FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Grosse Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Coeßfeldt, 1748

VD18 13217658

Tag-Zeiten Der Allerseeligsten Jungfrauen Mariae. Zu drey unterschiedlichen Zeiten des Jahrs betten.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196969

Visual Library

Tag-Zeiten
Der Allerseeligsten Jungfrauen MARIÆ.
Zu drey unterschiedlichen Zeiten des Jahrs zu betten.

Gebett
Vor den Tag-Zeiten zu sprechen
aus dem Römischen Brevier.

Wölle/ O HErr/ meinen Mund zu preisen deinen H. Nahmen/ und reinige mein Hertz von allen eytelen/ verkehrten/ und frembden Gedancken: erleuchte meinen Verstand/ zünde an einen Eiffer in mir/ damit ich würdiglich/ auffmerckſam und andächtig diese Tag-Zeiten lesen/ und vor dem Angesicht deiner göttlichen Majestät erhöret werden möge. Durch Christum unsern HErrn/ Amen.

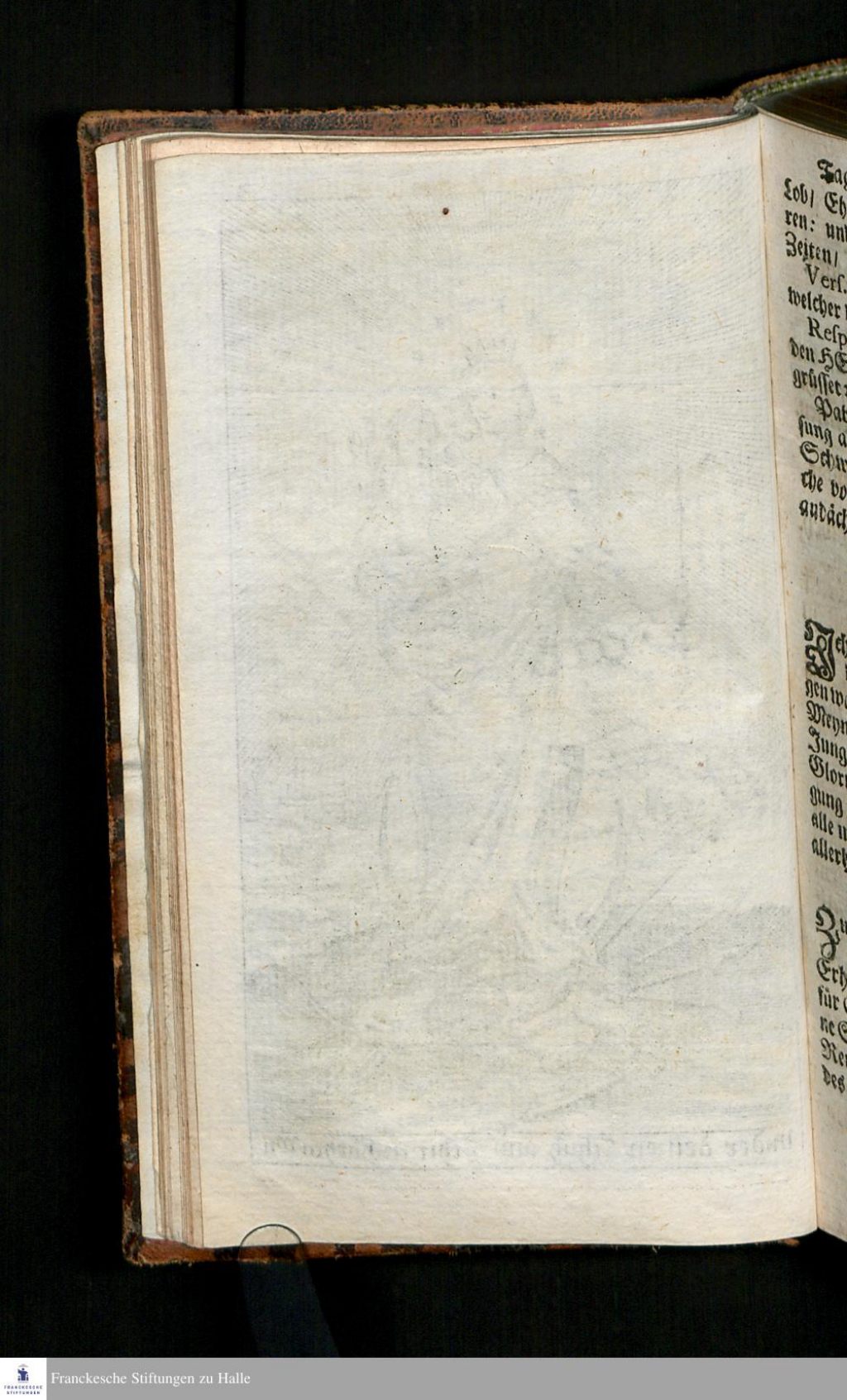
HErr/ in Vereinigung der göttlichen Meynung/ mit welcher du selbst auff Erden GOtt das Lob gesprochen hast/ spreche ich dir diese Tag-Zeiten.

Gebett nach gelesenen Tag-Zeiten.

DEr allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit/ der Menschheit unsers gecreutzigsten HErrn JEsu Christi/ der allerseeligsten und glorwürdigsten allzeit Jungfrauen Mariä fruchtbaren Reinigkeit/ den sämbtlichen Schaaren aller Heiligen/ sey ewiges

Lob/

Vnder deinen Schutz und Schirm Flehen Wir



Lob/ Ehr/ Krafft und Herrlichkeit von allen Creatu-ren: und uns Verzeyhung aller Sünden zu ewigen Zeiten/ Amen.

Vers. Seelig ist der Leib Mariä der Jungfrauen/ welcher des ewigen Vatters Sohn getragen hat.

Resp. Und seelig seynd die Brüst/ die Christum den HErrn gesäuget haben. Vatter unser/ ꝛc. Gegrüsset ꝛc.

Pabst Leo der X. verleyhet denen völlige Nachlassung aller Fehler und Schuld (so aus menschlicher Schwachheit in Lesung der Tagzeiten begangen) welche vorhergehendes Gebett nach gelesenen Tagzeiten andächtig sprechen.

Zur Metten.

Meynung.

Ich opffere dir auff O allerheiligste Dreyfaltigkeit diese Tagzeiten aus Liebe gegen dich den lebendigen wahren GOtt/ in Vereinigung der Verdienst und Meynung unseres HErrn JEsu Christi/ der seeligsten Jungfrau und aller HH. 1. Zu einem Geschmack und Glory deiner göttlichen Majestät. 2. Zur Dancksagung für alle Gutthaten. 3. Zur Gnugthuung für alle meine Sünden. 4. Zu völliger Erfüllung deines allerheiligsten göttlichen Willens.

Besondere Meynung.

Zu Ehren des im Garten Blut-schwitzenden JESU/ der schmertzhafften Mutter Mariä/ für Erhöhung der Kirchen/ Ausreutung der Ketzereyen/ für Einigkeit Christlicher Fürsten um zu erkennen meine Sünden und Fehler/ um zu erlangen vollkommene Reu über dieselbige/ auch um zu erlangen die Gnad des Gebetts.

Gegrüsset seyst du Maria / ꝛc.

℣. HErr thue auff meine Lefftzen.

℟. Mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt / merck auff mein Hülff.

℟. HErr / eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: als er war im Anfang / jetzt / und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.

An statt dieses Alleluja sprich von Septuagesima bis Ostern:

Lob sey dir HErr ein König der ewigen Glory.

Invitatorium, oder Ladung GOtt zu loben.

GEgrüsset seyst du Maria / voller Gnaden / der HErr ist mit dir. Gegrüsset seyst du Maria / voller Gnaden / der HErr ist mit dir.

Von Ostern bis H. Dreyfaltigkeit / kanst du am End dieses Invitatorii, allen Antiph. ℣. und ℟. zusetzen: Alleluja.

Psal. 94. Venite exultemus.

KOmmt / lasset uns dem HErrn frolocken / und GOtt unserem Heyland mit Freuden singen: Lasset uns mit Danckſagung für sein Angesicht kommen / und vor ihm mit Psalmen frölich singen.

Gegrüsset seyst du Maria / voller Gnaden / der HErr ist mit dir.

Dan der HErr ist ein grosser GOtt / und ein grosser König über alle Götter: dan der HErr wird sein Volck nicht verstossen / die-

dieweil in seiner Hand seynd alle End der Erden / und die Höhe der Bergen schauet er an.

Der HErr ist mit dir.

Dan sein ist das Meer / und er hat es gemacht / und seine Händ haben das Erdreich gegründet: Kombt / lasset uns anbetten / und niederfallen vor GOtt / und weynen vor dem HErrn / der uns gemacht hat: dan er ist der HErr unser GOtt / wir aber sein Volck / und Schäfflein seiner Weide.

Gegrüsset seyst du Maria / voller Gnaden / der HErr ist mit dir.

So ihr heut seine Stimm höret / solt ihr euere Hertzen nicht verhärten / wie in der Verbitterung geschahe / zur Zeit der Versuchung in der Wüsten / da mich euere Vätter versuchten / und meine Werck bewehrt und gesehen haben.

Der HErr ist mit dir.

Viertzig Jahr lang war ich gar nah bey diesem Volck / und sprach: Diese irren immerdar in ihren Hertzen. Sie aber erkannten meine Weeg nicht / darum schwur ich ihnen in meinem Zorn / daß sie in meine Ruhe nicht eingehen sollen.

Gegrüsset seyst du Maria / voller Gnaden / der HErr ist mit dir.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: als er war im Anfang / jetzt und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Der HErr ist mit dir.

Gegrüsset seyst du Maria/ voller Gnaden/ der HErr ist mit dir.

Lobgesang zur Metten.

DEn alle Himmel/ Meer und Erd
Mit Lob und Preyß erhöhen/
Mariä Leib trägt unbeschwärt/
Und gibt ihm unser Leben.
Dem auch zu Dienst ist Sonn und Mon/
Und alles unverdrossen;
Nimmt an Mariä Schooß zum Thron/
Mit Gnaden übergossen.
Wohl seelig du/ O Mutter/ bist
Mit höchster Gaab gezieret;
Dein Sohn der höchste Meister ist/
So alle Ding regieret.
Dich seelig spricht der himmlisch Bott/
Da nemblich du empfangen
Vom heilgen Geist den wahren GOtt/
Nach aller Welt Verlangen.
Dir JEsu sey all Ehr geleist/
Du Jungfräulicher Sohne:
Dir Vatter auch/ und heilig Geist/
Ein GOtt in gleichem Throne.

Diese drey folgende Psalmen/ sambt ihren Antiphonen werden am Sonntag/ Montag und Donnerstag zur Metten-gesprochen. Die Antiphonen aber werden nach der Zeit unterschiedlich gesprochen.

Durchs Jahr oder vor dem Advent/ daß ist/ von Liecht-Meß bis auff den ersten Sonntag des Advents.

Im

Im Advent / daß ist: vom ersten Sonntag des Advents bis auff den Christag.

Nach dem Advent / das ist: von Christag bis auff Liecht-Meß.

Vor / in und nach dem Advent.

Antiph. Gesegnet bist du.

Psalm. 8. Domine Dominus, &c. Ist ein Lob göttlicher Allmacht und Weißheit in seinen Creaturen / dabey Danck gesagt wird / daß er uns alles zu Lieb erschaffen.

HErr unser HErr / wie wunderbarlich ist dein Nahm auff dem gantzen Erdkreiß.

Dan dein Herrlichkeit ist erhöhet über die Himmel.

Aus dem Mund der unmündigen und säugenden Kinder hast du dein Lob vollbracht / um deiner Feinde willen: auff daß du den Feind und Rachgierigen vertilgest.

Dan ich werde deine Himmel / als Werck deiner Finger sehen / den Mon und die Sternen / die du erschaffen hast.

Was ist der Mensch / daß du seiner gedenckest: oder des Menschen Sohn / daß du ihn heimsuchest.

Du hast ihn ein wenig geringer gemacht dan die Engel: mit Herrlichkeit und Ehr hast du ihn gekrönet / und ihn über die Werck deiner Händ gesetzt.

Alle Ding hast du seinen Füssen unterworffen / die Schaaff und alle Ochsen: darzu auch die Thier des Felds.

Die Vögel der Lufft / und die Fisch des Meers: und was im Meer sein Wesen hat.

HErr unser HErr / wie wunderbarlich ist dein Nahm in allen Landen.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Antiph. Gesegnet bist du unter den Weiberen / und gesegnet ist die Frucht deines Leibs.

Antiph. Wie ein auserlesene Myrrhen.

Psalm. 18. Cœli enarrant &c. Ist ein Lehr / GOtt aus des Himmels zierlicher Ordnung und seinem Gesätz zu erkennen: dabey um Reinigkeit des Hertzens gebettet wird.

DJe Himmel erzehlen die Herrlichkeit GOttes: und das Firmament verkündiget die Werck seiner Händ.

Ein Tag eröffnet dem andern das Wort: und eine Nacht verkündet der ander / was zu wissen ist.

Es seynd keine Sprachen noch Reden: darin man ihre Stimm nicht höre.

Ihr Schall ist ausgangen in alle Land: und ihre Wort bis zum End der Welt.

In der Sonnen hat er seine Hütte gesetzt: und sie gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer.

Und sie ist frölich wie ein Held / zu lauffen ihren Weeg: und ist ihr Auffgang von dem höchsten Orth des Himmels.

Und kombt wieder bis zum selben Orth: und niemand mag sich von ihrer Hitz verbergen.

Des

Des HErrn Gesätz ist unsträfflich / und bekehret die Seelen: Das Zeugnüß des HErrn ist gewiß / und gibt Weißheit den Einfältigen.

Die Rechte des HErrn seynd richtig / und erfreuen die Hertzen: die Gebott des HErrn seynd klar / und erleuchten die Augen.

Die Forcht des HErrn ist rein / und bleibt ewiglich: die Urtheil des HErrn seynd wahrhafftig / und in ihnen selbst gerechtfertiget.

Sie seynd lieblicher als Gold und viel Edelgestein: und süsser als Hönig und Hönigsäim.

Und zwar dein Diener wird sie halten: dann wer sie hält / wird grosse Vergeltung erwarten.

Aber wer kan die Sünd erkennen? Darum reinige mich von allen meinen heimlichen: und verschöne deines Dieners wegen der frembden Sünden.

Wan sie über mich nicht werden herrschen / so werd ich ohn Mackel seyn: und von grosser Missethat gereiniget werden.

Und die Reden meines Munds werden dir wohl gefallen: und die Gedancken meines Hertzens allzeit angenehm seyn vor deinem Angesicht.

Dan / O HErr / du bist mein Helffer: und mein Erlöser.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Ant. Wie ein auserlesene Myrrhen hast du einen lieblichen Geruch gegeben / O H. Gottes Gebährerin.

Ant. Vor dem Schlaffbeth.

Pf. 23. Domini est terra, &c. Ist eine Weissagung vom Reich Gottes/ und Lehr GOtt gefällig zu leben/ und die ewige Seeligkeit tröstlich zu hoffen.

DAs Erdreich ist des HErrn/ und alles was darinnen ist: ja der Umkreiß der Erden/ und alle so darauff wohnen.

Dan er hat ihn über das Meer gegründet: und auff die Wasser-Flüß gebauet.

Wer wird auff den Berg des HErrn steigen? oder wer wird stehen an seinem heiligen Orth?

Der da unschüldige Händ/ und ein reines Hertz hat: der sein Leben nicht unnützlich verzehrt/ und seinem Nechsten nicht fälschlich schweret.

Derselbige wird den Segen des HErrn empfangen: und Barmhertzigkeit von GOtt seinem Heyland.

Diß ist das Geschlecht deren/ die den HErrn suchen: die da suchen das Angesicht des GOttes Jacob.

Ihr Fürsten thut auff euere Pforten/ und ihr ewige Pforten erhebet euch: dan der König der Ehren wird durch euch hinein gehen.

Wer ist der König der Ehren? Es ist der stärck und gewaltig HErr/ der mächtig HErr im Streit.

Ihr Fürsten thut auff euere Pforten/ und ihr ewige Pforten erhebet euch: dan der König der Ehren wird durch euch hinein gehen.

Wer

Wer ist dan dieser König der Ehren? Es ist der HErr der Kräfften/ der ist der König der Ehren.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Ant. Vor dem Schlaffbeth dieser Jungfrauen/ singet uns diß holdseeliges Ehren-Liedlein.

℣. Die Gnad ist ausgegossen in deine Lefftzen.

℟. Darumb hat dich GOtt ewiglich gesegnet.

Vatter unser/ ꝛc.

Hierauff sprich die Absolution und Lectiones pag. 20.

Folgende drey Psalmen spricht man am Dienstag und Freytag.

Ant. In deiner Zierde.

Psalm. 44. Eructavit, &c. Ist ein geist-hochzeitliches Lied von Christo als Bräutigamb/ und der Kirchen (oder Maria) als seiner Braut/ darin beyder Zierden beschrieben werden.

MEin Hertz stosset heraus ein gutes Wort: und meine Werck thue ich dem König zu Ehren.

Mein Zung ist wie ein Schreib-Feder eines schnellen Schreibers.

Du bist die Schönste unter allen Menschen-Kindern/ die Holdseeligkeit ist ausgegossen in deine Lefftzen: darumb hat dich GOtt ewiglig gesegnet.

Gür-

Gürte dein Schwerdt umb deine Lenden/ du Allermächtigster.

In deiner Zierde und Schönheit mache dich auff: fahre glücklich fort und herrsche.

Umb der Warheit/ Sanfftmuth und Gerechtigkeit willen: wird deine rechte Hand dich wunderbahrlich führen.

Scharff seynd deine Pfeil: sie werden die Hertzen der Feind des Königs treffen/ und die Völcker dir unterwerffen.

O GOtt/ dein Stuhl bleibt in Ewigkeit: und das Scepter deines Reichs ist ein Scepter der Billigkeit.

Du hast die Gerechtigkeit lieb gehabt/ und die Bößheit gehasset: darumb hat dich GOtt dein GOtt mit dem Oel der Freuden gesalbet/ für allen deinen Mitgenossen.

Deine Kleyder aus den Helffenbeineren Kasten riechen von Myrrhen/ Aloe und Caßia: mit welchen dich die Töchter der Königen in deiner Ehr erfreuet haben.

Die Königin ist zu deiner rechten Hand in einem gülden Gewand gestanden: mit mancherley Zierd umbgeben.

Höre zu/ O Tochter/ schaue und neige deine Ohren: vergiß deines Volcks/ und des Hauß deines Vatters.

So wird der König Lust an deiner Schöne haben: dan er ist dein HErr und GOtt/ ihn soll man anbetten.

Und

Und die Töchter von Tyro werden mit Gaben kommen: und alle Reichen des Volcks werden vor deinem Angesicht bitten.

Alle Zierde des Königs Tochter ist inwendig: ihre Kleydung ist von gewürcktem Gold und gestickter Arbeit.

Dem König wird sie zugeführt/ und ihre Jungfrauen nach ihr: Ihre Befreunden werden dir zugeschickt.

Sie werden mit Freuden und Frolocken hergebracht: und in den Pallast des Königs geführt.

An statt deiner Vätter werden dir Kinder gebohren: die du zu Fürsten der gantzen Welt setzen wirst.

Sie werden deines Nahmens ingedenck seyn: von einer Gebuhrt zu der anderen.

Und darum werden dir die Völcker dancken: immer und ewiglich.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Ant. In deiner Zierde und Schönheit mache dich auff/ fahre glücklich fort und herrsche.

Ant. GOtt wird ihr helffen.

Psalm. 45. Deus noster, &c. Ist ein tröstlich- und geherzte Auffmunterung wider alle feindliche Verfolgungen.

GOtt ist unser Zuflucht und Stärcke: unser Helffer in den Nöthen/ die uns sehr getroffen haben.

Darum wollen wir uns nicht förchten/ ob gleich

gleich der Erdboden sich bewegte: und die Berg mitten in das Meer versetzt würden.

Und ob gleich die Wässer des Meers rauschen und wüthen solten/ und die Berg von dessen Gewalt erzitteren.

Die starcke Wasserbäch erfreuen die Stadt GOttes: da der Allerhöchste sein Wohnung geheiliget hat.

GOtt ist selbsten mitten darin/ darum wird sie nicht bewegt: dan GOtt wird ihr helffen früh zur Morgenzeit.

Die Heyden müssen verzagen/ und die Königreiche fallen: und das Erdreich muß bewegt werden/ wan sich GOtt hören läst.

Der HErr der Heerscharen ist mit uns: GOtt Jacobs ist unser Beschirmer.

Kommt/ und sehet die Werck des HErrn/ der auff Erden solche Wunder anrichtet; und die Krieg bis an der Welt End auffhebt.

Der die Bogen zerbricht/ und die Waffen zerschlägt: und die Schild mit Feur verbrennet.

Darum haltet in/ und erkennet/ daß ich GOtt bin: der ich unter den Heyden/ und auff allem Erdreich hoch gehalten werd.

Der HErr der Heerscharen ist mit uns: und GOtt Jacobs ist unser Beschirmer.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Ant. GOtt wird ihr helffen mit seinem Anblick: GOtt ist selbst mitten darin/ darumb wird sie nicht bewegt.

Ant.

Ant. Als deren/ die sich freuen.

Psalm. 86. Fundamenta, &c. Ist ein Weissagung von der Kirchen/ so in Jerusalem auff dem Berg Sion den Anfang genommen. Wird auff die Mutter GOttes gedeutet.

Ihre Grundfest stehen auff den heiligen Bergen: und der HErr liebt die Pforten Syon über alle Wohnungen Jacobs.

Herrliche Dinge werden von dir gesagt: O du Statt GOttes.

Ich will der Raab und Babylons ingedenck seyn: die mich erkennen.

Nehmt war/ die Frembden und Tyrier/ sambt den Mohren: seynd daselbst gewesen.

Wird nicht ein Mensch von Syon sagen/ daß ein Mensch in ihr gebohren ist: und der Allerhöchste selbst ihre Grundfest gelegt hat.

Der Herr wirds verkündigen in den Schrifften der Völcker/ und der Fürsten: die in ihm gewesen seynd.

Darumb sich sehr erfreuen sollen alle: die in dir wohnen.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Ant. Als deren/ die sich erfreuen/ ist unser aller Wohnung in dir. O H. GOttes Gebährerin.

℣. Die Gnad ist ausgegossen in deine Lefftzen.

℟. Darum hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Vatter unser/ ꝛc.

Hierauff sprich die Absolution und Lectionen pag. 20.

Folgende drey Psalmen spricht man am Mittwoch und Sambstag.

Ant. Erfreue dich.

Psalm. 95. Cantate, &c. Ist ein Antrieb zum Lob GOttes/ und Weissagung von Christi Ankunfft/ und seinem geistlichen Tempel/ so von lebendigen Steinen/ (das ist den Christen) erbauet.

SInget dem HErrn ein neues Gesang: alle Land singet dem HErrn.

Singet dem HErrn/ und preyset seinen Nahmen: verkündiget von Tag zu Tag sein Heyl.

Verkündiget seine Herrlichkeit unter den Heyden: unter allen Völckeren seine Wunderwerck.

Dan der HErr ist groß und hochlöblich/ erschröcklich über alle Götter.

Dan alle Götter der Heyden seynd Teuffel: aber der HErr hat die Himmel gemacht.

Lob und Schöne ist vor seinem Angesicht: Heiligkeit und Herrlichkeit ist in seiner Heiligung.

Ihr Geschlecht und Völcker bringet dem HErrn/ ja bringt Preiß und Ehr dem HErren: bringet dem HErrn die Ehr/ so seinem Nahmen gezemet.

Nehmt euere Opffer/ und gehet in seinen Vorhoff: bittet den HErrn an in seinem H. Tempel.

Alle Welt förchte sich vor seinem Angesicht: und

und sage unter den Heyden/ daß der HErr regiere.

Dan er hat den Erdboden befestiget/ daß er unbeweglich bleiben soll: und er wird die Völcker nach Gerechtigkeit richten.

Die Himmel erfreuen sich/ und das Erdreich frolocke/ das Meer und was darinnen ist/ bewege sich: die Felder seyen frölich/ und alles was darauff stehet.

Es sollen auch alle Bäum der Wälder frolocken vor dem HErrn/ weil er kommt: dan er kommt zu richten das Erdreich.

Er wird den Umkreiß der Erden richten mit Gerechtigkeit: und die Völcker nach seiner Warheit.

Ehr sey dem Vatter/ &c.

Ant. Erfreue dich O Jungfrau Maria/allen Irrthum hast du in aller Welt auffgehebt.

Ant. Würdige mich.

Psalm. 96. Dominus regnavit, &c. Ist ein Weissagung von der ersten und anderen Zukunfft Christi/ darum sich die gantze Welt erfreuen/ ihn erkennen und ehren soll.

DEr HERR regieret/ des frolocke das Erdreich: und viele Insulen erfreuen sich.

Wolcken und Dunckelheit seynd um ihn her/ Gerechtigkeit und Billigkeit seynd die Veste seines Stuhls.

Das Feuer gehet vor ihm her: und verzehrt um ihn seine Feind.

Seine Blitz erleuchten den Umkreiß der Erden: das Erdreich hats gesehen / und ist bewegt worden.

Die Berge zerschmeltzen wie das Wachs vor dem Angesicht des HErrn: vor dem Angesicht des HErrn hat sich das Erdreich entsetzt.

Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit: und alle Völcker sehen seine Herrlichkeit.

Zu schanden müssen werden alle / die Abgöttische Bilder anbetten: und sich ihrer Götzen berühmen.

Den HErrn sollen anbetten alle seine Engel: das hat Syon gehört / und sich erfreuet.

Und die Töchter Juda haben gefrolocket: O HErr um deiner Gericht willen.

Dan du / O HErr / bist der Höchste über alle Erd: du bist sehr erhöhet über alle Götter.

Die ihr den HErrn liebet / hasset das Ubel: dan der Herr behütet die Seelen seiner Heiligen: und von der Sünder Hände wird er sie erledigen.

Das Licht ist dem Gerechten auffgangen: und Freud den Guthertzigen.

Ihr Gerechten erfreuet euch in dem HErrn: und dancket ihm zur Gedächtnüß seiner Heiligkeit.

Ehr sey dem Vatter ꝛc.

Ant. Würdige mich zu loben dich / O heilige Jungfrau: gib mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.

Ant.

Ant: Nach der Gebuhrt.

Im Advent und am Tag der Verkündigung Mariä

Ant. Der Engel des HErrn.

Psalm. 97. Cantate Domino, &c. Ist ein Ermahnung GOtt zu loben wegen erzeigter Hülff/und weil durch Christum das Heyl der Welt erworben.

SInget dem HErrn ein neues Gesang: dann er hat wundere Ding gethan.

Seine rechte Hand/ und sein heiliger Arm: haben ihm geholffen.

Der HErr hat sein Heyl kund gemacht: und vor der Völcker Angesicht seine Gerechtigkeit offenbahret.

Er hat seiner Barmhertzigkeit gedacht: und seiner Zusagung gegen dem Hauß Israel.

Alle End der Erden: haben das Heyl unsers GOttes gesehen.

Singet GOtt alle Welt mit Freuden: singet und frolocket/ und preiset ihn mit Psalmen.

Lobet den Herrn mit Harpffen/ mit Harpffen und heller Stimme des Lobgesangs: mit Trommen/ und Klang der Posaunen.

Singet frölich vor dem HErrn dem König: das Meer erhebet sich mit Freuden/ und was darin ist: auch der Umkreiß der Erden/ und die darauff wohnen.

Die Wasserflüß sollen frolocken/und die Berg sich erfreuen vor dem Angesicht des HErrn: dann er kommt zu richten das Erdreich.

Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit: und die Völcker in Billigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Ant. Nach der Gebuhrt bistu ein unversehrte Jungfrau geblieben: Du Gottes Gebährerin bitt für uns.

Im Advent/ und am Tag der Verkündigung Mariä

Ant. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht/ und sie hat vom H. Geist empfangen. Alleluia.

℣. Die Gnad ist ausgegossen in deine Lefftzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich gesegnet.

Absolution.

DUrch die Fürbitt und Verdienst der H. allzeit Jungfrauen Mariä/ und aller Heiligen/ führe uns HErr in das Reich der Himmelen. ℟. Amen.

℣. Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Maria mit dem lieben Sohn wölle uns den Segen geben. ℟. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Erste Lection Eccl. 24.

IN diesem allen hab ich Ruhe gesucht/ und in dem Erbtheil des Herrn werd ich bleiben. Das hat mir befohlen/ und gesagt der Schöpfer aller Ding: und der mich erschaffen hat/ der hat in meiner Hütten geruhet/ und zu mir gesprochen: In Jacob solst du wohnen/ und Israel soll dein Erb seyn/ und in meinen Auserwählten solst du würtzelen. Du aber Herr erbarm dich unser. ℟. GOtt sey Danck.

℟. Du heilige und unbefleckte Jungfrauschafft/

schafft/ ich weiß nicht/ wie hoch ich dich loben und preisen soll: Dan den die Himmel nicht haben mögen begreiffen/ den hast du in deinem Schooß getragen. ℣. Gesegnet bist du unter den Weiberen/ und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. * Dan den die Himmel nicht haben mögen begreiffen/ den hast du in deinem Schooß getragen.

℣. Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wölle den Herren für uns bitten. ℟. Amen.

2. Lection.

UNd also bin ich in Syon befestiget: desgleichen in der H. Stadt hab ich Ruhe funden: und mein Gewalt war zu Jerusalem/ und ich hab in einem ehrlichen Volck gewürtzelt/ und sein Erb ist in den Theilen meines GOttes/ und in der Völle der Heiligen ist meine Wohnung. Du aber Herr erbarme dich unser.. ℟. GOtt sey Danck.

℟. Seelig bist du Jungfrau Maria/ die du getragen den Herrn und Schöpffer der Welt: * Du hast gebohren den/ der dich erschaffen hat/ und bleibest ein Jungfrau in Ewigkeit.

℣. Gegrüsset seyst du Maria voller Gnaden/ der Herr ist mit dir. * Du hast gebohren den/ der dich erschaffen hat/ und bleibest ein Jungfrau in Ewigkeit.

Wan man das Te Deum Laudamus spricht: wird folgendes Responsorium zugesetzt.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist. * Du hast gebohren den/ der dich erschaffen hat / und bleibest ein Jungfrau in Ewigkeit.

℣. HErr heiß den Segen geben.

Der Segen. Durch der Jungfrauen und Mutter Bitt/ verleyhe uns GOtt Heyl und Fried. ℟. Amen.

3. Lection.

ICh bin erhöhet worden als ein Cederbaum auff dem Berg Libano/ und als ein Cypreß auff dem Berg Syon. Hoch bin ich auffgewachsen/ wie die Palmen in Cades/ und wie ein gepflantzte Rose in Jericho. Wie ein schöner Oelbaum im Feld/ und bin auffgeschossen wie ein Ahorn neben dem Wasser an den Strassen. Ich hab einen Geruch von mir geben/ wie Zimmetrinde/ und wohlriechender Balsam: Einen süssen Geruch hab ich geben wie ein auserwählte Myrrhe.

℣. Du aber HErr erbarm dich unser.

℟. GOtt sey Danck.

Folgendes Responsorium wird alsdan allein gesagt/ wan man das Te Deum laudamus auslasset.

℟. Du bist ja seelig/ O H. Jungfrau Maria/ und alles Lobs überaus würdig: Dan aus dir ist auffgangen die Sonn der Gerechtigkeit/ Christus unser Gott ℣ Bitt für das Volck/ sey ein Mittlerin für die Priesterschafft/ halte an für das andächtige Weiber-Geschlecht: daß alle die-

je-

jenige deiner Hülff geniessen/ welche dein heilige Gedächtnüß begehen. * Dan aus dir ist auffgangen die Sonn der Gerechtigkeit/ Christus unser GOtt.

℣. Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist. * Dan aus dir ist auffgangen die Sonn der Gerechtigkeit/ Christus unser Gott.

Im Advent/ und am Tag der Verkündigung Mariä.

Die erste Lection Luc. 1.

DEr Engel Gabriel ward gesandt von GOtt in eine Stadt Galiläa/ die da heist Nazareth/ zu einer Jungfrauen/ die vertraut war einem Mann mit Nahmen Joseph/ von dem Hauß David/ und der Jungfrauen Nahm war Maria: und der Engel trat zu ihr hinein/ und sprach: Gegrüsset seyst du voller Gnaden/ der HErr ist mit dir/ du bist gebenedeyet unter den Weiberen. Du aber HErr/ erbarm dich unser.

℟. GOtt sey Danck.

℟. Der Engel Gabriel ward gesandt zu der Jungfrauen Maria/ die vermählet war dem Joseph/ der verkündet ihr das Wort/ und die Jungfrau erschrack ab dem Liecht. Förchte dir nicht Maria/ du hast Gnad funden bey dem HErrn: * Sihe du wirst empfangen und gebähren/ und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden. ℣. GOtt der HErr wird ihm seines Vatters Davids Stuhl geben/ und er wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich. * Sihe du wirst empfangen und gebähren/ und er

wird ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden.

℣. O HErr heiß den Segen geben.

Der Segen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den HErrn für uns bitten. ℟. Amen.

2. Lection.

DA sie das Wort hörte/ erschrack sie ab seiner Rede/ und gedachte/ was das für ein Gruß wäre. Und der Engel sprach zu ihr: Förchte dir nicht Maria/ dan du hast Gnad funden bey Gott. Sihe du wirst in deinem Leib empfangen/ und einen Sohn gebähren/ dessen Nahm solt du JEsus heissen. Dieser wird groß seyn/ und ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden. Und Gott der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters/ und er wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich/ und seines Reichs wird kein End seyn. Du aber HErr/ erbarm dich unser. ℟. GOtt sey Danck.

℟. Gegrüsset seyst du Maria/ voller Gnaden/ der HErr ist mit dir. * Der H. Geist wird über dich kommen/ und die Krafft des Allerhöchsten wird dich überschatten: Dan das Heilig/ so aus dir wird gebohren werden/ wird GOttes Sohn genennet werden. ℣. Wie wird das zugehen/ sintemahl ich keinen Mann erkenne? Und der Engel antwortet und sprach zu ihr: * Der H. Geist wird über dich kommen/ und die Krafft des Allerhöchsten wird dich überschatten. Dan das

Hei-

Heilig/ so aus dir wird gebohren werden/ wird GOttes Sohn genennet werden.

℣. HErr heiß den Segen geben.

Der Segen. Durch der Jungfrauen und Mutter Bitt/ verleyhe uns GOtt Heyl und Fried. ℟. Amen.

3. Lection.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie wird das zugehen/ sintemahl ich von keinem Mann weiß? Der Engel antwortet und sprach zu ihr: Der H. Geist wird über dich kommen/ und die Krafft des Allerhöchsten wird dich überschatten/ darum auch das Heilig/ das aus dir gebohren wird/ soll GOttes Sohn genennet werden. Und sihe Elisabeth deine Gefreundte hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter. Und diß ist der sechste Monat deren/ so da unfruchtbar genennet wird. Dan bey GOtt ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: sihe ich bin ein Dienstmagd des HErrn/ mir geschehe nach deinem Wort. Du aber HErr/ erbarm dich unser. ℟. GOtt sey Danck.

Folgendes Responsorium wird alsdan ausgelassen/ wan man das Te Deum laudamus spricht: sonst nicht.

℟. Empfahe das Wort/ O Jungfrau Maria/ welches dir von dem Herrn durch den Engel gesandt ist/ du wirst zugleich GOtt und Mensch empfangen und gebähren. Auff daß du gebenedeyet gesprochen werdest unter allen Weiberen.

℣. Du wirst zwar einen Sohn gebähren/aber an deiner Jungfrauschafft keinen Schaden leyden. Du wirst schwanger werden/ und wirst allezeit ein unbefleckte Mutter bleiben. *Auff daß du gebenedeyet gesprochen werdest unter allen Weiberen. ℣. Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist. *Auff daß du gebenedeyet gesprochen werdest unter allen Weiberen.

Das Te Deum laudamus wird an allen Festägen der Mutter Gottes gesprochen. Im Advent/ und von Septuagesima bis Ostern/ wird es ausgelassen. Zu andern Zeiten kan mans nach belieben sprechen oder auslassen.

Lobgesang des H. Ambrosii und Augustini

Te Deum Laudamus, &c.

DIch/ O Gott/ wir loben: dich unseren Herrn wir bekennen.

Dich ewigen Vatter: der gantze Erdenkreiß verehret.

Dir singen alle Engel: die Himmel und alle Gewalthabende.

Dir schreyen zu/ die Cherubim und Seraphim: mit unablaßlichen Stimmen.

Heilig/ Heilig/ Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth.

Himmel und Erd seynd erfüllet: mit der Majestät deiner Herrlichkeit.

Dich rühmet und preiset: die herrliche Versammlung der Apostelen.

Solches thut imgleichen: die löbliche Anzahl der Propheten.

Dich

Dich auch sonderlich preiset: das scheinbahre Heer der Martyrer.
Dich durch die weite und breite Welt: die heilige Christenheit bekennet.
Einen Vatter unermessener Majestät /
Und deinen würdigen / wahren: und einigen Sohn.
Darneben auch den Tröster: den heiligen Geist.
Du / O Christe / bist ein König der Ehren.
Du bist ein ewiger Sohn des Vatters.
Du uns Menschen zu erlösen: hast der Jungfrauen Leib nicht gescheut.
Du nach Uberwindung des Todten Stachels: hast den Glaubigen das Himelreich eröffnet.
Du sitzest zu der Rechten Gottes: in der Herrlichkeit des Vatters.
Du wirst geglaubet ein zukünfftiger Richter zu seyn.
Darum wir dich flehentlich bitten / du wollest deinen Dieneren zu Hülff kommen: die du mit deinem theuren Blut erlöset hast.
Schaffe daß wir unter die Zahl der Heiligen / in der ewigen Glory mögen gerechnet werden.
Dein Volck / O HErr / mache selig: und deiner Erbschafft gib den Segen.
Du sie auch regiere: und erhöhe bis in Ewigkeit.
Dich wir alle Tag loben / und benedeyen.
Und preisen deinen heiligen Nahmen / zu ewigen Zeiten.
HErr / du wollest dich würdigen: diesen Tag für alle Sünd uns zu bewahren.

Dich unser/ O HErr/ erbarme: O HErr erbarme dich unser.

Deine Barmhertzigkeit komm über uns: gleichwie wir auff dich gehoffet.

Auff dich/ O HErr/ hab ich gehoffet/ laß mich in Ewigkeit nicht zu schanden werden.

Zur Laudes.

Meynung.

Zu Ehren des für uns mit Strick- und Ketten gebundenen und fälschlich beschüldigten JEsu/ zu Ehren der HH. Engelen/ für den Pabst/ Clerisey und Geistliche Orden-Ständ/ auff daß sie ihrem Stand und Ampt gemäß gottseelig leben: auch für die Seelen im Fegfeur/ welche anderer Fürbitt nicht zu gewarten haben; auch um zu erlangen einen Seelen-Eiffer.

℣. GOtt merck auff mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang/ jetzt und allweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen.

Alleluja (oder) Lob sey dir HErr/ ein König der ewigen Glory.

Vor dem Advent.

Ant. Maria ist auffgenommen worden.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Psalm.

Psalm. 92. Dominus, &c. Ist ein Lobgesang von Gottes Allmacht / so in der Welt Erschaffung erscheinet.

DEr Herr regieret / und ist zierlich geschmückt: der HErr hat sich mit Stärck bekleidet und umgürtet.

Dan er hat den Umkreiß der Erden alsobefestiget: daß er nicht mag verrückt werden.

Dein Stuhl ist von Anfang bereitet: und du bist von Ewigkeit.

Herr / die Wasserflüß haben sich erhebt: die Wasserströhm haben gerauschet.

Die Wasserflüß haben ihre Wellen erhebt: von Sausen vieler Wässer.

Wunderbarlich seynd die Wellen des Meers: aber wunderbarlicher ist der Herr in der Höhe.

Deine Zeugnüssen seynd sehr glaubwürdig worden: O Herr / deinem Hauß gebühret die Heiligkeit ewiglich.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Vor dem Advent.

Ant. Maria ist auffgenommen worden in den Himmel: des freuen sich die Engel / und mit Lob benedeyen sie den Herrn.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria / die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel / der Schöpffer des menschlichen Geschlechts hat einen

nen lebendigen Leib wollen an sich nehmen/ und von einer Jungfrauen gebohren werden: er ist Mensch herfür gangen ohn männlichen Saamen/ und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor dem Advent.

Ant. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auff unaussprechliche Weiß gebohren warest.

Psalm. 99. Jubilate, &c. Ist ein frölicher Lob GOttes/ und Danksagung/ daß er uns Menschen erschaffen.

JUnget frölich Gott alle Länder: dienet dem Herren mit Freuden.

Kommt vor sein Angesicht mit Frolockung.

Erkennet daß der Herr GOtt ist: Er hat uns gemacht und nicht wir uns selbst.

Wir seynd sein Volck/ und Schäfflein seiner Weyde: Gehet ein durch seine Pforten mit Danksagung/ und in seine Vorhöff mit Lobgesang.

Lobet seinen Nahmen/ dan der Herr ist freundlich/ seine Barmhertzigkeit währet ewiglich: und seine Warheit bleibt von einem Geschlecht zum andern.

Ehr sey dem Vatter/ &c.

Vor dem Advent.

Ant. Die Jungfrau Maria ist auffgenommen worden in die himmlische Schlaffkammer/

in

in welcher der König aller Königen sitzet in einem gestirnten Thron.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du Maria / voller Gnaden / der HErr ist mit dir / du bist gebenedeyet unter den Weiberen. Alleluia.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auff unaussprechliche Weiß gebohren warest aus einer Jungfrauen / da seynd die Schrifften erfüllet worden: Wie der Regen in das Fell / also bist du herab gestiegen / damit du das menschlich Geschlecht seelig machtest. Wir loben dich / O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Ant. In dem Geruch.

In dem Advent.

Ant. Förchte dir nicht Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Busch / welchen Moyses sahe.

Psalm. 62. Deus, Deus meus, &c. Ist ein Gebett im Elend / und Anzeig grosser Begierd nach dem Himlischen Vatterland.

O GOtt / du bist mein GOtt: zu dir wache ich Morgens frühe.

Dan meine Seel dürstet nach dir: und mein Fleisch verlanget sehr nach dir.

In dem wüsten unwegsamen und dürren Land / erschiene ich vor dir in deinem Heiligthum: daß ich deine Krafft und Herrlichkeit sehen mögte.

Dan deine Barmhertzigkeit ist besser als das Le-

Leben: darum sollen dich meine Lefftzen loben.

Und ich will dich preysen in meinem Leben: und in deinem Nahmen meine Händ auffheben.

Laß meine Seel gleich wie mit Marck und Feiste erfüllet werden; so wird dich mein Mund mit frölichen Lefftzen loben.

Wan ich auff meinem Läger an dich gedencke/ so will ich Morgens früh von dir betrachten: dan du bist mein Helffer.

Und ich will unter dem Schatten deiner Flügel frolocken: dan meine Seel hanget an dir/ und deine rechte Hand erhält mich.

Sie aber haben meine Seel vergeblich gesucht: sie werden unter die Erden verstossen/ und ins Schwerdt fallen/ und den Füchsen zu Theil werden.

Der König aber wird sich in GOtt erfreuen/ und alle die bey ihm schwören/ werden gelobt werden: dan der Mund der Lügner ist verstopffet.

Psalm. 69. Deus misereatur, &c. Ist ein inbrünstige Bitt/ GOtt wölle seinen Sohn senden/ und alle Heyden zu Erkäntnüß bringen.

GOtt erbarm dich unser/ und gib uns deinen Segen: erleuchte dein Angesicht über uns/ und erbarme dich unser.

Daß wir auff Erden deinen Weeg erkennen: und unter den Heyden dein Heyl.

O GOtt/ die Völcker sollen dir danck sagen: es müssen dich alle Völcker loben.

Die Heyden sollen sich erfreuen und frolocken/

cken / daß du die Völcker nach Billigkeit richtest / und die Leuth auff Erden recht leytest.

Die Völcker sollen dir / O GOtt danck sagen / ja alle Völcker sollen dich loben: das Land hat seine Frucht geben.

Es gesegne uns GOtt / unser GOtt / es gesegne uns GOtt: und aller Welt End sollen ihn förchten. Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. In dem Geruch deiner Salben lauffen wir / die Jungfräulein haben dich sehr lieb gehabt.

In dem Advent:

Ant. Förchte dir nicht Maria / dan du hast Gnad funden bey dem Herrn: Sihe / du wirst empfahen / und gebähren einen Sohn / Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Busch / welchen Moyses sahe unverbrennet / haben wir erkennet dein behaltene löbliche Jungfrauschafft: Du GOttes Gebährerin bitt für uns.

Vor dem Advent.

Ant. Gebenedeyet bist du Tochter.

In dem Advent.

Ant. Der HErr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurtzel Jesse.

Der dreyen Knaben Lobgesang.

Benedicite, &c. Dan. 3.

LObet den Herrn alle Werck des Herrn: lobet und überhöhet ihn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn ihr Engel des Herrn: lobet den Herrn ihr Himmel.

Lobet den Herrn alle Wässer / so über den Himmelen seynd: lobet den Herrn alle Kräfften des Herrn.

Lobet den Herrn Sonn und Mond: lobet den Herrn ihr Sternen des Himmels.

Lobet den Herrn Regen und Tau: lobet den Herrn alle Wind GOttes.

Lobet den Herrn Feur und Hitz: lobet den Herrn Winter und Sommer.

Lobet den Herrn Tau und Reiff: lobet den Herrn Frost und Kälte.

Lobet den Herrn Eyß und Schnee: lobet den Herrn Nacht und Tag.

Lobet den Herrn Liecht und Finsternüß: lobet den Herrn Blitz und Wolcken.

Die Erd lobe den Herrn: sie lobe und erhebe ihn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn Berg und Bühel: lobet den Herrn alles was auff Erden grünet.

Lobet den Herrn ihr Brunnen: lobet den Herrn Meer und Flüß.

Lobet den Herrn ihr Wallfisch / und alles was sich im Wasser reget: lobet den Herrn alle Vögel des Himmels.

Lobet den Herrn alle Thier und Vieh: lobet den Herrn ihr Menschen-Kinder.

Israel lobe den Herrn: lobe und erhöhe ihn ewiglich über alle Ding.

Lo-

Lobet den Herrn ihr Priester des Herrn: lobet den Herrn ihr Diener des Herren.

Lobet den Herrn ihr Geister und Seelen der Gerechten: lobet den Herrn ihr Fromme und Demüthige von Hertzen.

Lobet den Herrn Ananía / Azaria / Misael / lobet und erhöhet ihn ewiglich über alle Ding.

Lasset uns loben den Vatter / und den Sohn / sampt dem H. Geist: lasset uns ihn loben und erhöhen zu allen Zeiten.

Gelobet seyst du Herr in der Veste des Himmels: Löblich / herrlich / und über alle Ding überhöhet in Ewigkeit.

Vor dem Advent.

Ant. Gebenedeyet bist du Tochter von dem Herrn / dan durch dich ist uns mitgetheilt worden die Frucht des Lebens.

In dem Advent.

Ant. Der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters: und er wird ewiglich regieren.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurtzel Jesse hat gegrünet. Es ist ein Stern aus Jacob ausgangen / ein Jungfrau hat den Heyland gebohren. Wir loben dich O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Ant. Schön und zierlich bist du.

In dem Advent.

Ant. Sihe ich bin ein Magd des Herrn.

Nach dem Advent.

Ant. Sihe / Maria hat uns gebohren.

Psalm. 148. Laudate Dominum, &c. Alle Geschöpff sollen GOtt loben.

LObet den Herrn / die ihr im Himmel seyd / lobet ihn / die ihr in der Höhe seyd.

Lobet ihn alle seine Engel: lobet ihn alle seines Heers Kräfften.

Lobet ihn Sonn und Mond: lobet ihn alle Sternen und Liecht.

Lobet ihn ihr Himmel aller Himmelen / und die Wässer / so über den Himmelen seynd: loben den Nahmen des Herrn.

Dan er hats gesagt / und alle Ding seynd worden: er hats gebotten / und sie wurden erschaffen.

Er hat sie verordnet immer und ewiglich zu bleiben: und ihnen ein Gesätz geben / das nicht vergehen wird.

Lobet den Herrn ihr / die auff Erden seyd: ihr Wallfisch und alle Tieffe.

Feur / Hagel / Schnee / Eyß / und Sturmwind: die seinen Willen verrichten.

Ihr Berg und alle Bühel: fruchtbare Bäum / und alle Cederen.

Ihr wilde Thier und alles Vieh: Gewürm und gefederte Vögel.

Ihr König der Erden und alle Völcker: Fürsten und alle Richter der Erden.

Ihr Jüngling und Jungfrauen / ihr Alten mit

mit den Jungen: lobet den Nahmen des Herren: dan sein Nahm allein erhöhet ist.

Sein Lob gehet über Himmel und Erden: und er hat das Horn seines Volcks erhöhet.

Darum sollen das Lobgesang vollbringen alle seine Heiligen: die Kinder Israel/ daß sich zu ihm nahet.

Psalm. 149. Cantate Domino, &c. Alle Völcker sollen GOtt loben.

SInget dem Herrn ein neues Gesang: sein Lob erschall in der Gemein der Heiligen.

Israel erfreue sich in dem/ der ihn gemacht hat: und die Kinder Syon frolocken in ihrem König.

Sie sollen seinen Nahmen loben am Reyengesang: und ihm mit Paucken und Psalter Lob singen.

Dan der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volck: und wird die Saufftmüthigen zum Heyl erhöhen.

Die Heiligen werden in der Heiligkeit frolocken: und sich in ihren Schlafkämmeren erfreuen.

Sie werden GOtt mit ihrem Mund loben: und zweyschneidige Schwerdt in ihren Händen haben.

Auff daß sie sich an den Heyden rächen: und die Völcker straffen mögen.

Und daß sie derselben König mit Fußeysen: und ihre Edlen mit eysenen Bänden anfeßlen.

Damit sie an ihnen das geschriebene Urtheil vollbringen / und solche Ehr werden alle seine Heiligen haben.

Psalm. 150. Laudate Dominum, &c. GOtt soll man mit lieblichen Instrumenten loben.

LObet den Herrn in seinen Heiligen / lobet ihn in der Veste seiner Macht.

Lobet ihn in seinen Thaten: lobet ihn nach der Menge seiner grossen Herrlichkeit.

Lobet ihn mit Posaunen: lobet ihn mit Psalter und Harpffen.

Lobet ihn mit Paucken und Reyen: lobet ihn mit Seytenspiel und Orgelen.

Lobet ihn mit wohlklingenden Zimbelen / lobet ihn mit Zimbelen der Frolockung / alles was leben hat / das lobe den Herrn.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Vor dem Advent.

Ant. Schön und zierlich bist du Tochter von Jerusalem / erschröcklich wie die geordnete Heerspitzen.

In dem Advent.

Ant. Sihe ich bin ein Dienstmagd des Herrn / mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Ant. Sihe Maria hat uns gebohren den Heyland / welchen als Johannes sahe / schrye er und sprach: Sihet das Lamm Gottes / sihet der nimmt hinweg der Welt Sünd. Alleluja.

Vor dem Advent das Capitul Cant. 6.

DJe Töchter Sion haben sie gesehen / und für

die

die seeligste gepriesen / und die Königinnen lobten sie. ℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent das Capitul Isaiæ 11.

ES wird ein Ruth ausgehen von der Wurtzel Jesse / und ein Blum wird von seiner Wurtzel auffsteigen / und der Geist des Herrn wird auff ihm ruhen. ℟. GOtt sey Danck.

Nach dem Advent das Capitul Cant. 6.

DIe Töchter Syon haben sie gesehen / und für die seeligste gepriesen / und die Königinnen lobten sie. ℟. GOtt sey Danck.

Lobgesang.

WGroß O gnadenreiche Frau /
Die du vom heiligen Geistes Tau
Bist reichlich übergossen.
Der dein und unser Schöpffer ist /
Hat deiner Jungfräulichen Brüst
Mit Lust und Lieb genossen.
Was Eva hat genommen hin /
Durch deine Leibs Frucht mit Gewinn
Der Welt ist wieder geben.
Du schliessest auff des Himmels-Saal /
Daß wir aus diesem Jammerthal
Gehn ein zum bessern Leben.
Du bist des höchsten Königs Pfort /
Dein helle Strahlen aller Orth
Das Liecht der Erden geben.
Frolock / O Mensch / zu aller Zeit /
Die Jungfräuliche Reinigkeit
Hat dir gebracht das Leben.

Dir sey/ O JEsu/ Lob und Preiß/
Weil dich auff Wunderbahre Weiß
Ein Jungfrau hat gebohren.
Dir Vatter/ und dir heilig Geist/
Als offt dem Sohn wird Ehr geleist/
Sey nichts darbey verlohren.

℣. Du bist gebenedeyet unter den Weiberen.
℟. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

Vor dem Advent.

Ant. O heilige Gottes Gebährerin.

In dem Advent.

Ant. Der heilig Geist.

Nach dem Advent.

Ant. Ein wunderbahrliches Geheimnüß.

Lobgesang Zachariä Luc. 1. Benedictus, &c.

Ist ein herrliche Danck sagung/ daß GOtt uns durch seinen Sohn heimgesucht/ und das Evangelische Liecht gesandt hat.

GEbenedeyet sey der Herr Gott Jsraels: dann Er hat sein Volck heimgesucht und erlöset.

Und hat uns auffgericht ein Horn der Seeligkeit: in dem Hauß David seines Dieners.

Als er geredt hat durch den Mund seiner heiligen Propheten: die von Anfang gewesen seynd.

Daß er uns erlöset von unseren Feinden: und von der Hand aller/ die uns hassen.

Und daß er Barmhertzigkeit erzeiget unseren Vätteren: und an seinen heil. Bund gedächte.

An den Eyd/ den er geschworen hat unserem Vatter Abraham: sich selbst uns zu geben.

Auff daß wir aus der Hand unserer Feinden erlöset: ihm ohne Forcht dieneten.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit all unser Lebenlang.

Und du Kind wirst genennt werden ein Prophet des Allerhöchsten: dan du wirst vor dem Angesicht des Herrn gehen / daß du seine Weeg bereitest.

Und Erkantnüß der Seeligkeit seinem Volck gebest: zu Verzeyhung ihrer Sünden.

Durch die herzliche Barmhertzigkeit unsers Gottes: damit er uns heimgesucht hat / kommend aus der Höhe.

Zu erleuchten die da sitzen in den Finsternüssen und Schatten des Todts: und zu leyten unsere Füß auff den Weeg des Friedens.

Ehr sey dem Vatter ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. O heilige GOttes-Gebährerin Maria / ewige Jungfrau / ein Tempel des Herrn / ein heilige Wohnung des heiligen Geists / du hast allein ohn alles Exempel unserem HERRN JEsu Christo gefallen. Bitt für das Volck / sey ein Mittlerin für die Priesterschafft / halte an für das andächtige Weiber-Geschlecht.

In dem Advent.

Ant. Der heilige Geist wird in dich herabsteigen / O Maria; Förchte dir nicht / du wirst den Sohn Gottes in deinem Leib haben. Alleluia.

Nach dem Advent.

Ant. Ein wunderbarliches Geheimnüß wird geoffenbahret / die Naturen werden erneuert /

GOtt ist Mensch worden. Ist geblieben das er war / und hat an sich genommen / das er nicht war / hat keine Vermischung gelitten / noch keine Zertrennung.

Zur Oster-Zeit sprich an statt voriger / folgende Antiphon:

FReu dich du Himmels-Königin / Allel. Dan den du verdienet hast zu tragen / Allel. Der ist wieder auffer standen / wie er gesagt hat / Allel. Bitt GOtt für uns / Alleluja.

KYrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

DGOtt / der du gewolt hast / daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der heil. Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt: verleyhe auff unser unterthänigst bitten: daß / die wir glauben / sie seye warhafftig Gottes-Gebährerin / durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unseren Herrn JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir / und dem heil. Geist gleicher GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Vor

Vor und nach dem Advent
Zu den Heiligen.

O Alli hr Heiligen GOttes/ würdiget euch für uns und für aller Menschen Heyl zu bitten. ℣. Erfreuet euch im Herrn/ und frolocket ihr Gerechten. ℟. Und rühmet euch alle/ die ihr auffrichtig seyd von Hertzen.

Gebett.

HErr behüt dein Volck/ und die so auff deiner heiliger Apostel Petri und Pauli Fürbitt hoffen/ wollest du in deinem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich HErr/ daß alle deine Heiligen uns allenthalben wollen behülfflich seyn: auff daß/ die wir ihre Verdienst betrachten/ ihre Fürbitt empfinden: und verleyhe uns deinen Frieden zu unseren Zeiten/ und treib von deiner Kirchen alle Boßheit. Unsere und aller deiner Diener Weege/ Werck und Willen richte zu deines Heyls Wohlfahrt. Unseren Gutthäteren wollest vergelten mit den ewigen Güteren/ und allen Christglaubigen abgestorbenen Seelen verleyhe die ewige Ruh. Durch unseren Herrn Jesum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir und

dem

dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. R. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErren loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Im Advent zu den Heiligen.

SIhe der Herr wird kommen / und alle seine Heilige mit ihm / und an selbigem Tag wird ein groß Liecht erscheinen. Alleluja.

℣. Sihe der Herr wird in einer weissen Wolcken erscheinen.
℟. Und mit ihm viel tausend Heiligen.

Gebett.

OHErr / wir bitten dich / reinige mit deiner Heimsuchung unsere Gewissen / auff daß / wan dein Sohn Jesus Christus unser HErr mit allen seinen Heiligen kommen wird / in uns ihme ein zubereite Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.

℣.

℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Wilst du hie auffhören zu lesen/ so sprich knyend (aber zur Oesterlichen Zeit stehend) folgendes Vatter unser/ꝛc. Der HErr verleyhe uns/ꝛc. Und eine aus folgenden Schluß-Antiphonen nach des Jahrs-Zeit.

Wilst du aber fortfahren zur Prim/ Tertz/ꝛc. so bettest du folgendes Vatter unser/ mit der Schluß-Antiphon/ an dem Ort/ wo du auffhöreſt.

Vatter unser/ꝛc.

℣. Der HErr verleyhe uns seinen Frieden.

℟. Und das ewige Leben/ Amen.

Von Mariä Liechtmeß bis Oster-Abend.

Schluß-Antiph. Ave Regina Cælorum.

GEgrüsset seyst du Königin/
Der Welt und Engeln Herrscherin:
Gegrüsset seyst du Himmels-Thür/
Daraus uns kommt das Liecht herfür.
Frolock/ O Frau/ in deinem Reich/
Nichts findt man deiner Schönheit gleich:
Ewig verbleib/ in der Gestalt/
Und uns von Christo Gnad erhalt.

℣. Würdige mich zu loben dich/ O H. Jungfrau.

℟. Gib mir Krafft und Stärck wider deine Feind.

Gebett.

HArmhertziger GOtt/ komme unserer Schwachheit zu Hülff/ auff daß/ die wir der heiligen Gottes-Gebährerin Gedächtnüß halten/ mögen durch Hülff ihrer Fürbitt von unseren Ungerechtigkeiten auff-

auffstehen. Durch denselben Christum unseren HErrn. R. Amen.

℣. Die Göttliche Hülff bleib allzeit bey uns.

℟. Amen.

Von Oster-Abend bis zum Abend der H. Dreyfaltigkeit.

Schluß-Antiphon. Regina Cœli.

FReu dich du Himmels-Königin/ Alleluja. Dan den du verdienet hast zu tragen/ Alleluja. Der ist wieder aufferstanden/ wie er gesagt hat/ Alleluja. Bitt Gott für uns/ Alleluja.

℣. Freu dich und frolocke du Jungfrau Maria/ Alleluja. ℟. Dan der HErr ist warhafftig erstanden/ Alleluja.

Gebett.

DGOtt/ der du durch die Urständ deines Sohns unsers HErren JEsu Christi/ dein Volck zu erfreuen gewürdiget hast: Wir bitten dich/ verleyhe uns/ daß wir durch seine Mutter die Jungfrau Maria/ die Freud des ewigen Lebens mögen erlangen. Durch denselben Christum unseren HErrn. R. Amen.

℣. Die Göttliche Hülff bleib allezeit bey uns.

℟. Amen.

Vom Abend von der H. Dreyfaltigkeit bis zum Advent.

Schluß-Antiphon. Salve Regina.

GEgrüsset seyst du Königin/ Mutter der Barmhertzigkeit/ das Leben/ Süßigkeit und unser

unser Hoffnung sey gegrüst: Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä: Zu dir seufftzen wir klagende und weynende in diesem Thal der Zähr. Eja unsere Fürsprecherin/ kehre dan deine barmhertzige Augen zu uns/ und nach diesem Elend zeige uns JEsum/ die gesegnete Frucht deines Leibs: O milte/ O gütige/ O süsse Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns/ O H. Gottes-Gebährerin.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett

Allmächtiger ewiger Gott/ der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrau und Mutter Gottes Mariä/ durch Mitwürckung des H. Geistes bereitet hast/ daß sie ein würdige Wohnung deines Sohns würde; Gib/ daß die wir uns in ihrer Gedächtnüß erfreuen/ durch ihr milte Fürbitt von allen obliegenden Ubelen/ und von dem ewigen Todt erlöset werden. Durch denselbigen Christum unseren HErrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hülff bleib allezeit bey uns.

℟. Amen.

In und nach dem Advent bis Liechtmeß.

Schluß-Antiphon. Alma Redemptoris.

Gnadenreiche Mutter des Erlösers. Du bist die offene Pfort des Himmels/ und Stern

des Meers. Komm zu Hülff dem fallenden Volck / das auffzustehen begehret: Du hast geboren deinen heiligen Schöpffer / darab sich die Natur verwundert. O Jungfrau vor und nach der Gebuhrt / empfange den Gruß von des Gabriels Mund / und erbarme dich der Sünder.

℣. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Gebett.

WIr bitten dich / HErr / gieß deine Gnad in unsere Hertzen: damit die wir Christi deines Sohns Menschwerdung auff des Engels Verkündigung erkennet haben / durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden. Durch denselbigen Christum unseren HErrn. R. Amen.

℣. Die göttliche Hülff bleib allezeit bey uns.

℟. Amen.

Zur Prim.

Meynung.

Zu Ehren des an der Säulen zergeisselten JEsu; der 3 HH. Patriarchen und Propheten / und allen Heiligen des alten Testaments. Für die Bekehrung der Sünder / Ketzer und Unglaubigen / auff daß sie ablassen JEsum zu geisseln / absonderlich Ich. Auch für die arme See-

Seelen im Fegfeur / daran ich Schuld hab. Auch um zu erlangen stand-mäßige Reinigkeit und Keuschheit.

℣. GOtt merck auff mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: als er war im Anfang / jetzt / und allweg / und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja. (oder) Lob sey dir HErr / ein König der ewigen Glory.

Lobgesang. Memento salutis.

GEdenck / O GOtt! O höchstes Guth /
Daß du vom Jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren /
Da doch aus heiligen Geistes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit /
Maria / deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Todt /
Kehr ab den Feind in letzter Noth.
Und nimm auff unsre Seelen.
Ehr sey dir / JEsu / GOttes Sohn /
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vatter / und dir heilig Geist /
Muß werden gleiche Ehr geleist /
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Ant. Maria ist auffgenommen worden.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbahrlicher Handel.

Pf. 53. Deus in nomine, &c. Ist ein Anruffung göttlicher Hülff in Nöthen/ mit Versprechung der Danckbarkeit.

O GOtt/ mach mich heylwärtig in deinem Nahmen: und in deiner Krafft richte mich.

O GOtt/ erhöre mein Gebett: vernimm mit deinen Ohren die Rede meines Munds.

Dan Fremde haben sich wider mich erhebt/ und die Starcken mein Seel gesucht: und haben GOtt nicht vor ihren Augen gehabt.

Aber nehmt wahr/ GOtt hilfft mir/ und der HErr erhält meine Seel.

Wende das Ubel auff meine Feind: und zerstreu sie in deiner Warheit.

Williglich will ich dir opfferen: und deinem Nahmen/ O HErr/ Lob und Danck sagen/ darum/ daß es gut ist.

Dan aus aller Trübsal hast du mich erlöset: und mein Aug hat mein Feind verachtet.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Psal. 48. Benedixisti Domine, &c. Ist ein frölliche Danckfagung wegen auffgehebter göttlichen Straff durch Christi Ankunfft.

HERR/ du hast dein Land gesegnet: und die Gefängnüß Jacobs auffgehebt.

Du hast deinem Volck ihre Boßheit verziehen: und all ihre Sünd bedecket.

Du

Du hast allen deinen Zorn gemiltert: und dich vom Grimmen deiner Ungnad abgewendet.

Bekehr uns / O GOtt / unser Heyland und wend ab von uns deinen Zorn.

Wilt du dan über uns ewiglich zörnen: oder deinen Zorn von einer Gebuhrt zur anderen erstrecken?

O GOtt / du wirst dich bekehren / und uns lebendig machen: damit sich dein Volck in dir erfreuen möge.

HErr / erzeig uns deine Barmhertzigkeit: und gib uns dein Heyl.

Ich will hören / was GOtt der HErr in mir redet: dan er wird den Frieden über sein Volck aussprechen.

Und über seine Heiligen: und über die / so sich von Hertzen bekehren.

Warlich sein Heyl ist nah bey denen / die ihn förchten: und seine Herrlichkeit wird unser Land bewohnen.

Barmhertzigkeit und Wahrheit seynd ein ander begegnet: Gerechtigkeit und Fried haben sich geküsset.

Die Wahrheit ist von der Erden auffgangen: und die Gerechtigkeit vom Himmel erschienen.

Dan der HErr wird den Seegen geben: und unser Erdreich wird sein Frucht bringen.

Die Gerechtigkeit wird vor ihme hergehen: und er wird seine Tritt auff den Weeg setzen.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Ps. 116. Laudate, &c. Ist eine Ermahnung/alle Völcker wollen GOtt loben/ wegen erlangter Gnad durch Christum.

LObet den HErrn alle Heyden: lobet ihn alle Völcker.

Dan sein Barmhertzigkeit ist über uns befestiget: und die Wahrheit des Herren bleibt ewiglich.

Ehr sey dem Vatter/ &c.

Vor dem Advent.

Ant. Maria ist auffgenommen worden in den Himmel: des freuen sich die Engel/ und mit Lob benedeyen sie den HErrn.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria/ die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel/ der Schöpffer des Menschlichen Geschlechts hat einen lebendigen Leib wollen an sich nehmen/ und von einer Jungfrauen gebohren werden: er ist Mensch herfür gangen ohn männlichen Saamen/ und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor und nach dem Advent/ das Capitul Cant. 6.

WElche ist die/ so herfürtritt wie die Morgenröth/ schön wie der Mond/ auserwählet wie die Sonne/ schröcklich wie die geordnete Heerspitzen.

℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent/ das Capitul Isaiæ 7.

SIhe ein Jungfrau wird empfangen/ und wird einen Sohn gebähren/ und sein Nahm

Emanuel heissen: Butter und Hönig wird er essen/ daß er wisse Böses zu verwerffen/ und Gutes zu erwählen.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Würdige mich zu loben dich/ O H. Jungfrau.

℟. Gib mir Krafft und Stärck wider deine Feind

Kyrie eleison. Christe eleis. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent.

Gebett.

HErr GOtt/ der du den Jungfräulichen Saal der seligsten Jungfrauen Mariä dir zu einer Wohnung auserwählet hast/ wir bitten dich: verleyhe/ daß sie uns mit ihrer Hülf beschütze/ und ihre Gedächtnüß mit Freuden lasse begehen. Der du lebst und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des heiligen Geistes/ von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent.

Gebett.

HErr GOtt/ der du gewolt hast/ daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt: verleyhe auff unser unterthänigs

Bitten; daß/ die wir glauben/ sie seye warhafftig GOttes Gebährerin/ durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Am.

Nach dem Advent.

Gebett.

O Gott/ der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä/ dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: Wir bitten/ verleyhe/ daß wir ihrer Fürbitt geniessen durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens/ unseren Herrn Jesum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir und dem h. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett. ℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen. ℣. Lasset uns den HErrn loben. ℟. GOtt sey Danck.

Zur Tertz.

Meynung.

Zu Ehren des mit Dörnen geerönten JEsu/ der H. H. Apostelen/ und H. H. des neuen Testaments; für Kayser/

ser/ Könige/ und Christliche Fürsten/ auff daß sie in Fried und Einigkeit leben/ die Gerechtigkeit Hand haben/ die Kirch beschützen/ die Ehre Gottes befördern/ und ihre Unterthanen mit Milte regieren Für die meist verlassene Seel im Fegfeur/ und um zu erlangen wahre Demuth und Gehorsam.

Gegrüsset seyst du Maria/ ꝛc.

℣. GOtt merck auff mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang Memento salutis.

GEdenck/ O GOtt! O höchstes Guth/
Daß du vom Jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren;
Da doch aus heilgen Geistes Krafft/
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria/ deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen.
Errette uns vom bösen Todt:
Kehr ab den Feind in letzter Noth
Und nimm auff unsere Seelen.
Ehr sey dir/ JEsu/ GOttes Sohn/
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten.
Dir Vatter/ und dir heilig Geist/
Muß werden gleiche Ehr geleist/
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Ant. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auff unaussprechliche Weiß gebohren warest.

Ps. 119. Ad Dominum, &c. Ist ein Gebett in Angst und Noth wider alle Feind / insonderheit wider falsche Zungen.

ICh hab zum HErrn geschryen in meiner Trübsal: und er hat mich erhöret.

HErr erlöß meine Seel von bößhafftigen Lefftzen und von der falschen Zungen.

Was mag dir die falsche Zung geben? oder was kan sie dir nutzen?

Sie ist gleich wie ein scharffer Pfeil des Mächtigen: und wie glüende Kohlen.

Weh mir / daß sich meine Pilgerfahrt verlängert hat / ich muß wohnen unter den Inwohneren Cedar: meine Seel hat lang daselbst gewohnet.

Mit denen / die den Fried hassen / war ich friedsam: aber wan ich mit ihnen redete / widerstrebten sie mir ohne Ursach.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Ps. 120. Levavi, &c. Erkläret wie Gott die Elendige beschütze / so nach dem himmlischen Jerusalem verlangen.

ICh hab meine Augen auffgehebt zu den Bergen: von denen mir Hülff kommen wird.

Mein Hülff kommt vom HErrn: der Himmel und Erden erschaffen hat.

Er wird deine Füß nicht straucheln lassen: und der dich behütet / wird nicht schlaffen.

Nimm wahr / der Israel bewahret / wird nicht schläffrig seyn: noch inschlaffen.

Der HErr behütet dich: der HErr ist dein Schirm über dein rechte Hand.

Daß dich beym Tag die Sonn nicht brenne: noch der Mond des Nachts.

Der HErr behütet dich für allem Ubel: der HErr wird deine Seel behüten.

Der HErr behüte deinen Ingang und Ausgang: von nun an bis in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Psalm. 121. Lætatus sum, &c. Ist ein Frolockung wegen der Zusag / daß wir in das himmlische Jerusalem ingehen werden.

Ich hab mich in dem erfreuet: daß zu mir gesagt ist: wir werden in das Hauß des Herrn gehen.

Unsere Füß stunden in deinen Vorhöfen: O Jerusalem.

Jerusalem / die da gebauet ist wie eine Stadt: die sich zur Gemeinschafft bey einander füget.

Dan dahin kommen die Geschlecht des HErrn zum Zeugnüß Israel: daß sie den Nahmen des HErrn loben.

Dan da seynd gestellt die Stühl zum Gericht: die Stühl über das Hauß Davids.

Wünschet Jerusalem den Frieden: und Uberfluß sey denen / die dich lieben.

Es werde Fried in deiner Krafft: und Uberfluß in deinen Thürnen.

Um deiner Brüder und Freund willen: wünschte ich dir den Frieden.

Von wegen des Hauß des HErrn unseres GOttes: will ich deinen Nutz suchen.

Ehr sey dem Vatter/ &c.

Vor dem Advent.

Ant. Die Jungfrau Maria ist auffgenommen worden in die himmlische Schlafkammer/ in welcher der König aller Königen in einem gestirnten Thron sitzet.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du voller Gnaden/ der HErr ist mit dir/ du bist gebenedeyet unter den Weiberen. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auff unaussprechliche Weiß gebohren warest aus einer Jungfrauen/ da seynd die Schrifften erfüllet worden: Wie der Regen in das Fell/ also bist du herab gestiegen/ damit du das menschliche Geschlecht selig machtest. Wir loben dich/ O unser GOtt.

Vor und nach dem Advent das Capitul Eccl. 24.

UNd also bin ich in Syon befestiget/ und in der heil. Stadt hab ich desgleichen Ruhe gefunden/ und mein Gewalt war zu Jerusalem.

℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent das Capitul Isaiæ 11.

ES wird ein Ruth ausgehen von der Wurtzel Jesse/ und ein Blum wird von seiner Wurtzel auffsteigen/ und der Geist des HErrn wird auff ihm ruhen.

℟. GOtt sey Danck.
℣. Die Gnad ist ausgegossen in deine Lefftzen
℟. Darum hat dich GOtt ewiglich gesegnet
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. HErr / erhöre mein Gebett. ℟. Und laß / ꝛc.

Vor und nach dem Advent.

Gebett.

O GOtt / der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä / dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: Wir bitten / verleyhe / daß wir ihrer Fürbitt geniessen / durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens / unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent.

Gebett.

O GOtt / der du gewolt hast / daß dein ewiges Wort von dem Mütterlichen Leib der seeligen Jungfrauen Maria solte Fleisch annehmen; verleyhe auff unser unterthänigst Bitten; daß / die wir glauben / sie seye warhafftig GOttes Gebährerin / durch

durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben Jesum Christum unseren HErrn deinen Sohn / welcher mit dir / und dem Heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett. ℟. Und laß ꝛc.
℣. Lasset uns den Herrn loben. ℟. Gott sey danck.
℣. Und der glaubigen Seelen / ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.
℟. Amen.

Zur Sext.

Meynung.

Zu Ehren des Creutz-tragenden Jesu / der HH. Marter / der Heiligen an deren Tag ich gebohren / und meines Nahmens Heiligen; für Freund und Feind / für alle diejenige / welche sich mir anbefohlen; für die Betrangte und Betrübte / auff daß sie Gedult üben und alles ihnen zum besten ausschlage; für die arme Seel / welche sonst würde die letzte seyn; um zu erlangen Gedult in Wiederwärtigkeiten.

Gegrüsset seyst du Maria / ꝛc.

℣. GOtt merck auff mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Lobgesang. Memento salutis.

GEdenck / O GOtt! O höchstes Guth / Daß du vom Jungfräulichen Blut /

Em-

Empfangen und gebohren!
Da doch aus heilgen Geistes Krafft/
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria/ deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen.
Errette uns vom bösen Todt:
Kehr ab den Feind in letzter Noth/
Und nimm auff unsre Seelen.
Ehr sey dir/ JEsu/ GOttes Sohn/
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vatter/ und dir heilig Geist/
Muß werden gleiche Ehr geleist/
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Ant. In dem Geruch.

In dem Advent.

Ant. Förchte dir nicht Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Busch/welchen Moyses sahe.

Psalm. 122. Ad te levavi, &c. Ist ein Gebett der Pilgram im Elend/ um göttliche Hülff.

ZU dir erheb ich meine Augen: der du im Himmel wohnest.

Nimm wahr/ wie die Augen der Diener auff die Händ ihrer Herrn sehen.

Und wie die Augen der Magd sehen auff die Händ ihrer Frauen: also sehen unsre Augen auff

den

den HErrn unseren GOtt/ bis er sich unser erbarme.

Erbarme dich unser/ O HErr/ erbarme dich unser: dan wir seynd gar verachtet.

Und unsere Seel ist mit Gespött der Reichen sehr erfüllet: und mit Verachtung der Stolzen.

Ehr sey dem Vatter/ &c.

Psalm. 123. Nisi quia Dominus, &c. Ist eine Danck-sagung wegen erhaltenen Schutz Gottes in höchster Noth.

NUn bekenne Israel/ wo der HErr nicht bey uns wär gewesen: ja wan uns der HErr nicht wäre beygestanden;

Da sich die Menschen wider uns erhebten; vielleicht hätten sie uns lebendig verschlungen.

Da ihr Zorn über uns ergrimmet: vielleicht hät uns das Wasser ersäufft.

Ein grosser ungestühmer Bach hätte unsere Seel durchtrungen: und wären etwan grundlose Wässer in unsere Seel ingangen.

Aber gelobt sey der HErr: der uns zum Raub ihrer Zähnen nicht übergeben hat.

Unsere Seel ist entrunnen: wie ein Spatz aus dem Strick des Jägers.

Der Strick ist zerrissen: und wir seynd erlöset worden.

Unser Hülff stehet im Nahmen des HErrn: der Himmel und Erden erschaffen hat.

Ehr sey dem Vatter/ &c.

Ps. 124. Qui confidunt, &c. Ermahnet in allen Nöthen

then auff GOtt zu hoffen / und an seiner Hülff nicht zu zweiffelen.

Die ihr Vertrauen auff den Herrn setzen / werden seyn wie der Berg Syon: der in Jerusalem wohnet / mag in Ewigkeit nicht bewegt werden.

Jerusalem hat Berg um sich herum: und der HErr ist rings um sein Volck / von nun an bis in Ewigkeit.

Dan der HErr wird die Ruthen der Sünder nicht gehen lassen über das Loß der Gerechten: damit die Frommen ihre Händ nicht ausstrecken zur Boßheit.

O HErr / thue denen Guts: die fromm und auffrecht von Hertzen seynd.

Die sich aber neigen zu den Sünden / die wird der HErr hinführen mit den Ubelthäteren: aber Fried sey über Israel.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. In dem Geruch deiner Salben lauffen wir / die Jungfräulein haben dich sehr lieb gehabt

In dem Advent.

Ant. Förchte dir nicht Maria / dan du hast Guad funden bey dem HErrn: Sihe du wirst empfahen / und gebähren einen Sohn. Allelvia.

Nach dem Advent

Ant. Durch den Busch / welchen Moyses sahe unverbrennet / haben wir erkennet dein behaltene löbliche Jungfrauschafft: Du GOttes Gebährerin bitt für uns.

Vor und nach dem Advent/ Capitul Eccles. 24.

Und ich hab in einem ehrlichen Volck gewurtzelt/ und sein Erb ist in den Theilen meines GOttes/ und in der Völle der Heiligen ist meine Wohnung. ℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent/ das Capitul Luc. 1.

GOtt der HErr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters/ und er wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich/ und seines Reichs wird kein End seyn. ℟. GOtt sey Danck.

℣. Du bist gebenedeyet unter den Weiberen.

℟. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent. Gebett.

Verleyhe/ barmhertziger Gott/ unserer Schwachheit Hülff: auff daß/ die wir der heiligen Gottes Gebährerin Gedächtnüß halten/ mögen durch Hülff ihrer Fürbitt von unseren Ungerechtigkeiten auffstehen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent. Gebett.

O GOtt! der du gewolt hast/ daß dein ewiges Wort durch die Verkündi-

gung

gung des Engels von dem Leib der Heil. Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt: verleyhe auf unser unterthänigst Bitten; daß/ die wir glauben/ sie seye warhafftig Gottes Gebährerin/ durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unseren Herrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Nach dem Advent. Gebett.

O Gott/ der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä/ dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: Wir bitten/ verleyhe/ daß wir ihrer Fürbitt geniessen/ durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Urheber des Lebens/ unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir und dem h. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErren loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

Meynung.

O Du Ehren des am Creutz sterbenden JEsu! der HH. Beichtigern; der HH. des Tags/an welchem ich sterben werd; für die Seel-Sorger/ und Glaubige unter den Heyden und Ketzeren/ daß sie GOtt in seinem heiligen Dienst stärcken und erhalten welle/ um zu erhalten einen glückseligen Todt für mich/ für die meinige/ für alle so heut in Todts-Nöthen gerathen; für die Seel im Fegfeur/ welche Christo dem Gecreutzigten am gefälligsten; um zu erlangen Lieb zum Creutz und Absterben meiner selbst.

℣. GOtt merck auff mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/ und dem H. Geist. Als er war/ ꝛc.

Lobgesang. Memento salutis.

Gedenck/ O GOtt! O höchstes Guth/
Daß du vom Jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren.
Da doch aus heilgen Geistes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit/
Maria deiner Gütigkeit/
Wir treulich uns befehlen.

Er/

Errette uns vom bösen Todt/
Kehr ab den Feind in letzter Noth/
Und nimm auff unsre Seelen.
Ehr sey dir JEsu GOttes Sohn/
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten.
Dir Vatter/ und dir heilig Geist/
Muß werden gleiche Ehr gleist/
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Ant. Schön und zierlich bist du.

In dem Advent.

Ant. Sihe ich bin ein Magd des HErrn.

Nach dem Advent.

Ant. Sihe/ Maria hat uns gebohren.

Ps. 125. In convertendo, &c. Ist ein freudige Danck-sagung/ weil Gott alle Dienstbarkeit hat hinweg genommen.

ALs der HErr die Gefängnüß Syon wendet: da seynd wir worden/ als die Getröstten.

Da ward unser Mund mit Freuden erfüllet: und unsere Zung mit Frolockung.

Da sagt man unter den Heyden: der HErr hat grosse Ding an ihnen gethan.

Der HErr hat auch grosse Ding an uns gethan: des seynd wir erfreuet worden.

O HErr wende ab unsere Gefängnüß: wie du die Wasserbäch gegen Mittag austrucknest.

Welche mit Thränen säen: die werden mit Frolocken einschneiden.

Sie giengen dahin: und warffen weinend ihren Saamen aus.

Aber im wiederkehren werden sie kommen mit Freuden: und bringen ihre Garben.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Ps. 126. Nisi Dominus ædificaverit domum, &c. Ist ein Lehr/ daß ohne Gottes Seegen und Hülff/ alle menschliche Sorg und Arbeit vergebens sey.

WAn der HErr das Hauß nicht bauet: so arbeiten vergeblich/ die daran bauen.

Wo der HErr die Stadt nicht behütet: so wachen umsonst/ die sie bewahren.

Es ist vergeblich/ daß ihr früh auffstehet: stehet auff nach dem ihr gesessen seyd/ die ihr das mühselige Brod esset.

Wan er seinen Geliebten den Schlaff geben wird: sihe/ da ist das Erb des HErrn/ die Kinder und die Leibs-Frucht ist seine Belohnung.

Wie die Pfeil in der Hand des Gewaltigen: also seynd die Kinder der Ausgestossenen.

Seelig ist der Mensch/ der seine Begierd mit denselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden/ so er mit seinen Feinden in der Pforte reden wird.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Ps. 127. Beati omnes, &c. Ist ein Ermahnung zur Gottseeligkeit/ welche zeitlich und ewig belohnet wird.

SEelig seynd alle/ die den HErrn förchten: und in seinen Weegen wandlen.

Seelig bist du/ so du essen wirst von der Arbeit deiner Händen: und es wird dir wohl gehen.

Dein Haußfrau wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock: in den Ecken deines Hauses.

Und deine Kinder/ wie die junge Oel-Zweig: rings um deinen Tisch.

Nimm wahr/ also wird der Mensch gesegnet: der den HErrn förchtet.

Der HErr aus Syon wird dich segnen: daß du sihest die Wohlfahrt Jerusalem alle Tag deines Lebens.

Und sihest Kinder deiner Kinder: Fried über Israel. Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Schön und zierlich bist du Tochter von Jerusalem/ erschröcklich wie die geordnete Heerspitzen.

In dem Advent.

Ant. Sihe ich bin ein Dienstmagd des Herrn/ mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Ant. Sihe Maria hat uns gebohren den Heyland/ welchen als Johannes sahe/ schrye er und sprach: Sihet das Lamm GOttes/ sihet der nimmt hinweg der Welt Sünd. Alleluja.

Vor und nach dem Advent das Capitul Eccl. 24

IN den Gassen hab ich wie Zimmetrinden/ und wie wohlriechender Balsam einen lieblichen Geruch geben/ und hab wie die beste Myrrhen wohl gerochen. ℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent das Capitul Isaiæ 7.

SIhe ein Jungfrau wird empfangen/ und einen Sohn gebähren/ und sein Nahm wird

Emmanuel heissen / Butter und Hönig wird er essen / daß er wisse Böses zu verwerffen / und Gutes zu erwählen. ℟. GOtt sey Danck.

Vor dem Advent.

℣. Nach der Gebuhrt bist du ein unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. O Gottes-Gebährerin / bitt für uns.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

WIr bitten dich HErr / verschöne der Sünden deiner Diener; damit die wir mit unseren Wercken dir nicht mögen gefallen / durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unseres HErrn seelig werden. Durch denselbigen unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir und dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent.

℣. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett. ℟. Und laß ꝛc.

Gebett.

O GOtt / der du gewolt hast / daß dein ewiges Wort durch die Verkündi-

gung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt; verleyhe auff unser unterthänigs Bitten; daß/ die wir glauben/ sie seye warhafftig GOttes Gebährerin/ durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Am.

Nach dem Advent.

℣. Nach der Gebuhrt bist du ein unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. O Gottes Gebährerin bitt für uns.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O Gott/ der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä/ dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: Wir bitten/ verleyhe/ daß wir ihrer Fürbitt geniessen/ durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens/ unseren Herrn Jesum Christum deinen Sohn/ welcher mit

dir und dem h. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zu der Vesper.

Meynung.

Zu Ehren des mit der Lantzen durchstochenen JEsu; des H. Hochwürdigens; aller HH. Jungfrauen und Wittwen; für Vermehrung des Glaubens und Ehr gegen dieses H. Sacrament: Für die Seel im Fegfeur / welche der Erlösung am nechsten ist: um zu erlangen eine zarte Andacht gegen dis H. Sacrament / und die seeligste Jungfrau Mariam.

Gegrüsset seyst du Maria / ꝛc.

℣. GOtt merck auff mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Als der König war.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Ps. 109. Dixit Dominus, &c. Ist ein Beschreibung Christi Hochheit / als welcher Davids HErr / höchster

ster Priester / König und Richter der Welt nach seines Vatters Willen ist.

DEr HErr hat zu meinem HErrn gesagt: Setze dich zu meiner Rechten.

Bis ich deine Feind lege: zum Schemel deiner Füß.

Der HErr wird den Scepter deiner Macht aus Syon senden: daß du mitten unter deinen Feinden herrschest.

Mit dir ist der Anfang am Tag deiner Krafft/ im herrlichen Glantz der Heiligen: vor dem Morgenstern hab ich dich gebohren aus meinem Wesen.

Der HErr hat geschworen/ und es wird ihn nicht gereuen: du bist ein Priester ewiglich/ nach der Ordnung Melchisedech.

Der HErr stehet zu deiner Rechten: und zur Zeit seines Zorns wird er die König zerstöhren.

Er wird richten unter den Heyden: er wird die Gruben erfüllen/ und viele Häupter auff Erden zerknirschen.

Er wird auff dem Weeg vom Bach trincken: und darum sein Haupt erheben.

Ehr sey dem Vatter ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Als der König war in seiner Ruhe/ gab mein Narde seinen Geruch.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria/ die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel / der Schöpffer des menschlichen Geschlechts hat einen lebendigen Leib wollen an sich nehmen / und von einer Jungfrauen gebohren werden / er ist Mensch herfür gangen ohn männlichen Saamen / und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor dem Advent.

Ant. Seine lincke Hand.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auff unaussprechliche Weiß gebohren warest.

Ps. 112. Laudate pueri, &c. Ist ein Ermahnung GOtt zu dancken; weil er die Unterdruckten erhebt.

IHr Diener lobet den Herrn: Lobet den Nahmen des Herrn.

Gelobt sey der Nahme des Herrn: von nun an bis in Ewigkeit.

Von Auffgang der Sonnen bis zu ihrem Niedergang: ist der Nahme des Herrn zu loben.

Der HERR ist erhöhet über alle Völcker: und sein Glory gehet über die Himmel.

Wer ist wie der HERR unser Gott / der in der Höhe wohnet: und sihet auff die Niedrigen im Himmel und auff Erden?

Der den Armen von der Erden auffrichtet: und erhöhet den Elenden aus dem Koth.

Auff daß er ihn setze zu den Fürsten: ja zu den Fürsten seines Volcks.

Der die Unfruchtbahre im Hauß wohnen macht: zu einer frölichen Kinder-Mutter.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Seine lincke Hand liegt unter meinem Haupt/ und sein rechte Hand wird mich umfahen.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du voller Gnaden/ der HErr ist mit dir/ du bist gebenedeyet unter den Weiberen. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auff unaussprechliche Weiß gebohren warest aus einer Jungfrauen/ da seynd die Schrifften erfüllet worden: wie der Regen in das Fell/ also bist du herab gestiegen/ damit du das menschliche Geschlecht seelig machtest. Wir loben dich/ O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Ant. Ich bin schwartz.

In dem Advent.

Ant. Förchte dir nicht Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Buschwelchen Moyses sahe.

Ps. 121. Lætatus sum, &c. Ist ein Frolockung wegen der Zusag/ daß wir in das himmlische Jerusalem eingehen werden.

ICh hab mich in dem erfreuet/ daß zu mir gesagt ist: wir werden in das Hauß des Herrn gehen.

Un-

Unsere Füß stunden in deinen Vorhöfen: O Jerusalem.

Jerusalem/die da gebauet ist wie eine Stadt: die sich zur Gemeinschafft bey einander füget.

Dan dahin kommen die Geschlecht des HErrn zum Zeugnüß Israel: daß sie den Nahmen des HErrn loben.

Dan da seynd gestellt die Stühl zum Gericht: die Stühl über das Hauß Davids.

Wünschet Jerusalem den Frieden: und Uberfluß sey denen/ die dich lieben.

Es werde Fried in deiner Krafft: und Uberfluß in deinen Thürnen.

Um deiner Brüder und Freund willen: wünsche ich dir den Frieden.

Von wegen des Hauß des HErrn unsers GOttes: will ich deinen Nutz suchen.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Ich bin schwartz/ aber schön/ ihr Töchter von Jerusalem: darum hat mich der König geliebt/ und in seine Schlaffkammer eingeführet.

In dem Advent.

Ant. Förchte dir nicht Maria/dan du hast Gnad funden bey dem Herrn: Sihe/ du wirst empfahen/ und gebähren einen Sohn/ Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Busch/ welchen Moyses sahe unverbrennet/ haben wir erkennet dein behal-

halteue löbliche Jungfrauschafft: Du GOttes Gebährerin bitt für uns.

Vor dem Advent.

Ant. Der Winter ist nun vergangen.

In dem Advent.

Ant. Der HErr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurtzel Jesse.

Ps. 126. Nisi Dominus ædificaverit domum, &c.

Ist ein Lehr/ daß ohne Gottes Seegen und Hülff/ all menschliche Sorg und Arbeit vergebens sey.

WAn der HErr das Hauß nicht bauet: so arbeiten vergeblich/ die daran bauen.

Wo der HErr die Stadt nicht behütet: so wachen umsonst/ die sie bewahren.

Es ist vergeblich/ daß ihr früh auffstehet: stehet auff nach dem ihr gesessen seyd/ die ihr das mühselige Brod esset.

Wan er seinen Geliebten den Schlaff geben wird: sihe/ da ist das Erb des HErrn/ die Kinder und die Leibs-Frucht ist seine Belohnung.

Wie die Pfeil in der Hand des Gewaltigen: also seynd die Kinder der Ausgestossenen.

Seelig ist der Mensch/ der seine Begierd mit denselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden/ so er mit seinen Feinden in der Pforten reden wird.

Ehr sey dem Vatter/ &c.

Vor dem Advent.

Ant. Der Winter ist nun vergangen/ der Re-

gen

gen ist fürüber / stehe auff meine Freundin / und komme.

In dem Advent.

Ant. Der HErr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters: und er wird ewiglich regieren.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurtzel Jesse hat gegrünet. Es ist ein Stern aus Jacob auffgangen / ein Jungfrau hat den Heyland gebohren: wir loben dich O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Ant. Du bist schön worden.

In dem Advent.

Ant. Sihe ich bin ein Dienstmagd.

Nach dem Advent.

Ant. Sihe / Maria hat uns gebohren.

Ps. 147. Lauda Jerusalem, &c. Ist ein Antreibung GOtt zu loben und zu dancken für zeitliche und geistliche Gaaben.

LObe Jerusalem den HErrn: lobe Syon deinen GOtt.

Dan er befestiget die Schlösser deiner Pforten: und segnet deine Kinder darin.

Er besetzet deine Gräntzen mit Frieden: und ersättiget dich mit dem besten Weitzen.

Er sendet sein Wort auff Erden: und sein Red lauffet schnell.

Er gibt Schnee gleich wie Woll: und streuet den Nebel wie Aschen.

Er

Er wirfft sein Eyß stückweiß: daß niemand vor seiner Kälte bleiben mag.

Wan er dan sein Wort ausgehen läst/ so zerschmeltzet es: und wan er seine Wind läst wehen/ so fliessen die Wässer.

Er verkündet Jacob sein Wort: und Israel sein Recht und Gericht.

Er hat mit keinem Volck also gethan: und ihnen sein Gericht nicht offenbahret.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. Du bist schön worden/ und holdselig in deinen Wollüsten/ O H. Gottes Gebährerin.

In dem Advent.

Ant. Sihe ich bin ein Dienstmagd des HErrn/ mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Ant. Sihe/ Maria hat uns gebohren den Heyland/ welchen als Johannes sahe/ schrye er und sprach: Sihet das Lamm GOttes/ sihet der nimmt hinweg der Welt Sünd. Alleluja.

Vor und nach dem Advent. Capitul. Eccles. 24.

VOm Anfang/ und vor der Welt bin ich erschaffen/ und werde ewiglich bleiben/ und ich hab in der heiligen Hütten vor ihme gedienet.

℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent/ das Capitul Isa. 11.

ES wird ein Ruth ausgehen von der Wurtzel Jesse/ und ein Blum wird von seiner Wurtzel auffsteigen/ und der Geist des HErrn wird auff ihm ruhen. ℟. GOtt sey Danck.

Lobgesang. Ave Maris stella.

O Ich/ O Meer-Stern/ grüß von ferren/
O du Mutter unsers HErren:
Du/ O Jungfrau aller Orthen/
Worden bist zur Himmels-Pforten.

Nimm das Ave/ das zu grüssen/
Aus des Engels Mund kommt fliessen/
In dem Frieden uns bewehre/
Und der Eva Nahm verkehre/

Löse auff die Bänd der Sünden/
Bring gewünschtes Liecht den Blinden:
Alles Ubel von uns wende/
Alles gut hingegen sende.

Wie ein Mutter dich erzeige/
Bitt daß seine Ohren neige/
Der für uns auff dieser Erden/
Durch dich Mensch hat wollen werden.

O du Jungfrau auserkohren/
Die du mild und rein gebohren/
Von den Sünden uns befreye/
Mild- und Reinigkeit verleyhe.

Mache rein des Lebens Handel/
Mache sicher unsern Wandel/
Gib ein tröstliches Vertrauen/
Daß wir JEsum bald anschauen.

Ehr dem Vatter und dem Sohne/
Sey in seinem höchsten Throne/
Dir/ O heilig Geist/ darneben/
Gleiche Ehr wir allzeit geben. Amen.

℣. Die Gnad ist ausgegossen in deine Lefftzen.
℟. Darum hat dich GOtt ewiglich gesegnet.

Vor dem Advent.

Ant. Heilige Mutter.

In dem Advent.

Ant. Der heilig Geist.

Nach dem Advent.

Ant. Das ist ein groß Geheimnüß der Erbschafft.

Zur Oesterlichen Zeit.

Ant. Freu dich du Himmels-Königin.

Lobgesang Mariä. Magnificat. Luc. 1.

MEin Seel macht groß den HErrn.
℟ Und mein Geist hat gefrolocket: in Gott meinem Heyland.

Dan er hat angesehen die Demuth seiner Magd: sihe/ von nun an werden mich alle Geschlecht selig sprechen.

Dan er hat grosse Ding an mir gethan/ der mächtig ist: und sein Nahm ist heilig.

Und seine Barmhertzigkeit währet von einem Geschlecht in das ander: bey denen die ihn förchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Arm: und zerstreuet/ die da hoffärtig seynd in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Gewaltigen vom Stuhl abgesetzt: und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungerigen hat er mit Güteren erfüllet: und die Reichen leer gelassen.

Er hat seinen Diener Israel auffgenommen: und an seine Barmhertzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu unseren Vätteren: Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Vor dem Advent.

Ant. O heilige Mutter und unberührte Jungfrau/ O Ehrenreiche Königin der Welt/ bitte den HErrn für uns.

In dem Advent.

Ant. Der heilige Geist wird in dich herab steigen/ O Maria; Förchte dir nicht/ du wirst den Sohn GOttes in deinem Leib haben. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Das ist ein groß Geheimnüß der Erbschafft/ daß der Jungfrauen Leib ein Tempel Gottes worden ist/ und wuste doch von keinem Mann: er ist nicht befleckt worden/ da er das Fleisch von ihr an sich nahm: Alle Völcker werden kommen und sagen: Ehr sey dir HErr.

Zur Oesterlichen Zeit.

Ant. Freu dich du Himmels-Königin/ Allel. Dan den du verdienet hast zu tragen/ Allel. Der ist wieder aufferstanden/ wie er gesagt hat/ Allel. Bitt Gott für uns/ Alleluja.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent. Gebett.

HErr unser GOtt/ wir bitten dich/ verleyhe uns deinen Dieneren/ewi-

ge Gesundheit Leibs und der Seelen uns zu erfreuen: und durch die ehrenreiche Fürbitt der seeligen allzeit Jungfrauen Mariä/ von gegenwärtiger Traurigkeit erlöst zu werden/ und der ewigen Freuden zu geniessen. Durch unsern HErrn JEsum Christum/ deinen Sohn/ welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. R. Amen.

In dem Advent. Gebett.

O GOtt/ der du gewolt hast/ daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt; verleyhe auff unser unterthänigs Bitten; daß/ die wir glauben/ sie seye warhafftig GOttes Gebährerin/ durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Am.

Nach dem Advent. Gebett.

O Gott/ der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä/ dem menschli-

chen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: Wir bitten/ verleyhe/ daß wir ihrer Fürbitt geniessen/ durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens/ unseren Herrn Jesum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher GOTT lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Vor und nach dem Advent. Zu den Heiligen.

Ant. O All ihr Heiligen Gottes/ würdiget euch für uns und für aller Menschen Heyl zu bitten.

℣. Erfreuet euch im HErrn/ und frolocket ihr Gerechten. ℟. Und rühmet euch alle/ die ihr auffrichtig seyd von Hertzen.

Gebett.

HErr behüt dein Volck/ und die/ so auff deiner H. Apostel Petri und Pauli Fürbitt hoffen/ wollest du in deinem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich HErr/ daß alle deine Heiligen uns allenthalben wollen behülfflich seyn: auff daß/ die wir ihr Verdienst betrachten/ ihre Fürbitt empfinden: und verleihe uns deinen Frieden zu unseren Zei-

ten/

ten/ und treib von deiner Kirchen alle boßheit. Unsere und aller deiner Diener Wege/ Werck und Willen richte zu deines Heyls Wohlfahrt. Unseren Gutthätteren wollest vergelten mit den ewigen Güteren/ und allen Christgläubigen abgestorbenen Seelen verleyhen die ewige Ruhe. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. R. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Am.

Gedächtnüß zu den Heiligen in dem Advent.

SIhe der HErr wird kommen/ und alle seine Heilige mit ihm/ und an selbigem Tag wird ein groß Liecht erscheinen. Alleluja.

℣. Sihe der HErr wird in einer weissen Wolcken erscheinen.

℟. Und mit ihm viel tausend Heiligen.

Gebett.

DHErr/ wir bitten dich/ reinige mit deiner Heimsuchung unsere Gewis-

sen/auff daß/ wan dein Sohn Jesus Christus unser HErr mit allen seinen Heiligen kommen wird / in uns ihme ein zubereite Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

Meynung.

Zu Ehren der Begräbnüß Christi; des H. Schutz-Engels; aller Heiligen / welche ohne sonderbahre Verehrung in der Welt verborgen geblieben. Für die Seel im Fegfeur / welche anderen an Verdiensten vorgehet / oder der Ehr der Mutter GOttes am meisten ergeben gewesen / um zu erlangen die Beharrlichkeit im Guten bis an mein End.

Gegrüsset seyst du Maria/ ꝛc.

Bekehre uns / O GOtt unser Heyland /
Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt merck auff mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und dem H. Geist. Als er war/ ꝛc.

Pf.

Ps. 128 Sæpe expugnaverunt, &c. Ist ein Beweiß/ wie GOtt uns beschütze wider alle Feind.

OFt haben mich meine Feind von Jugend auff beängstiget: das mag Israel wohl sagen.

Offt haben sie mich von Jugend auff bestrangt: aber mir nichts abgewinnen mögen.

Auff meinen Rücken haben die Sünder geschmiedet: und ihre Boßheit verlängert.

Aber der gerechte HErr hat der Gottlosen Strick zerschnitten: es müssen zu schanden und flüchtig werden alle: die Syon hassen.

Sie müssen werden wie das Graß auff den Dächern: das verdörret/ ehe mans ausrupfet.

Von welchem der Schnitter seine Hand nicht erfüllet: noch sein Schooß/ der die Garben bindet.

Und die für über giengen/ sprachen nicht/ der Seegen des HErrn sey über euch: wir segnen euch im Nahmen des HErrn.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Ps. 129. De profundis, &c. Ist ein inbrünstig Gebett in grosser Angst um Vergebung der Sünden.

AUs der Tieffe ruffe ich/ O HErr/ zu dir: HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben: auff die Stimm meines Bittens.

Ach HERR/ wan du der Sünden gedencken wirst: HErr/ wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung: und um deines Gesatz willen verlaß ich mich auff dich.

Mein Seel verläst sich auff sein Wort: mein Seel hofft auff den HErrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht: soll Israel auff den HErrn hoffen.

Dan bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit: und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen: von allen seinen Sünden.

Ehr sey dem Vatter/ &c.

Ps. 130. Domine non, &c. Ist ein Antrieb zur Demuth und Hoffnung zu GOtt.

O HErr/ mein Hertz ist nicht hoffärtig: und meine Augen seynd nicht übermüthig.

Ich bin auch mit groſſen wunderlichen Dingen nicht umgangen: so mir zu hoch seynd.

Wan ich mich nicht hab gedemüthiget: sondern meine Seel erhebt.

So werd mir vergolten/wie dem entwehnten Kind: das von seiner Mutter abgespänt wird.

Israel soll in den HErrn hoffen: von nun an bis in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ &c.

Lobgesang. Memento salutis.

Gedenck/ O GOtt! O höchstes Guth/
Daß du vom Jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren.
Da doch aus heilgen Geistes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit/

Ma-

Maria deiner Gütigkeit/
Wir treulich uns befehlen.
Errette uns vom bösen Todt/
Kehr ab den Feind in letzter Noth/
Und nimm auff unsre Seelen.
Ehr sey dir JEsu GOttes Sohn/
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten.
Dir Vatter/ und dir heilig Geist/
Muß werden gleiche Ehr geleist/
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor und nach dem Advent/ das Capitul Eccl. 24.

ICh bin ein Mutter der schönen Lieb/ und der Forcht/ und der Erkantnüß/ und der heiligen Hoffnung.

℣. GOtt sey Danck.

Bitt für uns/ O H. GOttes-Gebährerin.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

In dem Advent/ das Capitul Isaiæ 7.

SIhe eine Jungfrau wird empfangen/ und wird einen Sohn gebähren/ und sein Nahm Emmanuel heissen/ Butter und Hönig wird er essen/ daß er wisse Böses zu verwerffen/ und Gutes zu erwählen. ℟. GOtt sey Danck.

℣. Der Engel des HErrn hat Maria den Gruß bracht.

℟. Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Vor dem Advent.

Ant. Unter deinen Schutz und Schirm.

In

In dem Advent.

Ant. Der Heil. Geist.

Nach dem Advent.

Ant. Das ist ein grosses Geheimnüß der Erschafft.

Zur Oesterlicher Zeit.

Ant. Freu dich du Himmels-Königin.

Lobgesang Simeonis. Nunc dimittis, Luc. 2.

O HErr/ nun lässest du deinen Diener/ nach deinem Wort/ im Frieden fahren.

Dan meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

Welchen du bereit hast/ vor dem Angesicht aller Völcker.

Ein Liecht zu Erleuchtung der Heyden/ und zum Preiß deines Volcks Israel.

Ehr sey dem Vatter/ &c.

Vor dem Advent.

Ant. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir O H. Gottes Gebährerin/ verschmähe unser Gebett nicht in unsern Nöthen; sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit. O du ehrenreiche und gebenedeyte Jungfrau!

In dem Advent.

Ant. Der H. Geist wird in dich herab steigen/ O Maria/ förchte dir nicht/ du wirst den Sohn GOttes in deinem Leib haben. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Das ist ein grosses Geheimnüß der Erschafft/ daß der Jungfrauen Leib ein Tempel Got-

GOttes worden ist / und wuste doch von keinem Mann: er ist nicht beflecket worden / da er das Fleisch von ihr an sich nahm / alle Völcker werden kommen / und sagen: Ehr sey dir HErr.

Zur Oesterlicher Zeit.

Ant. Freu dich du Himmels-Königin / Alleluja. Dan den du verdienet hast zu tragen / Alleluja. Der ist wieder aufferstanden / wie er gesagt hat / Alleluja. Bitt Gott für uns / Alleluja.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

WIr bitten dich / O HErr / verleyhe / daß die ehrenreiche Fürbitt der seeligen und lobwürdigen allzeit Jungfrauen Mariä uns beschütze / und zu deinem ewigen Leben führe. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn / ꝛc.

In dem Advent. Gebett.

O GOtt / der du gewolt hast / daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt: verleyhe auff unser unterthänigs Bitten; daß / die wir glauben / sie seye wahrhafftig GOttes Gebährerin / durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen wer-

den. Durch denselben unsern Herrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/und dem h. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Am.

Nach dem Advent. Gebett.

O Gott/der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä/ dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: Wir bitten/verleyhe/daß wir ihrer Fürbitt geniessen/durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens/ unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett. ℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen. ℣. Lasset uns den Herrn loben. ℟. GOtt sey Danck.

Der Schluß-Seegen.

Es seegne und behüte uns der allmächtige und barmhertzige HErr/ Vatter/ Sohn/ und H. Geist. ℟. Amen.

Darauf spricht man knyend (aber stehend zur Oesterlichen Zeit) eine aus den Schluß-Antiphonen/ samt Versiculi und Collect. wie des Jahrs-Zeit erfordert p. 44 bis 47

℣. Die göttliche Hülff bleib allzeit bey uns. ℟. Am. Vatter unser. ꝛc. Gegrüsset/ ꝛc. Ich glaub/ ꝛc.

Der

Der erste Theil.

Morgens-Ubung.

Wan du des Morgens erwacheſt / ſo erhebe deine Gedancken zum ersten zu GOtt sprechend:

JEsus Maria.

SEy mir gegrüſſet mein liebſter JESU.
Sey mir gebenedeyt mein liebſter JESU.

Unter dem Aufſtehen spreche:

IM Nahmen meines gecreutzigten HErrn JEſu Chriſti ſtehe ich auff: der wölle mich heut für allem Ubel bewahren. Amen.

Oder spreche:

GÜtigſter JEſu/in Vereinigung der Lieb/mit welcher du aufgeſtanden biſt/wil ich jetzund auffſtehen: Zu deiner höchſten Ehr und Glory. In dem Nahmen Gottes des Vatters † ꝛc.

Unter dem Anziehen spreche:

GÜtigſter JEſu / zu Ehren aller Schmachen/ ſo dir in deinem weiſſen Kleid/ und Purpur-Mantel ſeyn angethan worden / lege ich meine Kleider an.

Wan du dein Haupt verbindeſt / spreche:

GÜtigſter JEſu / zu Ehren des ſchimpflichen Tuchs / mit welchem man dir dein H. Angeſicht verbunden hat / verbinde ich mein ſündiges Haupt.

So

So du etwas anbindest / so spreche:

Gütigster JEsu / zu Ehren der Strick und Band mit welchen man dich in deinem Leyden gebunden hat / binde ich diß an meinen Leib.

So du dich wäschest / spreche:

Gütigster JEsu / zu Ehren der Schmach / daß dir dein H. Angesicht ist verspiehen worden / wäsche ich mein Angesicht.

So du dich strählest / spreche:

Gütigster JEsu / zu Ehren der Schmach / daß dir deine Haar seynd ausgerauffet worden / strähle ich meine Haar.

Darnach knye nieder / und spreche folgende Morgens-Gebett. So du aber nicht Zeit hast: oder so du dieselbe lieber in der Kirchen betten wilst / so spreche nur zum wenigsten knyend folgendes:

Mein lieber Gott / ich bette an und grüsse dich: und thue mich von Hertzen bedancken / daß du mich diese Nacht bewahret hast. Ich opffere mich in deinen Göttlichen Willen / und befehl dir heut mein Leib und Seel. Vatter unser. Gegrüsset seyst du / ꝛc.

Morgens-Gebett.

Diese Morgens-Gebett seynd so kräfftig und verdienstlich / daß durch deren Krafft alle deine Werck auff ein sonderliche Weiß geadlet / und GOtt gefällig gemacht werden. Deswegen unterlasse nimmer / sondern bette sie allzeit fein langsahm / andächtig und auffmerksam. Dann es ist kein Wort darin / welches nicht seine sonderliche Krafft und Nachdruck habe.

Im Nahmen GOtt des Vatters † und des Sohns / und des H. Geistes / Amen.

ICh bette an/ grüsse und benedeye dich/ allerheiligste Dreyfaltigkeit: und von Grund meines Hertzens sag ich dir Danck/ daß du mich diese Nacht bewahret/ und mir wiederum einen Tag dir zu dienen/ und mein Heyl zu wircken verliehen hast. Zur Danckbarkeit opffere ich dir alles Lob der Engelen/ und Heiligen/ und alle geistliche Ubungen/ welche alle fromme Menschen diese Nacht dir zu Lieb verricht haben.

Jetzund opffere dich GOtt. Dan der H. Augustinus sagt/ daß obschon Gott für alle Menschen sorge: so trage er doch absonderliche Sorg für denjenigen/ der sich ihm auffzeopffert/ und in seinen Schutz gantz übergeben hat.

UNd nun/ O mein GOtt/ aus gantzem Hertzen/ aus gantzem Gemüth/ und aus allen Kräfften opffere ich mich dir: und geb mich also vollkommentlich in deine Händ/ daß du heut und allezeit mit mir/ als mit deinem eignen Gut mögest umgehen nach deinem besten Wohlgefallen. In Vereinigung des Opffers meines allerliebsten Jesu/ opffere ich dir mein Hertz in sein Hertz: meine Seel in seine Seel: und meinen Willen in seinen Willen: damit ich nichts anders wolle/ noch begere/ als was dir gefällig und mir selig ist.

Jetzt opffere GOtt deine Werck. Dan so du diß von Hertzen ernstlich meynest/ so thust du alle Augenblick GOtt einen Wohlgefallen: und verdienst alle Augenblick einen neuen Lohn im Himmel.

ICh opffere dir alles Wincken der Augen/ alles Athmen des Munds/ alles Klopffen des Hertzens

tzens/alle Schläg der Puls-Adern/alle Schritt meiner Füssen/ alle Werck meiner Händ/ alle Bewegung meiner Glieder/ alle Wort/ so ich reden werde/ alle Gedancken/ so ich haben werde/ alle Bissen/ so ich essen werde/ alle Tropffen/ so ich trincken werde: samt allen meinen innerlichen und äusserlichen/ natürlichen und freywilligen Wercken/ so ich von dieser Stund an bis auff Morgen thun werde: und diß alles heilige/ consecrire und opffere ich dir zugleich mit den Wercken deines lieben Sohns und aller Heiligen/ zu diesem End/ und mit dieser Meynung/ daß ich begehre mit einem jeden dieser Wercken dir ein unendliche Ehr und Glory zu erzeigen/ und dich so vielmahl mit höchster Lieb zu lieben: Ich mache auch diesen Bund mit dir/ daß so offt eine von diesen Bewegungen in mir entstehet/ so solle sie so viel bedeuten/ als wan sie spreche: **Gelobt und gebenedeyt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit.** Ich mache auch diesen Bund mit dir/ daß eine jede dieser Bewegungen soll seyn ein schmertzliche Reu und Leyd meiner Sünden; eine demüthige Bitt/ daß du mir sie wollest verzeyhen: ein kräfftige Opfferung des bittern Leydens Christi zur Bezahlung meiner Sträffen: ein ernstlicher Fürsatz der besserung meines Lebens: und ein hertzlicher Seufftzer zu Erlangung der Lieb und Demuth.

Jetzund vereinige deine Werck mit den Wercken Christi und der Heiligen: dan hiedurch werden sie sonderlich geadlet und verbessert.

Ich

ICh vereinige alle meine Gedancken/ Wort und Werck in die allerheiligste Gedancken/ Wort und Werck meines allerliebsten JEsu / seiner allerheiligsten Mutter / aller lieben Heiligen / und aller frommen Menschen auff Erden. Und auf dieselbe Weiß/ und mit derselben Meynung/ und zu demselben End/ zu welchem sie all ihre werck gethan und all ihr Creutz gelitten haben / begehre ich auch alles zu thun und zu leyden was mir zu thun und zu leyden wird fürkommen: zu deinem ewigen Lob/ und zum Heyl der gantzen Welt.

Hier lasse einen tieffen Seufftzer. Dan es sprach Christus zu der H. Mechtilde/ l. 4. c. 29. Des Morgens soll der Mensch von gantzem Hertzen zu mir seufftzen: dan dadurch ziehet er mich zu sich: und also hat die Seel den gantzen Tag ihr Leben von mir/ und thut alles durch mich.

O Hertzallerliebster Jesu/ diesen ersten Seufftzer dieses Tags schicke ich zu dir durch die Wolcken in den hohen Himel hinauff. Und durch denselben bitte ich/ du wollest dich würdigen in meine Seel zu kommen/ und alle meine Werck in mir zu

würcken; damit sie dir vollkommentlich gefallen mögen.

Jetzt befehle dich GOtt. Dan der H Gertruden ist offenbahrt worden / daß wan sich einer Gott befehlen würde / und dannoch sündigen thäte / so würde er doch durch die Gnad Gottes so viel erhalten / daß er leichtlicher zur Buß wiederkehren möchte. l. 3. c. 30.

IN deinen Göttlichen Schutz / O ewiger Vatter / befehle ich mich. In deine fünff Wunden / O Christe JEsu / befehle ich mich. In deine Göttliche Lieb / O H Geist / befehle ich mich. In deine Mütterliche Treu / O H. Maria / befehle ich mich. In deine treue Bewahrung / O H. Schutz-Engel / befehle ich mich. In eure stätige Fürbitt / O meine liebe Patronen / befehle ich mich.

Ich befehle mich in alle heilige Messen / welche heut gelesen werden. Ich befehle mich in alle hochwürdige Sacramenten / welche heut empfangen werden. Ich befehle mich in alle Bußwerck / welche heut verricht werden. Ich befehle mich in alle Gebett / welche heut geschehen werden. Und ich befehle mich in alle Tugenden / welche heut geübt werden. Diß alles opffere ich dir / JEsu Christi: und erfreue mich von Hertzen / daß heut so viel gute Werck zu deiner Ehr geschehen sollen. Und wolte GOtt / daß ich könt machen / daß noch tausendmahl mehr geschehen möchten. Wolte GOtt / daß ich könt machen / daß dich heut kein Mensch erzürnte. Wolte GOtt / daß ich kön-

könte machen / daß dir alle Menschen vollkommentlich dienten. Wolte GOtt, daß ich könte alle Menschliche Hertzen mit deiner Lieb entzünden. Wolte GOtt / daß ich könte alle Sünder bekehren / alle Arme ernähren / alle Hungrige speisen / alle Nackende bekleiden / alle Betrübte trösten / und alle leibliche und geistliche gute Werck üben: so wolte ich es hertzlich gern mit höchster Lieb zu deiner grössern Ehr verrichten.

O HErr JEsu Christe / du Sohn des lebendigen GOttes / ich armer Sünder befehle mich heut in deinen Schutz und Schirm / und in den Abgrund deiner unendlichen Barmhertzigkeit. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deinen heiligen Rucken / dein H. Creutz sey mein Schild / auff daß kein sichtbahrer noch unsichtbahrer Feind hinterwärts mir könne zukommen. Ich verberge und verschliesse mich zwischen dein H. Haupt und dörnere Kron / damit deine H. Kron mich bewahre / daß mir oben herab kein Unglück könne zufallen. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deine Seyten-Wund / und dein H. Speer / damit dein H. Speer mich beschütze / daß kein böser Feind mir von vornen her dörffe zunahen. Ich verberge und verschliesse mich zwischen deine schmertzliche Wunden und deine Nägel / damit deine H. Nägel mich behüten / daß weder zur lincken noch zur rechten Seyten ein geistliches oder leibliches Ubel mich könne berühren. Ich befehle mich heut in alle Wort der

heil'g'n Messen/ welche in der gantzen Welt gelesen werden/damit ich durch Krafft derselben gestärcket werde. Ich befehle mich in alle Priesterliche Seegen/ so heut gegeben werden/ damit ich durch die Krafft derselben gesegnet werde. Ich befehle mich in alle Verwandelungen/so heut geschehen werden/ damit ich durch die Krafft derselben in der Gnad GOttes erhalten werde.

O HErr JEsu Christe/ ich befehle und vertraue dir heut und allzeit/ nicht nur allein mein/ (meiner Frauen/ meines Manns/ und Kinder) sondern auch aller meiner lieben Angehörigen/ Bluts-Freunden und Anverwandten/ auch Gutthäter und sämtlichen Seelen/ für welche wir zu betten schuldig seynd/ Leib und Seel/ Fleisch und Blut/ Hertz und Sinn/ Verstand und Willen/ Ehr und Leben/ in deinen allerheiligsten Frieden und Bewahrung/ in deine Gott- und Menschheit/ und in das unergründliche Geheimnüß der allerheiligsten Dreyfaltigkeit; damit du mich und die Meinige/ und alle andere heut und allzeit verthädigest/ beschützest/ bewahrest und errettest von allem Schaden und Unglück/ für Wasser und Feur/ für Gifft und Hexerey/ für Banden und Kercker/ für Kugel und Degen/ für Schrecken und Aengsten/ für Fall und Diebstahl/ für falschen Zungen und Ehrabschneidung: Und endlich für allem Ubel/ welches durch deine unermeßliche Weißheit/ mir und ihnen an

Leib

Leib/ Seel/ Ehr und Leben/ schädlich zu seyn/ erkennest.

O Herr JEsu Christe/ ich ermahne und bitte dich durch dein Stillschweigen vor Pilatus und Herodes/ und durch das Stillschweigen an dem H. Creutz/ als du gesprochen hattest: Es ist vollbracht: daß du alle falsche Zungen/ welche mir und ihnen schaden können/ bindest/ und alle Kräfften meiner und ihrer Feinden zerstöreſt/ damit sie mir und ihnen weder mit Rath noch That an Leib und Seel schaden können. Auff daß ich und sie aus ihren Händen mögen entgehen/ gleich wie du aus den Händen deiner Feinden entgangen bist.

Letztlich begehre den Seegen.

ENdlich mit gebogenen Knyen und geneigtem Haupt begehre ich deinen H. Seegen. Seegne mich O himmlischer Vatter: seegne mich O Christe JEsu: seegne mich O Heil. Geist: seegne mich O liebe Mutter GOttes: seegne mich O H. Schutz-Engel: seegnet mich O meine liebe Patronen: seegnet mich alle Heilige Gottes: damit ich durch Krafft eueres heiligen Seegens von allem Ubel beschützet/ und in allem Thun und Lassen geseegnet sey. Amen.

Andere Morgens-Gebett/ aus dem Gertruden-Buch.

Des Morgens/ wan du aufstehest/ sprach Christus zu der Heil. Mechtildis/ so grüsse mein Hertz/ und opfere mir dein Hertz in das meine/ sprechend: l. 2. c. 16.

Ich lobe/ bette an/ und grüsse dich/ O du Allersüsseste Hertz JEsu Christi/ du Hönigfliessender Gnaden-Brunn/ aus welchem alles Gutes und alle Freud im Himmel und auff Erden ist ausgeflossen/ und ohne End ausfliessen wird. Und aus allen Kräfften meines Hertzens dancke ich dir/ daß du mich diese Nacht so treulich bewahret; und für mich den lieben Gott gelobet/ geehret und gedancket hast. Und nun O mein einzige Lieb/ opffere ich dir mein elendes Hertz/ zu einem Früh-Opffer: und so treu als ich kan/ befehle und verschliesse ich es in dein Hönigfliessendes Hertz; damit du es diesen Tag von allem Ubel bewahren/ und mit deiner Lieb also anzünden wollest/ daß es dich von Tag zu Tag mehr lieben möge bis in Ewigkeit. Amen.

Eine Befehlung zu Christo.

O Gütigster JEsu/ in der Befehlung/ mit welcher du deinem Vatter an dem Creutz dei-

deinen Geist befohlen hast/ opffere und befehl ich dir heut mein Leib und Seel/ meine Gedancken/ Wort und Werck/ sonderlich aber meinen Willen/ daß du denselben regieren/ und nach deinem Willen also führen wollest/ damit er sich gegen dich nicht auflehne. Alle Gebett/ Andachten und gute Werck/ so ich heut verrichten werde/ opffere und befehle ich deinem edlesten Hertzen: bittend/ daß du ein jedes Gebett und ein jeden Seufftzer/ so bald sie aus meinem Hertzen und Mund ausgehen/ in dein Hertz auffnehmen/ darin verbesseren/ und deinem Vatter zu einem ewigen Lob auffopfferen wollest/ Amen.

Eine andere Befehlung.

O Christe JEsu/ ich befehle mich heut und allezeit in die Krafft deines Heil. Creutzes: ich verschliesse mich in die Tieffe deiner Heil. fünff Wunden: ich versencke mich in dein rosenfarbes Blut: ich lege mich in dein Göttliches Hertz: ich vertieffe mich in den Abgrund deiner grundlosen Barmhertzigkeit: ich verschliesse mich in die Krafft deiner ewigen Gottheit: ich verberge mich in den Uberfluß deiner göttlichen Liebe/ und übergebe mich in deine Vätterliche Bewahrung/ damit ich für allen

len sichtbaren und unsichtbaren Feinden/ für allem Blitz/ Ungewitter und Gefahr des Feur und Wassers/ und für allem Leibs und der Seelen Fall durch Krafft deiner H. Befehlung sicher und befreyet sey. Amen.

Gebett zu der Mutter GOttes.

Aller seeligste Jungfrau Maria/ du mein hertz-allerliebste Mutter/ mit kindlicher Lieb und Ehrerbietung zu Anfang dieses Tags grüsse ich dich: und in deine Mütterliche Lieb und Treu befehle ich heut und allezeit/ und sonderlich in der Stund meines Todts mein Leib und Seel. Dich erwähle ich zu meiner getreuesten Mutter und Fürsprecherin: und dir vertraue ich an all mein Thun und Lassen/ alle meine Noth und Armseeligkeit/ und mein gantzes Leben und Sterben: damit ich durch deine heilige Fürbitt und Verdiensten für Sünd und Schanden bewahret/ und zu allem Guten getrieben werde/ Amen.

Gebett zu dem Schutz-Engel.

Ich grüsse und ehre dich/ O mein heiliger Schutz-Engel/ und von Grund meines Hertzens sage ich dir Danck/ daß du mich diese Nacht so treulich bewahret hast. O du mein lieber Engel/ ich setze dich zu meinem Wächter und Beschützer meines

Leibs

Leibs und der Seelen / damit du den gantzen Tag Sorg über sie trageſt / und sie für allem Übel bewahren wolleſt. So bald du spühreſt / daß sich mein Hertz in sündigen Gedancken aufhält / so warne und erschröcke mich darüber / damit ich dieselbe gleich ausschlage und widerrufe. Und so bald ich etwas Guts gethan / oder Böses unterlassen hab / so trage es mit deinen H. Händen vor den lieben Gott / und opffere es ihm zu seiner gröſſern Ehr / und meiner Seelen Heyl und Wohlfahrt. Amen.

Gebett zu seinen Patronen.

Hertzliebste heilige Patronen N N. ich erhebe auch mein Hertz in der Frühe zu euch / und sende euch einen freundlichen Gruß in Himmel hinauff. Laſt mich euch heut treulich befohlen seyn / und haltet alle Anfäll des Satans von mir ab / lasset euch auch die Nothleydende Seelen befohlen seyn / und bittet heut treulich für ihre Erlösung / damit sie bäldeſt zu euer Gesellschafft gelangen / Amen.

Morgens-Meynung.

In diesem Gebett ist eine überaus kräfftige Meynung be-

begriffen/ wodurch alle Werck vor GOtt unaussprechlich geadelt werden.

O Mein GOtt / von deinetwegen nehme ich mir für/und ist mein gäntzlicher Ernst/Will und Meynung diesen heutigen Tag all mein Gebett und Andacht / alle meine Arbeit und Geschäfften/ all mein Gehen und Stehen/ all mein Essen und Trincken / und alles was ich thun und leyden werd / zu deiner höchsten Ehr und Glory zu verrichten / in Vereinigung / Krafft und Würckung aller deiner Göttlichen Würckungen: und in solcher Meynung und Vollkommenheit / mit welcher dein geliebter Sohn seine Göttliche und Menschliche Werck verrichtet hat. Und hiemit sage ich ausdrücklich ab allen eignen Nutzen / Trost und Verdienst: und begehre nichts anders als eben dein höchstes Wohlgefallen. Amen.

Damit nun diese edle Meynung den Tag durch kräfftig verbleibe/so erneuere sie vor einem jeden Werck/sprechend in deinem Sinn:

O Mein lieber GOtt/ diß Werck wil ich jetzund verrichten/mit selbiger Meynung / so ich heut früh gemacht hab.

Geding mit den Puls-Adern.

Dieses Geding ist sehr kräfftig/ durch welches du alle Augenblick Gott lobest / wan du schon nicht daran gedenckest.

O GOtt / aus Lieb und Begierd / dich diesen gantzen Tag ohn Unterlaß zu loben / mache ich

ich hiemit dieses Geding mit dir/ daß von dieser Stund bis auff Morgen/ ja alle Tag meines Lebens/ alle und iede Schläg meines Hertzens und aller Puls-Adern nur lauter Ehr- und Lob-Zeichen seyn sollen: Und zwischen dir und mir eben so viel bedeuten/ als diese Wort: Heilig/ Heilig/ Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Welche Bedeutnüß ich hiemit gemeltem Zeichen dergestalt wil auffgelegt haben/ daß hinführo von dir durch einen jeden solchen Schlag eben so viel verstanden werde/ als viel durch ein jedes solches Wörtlein verstanden wird/ wan es die Seraphinen im Himmel singen. Und hiemit heilige und consecrire ich dir meine Puls/ und alle Schläg meiner Adern und Hertzens/ damit sie nimmer sollen/ noch können auffhören dich meinen Erschaffer diesen gantzen Tag und Nacht zu benedeyen. Bittend du wollest diß mein Geding bekräfftigen/ und vor dir angenehm und gültig seyn lassen.

Der grosse Bund.

Alle Sonntag oder Monathlich zu sprechen.

MEin gütigster GOtt/ ich bekenne/ daß weil mich alle Augenblick deiner Wohlthaten geniesse/ ich dir auch alle Augenblick darfür zu dancken schuldig sey. Weil ich aber diß aus menschlicher Blödigkeit/ und wegen fürfallender geschäfften nicht thun kan/ wie ich gern wolte; Darum wil ich jetzund einen so festen Bund

mit

mit dir machen/der in Ewigkeit nicht soll können auffgelöst werden: Dahero protestire und bezeuge ich hie vor dir/und vor der seeligsten Jungfrau Maria und allen Heiligen/daß mein gäntzlicher Will und Meynung sey/ dir von diesem Tag an bis zum End dieser Wochen alle Augenblick mit Leib und Seel auff das allerfleißigste zu dienen/ und dich auff das allervollkommneste zu lieben/zu loben/und zu verehren.

So offt als ich von dieser Stund an bis zum End dieser Wochen werde Athem schöpffen/ so offt wil ich mich mit Leib und Seel dir zu einem wohlgefälligen Brand-Opffer geschenckt und geopffert haben/ auff solche fürtreffliche Weiß/ wie Christus in Mutterleib sich zu gäntzlicher Vollbringung deines heiligsten Willens hat auffgeopffert.

So offt als mir ein Aug wird blicken/ so soll diß so viel bedeuten/ als wan ich dich mit aller Demuth anbettete/gleich wie dich die neun Chör der Englen/ und die gantze Schaar der Auserwählten anbetten.

So offt als ich den Himmel anschauen/ oder über mich sehen werde/ so offt wil ich dir Glück gewünschet haben/und mich mit dir erfreuen wegen deiner unendlichen Glory und Seeligkeit.

So offt als ich mein Haupt biegen werde/ so viel tausendmahl wil ich dir Danck gesagt haben für alle Wohlthaten/die du mir und allen Creaturen jemahl erzeiget hast/ und in Ewigkeit erzeigen wirst.

So

So offt als ich seufftzen werde / so soll diß so viel heissen / als wan ich eine hertzliche Reu über meine / und aller Welt Sünden erweckte: gleich wie Christus am Oelberg dieselbige bereuet hat.

So offt als ich ein Glied an meinem Leib bewege / so offt wil ich dir das bittere Leyden Christi / und die Verdienst aller Heiligen für meine und aller Welt Sünden / und zu Erlösung der armen Seelen im Fegfeur geopffert haben.

So viel Schritt als ich thun werde / so viel tausendmahl solst du gelobet und gebenedeyet seyn. Und ich mache diesen Bund mit dir / daß ein jeder Schritt soll sprechen: Gelobt sey die H. Dreyfaltigkeit.

Endlich / so offt mir das Hertz in meinem Leib klopfet / so wil ich diß also ausdrücklich verstanden und auffgenommen haben / als wan diß Bewegen meines Hertzens aus keiner andern Ursach herkäme / als eben von lauter Gewalt der hitzigsten Lieb / so es zu dir trägt. Ja ein jede Bewegung soll eine neue feurige Liebes-Flamm seyn / welche es aus lauter Brunst herfür stiesse / und dir dein Göttliches Hertz damit durchdringen thäte.

Und nun O allerheiligste Dreyfaltigkeit / damit dir alle diese obernante Willen und Meynungen desto mehr gefallen mögen / so vereinige ich dieselbige mit den allerheiligsten Gedancken / Worten und Wercken unsers HErrn JESU Christi / der allerseeligsten Jungfrauen Mariä und aller Heiligen: und in Vereinigung deren

be-

begehre ich dieselbige zu verrichten und dir auffzuopffern.

Ich habe auch die Intention und Begierd/ daß so offt ich obgemelter Dingen eins thue/ dir zugleich mit demselben auff die beste Weiß so möglich ist/ zu opffern (wie ich dir dan würcklich opffere/) alle Hertzen und Begierden aller Creaturen; alle Andacht/ Bußwerck und Fromkeit aller Menschen: alles Creutz/ Kranckheit und Armuth aller Betrübten/ alle Tugenden/ Vollkommenheiten und Verdiensten aller Heiligen: fürnemlich aber der allerseeligsten Jungfrauen Mariä/ und der hochwürdigsten Menschheit JESU Christi: samt aller Lieb/ Lob und Ehr/ so sie dir jetzund geben/ und in Ewigkeit geben werden. Und endlich opffere ich/ und begehre dir alle Augenblick auffzuopfferen/ dich selbsten mit allen unermessenen Schätzen der Glory und Herrlichkeit/ so deine unendliche Göttliche Natur in sich begreifft.

Hiemit aber protestire und bekenne ich vor dir/ O mein GOtt/ daß ich dieses nicht darum thue/ noch meine Werck darum verrichten wil/ daß ich einige Guad und Verdienst im Himmel oder auff Erden dardurch erlangen möge; sondern daß ich es allein darum thue und thun wil/ weil dirs wohlgefällig ist/ und damit ich dir eine mehrere Ehr und Glory geben möge. Diß allein bette ich/ du wollest mir diese Guad verleyhen/ daß ich von Tag zu Tag mö-

möge dich inbrünstiger lieben / dir vollkommentlich dienen / und meine Werck mit mehrer Reinigkeit zu deiner Glory verrichten. Amen.

Gebett / so du zu der Kirchen kommest.

Zu der Besprengung des Weyh-Wassers.

DUrch die Besprengung deines kostbarlichen Bluts / und durch die Krafft deines bitteren Leydens / O JEsu / wasche meine Seel von den Macklen / und behüte mich vor allem Anlauf des bösen Feinds: Im Nahmen GOtt des Vatters ꝛc. †

Darnach spreche:

SEy gegrüst / O H. Dreyfaltigkeit: Sey gegrüst / O H. Sacrament des Altars: Seyd gegrüst / O ihr liebe Heiligen GOttes / zu deren Ehr diese Kirch und alle Altär geweyhet seyn / und deren Heiligthum allhier auffbehalten und verehret werden: verleyhet mir Gnad / mein Gebett andächtiglich zu verrichten / und die Göttliche Barmhertzigkeit zu erlangen.

Weiter spreche:

ALlerheiligste Dreyfaltigkeit / ich armer Sünder komme in diese H. Kirch vor dein Göttliches Angesicht. Ich komme

dir:

dir Lob und Danck zu sagen/für alle erwiesene Gutthaten. Ich komme dich zu bitten für die tägliche Nahrung und Nothwendigkeit: und komme anzuhalten um Verzeyhung aller meiner Sünd und Nachläßigkeiten. So sihe mich dan an/ und laß mein unwürdiges Gebett dein Göttliches Hertz durchtringen. Ich opffere und befehle dasselbige in das verwundete Hertz JEsu Christi: und vereinige es mit seinem und aller Heiligen Gebett: und bitte um Gnad und Beystand des Heil. Geistes/ damit ich es mit wahrer Andacht und ohne verstreuete Gedancken möge verrichten. Amen.

Ein anders vor dem Gebett oder Tagzeiten.

ALlerhöchster HErr und GOtt/ ich deine unwürdigste Creatur erscheine hier vor deinem Gnaden-Thron/ in Meynung und Begierd dich auff die beste weiß/ so möglich ist/ zu verehren. Deswegen in Vereinigung des Lobs/ mit welchem dich Himmel und Erden und alle Creaturen loben: und in Vereinigung aller Gebett und Andachten/ welche dein geliebter Sohn dir zu Lieb iemahl verrichtet hat/ will ich jetzund diß Gebett (diese Tagzeiten) anfangen/ und

und zu deinem Lob treulich verrichten. Und ich wolte / daß ich dir damit solche Ehr / Lob und Wohlgefallen erzeigen könte / so viel als dein Sohn / und seine allerwürdigste Mutter / samt allen frommen Hertzen dir jemahlen geben und erzeigt haben. Ja / wan es möglich wäre / so wolte ich dir alles Lob / Preiß / Ehr und Benedeyung / geben / so von Ewigkeit zu Ewigkeit eine Göttliche Persohn der andern erzeiget: und in diesem Werck wolte ich verharren bis in Ewigkeit. Weil aber mein Hertz so gar lau und untauglich ist / darum begehre ich es zu thun mit der Krafft und Würckung des Hertzens JEsu Christi: in seinem und aller Heiligen Nahmen / und in dem Nahmen aller Menschen und Englen. Nicht um meines Nutzens oder Trostes willen / sondern weil es dir angenehm und wohlgefällig ist. Du / O Christe JEsu / wollest mir deine Gnad verleyhen / und alle Wort / so bald ich sie mit meinem Mund ausgesprochen hab / in dein süssestes Hertz auffnehmen. Amen.

Gebettlein vor den Tagzeiten.

Gütigster JEsu / in Vereinigung des Göttlichen Lobs / mit welchem du deinen Vatter auff Erden gelobt hast / opffere und spreche ich dir diese Tagzeit. Bittend / du wollest sie nach deinem lobwürdigsten

Willen regieren: zu dem Lob GOtt des Vatters/ und zu dem Heyl der gantzen Christenheit.

Darnach spreche:

Allerheiligster Vatter/ in Vereinigung der Lieb deines lieben Sohns/ befehle ich dir meinen Geist.

Diese Wort solst du zu allen deinen Wercken sprechen: und vertraue Gott/ daß das Werck/ so du alsdann thust/ nimmer verderben mag. Rev. S. Mech. l. 3. c. 17.

Unter den Tagzeiten spreche offtmahls:

Mein liebster JEsu ich lobe dich/ und was in mir zu wenig ist/ das wollest du erfüllen für mich.

Zu dem Gloria Patri, mache allezeit tieffe Reverentz: dan ein Geistlicher/ welcher allezeit nachläßiglich seine Tagzeit gebettet/ erschiene nach seinem Todt/ und sagte/ daß er alle Versaumnüß durch das Gloria Patri, so er allezeit mit grosser Reverentz und Andacht gesprochen/ wieder eingebracht hab. Honorius solit. sup. Ps.

Wan du nach dem Gloria Patri die Wort sprichst: Sicut erat: das ist: Als er war vom Anfang und nun und allezeit: und zu ewigen Zeiten/ Amen. So gedencke allezeit bey dir/ daß du mit diesen Worten der Heil. Dreyfaltigkeit diejenige Ehr und Glory geben wollest/ welche sie ihr selbst von Anfang und vor der Welt gegeben hat: und ihr jetzund in der Zeit von allen Creaturen gegeben wird: und inskünfftig nach dem Jüngsten Tag zu ewigen Zeiten von ihr selbst/ und allen Heiligen wird gegeben werden.

Das

Das Sacro Sanctæ.

Pabst Leo X. verleyhet allen / so diß Gebett nach den Tagzeiten sprechen / Verzeyhung aller Nachläßigkeit / so sie aus Schwachheit in denselben begangen haben.

DEr hochheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit / der heiligen Menschheit unsers gecreutzigten HErrn JEsu Christi / der fruchtbaren Reinigkeit der seeligsten und glorwürdigsten Jungfrau Mariä / und der sämtlichen Gemeinschafft aller lieben Heiligen sey ewiges Lob / Ehr / Krafft und Glory von allen Creaturen; uns aber seye Nachlassung aller Sünden zu ewigen Zeiten. Amen.

Seelig ist der Leib Mariä der Jungfrauen / welcher getragen hat des ewigen Vatters Sohn: und seelig seynd die Brüst / welche gesäuget haben Christum den HErrn.

Vatter unser / ꝛc. Gegrüst / ꝛc.

Seufftzer nach den Tagzeiten.

Als die H. Mechtildis für einen bettete / der seine Tagzeiten unandächtig verrichtete / da empfieng sie von GOtt diese Antwort / daß er an dem End derselben solte sprechen:

O GOtt sey mir armen Sünder gnädig. O allergütigstes Lämlein Gottes / erbarme dich meiner / und durch dich selbst erstatte / was ich in dieser Tagzeit versäumet habe.

Und Christus setzte hinzu: und so es einer nicht nach jeder Tagzeit sprechen wolte / so spreche er es für seine Versaumnüssen des Tags siebenmahl in welcher Stund er wil. Dan so dis Wort dem offenen Sünder Gnad erworben hat / warum solle es nicht auch einen andern Verzeyhung seiner Versaumnüssen erlangen? l. 3. c. 33.

Gebett vor dem Rosenkrantz.

Allerseeligste Jungfrau Maria/ in Vereinigung der Andacht und Lieb/ mit welcher die H. Dreyfaltigkeit/ und der H. Ertz-Engel Gabriel/ und alle fromme Hertzen dich mit dem Gegrüsset seyst du Maria/ gegrüsset haben/ wil ich jetzund diesen Rosenkrantz betten/ und dich mit dem lieben Gegrüsset seyst du Maria grüssen/ damit ich dir alle Ehr und Freud/ so du durch diesen himmlischen Gruß jemahl empfangen hast/ möge erneueren und vermehren. Ich begehre diesen Rosenkrantz zu betten mit der Krafft und Würckung des Hertzens Christi und aller liebenden Seelen. Der liebe GOtt wolle mir verleyhen/ daß ich dieses kräfftige Gebett mit höchster Andacht verrichte/ und dir meiner lieben Mutter ein unendliches Wohlgefallen thun möge. Amen.

Gebett nach dem Rosenkrantz.

Nehme auff/ O allerseeligste Jungfrau/ diesen Rosenkrantz/ und alle Gegrüsset seyst du Maria/ so ich jetzund dir zu Lieb gebettet hab. Welche ich durch die Händ meines Schutz-Engels in die Hertzens-Wund Jesu eingedunckt/ und mit seinem purpurfarben Blut gefärbt/ dir als einen wohlriechenden Rosen-Lilgen- und Vielen-Krantz auffopffere/ und dein Jung-

frä-

fräuliches Haupt damit zu zieren begehre. Laß dir meine geringe Dienst gefallen/ und vergesse nimmer den lieben GOtt für mich zu bitten.

Gebett/ so du aus der Kirchen gehest.

Allezeit/ ehe du zur Kirch hinaus gehest/ so befehle alles was du in derselben gethan/ dem Hertzen Christi: wie er selbst der Heil. Gertruden gelehret hat. l. 5. c. 20.

Nun mein liebster JEsu/ thue ich mich von Hertzen bedancken für alle Gnaden/ so du mir in dieser Kirchen erwiesen hast: und bitt auch demüthig um Verzeyhung aller Nachläßigkeiten/ so ich in derselben begangen hab. Und hiemit übertrage ich alles/ was ich verrichtet hab/ deinem süssesten Hertzen zu verbesseren/ und als in einem guldenen Kasten zu verwahren: Bittend/ du wollest meine geringe Andacht mit deinem und aller Heiligen Gebett vereinigen/ auff die beste Weiß/ so du weist und kanst/ jetzt und allzeit/ und sonderlich in der Stund meines Todts/ zum würdigsten Lob der H. Dreyfaltigkeit/ und zur Nachlassung aller meiner Sünden und Straffen auffopffern. Erinnere dich alsdan/ O liebster JEsu/ und ihr meine heilige Patronen/ wie treulich ich euch jetzund angeruffen/ und wie hertzlich ich mich euch befohlen/ stehet mir alsdan bey/ und verhelfft mir zu der ewigen Seeligkeit/ Amen.

Gebettlein/ so die Uhr schlägt.

Wan die Uhr schlägt/ so sprich ein Gegrüst seyst du Maria zu Ehren der Menschwerdung Christi: dardurch den gewöhnlichen

Ablaß zu verdienen. Darnach sprich folgendes sehr kräfftiges/ nützliches und verdienstliches Gebettlein.

Gütigster JEsu/ alles was ich diese Stund gethan hab/ das befehle ich deinem süssesten Hertzen zu verbessern/und deinem himmlischen Vatter zugleich mit deinen heiligen Wercken zum ewigen Lob auffzuopffern. Und alles was ich diese künfftige Stund thun werde/das wil ich in Vereinigung deiner heiligsten Ubung dir allein zu lieb verrichten. Amen.

Gebettlein vor der Arbeit.

So Christus die H. Gertrud gelehrt. l. 3. c. 47.

Liebster JEsu/ in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du auff Erden hast wollen arbeiten/ wil ich jetzund diese Arbeit verrichten/ zu deinem ewigen Lob/ und zu dem Heyl der gantzen Welt/ Amen.

Ein ander Gebettlein vor der Arbeit.

Liebster JEsu/ in Vereinigung deiner Arbeiten/ befehle ich dir diese meine Arbeit/ damit du sie nach deinem H. Willen regieren/ und zu deiner Ehr wollest lassen gereichen. Amen.

Noch ein anders vor der Arbeit.

Liebster JEsu/ weil es dein Göttlicher Will ist/ daß ich arbeiten/ und mich ehrlich ernehren solle/ darum wil ich jetzund diese Arbeit dir zu Lieb verrichten. Und so vielmahl als ich ein Glied an meinem Leib bewege/ so viel hundert

dert tausendmahl sollst du gelobet und gebenedeyet seyn. Amen.

Seufftzer unter der Arbeit.

Unter der Arbeit gewöhne dich vielmahl zu GOtt zu seufftzen/ und andächtige Schutz-Gebettlein in den Himmel zu schiessen. Welches sehr kräfftig und dir verdienstlich ist.

MEin lieber GOtt/ siehe an meine Mühe und Arbeit: und laß sie dir angenehm und wohlgefällig seyn.

Mein liebster JEsu/ ich opffere dir alle meine Mühe und Arbeit/ zu Ehren aller deiner Mühe und Arbeit/ so du auff Erden gehabt hast.

Wolte Gott/ daß ich dir mit meiner Arbeit einen unendlichen Gefallen thun könte/ wie du mit deiner Arbeit deinem Vatter gethan hast.

In dein heiliges Hertz befehle ich alle meine Geschäfften: bittend/ daß du sie deinem Vatter auffopfferst.

O liebe Mutter GOttes/ in Vereinigung der Liebe/ mit welcher du deinen Sohn gedient hast/ verrichte ich diese meine Diensten.

Gebett nach der Arbeit.

HImmlischer Vatter/ diß Werck opffere ich dir/ durch deinen lieben Sohn in der Krafft des heiligen Geistes zu deinem ewigen Lob.

Ein andere Auffopfferung.

CHriste JEsu/ diese Arbeit befehle ich deinem süssesten Hertzen zu verbessern/ und deinem Vatter auffzuopffern.

Noch ein andere Auffopfferung.

LIebster JEsu/ in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du deinem Vatter deine Arbeiten

auffgeopffert hast/ opffere ich ihm diese meine Arbeit.

Gebettlein vor dem Essen.

Gütigster JEsu/in Vereinigung der Lieb und Meynung/ mit welcher du gessen hast/ wil ich jetzund zu deiner höchsten Ehr und Glory essen. So viel Bissen als ich essen/ so viel Tropffen als ich trincken werde/ so viel hundert tausendmahl solst du gelobt und gebenedeyet seyn. Amen.

Zu einem jeden Löffel oder Bissen/ spreche:

Die Krafft deiner Göttlichen Liebe wölle mich dir gantz einverleiben/allerliebster JEsu.

Hiervon sprach Christus zu der H Gertruden: so einer diese Wort unter dem Essen offt in seinem Sinn sprechen wird/ daß wird mir alsb lieb seyn/ als wan er mich zu Gast geladen/ und mit ihm gessen hätte.

Auffopfferung so du etwas leydest.

Gütigster Jesu/in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du deinem Vatter all dein Leyden auffgeopffert hast/ opffere ich dir diese meine Beschwernüß.

Auff diese und dergleichen Weiß solst du alles/ was du den Tag durch thust und leydest/ Christo auffopfern: so thust du ihm einen sehr grossen Gefallen/ und verdienst dir einen sehr grossen Lohn: was du aber nicht auffopfferst/ daß wird gemeiniglich verlohren/ und schadet dir viel an deinem Verdienst.

Abends-

Abends-Gebett.

ICh bette an / grüsse und benedeye dich / O Allmächtiger ewiger Gott / himmlischer Vatter: und von Grund meines Hertzens dancke ich dir für alle Wohlthaten / so du mir diesen Tag an Leib und Seel / an Nahrung / Kleidung und Gesundheit erwiesen hast. Ich dancke dir / daß du mich vor vielem geistlichem / und leiblichem Unglück behütet / und für vielen Sünden und Schanden bewahret hast. Ich dancke dir für alle Bissen / so ich heut gessen: für alle Tropffen / so ich heut getruncken: für allen Athem / so ich heut geschöpfft / und für alle Augenblick so ich hab gelebt. Ich opffere dir alles / was ich diesen Tag gethan und gelitten hab: zugleich mit den Verdiensten deines lieben Sohns und aller Heiligen / samt allen guten Wercken / so heut in der gantzen Christenheit geschehen seyn. Diß alles opffere ich dir durch deinen lieben Sohn in dem Heil. Geist zu deinem ewigen Lob: und zur Dancksagung aller Gutthaten / so du mir erwiesen hast. Ich befehle mich diese Nacht in deinen Vätterlichen Schutz und treue Bewahrung / damit ich von schweren und bösen Träumen / und für allen bösen Feinden bewahret zu deiner Ehr in dem Frieden ruhen möge. Amen.

Hier erforsche dein Gewissen / was du den Tag durch gesündiget hast / darnach spreche:

MIt demüthigem und bereutem Hertzen

tzen klage ich mich an/O mein lieber Gott: und bekenne vor dir und allen Heiligen/ daß ich diesen Tag in vielen Sünd- und Nachläßigkeiten zugebracht: und dir meinem lieben Gott/ den ich über alles zu lieben schuldig bin/ gar schlecht gedient hab. Es ist mir aber von Hertzen leyd/ und bitte demüthig um Verzeyhung. Ich nehme mir auch ernstlich für/ mich fleißig zu bessern: und den morgigen Tag besser anzulegen. Zu der Erstattung aller Nachläßigkeiten/ und zur Bezahlung aller Straffen/ opffere ich dir das rosenfarbe Blut/ samt dem gantzen bitteren Leyden und Sterben JEsu Christi/ und den Verdiensten aller deiner lieben Heiligen. Und bitte du wollest mir um ihrentwillen verzeyhen/ und zu der Besserung meines Lebens deine göttliche Guad verleyhen/ Amen.

Drey Laudate für seine Sünden.

Als die H. Mechtildis zu wissen begehrt/ was sie für ihre tägliche Sünden thun solte/ da empfieng sie von dem H. Geist diese Antwort/ daß sie täglich drey Laudate betten solte/ wie folget: l. 1. c. 11.

Lobet den Herrn alle Heyden/ lobet den Herrn alle Völcker.

Dan seine Barmhertzigkeit ist über uns befe-

sti-

stiget: und die Wahrheit des HErrn bleibet in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Als er war im Anfang / und nun / und allezeit: und zu ewigen Zeiten / Amen.

Gütigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt allen seinen H. Wercken / so er auf Erden vollbracht hat / zu der Erstattung aller guten Wercken / so ich diesen Tag unterlassen hab.

2. Lobet den HErrn / ꝛc.

Gütigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt der inbrünstigen Lieb mit welcher er alle seine Werck verricht hat / zu der Erstattung aller Nachläßigkeiten / so ich heut in Ubung des Guten begangen hab.

3. Lobet den HErrn / ꝛc.

Gütigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt aller seiner Marter und Schmertzen / so er auff Erden gelitten hat / zur Verzeyhung aller Sünden / so ich diesen Tag begangen habe. Amen.

Zu der Mutter GOttes.

Allerseeligste Jungfrau Maria / mein hertzallerliebste Mutter: mit kindlicher Lieb und Affection zu End dieses Tags grüsse ich dich / und sage dir hertzlichen Danck für alle mütterliche Lieb und Treu / so du mir heut und jemahl erwiesen hast. Und bitte auch um Verzeihung / daß ich dir

heut so nachläßig gedient / und so wenig Gutes zu deiner Ehr verrichtet habe. Zu dessen Erstattung opffere ich dir das allersüsseste Hertz deines Sohns / samt aller Lieb und Treu / so er dir jemahl erwiesen hat. Ich befehle mich diese Nacht / und in der letzten Nacht meines Lebens in deine treue Bewahrung / und bitte dich durch die Liebe deines Sohns / daß du mich nimmer verlassen wollest. Amen.

Gebett zu dem H. Schutz-Engel.

Ich grüsse dich auch / O mein lieber H. Schutz-Engel / und sage dir hertzlichen Danck / daß du mich diesen Tag so treulich bewahret / und mir so fleißig gedienet hast. Der liebe GOtt wolle dein Lohn seyn / und wolle dir deine Treu reichlich vergelten. Ich befehle mich wiederum in deinen Heil. Schutz: bittend / du wollest mir diese Nacht treulich beystehen / und mich für den bösen Feind bewahren. O lieber Engel / unterdessen / daß ich diese Nacht schlaffe / so preyse für mich den lieben GOtt: und so offt als ich Athem schöpffe / so vielmahl bette an ihn an meiner statt / zugleich mit allen Englischen Chören. Am.

Gebett zu seinen HH. Patronen.

Endlich grüsse ich euch auch / O ihr meine liebe Patronen NN. samt allen lie-

lieben Heiligen Gottes: und begehre von euch allen und jeden euren H. Seegen. O ihr liebe Freund Gottes / ich hab euch allesamt von Hertzen lieb / und hab grosses Vertrauen auff euere Fürbitt und Verdiensten. Darum ruffe ich euch von Hertzen an / und befehle mich lebend und sterbend in euere treue Bewahrung. Erwerbet mir Verzeyhung meiner Sünden / so ich heut gegen meinem lieben Gott begangen hab: und opffert ihm das rosenfarbe Blut Christi zur Abwaschung meiner Sünden. Für alle Nachläßigkeiten / so ich heut in euerem Dienst begangen hab / opffere ich euch das allersüsseste Hertz Jesu Christi: und durch dasselbige bitte ich / ihr wollet allezeit bey dem lieben GOtt meine treue Fürbitter seyn. Amen.

Wann du dich wilst niederlegen / so spreche:

Nun mein liebster JEsu / wil ich mich in deinem Nahmen niederlegen / und zu deiner grössern Ehr und Glory meinem Leib diese Ruhe vergönnen. Ich vereinige meinen Schlaff mit deinem Schlaff: und meine Meynung mit deiner Meynung. Und wünsche von Hertzen / daß GOtt dein Vatter durch diese meine Ruhe solches

ches Wohlgefallen entstehen möge/ als ihm durch deine heilige Ruhe entstanden ist. So offt als mir diese Nacht der Puls schlagen wird/ so viel tausendmahl solst du gelobet und gebenedeyet seyn: und so vielmahl als mir der Athem zu dem Mund aus- und eingehen wird/ so viel tausendmahl begehre ich dich anzubetten und zu verehren. Bittend/ du wollest diesen Athem und Pulsschläg in dein Göttliches Hertz einziehen/ und der Heil. Dreyfaltigkeit zum immerwährenden Lob auffopffern. Endlich bitte ich dich/ du wöllest mir deinen Heil. Seegen geben/ und mich diese Nacht für allem Ubel bewahren. So segne mich dan GOtt der Vatter: † Es segne mich GOtt der Sohn: † Es segne mich GOtt der H. Geist. † Amen.

Letztlich schreibe mit deinem Daumen diese vier Buchstaben J. N. R. J. auff deine Stirn/ sprechend: JEsus Nazarenus/ ein König der Juden/ wölle mich behüten für dem gähen und unversehenen Todt: Im Nahmen Gott des Vatters/† und des Sohns/† und des H. Geistes † Amen.

Dem Heil. Edmund hat Christus gesagt: wan einer die obgemeldte vier Buchstaben würde auff seine Stirn schreiben/ der würde dieselbige Nacht nicht des gähen Todts sterben. Sur. Tom. 6. in ejus vita.

Andere Abends-Gebett.

Aus der heiligen Gertruden Buch.

HEy gegrüst du Heyl und Erleuchtung meiner Seelen/ allergütigster GOtt.

Es

Es soll dich für mich loben alles / was der Umkreiß des Himmels/die Ründe der Erden / und die Tieffe des Meers in sich begreifft: wegen der unzahlbaren Gnaden/ so du mir heut an Leib und Seel erwiesen hast. Für welche ich dich aus dem innersten meines Gemüths lobe und benedeye/ so viel ich kan/ und mir möglich ist. Weil aber deiner liebreichen Gutthaten so viel seynd/ daß ich dir nicht eins für tausend bezahlen kan: Darum befehle ich dieses selbiger unermessenen Danckbarkeit / durch welche dir/ O H. Dreyfaltigkeit / aus dir/ in dir / und durch dich alle Schuld völlig bezahlet wird. Und derselben mich als ein kleines Stäublein einmischend/opffere ich dir alles Lob und Danck / welches dir zu geben möglich ist. Amen.

Nach Erforschung deines Gewissens spreche:

IN Bitterkeit des Leydens deines geliebten Sohns / O gütigster Vatter/ klage ich dir all mein Ubel/ und meine zu grosse Untreu/ so ich dir diesen Tag erzeigt hab: indem ich dir nicht allein so nachläßig gedient / sondern auch so vielmahl dich mit meinen Sünden beleydiget hab: wegen welcher klag ich mich höchlich an / und mit

berentem Hertzen schlage ich auff meine Brust/ und spreche mit dem offenen Sünder: O GOtt sey gnädig mir armen Sünder; dan ich bekenne/ daß ich Unrecht gethan/ und dich meinen lieben GOtt beleydiget hab. Und zu der Gnugthuung dieser und aller meiner Sünden/ opffere ich dir deines lieben Sohns vielfältige Peinen und heisse Zähren/ so er für unser Heyl vergossen hat. Und begehre in Vereinigung des Blutschwitzenden Gebetts deines lieben Sohns/ durch die Krafft des Heil. Geistes gnädige Verzeyhung. Welche du mir verleyhen wölleſt durch die selbige Lieb/ so dich hat eingehalten/ als der allerliebſte Sohn deiner Vätterlichen Wollustbarkeit unter die Sünder gerechnet/ und zu dem Todt verurtheilt wurde. Amen.

Befehlung zu der Mutter GOttes.

ALler seeligste Jungfrau Maria/ in deine mütterliche Treu und sonderliche Bewahrung/ und in die Schooß deiner Barmhertzigkeit befehl ich diese Nacht mein Leib und Seel: daß du sie bewahren wolleſt/ gleich wie du mit Mütterlicher Sorg dein liebes JEsulein in die Wiegen gelegt/ und nach aller Möglichkeit bewahret haſt; damit ich für allen Nachstellungen des bösen Feinds sicher und befreyt sey. Amen.

O du mein lieber Schutz Engel/ und ihr meine hochgeliebte HH. Patronen NN. in euren Schutz und Schirm befehle ich auch mein Leib und Seel; bittend/ daß ihr diese Nacht den lieben

ben GOtt für mich loben und benedeyen / und so offt mit höchster Reverentz anbetten wollet / so vielmahl ich diese Nacht werd Athem schöpffen: damit mein Mangel an euch erstattet werde / Amen.

Befehlung zu dem Hertzen Christi.

O Du allersüsseste Hertz JEsu Christi / du saufftes Ruhbethlein aller dich liebenden Seelen / dir befehle ich diese Nacht mein Hertz / daß du es für aller Gefahr und unreinen Einbildungen behüten wollest. O du Honigfliessendes Hertz / ich dancke dir für alle Diensten / so du mir heut geleist / indem du all mein Gebett und gute Werck in dich eingezogen / und der H. Dreyfaltigkeit auffgeopffert hast. Ich bitte / du wollest mir diese Nacht wieder zu Dienste seyn: und weil ich GOtt nicht loben kan / du dieses für mich verrichtest. So offt als mir diese Nacht mein Hertz klopffen wird / so viel tausendmahl wollest du die H. Dreyfaltigkeit mit Göttlichem Jubel ehren und benedeyen: und allen Athem / den ich diese Nacht schöpffen und lassen werde / in dich einziehen / und in dir geheiliget / dem lieben GOtt als lebendige Funcken seiner Lieb auffopffern / Amen.

(O)

Der ander Theil.

Meß-Gebett.

Das andächtige Meß-hören ist eines von den fürnehmisten guten Wercken / so ein Christ thun kan: weil ja kein hochwürdigers Geheimnüß und kein GOtt gefälliger Dienst auff Erden ist / als eben das Opffer der Heil. Meß. Darum kan ein Mensch durch das Meß hören dem lieben GOtt einen unendlichen Gefallen thun / allen Englen und Heiligen neue Freud und Glory verursachen: für sich und alle Lebendige und Abgestorbene Gnad und Barmhertzigkeit erlangen: und auff die leichteste und kräfftigste Weiß seine Schulden und Straffen bezahlen.

Damit du aber diß alles erhalten mögest / so must du dich befleissen mit Andacht die H. Meß zu hören: und gleich mit dem Priester dem H. Opffer GOtt auffzuopffern. Zu dem End hab ich solche Gebett hier gesetzt / darinnen die wahre Weiß die H. Meß kräfftig und nützlich zu hören begriffen ist. Deswegen bitt ich / du wöllest diese Gebett fleissig betten / und lieber andere als diese unterlassen. Dann so du unter der Meß an deinem Rosenkrantz / oder ander zur Meß ungehörige Gebett bettest / so wirst du des Verdienstes der Meß wenig theilhafftig. Hast du dir aber tägliche Gebett fürgenommen / so du nicht unterlassen wilst: so bette dieselbige zum Anfang der Meß bis zur Consecration. Nachdem man aber unsern lieben GOtt auffgehebt / bis daß der Priester communiciret hat / so bette keine andere Gebett / als die / so in diesem Buch seynd: oder dergleichen anmüthige Gebett zu Christo: welche doch mehr mit dem Hertzen / als mit dem Mund sollen gesprochen werden.

Gebett zu Anfang der Meß.

Allmächtiger GOtt / diese H. Meß wil ich jetzund mit Andacht hören / und sie dir mit dem Priester und allen Umstehenden auffopffern / zur Gedächtnüß und Verehrung jenes blutigen Opfers / so dein lieber Sohn uns

unser HErr JEsus Christus am Creutz hangend verrichtet: als er sich selbst dir zu Ehren/ und zu dem Heyl der gantzen Welt voller Wunden und Schmertzen geopffert hat. Ich vereinige meine Meynung und Gebett mit der Meynung und Gebett deines lieben Sohns/ und der H. Catholischen Kirchen: und eben dasselbe was Christus und die Kirch durch diß Opffer zu thun und zu bitten begehren/ das begehre ich auch mit ihnen andächtiglich zu thun und zu bitten. Wolte GOtt/ daß ich mit solchem Hertzen diesem unblütigen Opffer könte beywohnen/ gleich wie die Mutter GOttes dem blütigen Creutz-Opffer beygewohnt/ und dasselbige GOtt dem Vatter geopffert hat. Ich befehle mich und alle die Meinige in diese H. Meß/ und in die Priesterliche Intention/ und in das Gebett des Priesters und aller Umstehenden. Fürnehmlich aber befehle ich mich dir/ O Christe JEsu/ als dem fürnehmsten Priester/ in diß H. Opffer/ so du jetzund verrichten wirst: damit du dasselbige absonderlich für mich opffern wollest. Ja nicht allein in diese H. Meß/ sondern in alle HH. Messen/ so du heut in der gantzen Welt opffern wirst/ befehle ich mich: demüthiglich bittend/ daß du in allen denselben meiner eingedenck seyn/ und dich selbsten für mich auffopffern wollest. Du gütigster JEsu/ ach schlag mir doch diese grosse Bitt nicht ab! sondern wollest dich meiner erbar-

barmen. Ich opffere dich deinem himmlischen Vatter für mich/ sprechend: Mein lieber Vatter/ um meinetwillen erbarme dich dieses armen Sünders/ und verleyhe ihm deine Gnad. Ich opffere dir mein Leib und Blut für ihn/ und durch dieselbige bitte ich/ Vatter verzeyhe ihm/ dan er weiß nicht/ wie übel er thut/ Amen.

Ein ander Gebett zu Anfang der Meß.

Allmächtiger GOtt/ ich glaube festiglich/ daß das Opffer der H. Meß dir eine unendliche Ehr/ Lob/ Danck und Freud bringe/ und daß man durch dasselbige allein dich kan würdiglich loben und ehren. Darum erfreue mich von Hertzen/ und thue mich gegen deinem lieben Sohn tausendfältig bedancken/ daß er uns ein solches Mittel gegeben hat/ dardurch wir deine Majestät nach Gebühr verehren können. Deswegen will ich jetzund diesem unerschätzlichen Göttlichen Werck mit möglichster Andacht beywohnen/ und mit dem Priester diß H. Opffer auffopffern. Ja/ wan es möglich wäre/ daß ich bey allen Messen der gantzen Welt seyn könte/ so wolte ichs hertzlich gern thun/ und zu einer jeden nach Möglichkeit verhelffen. Weil ich aber das nicht thun kan/ so opffere ich sie dir alle mit einander/ und befehle mich auch in alle dieselbige/ so kräfftig als ich kan. Ich erfreue mich auch

auch von Hertzen / daß dir meinem lieben Gott auff so viel tausend Altären ein so angenehmes Opffer geopffert / und so grosses Lob gegeben wird. Und wans bey mir stünde / daß alle die Messen gelesen würden oder nit / so wolte ich alle Kräfften daran wagen / daß sie gelesen würden. Ja / wan ich aus allen Englen und Menschen könte lauter heilige Priester machen / welche alle Tag Meß leseten / so wolte ich es mit höchster Hertzens-Freud und Freywilligkeit thun. Ach wan ich nur so viel verschaffen könte / daß die Messen so heut nachläßiglich gelesen werden / mit möglichster Andacht gelesen würden / so wolte ich mein Hertz in so viel Stück zertheilen lassen / als viel der andächtigen Priester seyn / damit ich einem jeden eine vollkommene Andacht möchte mittheilen. Zu diesem End bitt ich / O GOtt / durch das bittere Leyden und Sterben JEsu Christi / du wollest allen und jeden Priestern deinen Heil. Geist mittheilen / welcher ihre Hertzen reinige / heilige und entzünde / damit sie mit höchster Reverentz diß hochwürdigste Opffer verrichten mögen. Bitte auch / du wollest mir und allen Umstehenden ein wahre Andacht verleyhen / und unsere Seelen mit dem rosenfarben Blut Christi reinigen: damit wir würdiglich diese Meß hören / und dardurch Gnad und Barmhertzigkeit erlangen / Amen.

Von hie bis man eingeschenckt / bette was dir beliebet / so aber der Priester den Kelch abgedeckt / spreche:

Gebett zu dem Offertorio.

Allerheiligster Vatter/ in Vereinigung der Lieb mit welcher sich Christus an dem H. Creutz geopffert hat/ opffere ich dir diese H. Meß/ sambt allen Messen/ so diesen Tag in der gantzen Christenheit gelesen werden. Und zugleich mit denselben opffere ich dir das gantze heilige Leben/ Leyden und Sterben deines lieben Sohns/ und aller Heiligen. Wie auch alle Armuth/ Elend und Noth aller Menschen/ und alle Peinen der armen Seelen im Fegfeur. Uber alles aber opffere ich dir mit dieser H. Meß/ mein Leib und Seel/ meine Geschäfften und Sorgen/ und meine Gedancken/ Wort und Werck. Welches alles ich auff deinen H. Altar lege/ und mit dem Meß-Opffer vereinige: damit alle Seegen und Gebett des Priesters auch über mein Opffer gesprochen und verrichtet werden. Und weil ich dir nichts bessers zu opffern weiß/ als mein Hertz/ darum nehme ich dasselbe gleichsam in meine beyde Händ/ und opffere es dir auff deinen H. Al-

Altar. Ja / ich lege es geistlicher Weiß in den Heil. Kelch hinein: damit alle Gebett und Seegen / so über denselben gesprochen werden / auch über mein Hertz sollen und müssen ausgesprochen werden. Und gleich wie der Wein / so in diesem H. Kelch ist / durch die Consecration in das H. Blut deines Sohns verwandlet wird / also soll mein Hertz auch mit consecrirt / und in dich gantz verwandelt werden. Neben dem lege ich auch all mein Creutz in diesen Heil. Kelch / und opffere es dir in Vereinigung des bittern Kelchs / den Christus am Oelberg für unser Heyl hat ausgetruncken: Bittend / du wollest diß mein Opffer annehmen / und mit deiner vätterlichen Hand seegnen und benedeyen / Amen.

Gebett zu dem Offertorio.

So du für jemand die Meß zu hören versprochen / oder sonst wohl Zeit hast / so bette auch folgendes Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! jetzund fangen die Geheimnüssen dieses Göttlichen Wercks an / indem der Priester Brod und Wein über deinen H. Altar auffhebt / und in Gestalt eines wahren Opffers nach der Ordnung Melchisedech deiner Majestät auffopffert. Derowegen

trette ich jetzund im Geist zu deinem heiligen Altar/ und zugleich mit dem Priester hebe ich meine Händ zu dir auff. Und in Vereinigung selbiger unaussprechlichen Lieb/ mit welcher du uns deinen Sohn gegeben/ und er sich selbst an dem H. Creutz für uns geopffert hat/ opffere ich dir von Grund meines Hertzens/ auff die beste Weiß/ so möglich ist/ diß hochwürdigste Opffer der H. Meß/ sambt allen Messen/ so diesen Tag in der gantzen Christenheit geschehen. Und zugleich mit demselben opffere ich dir auff deinen H. Altar alle Verdiensten/ Tugenden und Bußwerck/ wie auch alle Marter/ Schmertzen und Verfolgungen deines lieben Sohns/ seiner allerheiligsten Mutter/ und aller Heiligen/ sambt allem Lob/ Preiß und Ehr/ so sie dir jemahl erzeigt haben/ und bis in Ewigkeit erzeigen werden. Jngleichen opffere ich dir auch alle Verdiensten/ Andachten und gute Werck aller Frommen; alles Elend/ Armuth/ Verfolgung/ Schmertzen/ Zäheren/ Seufftzen und Klagen aller armen/ krancken und betrübten Menschen/ und aller armen Seelen/ sambt dem gantzen Schatz der heiligen Catholischen Kirchen. Und zu diesem allem schließ ich noch absonderlich ein/ und opffere dir zu deinem Dienst mein Hertz/ mein Leib und Seel/ meine Geschäfften und Sorgen/ mein Creutz und Anliegen/ meine Gedancken/ Wort und Werck/ sambt allem Gutem/ so ich und alle meine geistliche

liche und leibliche / lebendige und abgestorbene Freund jemahl gethan / und allem Ubel / so wir jemahl gelitten haben / und in das künfftig in dieser oder jener Welt leyden werden. Welches alles ich dir auff deinem Altar opffere / und in den H. Kelch hinein lege / damit es durch Krafft dieser H. Meß möge geseegnet / geheiliget und consecrirt / und zugleich mit dem Leib und Blut JEsu Christi durch die Händ des Priesters aufgehebt / und dir auffgeopffert werden.

Und nun dieses so köstliche Opffer opffere ich dir / O ewiger Vatter durch deinen lieben Sohn in der Krafft des Heil. Geists / im Nahmen der gantzen Catholischen Kirchen / zum wohlriechenden Brand-Opffer deines ewigen Lobs / und zur Erkantnüß und Bezeugung deiner höchsten Maiestät und Herrschafft / so du hast über alle Creaturen.

Zu dem anderen opffere ich dir es zum würdigsten Lob-Opffer / und zur sonderlichen Freud und Wollust deiner Göttlichen Majestät: auff daß / weil wir sündige Menschen dir nicht vollkommenlich gefallen können / du in Ansehung dieses allerwürdigsten Opffers den höchsten Wohlgefallen empfangen mögest.

Drittens opffere ich dir es zum allerkräfftigsten Versöhn-Opffer und gäntzlicher Auslöschung aller Schmach und Unbild / so dir von Anfang der Welt von allen Sünderen / sonderlich aber von mir und allen meinen Freunden ist

zu-

zugefüget worden: auff daß du durch dieses Opfer mehr Freud und Wohlgefallen empfangest/ als du von allen Sünderen Schmach und Unbild hast eingenommen.

Viertens opffere ich dir es zum allervollkommnesten Danck-Opffer/ und würdigster Vergeltung aller Gnaden und Wohlthaten/ so du der glorwürdigsten Menschheit JEsu Christi/ der allerseeligsten Jungfrau Mariä/ und allen Engleu und Heiligen/ wie auch mir und allen meinen Freunden an Leib und Seel erzeiget hast/ und noch in Ewigkeit erzeigen wirst. Wegen welcher ich zugleich mit allen himmlischen und irrdischen Creaturen dich anbette/ preise und benedeye/ und dir von Grund meines Hertzens Danck sage.

Weiters opffere ich dir diese heilige Meß zur Gedächtnüß und Verehrung der gebenedeyten Menschwerdung/ Leydens/ Aufferstehung und Himmelfahrt unsers HErrn JEsu Christi: Zur Verehrung und Danck-sagung aller seiner Wunden und Schmertzen/ Zäheren und Blut-Tropffen/ und alle Mühe und Arbeit/ so er für uns gethan und gelitten hat. Zur Erneuerung und Vermehrung aller Ehren/ Freuden und Gnaden der allerseeligsten Jungfrau Mariä/ meiner H. Patronen und aller Heiligen. Imgleichen opffere ich dirs auch für die Catholische Kirch/ für alle Priester und Leviten/ für Orden und geistliche Ständ/ und für alle Obern und Un-

Unterthanen/ daß du sie vereinigen/ regieren/ und in dem Frieden erhalten wollest.

Wan du die Meß für einen andern höreſt/ ſo ſetze folgende Wort hinzu: ſonſt laſſe ſie aus bis an das *

SEy auch eingedenck/ O HErr/ deines Dieners/(deiner Dienerin) welchem ich verſprochen/ (oder für welche ich mir fürgenommen hab) dieſe H. Meß zu hören. So opffere ich dir dan dieſelbige ſambt allen Verdienſten deines lieben Sohns/ und aller Heiligen/ zu ſeinem (ihrem) Heyl und Wohlfahrt. Und zugleich mit denſelben vereiniget/ opffere ich dir alle Verdienſten und Gnaden/ ſo ich dardurch kan erlangen; deren ich mich ſo viel als es geſchehen kan/ aus Chriſtlicher Lieb gern beraube/ und ſie ihm (ihr) zur Verzeyhung aller Sünden und Erlangung gröſſer Gnaden freywillig ſchencke. *

Ich bitte dich auch/ O HErr/ für alle meine geiſtliche und leibliche Freund und Gutthäter/ für alle Arme und Elende/ für alle Krancke und Abgeſtorbene/ und für alle/ die ſich in mein unwürdiges Gebett befohlen haben/ und für welche ich zu bitten ſchuldig bin. Für welche alle zugleich/ und für einen jeden in beſonder opffere ich dir dieſe H. Meß/ ſambt aller Andacht der Umſtehenden; demüthiglich bittend/ du wolleſt ihnen ihre Sünden verzeyhen/ die wohlverdiente Straffen nachlaſſen/ deine Göttliche Gnad mittheilen/ für ſchädlichen Anfechtungen bewahren/ in allem Creutz und Elend beyſtehen/ alle leibliche Nothwendigkeiten verleyhen/ und ſie

endlich

endlich durch ein seeliges End zu der ewigen Seeligkeit aufnehmen/ Amen.

Gebett zu dem Sanctus.

Wie die Kirch in der Präfation GOtt das höchste Lob gibt/darum soll ein jeder mit dem Priester Gott loben mit folgendem Gebett/welches Christus die H. Mechtilden gelehrt/und versprochen/daß wan es einer betten würde/ soll er gäntlich glauben/ daß seine Sünden und Versaumnüssen durch ihn sollen erstattet werden. Lib. 4 Rev. c. 28.

Ich lobe/ preise und benedeye dich/ O allerheiligste Dreyfaltigkeit/in Vereinigung desjenigen allergöttlichsten Lobs mit welchem du dich selbst lobest/ und von dir selbst gelobet wirst/ und welches aus dir ausfliesset in die Menschheit unsers HErrn JEsu Christi/ und in die Mutter GOttes/und alle Engel und Heiligen: und aus denselben wieder zurück fliest in den Abgrund der Gottheit/ daraus es geflossen ist. Und in Vereinigung dieses Lobs will ich ein andächtiges Vatter unser sprechen/zur Erstattung alles Lobs/so ich mein Lebtag dir zu geben unterlassen hab.

Vatter unser/ &c.

HImmlischer Vatter/dieses Vatter unser opffere ich dir in Vereinigung des Lobs/ mit welchem dich Himmel und Erden und alle Creaturen loben. Bittend/

du wollest dasselbe auffnehmen/durch Jesum Christum deinen Sohn: durch welchen alles heilige Opffer/ so dir geopffert wird/ auffsteigt im höchsten Wohlgefallen/ Amen.

Gebett vor der Elevation.

Weil die H. Meß eine wahre Erinnerung und Fürstellung des Leydens Christi ist/ darum erinnere dich auch jetzund dessen mitleydiglich bis zu der Elevation. So bald man aber schellt/ so lasse von diesem Gebett ab/ und sprich folgendes:

Gütigster JEsu/wie groß ist deine Lieb zu uns/ daß du um unsers Heyls willen von dem Himmel herab gestiegen/ unsre Menschheit angenommen/ und so sehr viel für uns gethan/ und gelitten hast. O du lieber JEsus/ ach wie bist du schimpfflich tractiert/ und so grausamlich zermartert worden! Ach wie bist du so schmählich gefangen/gebunden und geführet worden! Ach wie bist du so schändlich verspottet/ bespieben und verachtet worden/Ach wie bist du so erbärmlich zerschlagen/zerfetzt und zermartert worden! Und ach wie bist du so grausamlich gegeisselt/ gecrönt und gecreutziget worden! Diß alles hast du mit höchster Lieb für unsere Sünd auffgeopffert. Gleichwohl beruhet deine Lieb noch nicht hiebey; sondern damit du uns dieselbige noch mehr zu erkennen gebest/ so wilst du jetzund abermahl vom Himmel herab steigen/ uns deine arme Kinder zu besuchen/ zu trösten/ und mit deinen Göttlichen Gnaden zu bereichen. Komm

dan

dan O liebreichster JEsu! ich verlange dich mit allen Engelen und Heiligen des Himmels anzubetten und zu begrüssen. O Christe JEsu/ ich benedeye dich tausend und tausendmahl für die Lieb: und von Grund meines Hertzens sage ich dir Lob und Danck. O mein JEsu/ mit Verlangen erwarte ich deiner: und mit aller Lieb und Demuth begehre ich dich zu empfangen. Komme nur/ O gewünschter Heyland von deinem himmlischen Thron: und mache uns heylwärtig durch deine versöhnliche Gegenwart. Komme mit deiner Barmhertzigkeit/ und verzeyhe uns unsere Sünden. Komme mit deiner Freygebigkeit/ und nachlasse uns unsere Schulden. Komme mit deiner Gnad/ und bereiche unsere arme Seelen. Komme mit deiner Lieb/ und entzünde unsere kalte Hertzen/ Amen.

Gebett zu der Elevation.

So man das erste mahl schellt/ so bilde dir ein/ als wan du Christum an das Creutz genaglet auff dem Altar liegen seheſt. Deswegen mit gebogenem Leib bette ihn an: Und aus mitleydigem Hertzen spreche also:

SEy mir gegrüst/ O du gecreutzigter JEsu: mit tieffester Demuth bette ich dich an/ und bitte um Gnad.

Wan der Priester unsern HErr GOtt auffhebt/ so bilde dir ein/ als wan du Christum mit dem Creutz auffgericht anseheſt. Deswegen schlage dreymahl demüthig auff deine Brust/ und sprich mit bereutem Hertzen:

O JEsu sey mir gnädig. O JEsu sey mir barmhertzig. O gütigster JEsu verzeyhe mir meine Sünden.

Gewöhne dich auch allezeit die H. Hostiam anzusehen. Dan der H. Gertruden ist geoffenbahret worden / daß so offt ein Mensch mit Andacht die H. Hostiam ansiehet / so offt vermehret er seine Verdienst in dem Himmel: und so viel absonderliche Freuden werde er ewiglich in der künfftigen Anschauung GOttes haben. l. 4. c. 25.

Schau herab / O gütigster Vatter / von deinem himmlischen Thron / und sihe an deinen lieben Sohn / gleich wie du ihn vor Zeiten am H. Creutz hangend hast angesehen. Ich opffere dir denselben in solcher Gestalt / wie er am H. Creutz gehangen ist: und bitt / du wollest mir um seinetwillen gnädig und barmhertzig seyn. Ich opffere dir ihn zu deiner und aller Heiligen grösserer Ehr und Freud / und zu dem Heyl und Wohlfahrt der gantzen Christenheit. Ich opffere dir ihn für meine geistliche und leibliche Freund: und für alle / wofür ich zu betten schuldig bin. Ich opffere ihn dir für alle Lebendige und Abgestorbene / und für alle wofür sich Christus an dem Creutz geopffert hat. Sonderlich aber opffere ich dir ihn zur Verzeyhung meiner Sünden / zur Erstattung meiner Nachläßigkeiten / zur Bezahlung meiner Straffen / und zur Vermehrung deiner Göttlichen Gnaden. O gütigster Vatter / um deines lieben Sohns willen erbarme dich unser: und wegen seines bittern Leydens verzeyhe uns unsere schwere Sünden / Amen.

So man wieder schellt / so spreche:

Sey gegrüsset / O du kostbarliches Blut JEsu Christi / mit tieffester Demuth

bette

bette ich dich an/ und bitt um Gnad.

Hie schlage dreymahl auff deine Brust.

O H. Blut wasche mich von meinen Sünden. O kräfftiges Blut lösche aus die wohlverdiente Straffen. O rosenfarbes Blut erlang mir bey GOtt Gnad und Barmhertzigkeit/ Amen.

O himmlischer Vatter/ ich opffere diß kostbahrliche Blut zu deiner Ehr/ und zur Abwaschung meiner schweren Sünden. Um dieses H. Bluts willen erbarme dich meiner/ und laß meiner armen Seelen ein eintziges Tröpflein zu gut kommen/ Amen.

Jetzund erwecke einen lebendigen Glauben/ daß Christus warhafftig gegenwärtig sey: und bilde dir ein/ als wan du ihn mit leiblichen Augen am Creutz hangend ansehest. Deswegen erzeige dich gegen ihm also/ gleich wie du dich am Charfreytag auff dem Berg Calvariä/ wan du da gewesen wärest/ erzeiget hättest. Erweise ihm alle Ehr und Reverentz/ und ruffe ihn treulich um Barmhertzigkeit an. Und dis thue mehr mit dem Hertzen als mit dem Mund: mehr mit Seufftzen als mit Worten. Kanst du aber aus dir selbst keine anmüthige Wort erdencken/ so sprich folgendes Gebett langsam und betrachtlich. Und wan du ein Wort findest/ daß dir eine Andacht bringt/ so spreche selbiges zwey oder dreymahl: obschon du das gantze Gebett nicht ausbetten köntest. Dan GOtt siehet nicht an/ ob du viel bettest: sondern ob du wohl und andächtig bettest/ und dein Hertz in seiner Lieb entzündest.

O Mein JEsu! O mein JEsu! bist du dan nun warhafftig gegenwärtig? Bist du dan nun persöhnlicher Weiß auff diesem H. Altar? O unergründliche Lieb! O unerschätzliche Gnad! Wie wil

wil ich dich dan würdiglich gnug ehren können? Wie wil ich dich dan demüthig gnug anbetten können? O mein GOtt! O mein JEsu! mit tiefester Demuth und Reverentz bette ich dich an/ und mit hertzlichster Lieb und Freud heisse ich dich willkommen seyn. O du mein gecreutzigter JEsu/ vor deinem H. Creutz fall ich auff meine Knye/ und bitte demüthig um Gnad und Barmhertzigkeit. Du weist wie elend und armseelig ich bin/ und du weist/ in was für grosser Gefahr der Verdammnüß ich bin. Darum erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit; um deines bittern Leydens willen errette mich aus so grosser Gefahr. Gedenck wie du so erbärmlich für mich an dem H. Creutz gehangen bist: und was für unsägliche Schmertzen du an Leib und Seel gelitten hast. Um dieses Schmertzens willen erbarme dich meiner: und lasse diese grausame Marter an mir nicht verlohren seyn. O mein süssester JEsu/ O mein gütigster JEsu/ O mein liebreichester JEsu: ich bitte dich demüthigst/ verlaß mich doch nicht. Ich bitt dich um deines bittern Leydens willen/ verlaß mich doch nicht. Laß meine arme Seel doch nicht verlohren seyn/ für welche du so sehr viel gethan und gelitten hast. Laß mich armen Sünder nicht verdammt werden/ welchen du so treulich gesucht/ und so schmertzlich erlöset hast.

O gütigster JEsu/ du wahrer Priester nach der Ordnung Melchisedech/ ich bitte du wollest

meiner sonderlich gedencken. Ach opffere deinem Vatter dein keusches unbeflecktes Fleisch/ und deinen verwundten zermarterten Leib. Opffere ihm dein H. Rosenfarbes Blut / und deine bittere vergossene Zäher / opffere ihm deine tieffe Wunden / und deine grausame Schmertzen und Peinen. Opffere ihm deine Streich und Schläg / dein Schimpff und Spott / dein Leyden und Todt / deine Tugenden und Verdiensten / samt allem was du ihm zu Lieb auff Erden gethan und gelitten hast. Diß alles opffere ihm zu seiner Ehr und meinem Heyl / und bitt ihn durch die Lieb / so er zu dir trägt / daß er mir gnädig und barmhertzig seyn wolle.

O liebster JEsu / gedenck wie erbärmlich du an dem H. Creutz hiengest / und was für grausame Schmertzen du an Leib und Seel ausstundest. Gedenck / wie das ewige Verderben der armen Sünder dir damahl so starck zu Hertzen gienge: und wie eyffrig du deinen Vatter für dieselbe batest. Ey so lasse dir dan auch jetzund das Heyl meiner armen Seelen so starck zu Hertzen gehen / und gleich wie du an dem Creutz für alle Sünder gebetten hast / also bitte ihn jetzund absonderlich für mich / sprechend: Vatter verzeyh ihm / dan er weiß nicht / wie übel er thut / daß er dich so schwerlich erzürnet.

O liebster JEsu / stelle dich vertraulich zwischen ihn und mich: und setze deine Verdiensten zwi-

zwischen seine Gerechtigkeit und meine grosse Armseeligkeit. Zeige ihm deine glorwürdige Wunden/ so du an deinen Händen/ Füssen und Seyten behalten hast: und stelle ihm für Augen deinen unbefleckten Leib/ und dein kostbarliches Blut/ so du für uns vergossen hast/ sprechend: **Sihe mein lieber Vatter diesen meinen zermarterten Leib/ und diß mein vergossenes Blut opffere und zeige ich dir: und durch dieselbige bitte ich/ verzeyhe diesem armen Menschen/ was er dir Leyds gethan hat/ Amen.**

Gebett zu GOtt dem Vatter.

So dir beliebet/ und noch vor dem AgnusDei Zeit hast/ so setze folgendes Gebett hinzu. Welches du auch an statt des vorigen sprechen kanst.

Allerheiligster Vatter/ siehe von dem hohen Himmel herab/ und schaue an deinen allerliebsten Sohn/unsern Herrn JEsum Christum/ welcher jetzund warhafftig auff diesem H. Altar gegenwärtig ist/ und sich selbsten dir als ein angenehmes Versöhn Opffer auffgeopffert. Sihe an wie dieser dein lieber Sohn gleich als ein sanfftmüthiges Schlacht-Lämmlein so demüthig auff dem Altar liegt: und dich für die Sünden des Volcks so eyffrig bittet. Siehe an das allerreineste Fleisch/ welches nimmer mit einer Sünd ist bemacklet worden. Siehe an den allerheiligsten Leib/ welcher so grausamlich ist für

uns gemartert worden. Siehe an das rosenfarbe Blut/ welches so schmertzlich ist für uns vergossen worden. Siehe an die glorwürdige Wunden seiner heiligsten Händ und Füssen/ welche ihm um unsertwillen seynd eingeschlagen worden. Siehe an die gebenedeyte Wunden seiner Heil. Seyten/ und gedenck mit was für Lieb er dieselbe empfangen/ und in seinem glorwürdigsten Leib behalten habe. Diesen deinen Sohn stellen wir dir für Augen/ und opffern dir denselben zu der Versöhnung deines gerechten Zorns. Ach schaue doch deinen Hertzallerliebsten Sohn an/ um dessentwillen verschone uns elenden Sündern. Wan unsere Missethaten uns nicht würdig machen/ daß du dich unser erbarmest/ so werffe deine Augen auff das Angesicht deines Sohns/ und gedencke wie er an dem Creutz hangend/ mit bittern Zähren für die arme Sünder gebetten hab/ sprechend: Vatter/ verzeyh ihnen/ dan sie wissen nicht was sie thun. Diß Gebett erschallt noch in deinen Ohren/ weil er dasselbe in allen Messen erneuert: und als ein treuer Mittler dich für die Sünder der gantzen Welt bittet. Wie kanst du dan deinem Sohn diese so billige Bitt abschlagen? Wie kanst du die Stimm dieses unschuldigen Lämmleins verachten? Ey so erhöre dan das Gebett deines unschüldigen Mittlers JEsu Christi/ und um seinetwillen verschone unser. Sihe

nicht

nicht an unsere Sünden / sondern seine Tugenden. Nicht rechne was wir verschüldt / sondern was er verdient hat. Nicht gedencke wie grausamlich wir dich erzürnt / sondern wie völliglich er dich versöhnet hat: und wegen seiner Würdigkeit erbarme dich deren / die sonst keiner Barmhertzigkeit werth seyn.

Ich opffere dir deinen werthen Sohn in selbiger Gestalt / wie er an dem Creutz ist gehangen / und wie er jetzund auff dem heiligen Altar gegenwärtig ist. Ich opffere dir die zwey und siebentzig Dörner / so ihm in seiner Crönung sein H. Haupt durchstochen haben. Ich opffere dir die sechs tausend / sechs hundert / und sechs und sechtzig Streich / die er in seiner Geißlung empfangen hat. Ich opffere dir die fünff tausend / vier hundert und siebentzig Wunden / so er in seinem Leib empfangen hat. Ich opffere dir die zwey und sechtzig tausend / und zwey hundert Zähren / so er die Zeit seines Lebens geweint hat. Ich opffere dir die sieben und neuntzig tausend / und drey hundert blütige Schweiß-Tröpflein / so er an dem Oelberg in tödtlicher Angst geschwitzt hat. Ich opffere dir die dreißig tausend / vier hundert und dreißig Bluts-Tropffen / so er für unser Heyl vergossen hat. Und endlich opffere ich dir so viel tausend und tausend mühseelige Schritt / gottseelige Werck / trostreiche Wort / heilige Gedancken / inbrünstige Begierden / und heroische Tugenden / so

er dir zu Ehren und uns zum Heyl geübt und verrichtet hat / Amen.

Wan du die Meß höreſt um ein ſonderliche Gnad zu erlangen / oder von einem Ubel befreyet zu werden / ſo ſetze folgendes Gebett hinzu.

Alle dieſe jetztgemelte Seufftzer / Geiſſelſtreich / Wunden / Zäheren / Schweiß- und Bluts-Tropffen opffere ich dir / O gütigſter Vatter / zu Erlangung derjenigen Gnad (Abwendung desjenigen Creutzes) ſo du wohl weiſt und erkenneſt; darum ich dich dan demüthig wil gebetten haben. Ich bin zwar dieſes zu erlangen gantz und gar unwürdig / aber ich bitte dich nicht um meinetwillen / ſondern um deines lieben Sohns willen. Dieſen ſtelle ich dir für / und dieſen ſchicke ich zu dir als meinem Advocaten und Mitler zwiſchen dir und mir. Du kanſt ja / O allermildeſter Vatter / dein vätterliches Hertz und deine milte Ohren nicht verſchlieſſen vor meinem obwohl unwürdigen Gebett. Du kanſt mir ja mein ſo billiges Begehren nicht verſagen: welches ich mit ſo groſſem Vertrauen um deines Sohns willen von dir begehre. Dan das Geding / ſo du mit ihm haſt gemacht / und das inbrünſtige Gebett / welches er jetzt

als ein wahrer Priester zu dir ausgiest/ zwinget dich/ daß du mich erhöreſt. So opffere ich dir dan diß mein Gebett in Vereinigung desjenigen allerwürdigsten Gebetts / welches dieses liebe Opffer-Lämmlein von dem H. Altar zu dir in den Himmel schickt. Und vertröste mich/du werdest um deines Sohns willen mir meine Bitt gnädiglich bewilligen/ Amen.

Gebett nach dem Pater noster.

Wan der Priester mit der Heil Hostien drey Creutzlein über den Kelch macht/ und diese beyde mit einander ein wenig auffhebt/ so sprich folgende Wort:

HImmlischer Vatter / durch diesen deinen lieben Sohn / und mit diesem deinem lieben Sohn/und in diesem deinem lieben Sohn erstatte ich dir Gott dem allmächtigen Vatter / in der Einigkeit und Krafft des H. Geistes alle Ehr und Glory/ so ich dir zu geben unterlassen hab: und vergelte dir alle Schmach und Unbild / so ich dir jemahl zugefügt hab: und bezahle dir alle Schuld und Straff/so ich mit meinen Sünden gemacht hab. Diese Erstattung/ Vergeltung und Bezahlung wollest gültig und dir wohlgefällig seyn lassen: damit durch deinen lieben Sohn richtig gemacht werden / was ich dir sonst in Ewigkeit nicht könte bezahlen / Amen.

Wan der Priester die H. Hostien zerbricht / so sprich:

Gütigster JEsu / gedencke wie du in deinem Leyden bist zerrissen / zertretten / zerschlagen / zergeisselt / zermartert / zerpeiniget und verwundt worden. Durch diese deine Marter und Peinen bitt ich / du wollest dieselbige an mir armen Sünder nicht lassen verlohren seyn.

Gebett zu dem Agnus Dei.

Sprich folgende kräfftige Wort / so Christus die H. Mechtilden gelehrt hat l. 3. c. 19.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / erbarme dich meiner / und opffere dich selbst Gott dem Vatter mit aller deiner Demut und Gedult zur Verzeihung meiner sünde.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimst die Sünd der Welt / erbarme dich meiner / und opffere dich selbst GOtt dem Vatter mit aller Bitterkeit deines Leydens / zur Bezahlung meiner Straffen.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / erbarme dich meiner / und opffere dich selbst Gott dem Vatter / mit aller Lieb deines Hertzens / zur Erstattung aller meiner Nachläßigkeiten.

O du liebes / O du miltes / O du saufftmüthiges und barmhertziges Lämmlein Gottes / Christe JEsu: ach erbarme dich meiner: ach spreche gut für mich: ach erwerb mir Gnad / und erstatte durch dich / was ich jemahl in dem Göttlichen Dienst versaumt hab / Amen.

Gebett zu der geistlichen Communion.

Die geistliche Communion ist eine inbrünstige Begierd / das H. Sacrament zu empfangen: welche so verdienstlich ist / daß man offt mehr damit erlangt / als mit der leiblichen Communion. Darum erwecke in dir eine hertzliche Begierd / und sprich mit aller Krafft deines Gemäths / diese oder dergleichen Wort:

NUn / O süssester Jesu / kommt derjenige glückseeligste Augenblick herzu / in welchem du dein allerheiligstes Fleisch und Blut / allen und jeden / so es zu empfangen begehren / warhafftiglich mittheilest / und sie durch die Krafft dieser Göttlichen Speiß mit dir vereinigest / und mit allen Gnaden bereichest. O wär ich dann auch würdig diß hochwürdige Sacrament zu empfangen / und der grössern Güter / so darin verborgen seynd / theilhafftig zu werden. O wär ich doch würdig / meinen allergütigsten GOtt und HErrn leiblicher Weiß bey mir zu haben / und ihn mit den Armben der Lieb an mein Hertz zu drücken. Ich könte ja kein grössere Gnad von GOtt selbsten wünschen / als daß ich und GOtt ein Hertz wären / und mit dem Band der ewigen Lieb zusammen verknüpfft würden. Darum

um verlanget mein Hertz nach dir/ O du Göttliches Sacrament / und alle Begierden meiner Seelen seufftzen nach dir. O du liebes/ o du süsses/ o du kräfftiges Sacrament/ laß mich deiner geniessen/ und laß mich durch dich meinen JEsum in mein Hertz empfangen. Speise mich mit deinem H. Fleisch/ und tränck mich mit deinem H. Blut. Heile mich mit deinen H. Wunden/ und stärcke mich mit deinem bitteren Leyden. O Göttliches Sacrament. O Göttliche Speiß. O Göttliche Medicin. Ach speise/ ach stärcke/ ach heile meine schwache / meine hungrige und krancke Seel.

O Göttliches Blut/ Göttlicher Tranck/ O Göttliche Artzney; Ich bette dich an/ ich grüsse dich/ ich ehre dich/ und erkenne dich für das wahre/ hochwürdige/ Göttliche Blut meines HErrn Jesu Christi. O edles Blut/ o kräfftiges Blut/ o rosenfarbes Blut. Ach tränck/ ach erfrische/ ach besprenge meine sündige Seel O gnadenreiches Blut begnade mich. O reines Blut reinige mich. O heilsames Blut heile mich. O kräfftiges Blut stärcke mich. O rosenfarbes Blut ziere mich. O süsses Blut erquicke mich. O hitziges Blut entzünde mich. Damit ich immerdar brenne in der Lieb meines allerliebsten JEsu/ Amen.

DEin Seel/ O JEsu/ heilige mich.
Dein Leib/ O JEsu/ speise mich.
Dein Blut/ O JEsu/ tränck mich.
Dein Thrän/ O JEsu/ wasche mich.

Dein Pein / O JEsu / labe mich.
Dein Todt / O JEsu / stärcke mich.
Deine Wunden / O JEsu / heilen mich.
Dein Leyden / O JEsu / tröste mich.
Dein Gottheit / O JEsu / seegne mich.
O süsser JEsu / erhöre mich.
In deiner Gnad erhalte mich.
Für dem bösen Feind bewahre mich.
In meiner Sterbstund schütze mich.
Zu dir zu kommen lasse mich.
So wil ich dich loben ewiglich / Amen.

Gebett zu dem Seegen des Priesters.

GEbenedeyter JEsu / gleichwie du in dieser H. Meß das Brod und Wein so kräfftiglich geseegnet hast / daß sie in deinen wahren Leib und Blut seynd verwandelt worden; also wollest du mich auch jetzund also kräftiglich seegnen / damit ich all mein Lebtag geseegnet bleibe.

Es geseegne mich deine Allmacht: es unterrichte mich deine Weißheit: es erfülle mich deine Süßigkeit: und es vereinige mich mit dir deine unendliche Gütigkeit. In dem Nahmen Gott des Vatters / ꝛc.

Gebett zu dem Verbum caro factum est.

So offt einer / sprach Christus zu der H. Gertrudis / zum Verbum caro factum est, sich mit andächtiger Danckbarkeit neiget / und mir dancket / daß ich ein Mensch worden: so offt neige ich mich wiederum gegen ihm / und mit innerstem Affect meines Hertzens opffere ich meinem Vatter zweyfältiglich alle die Frücht meiner H. Menschheit / zur Vermehrung der Seeligkeit dieses Menschen l. 4 c. 3.

Des-

Deswegen mache allezeit mit dem Priester eine liesse Reverentz/und sprich folgende Wort andächtig. Welches du auch thun sollst/ wan der Priester im Credo spricht: Et in carnatus est.

Mein allergütigster JEsu/ich thue mich von Hertzen bedancken/daß du dich gewürdiget hast vom Himmel herab zu steigen/ und die Menschheit anzunehmen. Durch diese grosse Lieb bitte ich dich/ laß doch deine Verdiensten an mir nicht verlohren seyn/ Amen.

Gebett zu End der Meß.

Nun/O gütigster JEsu/ hab ich diese H. Meß gehört/ und sie mit dem Priester dir auffgeopffert. So übertrage ich nun dir dieselbige samt allen Gebettern/ so ich darbey verricht habe: bittend/ du wollest sie in dein übersüsseste Hertz auffnehmen/ darin verbessern und vollkommen machen: und zugleich mit jenem allerkräfftigsten Opffer/ so du am Heil. Creutz geopffert hast/ der Heil. Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob und unserm Heyl präsentiren. Lasse dir dan gefallen/ O überseeligste Dreyfaltigkeit/ dieses Werck meiner schuldigen Dienstbarkeit: und verleyhe/ daß dieses Heil. Opffer dir angenehm/ mir aber und allen denen/ für welche ich es geopffert hab/ durch deine Barmhertzigkeit nützlich und versöhnlich sey. Gedenck/ O barmhertziger GOtt/daß du dich meiner erbarmest/weil ich dir das allerköstlichste Ding/ so in dem Himmel

und

und auff Erden zu finden ist / andächtiglich geopffert: und diejenige Gaab / so dir unter allen am liebsten ist / aus wahrer Lieb geschencket hab. Ich hab dir deinen glorwürdigsten und allerliebsten eingebohrnen Sohn in den Himmel hinauff geschickt / und zugleich mit demselbigen seine und aller Heiligen Verdiensten verehrt. So sey dan allzeit eingedenck dieses Opffers / und des hertzlichen Wohlgefallens / daß dir daraus entstanden ist: und vergiß nicht des armen Menschens / der dir dasselbige mit so hertzlicher Lieb geopffert hat. Laß die Wunden deines lieben Sohns nimmer aus deinen Augen kommen: damit du allzeit gedenckest / wie theuer er dir unsere Sünden bezahlt hab: und wie billige Ursach du habest dich unser zu erbarmen / Amen.

Sonn- und Feyrtägliche Vesper-Gebett.

Weil die Sonn- und Feyrtäg fürnemlich von GOtt und der Kirchen eingesetzt seyn / damit wir GOtt loben / und ihm für die empfangene Wohlthaten Danck sagen sollen: deswegen thut derjenige seiner Schuldigkeit nach nicht genug / welcher an selbigen Tagen dem lieben GOtt kein sonderliches Lob-Opffer auffopffert. Damit du dan eine kräfftige Weiß GOtt zu loben habest / als hab ich dir folgende Lob-Psalm in solche Form gesetzt / wie sie die Catholische Kirchin der Vesper zu singen und zu betten pfleget. Deswegen solst du dieselbige allzeit unter der Vesper betten. Oder so du nicht kanst zur Kirchen kommen / so bette sie zu Hauß oder im Feld. Dan sie seynd ein sehr kräfftiges Gebett und höchstes Lob GOttes: welches mehr den Engeln als Menschen gezieret. Deswegen bette sie fein langsam und andächtig zur Dancksagung aller Wohlthaten / so du die gantze Woche / ja all dein Lebtag empfangen hast.

Ge-

Gebett vor der Vesper.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit / dieweil Ich zu dem End erschaffen bin / daß ich dich soll loben und ehren: So wil ich jetzt zur Danckbarkeit aller empfangenen Wohlthaten / wie auch zur Erstattung alles Lobs / daß ich und alle Menschen versaumt haben / dich mit diesem himmlischen Lob preisen. Und damit dir dasselbe besser gefalle / so vereinige es mit jenem unbegreifflichen Lob / welches du dir selber gibst / und welches von dir ausfliesset in die gebenedeyte Menschheit JEsu Christi / und in seine hochwürdige Mutter / und in alle Englen und Heiligen. So bitte ich dan / mein liebster Jesu / du wollest mir nur ein Viertel-Stündlein dein lobreiches Hertz leyhen / damit ich diese himmlische Lobgesäng mit solcher Andacht ausspreche / gleich wie du mit deinem Hertzen den höchsten Gott gelobt und gepriesen hast. So sang ich dan mit meinem Hertzen und Mund / und mit der Stimm aller Englen und Heiligen an / und spreche:

Vatter unſ. ꝛc. Gegrüſt ſeyſt / ꝛc.

O GOtt merck auff mein Hülff.
HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem heiligen Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit. Alleluja.

Antiph. Glory sey dir / O H. Dreyfaltigkeit.

Der erste Psalm.

GEbenedeyt bist du / O HErr / du Gott unserer Vätter: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Und gebenedeyt sey der Heil. Nahme deiner Glory: dan er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du in dem H. Tempel deiner Glory: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du auff dem H. Tyron deines Reichs: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du / der du sitzest auff den Cherubinen / und siehest auff den Abgrund: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du / der du wandelst auff den Flügeln der Wind / und auff den Wassern des Meers: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du im Firmament des Himmels: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen deine Englen und Heiligen: und sollen dich loben und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen Himmel und Erden/ Meer und alles was darinnen ist: und sollen dich loben und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist: dan er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Als er war von Anfang/ und nun und allezeit/ und zu ewigen Zeiten/ Amen. Dan er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Antiph. Glory sey dir/ O H. Dreyfaltigkeit/ du gleiche einige Gottheit: gleich wie vor allen Zeiten: also nun und in Ewigkeit.

Antiph. Lob und ewige Glory.

Der ander Psalm.

ES sollen dich für mich benedeyen/ O GOtt meines Hertzens/ alle Chör der Englen/ und alle Schaaren der Heiligen: welche du von Ewigkeit zu deiner Glory hast auserwählt.

Es soll dich für mich benedeyen der wunderliche Tabernackel deiner Glory: welcher neun Monath lang dich getragen hat.

Es sollen dich für mich benedeyen die sieben glorwürdigste Geister: welche allzeit stehen vor dem Angesicht des Throns deiner Herzlichkeit.

Es sollen dich benedeyen die unzahlbare Feldläger deiner H. Englen: welche du ausschickest zum Dienst deines auserwählten Volcks.

Es

Es sollen dich für mich benedeyen die vier und zwantzig Alte: mit allen Patriarchen und Propheten: welche mit Absetzung ihrer Cronen niederfallen vor dem Thron deiner Majestät.

Es sollen dich benedeyen die vier geflügelte Thier: deren gantzes Jugeweyd dein heiliges Lob herfür stosset.

Es solle dich benedeyen die Apostolische Würdigkeit deiner liebsten Brüder: durch deren Fürbitt deine Kirch wunderlicher Weiß erhalten wird.

Es solle dich für mich benedeyen die sieghaffte Schaar der Martyrer: welche ihre Kleyder in dem kostbarlichen Blut des Lamms gewaschen haben.

Es solle dich für mich benedeyen die vollkommene Menge der Beichtiger: deren Geist du kräfftiglich in dein wunderliches Liecht geführet hast.

Es solle dich für mich benedeyen die H. unbefleckte Jungfrauschafft: welche du zierest mit der Klarheit deiner schneeweissen Reinigkeit.

Es solle dich für mich benedeyen das wunderliche Gesang/welches sie dir allein singen: in dem sie dir folgen/ wo du hingehest/ du Bräutigam der Jungfrauen.

Es solle dich benedeyen das gantze Heer deiner Heiligen/ und die gantze Erbschafft deiner Auserwählten: dan du bist ihr GOtt/ und sie dein Volck in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit / Amen.

Antiph. Lob und ewige Glory sey GOtt dem Vatter / und dem Sohn / samt dem Tröster dem Heil. Geist / von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Glory und Lob.

Der dritte Psalm.

GEbenedeyet seyst du / O GOtt / in der glorwürdigsten Jungfrauen Maria: welche du dir von Ewigkeit zur Mutter hast auserwählt.

Gebenedeyet sey die H. Glory deiner Gottheit: mit welcher du erfüllt / und neun Monath lang bewohnt hast den keuschen Leib der Jungfrauen.

Gebenedeyet sey die höchste Krafft deiner Majestät: welche sich zu der Niedrigkeit des Jungfräulichen Thals zu neigen gewürdiget.

Gebenedeyet sey die kunstreiche Stärcke deiner Allmächtigkeit / durch welche du ihren Jungfräulichen Leib unbemackelet erhalten hast.

Gebenedeyet sey der Glantz deiner Klarheit und die Schönheit deines Angesichts: durch welche du die Jungfräuliche Seel gantz anmüthig gemacht hast.

Gebenedeyet sey der Uberfluß deiner Heiligkeit: welche das gantze Leben Mariä deiner Würdigkeit geziemlich gemacht hat.

Gebenedeyet sey die Macht / Weißheit und Süs-

Süßigkeit deiner Lieb: welche dich gezwungen hat zu werden ein Sohn der keuschen Jungfrauen.

Gebenedeyet sey die Unendlichkeit und Grösse deiner Weißheit: welche den keuschen Geist deines Tabernackels mit Erkandtnüß erfüllet hat.

Gebenedeyet sey deine demüthige und süsseste Miltigkeit: welche sich gewürdiget hat die Jungfräuliche Brüst Mariä zu saugen.

Gebenedeyet sey die überfliessende Süßigkeit deines Göttlichen Hertzens: welche die Jungfräuliche Seel mit Lieblichkeit erfüllet hat.

Gebenedeyet seyen die honigsüsseste Wort deines Englischen Mundes: welche das Jungfräuliche Hertz in Göttlicher Liebe entzündet haben.

Gebenedeyet sey die gantze Krafft deiner Gottheit und Menschheit: daß sie sich gewürdiget hat / den Uberfluß deiner Reichthumen in das Hertz Mariä auszugiessen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Glory und Lob erschalle in alle Mund / dem Vatter / und dem eingebohrnen Sohn / und dem H. Geist mit immerwährendem Danck.

Ant. Lob sey GOtt.

Der Vierdte Psalm.

GEbenedeyet sey / O lobwürdigster JEsu / die

Entäusserung deiner Majestät: durch welche du die geringe Gestalt eines armseeligen Knechts hast angenommen.

Gebenedeyet sey das Elend / so du drey und dreyßig Jahr hast ausgestanden / damit du uns brächtest zu der Erbschafft der ewigen Seeligkeit.

Gebenedeyet seyen alle Arbeiten / Schweiß und Schmertzen deiner Pilgerfahrt: durch welche du unsere Kranckheiten gelitten hast.

Gebenedeyet seye die Erfahrnüß unser Armseeligkeit: durch welche du uns worden bist ein Vatter aller Barmhertzigkeit.

Gebenedeyet seyen alle Tropfen deines kostbarlichen Bluts: durch welche du die Seelen erlöst und geheiliget hast.

Gebenedeyet seyen die kostbarliche Wunden deiner H. Händ und Füß: in welchen du uns dir verschrieben zugeeignet hast.

Gebenedeyet sey deine milde durchstochene Seythen: aus welcher Blut und Wasser zur Abwaschung unserer Sünden geflossen ist.

Gebenedeyet sey dein Honigfliessendes Göttliches Hertz: welches in deinem Todt die starcke Lieb zerspaltet hat.

Gebenedeyet sey das reineste Fleisch deiner allerwürdigsten Menschheit: in welchem du unser Bruder und Fürsprecher worden.

Gebenedeyet sey das köstliche Pfand deiner edlesten Seelen: dadurch du uns vom Verderben erlöset hast.

Ge-

Gebenedeyet sey die Bitterkeit deines schmäliehen Todts: welche dir die Stärcke der Lieb angethan.

Gebenedeyet sey deine Klarheit/ Schöne und Majestät: durch welche das gantze himmlische Heer erfreut und seelig gemacht wird.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist: Und Ehr sey der Himmels-Königin/ mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Lob sey GOtt dem Vatter/ und seinem Sohn: und dir O H. Geist erschalle gleiches Lob aus unserm Mund zu allen Zeiten.

Ant. Aus welchem alles.

Der fünffte Psalm.

ES benedeye dich für mich/ O GOtt meines Hertzens/ dein glorwürdig und wunderbarliches Liecht: und es lobe dich die höchste Zierd deiner fürtrefflichen Majestät.

Es benedeye dich für mich die würdige Bereitschafft deiner unermessenen Glory: und es lobe dich die fürtreffliche Krafft deiner Unendlichkeit.

Es benedeye dich für mich der helle Glantz deiner ewigen Klarheit: und es lobe dich die scheinende Anmüthigkeit deiner ewigen Zierlichkeit.

Es benedeye dich für mich der Abgrund deiner gerechten Urtheilen: und es lobe dich der unerforschliche Umgang deiner ewigen Beständigkeit.

Es benedeye dich für mich die unendliche Zahl deiner grossen Barmhertzigkeit: und es lobe dich

das unermessene Gewicht deiner Erbarmnüssen.

Es benedeye dich für mich das innerste deiner Miltigkeit: und es lobe dich die überfliessende Menge deiner unendlichen Gütigkeit.

Es benedeye dich für mich die brennende Lieb/ so du zu uns Menschen tragst: und es lobe dich deine Langmüthigkeit/ damit du unsere Sünden übertragest.

Es benedeye dich für mich die unendliche Freygebigkeit deiner liebreichen Sanfftmüthigkeit: und es lobe dich der immerfliessende Uberfluß deiner Süßigkeit.

Es benedeye dich für mich die Völle deiner Seeligkeit/ so du uns vorbehalten hast: und es lobe dich die Feiste deiner Freundlichkeit/ damit das himmlische Jerusalem ersättiget wird.

Es benedeye dich für mich das innerste Marck deiner Gottheit: und es lobe dich die gantze Substantz deiner Wesenheit.

Es benedeye dich für mich deine unbegreiffliche Hochheit/ und deine Brunnfliessende Heiligkeit: und es lobe dich deine glorwürdige/ vollkommene und immerwährende Seeligkeit.

Es benedeye dich für mich der drey Göttlichen Personen hertzliche Freundlichkeit/ und wesentliche Einigkeit: Und es lobe dich die gantze Majestät der scheinenden und allzeit ruhigen Dreyfaltigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin

gin mit allen Himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Antiph. Aus welchem alles/ durch welchen alles/ in welchem alles: diesem sey Glory in Ewigkeit.

Capitul Rom. 11.

O Hochheit der Reichthumen/ der Weißheit und Wissenschafft Gottes: wie unbegreiffflich seynd seine Gericht/ und wie unerforschlich seine Weeg!

℟. Gott sey Danck.

Hymnus oder Lobgesang.

O Heiligste Dreyfaltigkeit/
Du unzertheilte Einigkeit/
Gieß unsern kalten Hertzen ein/
Die heisse Flamm der Liebe dein.

2. Wir alle Morgen bitten dich/
Und alle Abends inniglich:
Verleyh uns/ daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.

3. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
Samt H. Geist im höchsten Thron.
Ehr sey dir/ O Dreyfaltigkeit/
Von nun an bis in Ewigkeit/ Amen.

℣. Lasset uns benedeyen den Vatter/ Sohn und H. Geist. ℟. Lasset uns ihn loben und überhöhen in Ewigkeit.

Antiph. Dich ungebohrnen Vatter.

Das Magnificat Luc. 2.

MEin Seel macht groß den HErrn: und mein Geist frolocket in Gott meinem Heyland.

Dan er hat angesehen die Demuth seiner Magd: dan sihe von nun an werden mich seelig sprechen alle Geschlechter.

Weil er mir grosse Ding gethan hat / der da mächtig ist: und sein Nahm ist heilig.

Und seine Barmhertzigkeit gehet von einem Geschlecht in das ander: denen die ihn förchten.

Er hat sein Macht erzeiget in seinem Arm: und hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Mächtige vom Stuhl abgesetzt: und die Demüthige erhöhet.

Er hat die Hungerige mit Gütern erfüllet: und die Reichen leer gelassen.

Er hat auffgenommen Israel sein Kind: und hat sich erinnert seiner Barmhertzigkeit.

Wie er geredt hat unsern Vättern: Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Als er war von Anfang / und nun und allezeit / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Antiph. Dich ungebohrnen Vatter: dich eingebohrnen Sohn: dich trostreichen H. Geist: dich heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit / bekennen wir mit Hertz und Mund: dich loben / prei-

preisen und benedeyen wir: Dir sey Ehr und Glory in Ewigkeit.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Collect.

DGOtt/ dessen Barmhertzigkeit kein Zahl hat/ und dessen Gütigkeit ein unendlicher Schatz ist; wir sagen deiner mildesten Majestät für alle ertheilte Wolthaten ewigen Danck: und bitten deine unergründliche Barmhertzigkeit/verleyhe uns also durch die zeitliche Güter zu wandern/ damit wir die ewige nicht verliehren. Durch unsern Herrn JEsum Christum deinen Sohn/welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett. ℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen. ℣. Last uns den HErrn benedeyen. ℟. GOtt sey Danck.

℣. Der Gläubigen Seelen wöllen durch die Barmhertzigkeit Gottes in dem Frieden ruhen. ℟. Amen.

Vatter unser/ ꝛc. ℣. Der HErr geb uns seinen Frieden. ℟. Und das ewige Leben.

Das Salve Regina.

GEgrüsset seyst du Königin der Barmhertzigkeit/ das Leben/ Süßigkeit/ und

unser Hofnung sey gegrüst. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir seufftzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja unsere Fürsprecherin/ kehre dan deine barmhertzige Augen zu uns/ und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs/ O gütige/ O milde/ O süsse Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns/ O H. Gottes Gebährerin.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Allmächtiger/ ewiger GOtt/ der du der glorwürdigen Jungfrauen Mariä Leib und Seel/ damit sie deines Sohns würdige Wohnung werden möge/ durch die Mitwürckung des Heil. Geistes fürbereitet hast: Gib/ daß wir durch ihre milde Fürbitt von den instehenden Ublen/ und dem ewigen Todt mögen befreyet werden. Durch Christum unsern HErrn/ Amen.

℣. Die Göttliche Hülff bleibe allezeit bey uns.

℟. Amen.

Auffopfferung.

NEhme auff/ O H. Dreyfaltigkeit/ das Lob meines Munds/ welches ich aus bren-

brennender Lieb meines Hertzens/ zur Erhöhung deiner Großmächtigkeit/ andächtiglich gesprochen hab. Ich opffere dir dasselbige in Vereinigung deines unaussprechlichen Lobs/ welches in deiner Göttlichen Dreyfaltigkeit eine Persohn der andern auff die allerlieblichste Weiß gibt. Und hiemit werffe ich mein armes Hertz gleich als ein kleines Weyrauchs-Körnlein in das güldene Rauchfaß des alleredlesten Hertzens JEsu Christi/ damit dasselbige dir zum Brand-Opffer und Geruch der Lieblichkeit verzehret und verbrennet werde. Bittend/ du wollest dir dis mein Lob lassen gefallen/ und mir verleyhen/ daß ich dich in alle Ewigkeit mit allen Auserwählten in dem Himmel möge loben/ preisen und benedeyen/ Amen.

Sonn- und Feyrtägliche Danckſagung für die empfangene Wohlthaten.

Der Sabbath oder Sonntag ist fürnemlich darum von GOtt eingesetzt/ daß wir ihm sollen Danck sagen für unsere Erschaffung/ Erhaltung und Bewahrung: und für alle Wohlthaten/ so wir die gantze Wochen/ ja all unser Lebtag von ihm empfangen. Deswegen ist es nicht allein sehr nützlich/ sondern auch (wofern du nicht in das grosse Laster der Undanckbarkeit fallen wilst) sehr nothwendig/ daß du an Sonn- und Feyrtägen/ oder zu anderer Zeit mit diesem oder dergleichen Gebett dem lieben GOtt Danck sagest.

O

O Allerhochwürdigste / und in Ewigkeit gebenedeyte Dreyfaltigkeit / weil du die H. Sonn- und Feyrtäg durch deinen H. Geist in deiner Kirchen hast eingesetzt / damit wir dich nach unserer Schuldigkeit sollen loben / ehren und benedeyen: darum komme ich deine unwürdigste Creatur am heutigen Heil. Sonntag / vor dein Göttliches Angesicht / und begehre dir von Grund meines Hertzens für alle empfangene Wohlthaten Lob und Danck zu sagen. Deswegen dancke ich dir / O mein GOtt / durch JEsum Christum deinen Sohn / in der Krafft des H. Geistes / daß du mich zu einer vernünfftigen Creatur erschaffen / und mir eine so edle Seel gegeben hast / welche nach deinem Göttlichen Ebenbild formirt ist. Ich dancke dir / daß du mir Verstand / Gedächtnüß und Willen / als drey köstliche Kleynodien gegeben hast / daß ich deren keines um den gröSten Schatz der Welt verkauffen wolte.

Ich dancke dir / daß du mich für so vielem Ubel / Unglück / Kranckheiten und Wieder-

wär-

wärtigkeiten ſo gnädiglich bewahret haſt. Jmgleichen dancke ich dir auch um alles Unglück / Creutz und Kranckheiten / ſo du mir aus lauter Lieb zu dem Heyl meiner armen Seelen haſt laſſen zukommen: und erbiete mich weiters dergleichen / ſo viel dir lieb und angenehm ſeyn wird / von deiner Vätterlichen Hand anzunehmen / und mit deiner Gnad geduldig zu tragen.

Zum andern dancke ich dir auch / o Chriſte JEſu / daß du um meines und aller Menſchen Heyls willen von dem Himel herab geſtiegen / die Menſchheit angenommen / und in groſſer Armuth gelebt / und ſehr viel übels auff Erden gelitten haſt. Ich dancke dir / daß du meinetwegen haſt wollen Blut ſchwitzen / gefangen / gebunden / gegeiſſelt / gecrönet / gecreutziget / und getödtet werden. Ich dancke dir / daß du mich mit deinem Todt erlöſet / mit deinem Blut gereiniget / mit deinen Verdienſten bereichet / mit deiner Lehr unterrichtet / und mit deinem bittern Leyden für meine ſündē gnug gethan haſt. Und endlich dancke ich dir / daß du in dem H. Sacrament des Al-

tars so süßiglich bey uns wohnest/ und durch dasselbige uns so viel unaussprechliche Gaaben und Gnaden mittheilest.

Drittens dancke ich auch dir/ O gnadenreicher H. Geist/ daß du mich durch den H. Tauff von der Erb-Sünd gereiniget/ mit Göttlicher Gnad begabet/ mit den dreyen Göttlichen Tugenden/ Glaub/ Hoffnung und Liebe gezieret/ und zum Kind Gottes und Erben des Himmels gemacht hast. Ich dancke dir/ daß du mich zu dem wahren allein seeligmachenden Catholischen Glauben gebracht hast.

Ich dancke dir/ daß du mir schon so vielmahl die H. Sacramenten der Beicht und Cōmunion mitgetheilet/ und meine stinckende Seel dardurch gereiniget und geheiliget hast. Ich dancke dir/ daß du mich erhalten/ und noch erhaltest für unzählichen Sünd und Missethaten/ die ich sonst gewißlich begangen und noch begienge: und also freylich der Höllen zulieffe/ wan du mich durch deine Gnad nicht darvon abhieltest.

Ich dancke dir/ daß du mich in keiner

Todtſünd haſt laſſen ſterben und verderben/ wie du ſonſt vielen gethan haſt/die ein frömeres Leben geführet haben/als ich führe; ſondern mich ſo lange Zeit mit Gedult übertragen/und auff meine Buß und Beſſerung gewartet haſt.

Für dieſe und alle andere Wohlthaten/ ſo ich nicht alle erzehlen noch erkennen kan/ lobe/ preiſe und benedeye ich dich/ O allerheiligſte Dreyfaltigkeit/ durch das alleredleſte Hertz Jeſu Chriſti/ in der Krafft des H. Geiſtes/und aus dem Affect aller Creaturen. Und weil ich dir nicht gnug dancken kan/ darum opffere ich dir alles Lob und Danck/ daß dir von allen Menſchen/Englen und Heiligen/ geben und geſprochen worden. Und ich bitte alle Creaturen/ daß ſie dich mit mir/und für mich loben/ehren/preiſen und benedeyen wollen. Sonderlich aber bitte ich dich/ O allerliebſter Jeſu/ daß du dieſes für mich verrichteſt: und zur Danckbarkeit aller mir ertheilten Gnaden/ für mich deinen allerheiligſten Vatter/wie auch dich und den H. Geiſt mit ewigem himmliſchen Lob preiſeſt/ lobeſt und benedeyeſt/ in dir und in mir/ in der gantzen Krafft deiner Gottheit/ und mit dem gantzen Affect deiner Menſchheit/ und wolleſt der H. Dreyfaltigkeit durch die ſüßklingende Orgel deines Hertzens mit Göttlichem Jubel für mich ein neues Lob ſingen/ und alle Danckſa-

gung

gung so ich dir schuldig bin / erstatten und einbringen / Amen.

Noch mehr Lob- und Danck-Gebetter an den Sonn- und Feyrtägen zu sprechen / findest du in dem fünfften Theil.

Der dritte Theil.

Beicht-Gebetter.

Das H. Sacrament der Buß ist ein so kräfftiges und gnadenreiches Sacrament / daß wan du schon tausend Todt-Sünden begangen hättest / so kanst du doch in einem Augenblick von allen denselbigen entlediget werden / wofern du nur das H. Sacrament würdig empfangest / und wahre Reu über deine Sünden erweckest. So bald der Priester die Absolution über dich spricht / so wirst du alsbald aus einem Kind des Teuffels ein Kind GOttes / und deine Seel / so zuvor mit unerträglichem Wust und Gestanck erfüllet war / wird in einem Augenblick gereiniget / und den Englen gleich gemacht.

Wan du aber keine Todt- sondern läßliche Sünden auff dir hast / so wirst du durch diß H. Sacrament von deinen Macklen gereiniget / und mit vielen geistlichen Gütern begabt. Dan du bezahlest einen Theil deiner Straffen: ringerest die Peinen des Fegfeurs: erlangest grössere Gnad GOttes: verdienest grössere Glory in dem Himmel: und wirst viel frömmer als du zuvor warest. Deswegen befleisse dich allzeit mit aller möglichster Andacht dich zu diesem H. Sacrament zu bereiten: und dasselbige mit wahrer Reu und herzlicher Begierd zu empfangen. Damit aber deine Andacht desto gröss'er sey / so sprich gantz langsam folgendes

Ge-

Hast mit Magdalena gesündiget so thue mit Ihr Buß

Gebett vor der Beicht.

Allerhochheiligste/Gnadenreicheste Dreyfaltigkeit/ GOtt Vatter/ † Sohn und H. Geist: ich armer Sünder gedencke jetzund zu deiner grössern Ehr und meiner Seelen Heyl das gnadenreiche Sacrament der Buß zu empfangen: und mich der grossen Gnaden/ so darin verborgen ligen/ theilhafftig zu machen. Ich weiß/ daß ich durch die Krafft dieses Heil. Sacraments von allen meinen Sünden entlediget/ von den bösen Begierlichkeiten gereiniget/ und den Straffen des Fegfeurs befreyet/ im guten Fürsatz gestärckt/ mit neuen Gnaden begabt/ mit himmlischen Verdiensten bereicht/ und mit allen Gütern kan erfüllet werden. Ja ich weiß/ daß meine Seel durch würdige Empfahung dieses H. Sacraments warhafftiglich in dem rosenfarben Blut JESU Christi gebadet/ von aller ihrer Unreinigkeit und Gestanck gesaubert/ und gleich als ein Engel mit Tugenden und Schönheit werde begabt werden: Ich weiß aber auch/ daß wie würdiger ich mich bereite/ und wie andächtiger ich diß H. Sacrament empfange/ desto mehr ich von meinen Sünden gereiniget/ und mit desto grössern Gnaden bereicht werde. O wan ich doch dan dasselbige zum allerwürdigsten möcht empfangen! O wan ich mich dan auff die allerbeste Weiß darzu könte bereiten! O mein GOtt/ hätte ich doch die allergröste und allerschmertzlichste Reu und

Leyd: O mein GOtt/hätte ich doch den allerstärckesten und allerernstlichsten Fürsatz! O mein GOtt/ hätte ich die allerkläreste und allergründlichste Erkäntnüß meiner Sünden! Diß alles wünsche ich mir zwar von Grund meines Hertzens/ich kan es aber ohne deine sonderliche Gnad nicht haben. Darum fall ich dir demüthig zu Füssen/ und bitte dich durch deine unendliche Barmhertzigkeit um diese Gnad.

O gütigster Vatter/gib mir doch deine Gnad. O Christe JEsu/gib mir doch deine Gnad. O H. Geist/ gib mir doch deine Gnad. O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ gib mir doch deine Gnad. O H. Mutter Gottes erwerb mir doch Gnad. O ihr liebe Heiligen/erwerbet mir doch Gnad; damit ich meine Sünden recht erkennen/ bereuen und beichten möge. O mein lieber GOtt/ich bitte dich durch deine unendliche Barmhertzigkeit/ ach verleyhe mir doch Gnad/ daß ich mich von Hertzen zu dir bekehre/und mit wahrer Andacht das H. Sacrament der Buß empfange. Ach erleuchte meinen blinden Verstand/ damit ich erkenne/ wie offt und schwerlich ich dich erzürnt hab. Ach stärcke meine blöde Gedächtnüß/damit ich meine erkennte Sünden wohl behalte/ und klärlich beichten möge. Ach bekehre meinen boßhafftigen Willen/ damit er einen wahren Haß gegen allen Sünden schöpffe/ und sich gäntzlich davon abwende. Ach erweiche mein verstocktes Herz/ damit es eine gründliche Reu und Leyd er-

erwecke / und zum wenigsten einen einzigen reumüthigen Zäher vergiessen möge. Das bitt ich dich durch das bittere Leyden und Sterben JEsu Christi / und durch die Fürbitt und Verdiensten aller deiner lieben Heiligen / Amen.

Wan dir beliebt und Zeit hast / so magst du die folgende Gebett auch sprechen. Sonsten lasse sie aus / und sprich die hierunten folgende höchst nöthige Ubung der Göttlichen Tugenden / samt Reu und Leyd / welche du niemahl sollst auslassen.

O Vatter der Barmhertzigkeit / und Gott aller Güte / der du allen büssenden Sündern deine Gnad versprochen hast: ich armer sündiger Mensch bekenne vor dir und allen Heiligen / daß ich von meiner letzten Beicht her wiederum sehr viel gesündiget / und dich meinen lieben GOtt gar offt beleydiget hab. Ich hatte mir zwar ernstlich fürgenommen mich gantz fleißig zu bessern / die Sünd und böse Gelegenheiten gäntzlich zu meiden: aber leyder Gottes / ich hab meinen Fürsatz nicht gehalten: sondern bin aus Nachläßigkeit wieder in meine vorige / ja in noch vielmehr und grössere Sünd und Mängel gefallen. Ich schäme mich vor dir / O mein lieber GOtt / daß ich deine Gnad so offt mißbraucht / und meine Seel mit so vielen Mackten besud-

let hab. Es ist mir aber hertzlich leyd/ und bitte demüthig um Verzeyhung. Ich nehme mir wiederum ernstlich für / mich mit Hülff deiner Gnaden treulich zu bessern / und dich nimmermehr zu erzürnen. Verzeyh mir/O barmhertziger Vatter/ach verzeyh mir: und nach der Menge deiner Erbarmnüssen lösche aus meine Missethaten. Ich bitte dich durch das bittere Leyden und Sterben deines lieben Sohns/ und durch alle Verdiensten deiner lieben Heiligen/du wollest meiner Sünden nicht mehr gedencken: sondern alle dieselbige in den Abgrund deiner Barmhertzigkeit versencken / Amen.

Gebett zu GOtt dem Sohn.

O Christe JESU/ der du von dem Himmel auff die Erden kommen bist / zu suchen und seelig zu machen / was verlohren war; gedenck der grossen Lieb / mit welcher du drey und dreyssig Jahr auff Erden herum gewandert / und um der Sünden willen so grosses Elend und Verfolgung gelitten hast. Darum um diese Lieb bitte ich/ du wollest mir meine Sünden verzeyhen/ und deine Gnad mittheilen / diß H. Sacrament würdiglich zu empfangen. Ich bitt dich durch die hertzliche Reu / so du am Oelberg über

meine

meine und aller Menschen Sünden hattest / du wollest mir eine wahre Reu und Besserung meines Lebens verleyhen. Ich bitte dich durch deine elendige Gefängnüß / schmertzliche Geißlung / schimpffliche Crönung / mühseelige Creutztragung / erbärmliche Creutzigung / und endlich durch deinen bittern / schmertzlichen und schmählichen Todt / du wollest meine Seel mit deinem kostbahrlichen Blut abwaschen / und mir vollkommenen Ablaß meiner Sünden mittheilen / Amen.

Gebett zu dem H. Geist.

O Allersüssester Heil. Geist / du lebendige Brunnquell aller Barmhertzigkeit; ich armer Sünder komme auch zu dir / und bekenne mit reumüthigem Hertzen / daß ich deinen heiligen Einsprechungen nicht gefolgt / und deine anerbottene Gnad offtmahls halstarriger Weiß ausgeschlagen hab. O allermiltreichster Geist Gottes / ich hab sehr übel gethan / daß ich dich die Freud der Englen beleydiget / und deine Gnad und innerliche Tröstungen so gering geschätzt hab. Und ob ich zwar nicht würdig bin / daß du mir mehr verzeyhen sollest / weil ich dieselbige Sünden so vielmahl begangen / und mich noch nie-

mahl gebessert hab / so bitte ich dich dannoch durch deine unendliche Gütigkeit / du wollest mir auch noch dißmahl verzeyhen. Ich bitte dich durch allen Wohlgefallen / so du in allen Gottliebenden Hertzen jemahl gehabt hast / du wollest mir deine Hand bieten / und mich aus der stinckenden Gruben meiner Sünden und Unvollkommenheiten heraus ziehen. O du gnadenreicher H. Geist / erbarme dich über meine arme Seel / und erhalte sie vor dem ewigen Verderben.

Gebett zu der Mutter GOttes und den Heiligen.

Allerseeligste Jungfrau Maria / du wahre Zuflucht aller Sünder / ich bitte dich durch das hertzliche Mitleyden / so du mit deinem verwundten / gecreutzigten und verstorbenen Sohn hattest / du wollest mit mir armen Sünder Mitleyden tragen / und mir eine wahre Reu / vollkommene Beicht / und ernstliche Besserung erlangen. Ach opffere deinem lieben Sohn JEsu die traurige Seufftzer und heisse Zähren / so du in seinem Leyden vergossen hast / zur Erstattung der Reu und bußfertigen Zähren und Seufftzern so mir ermanglen.

O ihr H. neun Chör der Englen / ach bittet für mich den lieben GOtt / daß er mir meine Sünden

den verzeyhe / und seinen gerechten Zorn gegen mich fallen lasse.

O ihr H. Apostlen und Jünger Christi / seyd meine Fürbitter bey JEsu Christo: und durch Auffopfferung aller eurer Diensten / so ihr ihm auff Erden geleistet habt / erlangt mir Verzeyhung meiner Nachläßigkeiten / so ich in seinem Dienst begangen hab.

O ihr H. Martyrer und Ritter Christi / erbarmet euch über mich armen Sünder / und opffert dem lieben GOtt alle Verfolgung und Peinen / so ihr für ihn gelitten habt: damit ich durch euere Verdiensten Verzeyhung meiner Sünden erlange.

O ihr Beichtiger und Büsser / ich bitte euch um Gottes willen / ihr wollet alle eure Bußwerck und Verdiensten vor dem Thron Gottes auffopfferen / und mir Gnad erbitten meine Sünden recht zu beichten und abzubüssen.

O ihr H. Jungfrauen und Wittwen erhört mein unwürdiges Gebett / und durch Auffopfferung euer Lieb und Treu / so ihr zu Christo getragen habt / erlangt mir Verzeyhung aller Untreu / so ich in dem Dienst meines allerliebsten JEsu begangen hab.

O ihr meine liebe H. Patronen / samt allen Heiligen und Auserwählten Gottes / opffert mein unwürdiges Gebett dem lieben GOtt: und durch eure glorwürdigste Fürbitt und Verdiensten erwerbet mir / daß ich jetzund mit wah-

rer Reu / klarer Beicht und steiffem Fürsatz das Heil. Sacrament der Buß empfange: und dardurch die Göttliche Gnad und Besserung meines Lebens erlange / Amen.

Jetzund erinnere dich deiner Sünden und bedencke fleißig / was du von der letzten Beicht her gethan hast. Darnach erwecke Reu und Leyd über dieselbige / und erwege / wie höchlich du deinen GOtt beleydiget habest. Ein jedwedere / auch die allergeringste Todt-Sünd / so einer nur mit einem augenblicklichen Gedancken begehet / begreifft in sich ein unendliches Ubel: und füget GOtt eine unendliche Schmach zu. Sie verursacht dem Sünder solchen Schaden / daß wan ihm all sein Haab und Gut genommen / und zugleich Augen und Ohren / samt Händen und Füssen abgehauen und ausgestochen würden / so wäre doch dieser Schaden viel tausendmahl geringer / als jener. Es begreifft auch die geringste Todt-Sünd solche Abscheulichkeit in sich / und stinckt also grausam und erschrecklich vor GOtt und allen Heiligen / daß wan du diesen Gestanck und Abscheulichkeit riechen und sehen könteſt / so würdest du in einem Augenblick für unmenschlichem Schrecken des gähen Todts sterben müssen. Es hasset auch GOtt die Todt-Sünd mit solchem unendlichen Haß / und straffet dieselbe so erschröcklicher Weiß / daß wan einer darin stirbt / so bleibt er dessen ewiger allerärgster Feind / und last ihn mit allen erdencklichen Peinen in alle Ewigkeit peinigen.

Aber nicht allein die Todt-Sünd / sondern auch eine jede läßliche Sünd bemackelt die Seel so abscheulich / daß die H. Catharina von Genua / der Gott die Mackel einer läßlichen Sünd zu erkennen gegeben / vor Schrecken fast gestorben ist / und hernach betheuret hat / daß sie lieber alle Teuffel der Höll wolte anschauen /

als

als eine so grosse Abscheulichkeit wiederum ansehen. Die H. Theresia vermeinte / die Pein der Höll würde leichter zu übertragen seyn als der Verweiß etlicher Mängel / so Christus ihr vorgetragen. Wan nun eine eintzige kleine Sünd und etliche geringe Mängel so abscheulich in den Augen Gottes seyn / wie abscheulich muß dan jene Seel aussehen / welche mit mehreren nicht allein kleinen / sondern auch gröberen Sünden behafftet ist?

Du magst es aus der schweren Straff / womit GOtt die Sünde in dieser und jener Welt abstraffet / abnehmen; in dieser Welt zwar wird die läßliche Sünd gestrafft mit zeitlicher Straff / mit Pest / Hunger / Krieg / Kranckheit / auch mit dem gähen Todt; in der anderen Welt wird sie bestrafft mit so entsetzlicher Pein in dem Fegfeuer / die alle Pein und Marter dieser Welt übertrifft / sie wird schärffer gestrafft / als wan einer hier solte von Glied zu Glied zerhauen / oder lebendig verbrennt werden; Die Heil. Maria Magdalena de Pazzis / nach gesehenen Fegfeuer / sagte aus / daß alle Peinen der HH. Martyrer / nicht anders wären / als ein lustiger Garten gegen der geringsten Pein des Fegfeuers / in welchem die läßliche Sünden abgestrafft werden.

Weil du dan täglich mehrmahlen läßlich sündigest / und dieselbe Sünden gleichsam nur schertzweiß beichtest: Ach was für ein langes / ach was für ein schmertzliches Brennen wird dan mit dir werden / ehe alle deine läßliche Sünden und schändliche Macklen abgebüsset seyn werden! Damit du aber in diß heisse Bad nicht kommest / so bade dich jetzund in dem heylsamen Bad des Bluts Christi / und befleisse dich eine wahre gründliche Reu und Leyd zu erwecken.

Die Reu und Leyd aber ist nichts anders als ein Wiederwillen und unversöhnlicher Haß wider die Sünd / auch ein innerliches Mißfallen

len und Betrübnüß / solche begangen zu haben. Dieser Haß muß so groß seyn / daß der Mensch bereit seye lieber alles Gutes zu verlassen / und alles möglichos Ubel auszustehen / als mit Wissen und Willen eine Todt-Sünd zu begehen / und dieses zwar wegen GOtt / oder aus Liebe gegen GOtt / weil nemlich GOtt als ein so liebreicher / unendlich groß / gütig / weiß und mächtiger HErr unser liebwerthester Vatter dadurch beleydiget wird. Oder aus Betrachtung der Abscheuligkeit der Sünd / oder aus Forcht gegen GOtt / als welcher wegen seiner unendlichen Gerechtigkeit / gleichwie nichts Gutes unbelohnet / also auch nichts Böses ungestrafft lasset.

Die Rene / so aus purer Liebe gegen GOtt entstehet / wird genennet die vollkommene Reu / welche eine so vortreffliche Tugend / daß sie den Menschen alsbald im Stand der Gnaden setzet / doch mit der Schuldigkeit / seine Sünden gelegentlich zu beichten. Die Reu so aus Forcht gegen GOtt / oder aus Betrachtung der Abscheuligkeit der Sünd entstehet / wird die unvollkommene genannt / welche mit der Beicht (aber nicht ausser der Beicht) uns die Gnad GOttes erlanget.

Ohne einiger Reu aber aus diesen beyden / ist die Beicht ungültig / eine must du erwecken.

Ubung der höchsten Göttlichen Tugenden.

Der Glaub.

MEin GOtt! ich glaube / daß du ein eintziger wahrer GOtt seyst / dreyfach in Personen. Ich glaube / daß du alles habest erschaffen / erhaltest und regierest. Ich glaube / daß du / ein gerechter Richter / das Gute belohnen / und das Böse abstraffen werdest. Ich glaube / daß die zweyte Person in der Gottheit / JEsus Christus genannt / uns mit seinem heiligen theuren Blut erlöset habe. Ich glaube / daß meine Seel nicht sterben könne / und daß die Gnad GOttes zur Seeligkeit mir nothwendig sey. Dieses / und alles / was die wahre / Christ-Catholische Kirch mir vorstellet zu glauben / glaube ich; Weilen du / mein GOtt! es selbst gesagt hast / der du nicht

kanst

kanst liegen; indem du bist die ewige Wahrheit/ und nicht kanst betrogen werden; indem du bist die unendliche Weißheit/ und Allwissenheit.

Die Hoffnung.

MEin GOtt! ich verlange dich im Himmel ewig anzuschauen; weilen du allein meine ewige Glückseeligkeit bist. Also vertraue ich auf deine grund-gütige Barmhertzigkeit/ und auf die Verdiensten meines Erlösers Jesu Christi. Beneben verhoffe Nachlassung meiner Sünden/ eine sonderbare Gnad in meiner Sterb-Stund/ endlich nach diesem Leben die ewige Seeligkeit: weil du/ mein GOtt! mir selbe versprochen hast/ welcher dein Versprechen kanst halten; indem du bist allmächtig. Und dein Versprechen wilst halten? indem du bist gütig/ barmhertzig/ und getreu.

Die Lieb.

MEin GOtt! ich liebe dich. Von Grund meines Hertzen liebe ich dich/ nicht allein wegen so vieler Wohlthaten/ so du mir an Leib und Seel erwiesen hast/ und noch erweisen wirst; sondern am meisten liebe ich dich/ weil du bist das allerhöchste/ unbegreiffliche Gut/ so aller Lieb würdig ist. Um deinetwillen liebe ich ebenfals meinen Neben-Menschen/ ja meine Feinde/ so wehrt/ als mich selbst.

Reu und Leyd.

MEin GOtt! wie hab ich gehandlet vor dir! Ach! ich habe gesündiget/

und

und bin deswegen nicht würdig dein Kind genennt zu werden. Jedoch/ O grund-gütiger Gott! erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ dan alle meine Sünde seynd mir leyd von Hertzen/ nicht allein darum/ weilen ich deswegen von dir/ mein Gott! dem gerechten Richter/ die zeitliche oder ewige Straffe verdienet/ und meine arme Seele vor deinen Augen abscheulich gemacht habe/ sondern am meisten/ weil ich dich/ meinen Gott/ das höchste/ und beste Gut/ beleydiget habe/ welchen ich über alles liebe. Zur Versöhnung/ und Gnugthuung opffere ich dir auff das theure Blut meines Erlösers JEsu Christi/ welches mich von meinen Sünden reinige/ und die verdiente Straff auslösche. Nunmehro verfluche ich alle Sünd/ und Gelegenheit zur Sünd/ nehme mir auch fest für mein Leben durch deine beystehende Gnad zu bessern. Derowegen dan/ O GOTT! sey gnädig mir armen sündigen Menschen/ Amen.

Ge-

Gebett gleich vor der Beicht.

GUtigster JEsu / nun wil ich armer elender Sünder hingehen / dis heilige Sacrament zu empfangen; damit meine abscheuliche Seel in deinem rosenfarben Blut gebadet / und von ihrem schändlichen Wust und Gestanck gereinget werde. Ich wil alle meine Sünden mit schmertzlicher Reu und Leyd dem Priester an deiner statt beichten: und mich von Hertzen wegen meiner Ungerechtigkeit anklagen. Der liebe GOtt gebe / daß ich diß also demüthig und andächtig verrichte / damit ich ihm in meiner Beicht tausendmahl mehr Freud und Wohlgefallen verursache / als ich ihm mit meinen Sünden Leyd und Verdruß hab zugefügt. Du / O Jesu / gib hierzu deine Gnad / und um deines bitteren Leydens willen verleyhe mir eine reumüthige / auffrichtige und warhaffte Beicht zu verrichten. Mit den Augen deiner Barmhertzigkeit siehe mich armen Sünder an / gleich wie du den Petrum und Magdalenam hast angesehen: und mit den Strahlen deiner Gnaden erweiche die Härtigkeit meines Hertzens. Ich bitte dich abermahl durch die Verdienst deines heiligen Leydens / und durch die Krafft deines bitteren Todts / gib mir Gnad diß heilige Sacrament würdiglich zu empfangen / und verleyhe mir Stärcke gegen die Anfechtungen des bösen Feinds: damit

mit ich aus Schamhafftigkeit nichts verschweige/noch aus Vergessenheit auslasse. Solte vielleicht etwas darunter laufen/ so wil ich es hiemit vernichtiget und ungültig gemacht haben. Dan es ist mein gäntzlicher Will nach aller meiner Möglichkeit auffrichtig und klärlich zu beichten. Befehle derowegen diese meine Beicht in dein aller süssestes Hertz: daß/ wan vielleicht etwas daran ermanglen solte/ du es durch dasselbige erstatten wollest/ Amen.

Eine allgemeine Christliche Beicht.

ICh armer Sünder wiedersage dem bösen Feind allem seinem Eingeben/ Rath und That. Ich glaub in GOtt den Vatter/in GOtt den Sohn/und in GOtt den H. Geist. Ich glaub gäntzlich/ was die allgemeine Christliche Kirch befilcht zu glauben. Mit diesem H. Catholischen Glauben beichte ich/ und bekenne GOtt dem Allmächtigen/Mariä seiner hochwürdigen Mutter/ allen lieben Heiligen/ und gib mich schuldig/ daß ich von meinen Kindlichen Tagen an bis auff diese Stund/ offt und viel gesündiget hab/mit Gedancken/ Worten/Wercken/und Unterlassung vieler guten Werck/ wie dan solches alles geschehen ist/heimlich oder öffentlich/ wissentlich oder unwissentlich/ wider die zehn Gebott/ in den sieben Todt-Sünden/ in den fünff Sinnen meines Leibs/ wider meinen Nechsten/ und wider das Heyl meiner armen Seel.

Solche und alle meine Sünden seynd mir leyd

voll

von Hertzen. Bitt darum demüthiglich dich ewigen barmhertzigen GOtt/ du wollest mir deine Göttliche Gnad verleyhen / mein Leben fristen / so lang/ bis daß ich hie alle meine Sünd möge beichten und büssen / deine Göttliche Huld erwerben/ und nach diesem elenden Leben die ewige Freud und Seeligkeit erlangen. Derohalben klopffe ich an mein sündiges Hertz/ und spreche mit dem offenen Sünder: O HErr GOtt sey gnädig mir armen Sünder! Amen.

Seufftzer gleich vor der Beicht.

O Allergütigster JEsu / ich unwürdige sündhafftige/ armseelige/ böse und gottlose Creatur komme jetzund zu dir/ als dem überfliessenden Abgrund der Gütigkeit: damit ich durch die Krafft deines H. Bluts von allen Macklen gewaschen und von allen Sünden gereiniget werde. In dem Nahmen Gottes/ † ꝛc.

Wan du in den Beichtstuhl kommest/ so spreche zum ersten also:

Ich bitte Euer Ehrwürden/ sie wollen mir den H. Seegen geben.

Wan der Priester dir den Seegen gibt/ bezeichne dich mit dem H. Creutz/ sprechend:

Ich armer sündiger Mensch beichte und bekenne GOtt dem Allmächtigen/ Mariä seiner Hochwürdigen Mutter/ allen lieben Heiligen/ und euch Priester an Gottes

tes statt/und geb mich schuldig/daß ich von meiner letzten Beicht wieder offt und viel gesündiget hab/ mit Gedancken/ Wort und Wercken/ und Unterlassung vieler guten Wercken.

Wisse/ daß du in dem folgenden Beicht-Spiegel diejenige Sünden nur sagen solst/ welche du gethan hast. Die andere solst du auslassen. Und diejenige Sünden/ dabey ein Sternlein * stehet/ must du besser erklären/ auff was Weiß/ und wie offt sie geschehen seyn.

EHrwürdiger Herr oder Pater, meine letzte Beicht ist geschehen vor .... seithero hab ich gesündiget/ wie folget:

Erstlich geb ich mich schuldig/ daß ich neulich nicht mit schuldiger Andacht communicirt hab.

Ich geb mich schuldig/ daß ich von meiner letzten Beicht den lieben GOtt gar nachläßig gedienet hab.

Ich bin in meinem Gebett verstreuet gewesen.

Ich hab des Morgens und Abends mein Gebett unterlassen.

Ich hab in der Kirchen gelacht und geschwätzt.

Ich hab andere im Gebett verstöhrt.

Ich hab fürwitzig um mich gesehen.

Ich hab andere ausgelacht/ die Guts gethan haben.

Ich hab in Glaubens-Sachen gezweiffelt. *

Ich hab Ketzerische Bücher gelesen. *

Ich hab Aberglauben gebraucht. *

Ich hab den Nahmen JEsu vergeblich genennet. *

Ich hab heilige Sachen entunehrt. *

Ich hab mit den Heiligen gespott. *

Ich hab Sacrament geflucht. *

Ich hab GOttes Blut geflucht. *

Ich hab über GOtt gezürnt. *

Ich hab mich höchlich verwünschet. *

Ich hab fälschlich geschworen. *

Ich hab mein Gelübd nicht gehalten. *

Ich hab Sonn- und Feyrtag die Meß versaumt. *

Ich hab die Predig nicht gehört.

Ich hab den gantzen Nachmittag mit Müßiggang zugebracht:

Ich hab andere von der Kirchen abgehalten. *

Ich

Ich bin meinen Geschäfften nachgangen.
Ich hab etliche Stunden gearbeitet. *
Ich hab andere heissen arbeiten. *
Ich bin meinen Eltern ungehorsam gewesen. *
Ich hab sie gröblich erzürnt *
Ich hab gemacht / daß sie geflucht haben. *
Ich hab sie mit rauhen Worten angeredet. *
Ich hab ihnen heimlich böß gewünschet. *
Ich hab sie bey andern veracht. *
Ich hab mich ihrer geschämt. *
Ich hab die Geistliche verunehrt. *
Ich hab die Obrigkeit verwünscht *
Ich hab die Alten verspott. *
Ich hab mich mit einem gezanckt. *
Ich hab einem Schmachwort geben. *
Ich hab einem seine heimliche Sünden fürgeworffen. *
Ich hab über jemand gröblich gezürnt *
Ich hab über jemand Haß getragen. *
Ich bin lang im Haß geblieben. *
Ich hab einem Böß gewünscht. *
Ich hab einem schimpfliche Nahmen gegeben.
Ich hab mich mit einem geschlagen. *
Ich hab mir selber den Todt gewünscht. *
Ich bin anderen mißgünstig gewesen. *
Ich hab etwas genommen. *
Ich hab einem etwas heissen nehmen. *
Ich hab gestohlene Sachen behalten. *
Ich hab einem einen Schaden zugefügt. *
Ich hab muthwillig etwas verderbt. *
Ich hab einem sein Unglück wohl gegönnt. *
Ich hab einen betrogen. *
Ich hab meine Schulden nicht bezahlt. *
Ich hab einem übel nachgeredt. *
Ich hab weiter fort gesagt / was von andern böß gehört habe. *
Ich hab eines sein heimliche Sünd offenbahrt. *
Ich hab fürwitzig nachgefragt / damit ich anderer Sünden gewahr
Ich hab fälschlich geargwohnt. * (wurde.
Ich hab fälschlich geurtheilet. *
Ich hab gute Sachen übel ausgelegt.
Ich hab gelogen. Ich hab einen belogen.
Ich hab einen aus Haß verklagt. *
Ich hab offenbahrt / was mir ist vertraut worden. *
Ich bin hoffärtig gewesen.
Ich hab mich prächtig gehalten.

Ich hab mich selbst gelobt.
Ich hab gutes gethan / damit ich gelobt würde.
Ich hab nicht können leyden / wan andere seynd gelobt worden.
Ich bin geitzig gewesen.
Ich hab die Arme rauh angeredet.
Ich hab unzüchtige Wort geredet. *
Ich hab unzüchtige Exempel erzehlet. *
Ich hab unzüchtige Lieder gesungen. *
Ich hab andere unzüchtig angesehen. *
Ich hab unzüchtige Bücher gelesen. *
Ich hab unzüchtige Gedancken gehabt. *
Ich hab mit Küssen und Greiffen gesündiget. *
Ich hab zu viel gessen.
Ich hab an Fast-Tägen Fleisch gessen. *
Ich bin truncken gewesen. *
Ich hab einen truncken gemacht. *
Ich hab mit Karten und Würfflen gespielt.
Ich hab das Geld verspielt. *
Ich hab das Geld vertruncken. *
Ich bin offt zornig gewesen.
Ich hab viel schwere Flüch gethan. *
Ich bin offt müßig gangen.
Ich hab viel vergebliche Wort geredet.
Ich hab viel vergebliche Gedancken gehabt.
Ich hab sehr viel Gutes unterlassen.

DJese und alle meine Sünd / so ich jemahls bey Euer Ehrwürden gebeichtet habe / seynd mir von Grund meines Hertzens leyd: und all dieselbige wil ich noch einmahl in diese Beicht haben eingeschlossen. Bitte derowegen Euer Ehrwürden wollen mir noch einmahl eine Buß dafür auffiegen / und mich an statt GOttes wieder darvon absolviren.

Unter der Absolution sprich:

O Christe JESU / ich bitte dich durch die Krafft deines bittern Leydens und Sterbens / du wollest diese H. Absolution an mir gültig seyn lassen: und meine Seel durch dein Rosen-

senfarbes Blut gantz sauber abwaschen. Mit geboguem Haupt und bereutem Hertzen werff ich mich dir demüthig zu Füssen / bittend durch die Liebe / mit welcher du die H. Magdalenam absolvirt hast / du wollest mich durch deinen Göttlichen Gewalt selbst absolviren / und diese Priesterliche Absolution in dem Himmel bekräfftigen: damit ich von Schuld und Straff erlediget mit ruhigem Gewissen dir diene / und mein Lebtag keine Sünde mehr begehe. Das verleyhe mir GOtt der Vatter / † GOtt der Sohn / und GOtt der H. Geist / Amen.

Gebett nach der Beicht.

NUn / mein liebster JEsu / hab ich diß H. Sacrament empfangen: wolte GOtt / daß ich es auch würdig empfangen hätte. Ich hab gethan / was an mir ist: so hoff ich auch / du werdest gethan haben / was an dir ist. Wan ich vielleicht keine gnugsame Reu oder Fürsatz mich zu bessern gehabt hätte / oder hätte meine Sünden nicht klärlich gnug gebeicht / das wollest du mir gnädiglich verzeyhen / und durch dich erstatten / was mir ermangelt. Ich erwecke noch einmahl eine hertzliche Reu / und sage dir aus gantzem Ernst / daß mich meine Sünden schmertzen / und mir von Grund meines Hertzens leyd seyn. So bitt ich dan abermahl um deines bittern Todts willen / verzeyhe mir / daß ich dich so offt erzürnt / und gedencke nicht mehr an die Schmach / so ich dir zugefüget habe.

Die Buß so mir der Priester aufferlegt / wan

sie schon noch hundertmahl grösser wäre/ wil ich von Hertzen gern mit Andacht verrichten; damit ich deiner Göttlichen Gerechtigkeit in etwas ein Genügen thue. Ich vereinige derowegen dieselbige mit allen deinen H. Gebetten und Bußwercken: und begehre sie auff solche Weiß/ und mit solcher Meynung zu verrichten/ mit welcher du alle deine so schwere Bußwerck/ für der Welt Sünd verricht hast. Sonderlich als du mit ausgespannten Armben/ und gantz verwundetem Leib am harten Creutz hangend dich zum Sünd-Opffer GOtt dem Vatter opfferteſt: und mit allen deinen Wunden/ Zähren und Blutstropffen für die arme Sünder bateſt. So sihe mich dan in Gnaden an/ und laß dir mein Gebett gefallen/ gleich wie dich dein Vatter an dem H. Creutz angesehen/ und dein Zäher reiches Gebett mit höchstem Wohlgefallen angenommen hat/ Amen.

Allhier bette deine Buß fein langsam und andächtig: dan dieselbige gehöret noch zu dem Sacrament: deswegen hat sie auch mehr Krafft als andere gute Werck. Und man bezahlt vielmehr Straff der Sünden mit dieser Buß/ als mit einem andern dergleichen Werck Darum es sehr gut ist/ so man eine grosse Busse bekommt.

Nach verrichteter Buß spreche:

SO hab ich auch nun/ O mein liebſter Jeſu/ meine Buß verricht/ und das aufferlegte Gebett mit möglichſter Andacht gesprochen. Derowegen bitte ich/ du wolleſt diese meine Reu/ Beicht und Buß in dein allerwürdigſtes Hertz auffnehmen/ und durch die Hitz deiner Göttlichen Liebe/ so allezeit darin brennt/ verbeſ-

se-

seren und vollkommen machen/ und zugleich mit allen Bußwercken aller büssenden Sünder/ und mit dem gantzen Verdienst deines H. Lebens/ Leydens und Sterbens deinem lieben Vatter auffopffern zu seinem Göttlichen Lob/ und zur Verzeyhung und Auslöschung aller meiner Sünden und Straffen/ welche du in die Tieffe deiner Heil. fünff Wunden/ und in den Abgrund deiner unendlichen Barmhertzigkeit wollest versencken; damit sie vor Gottes Angesicht nimmermehr zum Schaden meiner Seelen erscheinen mögen. Und weil du mir nun aus deiner unendlichen Gütigkeit durch Krafft dieses H. Sacraments meine Sünden verzyhen hast/ so nehm ich mir ernstlich für/ mit deiner Gnad mein Leben zu bessern/ und dich meinen lieben GOtt nimmermehr zu erzürnen. Ja ich sage aus gantzem Hertzen/ daß ich lieber wolte den Todt leyden/ als noch einmahl wissentlich eine Todt-Sünd begehen. Falls aber/ daß ich aus Unbedachtsamkeit oder Schwachheit etwas gedencken/ reden oder thun würde/ welches deinem Göttlichen Willen entgegen wäre/ so protestire ich jetzund/ daß solches wider meinen Willen geschehe. Solte es aber anders geschehen/ so bitte ich schon jetzund/ daß du deine Hand unter mich haltest/ und nicht gar verderben lassest/ Amen.

Die sieben Buß-Psalmen.

Weil in den Buß-Psalmen unterschiedliche Vers begriffen/ so sich nur auff David und Christum/ und nicht auff einen jeden Menschen schicken: darum hab ich aus dem Psalter andere Vers ausgezogen/ und an derselben statt gesetzt. Worin ich weder der Kirchen, noch dem

Psalmisten für zugreiffen / sondern allein den Einfältigen zu dienen / und die Andacht zu befördern begehre.

Der erste Buß-Psalm.

HERR straff mich nicht in deinem Grimmen: und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarme dich meiner / dan ich bin schwach: heile mich O HErr / dan meine Gebein seynd zerschlagen.

Und meine Seel ist sehr betrübt: aber O HErr wie lang?

Wende dich und errette meine Seel: mache mich heylwärtig um deiner Barmhertzigkeit willen.

Dan in dem Todt gedenckt man deiner nicht: wer wird dich aber in der Höllen loben.

Ich hab mich bemühet mit meinen Seufftzen: und mit meiner Stimm hab ich zu dir geschryen:

Ich hab gesagt HErr erbarme dich meiner: heile meine Seel / dan ich hab gesündiget.

Ich hab geirret wie ein Schaaff das verlohren ist: suche deinen Knecht / und errette mich von dem Feind.

Daß er nicht etwan wie ein Löw mein Seel hinreisse: wan keiner da ist der mich errettet.

Weichet alle von mir die ihr Ungerechtigkeit übt: dan der HErr hat die Stimm meines Weinens erhört.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Der ander Buß-Psalm.

SEelig seynd die / deren Ungerechtigkeiten vergeben seynd: und deren Sünd bedeckt seynd.

Seelig ist der Mensch / dem der HErr die Sünd nicht zugerechnet hat: und in dessen Geist kein Betrug ist.

Weil ich geschwiegen hab / seynd meine Wunden in mir veraltet: darum wil ich den gantzen Tag ruffen.

Tag und Nacht haben mich meine Sünden beschwäret: darum wil ich mich in meinem Elend zu dir wenden.

Mei-

Meine Sünd hab ich dir kund gemacht: und hab meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich hab gesagt: dem HErrn wil ich meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen: und du hast die Gottlosigkeit meiner Sünden vergeben.

Darum soll dich ein jeder Heiliger loben: und dich preisen in Ewigkeit.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsahl / die mich umgeben hat: errette mich von denen / die mich umringen.

Sey mein Helffer und verlaß mich nicht: Ach verachte mich nicht / O GOtt mein Heyland.

Gedencke deiner Erbarmnüssen / O HErr: und deiner Barmhertzigkeit / die von Ewigkeit ist.

Erleuchte dein Angesicht über deinen Diener: Laß mich nicht zu schanden werden / dan ich hab dich angeruffen.

Ziehe mich aus dem Koth meiner Sünden: damit ich nicht zu Grund gehe und verderbe.

Viele Geißlen kommen über den Sünder: Wer aber auff den HErrn hofft / der wird Barmhertzigkeit erlangen.

Erfreuet euch in dem HErrn / und frolocket ihr Gerechte: und rühmet alle Auffrichtige von Hertzen.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Der dritte Buß-Psalm.

HErr / straff mich nicht in deinem Grimmen: und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Dan deine Pfeil stecken in mir; und dein Hand hast du über mich gestärckt.

Nichts gesundes ist an meinem Leib: kein Fried ist in meinen Gebeinen um meiner Sünden willen.

Dan meine Missethaten seynd über mein Haupt gangen: und wie ein schwere Last haben sie mich beschwäret.

Ich bin sehr bekümmert und gedemüthiget: Ich hab geseufftzet / für Henlen meines Hertzens.

Mein Hertz ist betrübet / meine Krafft hat mich verlassen: und das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir.

Die Forcht des Todts hat mich umgeben: und die Wasserbäch der Missethaten haben mich verstöhret.

Die Schmertzen der Höllen seynd mir für Augen kommen: und die Stricke des Todts haben mich umfangen.

Ich hab die alte Täg bedacht: und die ewige Jahr zu Gemüth geführt.

Darum hab ich zu GOtt geruffen in meiner Angst: und hab mein Jammer dir fürgetragen.

Nicht wende dein Angesicht von mir: und in deinem Zorn weiche nicht von mir.

Nicht verstosse mich zugleich mit den Sündern: und mit denen die Böß würcken / verderb mich nicht.

Erhöre mich / O HErr / dan deine Barmhertzigkeit ist sehr mild: sihe mich an nach der Viele deiner Erbarmnüssen.

Schaue an meine Demuth / und meine Arbeit: und verzeyhe mir alle meine Sünden.

Dan ich bin zu Leyden bereit: und mein Schmertz ist immer vor meinen Augen.

Ich wil meine Missethaten anzeigen: und wil Buß thun für meine Sünden.

HErr vor dir ist all mein Begierd: und mein Seufftzen ist dir nicht verborgen.

Verlaß mich nicht O HErr: mein GOtt weiche nicht von mir.

Hab acht auff meine Hülff: O HErr / du GOtt meines Heyls.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Der

Der vierdte Buß-Psalm.

ERbarme dich meiner O GOtt! nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbärmden: tilge aus meine Ungerechtigkeit.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat: und reinige mich von meinen Sünden.

Damit ich erkenne meine Missethat: und meine Sünd ist immer wider mich.

Dir allein hab ich gesündiget / und Übels vor dir gethan: weil ich dein Gebott veracht und übertretten hab.

Dan sihe / in Ungerechtigkeit bin ich empfangen: und in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Besprenge mich / HErr / mit Isop / so werd ich gereiniget: wasch mich / so werd ich weisser werden dan der Schnee.

Laß mich Freud und Trost hören: daß die zerschlagene Gebein frolocken.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: und tilge aus alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir / O GOtt / ein reines Hertz: und erneuere in mir einen auffrichtigen Geist.

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht: und deinen H. Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freud deines Heyls: und mit dem fürnehmen Geist bestättige mich.

So wil ich die Gottlosen deine Weege lehren: und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Errette mich von den Blutschulden / O GOtt meines Heyls: so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmen.

HERR / thue auff meine Lefftzen: und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Dan hättest du Lust zu dem Opffer / so wolte ich dirs

dirs gewißlich geben: aber am Brand-Opffer hast du keinen Gefallen.

Ein betrübter Geist ist ein Opffer für GOtt: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Hertz wirst du nicht verachten.

Handle / O HErr / gnädig mit mir armen Sünder: auff daß ich komme zu dem himmlischen Jerusalem.

Alsdan wil ich deinem Nahmen Lob singen: und deine Güte preisen in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Der fünffte Buß-Psalm.

O HErr / erhöre mein Gebett: und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: zu der Zeit da ich geängstiget bin / neige zu mir dein Ohr.

An welchem Tag ich dich anruffe: wollest mich alsbald erhören.

Dan meine Tag entfliehen wie der Rauch: und meine Jahr gehen wie der Schatten.

Mein Hertz ist zerschlagen / und mein Seel mit Ubeln erfüllet: und mein Leben hat in Schmertzen abgenommen.

Es haben mich Ubel umgeben deren kein Zahl ist: Meine Missethaten haben mich umfangen / daß ich nicht sehen kan.

Sie seynd mehr dan der Haar meines Haupts: und als der Sandkörnlein an dem Meer.

Und ich sprach bey mir in meinem Sinn: Ach ich bin verstossen von deinem Angesicht.

Wegen meiner schweren Missethaten: deren ich unzahlbar begangen hab.

Dan wer kan die Sünde erkennen? Darum reinige mich von den Unbewusten / und wegen der Fremden verschone deinem Knecht.

Nicht gedencke meiner alten Sünden: sondern laß mir deine Barmhertzigkeit verkommen.

Sihe auff mich / und erbarme dich meiner : dan ich bin arm und verlassen.

Sey meiner eingedenck nach deiner Barmhertzigkeit : und wegen deiner Güte erbarme dich meiner.

Dan du / O HErr / bist mild und lieblich : und voller Barmhertzigkeit gegen die so dich anruffen.

O HErr laß dir gefallen / daß du mich errettest : O HErr sihe zu / daß du mir helffest.

Bewahre meine Seel / und komme mir zu Hülff / laß mich nicht zu schanden werden : dan ich hab auff dich vertrauet.

Erbarme dich meiner / dan ich hab zu dir den gantzen Tag geruffen : tröste mein Seel / dan ich hab sie zu dir erhebt.

Hilff mir / O GOtt mein Heyland : und sey meinen Sünden gnädig um deiner Gütigkeit willen.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Der sechste Buß-Psalm.

Aus der Tieffe ruffe ich zu dir O HErr : HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben : auff die Stimm meines Bittens.

Wan du der Sünden gedencken wilst : HErr wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung : und um deines Gesätzes willen verlaß ich mich auff dich.

Mein Seel verläst sich auff dein Wort : mein Seel hoffet auff den HErrn.

Von der Morgen-Wacht bis zu der Nacht ; soll Israel auff den HErrn hoffen.

Dan bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit : und überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Der

Der siebende Buß-Psalm.

O HErr/ erhöre mein Gebett / vernimm mit deinen Ohren mein Flehen: und erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht in das Gericht mit deinem Knecht: dan vor dir wird kein Mensch gerecht befunden werden.

Dan der Feind hat meine Seel verfolgt: und mein Leben zu Boden geschlagen.

Er hat mich in die Finsternüß gelegt / wie die Todten dieser Welt: darum ist mein Geist beängstiget / und mein Hertz ist in mir betrübt.

Ich hab der alten Täg gedacht: und die Geschäfft deiner Händ bey mir erwogen.

Meine Händ hab ich zu dir ausgebreitet: Mein Seel ist vor dir / wie das Erdreich ohne Wasser.

Erhöre mich bald / O HErr: dan mein Geist hat abgenommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: daß ich nicht gleich werde denen die zur Gruben fahren.

Laß mich früh hören deine Barmhertzigkeit: dan ich hab auff dich vertrauet.

Thue mir kund den Weeg / darauff ich gehen soll: dan ich zu dir mein Seel erhebe.

Errette mich / O HErr / von meinen Feinden: lehre mich deinen Willen thun / dan du bist mein GOtt.

Dein guter Geist wird mich führen zu dem rechten Land: um deines Nahmens willen wirst du mich lebendig machen.

Führe mein Seel aus der Trübsahl: und zerstöhre meine Feind um deiner Barmhertzigkeit willen.

Und vertilge alle die meine Seel beleydigen: dan ich bin dein Knecht.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Reu-

Reumüthiges Gebett
P. Marci von Aviano Capuciners.

Ich allerarmseeligste und unwürdigste Creatur / werffe mich / O GOtt / zu deinen allerheiligsten Füssen / und mit gantz betrübt- und zerknirschtem Hertzen gegen dich Erlöser meiner armen Seelen erkenne und bekenne ich / daß ich von meiner Gebuhrt an bis auff gegenwärtige Stund meines Lebens unzahlbahr viel Nachläßigkeiten / Sünd und Laster begangen hab. Ich hab dich mein GOtt! beleydiget / ich hab dich / mein GOtt! beleydiget: über welches ich unendliche Reu und Leyd trage. Und wäre mir lieber alle Wiederwärtigkeit der Welt / ja wan es möglich wär / den Todt selbsten hundert tausendmahl zu übertragen / als daß ich das höchste Gut beleydiget hab. Ich hab wider dich / O Gott / gethan: Ich hab gesündiget: Und bereue es mit unendlichen Schmertzen. Ja / wan ich erhalten könte / daß meine begangene Missethaten nicht geschehen wären / so wolte ich gantz willig und gern alle erdenckliche Quaal ausstehen. Und wär zu frieden / wan ich so viel Blut hätte / als die gantze Erden Wasser in sich haltet / nicht nur ein- zwey- oder dreymahl / sondern hundert tausend / und unzahlbare mahl bis auff den letzten Tropffen selber zu vergiessen: wan ich nur dardurch machen könte / daß ich dich / O allerhöchste Göttliche Majestät niemahl beleydiget hätte. Ich hab gesündiget / O HErr / ich habe gesündiget: Es mißfält mir aber von Grund meiner

See-

Seelen. Und aus allen meinen Kräfften verspreche ich dir/ O GOtt/ dich hinführo niemahl mehr zu beleydigen. Und wünsche vielmehr von allem leiblichem Ubel/ ja dem Todt selbst überfallen zu werden/ als daß ich hinführo in eine tödtliche Sünd solte einwilligen. Und wan du/ O allerhöchste Weißheit aus deiner allmögenden Wissenschafft vorsihest/ daß ich unbeständiges und undanckbares Geschöpff/ noch einmahl in deine Ungnad sincken solte/ so bitte ich hertzlich du wollest mich in deiner Gnad alsbald von diesem Leben abfordern. Ich wolte auch/ daß dieser mein Schmertz/ so ich wegen der begangnen Sünden trage/ alle erdenckliche Marter übertreffe/ auff daß nur allein dieser mein Fürsatz nimmer zu sündigen gantz unverändert verbleibe. Dan du bist der gütige GOtt/ welcher billig von mir solte geliebet/ gelobet/ und mit unendlichem Danck begabet werden. Und diß nicht allein darum/ daß ich der höllischen Pein/ die ich viel tausendmahl durch meine Ubertrettung verschuldet hab/ entfliehe/ oder der himmlischen Freuden/ deren ich mich so offt muthwillig verlustig gemacht hab/ geniessen möge: sondern allein haupt sächlich darum trage ich über meine Sünden unauffhörliche Reu und Leyd/ daß ich dich meinen unendlichen/ gütigen/ liebreichen und vollkommenen GOtt beleydiget hab: von dessen Lob/ Danckſagung und Ehr alle Geschöpff niemahlen solten auffhören/

Amen.

Bitt

Bitt um Göttliche Hülff und um Beständigkeit in dem guten Vornehmen.

Weit sey in das künfftig von mir alles was mich von dir/O gütigster Heyland/ mag absöndern/ oder dich mir zuwider machen. Gib daß ich von gantzem Hertzen immer ein Mißfallen und Abschrecken hab vor allem/ daß ich jemahl wider dich begangen hab/ damit ich mit dir versönet und vereiniget bleibe in alle Ewigkeit.

Bitt um den Seegen.

JEsu/ der du mich von allen meinen Sünden gereiniget/ von allen Kranckheiten erlediget und gesund gemacht hast/ gib mir deinen allerheiligsten Seegen: Krafft dessen ich im Frieden hingehe/ in das künfftig mein Leben bessere/ und nimmer sündige/ Amen.

Der vierdte Theil.

Communion-Gebetter.

Wan ein einziges kräfftiges Mittel auff Erden ist/die Seel zu reinigen und zu der Heiligkeit zu bringen: so ist es gewißlich das öffters und würdige Communiciren Dan was kan vor eine kräfftigere Medicin/ die Kranckheiten der Seelen zu heylen/ erdacht werden/ als eben den allerheiligsten Leib/ das allerreineste Fleisch/ das allerkostbarlichste Blut/ und die wahre Gott- und Menschheit JEsu Christi persöhnlich zu empfangen? Daher pflegte die H. Magdalena von Pazzis/ welche täglich communicirte/ und schier täglich auch verzuckt

zuckt wurde / zu sagen: Es ist kein kräfftigers Mittel die Seel vollkommen zu machen / als die H. Communion: und wan du deren dich recht zu gebrauchen wüstest / so würdest du in kurtzer Zeit mit Göttlicher Lieb erfüllet werden. Dan auch ja ein einige Communion die Seel heilig zu machen tauglich ist. Und sie setzte hinzu: O wan du erkenntest / was Christus / so lang die H. Hostien in dir verzehret ist / in dir würcket / so würdest du gewißlich die H. Communion nimmer versaumen / damit du dich eines so grossen Guts nicht beraubtest. Darum rathe ich dir / du wollest dieselbe niemahl unterlassen: dan du weist nicht ob dir vielleicht GOtt dasselbige mahl eine sonderliche Gnad mitzutheilen gesinnet gewesen sey. In ejus Monitis cap. 15.

Diesem Rath dieser grossen Heiligin komme treulich nach / und gehe allezeit mit grosser Begierd zu diesem H. Sacrament. Nicht lasse dich abschröcken / weil du so gar armseelig bist: sondern eben um dieser Ursach willen sollst du desto öfter gehen. Dan wie kräncker du bist / desto mehr hast du der Medicin vonnöthen: und wie länger du die Medicin aufschiebest / je ärger es mit dir wird. Befleisse dich nur in tiefester Demuth / und mit grosser Begierd diß H. Sacrament zu empfangen: Im übrigen befehl Christo / daß er dich wolle würdig machen.

Damit du demüthig hinzu gehest / so wisse / daß dein Hertz eine abscheuliche Grub seye / darin solcher Geistlicher Wust / Gifft und Gestanck beysammen liegt dergleichen in der Welt nicht zu finden ist. Ja dein Hertz ist ein Abgrund aller Bosheit / weil kein Laster zu erdencken ist / daß nicht seine Wurtzen in demselben hat. Dan du bist in dem Grund deines Hertzens voller Hoffarth / Geilheit / Zorn / Rachgierigkeit / Gesrätzigkeit / Trägheit / Sinnlichkeit / und voller eigener Lieb. Diese und alle andere Laster / deren der Grund deines Hertzens voll steckt / machen dich so abscheulich vor GOtt / daß wan du dich sehen köntest / wie er dich siehet / müstest du für lauterem Greuel unsinnig werden / ja des bittersten gähen Todts sterben.

Die Begierd wirst du bekommen / wan du bedenckest / was für grosse Güter du durch eine jede würdige Communion empfangest. Dan so offt du würdig communicirest / so empfangest du unfehlbarlich eine neue und grössere Gnad GOttes: nun ist es gewiß / wie der Heil. Thomas sagt / (1. 2. q. 113 a 9.) daß die geringste Gnad GOttes mehr werth sey / als alle Güter der weiten Welt. Wer solte dan nicht gern communiciren / wan er durch eine jede Communion mehr erlangen kan / als wan er alle Reichthummen der gantzen Welt erlanget hätte? Neben Vermehrung der Gnaden GOttes verdienest du auch Vergebung deiner Sünden / Bezahlung der Straffen / Besserung deines Lebens / Vermehrung der Andacht und Liebe GOttes: und in Summa alles Guts.

Wan du nun hierdurch angelockt / ein Begierd in dir spührest / so bist

bist du schon ziemlicher massen tauglich die H. Communion zu empfangen. So bereite dich so gut als du kanst/ und sprich fein langsam und betrachtlich die folgende Gebetter/ mehr mit dem Hertzen als mit dem Mund. Und wan du ein Wort findest/ daß dir schmecket/ so wiederhole dasselbe zwey oder dreymahl. Kanst du nicht alle folgende Gebetter sprechen/ so bette nur ein Theil derselben: dannoch also/ daß du dich nicht übereilest/noch in einigem Gedräng hinzu gehest: dan diß dich mercklich in der Andacht hindern würde. Nach der Communion nimm wieder Zeit für dich/ und übe dich in anmüthigen Seufftzern und Begierden zu Christo. Und obschon du wegen Viele der Communion-Gebetter nicht Zeit hättest deine tägliche Gebetter zu sprechen/ so schadets dir nicht. Dan besser ists/ daß du diese/ als die Communion-Gebetter auslassest.

Zu Anfang dieser Fürbereitung wende dich zu Gott dem Vatter/ und opffere demselben das bittere Leyden Christi zur Verzeyhung deiner Sünden: welches Christus die H. Magdalena von Pazzis gelehrt/ als er in einer Verzuckung also zu ihr sprach: Du sollst allzeit dem ewigen Vatter mich und mein Leyden auffopffern: und diß wird mir die allerlieblichste/ dir aber die allernützlichste Fürbereitung zu der H. Communion seyn In ejus vita l. 2. c. 1. Daher pflegte die Heiligin zu sagen: wan du zu der Communion gehest/ so nimm deine Zuflucht zu dem Blut und Leyden Christi. Dan ich gewißlich ohn diß H. Blut zu diesem Göttlichen Tisch nicht gehen dörffte. In ejus Monitis c. 15. Dieser Lehr nachzukommen sprich folgende Gebetter.

Allerheiligster Vatter/ der du die Welt also geliebt hast/ daß du deinen eingebohrnen Sohn für sie dargabest: ich bitte dich durch diese unendliche Lieb/ du wollest mir jetzund deinen Sohn geben/ damit ich durch ihn das ewige Leben erlangen möge. Ich begehre denselben mit solcher Lieb und Andacht zu empfangen/ wie ihn seine liebe Mutter in ihrem keuschen Leib empfangen hat: und begehre ihm auch solche reine Wohnung in mir zu bereiten/ gleich wie die liebe Heiligen ihm in ihren Hertzen zubereitet haben. Weil aber mein sündiges Hertz so gar unrein/ und mit keiner einigen Tugend gezieret ist/ darum nehme ich meine Zu-

flucht zu den Verdiensten deines Sohns / und sonderlich zu seinem bittern Leyden und kostbarlichem Blut. Deswegen zur vollkommensten Verzeyhung aller meiner Sünden opffere ich dir seine Todts-Angst in dem Garten / seine schmähliche Fangung / seine schimpffliche Verspottung / seine schändliche Entblössung / seine schmertzliche Geißlung / seine spöttliche Crönung / seine ungerechte Verurtheilung / seine beschwerliche Creutztragung / seine peinliche Ausstreckung / seine grausame Annaglung / seine schmertzlichste Creutz-Marter / und seinen allerbittersten / allerschmertzlichsten / und allerschmählichsten Todt. Zu der Reinigung meines Hertzens opffere ich dir seine bittere Zähren / seine saure Schweiß-Tropffen / seinen blütigen Angst-Schweiß / sein purpurfarbes Hertzen-Wasser / und sein allerreinestes / allerköstlichstes und allerhochwürdigstes Göttliches Blut. Zu dem Zierrath meiner Seelen aber opffere ich dir seine tieffeste Demuth / seine beständige Gedult / seine reineste Unschuld / seine hertzlichste Andacht / seine hitzigste Lieb / seine hefftigste Begierden / und seine allergöttlichste Vollkommenheit / damit du mich mit demselbigen reinigen / saubern / heiligen / zieren / und auff das würdigste bereiten wollest. Endlich zur würdigsten Fürbereitung meines Hertzens opffere ich dir dein allersüsseste und allerheiligstes Hertz sampt allen himmlischen Reichthumben / so darinnen beschlossen seynd. Ich opffere dir das allerkeuscheste Hertz

Ma-

Mariä/ sampt allen Tugenden und Gnaden/ so du ihr gegeben hast. Ich opffere dir die gebenedeyte Hertzen / aller deiner lieben Heiligen/ sampt aller Fürbereitung/ mit welcher sie sich zu diesem H. Sacrament bereitet haben. So nehme dan / O gütigster Vatter / diß unerschätzliche Opffer an: und durch die Krafft desselbigen verleyhe mir diß Heil. Sacrament zu deiner grössern Ehr und meiner Seelen Heyl mit höchster Andacht zu empfangen / Amen.

Gebett zu der Mutter GOttes.

O du liebe Mutter Gottes/ ich bitte dich durch die allerunschuldigste Reinigkeit/ durch welche du dem Sohn Gottes in deinem Jungfräulichen Leib eine wohlgefällige Wohnung bereitet hast/ verschaffe/ daß ich durch deine Fürbitt von allen Macklen gereiniget werde. Ich bitte dich durch die allertieffeste Demuth/ durch welche du über alle Chör der Englen erhöhet zu werden / verdienet hast / verschaffe / daß durch deine Fürbitt alle meine Nachläßigkeiten erstattet werden. Ich bitte dich durch die unerschätzliche Lieb/ die dich unaufflößlich mit Gott vereiniget hat / verschaffe / daß mir durch dein Fürbitt der Uberfluß aller Verdiensten ertheilet werde/ Amen.

Gebett zu den Heiligen.

O Ihr meine liebe heilige Patronen NN. sampt allen lieben Heiligen GOttes/ mit grossem Vertrauen komme ich zu euch/ und mit hertzlicher Andacht ruffe ich euer Hülff und Fürbitt an. Ich hab jetzund ein so hochwichtiges Werck vor/ daran die Göttliche Ehr und Glory/ und meiner Seelen Heyl und Seeligkeit hanget. Dann so ich diß H. Sacrament würdig empfange/ so thue ich Gott und euch die gröste Ehr/ und meiner Seelen die gröste Guad. So ich aber unwürdig hinzu gehe/ so esse und trincke ich mir selber das Gericht/ und werde schuldig an dem Leib und Blut JEsu Christi. Deswegen komme ich als ein armer Bettler vor euere Thür: und mit gebognen Knyen begehre ich von euch allen und jeden ein geistliches Allmosen. O ihr liebe Heiligen/ ihr seyd so überflüßig reich: und ich bin so erbärmlich arm. Darum bitte ich um Gottes willen/ ihr wollet mir nur etwas von euerem Uberfluß mittheilen. Ach gebt mir nur etwas von euerer Demuth/ von euerer Reu/ von euereu Zähren/ von euer Ehrerbietung/ von euer Reinigkeit/ von euer Andacht/ von euer Lieb/ und Begierd: auff daß ich mein Seel damit ziere/ und meinem GOtt würdiglich bereite. Ach lasset doch nicht zu/ daß ich diese H. Communion unwürdig empfange/ noch euerem und meinem GOtt an statt der Ehren grössere Schmach zufüge/ sondern erwerbet mir durch euere Fürbitt/ daß ich dis H. Sacrament also würdig geniesse/

da-

damit GOtt und ihr einen unendlichen Wohlgefallen darvon möget empfangen/ Amen.

Begierd zu der Communion.

Wan du wilst communiciren/ sprach Christus zu der H. Mechtildis/ so solst du mich in solcher Meynung empfangen/ daß du begehrest/ alle Begierd und Lieb zu haben/ mit welcher jemahl ein Menschliches Hertz ist entzündet gewesen. Und solche Lieb will ich von dir auffnehmen/ nicht wie in dir ist/ sondern als wan sie eine solche/ und so groß wäre/ wie groß du sie zu haben begehrest: l. 1 c. 23.

O Christe JESU/ du lebendiges Brod der Englen/ meine Seel seufftzet nach dir/ und mein Hertz verlanget nach dieser süssen Mahlzeit: damit ich dich bey mir habe/ und des grossen Guts/ so in diesem H. Sacrament verborgen ligt/ theilhafftig werde. Ich begehre dich zu empfangen zu deiner grossen Ehr und Glory: und begehre dir durch diese Communion tausendmahl grössere Ehr zu erzeigen/ als ich dir mit meinen Sünden/ Schmach und Unehr hab zugefüget.

Ich begehre dich zu empfangen zur Vermehrung der Freuden aller Heiligen: und begehre ihnen durch diese Communion zu erstatten/ was ich mein lebtag in ihrem Dienst versaumet habe. Ich begehre dich zu empfangen zu der Erhöhung der Catholischen Kirchen/ und zu der Bekehrung aller Sünder/ Ketzer und Ungläubigen. Ich begehre dich zu empfangen zu dem Heyl und Trost aller meiner Freund und Gutthäter: und zu der Erquickung und Erlösung aller armen Seelen in dem Fegfeur. Und endlich begehre ich dich zu empfangen zu der Verzeyhung aller meiner Schulden/ zu der Erstattung aller

meiner Versaumnüssen / zu der Besserung meines Lebens / zu der Erlangung aller Tugenden / zu der Reinigung meiner Seelen / zu der Erhaltung eines seeligen Ends / zu der bälderen Erlösung aus der Pein und dem Fegfeur: und zu der Erwerbung grösserer Glory und Verdiensten. Alle diese Gnaden / und diese unerschätzliche Himmlische Güter kan ich durch diese eintzige Communion erlangen / wan ich sie nur mit wahrer Andacht und würdiger Fürbereitung empfange. Ja / wie grösser meine Andacht ist / desto grössern Wohlgefallen verursache ich dir: und wie würdiger ich hinzu gehe / desto mehr Gnaden erlange ich für mich und andere. O GOtt / wan ich dan nur recht würdig wäre! O GOtt / wan ich dan nur ein rechte / wahre / gründliche / hertzliche Andacht hätte: damit ich die obgemeldte Gnaden in höchster Vollkommenheit möchte erhalten. Ach hätte ich doch die allertiefeste Demuth! Ach hätte ich doch die allergröste Ehrerbietung! Ach hätte ich doch die allerinbrünstigste Begierd! Ach hätte ich doch die allerhitzigste Lieb! Ach hätte ich doch die allervollkom̃neste Heiligkeit! O wäre ich doch gantz sauber / gantz schön / gantz heilig / gantz tugendreich / gantz brennend / und gantz vollkommen! O hätte ich doch solche Andacht / solche Lieb / und solche Begierden / mit welchen jemahl ein menschliches Hertz ist entzündet gewesen! Wolte GOtt / daß ich die Reinigkeit aller Englen hätte. Wolte GOtt / daß ich die Lieb der Seraphinen hätte.

Wolte

Wolte GOtt/ daß ich die Tugend aller Heiligen hätte. Wolte GOtt/ daß ich die Würdigkeit deiner H. Mutter hätte. Ja/ wans möglich wäre/ so wolt ich mir wünschen/ daß ich deine einige Heiligkeit/ und dein allerheiligstes Hertz hätte/ damit ich dich mit denselben in dasselbe auff das allerwürdigste möcht empfangen.

Aber ach leyder! ich habe nicht allein keine von diesen Tugenden/ sondern bin so gar elend/ armseelig und unvollkommen/ daß ich mich meiner selbsten schämen muß. Dan meine Seel ist so voller Boßheit/ Unreinigkeit und Gestanck/ daß sie vor dir und allen Heiligen ein Greuel und Abscheuen ist. Mein Hertz ist voller Hoffarth/ eytler Ehr/ Geitz/ Unkeuschheit/ Neid/ Zorn/ Ungedult/ Rachgierigkeit/ eigner Lieb und Begierlichkeit/ daß es bis oben über angefüllet ist. Alle diese Laster/ und deren noch viel hundert ligen als faule Maden/ abscheuliche Würm/ und giftige Krotten in dem Grund meines Hertzens/ und verwüsten dasselbige mit solchem schändlichen Gifft und Gestanck/ daß wan ich diese grausame Abscheulichkeiten sehen oder riechen solte/ so müste ich für unerträglichem Schröcken alsobald des gähen Todts sterben. Wie soll ich dan so keck seyn dörffen/ mit solcher grausahmen Unflätherey zu deinem H. Tisch zu gehen? Wie solt ich dan so vermessen seyn dörffen/ dich allerhöchsten GOtt in die abscheuligste/ gifftigste und stinckende Grub meines Hertzens zu empfangen. Weil mich aber mein grosse Dürfftigkeit

zwinget zu deinem H. Tisch zu gehen/ deswegen komme ich demüthiglich zu dir/ O gütigster JEsu/ und bitte dich durch deine unendliche Barmhertzigkeit/ daß du mir Gnad verleyhest/ dich würdiglich zu empfangen.

Ach reinige/ ach ziere/ ach entzünde und bereite mein Hertz also/ wie du es gern gesäubert/ gezieret/ entzündt und bereitet hättest. Wasch mich mit deinen heissen Zähren/ welche du aus deinen milden Augen so überflüssig vergossen hast. Reinige mich mit dem edlesten Wasser/ welches aus deinem eröffneten Hertzen am Creutz so mildiglich herab getropffet ist. Säubere mich mit dem bittern Blut-Schweiß/ welchen du aus deinem ängstigen Leib an dem Oelberg so reichlich geschwitzet hast. Besprenge mich mit dem rosenfarben Blut/ welches in deiner Geißlung/ Crönung/ und Creutzigung aus deinem gemarterten Leib so schmertzlich geflossen ist. Und endlich ziere mich mit dem allerhitzigsten Blut/ welches aus dem Grund deines Hertzens/ in Eröffnung deiner Seiten/ geflossen ist. O ihr heisse Zähren/ O ihr saure Schweißtropffen/ O blütiger Angstschweiß/ O edles Hertzenwasser/ O du rosenfarbes Blut meines JEsu/ ach waschet/ ach säubert/ ach reiniget/ ach besprenget/ ach zieret und entzündet mein unwürdiges Hertz/ damit es meinem Bräutigam gefalle/ und ihm zum saufften Ruhbethlein bereitet werde.

Ich opffere dir/ O liebster JEsu/ mein gantz un-

unreines Hertz / und gebe dir es in deine Händ / damit du es mögest zieren und bereiten / wie du es gern gezieret und bereit hättest. Bekleide es mit deiner reinesten Unschuld / bedecke es mit deiner tieffesten Demuth: ziere es mit deiner vollkommesten Heiligkeit / begabe es mit deiner inbrünstigen Andacht: entzünde es mit deiner hitzigen Lieb / und bereiche es mit allen deinen Vollkommenheiten; auff daß es mit deinen Göttlichen Tugenden gezieret / dir also gefalle / damit du ein wahre Freud und Wollust in demselben zu wohnen habest. Ich lade dich mein geliebter Bräutigam mit solcher Demuth / als dich jemahl ein verliebte Seel zu sich geladen hat. Ich lade dich mit solcher Lieb und Freundlichkeit / wie dich dein liebste Mutter zu sich geladen hat / und bitte dich durch alle Begierden / so jemahl aus deinem süssesten Hertzen geflossen seynd / du wollest dich würdigen zu mir armen zu kommen.

Siehe mein liebster JEsu / ich komme zu dir mit höchster Begierd / und begehre dich mit aller möglichster Demuth und Andacht zu empfangen. Siehe ich komme wie ein Krancker zu dem Arzt / wie ein Blinder zu dem Liecht / wie ein Hungriger zu der Speiß / wie ein Dürstiger zu dem Brunnen / wie ein Armer zu dem Reichen / wie ein Kind zu dem Vatter / und wie ein verliebtes Hertz zu seinem allerliebsten Schatz. Dan ich habe weder in dem Himmel noch auff Erden keinen treuern Freund als dich: und habe

auch niemanden / der mir in meinen so grossen Nöthen besser helffen könne / als eben du. Darum bin ich der gewissesten Hoffnung / wan ich dich jetzund in meinem Hertzen hab / so werdest du mich heilen / reinigen / stärcken / tröſten / und mit allen Himmlischen Gaaben bereichen. Ey so komme dan / du Himmlischer Artzt / und heile meine krancke Seel. Komme du Göttliches Liecht / und erleuchte meinen finstern Verstand. Komme du brennendes Feur / und entzünde mein kaltes Hertz. Komme mein hertzallerliebster JEsu / und stärcke meine Schwachheit / ermuntere meine Trägheit / vertreibe meine Boßheit und mache mich durch diese H. Communion aus einen gottlosen Sünder zu einen frommen Gottseeligen Menschen.

Wan du gleich wilst hinzu gehen / so spreche:

KOmm / seeligste Jungfrau: komm O H. Schutz-Engel: kommet ihr meine liebe Patronen NN. gehet mit mir meinem liebsten JEsu entgegen / und erwerbet mir Gnad ihn würdig zu empfangen.

Jetzund gehe mit gefaltenen Händen und niedergeschlagenen Augen hinzu: und wan du vor der Communion-Banck knyest / so schlage dreymahl auff deine Brust / sprechend:

HErr JEsu Christe / ich bin nicht würdig / daß du eingehest unter mein Dach: sondern um deiner Barmhertzigkeit willen mache / daß ich dich würdig empfange / Amen.

D

O HErr JEsu Christe/ ich bin nicht würdig/ daß du eingehest unter mein Dach: sondern um deines bitteren Leydens willen mache/ daß ich dich würdig empfange/ Amen.

O HErr JEsu Christe/ ich bin nicht würdig/ daß du eingehest unter mein Dach: sondern um deiner unendlichen Lieb willen mache/ daß ich dich würdig empfange/ Amen.

Jetzund bedencke was du thun wilst/ und was für ein unergründliches Werck es sey/ daß du den unendlichen GOtt empfangen solleſt. Darum bette mit dem Mund nicht mehr/ sondern nur in deinen Gedancken sprich folgende Wort/ welche du in deinem Sinn so lang wiederholen solleſt/ bis du die H. Hostien empfangen.

O mein JEsu! O mein JEsu! sol ich dich dan empfangen? sol ich dan dich meinen Gott empfangen? ich schändlich stinckender Erd-Wurm. Ich gifftige abscheuliche Krott. Ich Gottloser boßhafftiger Sünder? dich den unendlichen Gott. Dich den allerreineſten GOtt? O GOtt/ ich bin nicht würdig. O Jesu mache mich würdig. O JEsu mache mich würdig.

So bald du Christum empfangen haſt/ so lege deine Händ vor deinen Mund/ sprich in deinen Gedancken also:

O mein JEsu/ O mein JEsu. Hab ich dich dan in meinem Mund? hab ich

dich

dich dan warhafftig bey mir? O mein Gott was thust du? O mein GOtt was gedenckest du? Kommest du dan zu mir boßhafftigen Sünder? Wilst du dan in mein stinckendes Hertz hinein gehen?

Wan du nun ein wenig Wein genommen hast/ so gehe wieder mit gefaltenen Händen und niedergeschlagenen Augen an dein Orth: Erhebe alda deine gefaltene Händ bis an den Mund: biege dein Haupt ein wenig nieder: wende die Augen deiner Seelen zu deinem Hertzen/ und bilde dir ein/ als wan du Christum als ein kleines glänzendes Kindlein in demselbigen ligen seheſt: und spreche dan/ nicht mit dem Mund/ sondern mit deinen Gedancken folgende Seufftzer:

O süsser JEsu. O gütigster JEsu. O holdseeligster JEsu. O JEsu meine Lieb. O Jesu mein Hertz. O JEsu mein Schatz. Hab ich dich dan bey mir? hab ich dich dan in meinem Hertzen? Wie wil ich dir dan gnug Ehr können erzeigen? Wie wil ich dich dan freundlich gnug können empfangen? Mit tieffester Demuth bette ich dich an; und mit höchster Freud heisse ich dich willkomm seyn. Mit meinen beyden Armben umfange ich dich: und mit hertzlicher Lieb drücke ich dich an mein sündiges Hertz. O du mein eintziger auserwählter Schatz! hab ich dich dan in meinem Hertzen? O was ein lieber Gast bist du mir! O wie angenehm! O wie hertzlich lieb bist du mir! Du bist mein allerliebster Bräutigam: Du bist mein allergetreuester Freund: Du bist mein allersüsseſter Trost: Du bist mein höchstes und eintziges Guth: Du bist mein/ und ich bin dein: und du sollst mein/ und ich dein verbleiben in Ewigkeit.

Aber/ O mein JEsu/ wie ist es dir möglich in einem so abscheulichen Hertzen zu wohnen/ wie ist es dir möglich solche grausahme Unreinigkeit anzusehen/ mein Hertz ist ja so voller geistlichen Gifft/ Gestanck/ Würm/ Maden und Ungezieffer/ daß wan ich es solte sehen/ wie du es siehest/ so müste ich für Schrecken des gähen Todts sterben: Wie ist es dir dan immer möglich in solchem grausamen Wust zu ligen/ und unter so vielen vergifften Maden und Ungezieffer zu bleiben. O JEsu/ wie groß ist deine Demuth: O JEsu/ wie groß ist deine Gedult! O JEsu/ wie groß ist deine Lieb! daß du dich um meines Heyls willen nicht scheuest in ein so abscheuliche/ stinckende und vergiffte Krott hinein zu gehen. Ach das GOtt erbarm/ daß mein Hertz so abscheulich ist! Ach das GOtt erbarm/ daß ich meinen hertzliebsten Freund so schlecht tractire!

Du aber/ O mein JEsu/ weist/ daß ich es ohne dich nicht ändern kan. Du weist/ daß mir es der höchste Verdruß ist/ daß mein Hertz so voller Unvollkommenheiten und böser Begierden stecket. Wolte GOtt/ daß ich aus dieser stinckenden Mist-Gruben einen Himmlischen Paradeyß-Garten könte machen. O wie gern wolte ich es thun: O wie bald wolte ich es thun. Du aber/ O mein JEsu/ kanst diß thun. Du/ O mein JEsu/ kanst in diesem Augenblick meine Abscheulichkeit in die lieblichste Schönheit verändern. Ey mein JEsu/ so thue es doch. Weil du jetzt persönlich in meinem Hertzen bist/ so erzeige deine

Gött-

Göttliche Krafft an mir: und durch deine leibliche Gegenwart vertreibe alle Unreinigkeit und Ungezieffer von mir. Ach reisse das böse/das sündliche/ das träge/ das hoffärtige/ das fleischliche/ das zornige/ das neydige/ das vergiffte und falsche Hertz aus meinem Leib. Und gib mir an statt dessen ein reines/ frommes/ andächtiges/ demüthiges/ keusches/ gedültiges/ liebreiches und mit allen Tugenden erfülltes Hertz. O mein hertzallerliebster JEsu/ thue mir doch diese Gnad. O gütigster JEsu/ du schönster Bräutigam meiner Seelen/ erhöre meine Bitt/ gib mir ein frommes dich allzeit liebendes/ dich förchtendes Hertz/ damit ich dich stäts lieben und dienen/ dich loben und preisen/ aber niemahlen/ auch mit der geringsten Sünd beleydigen möge. Ich bitte dich/ O schönster JEsu/ du wollest mein boßhafftiges Hertz reinigen/ und von seinen so vielen Unvollkommenheiten befreyen. Erlöse mich doch zum wenigsten von einer einigen Unvollkommenheit. Reisse doch zum wenigsten eine eintzige böse Neigung aus meinem Hertzen. Schencke mir doch zum wenigsten etwas von meinen wohlverdienten Straffen. Gib mir doch die mir so nothwendige Tugend der Demuth. Gib mir doch zum wenigsten nur ein eintziges Tröpflein der Gnaden. Gib mir doch zum wenigsten nur ein eintziges Flämmlein deiner Liebe. Oder gib mir doch zum wenigsten so viel Gnad: daß weil ich nichts Gutes in mir habe/ ich auch nichts von mir halte: sondern in der Warheit

er-

erkenne/ daß ich mit allen Lastern behafftet seye/ und daß mein Hertz anders nichts sey/ als ein grausamer Abgrund aller Boßhafftigkeit.

Jetzt bitte um Verzeyhung deiner Sünden und alten Schulden.

Neben dem bitte ich auch/ O allerbarmhertzigster Jesu/ du wollest mir meine vielfältige Sünd und Missethaten/ deren ich mein Lebtag so sehr viel begangen hab/ und noch von Tag zu Tag mehr und mehr begehe/ gnädiglich verzeyhen. O du gerechter Richter Christe Jesu/ ich bin der arme Sünder/ der dich sein Lebtag viel tausendmahl erzürnet/ und die Höll viel tausendmahl verdienet hat. Ich weiß gewiß/ daß ich sehr viel gesündiget hab: aber ich weiß nicht gewiß/ daß du mir verzyhen habest. Deswegen förchte ich mich sehr für dein strenges Urtheil zu kommen/ und von allem meinem Thun und Lassen Rechenschafft zu geben. Und weil mir alsdan nit wird zugelassen/ um Gnad zu betten/ darum hab ich dich jetzund unter mein Dach auffgenommen/ damit ich desto vertraulicher mit dir reden/ und desto sicherer von dir Gnad erlangen möchte. Jetzt bist du noch voller Gnad und Barmhertzigkeit/

du bist bereit zu verzeyhen / allen denen / so demüthig und von Hertzen dich darum bitten. So fall ich dan vor deinen H. Füssen demüthiglich nieder / und schlage mit dem offenen Sünder an meine Brust / sprechend: O Jesu sey mir gnädig. O Jesu sey mir barmhertzig. O gütigster Jesu verzeyhe mir meine Sünden. Lösche aus mit deinem allerheiligsten Blut die Macklen meiner Seelen / und durch die Verdienst deines bitteren Leydens schencke mir die schwere strafen / so ich dir noch schuldig bin.

Gebett zu GOtt dem Vatter.

Kein kräfftigere Bezahlung deiner Sünden kanst du erdencken / als wan du GOtt dem Vatter die Verdiensten Christi auffopfferest. Dan diese unendlich mehr werth seynd / als aller Menschen und Heiligen gute Werck. Weil du dan jetzund Christum mit allen seinen Verdiensten in deinem Gewalt hast / so opffere dieselbe vertraulich GOtt dem Vatter wie folget:

Allergütigster Vatter / siehe / ich armer Sünder der ich sonst nicht würdig bin vor deine Augen zu kommen / trette jetzund mit grossem Vertrauen zu dir / und darff dich kecklich um Gnad anruffen / jetzund hab ich denjenigen bey mir / welchen du nit kanst verstossen / und um welches willen du auch deinen höchsten Feinden Barmhertzigkeit erzeigest. So sehe dan auf denjenigen / den ich in meinem Hertzen hab / und um dessen willen erbarme dich meiner. Diß ist ja dein hertzallerliebster Sohn / darinn du einen höch-

höchsten Wohlgefallen hast / und welcher für mich am H. Creutz gehangen / und den bittern Todt gelitten hat. Dieser dein lieber Sohn ist jetzund warhafftig mein; und hat sein Fleisch und Blut mir warhafftig gescheucket. Und so lang als die H. Hostien in meinem Leib unverwesen bleibet / so lang ist er mein eigen und in meinem Gewalt. Deswegen in Vereintigung der Lieb / mit welcher du der Welt deinen eingebohrnen Sohn dargabest / opffere / verehre und schencke ich dir denselben deinen eingebohrnen Sohn / samt allen was er in den drey und dreyßig Jahren gethan und gelitten hat. Und begehre dir hiemit allen Wohlgefallen / Ehr / Freud / Lob und Dienst / so er dir auff Erden erzeiget hat / zu erneueren und zu vermehren. Ich opffere dir ihn zur Dancksagung und Vergeltung aller Wohlthaten / so du mir / und allen Creaturen jemahl erzeiget hast. Ich opffere dir ihn zur vollkommensten Abtragung aller Schmach und Unehr / so dir von mir und allen Menschen jemahl seynd zugefüget worden. Und ich opffere dir ihn zur Verzeyhung meiner Sünden / zur Bezahlung meiner Straffen / und zur Vermehrung deiner Göttlichen Gnad.

Siehe an / O lieber Vatter deinen lieben Sohn und den armen Menschen den er erlöst hat. Siehe an den treuen Hirten / der mich als ein irriges Schaaff mit Seufftzen und Schmertzen gesucht. Viel hab ich gesündiget: Er hat aber auch viel / ja tausendmahl mehr abgebüsset. Viel

hab ich verschuldet: Er hat aber auch viel/ ja tausendmahl mehr bezahlt. Viel Gutes habe ich versaumt: Er hat aber auch viel/ ja tausendmahl mehr Gutes verricht. Denselben setze ich zwischen dir und mir: zwischen dein gerechtes Urtheil/und meine sündige Seel. Denselben schicke ich zu dir als meinen Fürsprecher bey dir/ und durch ihn hoffe ich Verzeyhung meiner Sünden/ und Nachlassung meiner Straffen zu erlangen/ Amen.

Ein anderes Gebett zu Christo JEsu.

O HErr JEsu Christe! ich bin mit so vielen und schweren Schulden beladen/ gegen dir meinem höchsten und allerliebsten HErrn und Gott/ daß es mir ohnmöglich solche auszulöschen und zu bezahlen/ dahero werffe ich mich nieder vor deinen Füssen/ dich inständigst bittend/ du wollest mich des unerschöpfflichen Schatzes/deiner und deiner lieben Heiligen Verdiensten theilhafftig machen/ und den Ablaß/ so du durch deinen Statthalter auff Erden barmhertziglich austheilest/ mir und denen büssenden Seelen/ für welche/ so viel ich kan/ ich solchen auffopffere/ zukommen lassen.

Zu diesem Ziel und End opffere ich dir auff

auff das vorgeschriebene Gebett / in Vereinigung deines bittern Leydens und Verdiensten aller Heiligen.

Erstens zur Ausbreitung und Erhöhung deiner heiligen Christlichen Kirchen.

Zweytens zur Ausrottung aller Ketzereyen.

Drittens um Fried und Einigkeit Christlicher Potentaten: und zu eben jener Meynung / zu welcher diß Gebett ist verordnet worden.

Anmerckung.

Der allergütigste GOtt hat uns in der wahren Kirchen ein leichtes Mittel gegeben aller Straff zu entgehen / da er dem Heil. Petro und seinen Nachfolgeren die Schlüssel zum Himlischen Schatz übergeben / und ihn versichert / daß: alles was er wird auffl ösen auff Erden / werde auch auffgelöset werden in dem Himmel. Mit diesen von Christo selbst dem Stuhl Petri verliehenen Schlüsselen / wird uns der reiche Schatz der Gnugthuung Christi und aller Heiligen auffgesperret / daß wir durch die verliehene Ablaß derselben uns können theilhafftig machen.

Wan du nun Christliche Seel obige Gebetter gebetten hast / so bette oder verrichte dasjenige / was den Ablaß zu gewinnen vorgeschrieben ist. Ausser dem Jubilão wird gemeiniglich vorgeschrieben etwas zu betten / als: 5. oder 7. Vatter unser und Ave Maria / nach verrichteter Beicht und Communion in jener Kirch / welcher der Ablaß verliehen ist / zu angemerckten drey Meynungen / siehe unten 238.

Jetzt bitte für deine Freund und Feinde.

Sey auch eingedenck / O HErr / meiner lieben Eltern / Brüdern / Schwestern / Verwandten und aller meiner leib- und geistlichen Freund und Feind: wie auch aller und jeder / so

sich in mein unwürdiges Gebett befohlen haben/ und für welche ich zu betten schuldig bin: (sonderlich NN.) alle diese zugleich und einen jeden in besonder/ befehl ich in dein Vätterliches Herth und Göttliche Bewahrung. Und für alle opffere ich dir deinen lieben Sohn/ den ich noch in meinem Hertzen hab. Bittend du wollest um dessen willen ihnen deine Gnad mittheilen: sie in allem Guten stärcken/ in allen Trübsahlen trösten/ für schweren Anfechtungen behüten/ für schädlichen Ubten bewahren/ und durch ein seeliges End zu der ewigen Seeligkeit einführen/ Amen.

Jetzt bitte für die Abgestorbene.

ENdlich bitt ich auch für alle und jede Seelen in dem Fegfeur/ sonderlich für die Seelen meiner lieben Eltern/ Brüdern/ Schwestern/ Blutsfreund/ Gutthätern/ und Bekandten: für die/ für welche niemand bittet: für die/ welche meinetwegen leyden müssen: und für alle/ für welche ich zu betten schuldig bin. Für welche alle zugleich/ und für eine jede in besonder opffere ich dir dis H. Sacrament/ sampt dem H. Leben/ Leyden und Sterben Jesu Christi. Sein H. Leib/ den ich jetzund empfangen habe/ geb ich ihnen zu der Speiß: und sein H. Blut/ das ich genossen hab/ geb ich ihnen

nen zu der Reinigung / und sein blütigen Schweiß zu der Labung. Sein bitteres Leyden opffere ich dir zu ihrer Erlösung / und alle seine Wunden und Schmertzen zu der Bezahlung ihrer Sünden und Straffen / Amen.

Gebett zu der Mutter GOttes und den Heiligen.

Jetzund opffere die Communion der Mutter GOttes und deinen Patronen / ꝛc. und bilde dir ein / als wan du gleich wie der alte Simeon / das JEsus-Kindlein auff deinen Armben hättest / und es von einem Heiligen zu dem andern trugest. Wodurch du einem jeden eine unaussprechliche Freud verursachest. Und ob du schon dasselbige allen und jeden Heiligen absonderlich opfferst / so geht hierdurch keinem an seiner Freud etwas ab: sondern ein jeder hat eben so viel Freuden in ihm / als wan du ihm das JEsulein allein geopffert hättest. Gleich wie wan du tausend Menschen ein schön Gemählde zeigest / oder ein liebliches Seyten-Spiel auffmachest / keiner dem andern etwas benimmt / sondern ein jeder hat seine völlige Freud darvon / als wan er es allein sehe oder hörete. Also ist es auch mit der Opfferung der Communion.

Allerseeligste Jungfrau Maria / siehe / jetzt hab ich deinen allerliebsten Sohn in meinem unwürdigen Hertzen / welchen du mit höchsten Freuden empfangen / gebohren / ernähret / und so offt mit höchster Süßigkeit empfangen und geküsset hast. Siehe / hie bringe und opffere ich dir denselben deinen lieben Sohn / und lege ihn dir in deine H. Armb: zu der Erneuerung und Vermehrung aller deiner Lieb und Freuden / so du mit ihm auff Erden gehabt hast. Bitte ihn für mich / und in meiner letzten Stund zeige mir ihn zu dem Trost meiner armen Seel.

O mein lieber Schutz-Engel / siehe den je-

nigen/der dich so edel erschaffen/ und mit so vielen Gnaden gezieret hat. Ich opffere dir denselben zu der Vermehrung aller deiner Freuden/ und zu der Danckbarkeit aller von dir empfangenen Wohlthaten.

O ihr meine liebe Patronen/ sehet den süssen JEsum/ den ihr auff Erden so herzlich geliebt und begehret habt/ ich opffere euch denselben zu der Vermehrung aller Freuden/ und zu der Erlangung euer Fürbitt und Verdiensten.

O ihr heilige neun Chör der Englen/O ihr heilige Patriarchen und Propheten/ O ihr heilige Apostel und Martyrer/ O ihr heilige Beichtiger und Jungfrauen/ O ihr Heilige alle insgesamt sehet den süssen JEsum/ den ich jetzund in meinem Hertzen hab/ welchen ihr auff Erden so herzlich geliebet/ und so hefftig begehrt habt/ ich opffere euch denselben zu der Vermehrung euerer Freud und Seeligkeit. Und gleich wie die Mutter Gottes dem alten Simeon ihr süsses JEsulein auff seine Armb gelegt hat: also lege ich einem jeden dasselbe JEsulein auff seine Armb. Ach grüsset/küsset/liebkoset/anbettet/ehret und opffert es der H. Dreyfaltigkeit für mich/ und sagt ihm in meinem Nahmen höchsten Danck; gleich wie ihr ihm nach empfangener Communion Danck gesagt habt. Und endlich bittet das liebe JEsulein für mich/ und erwerbet mir Gnad/ daß mir diese H. Communion zu dem Heyl Leibs und der Seel gereiche/ und mich in dem Dienst GOttes bis an mein letztes End beständig erhalte/ Amen.

Opferung der Communion für einen guten Freund.

Wan du einem andern die Communion schencken wilst/ so setze dis folgende Gebett hinzu / sonst laß es aus.

O Ewiger Vatter / dieweil ich aus Christlicher Lieb und Mitleyden mir fürgenommen hab / für NN. zu communiciren: so opffere ich dir jetzund durch die Händ meines Schutz-Engels dis H. Sacrament / sampt allen Verdiensten deines lieben Sohns und aller Heiligen / zu seinem (ihrem) zeitlichen und ewigen Heyl und Wohlfahrt. Und zugleich mit demselbigen opffere ich dir alle Gebett und Andacht / so ich dabey verrichtet / und alle Verdienst und Gnaden / so ich dardurch möchte erlanget haben. Deren ich mich / so viel als es geschehen kan / aus Christlicher Lieb gern beraube / und sie ihm (ihr) zur Vermehrung deiner Gnad und Verzeyhung seiner (ihrer) Sünden freywillig schencke. Ich stelle dir für all sein (ihr) Noth / Creutz und Elend / und opffere dir dasselbige in Vereinigung der Meynung / mit welcher Christus am Creutz alle seine Marter und Schmertzen dir seinem lieben Vatter mit weinenden Augen geklagt und auffge-

opffert hat: demüthiglich bittend / du wollest ihm (ihr) um deines lieben Sohns willen Gedult verleyhen / und all sein [ihr] Thun und Lassen zu deiner Ehr und seinem (ihrem) Heyl anordnen. Die Krafft dieses hochwürdigen Sacraments / welches ich gleichsam aus meinem Hertzen nehmend / in sein (ihr) Hertz hinein lege / wolle ihn (sie) in allem Guten stärcken: und das bittere Leyden und Sterben JEsu Christi / welches ich dir für ihn (sie) opffere / wolle für alle seine (ihre) Straffen gnug thun. Ich befehle dir sein (ihr) Leib und Seel so treulich als ich immer kan / und verschliesse dieselbige in die Blutfliessende Wunden / welche Christus an dem Creutz mit höchster Lieb und Schmertzen empfangen hat. O gütigster Vatter / bewahre doch diese arme Creatur / die dein lieber Sohn so theur erkaufft hat / und laß ihr doch diese H. Communion zu ihrer leiblichen und geistlichen Wohlfahrt gereichen / Amen.

Opfferung der Communion für eine abgestorbene Seel.

Wan du dir fürgenommen für einen Abgestorbenen zu communiciren / so setze das folgende Gebett hinzu / sonst laß es aus.

O Vatter der Barmhertzigkeit / in dem Nahmen

men deines geliebten Sohns komme ich dich zu bitten um Erlösung der armen Seel NN. welche/ wie ich förchte / vielleicht in den Peinen des brennenden Feurs noch seufftzet und klaget. O du gestrenger GOtt/ du haltest zwar diese arme Seel in dem feurigen Kercker gefangen/ich hab aber auch deinen lieben Sohn in meinem Hertzen gefangen : welcher sich freywillig in meine Händ gegeben hat / daß ich mit ihm / und durch ihn diese und andere arme Seelen soll erkauffen. O lieber Vatter/ gib mir diese arme Seel / ich wil dir deinen lieben Sohn darfür geben / schenck ihr die noch übrige Peinen und Straffen/ ich wil dir alle Verdiensten deines lieben Sohns darfür schencken und opffern. Siehe/ O Ehrwürdigster Vatter/ ich opffere dir deinen allerdemüthigsten Sohn / der für sie völlig bezahlt hat alles/ was sie durch Hoffahrt begangen hat. Siehe ich stelle dir dar deinen sanfftmüthigen Sohn / der für sie hat genug gethan um alles was sie durch Zorn gesündiget hat. Ich stelle dir dar deinen allerliebsten Sohn / der da ist die Lieb deines Göttlichen Hertzens / und völlig erfüllt hat / was sie durch Haß begangen hat. Sein Freygebigkeit hat bezahlt ihren Geitz. Sein Mäßigkeit sey für ihre Unmäßigkeit. Sein Gehorsam sey für ihren Ungehorsam. Seine eyffrigste Werck seyen für ihre Trägheit. Die Reinigkeit seines allerunschuldigsten Lebens opffere ich dir für alle böse Gedancken / Wort und Werck. Sein bitter Leyden und Sterben

opffere ich dir zur Bezahlung aller ihrer Sünden und Straffen. Und endlich zu ihrer völliger Erlösung opffere ich dir diese H. Communion/ sampt allen Verdiensten und Ablassen/ so ich damit erlangen kan/ deren ich mich aus Christlicher Lieb gern beraube/ und ihr zu der Linderung ihrer Peinen freywilliglich schencke. So nehme dan O gütigster Vatter/ dieses Opffer an/ und um deines lieben Sohns willen schencke mir die arme Seel/ und führe sie zu der ewigen Seeligkeit/ Amen.

Dancksagung.

O Du Heyl und Trost meiner Seel Christe JEsu/ wie wil ich dir nun diese so grosse Gnad würdiglich vergelten? Wie wil ich dir nun schuldigen Danck sagen können/ daß du ein HErr so grosser Majestät zu mir armen Erdwürmlein bist eingekehret? Ich lobe/ preyse/ anbette/ glorificire und ehre dich: und von Grund meines Hertzens sag ich dir Danck/ daß du dich gewürdiget hast meine Seel mit der allerköstlichsten Speiß deines Heil. Fleisch und Bluts zu speisen und zu träncken. Ich bitte dich auch/ O allerseeligste Jungfrau Maria/ und euch/ O ihr liebe Heilige GOttes/ sampt allen himmlischen und irrdischen Creaturen/ daß ihr mit mir/ und für mich aus allen euren Kräfften meinen liebsten JEsum wollet benedeyen: und ihm für diese mir erzeigte Wohlthat würdigen Danck sagen. Uber alles aber bitt ich dich/ O mein JEsu/ du wollest dir selbst durch die höchste

Zierd

Zierd deines würdigsten Hertzens so viel Lob und Danck erweisen / wie viel du durch diese mir erzeigte Gnad verdient zu haben / bestens erkennest.

Die folgende Wort seynd sehr kräfftig / darum sprich sie fein langsam.

DJe gantze Krafft und Würckung deiner Gottheit wolle dich für mich loben und benedeyen. Die gantze Lieb und Freundschafft / welche zwischen deiner Gott- und Menschheit ist / wolle dir für meine Schuldigkeit gnug thun. Die gantze Großmächtigkeit und Majestät der HH. Dreyfaltigkeit / wolle dich in dir / mit dir / und durch dich / für mich ehren / loben und benedeyen / mit selbigem allerhöchsten Lob / durch welches die H. Dreyfaltigkeit für sich selbst / und in ihr selbst allein gnugsam ist / und aller Creaturen Mängel ihr selbst durch dich erstattet und vollkommen macht / Amen.

Schluß-Gebett.

NUn / O gütigster JEsu opffere ich dir diese H. Communion / in Vereinigung der Lieb / mit welcher du alle Gaaben / so du von Gott dem Vatter empfangen / demselben mit höchster Danckbarkeit wieder auffgeopffert hast. Alle Andacht und Gebett / so ich darbey verricht hab / befehl ich deinem süssesten Hertzen / bittend / du wollest sie darin auffnehmen / verbessern / und voll-

vollkommen machen/ und zugleich mit allen deinen Verdiensten der Heil. Dreyfaltigkeit zu dem ewigen unermessenen Göttlichen Lob auffopffern. Ich bitt du wollest mir alle Mängel und Nachläßigkeiten/ so ich in der Vorbereitung/ Empfahung und Dancksagung dieser H. Comunion begangen hab/ gnädiglich verzeyhen/ und dieselbige durch das brennende Feur der Lieb deines süssesten Hertzens verbrennen. Ich bitte auch du wollest mir diese Heil. Communion zu dem Heyl lassen gereichen/ und meiner armen Seel zum wenigsten ein einzige Gnad mittheilen/ damit ich auffs wenigst nur etwas frömmer werd als ich zuvor gewesen bin/ und nicht so leichtlich in Sünden falle/ als ich zuvor gefallen bin.

In Vereinigung deiner heiligsten Glieder befehle ich dir alle meine Glieder/ sonderlich diejenige/ so dich gesehen/ berührt und empfangen haben/ damit sie heut und allezeit für Sünden behüt/ und nur allein zu deinem Lob bewegt werden. O Christe JEsu/ der du heut mein sündiges Hertz mit deinem H. Blut gewaschen hast/ laß doch nicht zu/ daß es mit Sünden wieder verunreiniget werde. Stehe mir bey in aller Anfechtung und Wiederwärtigkeit/ daß ich von ihnen nicht überwunden werde. Vermehre in mir deine H. Gnad/ damit ich dir besser diene/ als ich gethan. Und lösche in meinem Hertzen das schädliche Feur so vieler bösen Begierlichkeiten aus/ damit sie mich nicht so leichtlich wieder zu

Sün-

Sünden bringen. Gesegne meine Augen/ die dich angesehen haben: gesegne meinen Mund/ der dich berührt hat: gesegne meine Zung/ die dich verkostet hat: gesegne mein Hertz/ das dich empfangen hat: gesegne meine Seel/ die dich auffgenommen hat: Und gesegne meinen gantzen Leib/ der dich heutiges Tages beherberget hat. Und gleich wie du den keuschen Leib deiner süssesten Mutter/ darin du neun Monath lang geruhet hast/ mit himmlischen Seegen und Gnaden erfüllet hast; also wollest du auch meinen Leib und Seel mit deinem Gnadenreichen Seegen erfüllen/ Amen.

Wan du zur Kirch hinaus gehen wilst/ so spreche zuvor also:

MEin liebster JEsu/ diese H. Communion/ sampt allen guten Wercken/ so ich in dieser Kirchen verricht hab/ opffere ich dir zu deiner höchsten Ehr und meiner Seelen Heyl. Bittend/ du wollest dir es lassen gefallen/ und dich dieser meiner Andacht erinnern. Adé dan mein liebster Jesu/ Ade zu tausendmahl. Ich weiche zwar von dir mit dem Leib/ mein Hertz aber soll von dir nicht geschieden seyn. Dan du bist mein und ich bin dein: und du solst auch mein und ich dein bleiben in Ewigkeit. Das ist ja wahr/ mein JEsu: Ja freylich ist es wahr. Und soll auch wahr bleiben

in

in Ewigkeit/ Amen. Ade O JEsu.

Unterricht von dem Ablaß.

Der Ablaß ist eine Nachlassung der zeitlichen Straffen/ durch die Zueignung der Verdiensten Christi und der Heiligen. Dis zu verstehen solst du wissen/ daß man durch eine jede Sünd GOtt nicht allein erzürne/ sondern auch eine Straff verdiene. Welche Straff durch die Beicht nicht gantz/ sondern nur eines Theils nachgelassen wird: Es seye dan/ daß einer eine gar grosse Reu hätte. Wan wir dan täglich mit sündigen unsere Straffen vermehren/ und durch unsere Nachläßigkeiten gar wenig abbüssen/ und also nach unserm Todt gar lang im Fegfeur ligen müssen: Darum eröffnet uns die Catholische Kirch/ als eine mitleydige Mutter ihren Schatz/ und zueignet oder schenckt uns die Verdiensten Christi und der Heiligen/ damit wir aus denselben den gerechten GOtt richtig bezahlen/ und für unsere Straffen genug thun sollen. Doch mit dem Geding/ daß wir beichten und communiciren/ und für das gemeine Anliegen betten sollen.

Deswegen wan ein Ablaß-Tag ist/ so ist es nicht genug/ daß du beichtest und communicirest: sondern du must auch in der Kirchen/ darin der Ablaß ist/ andächtig betten für die Erhöhung der Catholischen Kirchen/ ꝛc. Wie andächtiger du nun bettest/ beichtest und communicirest/ desto mehr Ablaß erlangst du auch: so gar/ daß wan du auch diese drey Stück mit vollkommener Andacht verrichtest/ so erlangst du auch vollkommenen Ablaß: und alle deine Straffen werden dir gäntzlich geschenckt und ausgestrichen. Deswegen solst du den Ablaß nicht gering/ sondern gar hoch schätzen/ weil er ein kräfftiges Mittel ist/ gleich als mit bahrem Geld deine Schulden zu bezahlen.

Das Gebett belangend/ so kanst du es thun nach Belieben/ Vor- oder Nachmittag/ wie auch vor oder nach der Communion/ dan das gilt eben gleich. Und hie solst du auch wissen/ daß wan in einer Kirchen ein Ablaß ist/ du darum nicht schuldig seyest/ in selbiger Kirch zu beichten und zu communiciren/ sondern das kanst du thun wo du wilst/ dan es ist gnug wan du nur in derselben bettest für die Erhöhung der Catholischen Kirchen/ ꝛc. Und wan in zweyen oder dreyen Kirchen zugleich Ablaß ist/ so kanst du all denselben verdienen/ wan du nur eine jede Kirch besuchest/ und dein Gebett darin verrichtest.

Kräfftiges Ablaß-Gebett.

Allergütigster JEsu/ weilen heut in dieser H. Kirchen vollkommener Ablaß ist/ darum bin ich hieher kommen/ denselbigen zu verdienen/ und dich für das gemeine Anliegen der Christenheit

heit demüthigst zu bitten. Deswegen bitte ich für die Erhöhung der Catholischen Kirchen/ Ausreutung der Ketzereyen/ und für Fried und Einigkeit der Christlichen Fürsten und Potentaten. O gütigster JEsu/ der du die Catholische Kirch zu deiner Braut auserwählt/ und sie so sehr geliebet hast/daß du dein Leben für sie dargeben/ und dein Rosenfarbes Blut für sie vergossen hast: Durch diese Lieb bitten wir/ du wollest dieselbe bewahren/ erhöhen/ ausbreiten/ vereinigen/ und in allen Tugenden vollkommen machen. Siehe/O mildester JEsu/wie sie von vielen Feinden boßhafftiger Weiß bestritten wird. Siehe/ wie sie von ihren sichtbahren und unsichtbahren Widersägeren so gewaltig verfolgt wird. Ach laß doch nicht zu/ daß sie von ihnen überwältiget und unter ihre Füß gebracht werde/ sondern erhalte und beschütze sie durch deine allmächtige Hand: Verleyhe ihr den Beystand des H. Geistes wie du versprochen hast/ damit dieser sie alle Wahrheit lehre/ und in keinen Irthum fallen lasse. Regiere auch alle Obersten und Vorsteher der Kirchen: und verleyhe ihnen Gnad ihre Aempter fleißig zu verwalten. Reformire alle geistliche Ordens-Ständ und Kloster-Leuth/ und gib ihnen einen neuen Eyffer ihre Reglen und Ordens-Satzungen treulich zu halten. Verleyhe allen Pfarzherrn und Seelsorgern die Gnad des H. Geistes/ damit sie ihrem Stand gemäß leben/ und ihren Gottsdienst andächtiglich verrichten. Gib allen verheurah-

teten

teten und ledigen Stands-Personen wahre Frommigkeit und Haß der Sünden / damit sie dir nach ihrem Stand fleißig dienen / und die ewige Seeligkeit erlangen mögen. Reute aus allen Irrthum und falsche Ketzerey / und bekehre die arme verführte Seelen zu dem wahren seeligmachenden Glauben. Verleyhe allen Christlichen Fürsten und Potentaten wahren Frieden und Vereinigung: und hebe auff die schädliche Krieg und verdammliche Feindschafften und Uneinigkeiten.

Diß alles begehre und bitte ich / nicht in meinem / sondern in dem Nahmen der Catholischen Kirchen / welche diß von mir begehrt / und deswegen diesen Ablaß-Tag hat angestellt. Darum wölleſt du doch mein Gebett gnädiglich annehmen / und das Seufftzen deiner H. Kirchen durch deine Gütigkeit erhören. O du grundgütiger JEsu / siehe doch auff den Untergang so vieler armen Seelen / und lasse dich doch das Elend so vieler betrübten Menschen erbarmen. Ach wie viel Seelen fahren täglich aus Mangel des wahren Glaubens zu der Höllen / und wie viel betrübte Menschen müssen aus Mangel des Friedens das äusserste Elend und Armuth leyden! Ach wie viel Ungerechtigkeiten geschehen täglich wegen Unachtsamkeit der Obristen und Vorsteher / und wie viel arme Sünder kommen zu der ewigen Verdammnüß wegen Nachläſſigkeit der geistlichen Seelsorgern! Ach wie wird dein Gottsdienst an so vielen Orthen so armseeliglich gehalten / und wie wird die Andacht und

Gott-

Gottseeligkeit so gar wenig befürdert! Ach wie nehmen die Laster und Boßheiten so gar überhand/ und wie werden die Tugenden und Frommigkeit so gar veracht und verworffen!

Diß alles klage ich dir/ O mein GOtt/ weil ja niemand ist der es leichter bessern könne/ als eben du. Wan ich es ändern könte/ O mein GOtt/ so wolte ich von Hertzen gern nicht allein mein Gesundheit/ sondern auch mein Leib und Leben daran wagen/ daß es geschehen möchte. Ich kan aber nichts thun/ als daß ich dir das gemeine Anliegen befehle/ und dich mit aller Andacht darum bitte und anruffe. Deswegen bitte ich dich/ O gütigster Vatter/ durch deinen lieben Sohn/ und durch sein bitter Leyden und Sterben/ daß du diesem grossen Ubel wollest zu Hülff kommen und abhelffen. Ich bitte dich durch die unendliche Begierd/ so du zu dem Menschlichen Heyl trägest/ und durch die Lieb/ mit welcher du deinen Sohn zu der Erlösung der Welt dargabest. Ich bitte dich durch alles Elend/ so er auff Erden gelitten hat/ und durch den allerschmertzlichsten und schmählichsten Todt/ den er an dem Creutz ausgestanden hat. Ich bitte dich auch durch die Fürbitt und Verdiensten aller deiner lieben Heiligen/ und durch alle Lieb und Treu/ so sie dir auff Erden erwiesen haben. Ey so erhöre dan mein demüthiges Gebett/ und durch deine Gütigkeit komme zu Hülff dem gemeinen Anligen der armen Christenheit/ Amen.

Jetzund bitte für das gemeine Anliegen der Christenheit fünff Vatter unser und Ave Maria / oder die Litaney von allen Heiligen / oder einen Rosenkrantz. Dan wie mehr und andächtiger du bettest / desto sicherer und vollkommener erlangest du den Ablaß.

Beschluß des Gebetts / wan du den Ablaß für dich behalten wilst.

NUn mein gütigster JEsu hab ich alles verricht / was zur Erlangung des Ablaß fürgeschrieben ist. Ich hab die H. Sacramenten der Beicht und Communion empfangen: hab auch diese Kirch besucht / und hierin für das gemeine Anliegen der Christenheit mein unwürdiges Gebett verricht. Und ob ich zwar in Verrichtung derselbigen sehr nachläßig gewesen bin / so ist mir es doch von Hertzen leyd / und bitte derowegen demüthig um Verzeyhung. So verhoffe ich dan du werdest diese grosse Gnad an mir erzeigen / und mich dieses gnadenreichen Ablaß theilhafftig machen. Ich opfere dir alles / was ich zu Erlangung dieses Gnaden-Schatzes gethan hab / in vereinigung aller deiner andächtigen Gebetter und heiligsten Wercken: bitte dich durch die Lieb / welche dich von dem Himel herab gezogen hat / du wollest mir alle meine Sünden verzeyhen / und durch die Krafft die-

dieses Ablaß mir alle Straffen/welche ich in diesem oder jenen Leben von wegen meiner Sünden auszustehen schuldig bin/ gütiglich nachlassen/ Amen.

Beschluß des Ablaß/ wan du denselben einer Seelen in dem Fegfeur schencken wilst.

O HErr JESU/ ob ich zwar dieses grossen Gnaden-Schatzes/ welchen ich durch Vollbringung der fürgeschriebenen Wercken verhoffe verdient zu haben/ höchstens bedürfftig wäre: dannoch zu Vergeltung derjenigen Lieb/ mit welcher du alle deine Verdiensten uns geschenckt hast/ wil ich mich dieses Ablaß berauben/ und denselben aus wahrer Christlicher Lieb/ der armen Seel N. vollkommentlich schencken. Oder wan diese Seel nicht in dem Fegfeur wäre/ so soll dieser Ablaß derjenigen Seel geschenckt seyn/ für welche ich an dem meisten zu betten schuldig bin. So lasse dan/ O barmhertziger Vatter den gegenwärtigen Ablaß dieser armen Seel zu theil werden/und durch Krafft desselbigen schencke ihr die noch übrige Straffen. Sende deinen H. Engel/ welcher ihr diesen Gnaden-Schatz in das Fegfeur hinab trage/ und sie von ihren Quaalen erledige. O Vatter der Barmhertzigkeit/ erhör meine Bitt/ und erbarme dich über diese arme Seel/ welche deiner Barmhertzigkeit so hoch bedürfftig ist. Die überreicheste Verdiensten JEsu Christi/ und den gantzen Schatz der Catholischen Kirchen nehme

an zu der Bezahlung ihrer Schulden / und durch das kostbarliche Blut deines Sohns und aller Martyrer / reinige sie von allen Macklen / Amen.

Und du / O gebenedeyte Seel / welcher ich diesen Ablaß geschenckt hab / sey von mir gebetten / daß wan du in das himlische Jerusalem kommest / du die H. Dreyfaltigkeit in meinem Nahmen freundlich begrüssest. Wollest dich auch so offt erinnern der grossen Lieb / so ich dir erzeigt hab / indem ich mich dieses Ablaß beraubt / und dir denselben aus Barmhertzigkeit geschenckt hab. Bitte den lieben GOtt für mich / daß er mir seine Gnad ertheile / und mich nach einem seeligen Todt der ewigen Freuden theilhafftig mache / Amen.

Anbettung des hochwürdigen Sacraments.

Sonderlich an den Ablaß-Tägen zu sprechen.

ICh anbette / grüsse und ehre dich / O allerhochwürdiges Sacrament des Altars: und glaube festiglich / daß mein Erlöser JEsus Christus mit seiner GOtt- und Menschheit auff unbegreiffliche Weiß in dir verborgen ist. Ich glaube / daß der höchste GOtt persöhnlich in dir gegenwärtig sey / und in dir gleich als in seinem Königlichen Thron mit höchster Majestät und Herrlichkeit ruhe.

Deswegen biege ich vor dir die Knye meines Leibs und der Seel / und mit tieffester Demuth und Reverentz bette ich dich an. Und diese Anbettung begehre ich zu verrichten mit der Krafft und Würckung des Hertzens JEsu Christi / und in

in dem Nahmen aller Creaturen / die da geweſen ſeynd / noch ſeynd / und in das künfftig ſeyn werden. Ich begehre auch in dieſer Anbettung zu verharren / bis in alle Ewigkeit / und dieſelbige alle Augenblick zu erneueren und vermehren. Ich bitte auch alle Englen und Heiligen des Himmliſchen Paradeyß / daß ſie diß H. Sacrament mit höchſter Ehrerbietung mit mir / und für mich wollen anbetten / grüſſen und verehren.

O du auserwähltes Marck des Vätterlichen Hertzens Chriſte JEſu; ich glaube feſtiglich / daß du mein GOtt hie gegenwärtig ſeyeſt / und mich aus dieſem H. Sacrament anſieheſt / auch das Innerſte meines Hertzens erkenneſt. Ich glaub / daß unter der Geſtalt des Brods nicht allein dein Leib und Blut / ſondern auch dein Gott- und Menſchheit warhafftig ſey. Und ob ich es ſchon nicht verſtehen kan / dannoch glaub ich es ſo feſtiglich / daß ich auch mein Leib und Leben darfür zu laſſen bereit bin.

Du O Chriſte JEſu / biſt mein GOtt und Erſchaffer / du biſt mein Erlöſer und Seeligmacher / du biſt mein Heyland und Troſt / du biſt derjenige / der mich ſeelig machen und verdammen kan / du biſt der gerechte Richter / vor welchem ich einsmahls erſcheinen / und über mein ſündiges Leben werde müſſen Rechenſchafft geben. Darum fall ich dir demüthiglich zu Füſſen / und klag mich über meine Sünden von Hertzen an. Und bitte dich durch die Hochwürdigkeit dieſes H. Sacraments / du wolleſt mir dieſelbige verzey-

zeyhen/und die Macklen meiner Seelen mit dem H. Blut abwaschen.

O mein allerliebster JEsu/ siehe an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit mich elenden Sünder/der ich vor dir auff meinen Knyen liege/ und dich von Hertzen anbettend/ für meinen GOtt erkenne. Ach siehe mich an/ gleich wie du den H. Petrum und Magdalenam hast angesehen/ und verleyhe mir solche Reu über meine Sünden/gleich wie du ihnen verlyhen hast/ und daß ich dieselbige von Hertzen scheue/ und mit bittern Zähren beweine.

Zu dir/ O allermildester JEsu/ erhebe ich meine sündige Augen/ und zu dir wende ich mein betrübtes Hertz. Ich weiß dich nirgend besser zu finden/ als in dieser hochheiligsten Hostien/ und kan auch nirgends näher zu dir kommen/ als vor diesem hochwürdigsten Sacrament/ dan allhie bist du eben sowohl persöhnlich gegenwärtig/ gleich wie du in dem Himmel unter den lieben Englen gegenwärtig bist. So bitte ich dan demüthig um Gnad und völlige Verzeyhung meiner Sünden.

O du einige Hoffnung meiner Seelen Christe JEsu/ dich liebe ich/ dich ehre ich/ dich anbette ich/ und bitte/ du wollest dich meiner erbarmen/ und dich deinem Himmlischen Vatter für meine Schuldigkeiten auffopferen/gleich wie du dich an dem heiligen Creutz für aller Welt Sünden hast auffgeopffert/ also opffere dich jetzund wiederum für meine Sünden.

Opffe-

Opffere dich deinem lieben Vatter mit aller deiner Gedult und Demuth zu Erstattung aller Tugenden / die mir manglen. Opffere dich ihm mit aller Bitterkeit deines Leydens zu der gäntzlichen Verzeyhung meiner Sünden. Opffere dich ihm mit aller Lieb deines Göttlichen Hertzen zu Vermehrung meines Heyls und deiner Gnaden.

Siehe / O himmlischer Vatter / dis ist der jenige / der für uns so unbarmhertzig gegeißlet / so schimpflich gekrönt / und so schmertzlich gecreutziget worden. Dis ist der jenige / welcher drey Stund lang an dem H. Creutz mit ausgespannten Armben / mit gantz verwundtem Leib / und mit weinenden Augen gehangen / und dich für die Sünder gebetten hat. So erhöre dan seine Bitt / und erbarme dich über uns Arme.

Viel haben wir gesündiget / er hat aber auch viel abgebüst. Viel haben wir verschuldt / er hat aber auch viel bezahlt. So sehe dan nicht unsere Sünden / sondern seine Tugend an: und gedencke nicht was wir verschuldt / sondern was er abgebüst hat. Derowegen opffere ich dir denselben mit aller seiner Vollkommenheit und Lieb / mit welcher er allhie in dem H. Sacrament gegenwärtig ist / zu gäntzlicher Versöhnung deines Göttlichen Zorns / und zu Erlangung deiner Gnad und Barmhertzigkeit / Amen.

Wan ein Ablaß-Tag ist / so setze hinzu:

WIr bitten dich auch / O gütigster Vatter / durch diesen deinen lieben Sohn / du wollest die

H. Catholische Kirch / welche er mit seinem theuren Blut erkaufft hat / erhöhen / regieren / und erhalten / die verdammliche Ketzereyen ausreuten / und allen Christlichen Fürsten und Potentaten wahren Fried und Einigkeit verleyhen / damit aller Göttlicher Dienst vermehrt / und dein wahrer Glaub an allen Orthen eingepflantzt werde.

Verleyhe deiner H. Kirchen den Beystand des H. Geistes / welcher sie unterweise / und in allem Guten mache zunehmen. Regiere die Christliche Häupter und Vorsteher / und vereinige sie in dem wahren Band der unzertrennlichen Lieb. Erhalte in deinem Dienst alle Geistliche und Ordens-Ständ / damit sie allen Menschen ein gutes Exempel fürtragen. Gib allen Eheleuthen und Welt-Menschen / daß sie die Laster meyden / und den löblichen Tugenden eyffrig nachstreben. Vermehre deine Gnad den Frommen / hab Mitleyden mit allen Nothleydenden / erzeige Barmhertzigkeit den armen Sündern / gib Erlösung den armen Seelen im Fegfeur / und allen / die deiner Gnad bedürfftig / denen wollest du sie nicht versagen.

Siehe / O gütigster Vatter / dis ist unser Bitt. Zu diesem End ist dieser Bett- und Ablaß-Tag angestellt / und dis zu erhalten / kommt dein Volck in diese H. Kirchen. So verschmähe dann nit unser Begehren / und weigere uns nicht dein gnädige Audientz. Nicht sehe an unsere Sünden / welche uns unwürdig machen erhört zu werden /

den/ sondern schau auff deinen lieben Sohn/ in welchem du dein höchste Freud und Wohlgefallen hast. Siehe/ hie ist dein allerliebstes Kind in diesem hochwürdigsten Sacrament gegenwärtig/ welches sich darum zwischen dir und uns gestellt hat/ damit er ein Mitler seye zwischen dir und uns/ und was wir durch uns nicht verdienen/ durch ihn mögen erhalten. So erbarme dich dan unser um seinetwillen/ und wegen seines bittern Leydens und Sterbens verleyhe uns/ daß wir also durch das Zeitliche wandlen/ damit wir das Ewige nicht verlieren/ Amen.

Inbrünstige Bitt vor dem hochwürdigen Sacrament.

O Allerhochwürdigstes Sacrament des Altars/ mit tieffester Demuth bette ich dich an/ und mit hertzlicher Lieb und Andacht grüsse ich dich. O du hochwürdiges Sacrament/ in dir ist warhafftig mein süssester JEsus gegenwärtig: wiewohl er sein H. Angesicht gleichsam mit einem zarten Tüchlein verdeckt. O mein JEsu/ bist du dan so nahe bey mir? bist du dan persöhnlicher Weiß bey mir? wie kan ich mich dan gnug vor dir demüthigen? wie kan ich dich demüthig gnug anbetten? Ich werffe mich mit tieffester Reverentz auff mein sündiges Angesicht/ und begehre dich so Ehrerbietig anzubetten/ wie dich die Engel in dem Himmel anbetten. O mein Jesu! O mein JEsu! bist du dan warhafftig gegenwärtig? O mich Glückseeligen: der ich diese grosse Gnad hab/ so nahe bey meinem Gott zu seyn/ so nahe bey meinem JEsu zu seyn/ so nahe

bey meinem hertzliebsten Schatz zu seyn. Was sol ich dan nicht können erhalten? was wirst du mir dan können abschlagen? wan ich mit Leib und Seel vor deinem Göttlichen Thron in dem Himmel knyete / was solt ich mir nicht getrauen zu erlangen? Und siehe / jetzt knye ich eben sowohl vor deinem Göttlichen Thron / als wan ich leiblicher Weiß vor dir in dem Himmel knyete. So wil ich dan mein Hertz vor dir gantz ausgiessen / und dich von Grund meiner Seel auff das allertreulichst anruffen.

O mein hertzigster JEsus. O mein herthallerliebster JEsus. Ach erbarme dich meiner! Ach erbarme dich meiner! Ach verzeyhe mir doch meine Sünden! Ach verzeyhe mir doch meine Sünden! Ich bitte dich demüthigst / verlaß mich doch nicht. Ich bitte dich um Gottes willen / verlaß mich doch nicht. O du barmhertzigster JEsus. O du guadenreichster JEsus. Mit gefaltenen Händen und gebogenem Haupt knye ich vor dir / und mit reumüthigem Hertzen und inbrünstigem Gemüth bitte ich um Guad. Ja aus wahrer Ehrerbietung biege ich mich zu der Erden / und werffe mich demüthiglich auff mein sündiges Angesicht. Und mit solcher Reu und Andacht / als die H. Magdalena gethan hat / umfange / küsse und drücke ich dir deine H. Füß / und gebe denselben tausend und tausend hertzliche Küß. Was kanst du dan einem so bereuten und gedemüthigten Sünder abschlagen / der nichts anders begehrt als Barmhertzigkeit und Verzeyhung

hung seiner Sünden? Ey so verzeyhe mir dan/ O gütigster JEsu/ und gedencke nicht mehr an die Schmach/ so ich dir zugefügt hab. Ich bitte dich durch die grosse Lieb/ mit welcher du diß H. Sacrament hast eingesetzt/ und in demselben persöhnlich gegenwärtig bist. Verschaffe/ daß ich allzeit einen lebhafften Glauben/ und wahre Andacht zu diesem hochwürdigen Sacrament trage/ und ein kindliches Vertrauen zu demselben empfinde/ Amen.

Seufftzer zu dem H. Sacrament.

O Du hochwürdiges Sacrament des Leibs und Bluts meines HErrn JEsu Christi/ sey mir von Grund meines Hertzens gegrüst/ und in dem Nahmen aller Englen und Menschen gelobt und gebenedeyt. Vor dir biege ich mit tiefsester Demuth meine Knye/ und mit geneigtem Haupt anbette und ehre ich dich. O du gebenedeytes Sacrament/ wie erfreuest du mich/ wan ich dich ansehe/ und was für Trost empfindt meine Seel/ wan sie gedenckt/ daß mein wahrer GOtt in dir persöhnlich wohnet. O du hochwürdiges Sacrament. O du lobwürdiges Sacrament. O du glorwürdiges Sacrament. Ich liebe/ ich lobe/ ich ehre/ ich preise und anbette dich/ und viel hundert tausendmahl dancke ich meinem allerliebsten JEsu/ daß er dich zu unserm ewigen Heyl und Trost hat eingesetzt. O du liebreiches Sacrament/ wolte Gott/ daß ich die Demuth aller Heiligen hätte/ damit ich dich mit wahrer Ehrerbietung anbetten

ten könte. Wolte Gott / daß ich die Andacht aller Gottliebenden Seelen hätte / damit ich dich mit vollkommener Andacht verehren könte. Wolte GOtt / daß ich die Lieb aller erschaffenen Hertzen hätte / damit ich dich mit aller dieser Lieb unendlich lieben könte. Wolte GOtt / daß ich dir mit diesem meinem Gebett tausendmahl mehr Ehr und Danck erweisen könte / als dir von allen bösen Menschen Schmach und Unehr ist zugefügt worden. Darum ehre ich dich nach aller Möglichkeit / und an statt aller dieser bösen Menschen bette ich dich von Grund meines Hertzens an. O du liebes / O du süsses / O du hochwürdiges Sacrament: ich bitte dich demüthig um Gnad und Barmhertzigkeit: und ruffe dich vertraulich an um Besserung meines sündigen Lebens. O süssester JEsu / durch die unendliche Lieb / mit welcher du in diesem H. Sacrament wohnest / erbarme dich über mich armen Sünder / und verlaß mich nicht in meiner letzten Noth. Ich bitte dich durch alle Ehr / so dir in diesem H. Sacrament ist erwiesen worden / verleyhe mir eine wahre Ehrerbietung zu diesem heiligen Sacrament / und laß mich dasselbige vor meinem letzten End würdiglich geniessen / Amen.

Litaney von dem hochwürdigen Sacrament.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.

Gott

Gott H. Geist/ Erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit/ ein einiger Gott/ Erbarme dich/ ꝛc.
H. Sacrament des Altars/ Speise uns.
Du hochwürdiges Sacrament/ speise uns.
Du glorwürdiges Sacrament/ speise uns.
Du lobwürdiges Sacrament/
Du gebenedeytes Sacrament/
Du unbegreiffliches Sacrament/
Du unaussprechliches Sacrament/
Du unerschätzliches Sacrament/
Du himmlisches Sacrament/
Du Göttliches Sacrament/
Du kräfftiges Sacrament/
Du edles Sacrament/
Du süsses Sacrament/
Du honigfliessendes Sacrament/
Du anmüthiges Sacrament/
Du freundliches Sacrament/
Du tröstliches Sacrament/
Du gnadenreiches Sacrament/
Du hertziges Sacrament/
Du hertzliebes Sacrament/
Du hertzgüldenes Sacrament/ } Speise uns.
JEsu Christe/ du Urheber dieses Heil. Sacraments/ Erbarme dich unser.
Durch die Lieb mit welcher du nach demselben verlangt hast/
Durch die Lieb mit welcher du dasselbe eingesetzt hast
Durch die Lieb mit welcher du dasselbe zu dem ersten genossen hast/
Durch die Lieb mit welcher du es deinen Apostlen gereicht hast/
Durch die Lieb mit welcher du uns darmit speisest/
Durch die Lieb mit welcher du dich darin für uns auffopfferst/ } Erbarme dich unser.

Durch

Durch die Lieb mit welcher du darin deinen Vatter versöhnest/
Durch die Lieb mit welcher du darin bey uns wohnest/
Durch die Lieb mit welcher du auch die Unwürdige übertragest/
Durch die Lieb mit welcher du so viel Unehr geduldest/
Durch die Lieb mit welcher du uns darin so gnädiglich ansiehest/
Durch die Lieb mit welcher du uns darin so gütiglich ansiehest/
Durch die Lieb mit welcher du uns darin so viel Gnaden erzeigest/
Durch die Lieb/ welche du uns in demselben erweisest
Durch die Lieb/ mit welcher du darin bis zu dem End der Welt bey uns bleibest/
JEsu Christe/
O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschone unser O HErr.
O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ Erhöre uns O HErr.
O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ Erbarme dich unser.
Christe höre uns. Christe erhöre uns. HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser. Vatter unser/ ꝛc. Gegrüsset/ ꝛc.

Erbarme dich unser.

Auffopfferung.

O Allergütigster JEsu/ nim auff diese H. Ltaney/ welche ich jetzund zu Ehren des hochwürdigen Sacrament gesprochen hab. Ich opffere dir dieselbige zur Dancksagung/ daß du uns diß gebenedeyte Sacrament hast eingesetzt/ und in demselben so süßiglich bey uns zu wohnen

dich

dich würdigest. Ich opffere dir sie auch zu Abtrag aller Unehr und Schmach / so dir in diesem H. Sacrament wiederfahrt: und begehre dir mit dieser Litaney tausendmal mehr Ehr zu erzeigen / als dir von allen Menschen Unehr ist erwiesen worden. Laß dir meine Lieb und Treu gefallen / und vergesse nimmer in diesem H. Sacrament deinen Vatter für mich zu bitten / Amen.

Bruderschaffts-Gebett.

Gebettlein / so man mit dem Hochwürdigen Sacrament den Seegen gibt.

SEy gegrüsset / O gütigster JEsu / mit hertzlichster Andacht bette ich dich an / und bitte um deinen H. Seegen. O liebster Jesu / gleich wie du gen Himmel fahrend deine H. Händ auffgehebt / und deine Jünger geseegnet hast: also wollest du jetzt diese deine gebenedeyte Händ auffheben / und mir deinen H. Seegen geben. Segne mich O mildester Jesu / durch deine Göttliche Krafft / und nehme von mir die Verfluchung / so ich mit meinen Sünden so offt verdient hab. Drücke dein H. Creutz-Zeichen in mein Hertz / damit der leidige Sathan mit allem seinem Gespenst von mir fliehe / und mir keinen Schaden dörffe zufügen. So seegne mich dan GOtt der † Vat-

Vatter. Es seegne mich Gott der † Sohn. Es seegne mich GOtt der † H. Geist/ Amen.

Bruderschaffts-Gebett.

Wer in der Bruderschaft des hochw. Sacraments ist/ bette folgendes Gebett zu Anfang der Bettstund.

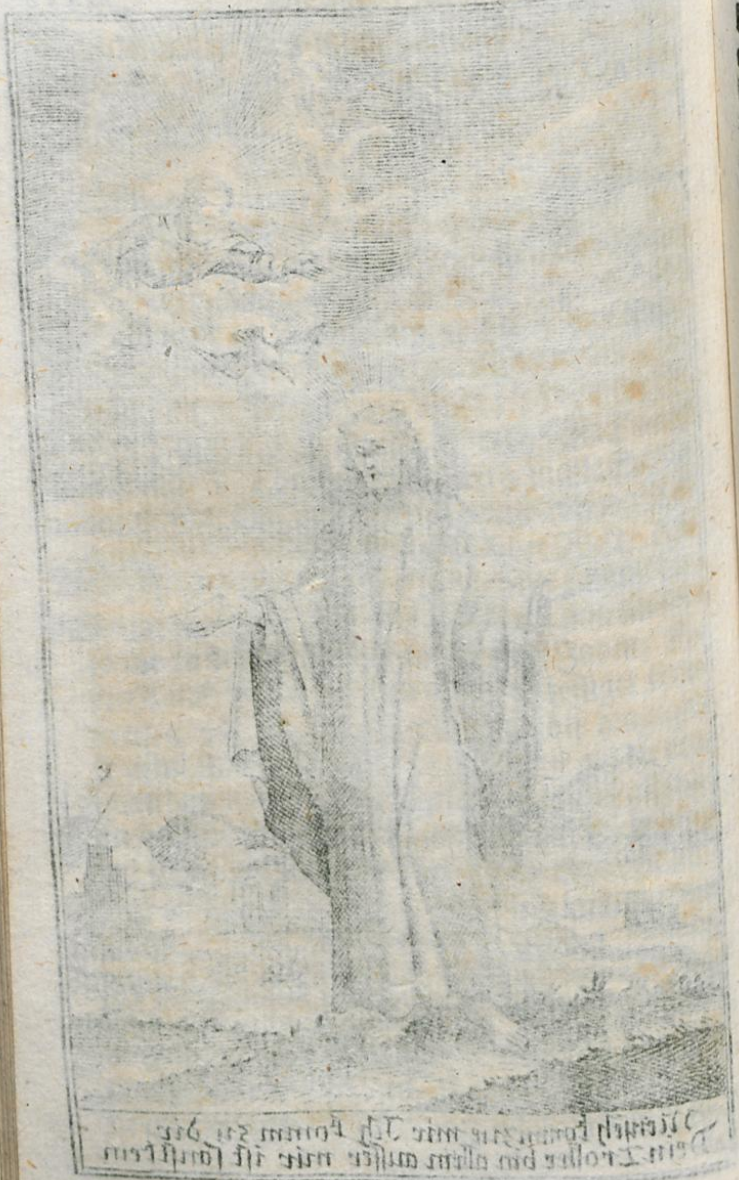
O Allergütigster HErr JEsu Christe/ ich armer sündiger Mensch wil jetzund diese Stund dir zu Lieb zubringen/ und das fürgeschriebene Bruderschaffts-Gebett mit aller möglichster Andacht verrichten/ zu deiner grössern Ehr und Glory/ und zu hertzlichster Dancksagung/ daß du uns das allerheiligste Sacrament eingesetzt/ und uns mit demselben warhafftig speisest/ und bis zu dem End der Welt/ darin bey uns verbleibest. Ich begehre dir mit diesem meinem Gebett alle Schmach und Unehr/ so dir in dem H. Sacrament von Juden/ Ketzern und bösen Christen seynd zugefüget worden/ gäntzlich abzutragen; und dir hingegen tausendmahl mehr Ehr zu erweisen/ als dir von allen denen Leyds zugefüget worden. Lasse dir diese mein hertzliche Begierd gefallen/ nehme dtß mein armseeliges Gebett zu Gnaden an: auff daß es zu deiner grössern Ehr und meiner armen Seelen Heyl gereiche/ Amen.

Jetzund bette dreymahl die Cron Christi/ und an jedem von den fünff grossen Körneren nach dem Vatter unser/ und gegrüsset seyst du Maria/ setze diese Wort hinzu:

Gelobt und gebenedeyet sey das allerheiligste Sacrament des Altars. O gütigster JEsu/ deine allerseeligste Mutter/ sambt allen deinen lie-

ben

Mensch komm zu mir Ich komm zu dir
Dein Trost bin allein ausser mir ist sonst kein



ben Heiligen wollen dich benedeyen für alle Unehr und Beleydigungen / so von den undanckbahrsten Creaturen wider dich / als das höchste Guth / jemahlen seynd begangen worden / oder zu einiger Zeit sollen begangen werden / Amen.

Der fünffte Theil.

Gebett zu der H. Dreyfaltigkeit.

Gebettlein zu der H. Dreyfaltigkeit.

O H. Dreyfaltigkeit / ich geb mich dir zu eigen. O H. Dreyfaltigkeit / nim mich an zu deinem eigen. O H. Dreyfaltigkeit bewahre mich dein eigen / Amen.

Englisches Lob der H. Dreyfaltigkeit.

O Wesen alles Wesens / O Leben alles Lebens: durchtringender Glantz der Klarheit / hochheiligste Dreyfaltigkeit. O gnadenreicher Gott / du allmögende Vermöglichkeit / du Ruhe der ewigen Süßigkeit / du quellende Ader der Barmhertzigkeit. Niemand mag dich würdiglich loben / dan du selber / der du allein erkennest deine unendliche Großmächtigkeit / und allein weist / auff welche Weiß man dich gnugsamlich loben und erhöhen soll. Darum so lobe dich / O HErr mein Gott / dein ewige Gottheit / dein unergründliche Weißheit / und dein unerschöpffliche Gütigkeit. Es lobe dich dein unermessene Mildigkeit / deine immerwährende Barmhertzigkeit / und dein allergerechteste Gerechtigkeit.

Es lobe dich dein unüberwindlichste Großmächtigkeit / dein allersüsseste Süßigkeit / und dein allerannüthigste Freundlichkeit. Alle Nahmen / alle Wort / und alle Bedeutungen / so von dir immer können gesagt werden / dieselben sollen dich loben / erhöhen und glorificiren: und dir von meinetwegen Danck sagen für alles Guts / so du mir und allen Creaturen ertheilt hast / und noch ewiglich ertheilen wirst. Dich / O mein HErr und GOtt soll loben und benedeyen die allerhochwürdigste Menschheit Jesu Christi / und sein heilig Leben und Wandel. Dich sol erhöhen und ehren sein H. Leben und Sterben / sein H. Blut und blütiger Schweiß / und seine heilige Wunden und Schmertzen / die er zu deiner Ehr gantz willig gelitten hat. Dich sol loben und preisen die allerdurchleuchtigste Königin der Himmlen die allerkeuscheste Jungfrau Maria / und mit ihr die zehen tausendmahl hundert tausend Englische Geister / die allzeit zu deinem Dienst bereit stehen.

Dir sol singen und frolocken die gantze Heil. Kirch / mit allen ihren Sacramenten und Meß-Opffern. Dich sollen benedeyen und ehren alle ihre ehrwürdigste Ceremonien sambt allen ihren heiligen Gebräuchen und Proceßionen. Dir sollen jubiliren und psalliren all ihre Psalmen und Gebett / alle ihre Tugenden und Heiligkeit / und alle inbrünstige Begierden und Lieb / so sie zu dir tragt / indem sie ohn Unterlaß nach dir seufftzet und weinet in diesem Thal der Zähren.

Dich

Dich sollen groß machen und ehren/ O GOtt meines Lebens/ alle deine Gaaben und Wohlthaten/ so du mir geschencket hast: Dich sollen loben und preisen alle meine Seelen- und Leibs-Kräfften: Dir sollen jubiliren alle meine Adern und Gliedmassen/alle meine Gebein und Bluts-Tropffen/ alle meine Begierden und Willen/ all mein Verstand und Gedächtnüß/ und endlich alle Kräfften meines liebenden Hertzens/ mit seinem unauffhörlichen Klopffen und Bewegen. Welches alles ich dir hiermit für deine heilige Füß lege/ und in deine heilige Händ übergebe/ demüthiglich bittend/ daß du es nach deinem Göttlichen Wohlgefallen in deiner und aller Heiligen Ehr gebrauchen wollest.

Anbettung der H. Dreyfaltigkeit.

Ich bette dich an/O allmächtiger Vatter/ Erschaffer Himels und der Erden. Ich bette dich an/ O eingebohrner Sohn/Erlöser der sündigen Welt. Ich bette dich an/ O H. Geist/du Tröster der betrübten Seelen. Ich bette dich an/ O allerglorwürdigste Dreyfaltigkeit/ du Regiererin aller Creaturen. Ich unterwerffe meine Nichtigkeit deiner unendlichen Majestät/ und erkenne dich für meinen wahren Gott und hochgebietenden HErrn. Ich lobe/ ehre/ und preise dich wegen deiner höchsten Gl-

ry und Herrlichkeit/ und dancke dir für alle Gaaben und Wohlthaten/ so du mitgetheilet hast/ und noch mittheilest/ und inskünfftig mittheilen wirst allen vernünfftigen Creaturen/ bis auff mich allerelendesten und boßhafftigsten Sünder. Ach du höchste Lieb/ nicht verwerffe mich armen Sünder/ der ich bin ein Werck deiner Händ/ und das theure Pfand/ welches mit dem Blut Christi ist erlöst worden/ sondern erhalte meine Seel von dem ewigen Verderben/ Amen.

Gebett zu der H. Dreyfaltigkeit.

Ich anbette/ verehre/ und benedeye dich/ O H. Dreyfaltigkeit/ Gott Vatter/ Sohn und H. Geist. Ich glaube/ bekenne und bezeuge/ daß du bist einfältig in der Wesenheit/ und dreyfaltig in den Personen. Ich dancke dir/ daß du mich nach deinem Ebenbild erschaffen/ durch deine Barmhertzigkeit erlöst/ und mit deiner Gnad geheiliget hast. Ich dancke dir/ daß du an mich gedacht hast/ da ich nicht war/ daß du mich erhalten hast/ weil ich war/ und daß du mich nicht verstossen hast/ weil ich in Sün-

Sünden gefallen war. Ich befehl dir mein Leib und Seel: Ich schencke dir mein Hertz und Gemüth / und ich verschreib mich dir mit meinem eigenen Blut. O H. Dreyfaltigkeit / gedencke mich zu heilen von meinen Sünden und Gebrechen: gedencke mich zu bewahren von allen Schaden und Schanden / und gedencke mich zu erhalten in deinem Dienst und Gnaden: Laß den nicht zu schanden werden / den du so edel erschaffen / so theur erlöst / und so gnädiglich geheiliget hast. Stehe mir bey in aller Noth / und nach diesem Leben führe mich zu der ewigen Seeligkeit / Amen.

Tröstliches Vertrauen zu GOtt.

O Trostreicher GOtt / barmhertziger Vatter / ich deine unwürdige Creatur vertraue auff dich gäntzlich und allein / in fester Hoffnung / du werdest mich hier in dieser Welt nicht allein deiner Gnaden lassen geniessen / sondern mich auch nach diesem Leben der immerwährenden Freud und Seeligkeit theilhafftig machen. Demnach lebe der tröstlichen Zuversicht / du werdest deiner unendlichen Barmhertzigkeit nicht vergessen / sondern mich in deine Göttliche Huld und Gnad ewiglich auffnehmen / und vor der ewigen Quaal und Pein aller verdammten Seelen vätterlich behüten. Sintemahlen dir ja bewust /

daß ich nicht vorsätzlich noch freventlich dich zu erzürnen gedencke/ sondern der Menschlichen Schwachheit vielmehr alles/ was dir zuwider/ von mir jemahlen begangen/ zuzumessen ist/ indem mir meine Sünden/ so bald dieselbige vollzogen/ von Hertzen leyd seynd. So sündige ich auch öffters unwissend/ wie du auch/ O liebster Gott/ wohl weist/ so sonsten nicht geschehen würde/ wan ich es besser wüste und erkennen könte. Sonderlich aber beschwehrt mich meine grosse Träg- und Faulkeit in deinem Göttlichen Dienst/ wie auch der geringe Eiffer und Andacht in Verrichtung des jenigen/ was ich Guts/ und dir zu Lieb und Ehren thue/ versehe mich aber dieses/ und halte derentwegen inständig bey dir O GOtt an/ du wollest ersetzen dasjenige was mir gebricht/ und alle meine Nachläßigkeit und Gebrechen/ durch die Lieb deines geliebten Sohns Christi JESU/ so niemahl abnimmt/ verzehren/ und zernichten/ und obwohl ich mich keiner Tugend zu erinnern weiß/ so ich die Täg meines Lebens vollkommentlich erworben hätte/ so habe doch allezeit verlangt/ und verlange annoch hertziglich dieselbige/ als beforderst die Gedult/ Demuth/ Andacht und Lieb gegen GOTT zu erwerben. Nimm auff/ O gütigster GOtt/ diß mein inbrünstiges Verlangen zu deinem Wohlgefallen/ und was mir fehlet an einem wahren tugendsamen Leben/ wollest du durch die Vollkommenheit der Tugenden Christi deines geliebten Sohns ersetzen/

und

und ob zwar das Heyl meiner Seelen ungewiß/ und die Höllische Geister derselben unabläßig nachstellen/ so ist dannoch/ O GOTT/ deine Macht stärcker/ deine Hülff kräfftiger/ wie auch der Schutz und Beystand meines H. Schutz-Engels viel grösser. Und derentwegen ruffe ich mit dem gecrönten Propheten David aus gantzem Hertzen: In dich/ O HErr/ hab ich gehoffet (und hoffe noch allezeit) laß mich nicht zu schanden werden/ dan niemand/ so auff dich vertrauet/ nach Zeugnüß Göttlicher Warheit/ niemahl zu schanden worden ist/ Amen.

Gebett um Göttliche Gnad seinen Stand wohl zu halten.

DIch bitte ich/ O barmhertzigster GOTT/ daß gleich wie du mich in diesem gegenwärtigen Stand durch deine Göttliche Vorsichtigkeit verordnet und beruffen hast/ also wollest du mir auch Gnad verleyhen/ diesem Beruff treulich nachzuleben/ dir würdiglich zu dienen/ und dardurch die ewige Seeligkeit zu erhalten. Verleyhe mir auch/ O HErr/ die Gnad/ deinen Willen warhafftig zu erkennen/ einen innerlichen Antrieb/ demselben embsig nachzukommen/ eine kräfftige Hülff bey demselben standhafftig zu verharren/ damit mich von demselben weder Leyd noch Freud/ noch etwas auff Erden abwenden möge. Laß alle meine Sinn und Gedancken/ alle Wort und Werck nach deinem Göttlichen Eingeben und Wohlgefallen gerichtet und regieret werden/ also/ daß sie das jenige/

was du zu halten anbefohlen / eiffrig und treulich vollbringen / gib auch / wie du wilst / O GOtt / meinem Leib nach Noth / und nicht nach Uberfluß / Zeitliche Nahrung / beharrliche Gesundheit und starcke Kräfften / dir dardurch in allem schuldigst zu dienen. Ich bitte dich auch demüthigst / O GOtt / du wollest alles dasjenige / was ich gedencken / reden / begehren / thun / und lassen werde / dahin leyten und wenden / damit alles zu deiner höchsten Ehr und Glory / zum Heyl meiner armen Seelen / ja zum Wohlstand aller Christen gedeyen möge. Lasse mich deinen heiligen Englen also anbefohlen seyn / daß sie mich beschützen vor allen Ublen Leibs und der Seelen / vor allen sichtbahren und unsichtbahren Feinden / so mir und allen den Meinigen in einigerley Weiß oder Weeg schaden können oder wollen. Absonderlich aber wollen mir beystehen deine heilige Engel in meinem letzten Todtskampff / und mich behüten / damit die höllische Schlang / sampt ihrem teuffliſchen Anhang an meiner Seelen keinen Anbiß / noch Theil haben möge. Lasse in mir alsdan würcken einen starcken Glauben / stärcke in mir alsdan eine beständige Hoffnung / entzünde in mir eine wahre Lieb gegen dich: gib mir Gnad meine Sünden recht zu erkennen / vollkommen zu bereuen / hertzlich zu beweinen: verleyhe mir auch gnädiglich alle heilige Sacramenten vor meinem End würdiglich zu empfangen / vollkommenen Ablaß aller meiner begangenen

Mis-

Missethaten kräfftig zu erreichen/ die Straff derselben völlig abzubüssen / und endlich durch das bittere Leyden und Sterben Christi JEsu die ewige Freud und Seeligkeit zu erlangen/ Amen.

Glaubens-Bekänntnüß zu GOtt.

Weilen der böse Feind einen jeden Sterbenden am meisten im Glauben anfechtet / darum rathe ich dir / daß du offt in deinem Leben diese Glaubens-Bekänntnüß wiederholest/ weil du hoffentlich dardurch in deinem Todt dieser schwären Anfechtung wirst entrinnen.

O Allmächtiger GOtt Vatter / Sohn und H. Geist / ich NN. glaube festiglich in meinem Hertzen/ bekenne mit dem Mund/ und mit allen Kräfften bezeuge ich vor dir / und allen Engleu und Heiligen / daß ich alle und jede Glaubens-Artickel / so die H. Römische Kirch uns zu glauben fürhält / festiglich glaube / und bis an mein End zu glauben begehre. Und ob ich schon nicht kan begreiffen / wie all die Ding / so der Glaub lehrt / möglich seyen: dannoch zu dem Dienst Christi geb ich meinen Verstand gefangen / und mit höchster Demuth verehre ich alle hochheiligste Geheimnüssen / inniglich bittend / daß sie mir zu meinem Heyl mögen ersprießlich seyn. Und gleich wie ich diesen Glauben jetzund bekenne/ also bezeuge / schwöre und gelobe ich vor GOTT und allen Heiligen / daß ich in demselben wil leben und sterben. So wahr helff mir GOTT und sein Heil. Evangelium: Im Anfang war das Wort / und das Wort war bey GOtt / und GOtt war das Wort.

Und diesen meinen Glauben / O ewiger Vatter / befehl ich deiner Allmacht / bittend / daß du mich durch deine Göttliche Krafft in denselben also beständig machen wollest / damit ich nimmer davon abfalle. Ich befehle ihn auch deiner unerforschlichen Weißheit / O Christe JEsu / bittend / daß du mich mit dem Liecht deiner Göttlichen Erkantnüß in demselben also wollest erleuchten / damit ich nimer durch den Geist des Irthums darvon könne abgeführet werden. Ich befehle und verschliesse ihn auch in deine Gütigkeit / O Heil-Geist / bittend / du wollest verschaffen / daß dieser mein Glaub also alles durch die Lieb würcke / damit er in der Stund meines Todts gantz vollkomen gefunden werde / Amen.

So einer seinen Glauben auff diese Weiß GOtt befehlen wird / der erlangt von ihm diese Gnad / daß er am End seines Lebens nimmer im wahren Glauben versucht und angefochten wird. Mechtild. l. 3. c 24.

Hoffnung zu GOtt.

O Gott meines Hertzens / du mein einiger Trost und Zuversicht / ob ich schon deine unerschätzliche Majestät tausendfältig beleydiget / und alles Ubels verdient hab; dannoch weil ich weiß / daß deine Gütigkeit unbegreifflich groß ist / so hoffe und vertraue ich so fest auff dich / daß ich ehender wolte zweiffeln / ob ich wäre / als ob ich wolte zweiffeln / ob du mir verzeyhen / und

und mich wieder zu Gnaden auffnehmen wolteſt.

O du unendliche Güte/ich hab ein ſo gute Meynung von dir/ daß wan ich ſchon noch tauſendmahl mehr geſündiget hätte/ als ich gethan hab/ und wüſte auch/ daß du gegen mich auffs allerhöchſt erzürnet wäreſt/ſo wolt ich dañoch keinen andern Richter erwählen/ als eben dich: wan mir ſchon frey ſtünde meinen allerbeſten Freund/ ja meinen Vatter ſelbſt zu erwählen. Dir allein und ſonſt niemand wolt ich trauen: und wolt von dir ſicherer ein gnädiges Urtheil verhoffen/ als von meinem beſten Freund.

O mein GOtt/ wan ich mich ſo offt und ſchwerlich gegen einem Menſchen hätte verſündiget/ als ich gegen dich gethan hab/ ſo wüſte ich gewiß/ daß er mir nicht verzeyhen würde/ wan es ſchon meine eigne Mutter wäre: weil ich aber dich/ als das höchſte Guth beleydiget hab/ (ob es mir zwar ſo leyd iſt/daß ich wolte/daß mir mein Hertz für Leyd zerſpringen thäte/) dannoch erfreue ich mich/ deiner unendlichen Gü-

tig-

tigkeit/weil ich von dir noch Hoffnung hab Verzeyhung zu erlangen / daran ich sonst schon verzweiffelt wäre.

O mein hertzliebster Jesu / solt ich dan nicht in dich hoffen / der du so gut bist / daß du dein heiliges Blut für mich vergossen / und einen so schmählichen Todt für mich gelitten hast: Fürwahr diß hättest du nicht gethan / wan du mich nicht hättest geliebt / und mich nicht gern seelig machen woltest. Es ist kein Mutter gegen ihr eigenes Kind so liebreich gefunden worden / als du gegen mich bist: darum wil ich allezeit fest auff dich bauen / und mich steiff an dir halten. Und damit mich kein Gewalt des Feinds hiervon könne abtreiben / so bekräfftige ich jetzund diesen meinen Willen / und verschliesse den in deine Heil fünff Wunden; damit allzeit vor dir erscheine / daß ich in dich wil hoffen / so lang mir das Hertz im Leib wird leben / Amen.

Lieb zu GOtt.

Unter allen Tugenden ist kein bessere als die Lieb zu GOtt / weil ein eiptziger Seufftzer / der aus inbrünstiger Lieb herkommt / mehr verdient / als viel andere mühseelige Werck. Und eine liebende Seel / sagt Christus zu St. Gertruden / kan bey GOtt mehr erhalten als sonst zehen tausend. l. 4. c. 51.

O

O Allerliebreichster GOtt / O höchstes unendliches Guth / dich liebe ich / und begehre dich bis in Ewigkeit zu lieben. Dich umfange ich mit gantzem Affect meiner Seel / und schliesse dich in das Innerste meines Hertzens hinein. O süssester / O mildester / O liebreichster GOtt; du bist der eintzige Trost meiner Seelen / und du bist die gröste Freud meines Hertzens / O mein GOtt / meine Liebe / mein süssester Schatz; solt ich dich nicht lieben / mein allerliebster GOtt / da du doch mein allergetreuester Freund bist / den ich in dem Himel und auff Erden hab? Solt ich dich nicht lieben / du mein hertzigster Bräutigam / der du mich so sehr geliebt hast / daß du dein Leib und Leben für mich dargegeben / und dasselbige noch dargebest / wan es vonnöthen wäre? Solt ich dich nicht lieben / O mein süsseste Lieb / da du doch der Schönste und Edleste / der Freundlichste und Holdseeligste unter allen Englen und Menschen bist? O du lieber GOtt / O du süssester GOtt / O du getreuester GOtt! dich wil ich lieben / und von dir wil ich nicht lassen so lang ich lebe: Ja in Ewigkeit wil ich von dir nicht geschieden werden.

Ich liebe dich / O mein Lieb / so viel als ich kan und mag / aber nicht so viel als ich solt und wolt. Ich liebe dich von Grund meines Hertzen / und wünsche von Hertzen / daß ich dich tausendmahl mehr könte lieben. Durchsteche / O süssester GOtt / mein hartes Hertz mit dem Pfeil deiner Lieb / und verwunde es mit dem Speer deiner

Lieb-

Lieblichkeit. Mache/ O mein GOtt/ daß ich dich liebe/ dan ich kan nicht lieben ohne dich. O daß ich alle erschaffene Hertzen und aller Hertzen Lieb und Begierden in mein Hertz könte einschliessen! wie wolt ich dich lieben/ O mein süsseste Lieb. O wan du mir auch nur ein eintzige Stund die hitzigste Lieb der Seraphinen gebest/ damit ich mit dem Feur dieser Liebe alle menschliche Hertzen könte anzünden! Fürwahr wan alle Menschen in meinem Gewalt wären/ so wolte ich sie alle dahin bewegen/ ja auch gar zwingen/ daß sie dich über alles müsten lieben. Und ach wie hertzlich schmertzt es mich/ daß du mein süsseste Lieb so wenig geliebt wirst! O wie ist es mir so leyd/ daß du mein auserwähltester Schatz von so vielen veracht/ erzürnt und gelästert wirst! Ich hab ein hertzliches Mitleyden mit dir/ O mein eintzige Lieb/ und mein Hertz in meinem Leib betrübt sich/ daß dir so viel Schmach und Unbild zugefügt wird/ ob du doch aller Lieb und Ehren mendlich werth bist. O mein süsseste Lieb/ wolte GOtt/ daß mir es möglich wäre/ wie hertzlich gern wolte ich alle diese Ubel verhindern. Ja ich sage dir/ daß wan mir es möglich wär/ dir alle Schmach/ so dir von der gantzen Welt ist zugefügt worden/ wieder abzunehmen/ und allen Schaden/ in welchem deine Göttliche Ehr einen Verlust gelitten hat/ durch meine treue Diensten wieder einzubringen/ so wolte ich diß nicht allein gern thun/ sondern ich wolte mein Hertz lebendig aus dem Leib lassen heraus reissen/ und

um deiner Lieb willen in tausend Stück zerhauen / Amen.

Seufftzer zu GOtt.

O mein lieber Gott: O mein gütigster Gott: O mein barmhertzigster Gott. O Gott verlaß mich nicht. O Gott stehe mir bey. O Gott sey mir gnädig. Du mein lieber GOtt weist / wie armseelig ich bin. Du weist wie böß und sündhafft ich bin. Darum bitte ich dich demüthigst / wende dein Göttliche Hülff nicht von mir / sonst bin ich gewißlich in alle Ewigkeit verlohren. Wan du mich verlässest / so bin ich verlassen: und wan du mir nicht hilffst / so kan mir niemand helffen. O du getreuer Gott: O du gnädiger Gott: O du liebreicher Gott. Ach verlaß mich doch nicht: Ach entziehe mir doch nicht deine Göttliche Gnad. Du hast ja noch nimmer einen verlassen / der sich auff dich verlassen hat: du hast auch noch nimmer einen verstossen / der dich verträulich um Gnad hat angeruffen. Dan du bist ein so liebreicher GOtt / der du keinem bereuten Sünder kanst deine Gnad abschlagen: und wan

du schon auff das hefftigste erzürnt bist / so bist du doch in einem Augenblick wieder gut. Darum hab ich auch so grosses Vertrauen zu dir / daß ich meine du köñest mich nicht verstossen: und wan ich dich schon tausendmahl mehr erzürnt hätte / so hoffe ich dannoch Gnad von dir zu erlangen. Eja dan du mein liebster Gott / um deiner mendlichen Gütigkeit willen erbarme dich meiner: und um der Ehr deines Nahmens willen nehme mich zu Gnaden auff. O du mein hertzigster Gott: O du mein allerliebster Gott! Ach laß mich nicht verlohren werden / weil du mich so langgesucht hast: ach laß mich nicht zu schanden werden / weil du mich so theur erkaufft hast Ich opffere dir mein Leib und Seel. Ich befehle dir mein Leben und Sterben. Und ich übergebe mich gantz in deinen Willen. Mach mit mir in der Zeit und in der Ewigkeit was dir gefällt / Amen.

Danckſagung.

O Unbegreiffliche Dreyfaltigkeit / ich deine unwürdigste Creatur / bin wegen der vielfältigen Gutthaten / so du mir erzeiget hast / dir also hoch verbunden / daß ichs in Ewigkeit nicht kan ver-

vergelten: darum wil ich dich loben und preysen so lang ich lebe / ja in Ewigkeit wil ich dich benedeyen / und dir für deine Wohlthaten dancken. Ich dancke dir / O mein GOtt / daß du mich aus nichts erschaffen / und zu deiner vernünfftigen Creatur gemacht / und mir ein so edle Seel gegeben / die nach deinem eignen Ebenbild formirt ist. Ich dancke dir / daß du mir den Verstand / Gedächtnüß und Willen geben / welche drey so köstliche Kleinod seyn / daß ich keines um den grösten Schatz der Welt wolt verkauffen. Ich dancke dir für meine fünff Sinn und alle Glieder meines Leibs / wie auch für leibliche Nahrung und Unterhaltung / welche du mir reichlicher / als ich werth bin / mitgetheilet hast. Ich dancke dir / daß du mich für so vielem Ubel / Unglück und Gefahren / für so vielen Kranckheiten / Mängleu und Widerwärtigkeiten / in welche ich / (gleich wie vielen Menschen geschehen /) hätte kommen können / so gnädiglich bewahret hast. Imgleichen dancke ich dir auch um alles Unglück / Creutz und Kranckheiten / so du mir aus lauter Lieb zum Heyl meiner Seelen hast lassen zukommen: und erbiete mich weiters dergleichen / so viel dir lieb und angenehm seyn wird / von deiner Hand anzunehmen / und mit deiner Guad gedültig zu tragen. Ich dancke dir / daß du mich durch das rosenfarbe Blut JEsu Christi / und durch sein bitter Leyden und Sterben / vom Gewalt des bösen Feinds / und von dem ewigen Todt erlöset hast. Ich dancke dir /

daß du mich zu dem H. Sacrament des Tauffs/ und zu dem wahren Heil. Catholischen Glauben hast kommen lassen; da du doch viel tausenden / die du in ihrem Irthum hast stecken lassen/ diese Gnad nicht gethan. Ich dancke dir/ daß du mir schon so vielmahl die heilige Sacrament der Beicht und Communion mitgetheilt/ und meine arme Seel dardurch hast gereiniget und geheiliget. Ich dancke dir / daß du mich hast erhalten / und noch erhaltest für unzählichen Sünden und Missethaten / die ich sonst gewißlich hätte begangen und noch begienge / und also freywillig der Höllen zulieffe / wan du mich durch deine Gnaden nicht darvon abhieltest. Ich dancke dir / daß du mich in keiner Todt-Sünd hast lassen sterben / wie du sonst vielen gethan / die ein frömmer Leben geführt haben als ich / sondern mich so lange Zeit mit Gedult übertragen / und auff meine Buß und Besserung gewartet. Ich dancke dir / daß du mir so viel Gelegenheiten Gutes zu würcken gegeben / und mich durch die Einsprechung des heiligen Geistes darzu angetrieben: obschon ich / leyder Gottes / dieselbe versaumet / und gleichsam veracht hab. Für diese und alle andere Wohlthaten / die ich nicht alle erzehlen / noch erkennen kan / lobe / preise und benedeye ich dich durch das alleredelste Hertz JEsu Christi / in der Krafft des H. Geistes / und aus dem Affect aller Creaturen. Und weil ich dir nicht gnug dancken kan / darum opffere ich dir alles Lob und Danck / das dir von allen Menschen /

schen / Englen und Heiligen / sonderlich aber von deinem Sohn und seiner liebsten Mutter ist gegeben und gesprochen worden. Und ich bitte alle Creaturen / daß sie dich mit mir und für mich loben / ehren / preisen und benedeyen wollen. Sonderlich aber bitte ich / O allerliebster JEsu / daß du dieses für mich verrichtest / und zur Danckbarkeit aller mir ertheilten Gnaden / für mich deinen allerheiligsten Vatter / wie auch dich und den Heil. Geist mit ewigem Himmlischen Lob preisest / lobest und benedeyest in dir und in mir / in der gantzen Krafft deiner Gottheit / und mit dem gantzen Affect deiner Menschheit / und wollest der H. Dreyfaltigkeit durch die höchste Zierd deines Hertzens mit Göttlichem Jubel für mich ein neues Lob singen / und alle Danecksagung / so ich ihr schuldig bin / erstatten.

Kräfftiges Gebettlein zu GOtt.

BArmhertziger / gütiger Gott / sey mir armen Sünder gnädig / und erzeige mir deine grosse Barmhertzigkeit. Siehe nicht auff meine Sünden und Missethat / sondern auff die Unschuld und Gerechtigkeit JEsu Christi / laß sein bitter Leyden und Sterben an mir nicht verlohren werden / sondern mach mich theilhafftig seiner unendlichen Verdiensten. O gütiger Gott erhöre mich armen Sünder in der Zeit der

Gnaden / damit ich nicht falle in die Händ deiner strengen Gerechtigkeit / Amen.

Gebett an einem Danckfest zu sprechen / wegen einer erhaltenen Victori, oder sonst erlangten Wohlfahrt.

WIr deine unwürdigste Geschöpff und Werck deiner Händen loben / ehren und preisen dich / O allerheiligste unzertheilte Dreyfaltigkeit / daß du dich über uns gnädiglich erbarmet / und uns deiner Gnaden miltiglich geniessen lassen. Dich und deinen H. Nahmen loben / preisen und benedeyen Himmel und Erden / und alles was auff Erden ist. Groß und übergroß ist deine Gütig- und Miltigkeit / so wir arme Menschen von dir empfangen. Weilen aber ein jeder dich zu loben vor sich nicht bestant ist / so ist dieses grosse Danckfest angestellt / in welchem wir dich / und deine hohe Krafft und Allmacht ehren und preisen. Frolocken derowegen sämbtlich und singen mit frölicher Stimm / mit freudigen Hertzen dein Lob in Ewigkeit. Ich lade auch alle H. Engel zu deinem H. Lob / und verberge mich in die HH. Wunden JEsu / in welchen ich dein H. Lobgesang anfange und singe: Te Deum Laudamus. Wie oben zu finden am 26. Blat.

℣. Last uns benedeyen den Vatter / und den Sohn und den H. Geist.

℟. Last uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

Collect.

OGOtt / dessen Barmhertzigkeit unzahlbar / und dessen Gütigkeit unermeßlich ist: wir sagen deiner allermiltesten Majestät / für die ertheilte

theilte Gutthaten unendlichen Danck / und bitten auch zugleich deine allergütigste Miltigkeit / daß / weil du uns Unwürdige so gnädiglich begabt / und von so vielen Ublen erlöset hast: so wollest uns hinführo ferners erhalten / seegnen und beschützen / und endlich zu der Glory deines ewigen Reichs einführen / auff daß / weil wir dich jetzund nicht würdiglich können preisen / alsdan mit allen Englen und Heiligen ewiglich mögen benedeyen. Durch unsern HErrn JEsum Christum / deinen Sohn / welcher dich jetzt für uns wolle benedeyen / und hernacher zugleich mit uns von Ewigkeit zu Ewigkeit Danck sagen / Amen.

Litaney von der heiligen Dreyfaltigkeit.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns / Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt /
GOtt H. Geist /
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt /
Du Einigkeit in der Substantz /
Du ewiger GOtt /
Du unendlicher GOtt /
Du glorwürdiger GOtt /
Du allmächtiger GOtt /
Du allwissender GOtt /
Du unergründlicher GOtt /
Du unaussprechlicher GOtt /
Du wunderbahrlicher GOtt /
Du freygebiger GOtt /
Du langmüthiger GOtt /
Du sanfftmüthiger GOtt /

Erbarme dich unser.

Erbarme dich unser.

Du barmhertziger GOtt/
Du gütiger GOtt/
Du gnädiger GOtt/
Du süsser GOtt/
Du lieber GOtt/
Du milter GOtt/
Du getreuer GOtt/
Du freundlicher GOtt/
Du liebreicher GOtt/
Du treuhertziger GOtt/
Du hertzallerliebster GOtt/

Sey uns gnädig/ Verschone unser/ O HErr.
Sey uns gnädig/ Erhöre uns/ O HErr.
Von allem Ubel/ Erlöse uns/ O HErr.
Von allen Sünden/
Von deinem Zorn/
Von aller Unandacht/
Von Nachläßigkeit in dem Guten/
Von Ubertrettung deiner Gebotten/
Von Anfechtung des bösen Feinds/
Von schweren bösen Gedancken/
Von dem Geist der Gottslästerung/
Von dem Zweiffel in dem Glauben/
Von dem gähen bösen Todt/
Von der ewigen Verdammnüß/
Durch das unbegreiffliche Geheimnüß deiner Dreyfaltigkeit/
Durch deine unendliche Allmacht und Gerechtigkeit/
Durch deine unendliche Weißheit und Gütigkeit/
Durch deine unendliche Lieb und Miltigkeit/
Durch deine unendliche Güte und Barmhertzigkeit/
Durch deine unendliche Süß- und Lieblichkeit/
Durch deine grosse Gedult und Langmüthigkeit/
Durch das bittere Leyden und Sterben JEsu Christi/

Erhöre uns/ O HErr.

Durch die Sendung des H. Geistes / Erlöse uns / O HErr.
Durch den Tag des jüngsten Gerichts / Erlöse uns / O HErr.
Wir arme Sünder / wir bitten dich / erhöre uns / O Herr.
Daß du unser verschonest / wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns verzeyhest /
Daß du uns deine wahre Forcht geben wollest /
Daß du uns für Krieg und Hunger bewahren wollest /
Daß du uns für Pest und Kranckheit behüten wollest /
Daß du uns von schweren Anfechtungen erlösen wollest /
Daß du uns ein seeliges End verleyhen wollest /
Daß du uns für der ewigen Verdammnüß bewahren wollest /
Daß du uns die ewige Seeligkeit bescheren wollest /
Daß du uns mit deiner klaren Anschauung erfreuen wollest /
O H. Dreyfaltigkeit /
O liebe H. Dreyfaltigkeit /
O süsse Dreyfaltigkei /

Wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / Versöhne uns dem Vatter.
O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / sey uns Sündern gnädig.
O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / Gib uns den H. Geist.
Heilige Dreyfaltigkeit höre uns.
Einige GOttheit / erhöre uns.
Christe höre uns. Christe erhöre uns. HErr erbarme dich unser.

Vatter unser.

Auffopfferung
H. Litaney.

Nehme auff/ O Heiligste Dreyfaltigkeit/ diese Litaney/ welche ich jetzund dir zu Lieb und Ehren gesprochen hab: Ich opffere sie dir so kräfftig als ich immer kan/ und bitte demüthiglich/ du wollest sie dir lassen angenehm und wohlgefällig seyn: So viel Wort/ als ich darin ausgesprochen hab/ so viel hundert tausendmahl seyst du gelobt und gebenedeyt/ und so viel hundert tausendmahl sey auch gebetten/ daß du dich meiner wollest erbarmen. O liebe Heil. Dreyfaltigkeit verlaß mich doch nicht in meinen Nöthen/ sonderlich in meiner letzten gefährlichen Sterbstund.

Der sechste Theil.

Gebetter zu Christo.

Lob-Gebettlein zu Christo.

Gegrüst und gebenedeyt seyst du/ O allerfreundlichster JEsu/ du Freud und Wollust des ewigen Paradeyß: in derselben Lieb/ mit welcher du die Engel erschaffen hast/ grüß und benedeye ich dich/ so viel hundert tausendmahl/ als viel Engel in dem Himmel seynd: Und begehre von gantzem Hertzen/ daß dich ein jeder Engel lobe und benedeye/ um alles Gut/ so du mir und allen Creaturen erzeigt hast/ und noch ewiglich erzeigen wirst/ Amen.

2. Gegrüst und gebenedeyt seyst du/ O allerliebster JEsu/ du Marck des Vätterlichen Hertzens: in der Lieb/ mit welcher du die Menschen er-

erlöset hast / grüsse und verehre ich dich so viel hundert tausendmahl / als Heiligen in dem Himmel und Menschen auff Erden seynd. Und begehre von gantzem Hertzen / daß sie allesambt vor deinem H. Thron niederfallen / und dir unaussprechliches Lob und Danck sagen für alles Böses / darfür du mich und alle Creaturen bewahret hast / und noch ewiglich bewahren wirst / Amen.

3. Gegrüst und gebenedeyt seyst du / O allersüssester JEsu / du edle Blum aus der Wurtzel Jesse: in der Lieb / mit welcher du deine liebe Mutter auserwählet / und mit so viel edlen Gnaden gezieret hast / grüsse und benedeye ich dich / so viel hundert tausendmahl / als viel Sternen an dem Himmel / und Sandkörnlein in dem Meer seynd. Und begehre von Hertzen / daß sie all die Lieb / so sie zu dir getragen hat / und alle die Diensten / so sie dir erwiesen hat / deiner Majestät in meinem Nahmen wolle auffopffern / Amen.

Gebett zu dem Hertzen Christi.

SEy gegrüst du allersüssestes Hertz JEsu Christi / du höchste Zierd der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Sey gegrüst du alleredlestes Hertz Jesu Christi / du lebendiger Brunnquell aller Gütigkeit. Sey gegrüst du allerliebstes Hertz JESU Christi / du güldene Schatzkammer aller Reichthumen GOttes. Tausend und tausendmahl benedeye und grüsse ich dich / und mit gäntzlichem vereinbarten Affect aller Creaturen bette ich dich an.

O Hertz JEsu/ du süsses Hertz! O Hertz JEsu/ du miltes Hertz/ O Hertz JEsu/ du holdseeliges Hertz! In dir verberge ich mich/ in dich verschließ ich mich/ in dich befehl ich mich. Dir übergeb ich all mein Creutz und Leyd: dir übertrag ich all mein Müh und Arbeit/ dir opffere ich all mein Thun und Lassen/ dir befehl ich all mein Leben und Sterben.

Gebenedeyt seyst/ O adeliches Hertz JEsu/ in derselben Lieb/ mit welcher du auffs alleredelst von dem H. Geist aus keuschem Geblüt Mariä bist formirt worden. Gebenedeyt seyst du/ O allersüssestes Hertz JEsu/ in selbiger Lieb/ mit welcher du von der H. Dreyfaltigkeit mit allen himmlischen Gaaben bist geziert worden. Gebenedeyt seyst du/ O allermiltestes Hertz JEsu/ in selbiger Lieb/ mit welcher du allzeit gegen das Menschliche Heyl gebrunnen hast. Gebenedeyt seyst du/ O allergütigstes Hertz JEsu/ in selbiger Lieb/ mit welcher du am Creutz in deinem Todt zersprungen bist. Gebenedeyt seyst du/ O allergetreuestes Hertz JEsu/ in selbiger Lieb/ mit welcher du mit dem Speer hast wollen durchstochen werden.

O allerseeligste Jungfrau Maria/ und all ihr Heilige und Auserwählte GOttes/ euch alle in das gemein/ und ein jeden in besonder grüsse ich durch diß übersüsseste Hertz/ und opffere euch dasselbige zur Vermehrung euerer Seeligkeit/ bittend/ ihr wollet mit mir das übergebenedeyte Hertz loben und benedeyen/ und jhm dancken

wegen

wegen allen Gnaden / die da ausgeflossen seynd / und noch ohn End ausfliessen in alle himmlische und irrdische Creaturen. Sonderlich ihr keusche HH. Jungfrauen / die ihr allezeit so starck in diß keusche Hertz seyd verliebt gewesen / ehret und anbettet mit mir diß Honigfliessende Hertz / welches so offt übergossen hat euere keusche Seelen mit dem Regenbach seiner Göttlichen Wollüsten / und singet ihm das Lobgesang der Lieb / durch die höchste Zierd des H. Geistes.

O allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit / ich grüsse / ehre und benedeye dich durch dasselbige überseeligste Hertz JEsu Christi / und in dem Nahmen aller Creaturen sag ich dir Danck / daß du gekönt / gewust / und gewolt / diesem so edlen Hertzen so vielfältige Gaaben und Gnaden zu erzeigen. Und mit schuldiger Reverentz opffere ich deiner Majestät dieses Göttliche Hertz mit allen Reichthumen / die du demselben mitgetheilet hast / demüthiglich bittend / daß du um desselben willen mir alle meine Sünd verzeyhen / und alle meine Nachläßigkeiten erstatten wollest / Amen.

Auffopfferung.

Gütigster Jesu / dieses Hertz Gebett opffere ich dir zur sonderlichen Verehrung deines Hertzens / mit inbrünstiger Bitt / daß wan ich in meinem Sterbstündlein mit Bitterkeit des Todts werd erfüllet werden / du dich dieses meines Gebetts erin-

nerst /

nerst / und nur ein eintziges Tröpfflein der Süßigkeit / mit welcher dein süsses Hertz so überflüßig erfüllt ist / meiner betrübten Seel zu ihrem trost eingiessen wollest / Am.

Grüßlein zu Christo.

SEy gegrüst / O gütigster Jesu / du König Himmels und der Erden / du bist voller Gnaden / die Barmhertzigkeit ist mit dir / du bist gebenedeyt unter allen Menschen-Kindern / und gebenedeyt ist dein H. Nahmen / und dein bitteres Leyden und Todt. Süssester Jesu du Sohn des lebendigen Gottes / sey gnädig mir armen Sünder / jetzt und in der Stund meines Todts / Amen.

Liebkosung zu Christo.

SEy gegrüst / du lebhafftester Edelgestein der Göttlichen Adlichkeit. Sey gegrüst du unverwelckte Blum der menschlichen Würdigkeit / Christe Jesu / du mein höchstes und eintziges Heyl: Du bist mein Erschaffer und Erlöser / der du um meinetwillen vom hohen Himmel herab gekommen / die menschliche Natur angenommen hast / und mich / durch den allergrausamsten Todt des Creutzes / der ewigen Glückseeligkeit fähig gemacht hast / Amen.

Tausend Grüß zu Christo.

Der H. Gertruden/ wie auch der H Mechtilden / hat Christus etlichmahl gesagt/ so offt ein Mensch ihn grüsse/ so offt grüsse er ihn wiederum: welches ihm zur sonderlichen Ehr in dem Himmel gereichen werde. Mechtild. l. 3 c. 9. Gertrud. l. 3. c. 29.

Tausend und tausendmahl grüß ich dich/ O allerliebster Jesu / und begehre dich alle Stund unendliche tausendmahl zu grüssen und zu loben / und alles Lob / so jemahl zu Ehren Gott des Vatters mit deinem Mund ausgesprochen/ und in deinem Hertzen ist erdacht worden/ opffere und sende ich dir. O mein hertzallerliebster Schatz/ laß es dir gefallen/ und mache/ daß ich dich auch in dem Himmel grüssen möge/ Amen.

Grüßlein zu dem Hertzen Christi.

Diese drey Gebettlein hat Christus selbst die H Mechtildis gelehrt/ und gesagt / daß sie hierdurch leichtlich alle ihre Versammnüssen erstatten möchte. l. 3. c. 8.

Sey gegrüst / O allersüsseste Hertz JEsu Christi/ in der Göttlichen Gütigkeit / durch welche du bist ein Brunn und Ursprung alles Guten. Sey gegrüst/ O allergütigstes Hertz JEsu Christi / in dem Uberfluß aller Gnaden / die da ausgeflossen seynd / und noch ausfliessen in alle Heilige und seelige Seelen. Sey gegrüst/ O allermildestes Hertz JEsu Christi/ in der süssesten Lieblichkeit/ mit welcher du so offt aus dem Regenbach deiner Göttlichen Wollüsten die andächtige Hertzen übergossen und truncken gemacht hast. Ich bitte / du wollest für mich erstat-

statten / was ich in dem Dienst GOttes / und in Ubung des Guten / versaumt habe / Amen.

Gebettlein zu Christo.

SEy gegrüst / O auserwählter JEsu / du mein blühender Bräutigam / mit der Wollustbarkeit deiner Gottheit grüß ich dich / und aus dem Affect aller Englen und Menschen umfange und küsse ich dich / O mein hertzallerliebster JEsu.

Lieb-Seufftzer zu Christo.

Zu der H. Gertruden sprach Christus einsmahls: So offt einer zu mir spricht: Allersüssester JEsu / allerliebster JEsu / und dergleichen / so offt wird mein Süßigkeit gantz bewegt: und bringt mir einen lieblichen Geruch einer wunderlichen Belustigung: welcher sich auch in den / so solche Worte ausspricht / ausgiesset. l. 4. c. 1.

O Allersüssester JEsu / O allergütigster JEsu / O allerliebster JEsu / JEsu mein Heyland und Seeligmacher. O JEsu mein Hoffnung und Zuversicht. O JEsu mein Wollust und Süßigkeit. O JEsu sey mein JEsus / und erzeige mir deine Gnad. O JEsu sey mein JEsus / und mache mich seelig. O du getreuester JEsu. O du freundlichster JEsu. Dich lieb ich von Grund meines Hertzens / und dich begehr ich aus allen Kräfften meiner Seelen. O JEsu zu dir seufftze ich / O JEsu zu dir ruffe ich / O JEsu zu dir schreye ich / ich bitte dich demüthigst um Barmhertzigkeit. Ach verlaß mich doch nicht mein allerliebster JEsu / ach verstoß mich doch nicht mein allergütigster JEsu / wan du mich verläst / so bin ich verlassen / und wan du mich ver-

verstossest / so bin ich verstossen. Dan wer wil sich meiner annehmen / wan du dich meiner nicht annimst? und wer wil mir Gnad erzeigen / wan du mir keine erzeigest? Es ist ja niemand in dem Himmel noch auff Erden besser als du bist / und ist ja kein getreuer Hertz von GOtt erschaffen worden / als dein allergetreuestes Hertz. Darum nehm ich mein Zuflucht zu dir / und setz auch all mein Vertrauen auff dich. O du mein hertzallerliebster JEsu / ach sey mir doch gnädig / ach verzeyh mir doch meine Sünden / O mein JEsu / um deines lieben Vatters willen bitt ich dich / und um deiner lieben Mutter willen bitt ich dich / ich bitte dich durch dein bitter Leyden und Sterben / und bitte dich durch die unendliche Gütigkeit deines süssesten Hertzens. So verschmähe dan nicht diese kräfftige Bitt / und verachte nicht mein hertzliche Seufftzer. O lieber JEsu / O süsser JEsu / O gütigster JEsu / bewahre mich für der ewigen Verdammnüß / und laß mich doch nicht ewiglich verlohren werden. Gedenck wie theur du mich erkaufft hast / und wie manchen kostbarlichen Blutstropffen du für mich vergossen hast. So sey mir dan um deines bittern Leydens willen gnädig / und laß dein theures Blut an mir armen nicht verlohren seyn Amen.

Seufftzer des Sünders zu Christo.

JEsu du Sohn Davids erbarme dich meiner / und um deiner Gütigkeit willen /

len / erzeige mir deine Gnad / nicht strasse mich nach meinen Sünden / sondern nach deiner unendlichen Barmhertzigkeit. Nit gehe mit mir ins Gericht / sonst werde ich vor dir nicht bestehen: dan meiner Sünden seynd sehr viel / und meiner Missethaten ist kein Zahl. O Jesu zu dir seufftze ich / O Jesu zu dir russe ich / O Jesu zu dir kehre ich mich / dir klag ich all mein Leyd und Noth / dir offenbahre ich all mein Elend und Armuth: dir zeige ich die grosse Gefahren / mit welcher ich umgeben bin. Ich bin zwar deiner Gnad nicht würdig / dannoch hoffe ich dieselbe zu erlangen / weil deine Barmhertzigkeit unendlich ist / und weil dein vergossenes Blut mehr gilt / als alle meine Sünden. O Christe Jesu / ich bitte dich durch die unermessene Lieb / mit welcher du dich für uns in den Todt gegeben / du wollest meine Sünden in das Meer deiner Barmhertzigkeit versencken / und derselben in Ewigkeit nicht mehr gedencken / Amen.

Gebett zu dem Nahmen JEsu.

O Gütigster JEsu / O süssester JEsu / O holdseeligster JEsu / O JEsu du Sohn GOttes / und

und der Jungfrauen Mariä/ O barmhertzigster JEsu/ erbarm dich meiner/ O gnädigster JEsu erzeige mir Gnad/ O miltester JEsu/ durch dein kostbahrliches Blut wasche mich von meinen Sünden; Nicht verstosse mich Elenden/ der ich so demüthig knye/ und deinen H. Nahmen so treulich anruffe. O Nahmen JEsu/ du süsser Nahmen/ O Nahmen JEsu/ du lieber Nahmen/ O Nahmen JEsu/ du tröstlicher Nahmen: Dan was ist JEsus anders als ein Heyland? Darum O JEsu/ um deines Nahmens willen sey mein Heyland/ und mach mich seelig/ laß mich nicht verdammt werden/ weil du mich so theur erkaufft hast. Ach erbarme dich meiner/ weil ich deiner Barmhertzigkeit so hoch bedürfftig bin. O allerliebster JEsu/ O allerfreundlichster JEsu/ O allersüssester JEsu; O JEsu/ JEsu/ JEsu/ wende deine milte Augen zu mir Armseeligen/ und durch einen freundlichen Anblick erweiche mein hartes Hertz. O JEsu du Heyl deren die in dich glauben/ O Jesu du Zuflucht deren die in dich hoffen/ O JEsu du Süßigkeit deren die dich lieben/ mache daß ich dich liebe/ und bis an mein End in deiner Lieb zunehme/ Amen.

Litaney von dem süssen Nahmen JEsu.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel/ Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.
GOtt H. Geist/ Erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit/ ein einiger GOtt/ Erbarme/ ꝛc.

JEsu du Sohn des lebendigen Gottes/ Erbarme/ ꝛc.
JEsu du Sohn der Jungfrauen Mariä/
JEsu du Sohn Davids/
Du glorwürdigster JEsu/
Du allergütigster JEsu/
Du allerliebreichester Jesu/
Du allermiltester Jesu/
Du allersanfftmüthigster Jesu/
Du allerholdseeligster Jesu/
Du allersüssester Jesu/
Du allerfreundlichster Jesu/
Du allergnädigster Jesu/
Du allerbarmhertzigster Jesu/
Du allertröstlichster Jesu/
Du allergetreuester Jesu/
Du allerfreygebigster Jesu/
Du allerannmüthigster Jesu/
Du allerschönster Jesu/
Du auserwähltester Jesu/
Du hertzallerliebster Jesu/
Jesu du Vatter der Armen/
Jesu du Schutz der Wäysen/
Jesu du Hülff der Elenden/
Jesu du Liecht der Blinden/
Jesu du Stärcke der Schwachen/
Jesu du Heyl der Krancken/
Jesu du Trost der Sünder/
Jesu du Freud der Englen/
Jesu du König der Patriarchen/
Jesu du Lehrer der Propheten/
Jesu du Meister der Apostlen/
Jesu du Stärcke der Martyrer/
Jesu du Exempel der Beichtiger/
Jesu du Kron aller Heiligen/
Sey uns gnädig/ Verschone unser O Jesu.

Erbarme dich unser.

Sey

Sey uns gnädig / Erhöre uns O Jesu.
Von allem Ubel / Erlöse uns O JEsu.
Von allen Sünden /
Von deinem Zorn /
Von schweren Anfechtungen /
Von Krieg und Hunger /
Von Pest und Kranckheit /
Vom gähen und bösen Todt /
Von der ewigen Verdammnüß /
Durch deine H. Menschwerdung /
Durch deine süsse Gebuhrt /
Durch deine Armuth im Stall /
Durch das Ligen im Kripplein /
Durch deine Beschneidung /
Durch deinen süssen Nahmen /
Durch die Zukunfft der Königen /
Durch deine Opfferung im Tempel /
Durch deine Flucht in Egypten /
Durch deine Findung im Tempel /
Durch deinen H. Tauff /
Durch deine viertzig-tägige Fasten /
Durch dein Predigen und Lehren /
Durch dein Leben und Wandel /
Durch deine vielfältige Zähren /
Durch deine glorwürdige Aufferstehung /
Durch deine wunderliche Himmelfahrt /
Durch die Sendung des H. Geistes /
Durch das Jüngste Gericht /

Erlöse uns O JEsu.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / Verschone unser O Jesu.
O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / Erhöre uns O JEsu.
O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / Erbarme dich unser O JEsu.
JEsu Christe höre uns / JEsu Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser/
Christe erbarme dich unser/
HErr erbarme dich unser/
Vatter unser/ ꝛc. Gegrüst/ ꝛc.

Auffopfferung.

Nehme auff/ O gütigster Jesu/ diese H. Litaney/ welche ich jetzund dir und deinem süssen Nahmen zu Ehren gebetten hab/ ich befehle dieselbige in dein süsses Hertz/ und opffere sie dir durch dasselbige so kräfftiglich als ich immer kan. So viel Wort als ich darin ausgesprochen hab/ so viel tausendmahl sey der süsse Nahm JEsu gebenedeyet/ und so viel tausendmahl sey du gebetten/ daß du mich durch die Krafft dieses süssen Nahmens JEsu in allen meinen Anfechtungen stärcken/ und zur ewigen Seeligkeit einführen wollest/ Amen.

℣. Der Nahm des HErrn sey gebenedeyt.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. HErr erhöre mein Gebett/
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt/ der du den glorwürdigsten Nahmen unsers Herrn JEsu Christi deines eingebohrnen Sohns/ den Glaubigen gantz lieblich und anmüthig/ den bösen Geistern aber gantz erschröcklich gemacht hast; verleyhe gnädiglich/ daß alle/ welche diesen Nahmen JEsus andächtig auff Erden ehren/ die Süßigkeit der heili-

gen

Betracht daß Creuk und Christi leiden.
folge Ihm nach daß bös thue meiden

A. M.

gen Tröstungen in diesem Leben empfangen/ und dort im künfftigen die ewige Freud/ und unendliche Seeligkeit im Himmel erhalten mögen/ durch denselbigen unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes/ GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Der siebende Theil.

Gebett zu dem Leyden Christi.

Creutzgang Christi.

Darin das gantze Leyden Christi begriffen.

In diesem Creutzgang seynd zwölff sehr bewegliche Gebett/ welche du bisweilen/ sonderlich zur Fasten-Zeit/ zu Ehren des Leydens Christi/ und zur Gnugthuung deiner Sünden betten solst.

Vor-Gebett.

O Allergütigster Herr JEsu Christe/ dir zu Lieb und zu Ehren/ und zur Gedächtnüß deines bittern Leydens und Sterbens wil ich jetzund diesen schmertzlichen Creutzgang antretten/ und dir auff deinen blütigen Fußstapffen von dem Oelberg bis auff den Berg Calvariä nachfolgen. Und diß begehre ich mit solcher Andacht und Mitleyden zu thun/ gleich wie deine betrübte Mutter/ und ihre traurige

Gesellschafft dir nachgangen / und deine Unschuld so schmertzlich beklagt und bedaurt haben. Ich vereinige diß mein Gebett mit allen Gebettern / so zu Ehren deines Leydens seynd gesprochen worden: und begehre dir hiemit tausendmahl mehr Gefallen zu thun / als ich dir mit meinen Sünden Mißfallen verursacht hab. Du / O JEsu / verleyhe mir hierzu deine Göttliche Gnad / und laß diß mein Gebett dein Göttliches Hertz erweichen / Amen.

Das erste Gebett. JEsus geht zum Oelberg.

O JEsu des traurigen Gangs / so du nach gehaltenen Abendmahl thätest: als du durch das Thal Josaphat an den Oelberg zu betten giengest. Gedenck / O lieber JEsu / wie traurig du daher giengest / und wie schmertzlich du dich gegen deine Jünger beklagtest / daß sie dich so gar verlassen würden: Als du aber von den Achten deinen Abschied genommen / und mit den Dreyen in den Garten Gethsemani kommen wärest / da überfiele dich eine solche grosse Traurigkeit / daß dir der Angstschweiß ausbrach / die Haar gen Berg stunden / dein gantzer Leib zitterte / und dein betrübtes Hertz für Forcht des Todts im Leib klopffte. Gedenck / O mein JEsu / in was für einem elendigen Stand du dich damahl befun-

fundest/ und wie dein Leib und Seel so gar mit Bitterkeit erfüllt waren. Gedenck/ wie ängstlich du damahl klagtest und seufftztest/ und wie schmertzhafftiglich du zu deinen Jüngern sprachest: Mein Seel ist betrübt bis in den Todt: Dieser äusserstenn Betrübnüß/ und dieser allerbittersten Todt-Angst ermahne ich dich/ und durch dieselbige bitte ich/ du wollest mich in allen meinen Betrübnüssen trösten/ und mich in meiner grösten Todtes-Angst nicht verlassen/ Amen.

Das zweyte Gebett. JEsus schwitzt Blut.

NUn ermahne ich dich/ O betrübter JEsu/ des dreyfachen andächtigsten Gebetts/ so du am Oelberg verricht/ und des allerbittersten Blut-Schweiß/ so du in tödtlicher Angst geschwitzt hast. Gedenck/ O liebster JESU/ wie dir damahl zu Muth ware/ als du auff deine Heil. Knye niederfielest/ deine beyde Händ zusammen schlugest/ deine Augen und Haupt gen Himmel auffhubest/ und mit seufftzenden Hertzen und Mund sprachest: Mein Vatter/ ist es möglich bey dir/ so nimm den bittern Kelch von mir: Dannoch nicht mein/ sondern dein Will geschehe. Ach was für grosse Angst und Noth überfiele damahl dein gequältes Hertz/ als du drey gantzer Stund lang in diesem Gebett verharretest/ dich für grosser Demuth gar auff die Erden niederwarffest/ und aus aller Krafft deines Hertzens deinen Vatter um Hülff anrieffest. Als du nun nach drey-stündigem Gebett klärlich erkenn-

kenntest / daß du des allerbittersten Todts müsest sterben; da überfiele dich ein solcher hefftiger Schrecken / daß alle deine Glieder erzitterten: deine Haar gen Berg stunden: deine Augen in dem Haupt sich wendeten: dein Hertz im Leib mit Gewalt auffsprunge / und endlich für unsäglicher Angst und Forcht dein gantzer Leib blütigen Todt-Schweiß schwitzte. O allerbetrübtester JEsu / gedenck dieser unerhörten Angst und allerbittersten Todtes-Noth / so dich damahl überfiele. Gedenck des grausahmen Schreckens und sorglichen Gewalts / so dich damahl anstiesse. Gedenck der allerhefftigsten Bewegung Leibs und der Seel / so damahl in dir entstunde: und gedenck des allerängstlichsten / allerbittersten und allerschmertzlichsten Blut-Schweiß / so damahl mit allem Gewalt aus deinem gantzen Leib flosse: nun um dieser grossen Noth und Angst willen erbarme dich über mich armen Sünder / und lasse diesen blütigen Schweiß an mir nicht verlohren seyn. Ich opfere dir dein dreyfaches andächtiges Gebett; ich opffere dir deine ausgestandene Angst und Noth: ich opffere dir die schmertzliche Bewegung deines Göttlichen Hertzens: und opffere dir deinen allerkostbahrlichsten / allerbittersten vergossenen blütigen Schweiß: und durch all dasselbe bitte ich / stehe mir bey in meiner letzten Angst / und stärcke mich gegen den Gewalt des leydigen Sathans / Amen.

Das

Das dritte Gebett. JEsus wird gefangen.

NUn ermahne ich dich/ O schmertzhaffter JEsu/ der grossen Marter und Pein/ und des leydigen Schimpffs und Spotts/ so dir die Juden anthäten/ als sie dich mörderischer Weiß gefangen nahmen/ und mit grossem Schimpff dich nach Jerusalem führten. So gedenck dan O gütigster Jesu/ was für Pein und Schmertzen du littest/ als die grimmige Juden gleich als reissende Wölff über dich herfielen/ dich mit Gewalt zu Boden warffen/ dich unbarmhertziglich mit Füssen traten/ dich grimmiglich mit Fäusten schlugen/ dir dein Angesicht mit ihren Näglen zerkratzten/ dir dein Haar und Bart ausraufften/ dir in deinen H. Mund hinein spyen/ dich mit Stricken und Seilern bunden/ und so grausamlich mit dir umgiengen/ daß du halb todt unter ihnen auff der Erden lagest. Und als sie dich nun lang gepeinigt hatten/ da führten sie dich mit grossem Jubel und Geschrey zu der Stadt; zogen/ schlugen/ stiessen/ rupfften/ traten/ lästerten/ spotteten/ und trieben dich so unbarmhertzig fort/ daß du

deine

deine H. Füß an den harten Steinen gar übel verwundetest / und für Schmertzen vielmahl zu Boden fielest. O du gedültiges Läm̃lein hertzallerliebster JEsu / mein Hertz im Leib bewegt sich über diese deine grosse Marter: und mein sündige Seel betrübt sich über allen Schimpff und Spott so man dir anthät. Ich dancke dir tausend und tausendmahl für deine schmähliche und schmertzliche Gefängnüß; und für dein schimpffliche und unbarmhertzige Führung in die Stadt. Und durch alles / was du in der Fahung und Führung gelitten hast / bitte ich demüthiglich / verzeyhe mir / daß ich dich so offt erzürnt und beleydiget hab: und schencke mir die schwere Straffen / so ich mit meinen viefältigen Sünden verschuldt und verdient hab / Am.

Das vierdte Gebett. JEsus wird verspott.

JEtzund ermahne ich dich / O glorwürdigster JEsu / alles Schimpffs und Spotts / so du die übrige Nacht in den Häusern Annä und Caiphä gelitten / und alle Marter und Pein / so du unschüldiglich ausgestanden hast. So gedenck dan / O gütigster JEsu / was für ein grosser Schimpff es dir war / als dir der Gottlose Diener in Annas Hauß einen so gewaltigen Backen-

ckenstreich gabe/ daß dir Mund und Nasen überschosse/ und du für Schmertzen gar hart zu Boden fielest. Gedenck/ O JEsu/ wie wehe es dir thäte/ als du im Hauß Caiphä der ungerechten Versammlung der Juden fürgestellt/ fälschlich verklagt/ schmählich gelästert/ und von dem gantzen Rath zum Todt verurtheilt wurdest. Da fielen sie alle über dich her/ gleich wie grimmige Löwen und Bären: schlugen/ stiessen/ zopfften und zerkratzten dich nach allem Muthwillen. Spyen dir ihre stinckende Speichel nicht allein in dein H. Angesicht/ sondern auch in deinen H. Mund hinein: daß dein gantze Natur darüber grauset und erschüttert. Darnach setzten sie dich auff ein Stuhl/ verbunden dir deine Heil. Augen/ schlugen dich mit flachen Händen in dein Göttliches Angesicht/ sprechende: Weissage uns Christe/ wer hat dich geschlagen? Bald zogen sie den Stuhl unter dir hinweg/ daß du zu Boden fielest; und schleifften dich mit deinen heiligen Haaren auff der Erden herum: traten dich mit Füssen/ schlugen dich mit Fäusten/ beschütteten dich mit stinckenden Koth/ lästerten und schändeten/ verlachten und verspotteten dich so grausamlich/ daß sich Himmel und Erden darüber entsetzten. Du aber als ein saufftmüthiges Lämmlein thätest deinen Mund nicht auff; sondern littest alles mit höchster Gedult und Saufftmüthigkeit. O du allermiltester JEsu/ wem solt sein Hertz nicht wehe

thun

thun/wan einer diß betrachtet? Welches menschliche Hertz ist so hart/ daß sich über dich nicht erbarmet? Gehet man dan also mit dem höchsten Sohn GOttes um? Wird dan der ewige unendliche GOtt selbst als der grausamste Bößwicht von den Sündern tractiert? Ach mein allerliebster JEsu/ ich habe ein hertzliches Mitleyden mit dir: und es erbarmet mich deiner von Grund meiner Seel. Und bitte dich durch allen Schimpff und Spott/ wie auch durch all dein heimliches Leyden/ so du in der H. Charfreytags-Nacht gelitten hast/ du wollest mir meine heimliche und unbewuste Sünden verzeyhen/ damit mich der leydige Sathan in meinem Todt nicht könne darüber verklagen.

Das fünffte Gebett JEsus wird zu Pilato geführt.

Nun ermahne ich dich/ O sanfftmüthigster JEsu/ alles Leyds und Schimpff/ so dir an dem H. Char-Freytag auff den Strassen der Stadt Jerusalem/ und vor den ungerechten Richteren Pontio und Herode ist zugefügt worden. Gedenck/ O miltester JEsu/ was für ein grosser Schimpff es dir war/ daß du am Charfreytag zu Morgen von dem gantzen Jüdischen Rath/ in Begleitung vieler tausend Menschen/ als ein Aussätziger verspeyet/ verstellt/ und verwundt/ zu dem ungerechten Richter Pilato/ und von demselben zu Herode/ und vom Herode wieder zum Pilato geführt wurdest. O armer JEsu/ wer wil es gnug behertzigen können/ was für Schimpff und Schmach dir auff diesen

Reis

Reisen sey angethan worden? Ach wer wil den tausenden Theil erzehlen können / wie ungestühmiglich die Soldaten dich geführt / wie ungnädiglich sie dich hin und her gezogen / wie unbarmhertziglich sie dich zu Boden geworffen / wie grausamlich sie dich geschändt und gelästert / wie muthwillig sie gejauchtzet und gefrolocket: und wie alles Volck sich an dir geärgert / dich für den falschen Betrüger gehalten / dich mit Koth und Steinen geworffen / dich auffs schimpfflichste verspott und verlacht / und dir allen Schimpff und Schmach / so sie aus ihren teufflischen Hertzen erdencken können / angethan haben. Sonderlich als du von Herode mit einem Narren-Kleid angethan / und in demselben über offene Strassen wieder zurück geführt wurdest. Ach du so gar verachtester JEsu / wie erbärmlich gehet man mit dir um / und wie grausamlich verspott / verflucht und vermaledeyt man dich. Die liebe Engel in dem Himmel haben sich deiner erbarmet: und deine liebe Mutter und Befreundten wären schier für Leyd und Jammer verschmachtet. Ich bitte dich durch allen Schimpff und Spott / so dir von dem gantzen Jüdischen Volck in deinem gantzen Leyden ist angethan worden: und durch die ungerechteste Verklagung / mit welcher du von den Hohenpriestern für den falschen Richtern bist verklagt worden. Wan ich in meinem Todt vor deinem gerechten Richter-Stuhl wegen schweren Sünden werde verklagt werden: alsdan wollest du

dich

dich erinnern / wie demüthig ich dich jetzund angeruffen / und wie verträulich ich um Barmhertzigkeit gebetten hab / Amen.

Das sechste Gebett. JEsus wird gegeißlet.

JEtzund ermahne ich dich / O schmertzhaffter JEsu / der grossen Pein und Marter / so du gelitten hast / als du auff offenen Marck vor vielen hundert tausend Menschen nackend ausgezogen und unbarmhertziglich gegeisselt wurdest. O du allergütigster JEsu / für grossem Mitleyden meines Hertzens kan ich kaum an diese Pein gedencken; weil mein gantze Natur grauset / wan sie sich diese schröckliche Marter einbildet. Ach du armer JEsu / wie war es dir doch zu Muth / als du gantz nackend und bloß vor so vielen unverschamten Augen mustest stehen; Es wäre ja kein Wunder / wan du da für unergründlicher Schambafftigkeit verschmachtet / ja gar des gähen Todts gestorben wärest. Ach wie erzitterst du an deinem gantzen Leib für Kält und Blödigkeit; sonderlich aber für Forcht und Schröcken der instehenden Geißlung. O du allerschmertzhaffter JEsu / gedenck doch / was für grausame Pein und Marter du empfundest / als sechs grimmige Henckers-Knecht deinen allerzartesten Leib von den Füssen an bis zu dem Haupt mit Ruthen und Ketten so grausamlich zerrissen und zerfetzten / daß kein gesundes Glied an deinem gantzen Leib ware / und daß an vielen Orthen die Haut mit dem Fleisch bis auff die blosse Bein hinweg gerissen ware.

Ach

Ach du armer JEsu / wie ware es dir doch möglich / solche grausame Marter auszustehen? Wie war es doch möglich / daß du für grossen Schmertzen nicht des Todts starbest? O wehe der Schmertzen! O wehe der Peinen! ich ermahne dich derselben / O du gegeisselter JEsu / und bitte / daß du dich erinnern wollest / wie du diese grausame Geißlung für mich gelitten / und zur Gnugthuung meiner Sünden freywilliglich angenommen hast. Deswegen danck ich dir unendlich mahl für diese deine unaussprechliche Lieb / und bitte dich durch alle Streich / so du empfangen / durch alle Schmertzen / so du gelitten / durch alle Bluts-Tropffen / so du vergossen / und durch die Schamhafftigkeit deines Hertzens / so du ausgestanden hast / du wollest mir gnädiglich verzeyhen / was ich mit unkenschen Gedancken / Worten und Wercken jemahl all mein Lebtag gesündiget hab / Amen.

Das siebende Gebett. JEsus wird gekrönt.

NUn ermahne ich dich / O schmertzhaffter JEsu / der unerträglichen Pein und Marter / so du ausstundest / als du wiederum deiner Kleider beraubt / mit einem Purpur-Mantel bedeckt / und mit einer dörneneren Kron gekrönt wurdest. Gedenck / O armer JEsu / was für grausame Schmertzen du litteſt / als die grimmige Henckers-Knecht mit grossem Schimpff und Grausam-

samkeit dir eine dörnere Cron auff dein Haupt setzten / und dieselbe mit solchem Gewalt eindrückten / daß dir die Dörn an allen Orthen durch dein Heil. Haupt und Stirn / ja gar durch dein Hirnschal in dein H. Hirn hinein giengen. Da lieffe das H. Blut über deine Augen / Nasen und Mund herab / und verstellte dich so gar / daß man dich nicht mehr kennen könt. Und da fiengest du an zu seufftzen und zu klagen und also erbärmlich auszusehen / daß du kein Gestalt noch zierd mehr hattest. Dannoch hatten die Gottlose Henckers-Knecht kein Mitleyden mit dir / sondern knyeten schimpfflich vor dir nieder / rümpfften ihr Angesicht / streckten die Zung vor dir aus / grüsten dich mit grossem Spott / speyeten dir in dein Englisch Angesicht / und schlugen dich mit dem Rohr auff dein H. Haupt. O armer JEsu! wie war es dir doch möglich / solche Pein zu leyden! wie war es doch möglich / daß du in so grossen Schmertzen noch leben köntest? Ich bitte dich / O glorwürdigster König der Juden / durch alle Schmertzen deines H. Haupts / und durch

allen

allen Schimpff und Spott/ so du in deiner Krönung gelitten hast/ du wollest mir alle meine Hoffahrt und Hartnäckigkeit verzeyhen/ mit welchen ich dich vielfältig erzürnt zu haben bekenne/ Amen.

Das achte Gebett. JEsus wird dem Volck gezeigt.

NUn ermahne ich dich/ O betrübtester JEsu/ des elendigen Gangs/ den du thätest/ als dich Pilatus heraus geführt/ und dem Volck gezeigt/ sprechend: Siehe ein Mensch! Gedenck/ O armer JEsu/ wie du da stundest mit gebundenen Händen/ schamhafftigen Augen/ geschwollenen Angesicht/ verwundten Leib/ gekrönten Haupt/ schimpfflich mit einem Purpur-Mantel bedeckt/ zitterend und bebend für Schmertzen und Kälte/ und köntest für grosser Pein kaum auff deinen H. Füssen stehen. O was für ein grosses Hertzenleyd hatte deine allerbetrübteste Mutter mit dir! O wie hertzlich seufftzete/ weinte und klagte sie über dich/ da sie dich sahe so voller Wunden und Schmertzen/ und so voller Speichel und Blut/ daß sie dich nicht erkennen könte. Aber weit grösser war ihr Schmertzen/ da sie sahe/ daß mit dir/ O schmertzhafftester JEsu/ niemand ein einiges Mitleyden truge; sondern so bald als dich das Volck sahe/ schryen und rieffen sie mit grossem Geschrey: Nimm hinweg/ nimm hinweg: Creutzige ihn/ creutzige ihn. O unerhörte Grau-

samkeit / dergleichen auff Erden nimmer gewesen ist! O ewiger Vatter / siehe diesen Menschen / siehe deinen lieben Sohn / in was für einem elendigen Stand er ist: und gedenck / daß er diß alles um unsertwillen gelitten. Ich opffere dir all sein Pein und Schmertzen / und alle Schmach und Unbild / so ihm ist zugefügt worden / und bitte dich / daß du mir um deren Verdienst willen meine Sünd und Nachläßigkeiten verzeyhest / Amen.

Das neunte Gebett. JEsus wird verurtheilt.

NUn ermahne ich dich / O allerverlaßenster Jesu / des grossen Hertzenleyds / so du ausstundest / als dich Pilatus unschüldiger Weiß zu dem Todt verurtheilte / und der Juden Willen übergabe. Gedenck / O armer JEsu / wie wehe es dir thäte / als Pilatus von vielem Ruffen und Schreyen des Volcks bewegt / sich auff den Richter-Stuhl niedersetzte / und den Sententz des Todts über dich fällte: daß du nackend und bloß / mit Händen und Füssen lebendig an ein Creutz angenaglet / und zwischen zween Mörder sollst auffgehenckt werden. O allerbetrübtester JEsu / wie war dir doch dazumahl zu Muth / und was empfunde dein Leib und Seel / als du diß ungerechteste Urtheil hörtest aussprechen? Nimmer hat sich ein Sünder so erschröckt / wan er das Urtheil über sich sprechen gehört / als sich dein halb-todtes Hertz über diesen grausahmen Sententz entsetzt hat. Alle und jede Wort / so Pilatus aussprach / waren schärffer / als zwey schneidende Schwerdter / und zerstachen dir dein edles

Hertz

Hertz mit der allergifftigsten Wunden des Schröckens. Alle Haar deines Haupts stunden dir gen Berg / und der kalte Todt-Schweiß drunge aus deinen Schweiß-Löchlein herfür. Dieser allerbittersten Angst / und dieses grausahmen Schröckens ermahne ich dich / verurtheilter JEsu / und um desselben willen bitte ich / wan ich vor deinem Richterstuhl stehen / und den gerechten Sententz nach meinen Wercken empfangen werde / alsdan wollest ingedenck seyn des grossen Mitleydens / so ich jetzund mit dir trage / und der demüthigen Bitt / mit welcher ich jetzund um Barmhertzigkeit anhalte: damit du ein gnädiges Urtheil über mich aussprechest / und um deiner ungerechten Verurtheilung willen mir die ewige Seeligkeit mittheilest / Amen.

Das zehende Gebett. JEsus trägt das Creutz aus.

NUn ermahne ich dich / O schmertzhaffter Jesu / des elendigen Gangs / den du auff den Berg Calvariä thätest / als du mit dem schweren Creutz beladen / mit höchstem Schimpff und Schmertzen zu der Stadt Jerusalem hinaus geführt wurdest. Ach GOtt! was war diß für eine bittere Reiß / und wie erbärmlich und elendiglich giengest du zum bittern Todt. Du warest durch vielfältige Marter und Peinen so gar abgemattet / daß du ohne grosse Mühe

auff deinen H. Füssen nicht stehen köntest: gleichwohl müstest du das schwere Creutz auff deinen Achseln tragen / und wurdest ohn alle Barmhertzigkeit mit Seilern und Prügeln fortgetrieben. Darum giengest du gantz gekrümmet und gebogen / zitternd und bebend / schnauffend und seufftzend daher; und wegen Schwere des Lasts fielest du sieben mahl also unbarmhertziglich zur Erden / daß du dir an deinen Heil. Händen und Knyen sehr wehe thätest / und dich verwundtest. Und wan du aller matt darnieder fielest / so wurdest du von allem Volck verlacht und verspott / und von den grimmigen Henckern mit Schlagen und Stossen so lang tribuliret / bis du selber wieder aufstehen / und mit deinem Creutz fortgehen müstest. Dieser letzten und allerbittersten Reiß deines Lebens erinnere ich dich / und bitte dich durch allen Schimpf und Spott / wie auch durch alle Marter und Pein / so du auff derselben hast ausgestanden / verzeyhe mir alle sündige Gäng / so ich mein Lebtag gethan / und schenck mir die schwere Straffen / so ich dadurch verdient hab / Am.

Das

Das eilffte Gebett. JEsus wird gecreutziget.

JEtzund ermahne ich dich/ O du schmertzhaffter JEsu/ der unaussprechlichen Pein und Marter/ so du auff dem Berg Calvariä ausstundest/ als du so grausamlich aus einander gerissen/ und mit eisernen Nägeln an das Creutz genagelt wurdest. Ach du allerzartester JESU/ was war doch diß für eine grausahme Pein/ als dir die Henckers-Knecht deine beyde Händ und Füß so starck streckten und aus einander rissen/ daß kein einig Glied in deinen Leib an dem andern bliebe: sondern alle verenckt und aus ihren Gewerben gezogen wurden. O wehe des Schmertzens! O wehe der Pein! Wie war es doch möglich/ daß du sie köntest ausstehen/ ja daß du nicht den Henckern unter den Händen sturbest? Und noch vielmehr/ als sie nach solcher grausamen Folterung dir deine H. Händ und Füß mit dicken eisernen Nägeln mit solchen Gewalt durchschlugen/ daß die Beinlein theils zerspalten/ theils von einander getrieben/ und dein H. Haut sambt dem Fleisch zugleich mit den Nägeln in die Nagel-Löcher getrieben wurden. Hie littest du/ O gecreutzigter JEsu/ solche grausame Marter und Pein/ daß sich deine Augen im Haupt verwendeten/ deine Haargen Berg stunden/ alle deine Glieder zitterten/ dein H. Hertz im Leib auffsprunge/ und der allerhefftigste Schmertz dein Marck und Bein durchdrunge. O du allerschmertzhafftester JEsu/ vor deinem Heil. Creutz fall ich demüthig

nieder / und küsse dir deine durchnagelte Händ und Füß. Mit weinenden Augen sehe ich dich an / und erbarme mich deiner von Grund meines Hertzens. Ach du armes unschüldiges Lämlein GOttes / wie erbärmlich liegst du nun auff der harten Schlachtbanck: und wie ist dein H. Leib so voller Schmertzen und Peinen. Ich bitte dich / O du mein gecreutzigter JEsu / du wollest dich allezeit erinnern / was für grausame Marter du in deiner Ausdehnung und Annagelung für mich armen Sünder gelitten hast: und wollest mir gnädiglich verzeyhen / was ich mit meinen Gliedern jemahl gegen dich gesündiget hab / Amen.

Das zwölffte Gebett. JEsus hangt an dem Creutz.

ENdlich ermahne ich dich / O gecreutzigter JEsu / des grossen Schmertzens / den du gelitten hast / als du mit dem H. Creutz wurdest auffgehebt / und dasselbige mit solcher Ungestühmigkeit in das fürbereitete Loch eingesteckt / daß sich alle deine Wunden auffthaten / und deine H. Händ schier aus den Näglen wären ausgerissen. O armer JEsu / da hiengest du nun zwischen Himmel und Erden / gantz nackend und bloß / gantz verwundt und zerrissen / ächtzend und seufftzend / blutend und weinend / zitterend und bebend. Du wandtest und zogest dich wie ein armes Würmlein / und fundest nirgend keine Ruh. Du hebtest dein krancken Haupt bald auff / bald ab / und wo du es hinlegtest / da verwundest du dich selber mit den spitzigen Dörnen. Du seuff-

seufftzetest und klagtest/ weintest und schryest so mitleydentlich/ daß du die Stein hättest mögen erweichen. Du warffest deine Augen hin und her/ und sahest/ ob sich jemand deiner wolt erbarmen/ und nur einen Trunck Wasser geben; aber es war niemand/ sondern alle und jede verlachten und verspotteten/ verfluchten und vermaledeyten dich. Du hubest deine Augen gen Himmel/ und schryest mit hertztringender Stimm zu GOtt dem Vatter/ sagend: Mein Gott/ mein Gott/ ach wie hast du mich verlassen? Du sahest nach deiner Mutter/ und fundest dieselbige in solchem Leyd/ daß dein Hertz mit neuen Schmertzen und Mitleyden erfüllet wurde. Da du nun drey gantze Stund in solchem erbärmlichen Stand und unaussprechlichen Schmertzen gehangen/ und dein kostbarstes Blut aus dem Leib geflossen war/ da erkaltet dein Leib/ deine Kräfften nahmen ab/ dein Angesicht erbleichte/ deine Augen fielen ein/ und die Todtes-Angst drunge dir zum Hertzen. Und als du nun spührtest/ daß du sterben müstest/ da thätest du einen solchen Schrey/ der bis in den Himmel erschallte/ und bis in die Höll hinunter gehört wurde. Und also neigtest du dein Haupt/ als wolltest du deiner lieben Mutter und aller Welt gute Nacht sagen/ und gabest deinen Geist auff/ worüber Himmel und Erden erzittert/ und alle Elementen sich entsetzt haben. So bitte ich dich nun/ O sterbender JEsu/ durch alle Marter und Peinen/ durch alle Schmach und Verachtung/ und durch alle

Angst und Noth/ so du am H. Creutz an Leib und Seel gelitten hast/ und sonderlich/ als deine allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden/ du wollest dich über meine arme sündige Seel erbarmen/ wan sie von meinem elendigen Leib in grosser Angst und Schmertzen wird abscheiden.

Auffopfferung

NUn bin ich/ O allerliebster JEsu/ mit dir herum gewandert von dem Oelberg durch die Stadt Jerusalem biß auff den Berg Calvariä/ und hab mit mitleidigem Hertzen dein bitter Leyden und Sterben betracht. So lasse dir nun meine Andacht gefallen, und diß mein Gebett angenehm seyn. Ich opffere dir dasselbige mit solcher Inbrünstigkeit/ mit welcher du all dein Leyden/ Wunden und Schmertzen gelitten/ und deinem Vatter auffgeopffert hast. Und bitte dich/ du wollest doch nimmer vergessen/ was du für mich und alle arme Sünder gethan und gelitten hast: sondern allzeit eingedenck seyn/ wie manchen sauren Gang du für uns gegangen/ und wie theur du uns erkaufft und erlöset hast/ damit dein Leyden an mir/ und allen armen Sündern nicht verlohren sey. Ich bitte dich

dich auch/ du wollest mir und allen denen/ die sich in mein unwürdiges Gebett befohlen haben/ durch die Krafft und Verdienst deines bittern Leydens deine Göttliche Gnad erzeigen/ uns unsere Sünden verzeyhen/ die wohlverdiente Straffen nachlassen/ und zu der ewigen Seeligkeit verhelffen/ Amen.

Die sieben Fäll/ bey den sieben Stationen zu sprechen.

Der erste Fall.

Im Geist der Demuth und mit zerknirschtem Hertzen falle ich auff meine Knye/ O du gedültigster Creutztragender JEsu/ und verehre den ersten schmertzlichen Fall/ so du thätest/ als du von Pilatus Hauß hundert und sechs Schritt fortgangen warest/ und für grosser Ohnmacht an einer Ecken der Gassen so hart niederfielest/ daß dir das H. Blut zum Mund und Nasen heraus schosse. Ich bette dich an/ O mein gütigster JEsu/ liegend unter dem Heil. Creutz/ und dancke dir von Hertzen wegen dieses schweren Falls. Und durch denselben bitt ich dich/ du wollest mir verzeyhen/ daß ich so manchmahl aus lauter Boßheit in so viel schwere Sünden gefallen bin/ Amen.

Der ander Fall.

JEtzund falle ich zum andern mahl vor dir/ O Creutztragender JEsu/ auff meine Knye/ und ermahne dich des andern Falls/ so du thätest/ als du von dem vorigen Ort sechtzig Schritt

fortgangen/ und deiner betrübten Mutter/ so an einer Ecken der Strassen deiner wartete/ begegnetest. Gedenck/ O gütigster JEsu/ was scharffe Stich dir durch dein Hertz giengen/ als du deine arme Mutter in einem so elendigen Stand ansahest. Gedenck/ was für ein schwere Ohnmacht dich anstiesse/ als deine verliebte Mutter dich zum letzten umfienge. Dieses andern ohnmächtigen Niederfallens ermahne ich dich/ O gütigster JEsu/ ich bitte dich durch das scharffe Schwerd/ so deine und ihre Seel durchstiesse! verzeyhe mir meine vielfältige schwere Sünden/ so ich gegen die zwey erste und gröste Gebott der Liebe GOttes und des Nechsten begangen hab/ Amen.

Der dritte Fall.

Allhier falle ich vor dir/ O Creutztragender JEsu/ zum dritten mahl auff meine Knye/ zu Ehren des sehr harten Falls/ so du thätest/ als du mit dem schweren Creutz von dem vorigen Orth ein und siebentzig Schritt fortgangen/ und zu einer Weegscheid kommen wareſt/ allwo du deine H. Füß an einen erhobenen Stein so hart angestossen/ daß du mit dem Creutz urplötzlich darnieder gefallen/ und dein H. Haupt schier zerschmettert hättest. Da lageſt du nun so erbärmlich auff der Erden/ daß du für

für Schmertzen und Unkräfften nicht wieder auffstehen / viel weniger das schwere Creutz auffladen könteſt; Deswegen die Henckers-Knecht förchtend / du möchteſt ihnen unter den Händen sterben / den Simon gezwungen / daß er dir dein Creutz müſt helffen nachtragen. Dieſes sorglichen Falls ermahne ich dich / O mein getreueſter Erlöſer / und bitte dich durch die Schmertzen und Mattigkeit / ſo du bey demſelben gelitten haſt / verleyhe mir Gnad / dasjenige Creutz / ſo du mir auffer-legt haſt / mit Gedult zu tragen / und dir auff deinem Creutz-Weeg gedultig nachzufolgen / Amen.

Der vierdte Fall.

O Du getrener Creutz-Trager / allergütigſter HErr JEſu Chriſte / jetzund fall ich zum vierdten mahl auff meine Knye und bette dich an / liegend unter dem H. Creutz. Gedenck / O mein lieber Heyland des vierdten Falls / ſo du thäteſt / als du von dem vorigen Orth fünffhundert ſieben und zwantzig Schritt mit groſſer Mühe und Schmertzen fortgangen / und endlich unter die Gerichts-Porten kommen wareſt / allwo du für groſſer Ohnmächtigkeit abermahl ſo hart niederfieleſt / daß du deine H. Händ und Knye / son-

sonderlich dein durchstochenes gecrönntes Haupt/ gar übel verletztest. O du mein allerliebster JEsu/ mein sündiges Hertz erbarmt sich über dich/ und meine arme Seel hat Mitleyden mit deinem grossen Elend. Ich bitte dich durch diesen vierdten harten Fall/ verzeyhe mir meine vielfältige Missethaten/ so ich in den vier Sünden/ so in den Himmel schreyen/ begangen hab.

Der fünffte Fall.

O Du gar ausgemergelter Creutzträgender JEsu/ jetzund fall ich zu dem fünfften mahl mit grosser Demuth auff meine Knye/ und bette dich an/ liegend unter dem H. Creutz. Gedenck/ O gütigster Jesu/ des fünfften harten Falls/ so du thätest/ als du von der Gerichts Porten dreyhundert acht und viertzig Schritt fortgangen/ und an eine Weegscheid kommen warest/ allwo du für grossen Schmertzen und Ohnmacht nieder sunckest/ und so erbärmlich auff der Erden lagest/ daß etliche andächtige Weiber von Jerusalem/ aus hertzlichem Mitleyden mit dir inniglich zu weinen/ und deinen unschuldigen Todt zu beklagen gezwungen wurden. Mit diesen frommen Weibern beklage ich dich auch/ O du allermiltester JEsu/ und trage ein

hertz-

hertzliches Mitleyden mit dir / daß du also unschuldiger weiß zum Todt geführt wirst. Und bitte dich durch den fünfften Fall / daß du mir verzeyhest / daß ich die fünff Gebott der Kirchen so vielmahl übertretten hab / Amen.

Der sechste Fall.

NUn falle ich zum sechsten mahl nieder auff meine Knye / O mein getreuer Heyland und Erlöser Christe JEsu / und von Grund meines Hertzens sage ich dir demüthigen Danck für den sechsten Fall / so du mit deinem schweren Creutz unten am Fuß des Bergs Calvariä gethan hast. Ach du armer elender Creutztrager / gedenck / was für ein grosser Schrecken dich anstiesse / als du von den Weibern noch hundert ein und sechzig Schritt fortgangen / und zu dem Berg Calvariä kommen / gedachtest / daß diß derjenige Gerichts-Platz wäre / allwo du unmenschlicher Weiß gemartert und ermordet soltest werden. Deswegen dich ein solcher Grausen überfiele / daß du für Angst und Forcht gleich als todt darnieder fielest / und dich mehr dan jemahl an den harten Steinen verletztest. Für diese schwere Ohnmacht / und für den sechsten Fall sage ich dir hertzlichen Danck: Und durch denselbigen bitt ich / verzeyhe mir alle meine Missethaten / so ich in den sechs Sünden gegen den H. Geist begangen hab / Amen.

Der

Der siebende Fall.

NUn falle ich zum siebenden mahl nieder auff meine sündige Knye / und mit bereutem Hertzen bette ich dich an / O allerschmertzhafftester Jesu / hangend an dem H. Creutz. Und ermahne dich des siebenden und letzten Falls / so du thätest / als man dich auff dem Berg Calvariä aller deiner Kleyder beraubt / und mit solcher Ungestümigkeit auff das Creutz niederwarffe / daß dir deine heilige Rippen im Leib hätten mögen krachen und brechen. Gedenck / O Christe JEsu / wie du so jämmerlich auff diesem deinem harten Todtes-Beth lagest / und dir für Forcht der Annaglung dein Hertz im Leib erzitterte. Gedenck / wie hertzlich du zu deinem Vatter seufftzetest / und um Barmhertzigkeit batest. Durch diesen siebenden harten und schmertzlichen Fall / den du auff das Creutz gethan / und durch den bittern Gang / den du aus dem Hauß Pilati auff dem Berg Calvariä mit dem schweren Creutz gangen bist / bitte ich demüthig / du wöllest mir alle Missethaten so ich in den sieben Haupt-Sünden begangen /

gen/ gnädiglich verzeyhen / und alle wohlverdiente Straffen barmhertziglich nachlassen / Amen.

Der H. Brigitten Gebett abgekürtzt.

1. O HErr JEsu Christe/ du wahres unschüldiges Lämmlein GOttes/ ich erinnere dich des innerlichen Leydens / so du von Anfang deiner Empfängnüß bis in den Todt hast ausgestanden; sonderlich als du am Oelberg sprachest: Meine Seel ist betrübt bis in den Todt: und wegen grosser Angst und Forcht des Todts blütigen Schweiß schwitztest. Ich erinnere dich auch aller Schmertzen und Peinen / so du hattest / als du von den Juden gefangen / mit Backenstreichen geschlagen/ mit Ruthen zergeisselt/ mit Dörnen gecrönet / und mit Sprichlen verwüst wurdest. Durch alle diese Schmertzen und Unbild/ so du ausgestanden / bitte ich/ du wollest dich über mich armen Sünder erbarmen / und mir alle meine Sünden verzeyhen / Amen.

2. O JEsu du Paradeyß der Wollustbarkeit/ gedencke des Leyds und Schmertzens/ so du ausstundest / als Pilatus das Urtheil des Todts über dich aussprache / und die Gottlose Henckers-Knecht das schwere Creutz auff deine Achseln legten/ und dich an dasselbe mit stumpffigen Nägeln also grausamlich anschlugen und aus einander zogen / daß man alle deine Gebein könt zehlen: Ich bitte dich/ daß du am Tag des Gerichts ein gnädiges Urtheil über mich aus-

spre-

sprechen / und mich von aller Pein erlösen wolleſt / Amen.

3. O JEsu / du himmliſcher Artzt / gedencke an die Schmertzen / ſo du am Creutz hangend an allen deinen Gliedern litteſt: alſo daß kein Schmertz deinem Schmertzen gleich gefunden wurde. Dannoch aller dieſer Schmertzen vergeſſend / deinen Vatter für deine Feind bateſt / ſprechend: Vatter verzeyhe ihnen / dann ſie wiſſen nicht was ſie thun. Durch dieſe Lieb und Barmhertzigkeit verleyhe mir / daß dein würdiges Leyden ſeye aller meiner Sünden eine völlige Nachlaſſung / Amen.

4. O JEsu / du Spiegel der ewigen Klarheit / gedencke der Traurigkeit / ſo du hatteſt / als du in dem Spiegel deiner Gottheit die Menge deren / die da ſolten verdammt werden / ſaheſt / und dich über dieſelbe von Hertzen betrübteſt: Ich bitte durch den Abgrund deiner Barmhertzigkeit / die du dem Schächer erwieſeſt / ſprechend: Heut wirſt du bey mir ſeyn im Paradeyß: daß du mir dieſelbige Barmhertzigkeit in meinem Todt erzeigen wolleſt / Amen.

5. O JEsu / du lieblicher König / gedencke an die elende Verlaſſung / als du von allen deinen Freunden verlaſſen / an dem Creutz hangend verſpottet wurdeſt / und keinen andern Troſt funde ſt / als in deiner geliebten Mutter / die dir treulich beyſtunde / welche du auch deinem Jünger befohlen / ſprechend: Weib / ſiehe deinen Sohn: und zu dem Jünger: Siehe deine Mutter.

ter. Ich bitte durch das Schwerd des Schmertzens / so damahl ihre Seel durchdrunge / daß du mich in allen meinen Trübseeligkeiten tröstest wollest / Amen.

6. O JEsu / du Brunn der unerschöpfflichen Gütigkeit / gedencke der Bitterkeit / so du ausstundest / als du wegen Ausdörrung aller deiner Kräfften hefftiglich dürstet / und nicht ein eintzig Tröpfflein Wasser hattest deine Zung zu erquicken / sondern mit Gall und Eßig getränckt wurdest. Ich bitte dich / daß du den Durst der fleischlichen Begierlichkeiten in mir wollest auslöschen / Amen.

7. O JEsu / du Königliche Krafft / gedencke / daß du von deinen Fußsohlen bis über das Haupt in das bittere Meer des Leydens eingedunckt / nicht allein von den Menschen / sondern auch von deinem Vatter verlassen wurdest / darum dan du auch rufftest: Mein Gott / mein Gott / wie hast du mich verlassen! Durch diese Angst bitte ich dich / daß du mich in der Angst meines Todts nicht verlassest / Amen.

8. O JEsu / du starcker Löw / gedencke des Schmertzens / so du littest / als dein Leibs- und Seelen-Kräfften gantz abnahmen / und mit geneigtem Haupt spracheſt: Es ist vollbracht: Durch diß Leyd und Schmertzen erbarm dich meiner am End meines Lebens / wan mein Seel und Geist voller Angst und Forcht wird seyn / Amen.

9. O JEsu / du Schein des Vatters / gedencke

der treulichen Befehlung/ als du deinem Vatter deinen Geist befahlest/ sprechend: In deine Händ befehle ich meinen Geist: und mit verwundtem Leib/ zerbrochenem Hertzen und grossem Geschrey verschiedest. Ich bitte dich durch die Lieb/ welche dich das Leben aller Creaturen gezwungen hat zu sterben/ daß du in meiner Seel alles was dir mißfält/ tödten wöllest/ Amen.

10. O JEsu/ du wahrer fruchtbahrer Weinstock/ gedencke des überflüßigen Blutvergiessens/ welches du aus allen Gliedern deines Leibs so reichlich vergossest/ daß nicht ein einiger Tropffen in dir verbliebe. Da hiengest du nun als ein ausgedörrtes Myrrenbüschlein/ weil dein zarter Leib aller erblichen/ der Safft deines Eingeweyds verdorret/ und das Marck in deinen Beinen verdrocknet ware. Durch alle Bitterkeit deines H. Leydens/ und durch die reichliche Vergiessung deines Rosenfarben Bluts/ bitte ich/ daß du in der Stund meines Todts meine arme Seel mit dem kräfftigen Wasser/ so aus deiner Seythen geflossen ist/ sauber abwaschen/ und mit deinem kostbarlichen Blut zieren/ stärcken/ und heilig machen wollest/ Amen.

Auffopfferung.

NEhme auff/ O gütigster Jesu/ diß mein Gebett in der fürtrefflichsten Lieb/ mit welcher du den bittern Todt gelitten/ und denselben mit aller Frucht deiner Menschheit

heit deinem Vatter auffgeopffert hast. Ich bitte dich / wegen der Tieffe deiner Wunden / welche dein Fleisch und das Innerste deines Ingeweyds durchtrungen haben / daß du mich / der ich in Sünden gantz ersoffen bin / wollest herauß ziehen / und dir wohlgefällig machen / Amen.

5. Opfer des Leydens Christi / für begangene Sünden.

Kein kräfftigere Gnugthuung für deine Sünden kanst du thun / als wan du GOtt das Leyden Christi auffopfferst / wie Christus selbst zu der H. Gertruden gesagt / sprechend: Ein jeder Sünder / er hab auch so viel Sünd als er wolle / kan sicherlich hoffen / daß er Verzeyhung erlange / wan er meinem Vatter mein unschuldiges Leyden und Todt auffopffert. Dan es kan kein so kräfftiges Mittel gegen die Sünd auff Erden gefunden werden / als die andächtige Erinnerung meines Leydens / mit wahrer Buß. l. 4. c. 25.

Das erste Opffer.

BArmhertziger / gütiger Gott / du unerschöpfflicher Brunn aller Gnaden / erbarme dich über mich armen Sünder / und um deines Sohns willen schencke mir meine vielfältige Schulden. Für alle Sünd und Missethaten / so ich von Jugend auff bis auff diese Stund mit Begierd und Bewilligung meines Hertzens begangen hab / opffere ich dir die unaußsprechliche Lieb und Begierd / mit welcher dein geliebter Sohn die Menschheit angenommen / und länger dan drey und dreyßig Jahr so viel Müh und Arbeit von unsertwegen gelitten hat. Ich opffere dir die ängstige Traurigkeit / so er in seinem Hertzen hatte / als er sprach: Mein Seel ist betrübt bis in den Todt. Ich opffere dir seinen blü-

tigen Schweiß/ der aus seinem Leib geflossen/ und sein dreystündiges Gebett/ welches er zu dir gethan hat. Ich opffere dir sein schmähliche Gefängnüß/ seine Schläg und Streich/ Verspottung und Verspeyung/ Zerrauffung und Backenstreich/ sambt allem Ubel/ so er im Hauß Annä und Caiphä die gantze Nacht gelitten hat. Ich bitte deine unerschöpffliche Gütigkeit/ daß du mich aus deren Verdienst von allen Sünden wollest reinigen/ und zu deiner Gnad und Barmhertzigkeit auffnehmen/ Amen.

Das 9. der Opffer.

GNadenreicher gütiger Gott/ für alle Schmach/ so ich dir mit meinen Sünden hab angethan/ opffere ich dir die unerhörte Schmach/ so dein lieber Sohn gelitten hat/ als er so schimpfflich in sein gebenedeytes Angesicht geschlagen/ vor Pilatum und Herodem unbarmhertziglich geführt/ fälschlich verklagt/ höniſch verspott/ und läſterlich geschändet worden. Ich opffere dir sein schimpffliche Ausziehung der Kleyder/ sein harte Bindung an die Säul/ und sein schmertzliche Geißlung und Zerfetzung seines H. Leibs. Erinnere dich/ O gütiger Vatter/ wie dein lieber Sohn gantz verwundt und zerfetzt/ gantz blütig und ohn-

ohnmächtig an der Säul gestanden. Gedenck an sein hertzliches Seufftzen und Klagen / an seine unerträgliche Schmertzen und Peinen / und an seine vielfältige purpurfarbe Blutstropffen / welche aus seinem H. Leib geflossen seynd. Diß alles opffere ich dir / mit demüthiger Dancksagung und Bitt / daß du mich durch deren Verdienst wollest reinigen / und zu deiner Gnad und Barmhertzigkeit auffnehmen / Amen.

Das dritte Opffer.

MIltreicher lieber GOtt / für alle Versaumnüß der guten Wercken / welche ich aus Faul- und Trägheit unterlassen hab / opffere ich dir die Lieb / mit welcher dein Sohn die unerträgliche Schmertzen erlitten hat / als man ihn mit Dörnen gecrönt / spöttlich gegrüst / schändlich verspeyet / mit Rohr- und Backen-Streichen geschlagen / und unschüldig geurtheilt / und das Urtheil des Todts über ihn gefällt. O gütigster GOtt / ich opffere dir seinen schmertzlichen Gang den er gethan hat zu dem Berg Calvariä / die Müdigkeit seiner zarten Glieder / seine blütige Fußstapffen / die Schmertzen seiner Schulter-Wund / und alles was er auff diesem gantzen Weeg erlitten hat: demüthiglich bittend / daß du mich durch deren Verdienst wollest von

meinen Sünden erlösen / und dir angenehm und wohlgefällig machen / Amen.

Das vierdte Opffer.

SAufftmüthiger gnädiger GOtt / für alle meine Laster und Ubelthaten / so ich immer mit Leib und Seel vollbracht hab / opffere ich dir die allergröste Marter und Pein / welche dein lieber Sohn erlitten hat / als man ihm seine angebackene Kleider von seinem Leib so unbarmhertzig abrisse / daß ihm all seine Wunden erneuert und blutend worden. Ich opffere dir die sehr grosse Pein so er erlitten / als man ihm seine heilige Händ und Füß mit eisernen Nägeln durchschlagen / und so grausamlich an das Creutz genagelt hat / daß sich alle seine Adern zusammen gezogen / die Augen in dem Haupt verwendet / und alle Glieder seines Leibs erzittert haben. Alle seine Seufftzer und Zähren / alle seine Wunden und Schmertzen / alles Klagen und schmertzliche Bewegungen seiner Glieder / alles Seufftzen und Klagen seines Hertzens / und alle die Lieb und Gedult / mit welcher er diß alles gelitten hat / opffere ich dir mit hertzlichster Dancksagung / und bitte du wollest mir meine vielfältige Sünden verzeyhen / und mit seinen H. Tugenden zieren / Amen.

Das fünffte Opffer.

BArmhertziger grundgütigster GOtt / für alle meine begangene Sünden / für alle Schuld und Straff / für alle Versaumnüß und Nachläßigkeit / und für alle mei-

ne Eytelkeit und Untugenden / opffere ich dir die unbegreiffliche Schmertzen / so dein lieber Sohn gelitten hat / als man ihn mit dem Creutz auffhebte / und der gantze Last seines Leibs nur an den Nägelen / womit Händ und Füß durchbohret waren / hienge. Ich opffere dir alle peinliche Bewegungen / alles Mitleyden seiner Mutter und Befreundten / alle Schmertzen seiner Händ und Füssen / alle Zähren seiner Augen / alles Zitteren seiner Glieder / alle Wunden seines Leibs / und alle Lieb seines süssesten Hertzens. Und endlich opffere ich dir seinen allerschmertzlichsten / schmählichsten / und unschüldigsten Todt / wie auch sein allerkostbahrlichstes / rosenfarbes / unerschätzliches Blut / sambt allen Verdiensten seines allerheiligsten Lebens / Leydens und Sterbens. Und diß alles opfere ich dir durch deinen lieben Sohn in der Krafft des H. Geists so gut als ich immer kan / zu deiner grössern Ehr und Freud / und zur Verzeyhung / Erstattung und Bezahlung aller meiner Sünden / Nachläßigkeiten und Straffen: demüh-

tiglich bittend/ du wollest diß unschätzliche Opffer auffnehmen/ und gültig seyn lassen/ und durch den Werth desselbigen alle meine Schulden gnädiglich auslöschen/ Amen

Gebett zu der Hertzens Wunde Christi.

Christus sprach einsmahls zu der H. Gertrud: Wisse/ daß ich wegen des Heyls der Menschen vor GOtt dem Vatter stehe: und so offt sie aus menschlicher Schwachheit sündigen/ so offt zeige ich ihm mein unbeflecktes Hertz zur Verzeyhung ihrer Sünden: Darum wolte ich/ daß meine Auserwählten mir für diese Gnad offtmahls Danck sagten. l. 2. c. 40.

SEy gegrüsst/ O allerheiligste Wund des Hertzens JEsu Christi/ du Port des Paradeyß und Brunn der Lieb/ O du kostbahrliche Wund/ mit höchster Ehrwürdigkeit anbette ich dich/ und in der Lieb/ mit welcher dich mein JEsus empfangen hat/ grüsse und küsse ich dich/ und sage dir hertzlichen Danck/ daß du den Zorn GOttes so offt versöhnt/ und von mir und allen Sündern so viel Straffen abgehalten hast. O du alleredelste Wund/ in dich verschliesse ich mein sündiges Hertz/ und in dich befehl ich mein letzten Augenblick. O gütigster JEsu/ ich sage dir ewigen Danck/ daß du die süsse Wund empfangen/ und nach deiner Aufferstehung behalten hast/ damit du dieselbe deinem erzürnten Vatter zeigen/ und allen Sündern Gnad erzeigen möchtest. Ich bitte dich durch diese heiligste Wund/ daß du in der Stund meines Todts dieselbige deinem Vatter zeigen/ und meine arme Seel darin auffnehmen wollest/ Amen.

Bitt

Bitt zu den fünff Wunden.

O HErr JEsu Christe/ ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du die Wund deiner rechten Hand empfangen/ und so unerträglichen Schmertzen darin gelitten hast/ verzeyhe mir/ was ich mit Verrichtung böser Wercken gesündiget hab. Vatter unser/ ꝛc.

O HErr JEsu Christe/ ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du die Wund deiner lincken Hand empfangen/ und so bittern Schmertzen darin gelitten hast/ verzeyhe mir/ was ich mit Unterlassung guter Wercken gesündiget hab. Vatter unser/ ꝛc.

O HErr JEsu Christe/ ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du die Wund deines rechten Fuß empfangen/ und ein so unsäglichen Schmertzen darin gelitten hast/ verzeyhe mir was ich mit bösen Gängen gesündiget hab. Vatter unser/ ꝛc.

O HErr JEsu Christe/ ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du die Wund deines lincken Fuß empfangen/ und so unaussprechlichen Schmertzen darin gelitten hast/ verzeyhe mir was ich mit Unterlassung guter Gäng gesündiget hab. Vatter unser/ ꝛc.

O HErr JEsu Christe/ ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du deine Seythen hast lassen eröffnen/ und Blut und Wasser daraus wollen vergiessen/ verzeyhe mir/ was ich mit bösen Gedancken und Begierden meines Hertzens gesündiget hab/ Amen. Vatter unser/ ꝛc.

Gebett zu dem sterbenden Christo.

O HErr JEsu Christe/ du wahres Leben der Welt/ ich ermahne dich des allerbittersten Schmertzens/ so du am Creutz ausstundest/ als dir der Todt den letzten bittersten Stoß zu deinem H. Hertzen thät/ und dasselbe mit solchem Gewalt zerbrach/ daß dein allerheiligste Seel mit höchsten Schmertzen von deinem gebenedeyten Leib müst abscheiden. Durch diesen bitteren Stoß/ und durch die schmertzliche Scheidung deiner Seel von deinem Leib/ bitt ich/ du wollest meiner armen Seel in ihrem Hinscheiden zu Hülff kommen/ und sie zur ewigen Seeligkeit einführen/ Amen.

Gebettlein vor einem Creutz.

Diß Gebettlein hat ein Leyen-Bruder/ so offt er bey einem Creutz fürüber gangen/ zu betten gepflegt. Nach seinem Todt erschien er seinem Abt/ sagend: Er gehe wegen seines Gebettleins in den Himmel/ und hab kein ander Fegfeur gehabt/ als daß er in seinem Todt vermeint/ die gantze Welt sey ein Stein/ und liege ihm auff dem Hertzen. Cæsarius l. 12. c. 51.

O Herr Jesu Christe/ ich bitte dich durch die allerbitterste Schmertzen/ so du am H. Creutz gelitten hast: insonderheit als deine allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden: erbarme dich über mein arme sündige Seel/ wann sie von meinem Leib wird abscheiden/ Am.

Gebettlein zu Ehren aller Wunden Christi.

Ehr und Danck sey dir gesagt/ O du allerliebreicheste/ süsseste/ miltes-

trefflichste / glantzende / und allzeit rühige Dreyfaltigkeit / für die Rosenfarbe Wunden JEsu Christi / meines eintzigen auserwählten Liebhabers / Amen.

Darnach spreche:

O Herr Jesu Christe du Sohn des lebendigen Gottes / nehme auff diß Gebett in der überfürtrefflichen Lieb / mit welcher du alle Wunden deines allerheiligsten Leibs angenommen und gelitten hast. Erbarm dich über mich und alle Lebendige und Todte. Gib ihnen deine Gnad und Barmhertzigkeit / Vergebung der Sünden / und das ewige Leben / Amen.

Gruß zu den fünff Wunden.

Seyd gegrüst / O ihr heylsahme Wunden Jesu Christi / in der Allmacht des Vatters / der euch gegeben hat. Seyd gegrüst in der Weißheit des Sohns / der euch gelitten hat. Seyd gegrüst in der Gütigkeit des H. Geistes / der durch euch das Werck unser Erlösung vollbracht hat. In euch verberg ich mich / in euch verschließ ich mich / in euch befehl ich mich / damit ich durch euch bewahrt werde / Amen.

Ge-

Gebett zu der Schulter-Wund.

Der H. Bernardus fragte einsmahls Christum / welches sein grösstes unbekandtes Leyden gewesen? Darauff sprach er: Ich hatte eine Wund drey Finger breit auff meiner Achsel / da ich mein Creutz auff erugte: dieselbe Wund ware mir viel peinlicher als die andere Wunden alle. Dieser Wund wird wenig gedacht von den Menschen / weil sie fast unbekandt ist: Darum erweise derselben eine Ehr / und was du in Krafft dieser Wunden wilst begehren / dessen wil ich dich gewähren. Und alle die mich wegen dieser Wund werden ehren / sollen Gnad und Barmhertzigkeit von mir erlangen. Acta Clarevallensia.

O allermiltester Herr Jesu Christe / ich erinnere dich des grossen Schmertzens / den du auff deiner H. Schulter gelitten hast / als dich der schwere Last des Creutzes so hart gedrückt / und ein so breite tieffe Wund eingedrückt hat / daß sie dir viel schmertzlicher war als andere Wunden deines H. Leibs. Ich bette dich an / O schmertzhafftester Jesu / dir sage ich Lob / Ehr und Preiß aus innigem Hertzen / und dancke dir für die allerheiligste / tieffeste / und peinlichste Wund deiner Achsel / demüthiglich bittend / du wollest dich wegen der grossen Schmertzen / so du in dieser Wunden erlitten / und wegen des schweren Lasts des Creutzes / den du auff dieser wunden geduldet hast / über mich armen Sünder erbarmen / mir alle meine läßliche und tödtliche Sünden verzeyhen / und mich in dei-

deinem Creutzweeg und blütigen Fußstapffen zu der Ewigkeit begleiten/ Amen.

Auffopfferung Christi am Creutz/ zu GOtt dem Vatter.

Allerheiligster Vatter/ sehe von dem hohen Himmel herab auff deinen allerheiligsten Sohn/ welcher also armseelig an dem H. Creutz ausgespannt gehangen/ und sein kostbahrliches Blut für die Sünden der Menschen so reichlich vergossen hat. Sehe an das Lämmlein ohne Mackel/ welches unter den Händen der Wölffen seinen Mund nicht auffgethan hat. O allergütigster Vatter/ sehe an deinen lieben Sohn den süssen JEsum. Sehe an das H. Haupt/ wie es mit Dörnen durchstochen/ und wegen der grossen Schmertzen aus Ohnmacht sich geneigt hat. Siehe das H. Angesicht/ wie es gantz und gar verspeyet/ und zerschlagen/ daß es keinem Menschen gleich siehet. Siehe wie seine Augen eingefallen/ sein Mund auffgeschwollen/ seine Wangen zerfetzt/ seine Haar zerraufft/ seine Brust verwundet/ seine Haut zerrissen/ seine Gebein zerschmettert/ und seine Händ und Füß mit groben eisernen Nägeln durchschlagen seynd/ auch kein einziges Glied an seinem Leib mehr gesund ist. Erinnere dich dieses Spectackels/ O gütigster Vatter/ und gedencke/ daß dieses dein liebster Sohn seye/ den du aus deinem Göttlichen Hertzen von Ewigkeit her gebohren hast/ welcher dieses alles mit höchster Gedult für unsere Sünden gelitten hat. Diesen deinen allerliebsten Sohn

opf-

opffere ich dir zur Bezahlung aller meiner begangenen Sünden / und zur Gnugthuung aller wohlverdienten Straffen / so ich deiner Gerechtigkeit noch schuldig bin. Nehme diß kostbarliche Opffer an / und um dessentwillen sey mir allzeit gnädig und barmhertzig / Amen.

Dancksagung zu Christo am Creutz.

O Du unschüldiges Lämmlein Gottes / hertzallerliebster JEsu / ich dancke dir für die schmertzliche Pein so du littest / als du am H. Creutz also unbarmhertziglich ausgespannt wurdest / daß man alle deine Glieder zehlen könt. Um dieses Schmertzens willen / bitte ich / daß du mir verzeyhest / was ich jemahl mit meinen Gliedern gegen dich gesündiget hab.

2. O du sanfftmüthiges Lämmlein GOttes / hertzallerliebster Jesu / von Grund meines Hertzens dancke ich dir für die unaussprechliche Schmertzen / so du auff dem Berg Calvari littest / als man deine heilige Händ und Füß unbarmhertziglich an das Creutz annagelte / daß dein H. Hertz in deinem Leib darüber erzittert. Durch diesen grossen Schmertzen / und durch die H. Wunden deiner Händ und Füssen bitte ich / du wollest dieselbige deinem lieben Vatter zeigen für alle Sünden / welche ich mit Gedancken und Wercken begangen hab.

3. O du unschüldiges Lämmlein Gottes / hertzallerliebster JEsu / ich dancke dir für den bittern Durst / den du am H. Creutz littest: da du mit so erbärmlicher Stimm schryest: Mich dürst /

dürst / mich dürst! dannoch kein einiger Mensch ware / der dir auch nur ein Tröpflein Wassers hätte gereicht; sondern müstest mit Gall und Eßig fürlieb nehmen. Ich bitte dich du wollest diesen bittern Durst deinem lieben Vatter auffopffern für alle Sünden / so ich mit überflüßigen Essen und Trincken begangen / Amen.

Begrüssung aller Glieder Christi.

SEy gegrüst / O schmertzlichster JEsu / du immer grünender Palm-Baum der Gedult / der du aus Lieb des Menschlichen Heyls dich so jämmerlich an das Creutz hast lassen hefften: ich anbette / ehre und grüsse alle deine zermarterte Glieder: und dancke dir für alle Pein / so du daran gelitten hast. Sey gegrüst / O du ehrwürdiges Haupt meines Herrn JEsu Christi / du Glory und Zierath des Himmels: Ach wie bist du mit der Dörnen Kron / und mit so vielen Wunden so grausamlich durchstochen worden. Seyd gegrüst ihr wohlgezierte Haar meines Herrn JEsu Christi / glantzender als das edelste Gold: ach wie seyd ihr so gar mit Blut und Speichel verunreint und zerraufft worden? Sey gegrüst du holdseeliges Angesicht meines Herrn JEsu Christi / du klarester Spiegel der Dreyfaltigkeit! ach wie bist du so übel zerschlagen / und aller deiner Schöne beraubt worden! Seyd gegrüst ihr liebreicheste Augen meines Herrn JEsu Christi / ihr brennende Diemanten und klareste Crystallen: ach wie seyd ihr durch die viele Schläg so blutroth / und durch

das

das vielfältige Weinen so gar verdunckelt worden! Seyd gegrüst ihr zarte Rosenrothe Wangen meines Herrn JEsu Christi / ihr edelste Granat-Aepffel der Freundlichkeit: ach wie seyd ihr so gar zerkraht/ zerschlagen / und einem Aussätzigen gleich worden! Sey gegrüst du Zuckersüsser Mund meines Herrn Jesu Christi/ du edelste Quell-Ader der Süßigkeit: ach wie bist du so gar verblichen/ und von den harten Schlägen aller geschwollen und auffgerissen worden! Seyd gegrüst ihr edelste Armben meines HErrn JEsu Christi / ihr güldene Aest von dem Baum des Lebens! ach wie seyd ihr so peinlich ausgedähnt. Seyd gegrüst ihr heiligste Füß meines HErrn JEsu Christi/ ihr starcke Säulen des Himmels! ach wie seyd ihr mit den grossen Nägeln so grausamlich durchschlagen und verwundt worden! sey gegrüst du ehrwürdigste Brust meines Herrn JEsu Christi / du Schatz-Kammer der Wollüsten GOttes: ach wie bist du in der Geißlung so gar zerschlagen / und mit so manchem harten Stoß gepeiniget worden! Sey gegrüst du allersüsseste Hertz JEsu Christi/ du Brunn und Ursprung aller Gnaden: ach wie bist du mit Bitterkeit so gar erfüllt / und mit dem Speer so grausamlich durchstochen worden! alle diese Peinen/ O Christe JEsu/ so du an deinen zartesten Gliedern gelitten hast / opffere ich dir: und durch dieselbige bitte ich / daß du mir verzeyhest/ was ich jemahl mit meinen Gliederen gegen dich gesündiget hab / Amen.

Seuff-

Seufftzer zu dem H. Blut Christi.

Befleisse dich eine sonderliche Andacht zu dem H. Blut zu tragen/ weil diß der Werth unser Erlösung ist/ und uns von unsern Sünden am besten reinigen kan. Darum spreche diese Seufftzer offtmahl/ sonderlich in der Heil. Meß/ und vor dem hochwürdigen Sacrament/ und nach der Communion: dan sie seynd sehr kräfftig/ und erweichen das menschliche Hertz/ wan sie langsam gesprochen werden.

SEy gegrüst/ du hochwürdiges Blut meines Herrn JEsu Christi: mit tieffester Demuth bette ich dich an/ und erzeige dir wahre Göttliche Ehr und Reverentz. Dan du bist das fürtrefflichste Werth unserer Erlösung/ und das kräfftigste Bad/ darin aller Menschen Sünden seynd abgewaschen worden. O du edles Blut meines Herrn JEsu Christi/ ich seufftze zu dir/ und ruffe dich verträulich um Barmhertzigkeit an. O du H Blut/ O du edles Blut/ O du kräfftiges Blut: ich liebe/ ich ehre/ ich grüsse dich: und bitte demüthiglich/ du wollest mir bey Gott Gnad erwerben. O Blut JEsu du kostbarliches Blut/ O Blut JEsu/ du unerschätzliches Blut/ O Blut JEsu/ du Göttliches Blut. Auff dich hoffe ich/ auff dich traue ich/ auff dich verlaß ich mich. Du bist mein süsser Trost/ du bist mein stärckeste Hoffnung/ du bist mein feste Zuversicht. Durch dich/ O edles Blut/ hoffe ich Verzeyhung meiner Sünden zu erlangen. Durch dich/ O liebes Blut/ hoffe ich Nachlassung meiner Straffen zu empfangen. Durch dich/ O köstliches Blut/ hoffe ich Gnad und Barmhertzigkeit zu bekommen. Dan du kanst alles/ du vermagst alles/ du erzwingst alles. Dein Verdienst übertrifft unendlicher Weiß alle meine Schulden. Darum

ruffe ich dich verträulich an: und von gantzem Hertzen bitte ich dich um Barmhertzigkeit. O du liebes Blut/ O du mildes Blut/ O du süsses Blut. Ach wasche mich: ach reinige mich: ach säubere mich: ach opffere dich für mich: und erwerb mir Gnad und Verzeyhung meiner Sünden. O Himmlischer Vatter höre an die Stimm des Bluts deines Sohns JEsu Christi: und um dessen willen erzeige mir Gnad und Barmhertzigkeit. Gedenck/ O lieber Vatter/ wie dieses allergöttlichste Blut so schmertzlich/ so schmählich/ so überflüssig/ so liebreich für uns sey vergossen worden. Gedenck/ wie dasselbige so gottslästerlich vermehrt/ so grausamlich verflucht/ so schrecklich vermaledeyt/ und so spöttlich sey mit Füssen zertretten worden. Darum bitt ich durch diß heilig vergossene Blut und durch alle Schmach/ so ihm ist angethan worden/ verzeyh mir alle Schmachen/ so ich dir angethan und zugefügt hab. Zu deren Erstattung opffere ich dir alle und jede Tröpfflein dieses kostbahrlichen Bluts/ sambt allen Verdiensten/ so dasselbige bey dir erworben hat. Weil dan ein eintziges Tröpfflein mehr werth ist als aller Welt Sünden; was werden dan alle und jede Tröpfflein dieses Göttlichen Bluts nicht werth seyn: und was werde ich dan nicht können auslöschen und bezahlen/ der ich dir nicht allein ein eintziges/ sondern so viel tausend Tröpfflein dieses hochwürdigen Bluts aufopffere. So zweifle ich dan nicht du werdest diß mein Opffer annehmen/ und in

An-

Ansehnung dessen mir die noch resterende Straffen gnädiglich nachlassen/ Amen.

Litaney von dem heiligen Blut.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel/ Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.
GOtt H. Geist/ Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ Erbarme dich unser.
Du heiliges Blut JEsu Christi/ Reinige uns.
Du edles Blut/
Du gebenedeytes Blut/
Du hochwürdiges Blut/
Du kostbarliches Blut/
Du unerschätzliches Blut/
Du rosenfarbes Blut/
Du purpur-rothes Blut/
Du wohlriechendes Blut/
Du unbeflecktes Blut/
Du unschuldiges Blut/
Du verdienstliches Blut/
Du kräfftiges Blut/
Du abwaschendes Blut/
Du heylmachendes Blut/
Du stärckendes Blut/
Du erhitzendes Blut/
Du seeligmachendes Blut/
Du liebes Blut/
Du süsses Blut/
Du gültiges Blut/
Du Göttliches Blut/
Sey uns gnädig/ Verschone unser/ O JEsu:
Sey uns gnädig/ Erlöse uns/ O JEsu.

Reinige uns.

Von allem Ubel/
Von allen Sünden/
Von deinem Zorn/
Von den verdienten Straffen/
Von Pest/ Krieg und Hunger/
Von dem gähen und bösen Todt/
Von der ewigen Verdammnüß/
Durch dein rosenfarbes Blut/
Durch das H. Blut/ so du in deiner Beschneidung vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du am Oelberg vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du in deiner Gefängnüß vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du in Annas Hauß vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du in Caiphas Hauß vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du in Pilati Hauß vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du in Herodes Hauß vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du in deiner Geißlung vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du in deiner Krönung vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du in deiner Creutztragung vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du am H. Creutz vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du in Eröffnung deiner H. Seythen vergossen hast/
Durch das H. Blut/ so du täglich in der H. Meß auffopfferst/
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Verschone uns O HErr.

Erhöre uns/ O JEsu

O

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / Erbarme dich unser O HErr.
Christe JEsu höre uns / Christe JEsu erhöre uns.
HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.
Vatter unser / ꝛc. Gegrüst seyst du / ꝛc.

Auffopfferung

NEhme auff / O gütigster JEsu / diese H. Litaney / so ich jetzund zu Ehren deines Rosenfarben Bluts mit möglichster Andacht gesprochen hab. Ich opffere dir dieselbige in Vereinigung derselbigen kräfftigsten Auffopfferung / mit welcher du alle und jede Tropffen dieses vergossenen Bluts deinem Vatter geopffert hast. Und bitte dich durch Krafft und Verdienst aller dieser hochwürdigsten Blutstropffen / welche du so schmertzlich / so überflüssig / und so liebreich vergossen hast / daß du mir nur ein einziges Tröpflein wollest lassen zu gut kommen / damit mein sündhaffte Seel dardurch gereiniget werde / Ami-

Litaney von dem Leyden Christi

Diese Litaney ist sehr kräfftig / dadurch du viel bey GOtt erhalten kanst. Wan du sie für dich bettest / so sprich: Erbarme dich meiner. Wan du sie für einen andern bettest / so sprich: Erbarme dich seiner / oder ihrer.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.
JEsu Christe höre uns / JEsu Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
GOtt H. Geist / Erbarme dich unser.
JEsu du Sohn des lebendigen GOttes / Erbarme dich unser / seiner / oder ihrer.

Durch

Durch dein H. Leben und Wandel / Erbarme dich / ꝛc.
Durch dein bitter Leyden und Todt/
Durch den traurigen Abscheid von deiner Mutter/
Durch den traurigen Weeg / so du giengest zum Oelberg/
Durch deine Betrübnüß und Angst /
Durch dein dreyfaches Gebett/
Durch das Niederfallen auff dein Angesicht /
Durch deine bittere Seufftzer und Zähren/
Durch die Einbildung aller Marter/
Durch deinen blütigen Schweiß/
Durch deine Übergebung in den Vätterlichen Willen/
Durch die Erscheinung des Engels/
Durch deine elende Gefängnüß/
Durch deine harte Band und Schläg/
Durch das Niederwerffen auff die Erd/
Durch die Führung in die Stadt /
Durch die Fürstellung für Annas/
Durch den schmählichen Backenstreich/
Durch die Führung zu Caiphas/
Durch dein ungerechte Verklagung/
Durch das falsche Urtheil des Raths/
Durch die Verspeyung deines Angesichts/
Durch alle Schmach- und Läster-Wort/
Durch alle Schläg und Backenstreich/
Durch alles / was du selbe Nacht ausstundest/
Durch die Führung zu dem Pilatus/
Durch die Verklagung vor Herodes/
Durch die Verspottung mit dem weissen Kleyd /
Durch deine grosse Schamhafftigkeit/
Durch die falsche Klagen vor Pilato/
Durch dein demüthig Stillschweigen/
Durch die Vergleichung mit Barraba/
Durch deine schmähliche Entblössung/
Durch dein Bindung an die Säul/

Erbarme dich unser / seiner / oder ihrer.

Durch

Durch deine schmertzliche Geisslung/
Durch alle Wunden / so du empfangen/
Durch alle Blutstropffen / so du vergossen/
Durch alle Peinen / so du gelitten/
Durch das Niederfallen unter die Säul/
Durch deine schmertzliche Crönung/
Durch das spöttliche Purpur-Kleyd/
Durch das schimpffliche Begrüssen/
Durch das Ausführen zu dem Volck/
Durch das Urtheil/ so Pilatus über dich ausgesprach/
Durch die Lieb/ mit welcher du dein Creutz umfiengest
Durch den elenden Gang bis zu dem Berg Calvariä
Durch die Schmertzen deiner Schulter-Wund/
Durch alle blütige Tritt/
Durch die Begegnung deiner Mutter/
Durch die sieben Fäll/
Durch alle Noth/ so du auff diesem Weeg ausstundest/
Durch das schmertzliche Ausziehen deiner Kleyder/
Durch die grosse Scham deines Hertzens/
Durch dein Angst wegen der Creutzigung/
Durch das Niederwerffen auff das Creutz/
Durch die schmertzliche Ausdähnung deiner Glieder
Durch die Annagelung deiner Händ und Füss/
Durch das kostbahrliche Blut/ so daraus geflossen ist
Durch das Auffheben und Niederfallen des Creutzes
Durch die Erstarrung aller Glieder/
Durch alle Schmertzen / so du an dem Creutz ausgestanden hast/
Durch den bittern Durst / so du gelitten hast/
Durch die Gall und Essig / so du getruncken hast/
Durch die Zähren / so du geweint hast/
Durch alle Bluts-Tropffen/ so du vergossen hast/
Durch die sieben Wort / so du geredt hast/
Durch die Verlassung von GOtt dem Vatter/
Durch die Barmhertzigkeit gegen dem Schächer /

Erbarme dich unser/ Herr/ erbarme dich unser.

Durch das hertzliche Mitleyden deiner Mutter/
Durch das Weinen und Klagen deiner Freunden/
Durch das Lachen und Spotten der Juden/
Durch das Trauren und Klagen der Creaturen/
Durch die Angst und Noth deines Hertzens/
Durch deinen bittern Todts-Kampff/
Durch die viele Stöß/ so dein Hertz gelitten hat/
Durch den bittern Stoß/ so dir dein Hertz zerbrochen hat/
Durch den grossen Schrey/ so du gethan hast/
Durch die Neigung deines Haupts/
Durch die Auffgebung deines Geists/
Durch die Eröffnung deiner Seyten/
Durch das Blut und Wasser/ so daraus geflossen ist
Durch die Abnehmung vom Creutz/
Durch das Klagen deiner Mutter/
Durch das Weinen deiner Freund/
Durch dein traurige Begräbnüß/
Erbarme dich unser/ seiner/ oder ihrer.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Verschone uns O JEsu Christe.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Erhöre uns O JEsu Christe.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Erbarme dich unser O JEsu/ ꝛc.
JEsu Christe/ du Gecreutzigter/ höre uns.
JEsu Christe/ du Gecreutzigter/ erhöre uns.
HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.

Vatter unser/ ꝛc. Gegrüst seyst du/ ꝛc.

Auffopfferung.

NEhme auff/ O gecreutzigter JESU/ die schmertzliche Litaney/ welche ich zu Ehren deines bittern Leydens mit aller möglichster Andacht gesprochen hab. Ich opffere dir dieselbe durch dein H. Hertz so kräfftiglich/ als ich immer

P323

JESUS MARIA JOSEPH.
Thue auf o Gott die Lefftzen mein
Jesum Mariam Joseph rein
zu Preißen itzo imer dar
Vor dero grossen Gnaden Thor
Ehr sey Jesu der mich erlöset hat
Lobsey Mariæ die Jesum Crßeugthat
Preis sey Joseph der Jesum Ernehret hat.
dero gnaden bitt bey den FF. miser:
cordia zu Wien zuverehren vor gestellt wurd

A. V.

JESUS MARIA JOSEPH
Allmächtiger Gott gib seinen reichen
Allen Christgläubigen Heyl
Zu Bethlehem ist unser Gott
Der Herr ist Jesus Christus
Ehr sey Gott in der Höhe, und auf Erden Friede,
denen Menschen ein Wohlgefallen. Luc. II. Cap.
Gebenedeyt seyst du Jesus Christus Gottmensch,
Der du bist geboren von der Jungfrau Maria.

mer kan / und bitte dich / durch alle und jede Geheimnüssen deines bittern Leydens / so ich in dieser Litaney genennt hab / du wollest dich meiner erbarmen / und mir meine Sünden gnädiglich verzeyhen. Gedencke / O gütigster JEsu / wie viel du für mich armen Sünder gethan und gelitten hast / und laß doch dein bitteres Leyden an meiner armen Seelen nicht verlohren seyn / Amen.

Der achte Theil.

Gebett zu der Mutter GOttes.

Güldenes Grüßlein zu Maria.

Die Mutter GOttes hat der H. Gertrudis versprochen / daß wan sie einer mit folgenden Worten grüssen würde / daß sie demselben sonderlich in seinem Todt beystehen wolle. Darum gewöhne dich / wan du bey einem Mariä-Bild vorbey gehest / daß du allezeit diese Wort sprechest:

SEy gegrüst du weisse Lilie der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Sey gegrüst du gläntzende Rooß der Himmlischen Wollustbahrkeit. H. Maria stehe mir bey an meinem letzten End / Amen.

Drey Fußfäll zu Maria.

Hundert tausendmahl sey gegrüst durch das allersüsseste Hertz JEsu Christi / O du schneeweisse Lilie der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Hie mache der Mutter GOttes eine tieffe Reverentz / oder küsse gar die Erd.

Hundert tausendmahl sey gegrüst durch das allersüsseste Hertz JEsu Christi / O du gläntzende Rooß der himmlischen Wollustbahrkeit.

Hier mache Reverentz wie zuvor:

Hundert tausendmahl sey gegrüst durch das allersüsseste Hertz JEsu Christi/ O du wohlriechende Viol des Thals der Demuth.

Hie mache wieder Reverentz/ darnach sprich:

Sey gegrüst und gebenedeyt/ O du allerhochwürdigste Mutter des wahren lebendigen GOttes. Mit diesen dreyen Fußfällen ehre und benedeye ich dich: demüthiglich bittend/ du wollest mir in meinem Todt beystehen/ und mich mit deinem lieben Angesicht erfreuen/ Amen.

Ein ander Grüßlein zu Maria.

Diesen Gruß hat die H. Gertrudis gemacht/ und ist ihr offenbahret worden/ daß derselbige der Mutter GOttes gar höchlich gefalle/ und daß sie einem jeden/ der solchen offt sprechen würde/ nach ihrer Mütterlichen Gütigkeit reichlich belohnen wolle. l. 3. c. 46.

Ich lobe und grüsse dich/ O Mutter aller Seeligkeit/ du allerwürdigste Schatzkammer des H. Geists: durch das allersüsseste Hertz JEsu Christi/ welcher ist GOtt des Vatters und dein allerliebster Sohn/ bittend/ daß du mir in aller Noth/ und in der Stund des Todts zu Hülff kommest/ Amen.

Das Sternen-Krönlein.

Diß Krönlein besteht in drey Vatter unser/ und zwölff Gegrüst seyst du Maria: welche man betten soll zu Ehren der zwölff Gnaden/ so die Mutter Gottes vor allen Creaturen von GOtt empfangen hat.

Das erste Gesätzlein.

Allmächtiger Vatter/ ich sage dir hertzlichen Danck durch denjenigen/ der zu deiner Rechten sitzet/ daß du die allerseeligste Jungfrau Maria vor allen Creaturen dir zu einer Tochter von Ewigkeit auserwählt/ und sie mit zwölff Privilegien/ als mit Sternen/ so wunderlich gezieret

ret hast/ daß durch ihre Schönheit der gantze Himmel erfreut wird/ dessen zur Danckbarkeit sprech ich mit Andacht: Vatter unser/ ꝛc.

Darnach bette vier Gegrüst seyst du Maria/ wie folgt:

1. GEgrüst seyst du Maria/ ꝛc. H. Maria Mutter GOttes/ die du von Ewigkeit in dem Rath der H. Dreyfaltigkeit zur Mutter GOttes bist auserwählt worden: bitte für uns arme Sünder/ ꝛc.

2. Gegrüst/ ꝛc. H. Maria Mutter GOttes/ die du ohn Erb-Sünd empfangen/ und niemahl mit einiger läßlich- und tödtlichen Sünd bist befleckt worden: Bitte für uns/ ꝛc.

3. Gegrüst/ ꝛc. Mutter GOttes/ die du über alle Engel und Menschen mit Tugenden und Gnaden bist geziert gewesen: Bitte für uns/ ꝛc.

4. Gegrüst/ ꝛc. Mutter GOttes/ die du am allerersten ewige Jungfrauschafft verlobt/ und bis in deinem Todt unverletzt erhalten hast: Bitte für uns/ ꝛc.

Das ander Gesätzlein.

ALler süssester JEsu/ ich sage dir ewigen Danck/ durch dein allerwürdigstes Hertz/ daß du die allerseeligste Jungfrau Maria vor allen Creaturen dir zu einer Mutter auserwählt/ und sie mit allen Tugenden also anmüthig gemacht hast/ daß sich über ihre Schönheit der gantze Himmel verwundert: dessen zur Danckbahrkeit sprech ich dir zu Ehren: Vatter unser/ ꝛc.

1. Gegrüst seyst du Maria/ ꝛc. Mutter Gottes/ den du durch die Uberschattung des Heil.

Geists

Geists ohne Verletzung deiner Jungfrauschafft empfangen hast: Bitte für uns /2c.

2. Gegrüst/2c. Mutter GOttes/ die du deinen Sohn ohne Beschwernüß getragen/ und ohne Schmertzen gebohren hast: Bitte für uns /2c.

3. Gegrüst/2c. Mutter GOttes/ die du einen solchen Sohn getragen hast/ welcher war zugleich GOtt und Mensch/ den Himmel und Erden nicht begreiffet: Bitte für uns/2c.

4. Gegrüst/2c. Mutter GOttes/ die du vor allen Weibern bist zugleich ein Mutter und Jungfrau gewesen: Bitte für/2c.

Das dritte Gesätzlein.

Allerliebreichster H. Geist/ ich sage dir hertzlichen Danck/ durch denjenigen/ der durch deine Mitwürckung in dem Jungfräulichen Leib ist Mensch worden/ daß du die allerseeligste Jungfrau Maria vor allen Creaturen dir zu einer Braut auserwählt/ und sie mit dem Seegen deiner Süßigkeit also reichlich begabt hast/ daß sie die Allerlieblichste ist in dem Himmel und auff Erden: dessen zur Danckbarkeit spreche ich dir zu Ehren: Vatter unser/2c.

1. Gegrüst seyst du Maria/2c. Mutter Gottes/ die du ohn einigen Schmertzen aus lauter Göttlicher Lieb gestorben bist: Bitte für uns/2c.

2. Gegrüst/2c. Mutter GOttes/ die du mit Leib und Seel von deinem lieben Sohn bist in den Himmel geführt worden: Bitte für uns/2c.

3. Gegrüst/2c. Mutter GOttes/ die du über alle Engel und Heiligen erhöhet/ und neben den Thron

Thron der H. Dreyfaltigkeit bist gesetzt worden: Bitte für uns/ꝛc.

4. Gegrüst/ꝛc. Mutter GOttes/ die du von GOtt zur Königin Himmels und der Erden bist gecrönt worden: Bitte für uns/ꝛc.

Auffopfferung dieses Krönleins.

Allerseeligste Jungfrau Maria/ dieses Krönlein/ welches ich jetzund dir zu Ehren gebetten hab/ opffere ich dir durch das allersüsseste Hertz deines lieben Sohns/ und wil dich hiemit gleich als mit einer güldenen Kron krönen und zieren: und alle deine Ehr und Freuden erneueren/ welche dir die allerwürdigste Dreyfaltigkeit erzeigt hat/ als sie dich mit diesen zwölff Gnaden gleich als mit einer Kron von zwölff Sternen geziert und gekrönet hat. Und bitte/ du wollest diese meine Andacht mit Liebe annehmen/ und mich deiner Gnaden und Verdiensten theilhafftig machen.

Der güldene Englische Gruß.

GEgrüst seyst du Maria/ in der Ehrwürdigkeit/ mit welcher GOtt der Vatter durch den Englischen Gruß dich gegrüst/ und mit seiner Allmacht also befestiget hat/ daß du von allem Wehe der Schuld bist frey verblieben. Gegrüst seyst du Maria in der Lieb/ mit welcher GOtt der Sohn durch den Englischen Gruß dich gegrüst/ und mit seiner Göttlichen Weißheit also erleuchtet hat/ daß du bist ein gläntzender Stern/ der Himmel und Erden erleucht. Gegrüst seyst du Maria in der Süßigkeit/ mit welcher

cher der Heil. Geist durch den Englischen Gruß dich gegrüßt / und mit seiner Göttlichen Süßigkeit gantz durchdringend also lieblich gemacht / daß ein jeder / der durch dich Guad suchet / dieselbe finde. Ich ermahne dich / O Maria / der unaussprechlichen Vereinigung und Würckung / welche die gantze H. Dreyfaltigkeit an dir vollbracht hat / als sie die Substantz deines Fleisches mit der Göttlichen Natur in einer Persohn vereinigte / also / daß GOtt Mensch / und der Mensch GOtt wurde: Und in derselben Stund solche Freud und Süßigkeit mitgetheilt hat / daß kein Mensch mag völlig begreiffen. Dahero dan alle Geschöpff mit Verwunderung bekennen / daß du gebenedeyt und überhöhet bist über alle Creaturen. Mit welchen ich auch meine Stimm erhebe / und mit Hertzen und Mund spreche: Gebenedeyt bist du unter den Weibern / und gebenedeyt ist die übergebenedeyte Frucht deines Leibs JEsus Christus / in alle Ewigkeit / Amen.

Lob-Gebett zu Maria.

SEy gegrüst du allerreineste / alleredelste und allerfürtrefflichste Jungfrau Maria / du Königin und Herscherin Himmels und der Erden. Sey gegrüst du allerwürdigste Mutter des allerhöchsten GOttes und Heylands der gantzen Welt. Sey gegrüst du Zierd und Wollust des gantzen Himmlischen Vatterlands. Sey gegrüst und gebenedeyt du Tempel des lebendigen GOttes / du edles Gefäß des Heil. Geists / du Schatz-Kammer der H. H. Dreyfaltigkeit / du

edler

edler Rubin in der Kron des Allerhöchsten / du Paradeyß der Wollustbarkeit / du Quell-Ader des Lebens / du Gnaden-Stuhl des ewigen Königs / du hellglantzender Morgen-Stern / du wohlriechendes Rauch-Werck / du Brunn des lebendigen Wassers / du güldenes Geschirr voller Himmel-Brod / du himmlischer Thau / welcher alle dürre Hertzen befeuchtiget / du immerfliessender Gnaden-Brunn / durch welchen die gantze Christenheit erquickt wird. Aus dir hat wollen Fleisch und Blut annehmen / dein / und unser GOtt: in dir hat wollen verschlossen werden / den Himmel und Erden nicht können begreiffen: aus dir hat wollen gebohren werden der König der Ewigkeit / JEsus Christus / der Glantz der Vätterlichen Glory: Darum dich billich loben und ehren alle Creaturen: In deren Nahmen benedeye ich dich / und in Vereinigung der Ehr / so dir die HH. Dreyfaltigkeit in alle Ewigkeit erzeigt / ehre und lobe ich dich / du hochwürdigste Königin des himmlischen Reichs: und zu Vermehrung aller deiner Ehr und Freud / opffere ich dir das allersüsseste Hertz deines Sohns JEsu Christi. Und mit treuem Hertzen befehle ich dir mein Leib und Seel jetzt und allezeit / und sonderlich in der Stund meines Todts / Amen.

Mariä liebstes Gebettlein.

Als die H. Gertrudis der Mutter GOttes das Hertz Christi einsmahls auffopfferte / nahm sie dasselbe mit höchster Danckbarkeit an: und empfande in demselben überflüßige Wollust aller Diensten und Ehren / mehr als jemahl aus eines Menschen Gebett und Andacht ihr könte erzeigt werden. l. 5. c. 2.

Tau-

TAusend und tausendmahl grüsse ich dich/ O Mutter aller Barmhertzigkeit/ durch das allersüsseste Hertz Jesu Christi. Und mit höchster Ehrwürdigkeit opffere ich dir dasselbige hochwürdigste Hertz mit allem Guten/das darin beschlossen ist: zur Vermehrung aller deiner Freud und Seeligkeit/ und zur vollkommensten Erstattung aller Nachläßigkeiten/ so ich in deinem Dienst begangen hab/ Amen.

Die sieben Freuden Mariä.

Die Mutter GOttes erschiene einmahls dem H. Thomä/ Bischoff zu Cantuaria/ sprechend: Einem jeden/ welcher täglich die sieben Freuden wird betten/ verspreche ich/ daß ich in seinem Todt seine Seel wil beschützen/ und wil vor dem Angesicht meines Sohns für sie stehen/ und sie erretten. Cath. de mirand. §. 104.

ERfreue dich Maria/ du Königin der Himmlen/ dan deine Glory übertrifft die Glory aller Englen und Heiligen.

2. Erfreue dich Maria/ dan gleich wie die Sonn die gantze Welt erfreut/ also wird der gantze Himmel durch deine liebliche Gegenwart erlüstiget.

3. Erfreue dich Maria/ dan dich das himmlische Heer als eine Mutter des ewigen Königs erkennet und verehret.

4. Erfreue dich Maria/dan der Will GOttes mit dem Deinigen also vereiniget ist: daß alles was dir gefällt/ das bewilliget dir dein lieber Sohn.

5. Erfreue dich Maria/ dan du am nechsten sitzest bey dem Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

6. Erfreue dich Maria/dan alle/ so dir in dieser Welt

Welt dienen / die werden nach deinem Wohlgefallen belohnet.

7. Erfreue dich Maria / dan du bist versichert / daß deine Glory nimmer wird verwelcken / noch abnehmen / Amen.

Das Freuden-Gebettlein zu Maria.

Diß Gebettlein pflegte ein Geistlicher alle Tag zu betten: und als er sich in seinem Todt sehr förchtete / erschiene ihm die Mutter GOttes / und sprach / was förchtest du dich / der du mir alle Tag Freud verkündiget hast? so erfreue dich nun / und komme mit mir in die ewige Freud. Pelbart. in Stellario.

ERfreue dich Maria / du Gebährerin GOttes / du unbefleckte Jungfrau. Erfreue dich / dan du von dem Engel Freud empfangen hast. Erfreue dich / dan du gebohren hast die Klarheit des ewigen Liechts. Erfreue dich / dan du hast gebohren / und bist unversehrt blieben. Erfreue dich / O liebreiche Gebährerin des Liechts / dan dich loben und ehren alle Creaturen. Wir bitten dich / du wollest unsere Fürsprecherin seyn bey deinem Sohn unserm HErrn JEsu Christo / Amen.

Die drey Gnaden-Flüß.

GEgrüst seyst du / O allerfürtrefflichste Jungfrau in dem süssesten Fluß / der von Ewigkeit / aus dem Hertzen der HH. Dreyfaltigkeit in dich geflossen ist / wegen deiner seeligsten Verordnung / und deines heiligsten Lebens und Wandels.

Sey gegrüst / O alleredelste Jungfrau in dem süssesten Fluß / der von der heiligsten Dreyfaltigkeit in dich geflossen ist / durch die süsseste Lehr / und das bittere Leyden / und Sterben deines Sohns.

Sey gegrüst/ O hochwürdigste Jungfrau in dem süssesten Fluß/ der von der H. Dreyfaltigkeit in dich geflossen ist/ mit aller Glory und Freud/ darin du dich nun erfreuest/ und in Ewigkeit erfreuen wirst/ als ein Auserwählte über alle Creaturen/ Amen.

Gebett um ein seeliges End zu Maria.

Der H. Gertrudis ist von Christo offenbahrt worden/ daß sie auff das wenigst täglich seine Mutter mit folgenden Worten solte anruffen: und soll gewiß seyn/ daß sie in ihrer letzten Stund keinen geringen Trost hierdurch würde erlangen. l. 4. c. 53.

O Ja mein allergetreueste Fürsprecherin/ kehre deine barmhertzige Augen zu mir: und nach diesem Elend zeige uns JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibs/ Amen.

Drey Gegrüst seyst du Maria/ um ein seeliges End.

Als die H. Mechtildis die Mutter GOttes bate/ sie wolle ihr in dem Todt beystehen/ da sprach sie: Dessen sollst du versichert seyn/ wofern du mir täglich drey Gegrüst seyst du Maria sprechen wilst/ wie folgt: Lib. de B. Virg. cap. 10.

Gegrüst seyst du Maria/ ꝛc.

HEilige Maria Mutter Gottes: gleich wie Gott der Vatter dich durch seine Allmacht im Himmel und auff Erden die Mächtigste gemacht hat; also wollest du mir in der Stund des Todts beystehen/ und allen wiederwärtigen Gewalt von mir treiben/ Amen.

Gegrüst seyst du Maria/ ꝛc.

HEilige Maria Mutter Gottes: gleich wie Gott der Sohn dich durch seine

Weiß-

Weißheit also erleucht hat / daß du für allen die gröste Erkantnüß der H. Dreyfaltigkeit hast: also wollest du mich in der Stund des Todts erleuchten / damit mein Glaub nicht durch einigen Jrrthum verkehrt werde / Amen.

Gegrüst seyst du Maria / ꝛc.

HEilige Maria Mutter Gottes: gleich wie der H. Geist dich durch die Süssigkeit seiner Lieb also lieblich gemacht hat / daß du nach Gott die Allergütigste bist: also wollest du mir in der Stund des Todts die Süßigkeit Göttlicher Lieb eingiessen / damit mir alle Bitterkeit versüst werde / Amen.

Gebett zu dem Nahmen Maria.

O Allermilteste Jungfrau Maria / ich armer Sünder ruffe dich von Grund meines Hertzens an / und bitte dich durch die Krafft deines H. Nahmens / du wollest mir Barmhertzigkeit erlangen. O Nahmen Mariä / du süsser Nahmen. O Nahmen Mariä / du tröstlicher Nahmen. O Nahmen Mariä / du liebreicher Nahmen. Dan was ist Maria anders als ein Zuflucht der Sünder / und eine Trösterin der Betrübten. Deswegen / O Maria / um deines Nahmens willen sey meine Zuflucht und Trösterin in allem Leyden. Ach laß mich nicht verloh-

ren werden/ weil mich dein Sohn so theur erkaufft/ und so schmertzlich erlöst hat. O Nahmen Mariä/ du Trost der Frommen. O Nahmen Mariä/ du Hoffnung der Sünder. Dich liebe ich/ dich lobe ich/ dich ehre ich. Dich wil ich haben in meinem Hertzen/ dich wil ich haben in meinem Mund. Dan durch dich hoff ich Gnad zu erlangen/ und in allen meinen Nöthen getröst zu werden. O du lieber/ O du süsser/ O du honigfliessender Nahmen: wan ich dich höre/ so erfreut sich mein Hertz/ und wan ich dich nenne/ so erfreut sich mein Mund. Dan der liebe GOtt hat dir solche Krafft gegeben/ daß alle/ so dich mit Andacht ansprechen/ Stärcke und Trost von dir empfangen. O gütige Maria/ O milte Maria/ O süsseste Maria/ sey mein Trost in Betrübnüssen/ und meine Hülff in allen Nöthen. Sonderlich aber in jener letzten Noth/ wan ich von dem bösen Geist geängstiget und angefochten werde: alsdan komme mir zu Hülff/ O Maria/ und durch die Krafft deines H. Nahmens/ treib den Feind von mir. Und wan ich vielleicht deinen H. Nahmen nicht könte anruffen/ so ruffe ich ihn jetzund/ für nun und dan/ vertraulich an/ und spreche von Grund meines Hertzens mit aller Andacht: O Maria/ H. Maria/ H. Maria stehe mir bey/ und verlaß mich nicht in meiner letzten Noth/ Amen.

Seufftzer zu Maria.

O Liebe Mutter GOttes/ ich armer Sünder komme zu dir/ und bitte demüthig um Barm-

Barmhertzigkeit. Ach komme mir zu Hülff in meinen Nöthen/und verlaß mich nicht in meiner Armseeligkeit. O Maria stehe mir bey/O Maria bitt für mich/ O Maria erlang mir Gnad. O du liebe Mutter Gottes/ O du süsse Mutter Gottes/ O du getreue Mutter GOttes. Ach erbarme dich meiner/ ach erbarme dich meiner! Du weist wie ich so gar gottloß bin/ du weist in was für Gefahr ich bin. Darum bitte ich dich um Gottes willen/ komme mir doch zu Hülff/ und laß mich nicht ewig verlohren werden. O du süsse Jungfrau/ nechst GOtt bist du mein eintzige Hoffnung/ und ich hab all mein Vertrauen auff dich gesetzt. Dan ich vermeine/ GOtt könne mich nicht verlassen/ so lang als ich dich zur Freundin hab: ja ich vermeine/ es sey nicht möglich/ daß ich ewig könne verlohren werden/ wan ich mich steiff an dich halte. So laß mich dan deiner Treu geniessen/ und laß meine Hoffnung nicht zu schanden werden. O du getreue Mutter/ O du liebreiche Mutter/ O du barmhertzige Mutter/ ich bitte dich von gantzem Hertzen um Barmhertzigkeit: laß doch dein Mütterliches Hertz über mich erweicht werden/ und hab doch Mitleyden mit mir armen Sünder. O du mein hertzsüsseste Mutter/ O du mein hertzliebste Mutter/ neige deine milte Augen zu mir/ und nehme mich in deine liebreiche Armben auff. Schließ mich in dein Mütterliches Hertz/ und laß mich deiner Mütterlichen Treu allzeit geniessen. Ich befehle mich dir so treulich als ich kan/ und schließ mich

in den Grund deines allersüssesten Hertzens. Ich hoffe auff deine unergründliche Barmhertzigkeit/ und verlaß mich auff deine Fürbitt und Verdiensten. Dan ich weiß/ daß du milt und gütig bist/ und daß du gar keinen wilst verlassen. Und ich weiß/ daß du so viel bey GOtt vermagst/ daß du alles bey ihm kanst erhalten. Ey so verlaß mich dan nicht/ O Maria: sondern erwerb mir Gnad bey deinem lieben Sohn/ Amen.

Gruß-Gebett zu Maria.

GEgrüst seyst du Maria/ du Tochter Gott des Vatters. Gegrüst seyst du Maria/ du Mutter GOtt des Sohns. Gegrüst seyst du Maria/ du Braut des H. Geists. Gegrüst seyst du Maria/ du Tempel der Gottheit. Gegrüst seyst du Maria/ du schöne Lilie der H. Dreyfaltigkeit. Gegrüst seyst du Maria/ du Jungfrau der Jungfrauen/ voller Demuth und Süßigkeit/ von welcher gebohren/ und mit deren Milch gesäugt wolt werden der König der Himmlen. Gegrüst seyst du Maria/ du Königin der Martyrer/ deren Seel das Schwerd des Schmertzens durchdrungen hat. Gegrüst seyst du Maria/ du Herrscherin der Welt/ welcher aller Gewalt gegeben worden ist in dem Himmel und auff Erden. Gegrüst seyst du Maria/ du Königin meines Hertzens/ meine Mutter/ mein Leben/ meine Süßigkeit/ und meine Hoffnung. Gegrüst seyst du Maria/ du lieblichste Mutter. Gegrüst seyst du Maria voller Gnaden/ der HErr ist mit dir/ du bist gebenedeyt unter den Weibern/ und gebenedeyt

deyt ist die Frucht deines Leibs JEsus. Gebenedeyt sey dein Bräutigam der H. Joseph: gebenedeyt sey dein Vatter der H. Joachim: gebenedeyt sey deine Mutter die H. Anna: gebenedeyt sey dein Sohn der H. Johannes: gebenedeyt sey dein H. Schutz-Engel Gabriel. Gebenedeyt sey Gott der Vatter/ der dich auserwählt hat: gebenedeyt sey GOtt der H. Geist/ der dich vermählt hat. Und gebenedeyt seyen alle die dich lieben und ehren. Gesegne uns/ O Maria/ mit deinem liebsten Sohn JEsu Christo/ Amen.

Bund mit Maria.

Uberseeligste Mutter Maria/ du treue Liebhaberin aller deren die dich lieben. Du weist/ daß ich dich liebe/ und all mein Trost und Hoffnung nechst Gott auff dich gesetzt hab. Und obwohl ich wegen meines sündhafften Lebens nicht würdig bin dein Kind zu seyn/ dannoch aus Lieb und Begierd dir zu dienen/ und in deinen Jungfräulichen Schutz auffgenommen zu werden/ erneuere ich das Band der Lieb mit dir/ und in der Gegenwart GOttes und meines H. Schutz-Engels (welchen ich hierüber zum Zeugen nehme) erwähle ich dich wiederum zu meiner allerliebsten treuhertzigsten Mutter und Fürsprecherin/ auff solche kräfftige Weiß/ als es immer von einer andächtigen Seel geschehen ist. Und damit kein Gewalt des Feinds mich von dir könne abscheiden/ so übergebe/ schencke/ und opffere ich mich dir zum leibeignen Diener (Dienerin) und gleichsam mit meinem eignen Blut verschreib

ich dir mein Leib und Seel. Ich versprech dir mein Lebtag zu dienen/ und deine Ehr nach möglichkeit zu befördern. Laß dir/ O Maria/ meine Treu gefallen/ und nehme mich zu deinem/ obwohl unwürdigen Kind an. Schliesse mich in dein Mütterliches Herz/ und setz mich in die Zahl deren/ so du sonderlich liebest und beschützest/ damit ich in allen meinen Nöthen ein sichere Zuflucht zu dir habe/ und in deinen H. Händen/ als ein Kind in seiner Mutter Schooß meinen Geist auffgebe/ Amen.

Gebett um ein seeliges End zu Maria.

Allerseeligste Jungfrau Maria/ du süsseste Mutter der Gnaden/ in den Schooß deiner Barmhertzigkeit/ und in den Grund deines Mütterlichen Hertzens befehl ich das letzte Stündlein meines Lebens/ daran die Ewigkeit hangt: demüthiglich bittend/ durch die Ehr deines Mütterlichen Nahmens Mariä/ und durch das bittere Leyden und Sterben JEsu Christi/ du wollest dir meine arme Seel an meinem letzten End lassen treulich befohlen seyn/ und sie für allem Anlauff/ Schröcken und Anklagungen des bösen Feinds beschützen und verthädigen. Komme alsdan/ O miltreichste Mutter/ meiner armen Seel zu Hülff/ wan sie gantz trostloß und zitterend vor dem strengen Richter ihr gerechtes Urtheil muß anhören. Und weil mir alsdan nicht zugelassen wird dich anzuruffen/ darum komme ich jetzund vor dich/ und befehle dir mein Seel mit solcher Lieb und Treuhertzigkeit/

wie

wie dein eingebohrner Sohn JEsus Christus an dem Stammen des Heil. Creutzes sterbend dich dem H. Johanni / und ihn dir hat anbefohlen. In solchem Glauben und Vertrauen bitt ich dich abermahl / O Maria / du wollest mir armen Sünder in meinem Sterbstündlein beystehen / gleichwie du deinem sterbenden Sohn unter dem Creutz bist beygestanden / und wollest mir durch deine Mütterliche Fürbitt Gnad und Barmhertzigkeit erbitten: und durch Zuthuung deiner überreichesten Verdiensten / was mir an guten Wercken manglen wird / völliglich erstatten / Amen.

Ladung Mariä zu seinem End.

Ehrwürdigste Jungfrau Maria / durch die Mütterliche Treu / mit welcher du deinem sterbenden Sohn unter dem Creutz bist beygestanden / bitt ich / du wollest mir in meinem Todt beystehen / und mich für dem Gewalt des Feinds beschützen. Und wan ich alsdan wegen Grösse der Schmertzen / dich nicht anruffen / noch zu meinem End laden könte / so lade ich dich jetzund mit solcher Lieb und Freundlichkeit / wie du deinen lieben Sohn zu deinem seeligen End geladen hast. Und gleich wie er deine Bitt erhöret und zu deinem End kommen ist / also wollest du auch meine Bitt erhören / und bey meinem gefährlichen End erscheinen / und keines Wegs ausbleiben: dan ich getraue mir gantz und gar nicht ohne dich zu sterben. O Maria / schlage mir doch diese Bitt nicht ab / sonst förchte ich / es möchte mit mir

geschehen seyn. Dan wie wil ich Armer in den vielfältigen und schwären Anfechtungen können bestehen / wan du nicht bey mir bist? Wie wil ich dörffen vor dem strengen Gericht GOttes erscheinen / wan du nicht mit mir geheſt / und meine Fürsprecherin bist? Wie wil ich über meine Sünden können Rechenschafft geben / wan du bey deinem lieben Sohn dieselbe nicht entschüldigest / und mir deren Verzeyhung erlangest? Darum / O Maria / thue mir doch diese Gnad / und verspreche mir / daß du mich dieser Bitt gewähren wollest. So wil ich allzeit bereit seyn frölich zu sterben / wan es dem lieben Gott angenehm / und wohlgefällig seyn wird / Amen.

Des H. Edmundi Gebett zu Maria.

Diß Gebett hat der H Edmundus gemacht / und alle Tag zu betten gepflegt. Und als er es einsmahls unterlassen / da erschiene ihm die folgende Nacht der H. Johannes gantz erzürnt / und befahl ihm / er solte selbiges niemahls unterlassen. Surius in ejus vita.

O Unbefleckte / und in Ewigkeit gebenedeyte / sonderbahrliche und unbegreiffliche Jungfrau / und Mutter GOttes Maria: du angenehmster Tempel GOttes / du Schatzkammer des H. Geistes / du Porten des Himmelreichs / durch welche / nechst GOtt / die gantze Welt lebt. Neige / O Mutter der Barmhertzigkeit / die Ohren deiner Miltigkeit zu meinem unwürdigen Gebett / und sey mir armseeligen Sünder in allem eine gnädige Helfferin. O allerseeligster Johannes / du geheimer Freund Christi / der du von ihm eine Jungfrau auserwählt / und unter andern mehr bist geliebt worden / und in den Himmlischen

schen Geheimnüssen über alle erfahren gewesen. Dan du bist ein fürtrefflicher Apostel und Evangelist worden. Dich ruffe ich an/ mit Maria der Mutter unsers HErrn JEsu Christi/ daß du mir mit ihr Hülff leisten wollest. O ihr zwey himmlische Edelgestein/ Maria und Johannes. O ihr zwey Liechter/ die ihr Göttlicher Weiß vor GOtt leuchtet/ mit eueren Strahlen vertreibt das Gewölck meiner Sünden. Dan ihr seyd die beyde/ in welchen der eingebohrne Sohn GOttes/ wegen des auffrichtigen Verdiensts/ der höchsten Jungfrauschafft/ das Privilegium seiner Lieb bekräfftiget hat/ als er am Creutz hangend/ einem von euch also sagte: Weib siehe deinen Sohn. Darnach zu dem andern: Siehe deine Mutter. Derowegen in der Süßigkeit dieser so heiligsten Lieb/ durch welche ihr damahl durch den Mund des HErrn/ als ein Mutter und Sohn seyd zusammen gegeben worden/ befehle euch beyden ich arm seeliger Sünder heut mein Leib und Seel/ daß ihr in allen Stunden und Augenblicken/ innerlich und äusserlich/ starcke Bewahrer/ und milte Fürsprecher bey GOtt seyn wollet. Ach erbittet mir Leibs und der Seelen Heyl. Verschaffet/ ach verschaffet doch durch euere glorwürdige Fürbitt/ daß mein Hertz heimsuchen und bewohnen wolle der H. Geist/ der beste Ausspender der Gnaden; der mich von allem Unflath der Sünden reinige/ mit H. Tugenden erleuchte und ziere/ mich in der Liebe Gottes und des Nechsten vollkommentlich ste-

hen

hen und verharren mache: und nach dem Lauff dieses Lebens zu den Freuden seiner Auserwählten führe/ Amen.

Des H. Bernardi Gebett zu Maria.

SEy eingedenck/ O allermilteste Jungfrau/ daß es nimmer sey erhöret worden/ daß einer/ so seine Zuflucht zu dir genommen/ und deine Hülff angeruffen habe/ von dir seye verlassen worden/ durch solches Vertrauen auffgemuntert/ nehme ich mein Zuflucht zu dir/ O du Mutter meines Erlösers/ und ruffe deine Hülff von gantzem Hertzen an. Zu dir trette ich mit grosser Hoffnung und Zuversicht/ und stelle mich mit Reu und Seufftzen vor dein Jungfräuliches Angesicht/ wollest doch nicht verschmähen meine Wort/ O du Mutter des ewigen Worts/ sondern höre sie gnädiglich an/ und erhöre mich Armseeligen/ zu dir in diesem Thal der Zähren Seufftzenden. Komme mir doch zu Hülff in allen meinen Nothwendigkeiten/ stärcke mich in meinen schweren Anfechtungen/ bewahre mich in den vielfältigen Gefahren/ und in meiner letzten Noth komme

me mich zu stärcken mit deiner freundlichen Gegenwart / Amen.

Ein ander Gebett des H. Bernardi zu Maria.

Lasse uns durch dich einen Zugang zu deinem Sohn haben / O du gebenedeyte Erfinderin der Gnaden / du Gebährerin des Lebens / du Mutter des Heyls / damit er uns auffnehme / welcher uns durch dich ist gegeben worden. Deine Unschuld wolle ihm die Schuld unserer Ubertrettungen entschuldigen / und deine GOtt gefällige Demuth wolle unser Eitelkeit verzeyhung erwerben / dein überflüßige Lieb wolle bedecken die Viele unser Sünden / und deine glorwürdige Fruchtbahrkeit wolle uns die Fruchtbahrkeit der Verdiensten zu wegen bringen. Du unsere Herrscherin / unsere Mitlerin / unsere Fürsprecherin / versöhne uns deinem Sohn / fürstelle uns deinem Sohn. Verschaffe / o du gebenedeyte / durch die Gnad / so du gefunden / durch die Verdiensten / so du erworben / und durch die Barmhertzigkeit / so du hast gebohren / daß derjenige / welcher durch deine Mitwürckung theilhafftig worden ist unser Armsee-

seeligkeit / uns durch deine Fürbitt wolle theilhafftig machen seiner Seeligkeit/ Am.

Gebett zu der Mutter GOttes von Einsidlen zur Zeit einer gefährlichen Sucht/ Straff/ oder Trübsahl / um Erlösung / oder ein seeliges End.

O Hoch-wunderthätige GOttes Gebährerin/ Jungfrau Maria / du glantzender Meerstern / du Heyl der Sünderen ; was grosse Gnaden / und unaussprechliche Wunder-Zeichen würckest du bey deiner Gnadenreichen Bildnüß / in deren von JEsu Christo selbst geweyhet- und geheiligten Capellen zu Einsidlen ? O Wunder! O Gnaden! Ach wolte GOtt / daß ich Tag und Nacht in diesem allerheil. Orth vor dir meine Knye biegen / meine Händ auffheben / meine Zäher vergiessen / mein gantzes Hertz gegen dir mit höchster Andacht ausschütten / und viel tausend Ave Maria dir auffopfferen könte. O wie herrlich wünsche ich dir alle Ehr / Glory / Lob und Preiß / so an diesem hochheiligen Orth von allen Geist- und Weltlichen / Frembd- und Heimischen Pilgeren und Wallfahrteren dir erwiesen werden / deren aller HH. Messen / Beicht / Communion / Betten / Fasten / Allmusen / Opffer / Verdienst / und guten Wercken ich mich theilhafftig zu machen gantz demüthig anbefehle / wünsche / begehre / und hoffe. Wan dan / O gütige / O milte / O liebliche Jungfrau / du keinen Pilger / oder armen Sünder / so groß er sey / der dich allda besucht / ohne Reu und Leyd / ohne Nachlaß der Sünden / ohne Hülff und Trost / ohne Gnad und

Barm-

Barmhertzigkeit lassest hinweg ziehen / ach! wie könte es dan dein liebreiches Mütterliches Hertz ertragen / mich vor deiner Bildnüß / in dieser meiner Noth und Gefahr / in den Ungnaden / Zorn / und Straff GOttes stecken / und zu Grund gehen lassen? O du getreue Fürbitterin! Es ist nicht auszusprechen / wie du in diesem Hochgebenedeyten Göttlichen Orth / so vielen Sünderen / Kraucken / Hülff- und Trostlosen deine barmhertzige Händ / deine liebreiche Armb / dein sicheren Schutz-Mantel / dein miltes Hertz / dein kräfftige Fürbitt / deine überflüßige Gnaden eröffnest und mittheilest. Ach! siehe derohalben mich jetzt an / O tausendmahl hochgelobteste Mutter der Gnaden! mit deinen schönen lieblich- und barmhertzigen Augen: O Maria / tränckte mein arme Seel mit der süssen Milch deiner Jungfräulichen Brüsten; umfange mich mit deinen Mütterlichen Armben; drücke mich an dein feuerflammendes liebreiches Hertz / und behüte mich gnädig / O Trösterin der Betrübten! O Zuflucht der Sünderen! O Heyl der Kraucken! sambt allen mir treulich Anbefohlnen / vor aller Sünd und Straff / vor aller bösen vergifften Sucht / vor Ubel des Leibs und der Seelen / vorm gähen Todt / vor dem strengen Gericht GOttes / und ewiger Verdammnüß. Nehme auch endlich auff mein arme Seel in meinem letzten End / O mein Trost Maria / mein Hoffnung / mein Zuflucht / mein Heyl / und mein Leben nach GOtt! in deine gebenedeyte Händ / O allergnädigste Him-

Himmels-Königin Maria! und führe sie in die ewige Freud und Seeligkeit / Amen.

Das Passauer Gebettlein zu Maria.

O Allerfürtreffligste/glorwürdigste/allerheiligste und allzeit unbefleckte Jungfrau Maria: Du Mutter unsers HErrn JEsu Christi/ du Königin der Welt / und Herrscherin aller Creaturen: die du niemand verlassest / niemand verachtest / auch niemand / wer zu dir mit bussfertigem Hertzen kommt / ungetröst hinweg lassest. Ach nicht verachte mich wegen meiner Sünden: nicht verstosse mich wegen härte und Unreinigkeit meines Hertzens: sondern erhöre mich armen Sünder / der ich mein einige Hoffnung in deine Gnad und Barmhertzigkeit gesetzt hab. Kome mir zu Hülff / O allerseeligste Jungfrau in allen meinen Anfechtungen und Nöthen. Verleyhe mir Krafft und Stärcke wider alle Versuchungen der Welt/des Fleisches und des Teuffels. Erlang mir von deinem allerliebsten Sohn Ablaß und Verzeyhung aller Sünden / Besserung des Lebens / Zeit und Gelegenheit der wahren Buß / Mehrung aller Tugenden und Gnaden / und Erlösung von allem Ubel Leibs und der Seelen: und in meinen letzten Zeiten / seye mir ein getreue Helfferin. Errette auch mein arme Seel: wie auch die Seelen meiner lieben Eltern / Brüdern / Schwestern / Befreundten / Wohlthätern / und für die ich zu betten schüldig bin / von der ewigen Finsternüß und von allem Ubel Leibs und der Seel. Durch die Güte und Barmhertzig-

tigkeit deines Sohns JEsu Christi/ den du neun Monath lang unter deinem Hertzen getragen/ und mit deinen honigfliessenden Brüsten ernährt hast/ Amen.

Das Stella Cœli gegen die Pest.

MAria wahrer Himmels-Stern/
Welcher gesäugt hat unsern HErrn/
Hat ausgerent des Todtes Macht/
Darin uns Adam hat gebracht/
Demselben Stern gefall in Eyl
Zu halten ein des Himmels Pfeil;
Deren so böß und tödtlich Gifft/
Das arme Volck gar hart betrifft.
O miltester und edler Stern/
Die Pest vertreibe von uns fern.
Hör uns/ O Frau/ dan dich verehrt
Dein Sohn/ der dir gar nichts verwehrt.
O JEsu hilff und straff uns nicht/
Für welche deine Mutter bitt.

℣. In aller unser Trübsaal und Angst/
℟. Komm uns zu Hülff/ O allerseeligste Jungfrau Maria.

O GOtt der Barmhertzigkeit/ GOtt der Gütigkeit/ GOtt der Nachlassung; der du dich erbarmet hast über die Betrübnüß deines Volcks: und hast dem Engel/ so dein Volck schluge/ gesagt: Halte deine Hand ein! Wegen der Liebe deines glorwürdigen Sterns/ dessen kost-

bare Brust du wider das Gifft unser Sünden so süßiglich gesogen hast: verleyhe uns die Hülff deiner Gnaden: damit wir vor aller Pest und unversehenen Todt sicherlich befreyt/ und von allem Anlauff des Verderbens barmhertziglich erhalten werden. Durch dich/ O HErr JEsu Christe/ du König der Glory: der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Die Lauretanische Litaney: Zu der Mutter Gottes.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel/ Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.
GOtt H. Geist/ Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ Erbarme dich unser.
H. Maria/
H. GOttes Gebährerin/
H. Jungfrau aller Jungfrauen/
Mutter Christi/
Mutter der Göttlichen Gnaden/
Du allerreineste Mutter/
Du allerkeuscheste Mutter/
Du ungeschwächte Mutter/
Du unbefleckte Mutter/
Du liebliche Mutter/
Du wunderbarliche Mutter/
Du Mutter des Erschöpffers/
Du Mutter des Erlösers/
Du allerweiseste Jungfrau/
Du ehrwürdige Jungfrau/
Du lobwürdige Jungfrau/
Du mächtige Jungfrau/

Bitt für uns.

Du

Du gnädige Jungfrau/
Du getreue Jungfrau/
Du Spiegel der Gerechtigkeit/
Du Sitz der Weißheit/
Du Ursach unsers Heyls/
Du geistliches Gefäß/
Du ehrwürdiges Gefäß/
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht
Du geistliche Rose/
Du Thurn Davids/
Du Helffenbeinern Thurn/
Du güldenes Hauß/
Du Arch des Bunds/
Du Pfort des Himmels/
Du Morgenstern/
Du Heyl der Krancken/
Du Zuflucht der Sünder/
Du Trösterin der Betrübten/
Du Helfferin der Christen/
Du Königin der Englen/
Du Königin der Patriarchen/
Du Königin der Propheten/
Du Königin der Apostlen/
Du Königin der Martyrer/
Du Königin der Beichtiger/
Du Königin der Jungfrauen/
Du Königin aller Heiligen/
Du Königin des allerheiligsten Rosenkrantzes/

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ Verschone unser O HErr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ Erbarme dich unser O HErr/ ꝛc.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
Vatter unser/ ꝛc. Gegrüsset seyst du/ ꝛc.

Auffopfferung.

NEhme auff/ O liebe Mutter Gottes/ diese H. Litaney/ welche ich mit aller möglichster Andacht dir zu Ehren gebettet hab. Ich opffere dir dieselbige durch das Hertz JEsu Christi/ zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit/ und zur Bezeugung meiner Lieb zu dir. Lasse dir dieselbige gefallen/ und vergesse nimmer den lieben GOtt für mich zu bitten. Sonderlich in meiner letzten Noth erinnere dich/ wie andächtig ich dich angeruffen/ und wie vertraulich ich mich dir befohlen hab/ Amen.

Die sieben Hertzens-Stich Mariä.

Der erste Hertzens-Stich.

O Du allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich des tieffen Hertzen-Stichs/ der deine Seel durchdrunge/ als dir dein geliebter Sohn an dem H. Grün-Donnerstag offenbahrt/ daß die Zeit seines Leydens nunmehr wäre herbey kommen/ und derowegen von dir Erlaubnüß begehrt in den Todt zu gehen. Gedenck/ O betrübteste Jungfrau/ wie deinem Hertzen zu Muth war/ als dein holdseeliges Kind dich noch zuletzt umhalsete/ und von dir die letzte gute Nacht nahme. Erinnere dich/ O du hochbetrübte Mutter/ wie mancher Zäher von deinen und seinen Augen geflossen/ und wie mancher scharffer Stich seine und deine Seel durchgangen habe/ als sich euer beyde treue Hertzen musten scheiden. Durch diesen so traurigen Abscheid deines lieben Kinds/ und durch die bittere

Zäh-

Zähren/ so ihr damahl vergossen habt/ bitte ich dich/ O Maria/ du wollest mir beystehen/ wan ich von allen meinen Freunden werde müssen Urlaub nehmen/ und meine Seel durch die Bitterkeit des Todts von meinem Leib wird abscheiden/ Amen.

Der zweyte Hertzens-Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich des tieffen Hertzen-Stichs/ der deine Seel durchdrunge/ als dir von dem H. Johanne offenbahrt wurde/ daß dein liebes Kind so fälschlich wäre verrathen/ gefangen/ gebunden/ zerschlagen/ vor Annas und Caiphas geführt/ und dorten als ein armes Lämlein unter den Wölffen gefangen gehalten/ und mit allerley Schmach- und Schelt-Worten grausamlich gelästert wurde. Gedenck/ O Maria/ wie diese traurige Bottschafft dir dein Hertz zerknirscht/ und dein gantze Seel durchdrungen hat. Gedenck/ O Maria/ wie mancher Seufftzer aus deinem halb todten Hertzen herausgedrungen/ und wie mancher Zäher aus deinen Heil. Augen geflossen sey. Wie hast du nicht damahl mit Klagen und Weinen das gantze Hauß erfüllt/ und deine gantze Gesellschafft zum hertzlichen Mitleyden bewegt/ indem du schryest und klagtest/ sprechend: O mein Sohn JEsu/ JEsu mein Sohn! Wer gibt mir/ daß ich für dich sterbe? O mein Sohn JEsu mein Sohn! Durch diß so grosse Hertzenleyd bitte ich/ O Maria/ daß du mich an meinem letzten End/ wan ich von den Höllischen

Geistern umgeben / für Angst werde seufftzen und klagen / mit deiner liebreichesten Gegenwart wöllest stärcken und trösten / damit ich nicht in Verzweifflung oder grosse Kleinmühtigkeit falle Amen.

Der dritte Hertzens-Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria / ich ermahne dich des tiefften Hertzens-Stichs / der deine Seel durchdrunge / als du mit deinen betrübten Augen dein liebes Kind ansaheſt / da Pilatus ihn dem Volck fürstellete / sprechend: Siehe ein Mensch. Gedenck / O Maria / wie deinem Jungfräulichen Hertzen zu Muth war / als du dein allersüssestes Kind also erbärmlich zugericht saheſt / daß du es selbst nicht mehr erkennen köntest. Was gedachteſt du / O Maria / als du sein Englisches Angesicht also übel verstellt / mit Maulstreichen zerschlagen / mit Speichlen verwüstet / mit Näglen zerkratzt / seine Haar zerraufft / sein Haupt mit Dörnen durchstochen / und sein gantzen Leib also zerfetzt saheſt / daß er keinem Menschen mehr gleich sahe. Sage / O Maria / wo war dein Hertz damahl / als du die Juden so grausamlich hörteſt schreyen: Creutzige ihn / creutzige ihn? Und als du das ungerechte Urtheil des Todts von Pilato über ihn fällen hörteſt / konte dein Hertz damahl noch wohl in deinem Leib verbleiben? möchten deine Augen für so vielen Zähren nicht gar zersprungen seyn? Kein Wunder wäre es gewesen / daß du für Leyd gestorben / und für Todt hingefallen

len wärest. Durch diese so vielfältige Schmertzen/ so dein Mütterliches Hertz durchschnitten/ bitte ich/ O Maria/ daß wan ich vor dem strengen Gericht GOttes/ über mein Leben werde müssen Rechenschafft geben/ du nur ein einzigen Seufftzer deines Hertzens/ oder nur ein einzigen Zäher deiner Augen zu meinen guten Wercken wollest hinlegen/ damit ich ein gnädiges Urtheil erlangen möge/ Amen.

Der vierdte Hertzens-Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich des tieffen Hertzen-Stichs/ der dein Seel durchdrunge/ als dir dein betrübtes Kind mit dem schweren Creutz halber todt begegnete/ und zu der Stadt hinaus/ wie ein unschuldiges Lämmlein geschlachtet zu werden/ geführt wurde. O betrübteste Mutter/ was für ein armseeliges Spectackel war dieses/ als du dein hertzliebes Kind für Müdigkeit erzittern/ für Ohnmacht zu Boden fallen/ und von den unbarmhertzigen Heuckers-Knechten mit Stössen und Schlägen forttreiben sahest? O Maria/ wie war deinem Mütterlichen Hertzen damahl/ als dein so elendes Kind unter dem Creutz auff der Erden ligend/ seine blütige Augen auffhube/ und dich so mitleydentlich ansahe/ als wolte es gleichfalls eine Hülff und Trost von dir begehren? War es wohl möglich/ daß dir dieser hertzdringende Anblick dein Mütterliches Hertz nicht abstiesse? war es dir wohl möglich/ ihn in diesem so erbärmlichen Stand anzusehen/

und mit einem einzigen Wörtlein noch zu letzt gute Nacht zu sagen? Ach wohl nein / ach wohl ware es dir unmöglich mit ihm zu reden oder ihn zu trösten. Ich bitte dich / O Jungfrau / durch dein durchstochenes Mütterliches Hertz / und durch den traurigsten Anblick / mit welchem du dein liebstes Kind in seiner Creutztragung angesehen hast / daß du in meinem Hinscheiden deine barmhertzige Augen zu mir wollest wenden / damit ich durch dein freundliches Anblicken in meinen Schmertzen und tödtlichen Peinen gestärckt und getröstet werde / Amen.

Der fünffte Hertzens-Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria / ich ermahne dich des tieffen Hertzen-Stichs / der deine Seel durchdrunge / als du hörtest dein allerliebstes Kind mit groben eisernen Näglen an das Creutz naglen / und also grausamlich durchschlagen / daß alle Adern sich zusammen zogen / alle Glieder erzitterten / und die eine Hand schier todt ware / ehe die andere angenaglet wurde. O betrübteste Mutter / kömst du dann so elendiglich um dein hertzallerliebstes Kind? Hat dann der allerfreundlichste JEsus das verdient / daß man ihn so tyrannischer Weiß ohne alle Barmhertzigkeit soll ermorden / und aller seiner Glieder berauben? Sag / O Maria / wie mancher Stich ist dir damahl durch dein gebenedeyte Seel gangen? und wie manche tödtliche Wund hat dein süsses Hertz durchstochen / insonderheit damahl / als du deine weinende Augen auff-

auffhubest/ und dein liebes Kind in solcher Gestalt zum erstenmahl anfahest. Ohne Zweiffel hast du so hertzlich geseufftzet/ und geklagt/ daß alle Umstehende zum Mitleyden bewegt wurden. Durch diese so vielfältige Hertzen-Stich/ so damahl dein H. Seel durchdrungen/ bitte ich/ daß du mich nicht wollest verlassen/ wan ich in der letzten Sterbens-Noth werde ligen/ und mir der Todt mit seinem gifftigen Pfeil das Hertz wird abschossen/ Amen.

Der sechste Hertzens-Stich.

O Du allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich des grossen Hertzenleyds/ so du auff dem Berg Calvariä hast ausgestanden/ als du drey Stunden lang bey deinem lieben Sohn unter dem Crentz stundest/ und ihn in so erbärmlicher Gestalt ansahest. Wie ware dir zu Muth/ als du ansahest die grosse eiserne Nägel/ welche ihm seine Händ und Füß so greulich auffgerissen hatten/ daß das H. Blut/ gleich als aus vier Brunnquellen heraus sprützte. Ach wie muß dir dein Hertz so wehe gethan haben/ als du ihn hörtest so dauerlich seinen Durst klagen/ und nur einen Trunck kalten Wassers begehren: und mustest dannoch sehen/ daß man ihm aus lauterm Haß Gall und Eßig darfür reichte. Ach wie viel tausend Stich hat dein Hertz empfunden/ als du sahest/ daß dein armes Kind so lang am Crentzhienge/ und nicht einmahl sterben könte/ und mustest hören/ daß die Juden diese gantze Zeit nichts anders thäten als la-

lachen und spotten/ lästern und schänden/ verfluchen und vermaledeyen. Wer kan aber aussprechen/ was du gelitten habest/ als du ihn sahest am End seines Lebens sein kranckes Haupt hin und her werffen/ seine Händ erstarren/ sein Gestalt vergehen/ seine Glieder erzittern/ seine Augen brechen/ sein Hertz klopffen/ den Todt-Schweiß ausbrechen/ und endlich mit grossem Schrey seinen Geist auffgeben? O allerbetrübteste Jungfrau/ ich bitte dich durch den bittern Todt deines lieben Sohns/ und durch den tödtlichen Stich/ der dir damahl in das Hertz gangen/ daß du mir in meinem Sterbstündlein wollest treulich beystehen/ und meine arme Seel in deine H. Händ auffnehmen/ Amen.

Der siebende Hertzens-Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich des tieffesten Hertzen-Stichs/ der dein Seel durchdrungen/ als du den todten Leib deines Sohns mit deinen Jungfräulichen Armben umfangen/ und in deinen Mütterlichen Schooß geleget hattest. Gedenck/ O Maria/ wie groß dein Schmertz ware/ als du dein liebes Kind so schändlich verspeyt/ zerkratzt/ und verwundt ansahest. Gedenck was für einen tieffen Hertzen-Stich du empfiengest/ als du die grosse und tieffe Wunden seiner H. Händ/ Füß/ und Seyten mit Augen ansahest/ und mit deinen Fingern berührtest. Gedenck wie schmertzlich dein Seel verwundt wurde/ als du sein Heil. Haupt so voller Dörner/ und sein liebes Angesicht

ficht so voller Speichel und Wunden ansahest. Alles dieses schmertzlichen Hertzenleyds erinnere ich dich/ O Maria: und durch alle dasselbige bitte ich dich/ du wollest mir Verzeyhung meiner Sünden/ und Vermehrung der Göttlichen Gnaden erlangen. Und wan mein Seel von meinem Leib wird abscheiden/ so wollest du sie in deine Mütterliche Armben auffnehmen/ gleich wie du den todten Leib deines Sohns in deine Armben auffgenommen/ und in deinen Jungfräulichen Schooß gelegt hast/ Amen.

Sambstags Gebett.

Acht Tag lang: von einem Sambstag zu den andern: knyend/und bey einem brennenden Wax-Liecht vor einem Mariä-Bild zu betten.

Das erste Gebett.

Allermilteste Jungfrau Maria/du Mutter unsers HErrn JEsu Christi/ die du niemand verstossest/ wer zu dir komt: ich bitte dich durch die absonderliche Gnad/ so dir GOtt erzeigt hat: und durch die allmächtige Wunderwerck/ mit welchen er dich durch seine edle Gottheit geadelt hat/ daß du nicht wollest verachten mein Gebett/ sondern mich erhören/ und mir von ihm erlangen/ daß ich in diesen acht Tagen mit Erhaltung meiner Bitt möge erfreuet werden. Allergütigste Mutter/ ich bitte dich demüthiglich durch die Gnadenreiche Empfängnüß und Gebuhrt deines allerliebsten Sohns. Ich bitte dich durch sein H. Beschneidung und Opfferung im Tempel/wie auch durch sein strenges Fasten und Bußwerck/ daß du mir meine Bitt wollest erhalten.

Ich bitte dich durch sein dreyfaches andächtiges

ges Gebett/ welches er am H. Oelberg gethan hat/ als er für grosser Angst blütigen Schweiß schwitzte. Ich bitte dich durch seine bittere Geißlung/ und durch allen Spott/ welchen die grausame Juden mit ihm getrieben haben. Ich bitte dich durch seine schmertzliche Krönung und allen grausamen Schimpff/ welchen er damahl von der gantzen Rott gelitten hat. Ich bitte dich durch den hertzlichen Schröcken/ welchen er empfunde/ als er zum Todt verdamt wurde. Ich bitte dich durch sein mühseelige Creutztragung/ schimpffliche Entblöffung/ und grausame Annaglung. Ich bitte dich durch die viel harte Nägel/ welche ihm durch seine Händ und Füß seynd geschlagen worden. Ich bitte dich durch das liebreiche Gebett/ welches er für seine Feind gebetten hat. Ich bitte dich durch die unermessene Barmhertzigkeit/ welche er dem Schächer erwiesen hat. Ich bitte dich durch die Lieb und Leyd/ so du in deinem Hertzen empfundest/ als er dich dem H. Johanni befohlen hat. Ich bitte durch den entsetzlichen Streit/ welchen er in seinem Todts-Kampff gestritten hat/ als er mit heller Stimm riefe: Mein GOtt/ mein GOtt/ warum hast du mich verlassen? Ich bitte dich durch seinen allerbittersten und schröcklichsten Todt/ als er seinen Geist in die Händ des Vatters auffgabe. Ich bitte dich durch das traurige Klagen/ so du geführt/ und durch das Hertzenleyd/ so du empfundest/ als du deinen allerliebsten Sohn sahest so erbärmlich sterben.

Ich

Ich bitte dich durch die Zähren / so du vergossen hast / als du deinen todten Sohn auff deinen Schooß hattest / und alle seine verwundte Glieder mit hertzlichem Mitleyden ansahest. Ich bitte dich durch alle und jede erschröckliche Peinen / welche dein armes Kind von Anfang seiner Gefängnüß / bis auff den letzten Augenblick seines Lebens gelitten hat. Und endlich bitte ich dich durch seine fröliche Niedersteigung zu der Höllen / glorwürdige Aufferstehung von den Todten / und freudenreiche Himmelfahrt zu seinem Vatter / daß du mich in diesem meinem Creutz wollest trösten / und mir meine Bitt von GOtt erhalten. So will ich zugleich mit dir GOtt loben / und dein freudenreiches Lobgesang mit Andacht betten / sprechend:

Hie bette das Magnificat stehend / wofern du dich nicht wegen der Leuth scheuest / wie am 168 Blatt.

Das zweyte Gebett.

Allerseeligste Jungfrau Maria / du rein und unbefleckte Mutter JEsu / ich bitte dich durch die grosse Freud / so du hattest / als der Engel Gabriel dir verkündigte / daß du solltest ein Mutter GOttes werden: und daß durch dich die Begierden der Patriarchen / und die Weissagungen der Propheten sollen erfüllt werden. Jngleichen bitte ich dich auch durch die überflüssige Gnad / mit welcher dich GOtt damahl erfüllet hat / und durch die Barmhertzigkeit unsers HErrn JEsu Christi / du wollest mir zu Hülff kommen in dieser meiner Noth / und wollest mein Bitt erhören

zum

zum Trost meiner armen Seel. Zu diesem End will ich das Magnificat sambt einem Vatter unser/ und Gegrüst seyst du Maria mit Andacht abermahl wie zuvor/ betten und sprechen:

Das dritte Gebett.

Ich bitte dich/ O allermilteste Jungfrau Maria/ durch die grosse Süßigkeit/ so du in deinem heiligen Hertzen empfundest/ als du in deiner zarten Jugend herfür brachtest die edle Blum und liebreiche Rosen/ JEsum den Sohn des allmächtigen GOttes. Ich bitte dich durch die Süßigkeit/ so du empfundest in deinem Jungfräulichen Hertzen/ als du zum erstenmahl ansahest die edle Frucht/ welche du aus deinem unbefleckten Leib gebohren hattest. Ich bitte dich auch/ O allersüsseste Jungfrau/ durch die Freud/ so du mit deinem liebsten Söhnlein in seiner Kindheit hattest/ als du ihn auff deinen Schooß legtest/ an dein Jungfräuliches Hertz drücktest/ mit deinen keuschen Brüsten säugtest/ und ihm mit Mütterlicher Treu und Affection dientest. Durch alle diese Freuden und hertzliche Süßigkeiten/ bitte ich dich/ O allermilteste Mutter/ du wollest mein Gebett erhören/ und mich durch Erhaltung meiner Bitt erfreuen. Zu dem End will ich zum drittenmahl dein Lobgesang/ sambt einem Vatter unser/ und Gegrüst seyst du Maria/ mit Andacht betten/ sprechend: wie zuvor.

Das vierdte Gebett.

Ich bitte dich/ O allerbarmhertzigste Jungfrau

frau Maria/ mein allergetreueste Mutter und Fürsprecherin/ durch die unbegreiffliche Freud deines Mütterlichen Hertzens/ so du am Heil. Ostertag hattest/ als dir dein alleredlester Sohn nach seiner Aufferstehung glorwürdig erschiene/ und dich mit seiner Gegenwart erfreuete. O wie voller Trosts ware damahl dein Mütterliches Hertz/ als du saheſt/ daß alle seine Wunden wieder geheylt waren/ und daß all seine Peinen und Aengsten nun ein End hatten. Durch die unaussprechliche Freud bitte ich/ O glorwürdigste Jungfrau Maria/ du wolleſt mich armen betrübten Sünder erfreuen/ und mein schwaches Hertz durch Erhaltung meiner Bitt stärcken/ zum Heyl meiner armen Seelen. Zu welchem End ich zum viertenmahl dein fröliches Lobgesang/ mit einem andächtigen Vatter unser/ und Gegrüst seyst du Maria bette/ sprechend: wie zuvor.

Das fünffte Gebett.

ICh bitte dich/ O gebenedeyte Mutter und Jungfrau Maria/ durch die allervollkommneste Freud deines hochwürdigsten Leibs und allerreineſter Seel/ welche du jetzund hast in der Glory Gedenck/ O Maria/ wie du jetzund bist glorificiret in dem Himmel/ angethan mit dem Kleid der Unsterblichkeit/ gläntzend über die Klarheit der Sonnen/ gekrönt mit der Kron des ewigen Reichs/ sitzend zu der Rechten deines Sohns JEsu Christi/ und geniessend der allerklareſten Anschauung der allerheiligſten Drey-

fal-

faltigkeit. Durch diese unaussprechliche Glory/ und durch alle himmlische Wollüst/ so du ewiglich geniessest/ bitte ich demüthig/ O du glorwürdigste Himmels-Königin/ du wollest mit mir armen betrübten Menschen Mitleyden haben/ und mein trauriges Hertz mit Erlangung meiner Bitt trösten: wofern sie nach dem Göttlichen Willen/ nach seiner Ehr/ und nach dem Heyl meiner Seel ist. Dieses zu erhalten/ und dir zu deiner Glory Glück zu wünschen/ will ich zum fünfftenmahl dein freudenreiches Magnificat betten/ und dir noch ein andächtiges Vatter unser/ und Gegrüst seyst du Maria auffopfferen/ sprechend: wie zuvor.

Auffopfferung.

NUn/ O allerseeligste Jungfrau/ hab ich mein Gebett verricht/ und dich durch alles Leyd/ so du auff Erden gehabt/ und durch alle Freud/ so du auff Erden und im Himmel empfangen hast/ demüthiglich gebetten/ du wollest mir meine Bitt (so du wohl weist/ und in GOtt erkennest) von deinem lieben Sohn erhalten. So opffere ich dir nun diese fünff Magnificat mit den fünff Gebettern/ welche ich in die fünff Wunden JEsu Christi eindruncke/ und mit seinem rosenfarben Blut besprenge: auff daß sie dir dein miltes Hertz durchdringen. Und weil du niemahl einen Betrübten ungetröst von dir gelassen hast/ so lasse mich armen Sünder auch nicht ungetröst von dir gehen. O gütige/ O milte/ O allersüsseste Jungfrau Maria/ wende deine barmhertzige

hige Augen zu mir / und erlange mir meine ernstliche Bitt / zu grösser Ehr und Glory Gottes / Amen.

Endlich spreche folgende Litaney / welche du auch sonsten nach Belieben betten kanst.

Litaney zu der schmertzhafften Mutter Gottes.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns / Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
GOtt H. Geist / Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt / Erbarme dich unser.
Heilige Maria / Bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin /
H. Jungfrau aller Jungfrauen /
Du schmertzhaffte Mutter /
Du betrübte Mutter /
Du verlassene Mutter /
Du Trostlose Mutter /
Du angsthaffte Mutter /
Du mitleydige Mutter /
Du weinende Mutter /
Du seufftzende Mutter /
Du klagende Mutter /
Du traurende Mutter /
Du verwundte Mutter /
Du krafftlose Mutter /
Du ohnmächtige Mutter /
Du gekränckte Mutter /
Du barmhertzige Mutter /
Sey uns gnädig / Erhöre uns Maria.
Sey uns gnädig / Erhalte uns Maria.
Für allem Ubel / Bewahre uns Maria.

Bitt für uns.

Für allen Sünden/
Für aller Nachläßigkeit/
Für aller Unandacht/
Für unmäßiger Traurigkeit/
Für Creutz und Elend/
Für schädlichen Anfechtungen/
Für Hunger und Krieg/
Für Pest und Kranckheit/
Für den gähen Todt/
Von der ewigen Verdammnüß/
Wir arme Sünder/ Wir bitten dich/ erhöre uns.

Bewahre uns Herr.

Durch alles Elend/ so du auff Erden gelitten hast/ Wir bitten dich/ erhöre uns.
Durch den schweren Weeg/ so du von Nazareth auff Bethlehem gangen bist/
Durch das Leyd/ so du hattest/ als man dir die Herberg versagt/
Durch das Leyd/ so du hattest/ als du in einem Stall must einkehren/
Durch das Leyd/ so du hattest/ daß du dein Kindlein in eine Kripp must legen/
Durch die Zähren/ so du in seiner Beschneidung vergossen hast/
Durch das Schwerdt/ so dir deine Seel durchstochen hat/
Durch die Forcht/ so du auff der Reiß nach Egypten hattest/
Durch das Elend/ so du auff dieser Reiß ausgestanden hast/
Durch das Ubel/ so du in dem siebenjährigen Elend gelitten hast/
Durch die Angst/ so du hattest wegen deines verlohrnen Kinds/
Durch das Leyd/ so du hattest/ weil ihm die Juden so gar zuwider waren/

Wir bitten dich/ erhöre uns.

Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er dir sein Leyden offenbahrte/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er von dir Abschied nahme/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als dir von ihm traurige Zeitung kam/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er ans Caiphas Hauß geführt wurde/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er vor Herode geführt wurde/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er gegeisselt wurde/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er wurde mit Dörnen gekrönt/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als ihn Pilatus dem Volck zeigte/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er zum Todt verurtheilt wurde/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er das schwere Creutz truge/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er dir mit dem Creutz begegnete/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er entblösset wurde/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er angenaglet wurde/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er mit dem Creutz erhebt wurde/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er dich dem Johanni befahle/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er zu GOtt rieffe/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er seinen Durst klagte/
Durch das Hertzenleyd/ so du hattest/ als er seinen Geist befahle/

Wir bitten dich/ erhöre uns.

Durch das Hertzenleyd / so du hatteſt / als er mit dem Todt runge /
Durch das Hertzenleyd / so du hatteſt / als er am Creutz todt hienge /
Durch das Hertzenleyd / so du hatteſt / als ſeine Seyten eröffnet wurde /
Durch das Hertzenleyd / so du hatteſt / als er vom Creutz genommen wurde /
Durch das Hertzenleyd / so du hatteſt / als du ihn auff deinem Schooß hatteſt /
Durch das Hertzenleyd / so du hatteſt / als du ihn balſamiren haiffeſt /
Durch das Hertzenleyd / so du hatteſt / als du ihn zum Grab begleiteteſt /
Durch das Hertzenleyd / so du hatteſt / als du ihn begraben ſaheſt /
Durch das Hertzenleyd / so du hatteſt / als du vom Grab giengeſt /
Durch alle Zähren / ſo du in ſeinem Leyden vergoſſen haſt /
Durch alle Seufftzer / ſo du in ſeinem Leyden geſeufftzet haſt /
Durch alle Hertzens-Stich / ſo du in ſeinem Leyden empfangen haſt /
Durch allen Schröcken / ſo du in ſeinem Leyden eingenommen haſt /
Durch alles Mitleyden / ſo du mit deinem Sohn gehabt haſt /
H. Maria / O du allerbetrübteſte Mutter /

Wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmſt die Sünd der Welt / Verſchone unſer O HErr.
O du Lamm GOttes / welches du hinnimmſt die Sünd der Welt / Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes / welches du hinnimmſt die Sünd der Welt / Erbarme dich unſer O HErr /

Chriſte

Christe höre uns / Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.
Vatter unser / ꝛc. Gegrüsset seyst du / ꝛc.

Auffopfferung.

NEhme auff / O schmertzhaffte Jungfrau Maria / diese schmertzliche Litaney / welche ich jetzund zu Ehren alles deines Hertzenleyds andächtiglich gesprochen hab. Ich opffere dir dieselbige so kräfftiglich als ich immer kan: und bitte dich durch das Mitleyden / so du mit deinem lieben Sohn auff Erden ausgestanden hast / du wollest dich meiner erbarmen / und mir in meinem Anligen zu Hülff kommen. Sonderlich aber bitte ich dich / du wollest dich in meinem Sterbstündlein erinnern / wie ich deines Mitleydens so offt eingedenck gewesen bin: und alsdan auch meines gröstẽ Hertzenleyds mitleydiglich eingedenck seyn / Amen.

Gebett zu Christi Leichnam in seiner Mutter Schooß.

O ihr Himmel entsetzet euch / und ihr Pforten der Himmlen verwundert euch hefftig: dan euer Erschöpffer liegt todt in dem Schooß seiner hochbetrübten Mutter. Komt hervor ihr Töchter Sion (ihr Christliche Seelen) und schauet eueren König auff seinem Thron mit Dörnen gekrönet; schauet sein blütiges Angesicht / seine entfärbte Lefftzen. Trettet hinzu / ergreiffet ihn in Demuth / und küsset seine durchgrabene Hände und Füsse. O JEsu / darff ich auch hinzu nahen / und deine heilige Wunden berühren? Ach mein Hertz erschröckt! dan ich mich an deinem

unschüldigen Todt/ O JEsu/ schüldig erkenne. Ich förchte/ deine heilige Wunden werden durch meine Gegenwart und Berührung erneueret/ dein heilig Blut werde auffwallen/ und mich schüldig erklären. Will derohalben mit dem offenen Sünder von fern stehen/ auff meine Brust schlagen/ und sprechen: Sey/ O JEsu/ mir armen Sünder gnädig. Dir/ O Maria/ übergeb ich meine Supplication/ mit welcher ich deinen Sohn demüthig um Verzeyhung bitte. Durch dich/ O Mutter der Gnaden/ verhoffe ich Gnad zu erlangen/ Amen.

Der neunte Theil.

Erklärung der Neun-Dicustägigen Andacht zum H. Joseph/ wie dieselbe habe angefangen/ und wie man solche halten soll.

Andächtige Seel/ was für ein grosser Heiliger der H. Joseph seye/ und wie leichtlich er einem jeden/ der ihn anruffet/ in seinen Nöthen helffen könne/ das erweisen ausführlich die heilige Vätter und Theologen. Der H. Thomas von Aquin schreibt von ihm also: Etlichen Heiligen ist von GOtt verliehen besonderlich zu helffen/ nur allein in gewissen Sachen: dem allerheiligsten Joseph aber ist mitgetheilt zu helffen in allerley Nöthen und Anligen/ wie auch alle diejenige/ so getreulich zu ihm fliehen/ zu beschützen/ und mit Vätterlicher Liebe zu bewahren. So spricht auch der H Bernardus: Ist jemand der von GOtt etwas erlangen will/ der erwähle den H. Joseph zu seinem Fürsprecher bey seiner gebenedeyten Gemahlin: und diese allerseeligste Jungfrau bey ihrem Sohn: den HErrn JEsum aber bey dem himlischen Vatter: und alles/ was er andächtig begehrt/ wird er erhalten. Drittens schreibet auch der gottseelige Vatter Isolanus Prediger-Ordens also: Es ist dem allmächtigen GOtt gar wohlgefällig/ so jemand den H. Joseph anruffet: weil Christus ihm ausdrücklich versprochen/ seine Göteliche Hülff allen seinen Liebhabern zu erzeigen/ versprechend: Ich verheisse dir/ H. Joseph/ daß ich allen/ so dein Leben andächtiglich betrachten/ und dich demüthig anruffen werden/ mein

Gött-

O Heiliger Joseph sich an mein Bitt
Ach in meinem End Verlass mich nit

A. V.

Göttliche Hülff und Beystand leisten wolle. Aus diesen drey Zeugen siehest du zwar / wie kräfftig das Gebett sey / so man dem H Joseph zu Ehren verrichtet. Darum / so du ein sonderlich Anligen hast / so halte dem H. Joseph zu Ehren neun Dienstäg / oder aber neun Täg nach einander: Am ersten / und am fünfften / und am neunten Tag beichte und communicire: täglich aber höre eine Meß / und wofern dirs beliebig ist / so zünde drey War-Liechtlein zu Ehren JEsu / Mariä und Joseph an: verrichte dein Gebett mit grossem Vertrauen / und du wirst spühren / daß dich der liebe H. Joseph nicht wird ungetröst lassen.

Anfang der Neun-Dienstägigen Andacht / zum Heil. Joseph.

Gebett am ersten Dienstag.

O Allerwürdigster Pfleg-Vatter Christi / Heil. Joseph / ich armer sündiger Mensch / hab ein grosses Vertrauen auff deine kräfftige Fürbitt und Verdiensten; weil ich weiß / daß dir keine Bitt von JEsu und Maria versagt wird. Weil ich dan jetzund ein sonderliches Anligen und Beschwernüß hab / so hab ich mir ernstlich fürgenommen / neun Täg nach einander dich treulich anzuruffen / und täglich eine gewisse Andacht dir zu Ehren zu verrichten; damit ich durch dein Fürbitt mein Bitt erhalte / und in meinem Anligen von GOtt getröst werde. Diß alles begehre ich zu thun mit reiner Meinung / zu grösserer Ehr und Glory GOttes / und zum Heyl und Trost meiner armen Seel. Der liebe GOtt verleyhe mir durch deine Verdiensten seine Gnad / diese Neun-tägige Andacht also zu verrichten / damit ich mein inständiges Begehren vollkommentlich erhalten möge / Amen.

Gebett neun Täg nach einander zu sprechen.

MIt demüthigem und andächtigem Hertzen komme ich heut zum erstenmahl (zum andernmahl / zum drittenmahl / ꝛc.) vor dein Gnadenreiches Angesicht / O du hochwürdiger Pfleg-Vatter Christi / H. Joseph: ich will dich vertraulich ersucht haben / daß du mein getreuer Fürbitter bey GOtt seyn wollest: damit ich die jenige Bitt / so du wohl weist / wofern sie nicht gegen den Willen GOttes ist / durch dich möge erhalten. O du keuschester Bräutigam Mariä / H. Joseph / ich hab ein grosses Vertrauen zu dir / daß ich vermeine / der liebe GOtt könne mir meine Bitt nicht abschlagen; wofern du ihm dieselbige fürtragest / und nur mit einem einzigen Wörtlein recommendirest. Dan weil dir der ewige Vatter solche Ehr gethan / daß er dir für allen andern Heiligen seinen eingebohrnen Sohn / und dessen allerreineste Mutter anvertraut hat / so must du ja ohngezweiffelt bey ihm noch in Gnaden seyn / und von ihm alles leichtlich erhalten mögen. Und weil der Sohn GOttes dich so hoch geehrt / daß er dich für allen Heiligen zu seinem Ernähr-Vatter auserwählt / und dir auff Erden unterthänig gewesen ist: so wird er dich auch jetzund im Himmel ehren / und dir deine billige Bitt nicht versagen. Weil auch der H. Geist dich für so gut erkennt / daß er dich für allen Männern zum Mit-Gehülffen der Menschlichen Erlösung hat wollen gebrauchen: so wird er dich auch jetzund im Himmel für so

gut

gut erkennen/ daß du für einen armen Sünder eine Gnad mögest erhalten. Weil dan GOtt der Vatter/ GOtt Sohn/ und GOtt H. Geist dir für allen Heiligen die gröste Ehr und Gnad auff Erden erwiesen haben: so werden sie ja ohne Zweiffel dir auch jetzund im Himel gnädiglich willfahren/ und ihrem so guten Freund keine billige Bitt versagen. Deswegen bin ich vergewißt/ O lieber H. Joseph/ daß wan du für mich bittest/ so werd ich ohnfehlbarlich in meinem Anligen getröst werden. Ey so erhöre mich dan/ O H. Joseph/ und bitte für mich den lieben GOtt. Trette vertraulich zu dem Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit/ und trage ihr mit beweglichen Worten mein Anligen für. Erinnere sie aller treuen Diensten/ so du ihr auff Erden geleistet: und bitte sie durch ihre unendliche Gütigkeit/ daß sie sich meiner erbarme. O lieber H. Joseph/ O barmhertziger H. Joseph: Ach erhöre meine Bitt: ach erhalte mir meine Bitt! Ach trage für GOtt meine Bitt! Ich recommendire dir dieselbige auff das beste als ich kan: und bitte du wollest dir dieselbige getreulich lassen angelegen seyn. Ach bitte dein liebstes Jesulein nur mit einem lieblichen Wörtlein für mich/ und spreche verträulich zu ihm diese oder dergleichen Wort: Mein liebstes JEsulein/ um meinetwillen erbarme dich dieses Menschen/ und bewilige ihm sein so inständiges Begehren. Wegen des grossen Vertrauens/ so er zu mir trägt/ erhöre ihn:

und lasse ihn nicht ohngetröst von mir hinweg gehen / Amen.

Gebett zu den sieben Freuden des H. Josephs in den neun Tägen zu sprechen.

O Gebenedeyter H. Joseph / du keuschester Bräutigam der allerseeligsten Jungfrauen Mariä: ich ermahne dich der grossen Freuden / so du empfiengest / als dir der Engel des HErrn erschiene / sagend: daß deine vertraute Braut vom H. Geist schwanger wäre / und den Heyland der Welt gebähren würde. Durch diese unaussprechliche Freud bitt ich / du wollest mich in meinem Anligen trösten: und mir meine Bitt von dem lieben GOtt erhalten / Amen.

2. O lieber H. Joseph / ich ermahne dich der grossen Freuden / so du in der H. Christnacht empfiengest / als du das süsseste JEsulein zum erstenmahl ansahest / und für hertzlichen Freuden gleichsam verzuckt wurdest. Durch diese unaussprechliche Freud bitte ich / du wollest mich in meinem Anligen trösten / und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten / Amen.

3. O lieber H. Joseph / ich ermahne dich der grossen Freuden / so du am Heil. drey König-Tag empfiengest / als du sahest die H. drey König vor dem süssesten JEsulein niederfallen / und demselbigen Gold / Weyrauch / und Myrrhen auffopffern. Durch diese unaussprechliche Freud bitt ich / du wollest mich in meinem Anligen trösten / und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten / Amen.

4. O

4. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich der grossen Freuden/ so du am H. Liechtmeß-Tag empfiengest/ als du zugleich mit Maria das süsseste JEsulein GOtt dem Vatter auffopfertest/ und im Geist erkenntest/ daß durch diß Opffer Himmel und Erden versöhnt wurden. Durch diese unaussprechliche Freud bitt ich/ du wollest mich in meinem Anligen trösten/ und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten/ Amen.

5. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich der grossen Freuden/ so du in Egypten empfiengest/ als dir der Engel des HErrn erschiene/ und sagte/ du solst mit JEsu und Maria wieder in dein Vatterland ziehen. Durch diese unaussprechliche Freud bitte ich/ du wollest mich in meinem Anligen trösten/ und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten/ Amen.

6. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich der grossen Freuden/ so du zu Jerusalem empfiengest/ als du das verlohrne Kind im Tempel wieder fundest/ und unter den Lehrern sitzen sahest. Durch diese unaussprechliche Freud bitte ich/ du wollest mich in meinem Anligen trösten/ und mir meine Bitt bey dem lieben GOTT erhalten/ Amen.

7. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich der grossen Freuden/ so du zu Nazareth empfiengest/ als dir das süsse Kind unterthänig war/ und dir mit seinem freundlichen Anblick und süssesten Gespräch dein Hertz offt erfreuete. Durch

diese

diese unaussprechliche Freud bitte ich / du wollest mich in meinem Anligen trösten / und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten / Amen.

Gebett zu den sieben Schmertzen des H. Josephs in den neun Tägen zu sprechen.

O Allerwürdigster Pfleg-Vatter JEsu Christi / H. Joseph / ich ermahne dich des grossen Schmertzens / so du empfiengest / als du deine vertraute Braut schwanger sahest / und nicht wüssest von wem sie empfangen hatte. Durch diesen bittern Schmertzen bitt ich / du wollest mir in meinem Creutz Gedult erwerben / und meine Bitt dem lieben GOTT getreulich fürtragen / Amen.

2. O lieber H. Joseph / ich ermahne dich des grossen Schmertzens / so du empfiengest / als du zu Bethlehem für deine vertraute Braut keine Herberg haben köntest / und mit ihr in einen armen Stall einkehren müsstest. Durch diesen bittern Schmertzen bitte ich / du wollest mir in meinem Creutz Gedult erwerben / und meine Bitt dem lieben GOtt verträulich fürtragen / Amen.

3. O lieber H. Joseph / ich ermahne dich des grossen Schmertzens / so du empfiengest / als du das süsseste JEsulein die höchste Armuth leyden sahest / und ihm nicht nach seiner Würdigkeit dienen köntest. Durch diesen bittern Schmertzen bitte ich / du wollest mir in meinem Creutz Gedult erwerben / und meine Bitt dem lieben GOtt getreulich fürtragen / Amen.

4. O lieber H. Joseph / ich ermahne dich des grossen

grossen Schmertzens/ so du empfiengest/ als der alte Simeon weissagte/ daß das süsseste JEsulein und seine liebe Mutter viel Elends leyden müsten. Durch diesen bittern Schmertzen bitte ich/ du wollest meine Bitt dem lieben GOtt getreulich fürtragen/ und mir dieselbige gnädiglich erhalten/ Amen.

5. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich des grossen Schmertzens/ so du empfiengest/ als dir der Engel des HErrn erschiene/ und mit dem Kind und seiner Mutter in Egypten zu fliehen befahle. Durch diesen bittern Schmertzen bitte ich/ du wollest meine Bitt dem lieben GOtt getreulich fürtragen/ und mir die Bewilligung derselben gnädiglich erhalten/ Amen.

6. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich des grossen Schmertzens/ so du empfiengest/ als du in Egypten keine Herberg haben kontest/ und sieben Jahr mit JEsu und Maria in grossem Elend leben mustest. Durch diesen bittern Schmertzen bitte ich/ du wollest den lieben GOtt für mich bitten/ und ihm mein Anligen getreulich fürtragen/ Amen.

7. O lieber H. Joseph/ ich ermahne dich des grossen Schmertzens/ so du empfiengest/ als du mit Maria das verlohrne Kind suchtest/ und in dreyen Tagen nicht wieder finden kontest. Durch diesen bittern Schmertzen bitte ich/ sey mein getreuer Fürbitter bey dem lieben GOtt/ und erwerbe mir mein inständiges Begehren/ Amen.

Befehlung zum H. Joseph.

Sey eingedenck/ O H. Joseph/ der grossen Ehr/ welche dir der Himlische Vatter erzeigt hat/ daß er dir die alleredleste Schätz Himels und der Erden zu verwahren gegeben hat. In Vereinigung selbiger Befehlung/ befehle ich mich dir/ und gebe dir mein Leib und Seel auff das treulichste zu verwahren. Nehme mich an/ O H. Joseph/ in deinen treuen Schutz/ und sey allezeit mein wahrer Pfleg-Vatter/ wie du des JEsu-Kindleins Pfleg-Vatter auff Erden gewesen bist. Und wan ich in die bittere Todtes-Noth kommen werde/ so kom mit JEsu und Maria mir zu helffen/ und meine Seel zur ewigen Seeligkeit zu führen/ Amen.

Gebett zu JEsu/ Maria/ und Joseph/ um ein seeliges End.

O Ihr drey allerheiligste/ und in Ewigkeit gebenedeyte Personen/ JEsus/ Maria/ Joseph: Ich grüsse/ ehre/ und benedeye euch/ und erfreue mich von Hertzen wegen euerer grossen Tugend und Heiligkeit. Wan ich euere süsse Nahmen höre/ so frolocket mein Hertz: und mein Gemüth wird in Liebe gegen euch entzündt. Dan ihr seyd meine allerheiligste/ ja meine allerhertzliebste Freund/ und mein sicherste Zuflucht in allen meinen Nöthen und Anligen. O ihr drey allerkräfftigste Nohthelffer/ JEsus/ Maria/ Joseph/ ich ruffe euch von Grund meines Hertzens an/ und bitte euch demüthiglich um Hülff und Beystand in allen meinen Aengsten

sten und Gebrechen. O JEsu / Maria / Joseph / ich befehle euch mein Leib und Seel. O JEsu / Maria / Joseph / ich befehle euch mein Thun und Lassen. O JEsu / Maria / Joseph / ich befehl euch mein Leben und Sterben. In euere H. Händ / und in euere treue Bewahrung befehl ich mein letztes Stündlein / und denjenigen gefährlichen Augenblick / daran die Ewigkeit hangt. Durch euere süsse Nahmen / und durch euere hertzlichste Lieb / und durch alle Freud und Leyd / so ihr mit einander auff Erden ausgestanden habt / bitte ich / verlast mich doch nicht in dieser meiner höchsten Noth / sondern stehet mir treulich bey / als wahre treuhertzige Freund. In euer lieben Gegenwart / und unter eurem Schutz und Schirm begehre ich zu sterben / und euere süsse Nahmen begehre ich alsdan anzuruffen. Und wan ich es dan vielleicht wegen Schwachheit nicht könte thun / so ruffe ich euch jetzund für dieses mahl an / und spreche andächtiglich mit Hertz und Mund: JEsus / Maria / Joseph / stehet mir bey. JEsus / Maria / Joseph / verlast mich nicht. JEsus / Maria / Joseph / in euere Händ befehl ich meinen Geist / Amen.

Litaney vom H. Joseph.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns / Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel / Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
GOtt H. Geist / Erbarme dich unser.

Hei-

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt / Erbarme / ꝛc.
Heilige Maria / Bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin /
H. Jungfrau aller Jungfrauen /
H. Joseph /
Du Bräutigam Mariä /
Du Pfleg-Vatter Christi /
Du Sohn Davids /
Du gerechter Mann /
Du Mann nach dem Hertzen GOttes /
Du Kron der Patriarchen /
Du Exempel der Jungfrauen /
Du Spiegel der Eheleuthen /
Du Zierd des alten Testaments /
Du Ehr des Hauß Davids /
Du Mitgehülff der menschlichen Erlösung /
Du Erkenner der Göttlichen Geheimnüssen /
Du Ernährer des Brods des Lebens /
Du Bewahrer der höchsten Himmlischen Schätzen /
Du Freud deiner Gemahlin /
Du Trost in ihrer Trübseeligkeit /
Du Beschützer ihrer Reinigkeit /
Du getreuer Diener in aller ihrer Nothwendigkeit /
Du getreuer Fürbitter der Pfleg-Kinder /
Du fürtrefflicher Helffer in allen Nöthen /
Du absonderlicher Patron der Sterbenden /
Du mein auserwählter Patron /
Allerheiligster Joseph /
Hilff uns / O H. Joseph.

Bitt für uns.

In allen unsern Aengsten / Hilff uns / O H. Joseph.
In allen unsern Anfechtungen / Hilff uns / ꝛc.
In allen leiblichen Gefahren / Hilff uns / ꝛc.
In unserer letzten Kranckheit / Hilff uns / ꝛc.
In der Stund unsers Todts / Hilff uns / ꝛc.
In dem strengen Gericht / Hilff uns / ꝛc.

Durch

Durch deine ewige Erwählung/
Durch deine glückseelige Vermählung/
Durch das Leyden/ so du hattest/ als du Mariam schwanger sahest/
Durch die Freud/ so du in der Erscheinung des Engels empfingest/
Durch das Leyd/ so du hattest/ als du zu Bethlehem kein Herberg fundest/
Durch die Freud/ so du hattest/ in der Gebuhrt Christi/
Durch das Leyd/ so du hattest/ in der Beschneidung/
Durch die Freud/ so du hattest/ in der Ankunfft der drey Königen/
Durch das Leyd/ so du hattest/ in der Weissagung Simeonis/
Durch die Freud/ so du hattest/ in der Opfferung JEsu/
Durch das Leyd/ so du hattest/ als du mustest in Egypten fliehen/
Durch die Freud/ so du hattest/ als du wieder in das Jüdische Land zogest/
Durch das Leyd/ so du hattest/ als du das Kind verlohren hattest/
Durch die Freud/ so du hattest/ als du das Kind wieder fundest/
Durch alle Lieb und Leyd/ so du mit JEsu und Maria gehabt hast/
Durch deinen seeligen Todt/
Durch deine fröliche Himmelfahrt/
Durch deine ewige Glory/
Wir arme Sünder/ Wir bitten dich/ erhöre uns.
Daß du uns Gnad erlangest/
Daß du uns bey GOtt Verzeyhung der Sünden erbitten wollest/ Wir bitten dich/ erhöre uns/

Hilff uns/ O H. Joseph.

Daß du uns JEsu und Mariä befehlen wollest/
Daß du allen Unverheuratheten Keuschheit erlangen wollest/
Daß du allen Eheleuthen wahre Lieb und Einigkeit erwerben wollest/
Daß du allen Eltern ein seelige Kinder-Zucht bescheren wollest/
Daß du alle/ die dich ehren/ beschirmen wollest/
Daß du allen Betrangten Trost erlangen wollest/
Daß du allen Sterbenden treulich beystehen wollest
Daß du alle abgestorbene Seelen aus den Quaalen erlösen wollest/
Daß du uns allen die ewige Seeligkeit erbitten wollest/
Daß du meine Bitt dem lieben GOtt fürtragen wollest/
Daß du meine Bitt dem lieben GOtt recommendiren wollest/
Daß du meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten wollest/

Wir bitten dich/ erhöre uns.

Allerheiligster Joseph/

O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ Verschone unser O JEsu Christe.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ Erhöre uns O JEsu Christe.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ Erbarme dich unser O JEsu Christe.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.
Vatter unser/ ꝛc. Gegrüsset seyst du/ ꝛc.
℣. Bitt für uns/ O H. Joseph.
℟. Auff daß wir durch deine Fürbitt zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen/ Amen.

Ge-

Gebett

O GOtt/ der du den allerseeligsten Joseph zum Dienst deines eingebohrnen Sohns/ und seiner würdigsten Mutter von Ewigkeit hast auserwählt: und ihn gewürdiget derselben Jungfrauen Mann und deines lieben Sohns Vatter genennet zu werden. Wir bitten dich durch alle treue Diensten/ so er JEsu und Mariä auff Erden geleistet hat/ du wollest uns seiner Fürbitt würdig machen/ und seiner gewünschten Gesellschafft im Himmel ewiglich geniessen lassen. Durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Beschluß des Neun-Tägigen Gebetts/ jedesmahl zu sprechen.

NUn hab ich/ O lieber H. Joseph/ mein Gebett verricht: und dich mit aller möglichster Andacht angeruffen. So hoffe ich dan/ es werde dir gefallen/ und du werdest mein Anligen dem lieben GOtt fürtragen. Welches ich demüthig von dir begehre/ und dir meine Sach auff das beste befehle. Ach lasse mich nicht ohngetröst von dir gehen/ sondern erfreue mein Hertz mit Erhaltung meines Begehrens. Siehe an das grosse Vertrauen/ so ich zu dir trage/ und mein inbrünstiges Gebett/ so ich zu dir ausgiesse. Ich bitte dich durch die grosse Lieb/ so du zu JEsu und Maria getragen: und durch alle Lieb und Leyd/ so du mit ihnen ausgestanden hast. Ich bitte dich durch alle hertzliche Süßigkeit/ so du von dem lieben JEsulein empfiengest/ als du

dasselbige in seiner Kindheit auff deinen Heil. Armben trugest / an dein Vätterliches Hertz drücktest / mit deinem süssen Mund küstest / und ihm auff die freundlichste Weiß liebkosetest. Ich bitte dich auch durch alles Mitleyden / so du mit deinem lieben JEsulein hattest / als du sahest / daß es von der Welt so gar verstossen war / und so viel Armuth / Elend / und Verfolgung leyden muste. Durch diß / und durch alles was dir im Himmel und auff Erden lieb ist / bitte ich du wollest mich gnädig erhören / und mir meine Bitt von GOtt erwerben. O lieber / O milter / O gütiger H. Joseph / komme mir zu Hülff in dieser meiner Noth / und laß mich dir mit Leib und Seel befohlen seyn. Und wan vielleicht dieses mein Begehren gegen den Willen GOttes wäre / so wollest du mir ein andere Gnad dar für erbitten / welche zu grösserer Ehr GOttes / und meiner Seelen Heyl gereichen möge / Amen.

Erwählung des H. Josephs zu einem Patronen.

O Heiliger Joseph / Jungfräulicher Bräutigam Mariä der Göttlichen Mutter / Fürsprecher deren / so in Gefahr und Todts-Nöthen seyn; allergetreuester Schutz-Herr deren / so in der Lieb geneigt seyn Mariä deiner Gespons. Ich NN. erwähle dich heut im Angesicht JEsu und Mariä zu meinem Patronen und Fürbitter um einen glückseeligen Todt / und beständigen Fleiß in Ubung wahrer Tugenden und H. Wercken; ich nehme mir festiglich für / daß ich dich niemahl werd verlassen / daß ich niemahl etwas

was wider dich werd reden/ thun/ oder zulassen/ daß etwas wider deine Ehr gehandelt werde. Nehme mich dan auff zu einem ewigen Knecht/ und befehl mich in den ewigen Schutz Mariä/ und Barmhertzigkeit JEsu; stehe mir bey in allen meinen Wercken/ die ich allesambt auffopffere zu deiner gröstẽ Ehr/ und verlaß mich nicht; erwerbe mir die allernöthigste und nützlichste Gnad/ jetzt und in der Stund meines Todts/ zu welcher Stund ich dich demüthig einlade/ auff daß/ was meine Verdiensten nicht vermögen/ durch deine Fürbitt erlangen möge. Durch unsern HErrn JEsum Christum/ Amen.

Der neunte Theil.

Erklärung der Dienstägigen Andacht der H. Annä/ wie dieselbe habe angefangen/ und wie man solche halten soll.

Wir lesen/ daß zu der Zeit Pabsts Gregorii des fünfften in der Stadt Nucerien in Ungarn ein Jüngling gewesen sey/ Emmerich genannt: welcher/ als seine Eltern an der Pest gestorben/ ein übles ausgelassenes Leben führte/ und das Guth/ so ihm die Eltern reichlich hinterlassen/ liederlich durchtriebe/ verpfändte und versetzte. Als er nun zur äusserstẽ Armuth gerathen/ und von GOtt und den Menschen verlassen ware/ gedachte er nach St. Jacob zu ziehen/ und denselben Apostel/ welchen er von Jugend auff verehrt hatte/ um Hülff anzuruffen. Unterwegen/ als ihm sein Elend starck zu Hertzen gieng/ fiel er auff offener Strassen auff seine Knye/ fieng an bitterlich zu weinen/ hebte Händ und Augen gegen Himmel und sprach: O Vatter der Barmhertzigkeit/ ich bekenne/ daß ich übel gethan/ und dich schwerlich erzürnt hab. Und ob ich schon unwürdig bin erhört zu werden/ so bitt ich dannoch durch deine unendliche Barmhertzigkeit/ wan ein Heiliger im Himmel ist/ der mir helffen kan/ so sag mir doch wer er sey/ daß ich ihn anruffe. Als er also bettete kam St. Jacob in Pilgers-Kleidern daher/ redet ihn an/ und fragte was ihm manglete/ und als er ihm nach länge seine Noth erzehlte/ und um

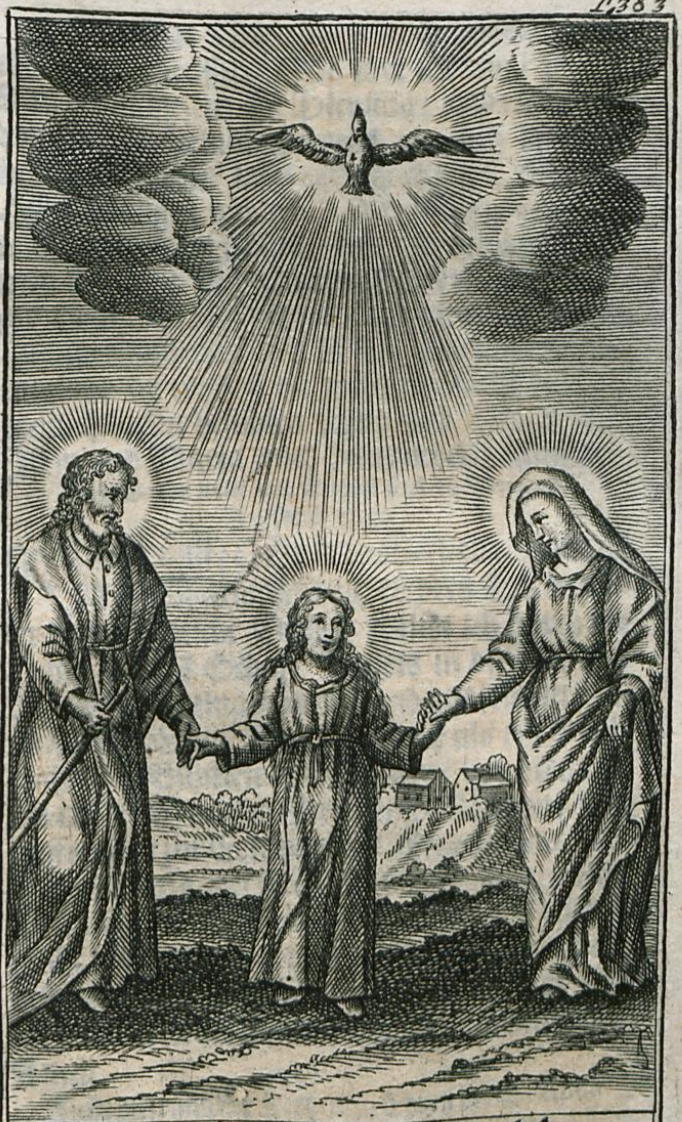
Rath fragte/ sprach er: Wan du aus dieser grossen Noth wilst erlöst werden/ so ruffe die H. Annam an/ dan diese ist eine Tröstlerin der Betrübten/ eine Helfferin der Dürfftigen/ eine Zuflucht der Angefochtenen/ und verstost keinen/ der auff sie traut. Diese wird dir bey ihrem Enckelen Hülff und Trost erlangen. Und als der Jüngling begehrt zu wissen/ wie er sie verehren und anruffen solte/ sprach er: Alle Dienstag/ als an welchem die H. Anna gebohren und gestorben ist/ solst du ihr mit Andacht und Vertrauen drey Vatter unser und Gegrüst seyst du Maria betten/ und vor ihrem Bild ein Kertz anstecken. Das thue/ und du wirst dich wohl befinden. So bald er das geredt und gesagt/ daß er St. Jacob seye/ ist er verschwunden. Der Jüngling voller Freuden/ danket GOtt und St. Jacob. Unterfienge sich alsobald dieser Andacht. Und wo er durchreiste/ ermahnte er die Leuth zur Verehrung der H. Annä: welche dan auch nicht ermanglete ihm treulich beyzustehen/ und ihn an Leib und Seel zu segnen. Vid. Engelgrave Conc. de S Anna.

Wer nun diesem Exempel will nachfolgen/ der zünde alle Dienstag ein Kertzlein an/ und bette folgendes Gebett: oder zum wenigsten drey Vatter unser und Gegrüst seyst du Maria.

Dienstags-Gebettlein zu der H. Anna.

Aus dem innersten Grund meines sündigen Hertzens grüß ich dich/ in dem innersten Grund deines allerheiligsten Hertzens/ O du hochgebenedeyte Mutter H. Anna: und mit diesem Hertzen-Gruß begehr ich dir Glück zu wünschen/ wegen der Gnaden so dir der liebreiche GOtt an diesem Tag erzeigt hat. Gebenedeyt sey derjenige Dienstag/ an welchem du zum Trost der armen Sünder/ als eine klare Morgenröth in deiner Gebuhrt bist auffgangen. Und gebenedeyt sey derjenige Dienstag/ an welchem du als ein vollkommener Mond voller Tugend und Verdiensten deinen seeligen Geist auffgeben hast. Derowegen dan auch Christus dir zu Ehren alle Dienstag seegnet/ und kommt allen zu Hülff/ welche in ihren geistlich- und leiblichen Nöthen dich an den Dienstägen

ehren



Maria Joachim und Anna im leben
und sterben thue ich mich gantzlich ergeben

ehren und anruffen. So ehre ich dan / O H. Anna / an diesem H. Dienstag / und ruffe dich von Grund meines Hertzens an / daß du mir in allen meinen leib- und geistlichen Nöthen Hülff erlangen wollest. O du hochgebenedeyte Großmutter JEsu Christi / in deinem Nahmen benedeye ich den lieben GOtt wegen deiner glückseeligsten Gebuhrt / und glorwürdigsten Hinscheidung aus dieser Welt; und bitte demüthiglich / du wollest dir mein letztes Stündlein treulich lassen befohlen seyn: und alsdan mit JEsu und Maria mich heimsuchen / Amen.

Drey Vatter unser und Gegrüst seyst du Maria.

Auffopfferung.

NEhmet auff / O ihr drey allerliebste Freund / JEsus / Maria / Anna / diese drey Vatter unser und Englische Grüß / welche ich durch die Händ meines Schutz-Engels in die Seyten-Wund JEsu eingedunckt / und mit seinem purpurfarben Blut besprengt / gleich als ein wohlriechendes Blumen-Sträußlein / von drey rohten und drey weissen Paradeyß-Röselein / euch auffopffere zur Erinnerung / Erneuerung / und Vermehrung aller Freud und Wollüsten / welche ihr im Himel mit einander empfanget. Ich bitte / ihr wollet diese geringe Gaab mit Danck annehmen / und mir in allen meinen Nöthen / sonderlich aber in der letzten Noth treulich beystehen / Amen.

Auffopfferung der Kertzen / zu Ehren der H. Annä.

Wan du der H. Annä zu Ehren ein Kertz angezündet hast / so opffere sie also auff.

NEhme auff/ O seeligste Mutter/ H. Anna/ dieses brennende Liecht/ welches ich an diesem Dienstag zu Ehren deiner H. Gebuhrt und glückseeligsten Todts vor diesem deinem Heil. Bild hab angezündt. Ich opffere dir dasselbige mit andächtigem Hertzen zu deiner Ehr/ und zugleich mit demselbigen opffere ich dir mein Hertz/ entzündet mit der Flammen deiner Lieb. Laß dir mein geringe Gaab gefallen/ und so lang diese Kertz brennet/ bitte für mich den lieben GOtt/ daß er mein Hertz mit seiner Lieb anzünde/ und meinen Verstand mit dem Liecht seiner Erkäntnüß erleuchte/ Amen.

Wer aus Armuth kein Kertz opffern kan/ der bette an statt derselben etliche Vatter unser und Gegrüst seyst du Maria.

Gebett zur H. Anna.

SEy gegrüst/ O H. Anna und H. Joachim/ mit deinem gantzen H. Geschlecht. Du bist voller Gnaden/ der Seegen GOttes ist mit dir/ du bist gebenedeyet über alle Weiber des alten Testaments: und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs/ Maria die Mutter unsers HErrn JEsu Christi/ welche du ohne Mackel und Sünden empfangen und gebohren hast. O H. Anna/ du Mutter der Gebährerin Gottes/ mit deinem heiligen Geschlecht/ bitte für uns arme Sünder/ jetzt und in der Stund unsers Todts/ Amen.

Ablaß-Gebett.

Oder

Lob-Grüßlein zu JEsu/ Maria/ Anna/ und Joachim.

So

So viel Tropffen in dem Meer/
So viel Sandkörnlein hin und her/
So manches Gräßlein/ Blat und Frücht/
Man auff Erd und Bäumen sicht.
So mancher Stern gibt seinen Schein/
Und so viel Engel im Himmel seyn.

So viel tausendmahl sey gegrüsset mit sambt deinem geliebten Sohn/ O du fruchtbare Mutter/ und allerreineste Jungfrau Maria: du bist gebenedeyet unter den Weibern/ und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus Christus des lebendigen GOttes Sohn/ der Schein und Glantz der Vätterlichen Lieb: Und gebenedeyet seyen deine heilige Eltern Joachim und Anna/ von welchen du ohne Mackel deinen edlen und Jungfräulichen Leib empfangen hast. Bitte für uns arme Sünder/ jetzt und in der Stund unsers Todts/ Amen.

Die fünff Freuden der H. Annä.

ICh erinnere dich/ O gnadenreiche Frau/ H. Anna/ der grossen Würdigkeit/ damit dich GOtt begabet hat/ daß du bist auserwählt zu einer Groß-Mutter des Sohns GOttes. Durch diese grosse Ehr bitte ich/ du wollest bey GOtt erhalten/ daß er mich unter die Zahl der Auserwählten wolle setzen/ Amen.

2. Ich erinnere dich/ O alleredleste Frau/ H. Anna/ der grossen Freuden/ so du empfiengest/ als dir der Engel erschiene und verkündigte/ daß du sollest empfangen und gebähren eine Tochter/ die da solt werden eine Mutter des Sohns Got-

GOttes. Durch diese grosse Freud bitte ich/ du wollest mir in all meinem Creutz Gedult/ und ein geistliche Freud erlangen/ Amen.

3. Ich erinnere dich/ O allerfürtrefflichste Frau/ H. Anna/ der überflüßigen Freuden/ so du empfiengest/ als du die allerheiligste Frucht/ die du ohn Erb-Sünd empfangen/ mit grossen Freuden gebohren hast. Durch diese grosse Freud bitte ich/ du wollest mir bey ihr und ihrem Sohn Gnad und Huld erlangen/ Amen.

4. Ich erinnere dich/ O allerglückseeligste Frau/ H. Anna/ der grossen Freuden/ so du empfiengest/ als du dein drey-jähriges Töchterlein im Tempel zu Jerusalem GOtt dem Vatter auffgeopffert hast. Durch diese grosse Freud bitte ich/ du wollest mir Gnad erlangen/ daß ich dem lieben GOtt nach meinem Stand treulich dienen möge/ Amen.

5. Ich erinnere dich/ O lobwürdigste Frau/ H. Anna/ der grossen Freuden/ so du jetzund im Himmel hast/ in Ansehung deiner allerliebsten Tochter/ und deines gantzen Geschlechts. Durch diese grosse Freud bitt ich/ du wollest mir in meinem Todt beystehen/ und zu der ewigen Seeligkeit verhelffen/ Amen.

Sieben Grüß zu der H. Anna.

Sey gegrüst/ du edle und wohlriechende Roos/ H. Mutter Anna: du bist erfüllt mit Gnaden/ und komst so vielen Menschen zu Hülff in ihren Nöthen. Stehe mir bey/ O hochwürdige Mutter/ und helffe mir in allen meinen Schaden.

den. Das bitte ich durch die Freud/ so du empfundest/ als der Engel verkündigte/ daß du die Mutter der gebenedeyten Mutter GOttes solst seyn. Errette mich/ O süsse Mutter H. Anna/ von aller Traurigkeit und Beängstigung/ Amen.

2. Sey gegrüst/ O du wohlriechende Lavandel-Blum/ geziert mit blauer Himmel-Farb/ O du glückseeligste Mutter H. Anna: mein Hertz erfreut sich/ wan ich gedencke oder ausspreche deinen allerheiligsten Nahmen. Ich bitte dich durch die Freud/ so du hattest/ als du in deinem unbefleckten Leib die alleredleste Jungfrau Maria trugest: daß du mir helffest alle meine Geschäfften zu deiner Ehr und meinem Heyl zu verrichten. Und wollest mich/ O würdige Mutter H. Anna/ von allem Elend und Trübsaal gnädiglich erretten/ Amen.

3. Sey gegrüst/ O du liebreicher Weyrauch/ erfüllt mit dem Geruch aller Tugenden/ O heylsame Mutter H. Anna/ dein H. Nahmen bedeut Gnad und Barmhertzigkeit/ zu welcher ich allzeit seufftze. Ich bitte dich durch die Freud/ so du hattest/ als du gebahrest/ und mit deinen Augen ansahest die zukünfftige Mutter GOttes. Befreye mich von aller Trübsaal/ Schmertzen/ und Beängstigung/ Amen.

4. Sey gegrüst du edles Viol-Blümlein/ geziert mit allen Gnaden/ O allerdemüthigste Mutter H. Anna! Die Eva hat uns zur Höllen verstossen/ aber durch deine Tochter ist uns der Himmel wieder eröffnet worden. Ich bitte

dich

dich durch die Freud/ so du hattest/ als du auff deinen Armben trugest/ und mit deinen Brüsten ernährtest/ diejenige/ so tragen und ernähren solt den Allerhöchsten: sey meiner eingedenck/ und errette mich von allem/ was mir an Leib und Seel mag schädlich seyn/ Amen.

5. Sey gegrüst du allerlieblichste Sonnen-Blum/ begabt mit Göttlicher Gleichförmigkeit/ O du gar süsse Mutter Anna! wie will man dich gnug loben/ oder mit wem will man dich vergleichen/ O auserwählte Mutter? Ich bitte dich durch den Wohlgefallen/ so du hattest/ als du die gebenedeyte Jungfrau Mariam im Tempel GOttes opfertest: sey mir behülfflich/ daß ich mich allzeit könne GOtt auffopffern/ in dein Stand/ in welchem er mich haben will: Und errette mich von aller Pein und Bekümmernüß/ Amen.

6. Sey gegrüst du köstliche Paradeyß-Blum/ besprengt mit Zierd und Freundlichkeit/ O du glückseelige Mutter H. Anna/ du edle Dam vom alleredlesten Geschlecht/ dein Lob und Großmächtigkeit überschreit alles Lob der Ehe-Weiber. Ich bitte dich durch alle deine Freud/ so du auff dieser Welt hattest/ daß du mir wollest zu Hülff kom̃en/ und mich von allem Ubel befreyen/ Amen.

7. Sey gegrüst du edle Korn-Blum/ weit eröffnet und reichlich geziert mit himmlischer Farb. O allermächtigste Dam/ du würdigste Mutter der allerreinesten Jungfrauen Mariä. Ich bitte dich durch die grosse Freud/ so du jetzund hast im Himmlischen Paradeyß mit JEsu

su Christo dem eingebohrnen Sohn deiner allerliebsten Tochter: Sey meiner eingedenck/ und geb acht auff das Ruffen und Klagen/ so ich vor dir thue. Erlange mir Hülff und Gnad meine Geschäfften zur Ehr GOttes und meiner Seelen Heyl zu verrichten: meine Sünd mit wahrer Reu zu beichten und abzubüssen: und dan hernach mit dir und allen Heiligen zur ewigen Seeligkeit einzugehen/ Amen.

Gebett zu JEsu/ Maria/ und Anna.

O Ihr drey allerheiligste Personen/ JEsu/ Maria/ Anna/ seyd von mir tausendmahl gegrüst/ und im Nahmen aller Englen und Heiligen ohnendlichmahl gelobt und gebenedeyet. Dan ihr seyd meine hertzallerliebste Freund/ und meine sicherste Zuflucht in allen Nöthen. Durch euch verhoffe ich Hülff und Trost hier auff Erden zu erhalten/ und die ewige Seeligkeit zu erlangen. Darum begehre ich euch mit diesem Gebett zu verehren/ und mich mit Leib und Seel euch treulich zu befehlen. So grüsse ich euch dan/ O ihr drey vertrauteste Freund/ JEsus/ Maria/ Anna. So ehre ich euch dan/ O ihr drey verliebte Hertzen: JEsus/ Maria/ Anna. So bitt ich euch dan/ O ihr drey vereinbahrte Seelen: JEsus/ Maria/ Anna. Ach erzeiget mir euere Gnad/ und entzündet mein Hertz in der Lieb und Andacht gegen euch. O H. Anna bitte für mich deine liebe Tochter. O H. Maria bitte für mich deinen lieben Sohn. O süsser JEsu bitte für mich deinen lieben Vatter.

O Mut-

O Mutter/ O Tochter/ O Sohn/ bittet für mich die HH. Dreyfaltigkeit/ und erwerbt mir Gnad und Barmhertzigkeit. O JEsu/ Maria/ Anna/ nicht verstosset mich Elenden von euerem Angesicht/ weil ich so demüthig die Hülff euer Fürbitt anruffe. Ich befehle euch meine Seel/ O JEsu/ Maria/ Anna. Ich opffere euch mein Leib/ O Jesu/ Maria/ Anna. Ich schencke euch mein Hertz/ O JEsu/ Maria/ Anna. Ich bitte euch durch die grosse Lieb/ so ihr zu einander jetzund ohne End traget in den Himlen; ihr wöllet mich unter die Zahl euer liebsten Freund einschreiben/ und mir an meinem letzten End treulich beystehen/ Amen.

Gebett für die Eheleuth zum H. Joachim und der heiligen Anna zu sprechen.

O Ihr beyde allerheiligste Eheleuth Joachim und Anna/ bittet für mich und mein Gemahl/ daß uns GOtt durch euere Verdienst wolle Gnad verleyhen/ in wahrer ehelicher Lieb/ Einigkeit/ und Keuschheit bey einander zu leben/ gleich wie ihr beyde bey einander gelebt/ und allen Eheleuthen ein wahres Exempel hinterlassen habt. O H. Joachim und Anna/ behütet mich und mein Ehegemahl für allem Mißtrauen/ Unwillen/ Zanck/ Hader/ und Anfechtungen des bösen Feinds: Wie auch von aller Hoffahrt und unmäßiger Begierlichkeit des Zeitlichen: und erlangt uns die Göttliche Hülff euerem Exempel nachzufolgen/ und wahre Früchte eines GOtt-gefälligen Ehestands herfür zu bringen/ Amen.

Lita-

Litaney von der H. Anna.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel/ Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.
GOtt H. Geist/ Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ Erbarme dich unser.
Heilige Maria/ Bitt für uns.
Alle H. Chör der Englen/ Bittet für uns.
Alle H. GOttes/ Bittet für uns.
H. Anna/ Bitt für uns.
Du Auserwählte GOtt des Vatters/
Du Groß-Mutter JEsu Christi/
Du Werckzeug des H. Geistes/
Du Mutter der Mutter GOttes/
Du Gespons des H. Joachims/
Du Schwieg-Mutter des H. Josephs/
Du Mutter der Armen/
Du Tochter der Patriarchen/
Du Glory aller Weiber des alten Testaments/
Du Ehr deines Ehegemahls/
Du Zierd des Hauß Davids/
Du Keuscheste unter allen Eheweibern/
Du Spiegel aller Eheleuthen/
Du güldener Tabernackel/
Du Zweig von der Ruth Jesse/
Du Wurtzel vom Baum des Lebens/
Du H. Erd/ darauff der Dornbusch Moysis gestanden ist/
Du edler Baum-Garten/ darin die Frucht des Heyls gewachsen ist/
Du keuscher Lilienstock/ daraus die Blum der Jungfrauschafft entsprossen ist/

Bitt für uns.

Du lebendige Quell-Ader / daraus unser Glückseeligkeit geflossen ist / Bitt für uns.
Du fruchtbarer Oelbaum / daraus das Oel der Barmhertzigkeit geflossen ist / Bitt für uns.
Du Zuflucht aller deren / die dich anruffen / Bitt für ꝛc.
Wir arme Sünder / Wir bitten dich / erhöre uns.
Durch deine Gütigkeit und Barmhertzigkeit /
Durch dein Mitleyden und Freygebigkeit /
Durch alle Gnaden / die dir GOtt erzeigt hat /
Durch die Gnad / daß er dich zur Großmutter erwählt hat /
Durch die Gnad / daß du Mariam ohne Erbsünd empfangen hast /
Durch die Freud / so du hattest / als dir der Engel erschiene /
Durch die Freud / so du hattest / als du Mariam gebahrest /
Durch die Freud / so du hattest / als du sie im Tempel opfferetest /
Durch die Freud / so du in deiner Himmelfahrt hattest /
Durch die Freud / so du jetzt mit JEsu und Maria im Himmel hast /
Durch die Ehr / so dir alle Heilige im Himmel erzeigen /
H. Anna /

Wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamm GOttes / ꝛc. Verschone uns O HErr.
O du Lamm GOttes / ꝛc. Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes / ꝛc. Erbarme dich unser / ꝛc.
Vatter unser / ꝛc. Gegrüst seyst du Maria / ꝛc.
℣. Bitte für uns / O H. Mutter Anna.
℟. Auff daß wir durch dich zu den ewigen Freuden gelangen mögen.

Gebett.

O GOtt / der du der H. Anna so grosse Gnad er-

erzeigt hast / daß sie würdig worden ist ein Groß-Mutter deines eingebohrnen Sohns zu seyn: verleyhe uns durch die Fürbitt der Mutter und Tochter den Uberfluß deiner Gnaden / auff daß / die wir ihre Heiligkeit mit andächtigem Hertzen verehren / durch ihre Fürbitt und Verdiensten zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Gebett zur H. Anna.

O übergebenedeyte Himmels-Fürstin S. Anna / du bist unter allen Weibern / nach deiner lieben Tochter Maria / die Allerseeligste und Auserwählteste / dan aus dir ist formirt der schöne Tempel des H. Geists / und durch dich ist der Welt erschienen die auserkohrne Mutter meines GOttes / darum sey gegrüst in meinem innigen Hertzen viel tausendmahl. O seeligste und tugendreiche Mutter St. Anna / zu dir ruffet die Christlich Catholische Kirch / und nennet dich ein Gebährerin der Mutter der Barmhertzigkeit. Seelig sey die Stund und Zeit in der du gebohren unsere Hoffnung / dein seeligste Tochter Maria: O du heiligste Mutter Anna! dein Nahm ist Gnadenreich / dan von deiner Tochter kommet uns das wahre lebendige Himmel-Brod. Seelig seynd deine Brüst / die gesäugt haben die Mutter des Allerhöchsten. Du Hoffnung aller Sünder / du Trost und Hülff der dürfftigen armen Menschen / dir befehl ich mein Leib und Seel / und das letzte Stündlein meines Lebens / Amen.

Der neunte Theil.

Erklärung der Neun-Dienstägigen Andacht zum H. Antonio von Padua / wie dieselbe habe angefangen / und wie man solche halten soll.

Im Jahr 1617. war ein edle Frau zu Bolonien in Italien / welche 22. Jahr mit ihrem Ehe-Mann ohne Kinder gelebt. Und als sie vielmahl den Heil Antonium um eine Leibs-Frucht angeruffen / erschiene er ihr einsmahls in einer Nacht / sprechend: **Besuche neun Dienstäg meine Bildnüß in des H. Francisci Kirchen / so wirstu befinden / daß du sonst erhört worden.** Welches / als die edle Frau fleissig verricht / hat sie zwar empfangen und gebohren; aber zur Straff ihres Manns / der sie für eine Ehebrecherin hielte / und übel tractirte / sahe die Frucht mehr einem Stück Fleisch als einem Kind gleich. Als aber die edle Frau diese Miß-Gebuhrt mit vollem Glauben auf den heiligen Antoni-Altar tragen und legen liesse / bekame selbige alsobald die Gestalt eines gar schönen und gesunden Kinds. Da nun dieses grosse Wunder kund worden / unterstiengen sich viel / die in schweren Nöthen waren / oder sonst ein sonderliches Anligen hatten / dieser Neun-Dienstägigen Andacht: und zwar nicht ohne Nutzen: weil viel / ja schier alle aus schweren Trübseeligkeiten erlöst / und durch Erlangung ihres Begehrens getröst wurden. Diese Wunder seynd nicht allein damahl geschehen; sondern geschehen noch gleichsam täglich: Wodurch dan die Neun-Dienstägige Andacht so sehr zugenommen hat / daß man schier an allen Orten davon zu sagen weiß.

Wer nun diese Andacht anfangen / und zu Ehren des Heil Antonii halten will / der soll wissen / daß / vermög der Worten jetztgemelten H. Antonii / ihm ausdrücklich nichts mehr vonnöthen seye / als daß er neun Dienstäg nach einander in der Kirchen des H. Francisci Ordens / des H. Antonii Bildnüß oder Altar besuche / (es geschehe nun Vor- oder Nachmittag / oder zu welcher Zeit es wolle) und ihn mit andächtigem Gebett anrusse. Und wan an einem Ort des Heil. Francisci-Ordens keine Kirch wäre / kan man auch in einer andern Kirchen / wofern nur des H. Antonii Altar oder Bildnüß in derselben ist / die neun Dienstäg halten / und seine Bitt erlangen.

Weiters ist sehr nützlich / und pflegens auch schier alle zu thun / daß sie an den neun Dienstägen eine H. Meß zu Ehren des H Antonii hören. Derowegen rathe ich dir sonderlich / daß du dich befleissest an den neun Dienstägen eine H. Meß zu hören.

Die H. Communion belangend / ist zu wissen / daß ob es zwar keine Schuldigkeit ist / alle neun Dienstäg zu communiciren: Gleichwohl ist allen und jeden zu rathen / daß / wan sie die neun Dienstäg halten

wollen

wollen! sie auffs wenigste in währender Zeit drey- oder viermahl beichten und communiciren / nemlich an dem Anfang / an dem End / und ein oder andermahl in währenden neun Wochen: alldieweilen die H. Communion ein sehr kräfftiges Mittel ist etwas von GOtt oder einem Heiligen zu erhalten. Dieses aber ist wohl zu mercken / daß / wan einer in eine Todt-Sünd (darfür GOtt einen jeden behüte) solte fallen / daß es ausdrücklich vonnöthen sey / daß derselbe / ehe er sein Gebett an dem Dienstag anfängt / zuvor Reu und Leyd darüber erwecke. Dan wan du im Stand der Todt-Sünd bist / so wird dein Gebett die Wolcken nicht durchdringen; wird auch dem H. Antonio ein schlechter Danck / und dir ein geringer Nutz seyn. Weil du aber ohne die Beicht schwerlich eine vollkommene Reu erwecken kanst / so ist es rathsam / daß du zur Beicht gehest: auff daß durch Krafft dieses Sacraments deine unvollkommene in eine vollkommene Reu verändert werde.

Damit du aber deine Andacht besser verrichten / und deine Bitt desto sicherer erhalten mögest / so gebrauch dich folgender Gebetter.

Morgens-Gebett.

Zum H. Antonio von Padua / an den neun Dienstägen zu Hauß oder in der Kirchen zu sprechen.

EIn auserwählter Patron Heiliger Antoni von Padua / aus treuer Lieb und Affection zu Anfang dieses Tags grüsse ich dich / und wünsche von Grund meines Hertzens / daß du diesen Tag von allen Menschen mögest gelobt / geehrt und angeruffen werden. Zu deiner sonderlichen Freud und Belustigung opffere ich dir das allerhochwürdigste Hertz JEsu Christi mit allen Gnaden und Wollüsten / die es in sich begreifft. Und zugleich mit demselbigen schencke und verehre ich dir all dasjenige Gut / so ich diesen Tag mit Gedancken / Worten und Wercken verrichten werde: welches ich dir zur Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit auffopffere. Ich beraube mich freywillig dir zu Lieb / alles Lohns und aller Verdien-

sten / welche mir der liebe GOtt aus seiner Barmhertzigkeit hie auff dieser Welt / oder dort im Himmel darfür geben wolte: und schencke dir dieselbige als eigen: also daß du dieselbige verehren mögest deinem allerliebsten Freund / den du hast im Himmel / oder auff Erden / oder im Fegfeur. So begehre ich dan diesen Tag GOtt und dir zu leben / und in GOttes / und in deinem Dienst andächtiglich zu zubringen / so viel mir GOtt seine heilige Gnad wird verleyhen. Worzu du / O heiliger Antoni / mir wollest verhelffen / und durch deine Fürbitt erwerben / daß ich mich heut für allen Sünden fleißig hüte / und dem lieben GOtt treulich dienen möge / Amen.

Anfang der Neun-Dienstägigen Andacht zum H. Antonio.

Gebett am ersten Dienstag zu sprechen.

O Glorwürdiger H. Antoni von Padua / du sonderbahrer Nohthelffer aller Christen, aus Lieb und Begierd dich zu verehren / und deine treue Fürbitt zu erlangen: auch meine Bitt und Begehren / wofern es nicht wider den Willen Gottes ist / zu erhalten / nehme ich mir ernstlich für / mit Beystand der Gnaden GOttes / so viel mir möglich seyn wird / zu deiner grössern Ehr und Glory neun Dienstäg nach einander deinen H. Altar zu besuchen / und eine H. Meß zu GOttes und deiner Ehren mit Andacht zu hören: und in währender Zeit dreymahl / oder öffter die HH. Sa-

Sacramenten der Beicht und Communion zu empfangen.

Und gleichwie ich dieses ernstlich fürnehme mit möglichster Andacht zu verrichten; also bitte ich/ du wollest dirs angenehm und wohlgefällig seyn lassen/ und mir von GOtt erhalten/ daß ich das fürgenommene Werck mit möglichster Andacht verrichte/ und diejenige Bitt/ so ich von GOtt zu erlangen verhoffe/ durch deine kräfftige Fürbitt erhalten möge.

Anfang der neun Dienstägen für einen Abgestorbenen.

Wan du die neun Dienstäg für einen Abgestorbenen wilst halten/ so spreche am ersten Dienstag folgendes Gebett:

O Du sonderbahrer und getreuer Nohthelffer H. Vatter Antoni/ der du dich gnädiglich hast gewürdiget zu versprechen denjenigen/ so dich neun Dienstäg heimsuchen wolten/ Hülff und Trost bey GOtt zu erhalten: Siehe ich hab ein guten Freund auff Erden gehabt/ dessen arme Seel/ wie ich billig förchte/ anjetzo in den heissen Flammen des Fegfeurs sitzet/ und von mir Hülff und Trost zu erlangen hoffet; und weil ich mir nicht getraue dieselbige durch mein Gebett und Verdiensten zu erlösen: so will ich dan am heutigen Tag die neun Dienstägige Andacht anfangen/ und mit Hülff der Gnaden GOttes bis zum End ausführen/ damit ich dich hierdurch möge bewegen/ und gleichsam verpflichten/ daß du dich dieser armen

Seelen annehmest/ und sie durch deine Fürbitt aus dem Fegfeur erledigest. Derowegen alles was ich diese neun Dienstäg mit Besuchung der Kirchen/ und deines heiligen Bilds mit Beichten/ communiciren/ und Meß hören werde Gutes thun/ daß will ich dir aus wahrer Lieb geschenckt/ und zu Vermehrung deiner Glory auffgeopffert haben: mit dieser Meynung und Condition/ daß du alles dessen die arme Seel wollest lassen geniessen/ und desto eiffriger bey GOTT um ihre Erlösung anhalten. Falls aber/ daß diese Seel/ für welche ich die Dienstäg halte/ nicht im Fegfeur wäre/ so soll dieses alles derjenigen Seelen zu gut kommen/ welche mir am nächsten verwandt ist/ oder für welche ich am meisten zu betten schüldig bin. Der liebe GOtt wolle mir durch deine Fürbitt Gnad geben/ daß ich diese Neun-Dienstägige Andacht also treulich verrichte/ auff daß diese arme Seel zu grösser deiner Glory aus dem Fegfeur möge erlöst werden/ Amen.

Gebett vor dem Altar des H. Antonii.

O Glorwürdiger/ heiliger Vatter Antoni/ du wahre Zuflucht der Nothleydenden Seelen: der du selbst durch eine himmlische Offenbahrung alle Hülff-Bedürfftige zu deinem heiligen Altar hast angewiesen; mit sicherer Zusagung/ daß/ welcher neun Dienstäg nach einander denselben besuchen/ und allda dich anruffen würde/ derselbe soll sicherlich spühren/ daß er sey erhört worden. Durch dieses Versprechen auffgemun-

tert/

tert / komme ich armer Sünder / mit grossem Vertrauen am heutigen Dienstag zum erstenmahl / (am zweyten Dienstag sag / zum zweytenmahl / am dritten / zum drittenmahl / ꝛc.) hieher / und in tieffester Demuth meines Hertzens bis zur Erden gebogen verehre ich diesen heiligen Altar / (hie mache eine tieffe Reverentz) welcher zu deiner sonderlichen Ehr geheiliget und consecrirt ist. Ich erinnere dich / O H. Antoni / der grossen Ehr / so dir die H. Kirch angethan / daß sie unter deinem Nahmen diesen H. Altar gewyhen / und auff demselben das allerhöchste Geheimnüß der Christenheit zu verrichten verordnet hat. O was für eine grosse Freud empfangest du von diesem H. Altar / indem dis allerhochwürdigste Opffer wird verricht / und Christus in eigner Person durch die Händ des Priesters seinen wahren Leib und Blut für die Sünd der Welt Gott dem Vatter auffopffert. Durch welches Opffer (darum daß es auff deinem H. Altar geschicht) dir allezeit ein sonderliche Ehr und Freud entstehet. So erinnere ich dich dan dieser so grossen Ehren / und zugleich mit derselben erinnere ich dich auch deiner Obligation / welche dir die H Kirch in der Consecration dieses H. Altars hat aufferlegt / da sie dich so offt und vielmahl gebetten / daß du aller deren Gebett / welche vor diesem H. Altar deine Hülff anruffen würden / wollest gnädiglich anhören. So fliehe ich dan in dieser meiner Noth zu diesem deinem H. Altar / und vor demselben giesse ich mein elendes Gebett aus. Dieses

ist der wahre Gnaden-Thron / und ein sicherer Ort der Zuflucht / zu welchem du uns so gnädiglich angewiesen / und deine Hülff zu suchen ermahnet hast. Allhie hast du versprochen Audientz zu geben / und aller Bittenden Gebett anzuhören. Allhie hast du versprochen Trost in Betrübnüß / Hülff in Nöthen / Schutz in Verfolgung / Stärcke in Kleinmüthigkeit / Rath in zweiffelhafftigen Dingen / und Erlangung alles dessen / so von dir billig begehrt wird. Derowegen mit grossem Vertrauen vor diesem deinem H. Altar ruffe ich an deine grosse Barmhertzigkeit. Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich / O H. Antoni / und bey dir / O treuer Nothhelffer / suche ich Hülff und Rath. Verschmähe nicht mein Gebett in dieser meiner Noth: sondern erhöre mich nach deiner grossen Mild- und Gütigkeit. Tröste mich in meiner Betrübnüß / und stärcke mich in meiner Kleinmüthigkeit / schütze mich in aller Verfolgung / erhalte mich in Göttlicher Gnaden / und erlange mir mein jetziges Begehren / wofern es nicht wider den Willen GOttes ist. Dir befehle ich mein Leib / dir verschreib ich mein Hertz / und dir übertrag ich all meine Noth und Anligen. Stehe mir allzeit treulich bey / und bewahre mich vor allem Ubel Leibs und der Seelen / Amen.

Drey Bitt vor des H. Antonii Bild.

SEy gegrüst / O H. Antoni / du weisse Lilie der Reinigkeit / und du schönste Zierd und Glory der Christenheit. Sey gegrust / O H. Antoni / du hoch-

hocherleuchter Cherubin. Ich grüsse und ehre dich von Grund meines Hertzens/ und wünsche dir Glück wegen aller Gnaden/ so dir der miltreiche GOtt erzeigt hat. O lieber H. Antoni/ in Demüthigkeit meines Hertzens komm ich zu dir/ und mit gebogenen Knyen erzeige ich deiner H. Bildnüß Ehr und Reverentz/ und mit innerlicher Anmüthigkeit wende ich die Augen meines Gemüths zu dir in Himmel hinauff. Ach schaue mich an mit solcher Lieb und Freundlichkeit/ mit welcher ich dein H. Bildnüß anschaue/ und dir mit Mitleyden dein Heil. Hertz zu verwunden begehre. Ich bitt dich durch die Lieb des lieben JEsuleins/ welches du auff deinen Händen trägest/ du wollest ihm meine Noth fürtragen/ und mir bey GOtt Gnad erwerben. O wie leichtlich kanst du mir zu Hülff kommen/ O H. Antoni/ und mit einem Seufftzer von Christo meine Bitt erhalten: weil dir dein allerliebstes Jesulein/ das du auff deinen H. Armben trägst/ keine billige Bitt versagen kan. Dan weil es dich/ da du noch auff Erden lebtest/ also hertzlich geliebt hat/ daß es dir nicht allein zu oftermahlen erschienen/ sondern von dir auch sich lassen berühren/ küssen und umbfangen: So wird es dich jetzund/ da du nun mit ihm im Himmel dich erfreuest/ vielmehr lieben/ ehren und erhöhen. Und damit die Welt soll erkennen/ daß das liebe JEsulein/ gleichwie es sich hie auff Erden gleichsam gantz in deine Händ und Gewalt gegeben/ also annoch in deinen Händen und Gewalt verblei-

bleiben wollen: Darum hat es gewolt / daß man dein H. Bildnüß mit dem lieben JEsulein solle mahlen und aushauen: als wolten JEsus und Antonius gleich wie zwey verliebte Hertzen allzeit bey einander seyn / und ewig bey einander verbleiben. So grüß ich euch dan / O ihr zwey vertraute Freund / JEsu und Antoni. So ehre ich euch dan / O ihr zwey Vereinbahrte / Jesu und Antoni. So bitte ich euch dan / O ihr zwey verliebte Hertzen / JEsu und Antoni. Erzeigt mir euere Gnad / und entzündt mein Hertz in der Lieb und Andacht gegen euch. O JEsu ich bitte dich durch deinen lieben Antonium. O H. Antoni / ich bitte dich durch deinen allerliebsten JEsum. O JEsu und Antoni / ich bitte euch durch die grosse Lieb und Gemeinschafft / so ihr zu einander getragen auff Erden / und jetzund ohne End traget in den Himmlen / ihr wollet mich zu euerer Gemeinschafft / und in die Zahl euer liebsten Freund auffnehmen. Ich befehle euch mein Seel / O JEsu und Antoni. Ich schencke euch mein Hertz / O JEsu und Antoni. Ich übertrage euch mein Anligen / O JEsu und Antoni. Ach verschafft doch / daß ich euch einmahl möge anschauen im Himel / gleich wie ich jetzund mit Andacht euere H. Bildnüß anschaue auff Erden / Amen.

Die zweyte Bitt vor des H. Antoni Bild.

O Du warhafftter und sichersster Nohthelffer H. Antoni / der du allen Elenden und Betrübten pflegest tröstlich und barmhertzig zu seyn:

seyn: Siehe doch gnädiglich von dem Thron deiner Glory herab / und mit den Augen deiner Miltigkeit schaue auff mich armen Sünder / der ich dein H. Bildnüß zu verehren und zu besuchen in diese heilige Kirch kommen bin. O du edles Gefäß voller Gnaden / heiliger Antoni / du leuchtender Carfunckel aller Tugend und Heiligkeit / ich grüsse und ehre dein hochheiliges Bild / und vor demselben biege ich die Knye meines Leibs und der Seelen. Allhie klage ich dir meine Noth / und allhie ruffe ich an die Miltigkeit deines mitleydigen Hertzens. Ich weiß dich nirgends besser zu finden / als in deiner heiligen Bildnüß / und weiß auch nicht näher zu dir zu kommen / als eben vor deinen heiligen Altar. Wan ich dich Persöhnlich gegenwärtig hätte / O was für Ehr wolte ich dich erzeigen / wie demüthig wolt ich dich umbfangen / und wie hertzlich wolt ich dich anruffen? Weil ich aber diese Gnad nicht haben kan / so wil ich dieser deiner H. Bildnüß alle Ehr erzeigen / so ich deiner eigenen Persohn anthäte. Ich grüsse dich deswegen / O Heil. Bild / und mit schüldiger Ehrerbietung biege ich vor dir mein sündiges Haupt. Zu dir erhebe ich mein unwürdiges Herz / O du wahrer Tröster der Seelen / H. Antoni: ich bin zwar wegen meines sündhafften Lebens deiner Fürbitt nicht würdig: dannoch weil es der Göttlichen Majestät also gefällig ist / daß nicht allein die Gerechte / sondern auch die Sünder / so mit wahrer Andacht und Vertrauen zu dir ihre Zuflucht

nehmen/ durch dich sollen getröst werden: darum fliehe ich in dieser Noth zu dir/ und von Grund meines Hertzens ruffe ich an deine grosse Barmhertzigkeit. Ach lasse meine Seufftzer dein mitleydiges Hertz durchdringen. O liebreichester Vatter/ du weist mein Noth und Anligen/ und kanst mir auch leichtlich von GOtt meine Bitt erlangen. Dan wie will dir dein liebster JEsus etwas können versagen/ der sich selbst in deine Händ gegeben hat. So laß mich dan deine Barmhertzigkeit rühmen/ welche schier durch alle Welt gerühmt wird. Dan ja schier alle/ die dich ernstlich angeruffen/ mit Freuden bekennen/ daß du gegen die arme Sünder gar gutthätig seyest/ und keinen/ der dich mit festen Glauben bittlich ersucht/ ohngetröst von dir lassest. Darum übertrage und befehl ich dir mein jetziges Begehren/ welches du deinem lieben JEsulein bestens recommendiren/ und seinem Göttlichen Willen völlig heimstellen wollest/ Amen.

Die dritte Bitt vor des H. Antonii Bild.

O Du miltreichester Tröster aller Verlassenen/ Heil. Vatter Antoni/ du immerwährender Wunderthäter in allerhand Anligen: Alle Welt ist erfüllt mit deinem Lob/ und an allen Orthen höret man verkündigen deine Wunder-Thaten. Dan gleich wie GOtt/ als du noch auff Erden lebtest/ dich sonderlich auserwählt viel tausend Seelen zu bekehren: also hat ihm sonderlich gefallen/ da du dich jetzund mit ihm in den

den Himlen erfreuest/ dich mit stätigen Wunderwercken zu zieren/ und durch deine Fürbitt der Welt seine Gnaden mitzutheilen. So kom̃ ich dan mit grosser Zuversicht zu dir/ O du Trost der Betrübten/ und bitte dich durch die grosse Gnad/ so dir GOtt erwiesen/ indem er dich zu einem sicheren Nohthelffer in allen Nöthen gesetzt hat/ daß du mich in dieser meiner Bitt erhören und trösten wollest. Ich bitte dich durch die überschwenckliche Freud/ so du in deinem Jungfräulichen Hertzen empfundest/ als dir das liebste JEsu-Kindlein in höchster Klarheit erschiene/ und dir so viel Zeichen der Lieb und Verträulichkeit erzeigte: du wollest dasselbe süsseste JEsulein/ welches ich in deinen H. Armben anbette/ für mich armen Sünder bitten/ und ihm mein Anligen fürtragen. Ich bitte dich durch alle Gnaden und Wohlthaten/ so dir Christus auff Erden erzeigt hat/ und bis in alle Ewigkeit in den Himlen erzeigen wird/ du wollest mich deiner Verdiensten theilhafftig machen/ und mir die begehrte Gnad nicht versagen. Lasse mich spühren/ O H. Antoni/ daß ich dich nicht vergebens angeruffen/ damit mein Lieb und Andacht gegen dir mehr entzündt werde/ und ich deinen Heil. Nahmen vor iedermänniglich möge rühmen/ preysen und glorificiren.

So will ich dan diese drey Gebett/ so ich dir vor deiner heiligen Bildnüß hab fürgetragen/ mit grossem Vertrauen und Resignation beschliessen/ wie Christus sein dreyfaches Gebett/

daß

daß er am Oelberg in seiner Todts-Angst gebettet/ angefangen und beschlossen hat. Und will mit seinem Mund und Hertzen GOtt den Vatter anruffen/ sprechend: Abba mein Vatter/ ist es möglich und mir seelig/ so nehme den Kelch der Beschwärnüß von mir/ und verleyhe mir mein inständiges Begehren. Dannoch nicht mein/ sondern dein Will geschehe jetzt und in alle Ewigkeit/ Amen.

Neun Gebett zum H. Antonio an den neun Dienstägen nach Belieben zusprechen.

O Glorwürdiger Heil. Antoni/ du edle Sonnen-Blum der Göttlichen Gleichförmigkeit/ ich grüsse dich im Nahmen aller Englen und Ertz-Englen. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem allmächtigen GOtt/ wegen der Gnaden/ so er dir erzeigt hat/ daß du allzeit mit grossen Freuden/ gleich wie die HH. Engel den Willen GOttes vollbracht hast. Und bitte/ daß du mit allen lieben Englen vor den Thron GOttes tretten/ und mit freundlicher Anmüthigkeit ihm meine wohlbewuste Bitt fürtragen und anbefehlen wollest/ Amen.

2. Ich grüsse dich/ O H. Antoni/ du edles Narcis-Blümlein der Beschaulichkeit/ im Nahmen aller HH. Patriarchen und Propheten. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem allergütigsten GOtt/ wegen der grossen Gnaden/ so er dir erzeigt hat/ daß du gleich wie die Patriarchen und Propheten in Erkandtnüß GOttes/ und Weissagung künfftiger Ding fürtreff-

trefflich gewesen bist. Ich bitte / du wollest mit all denselbigen HH. Patriarchen und Propheten vor den Thron GOttes tretten / und durch Auffopfferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten / Amen.

3. Ich grüsse dich / O Heil. Antoni / du edles Gold-Blümlein der inbrünstigen Lieb / im Nahmen aller HH. Apostlen und Jüngern Christi. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allermiltesten GOtt / wegen der grossen Gnaden / so er dir erzeigt hat; daß er dich gleichwie die HH. Apostel und Jünger Christi das H. Evangelium zu verkünden / und den wahren Christlichen Glauben weit auszubreiten erwählt hat. Und bitte / du wollest mit all denselben heiligen Apostlen und Jüngern vor den Thron GOttes tretten / und durch Auffopfferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten / Amen.

4. Ich grüsse dich / O heiliger Antoni / du edles Rosen-Blümlein der Gedult / im Nahmen aller Martyrer und Büsser. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerbarmhertzigsten GOtt / wegen der grossen Gnaden / so er dir erzeigt hat / daß du / gleich wie die HH. Martyrer und Büsser / um Christi willen viel Verfolgung gelitten / und dein H. Blut zu vergiessen bereit gewesen bist. Und bitte / du wollest mit all denselben heiligen Martyrern und Büssern vor den Thron GOttes tretten / und durch Auffopfferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten / Amen.

5.

5. Ich grüsse dich/ O heiliger Antoni/ du edles Saffran-Blümlein der Miltigkeit/ im Nahmen aller Bischöffen und Priestern. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem allerglorwürdigsten GOtt/ wegen der grossen Gnaden/ so er dir erzeigt hat/ daß du/ gleich wie dieselbige Bischöff und Priester/ durch deine heilige Predigen und gutes Exempel viel tausend Sünder zu Christo bekehret/ und zu der ewigen Seeligkeit gebracht hast. Und bitte/ du wollest mit allen denselbigen Heil. Bischöffen und Priestern vor den Thron GOttes tretten/ und durch Auffopfferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten/ Amen.

6. Ich grüsse dich/ O heiliger Antoni/ du edles Maßlieb-Blümlein der Sanfftmüthigkeit/ im Nahmen aller HH. Münch und Einsidler. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem alleredlesten GOtt/ wegen der Gnaden/ so er dir erzeigt hat/ daß du/ gleich wie dieselbige H. Münch und Einsidler/ im Fasten/ Wachen und Betten/ und anderen schweren Buß-wercken dein Leben zugebracht hast. Und bitte/ du wollest mit all denselben HH. Münch und Einsidleren vor den Thron GOttes tretten/ und durch Auffopfferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten/ Amen.

7. Ich grüsse dich/ O H. Antoni/ du edle Lilien-Blum der Reinigkeit/ im Nahmen aller HH. Jungfrauen und unschüldigen Kindlein. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem al-

allerliebreichesten GOtt / wegen der grossen Gnaden / so er dir erzeigt hat / daß du gleichwie dieselbige HH. Jungfrauen und unschuldige Kindlein / die höchste Tugend der Reinigkeit unbefleckt erhalten / und alle Anfechtungen des Fleisches ritterlich überwunden hast. Ich bitte du wollest mit allen denselben vor den Thron GOttes tretten / und durch Auffopfferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten / Amen.

8. Ich grüsse dich / O heiliger Antoni / du edles Viol-Blümlein der Demüthigkeit / im Nahmen aller heiligen Wittwen und Eheleuthen. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerfreundlichsten GOtt / wegen der grossen Gnaden / so er dir erzeigt hat / daß du / gleich wie dieselbige Heiligen mit allerhand Tugenden geleucht / und deine gantze Lebzeiten dem lieben GOtt so treulich und fleißig gedienet hast. Und bitte / du wollest mit all denselben heiligen Wittwen und Eheleuthen vor den Thron GOttes tretten / und durch Auffopfferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten / Amen.

9. Ich grüsse dich / O Heil. Antoni / du edles May-Blümlein der Reinigkeit / im Nahmen aller frommen Menschen / die noch auff Erden leben. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerhöchsten GOtt / wegen der grossen Liebe / so er zu dir getragen hat / und dir seine Göttliche Gnaden so überflüßiglich mitgetheilet hat. Und bitte durch alle Wohlthaten / so du von GOtt empfangen / du wollest vor dem

Thron GOttes/ mit Auffweisung deiner treuen Diensten/ anhalten/ daß er mir meine Bitt zu seiner und deiner grössern Ehren wolle verleyhen. Zu solcher Zeit und auff solche Weiß/ wie es seinem Göttlichen Wohlgefallen am liebsten/ und meiner Seelen Heyl am nützlichsten seyn wird/ Amen.

Dienstags-Gebett zum H. Antonio zu sprechen/ wan man schon die neun Dienstäg nicht haltet.

O Du grosser Freund GOttes H. Antoni/ weil du für andern Tägen der Wochen dir den Dienstag hast auserwählt/ an welchem man dich sonderlich soll verehren und anruffen. Darum grüsse und verehre ich dich an diesem heutigen Tag/ und befehle mich in deinen H. Schutz und Schirm. Durch das allersüsseste Hertz deines allerliebsten JEsuleins opffere ich dir alle Andacht und Gebett aller Menschen/ welche heut in der gantzen Christenheit die neun Dienstäg halten/ und deine Fürbitt in ihren Nöthen treulich ersuchen. Die wollest du gnädiglich erhören/ und ihnen ihre Bitt von GOtt erhalten. Ich befehle mich in all derselben Gebett und gute Werck/ und begehre von Hertzen selbiger theilhafftig zu werden. Welches zu erhalten ich dir zu Ehren ein andächtiges Vatter unser/ und Gegrüst seyst du Maria sprechen will.

Auffopfferung.

NEhme auff/ O H. Antoni/ dieses Gebett/ welches ich in die Hertzens-Wund JEsu eingedruckt/

druckt / und mit seinem purpurfarben Blut besprengt / dir aufopffere / in Vereinigung aller Gebett / welche heut in der gantzen Christenheit dir zu Ehren geschehen. Laß dir dasselbige gefallen / und vergesse nimmer den lieben GOtt für mich zu bitten / damit ich durch deine Fürbitt und Verdiensten die ewige Seeligkeit erlangen möge / Amen.

Gebett zum H. Antonio in gegenwärtiger Noth zu sprechen.

UNter deinem Schutz und Schirm fliehe ich / O H. Antoni / und bey dir / O Trost der Armen / suche ich armer Sünder Hülff und Rath. Erbarme dich meiner / O barmhertziger Vatter / dan die Hand des HErrn hat mich berührt / und wegen meiner schweren Sünden hat mich die Göttliche Gerechtigkeit heimgesucht. Ach siehe / O mein lieber Patron / in was für einem Elend ich stecke / und wie mein armes Hertz mit so grosser Angst umgeben ist / bedencke doch die Barmhertzigkeit und die Christliche Lieb / und errette mein Seel aus diesem so grossen Creutz. Ich bin zwar deiner Fürbitt nicht würdig / und hab auch deine Hülff nimmer verdienet. Dannoch weil das Göttliche Gebott meldet / daß / wer seinen Nechsten in grosser Seelen- oder Leibs-Gefahr siehet / der sey schüldig ihm / so viel er kan / die Christliche Lieb zu erweisen / obschon der Nothleydende diese Gnad nimmer verdient hätte. So strecke ich dan aus der Tieffe dieses meines Leyds / gleichwie einer / der im Wasser ertrincken

soll / meine beyde Händ zu dir in den Himmel hinauff / und mit grossem Vertrauen ruffe ich aus dem innersten Grund meines Hertzens: O H. Antoni komm mir zu Hülff. O H. Antoni reiche mir deine Hand. O H. Antoni ziehe mich aus diesem Ubel heraus. Ach verlaß mich nicht in diesem so grossen Leyd / damit ich nicht in Ungedult oder Kleinmüthigkeit falle. Tröste mich / O du Trost der Betrübten. Stärcke mich / O du Stärcke der Schwachen. Erlöse mich / O du Erlöser der Gefangenen. Lasse mich jetzund spühren / daß du deinen Diener nicht verlassest / und daß du denen / so dich anruffen / zu Hülff kommest. Nehme dan auff zu Gehör deiner süssesten Lieb die innerliche Seufftzer meiner betrübten Seelen / und opffere sie dem lieben GOtt / damit durch seine Bewilligung der bittere Kelch des Leydens von mir hinweg gehe; Dannoch nicht mein / sondern sein Will geschehe mit mir seinem armen Diener jetzt und in Ewigkeit / Amen.

Gebett oder Empfehlung eines abwesenden Freunds / zum H. Antonio.

O Du auserwählter Freund Gottes / H. Vatter Antoni / du treuer Beschirmer alles dessen / so dir anbefohlen wird / in wahrer Lieb und Treu befehl ich dir meinen lieben abwesenden Freund NN und bitte / du wollest doch Sorg über ihn (sie) tragen / und ihn (sie) in deinen Schutz und Schirm auffnehmen / behüte ihn (sie) für Wasser und Feur / für Mördern und Räubern /

bern/ für Kranckheit und Schaden/ für Schimpff und Schanden/ für Sünd und Anfechtung/ für Verführung und böser Gesellschafft/ und endlich für allem Ubel Leibs und der Seelen/ lasse nicht zu/ daß einiger Gewalt der sichtbaren und unsichtbaren Feinden demjenigen könne Schaden thun/ welcher dir so treulich anbefohlen/ und in deinen Schutz recommendirt ist / sondern mache/ daß alles Böses von ihm fliehe/ wie der Rauch vor dem Wind/ und endlich verschaffe/ daß ich ihn (sie) frisch und gesund mit Freuden wieder sehe/ und dich in seiner (ihrer) glücklichen Ankunfft möge loben und benedeyen/ Amen.

Gebett zum H. Antonio/ um verlohrne Sachen wieder zu bringen.

O Grosser und weitberühmter H. Vatter Antoni/ wie groß ist die Gnad GOttes über dir/ daß er dich zu einem sicheren Nohthelffer in Anligen/ sonderlich aber in Wiederbringung gestohlner und verlohrner Sachen gemacht hat. In diesem meinem Anligen komme ich zu dir/ und will dich demüthig gebetten haben/ daß du mir dasjenige/ so ich verlohren hab/ wollest wiederbringen. Gedenck/ O H. Antoni/ was für grosse Ehr dir der liebe GOtt erzeigt/ daß er allerhand Nothleydende zu dir anweiset/ mit sicherer Vertröstung bey dir Hülff zu finden. Wie dan bishero ohnfehlbarlich vielmahl geschehen/ daß die Todten das Leben/ die Irrende Rath/ die Beängstigte Trost / die Besessene Erledigung/ die Aussätzige Reinigung/ die Krancke

Gesundheit / die Schiffende sichere Anländung / die Gefangene Befreyung / die Bresthafte ihre Glieder / die Bestohlene ihr verlohrnes Guth / die in Gefahr stehende Errettung / und alle Nothleydende Hülff und Beystand gefunden und erlangt haben. Wie solches nicht allein die Stadt Padua / allwo dein H. Leib ruhet / sondern auch alle durch dich getröstete Menschen an allen Orten mit Freuden bekennen. So fliehe ich dan auch in dieser meiner Noth zu dir / demüthiglich bittend / du wollest mir deine Hülff / welche du so viel tausend Menschen erzeigt hast / nicht versagen. Ich weiß / daß dir dieses leichtlich möglich ist / weil dir dein liebes JEsulein / das du auff deinen Armben getragen hast / keine Bitt kan versagen. Derowegen befehl ich dir dasjenige / so ich verlohren hab / und übergeb es in deine treue Bewahrung / bittend / du wollest mir es um GOttes Willen wieder zustellen / und mich zu deiner grössern Ehr und Glory in Wiederfindung desselben zu erfreuen / Amen.

Des H. Antonii Responsorium um verlohrne Sachen wieder zu finden.

WEr Wunder sucht / und Zeichen will /
Bey Antonio findt er viel /
Der Todt / der Irrthum / Angst und Noth /
Der Teuffel selbst mit seiner Rott /
Weicht ab von dannen gar geschwind /
Wo er Antoni Fürbitt find.
Die Krancken werden auch zur Stund
Durch sein Verdienst frisch und gesund.

Das

Das Meer wird still/ die Eisen-Bänd
Zerbrechen sich ohn alle Händ.
Verlohrnes Glied/ verlohrnes Guth
Er vielen wiederbringen thut.
Die Gefahr hört auff/ die Noth vergeht:
Nichts Antonio widersteht.
Zu Padua ists wohl bekandt/
Und es bezeugens alle Land.
Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
Sambt Heilgen Geist im höchsten Thron/
Der woll uns durch den Diener sein
Genädig und barmhertzig seyn.

℣. Bitt für uns/ O H. Antoni.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt/ der du deinen glorwürdigen Beichtiger den Heil. Antonio von Padua mit immerwährendem Glantz der Wunderwercken erleuchtest: Verleyhe uns gnädiglich/ daß wir dasjenige/ so wir durch seine Verdiensten verträulich begehren/ mittelst seiner Fürbitt sicherlich erlangen. Durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Schluß-Gebett.

Am neunten Dienstag mit grossem Vertrauen zum Heil. Antonio zu sprechen.

O Du getreuer Nohthelffer/ Vatter Antoni/ du wahrer Tröster der Betrübten/ ich hab jetzund die neun Dienstäg vollendet/ und dir nach Möglichkeit treulich und andächtig gedienet.

net. Du weist / wie manchen Gang ich dir zu Ehren gangen / wie manche Stund ich in deinem Dienst zugebracht / und wie manches Gebett und Seufftzer ich zu dir in den Himmel hinauff geschickt hab. Und diß alles hab ich aus hertzlicher Lieb und Wohlmeynung gethan / dir damit ein sonderliche Freud und Wohlgefallen zu verursachen. So komm ich dan an diesem neunten und letzten Dienstag mit grossem Vertrauen zu dir / und weil Christus selbst gesagt hat / ein Arbeiter sey seines Lohns werth / so will ich denjenigen Lohn / den ich von dir verdient zu haben verhoffe / mit schüldigem Respect an dich begehren. Ich ermahne dich / O H. Antoni des treuen Versprechens / so du gethan hast / als du sagtest / man solle neun Dienstäg deine Bildnüß besuchen / so würde man spühren / daß man sey erhört worden. Diß hab ich nun gethan / so gut als ich gekönt; und ob ich es schon nicht also verricht / als ich hätte thun sollen / und auch vielmahl sehr träg und unandächtig gewesen bin: so ist mir es doch von Hertzen leyd / und bitte derowegen demüthig um Verzeyhung. Und zur Erstattung dieser Nachläßigkeit / opffere ich dir das allersüsseste Hertz JEsu Christi / mit allen Himmlischen Gütern / die darin verschlossen seynd. So bitte ich dan abermahl / O H. Antoni / du wollest dein Wort halten / und dein Versprechen an mir armen Menschen lassen wahr werden. O du Zuflucht der Armen / ich bitte dich von Grund meines Hertzens / so andächtig und ver-

verträulich als ich immer kan/ durch das hertzliche Mitleyden/ so du zu dem gecreutzigten Christo und zu allen betrangten Seelen auff Erden getragen hast/laß mich nicht Trostloß von dir gehen/ sondern erhöre mein Gebett. Wan ich jetzund im Himmel wäre/ und du wärest auff Erden so ein armer Mensch als ich bin; und begehrtest so demüthig an mich/ was ich jetzund an dich begehre/ so wäre mirs nicht möglich/ daß ich dich wegen der grossen Lieb/ so ich zu dir trage/ solte ungetröst von mir lassen. Wan dan ich/ der ich so armseelig und unvollkommen bin/ dir dieses thun wolte/ wie kan es dan möglich seyn/ daß du/ der du weiser/ barmhertziger/ freygebiger/ und mitleydiger bist/ mich betrübt und ohnerhört solst von dir lassen können? So bleib ich dan der gewissen Hoffnung/ du werdest mir/ wofern es möglich ist/ meine Bitt erhalten: oder wan es GOttes Will nicht wäre/ mir meine Neun-Dienstägige Andacht anderwärtlich vergelten/ Amen.

Schluß-Gebett der Neun-Dienstägigen Andacht/ so zu sprechen ist/ wan man an dem neunten Dienstag aus der Kirchen geht.

SO hab ich nun/ O Heil. Antoni diesen ersten/ (zweyten/ dritten/ ꝛc.) Dienstag gehalten/ und dein H. Bildnüß in dieser Kirchen mit Andacht besucht. Und ob ich zwar diß nicht mit solcher Andacht hab verricht/ als ich billig hätte sollen und wollen thun: so bitte ich doch/ du wollest meine gute Meynung ansehen/ und den

Willen

Willen für das Werck annehmen. All dasjenige/ was ich in dieser Kirchen Gutes gethan habe/ lege ich im Geist auff deinen H. Altar/ und opffere dir dasselbige zugleich mit allen guten Wercken/ die heut in der gantzen Christenheit dir zu Ehren geschehen/ zu einem angenehmen Lob- und Fried-Opffer/ und zum Zeichen meiner treuhertzigen Lieb und Affection/ so ich zu dir trage. Und bitte dich/ O mein Heil. Schutz-Engel/ du wollest diß mein Opffer von dem H. Altar abnehmen/ und mit deinen H. Händen in den Himmel tragen/ meinem lieben H. Patron dem H. Antonio mit höchster Lieb und Reverentz präsentiren/ sprechend: daß sein lieber Freund und unterthäniges Pfleg-Kind ihm diese/ obwohl geringe Gaab/ aus lieben Hertzen verehre/ und zu seiner grössern Glory in den Himmel hinauff schicke. Und lasse ihn hiemit gantz demüthig und freundlich bitten/ er wolle dieses schlechte Präsent mit Danck annehmen/ und in Ansehung dessen mir mein Begehren von Gott erhalten/ Amen.

Litaney vom H. Antonio.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel/ Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.
GOtt H. Geist/ Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ Erbarme dich unser.
Heilige Maria/ Bitt für uns.

Alle

Alle H. Chör der Englen / Bittet für uns.
Alle H. GOttes / Bittet für uns.
H Antoni / Bitt für uns.
Du wahrer Sohn des H. Francisci /
Du Zierd des Ordens der Mindern /
Du Säul der Kirchen /
Du Arck des Testaments /
Du Schatzkammer der H Schrifft /
Du Apostolischer Prediger /
Du Liebhaber der Armuth /
Du Form der Demuth /
Du Exemplar der Gedult /
Du Spiegel der Mäßigkeit /
Du Lilie der Jungfrauschafft /
Du Feur der Göttlichen Lieb /
Du Lustgarten aller Tugenden /
Du Zierd der guten Sitten /
Du glantzender Stern der Heiligkeit /
Du Gefäß der Göttlichen Gnaden /
Du Posaun des Evangelii /
Du Verkünder des Glaubens /
Du Überwinder der Ketzer /
Du Geissel der Teufflen /
Du Tröster der Betrübten /
Du Zuflucht der Sünder /
Du Wiederbringer der verlohrnen Sachen /
Du immerwährender Würcker der Miracklen /
JEsu Christe / Erbarme dich unser.
Durch die Verdienst des H. Antonii /
Durch seine Gedult und Demuth /
Durch seine Armuth und Dürfftigkeit /
Durch sein Fasten und Wachen /
Durch sein Mortification und Bußwerck /
Durch seine Mühe und Arbeit /
Durch sein Predigen und Lehren /

Bitt für uns.

Erbarme dich unser.

Durch

Durch seine Zähren und Gebett/
Durch seine Lieb und Andacht/
Durch sein Mitleyden und Barmhertzigkeit/
Durch seine Begierd zur Marter-Cron/
Durch alles Ubel/ so er deinetwegen gelitten hat/
Durch alle Dienst/ so er dir bewiesen hat/
Durch die grosse Lieb/ so er zu dir getragen hat/
Durch seinen glorwürdigen Todt/
Durch seine glorwürdige Himmelfahrt/
Durch die Lieb/ mit welcher du ihn im Himmel empfangen hast/

Erbarme dich unser.

Wir arme Sünder/ Wir bitten dich/ erhöre uns.
Daß du unser verschonest/
Daß du uns durch die Verdienst des H. Antoni/ von allem Ubel bewahrest/
Daß du uns in unserem Creutz Gedult verleyhest/
Daß du uns eine wahre Andacht geben wollest/
Daß du uns in unsern Nöthen beystehen wollest/
Daß du uns in unserm Todt beschützen wollest/
Daß du uns erhören wollest/
JEsu Christe/

Wir bitten dich/ erhör ꝛc.

O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Verschone unser O HErr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Erbarme dich unser.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.

Vatter unser/ ꝛc. Gegrüst seyst du/ ꝛc.

℣. Bitt für uns/ O H. Antoni.
℟. Auff daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Ge-

Gebett.

O GOtt/ der du deinen treuen Diener den H. Antonium zum Heyl der Welt auserwählt/ und durch sein heilig Exempel und eyfferige Predigen die arme Seelen aus dem Rachen des Sathans heraus gezogen hast: Wir bitten dich/ du wollest uns durch seine glorwürdige Fürbitt und Verdiensten deine Göttliche Gnad verleyhen / und der ewigen Freud theilhafftig machen. Durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Unterschiedliche Gebetter zu den Heiligen.

Gebett zum H. Schutz-Engel Michael.

Sey gegrüst/ O glorwürdigster Fürst des Himmels/ H. Ertz-Engel Michael/ du gewaltigster Hertzog der himmlischen Heerschaaren. O H. Ertz-Engel/ du bist höchlich verbunden deinen Erschöpffer zu loben wegen der unerschätzlichen Gnaden/ so er dir aus seiner unerschöpfflichen Gütigkeit hat mitgetheilet / indem er dich über so viel tausend Legionen der Englen zu einem Fürsten gesetzt hat. O du glorwürdiger Held/ du glantzender Carfunckel der Klarheit GOttes: du bist erfüllt mit Weißheit/ vollkommen an Zierd/ und begabt mit Stärck und Macht; du bist von GOtt gesetzt zum Fürsten alle Seelen auffzunehmen / und zum Paradeyß der Frolockung einzuführen. O hochwürdigster H. Ertz-Engel/ ich ermahne dich aller dieser Gnaden/ so dir GOtt ertheilt hat/ und bitte dich

durch

durch die Verträulichkeit/so zwischen GOtt und dir ist/ daß/ wan mein arme Seel einsmahls vom Leibe wird abscheiden/ und von dir vor den Richter-Stuhl Christi gestellet werden, du alsdan gedencken wollest wie ich dich an diesem Tag so inbrünstig angeruffen/ und meine arme Seel so treulich in deinen Schutz befohlen hab/ damit ich durch ein gnädiges Urtheil den Sententz des ewigen Lebens möge empfangen/ Amen.

Gebett zum H. Schutz-Engel.

O Du lieber H. Engel/ der du mir von GOtt zum Beschützer bist gegeben worden/ ich grüsse/ehre und benedeye dich/ ich dancke dir tausendmahl für alle Wohlthaten/ so du mir von meiner Gebuhrt bis auff diese Stund an Leib und Seel erwiesen hast. O du glorwürdiger H. Schutz-Engel/ wie groß ist deine Lieb zu mir/ daß du Tag und Nacht bey mir bleibest/ und mich armen Sünder so treulich bewahrest. O in wie viel Unglück geriethe ich/ wan du mich nicht behütest. O in wie viel Sünd und Schanden fiele ich/wan du mich nicht bewahrtest. Darum sage ich dir unendlichen Danck: und will dich in alle Ewigkeit im Himmel dafür benedeyen. Zur Vergeltung alles Gutes/ so du mir jemahl erwiesen hast/ opffere ich dir das allersüsseste Hertz JEsu Christi: und durch dasselbige bitte ich/ du wollest mir verzeyhen/ daß ich dich so vielmahl mit meinen Sünden beleydiget hab. Ich befehle mich jetzt und allezeit in deinen treuen Schutz und Schirm: und bitte dich durch die

Barm-

Barmhertzigkeit GOttes / du wollest mir an meinem letzten End beystehen / und mich für den schweren Anfechtungen treulich bewahren / Amen.

Litaney zu den HH. Englen.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns / Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel / Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
GOtt H. Geist / Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt / Erbarme dich unser.
Heilige Maria / Bitt für uns.
H. Michael / Bitt für uns.
H. Gabriel / Bitt für uns.
H. Raphael / Bitt für uns.
O ihr H. Seraphinen /
O ihr H. Cherubinen /
O ihr H. Thronen /
O ihr H. Herrschafften /
O ihr H. Fürstenthümer /
O ihr H. Gewaltige /
O ihr H. Kräfften /
O ihr H. Ertz-Engel /
O ihr H. Engel /
O ihr glorwürdige Engel /
O ihr wunderbarliche Engel /
O ihr fürtreffliche Engel /
O ihr gewaltige Engel /
O ihr glantzende Engel /
O ihr lobwürdige Engel /
O ihr gebenedeyte Engel /
O ihr holdseelige Engel /

Bittet für uns.

O

O ihr gnadenreiche Engel/
O ihr tugendseelige Engel/
O ihr glückseelige Engel/
O ihr schöne Engel/
O ihr reine Engel/
O ihr keusche Engel/
O ihr dienstbare Engel/
O ihr getreue Engel/
O ihr liebreiche Engel/
O ihr freundliche Engel/
O ihr mildreiche Engel/
O ihr barmhertzige Engel/
O ihr mitleydige Engel/
O ihr hertzliebe Engel/
O ihr neun Chör der Engel/

Bittet für uns.

Für allem Ubel/ Bewahret uns/ O ihr H. Engel.
Für allen Sünden/
Für aller Anfechtung/
Für bösen Gedancken/
Für unkeuschen Begierden/
Für Haß und Neyd/
Für Zorn und Raachgierigkeit/
Für allem Unglück/
Für allem Gespenst/
Für allem Ungewitter/
Für aller Kranckheit/
Für aller Kleinmüthigkeit/
Für aller Verzweifflung/
Für allem Anlauff des Sathans/
Für dem gähen Todt/
Für der ewigen Verdammnüß/

Bewahret uns/ O ihr H. Engel.

Wir arme Sünder/ Wir bitten euch/ erhöret uns.

Durch die Lieb/ mit welcher euch GOtt erschaffen hat/ Wir bitten euch/ ꝛc.

Durch die Lieb/ mit welcher er euch so viele Gnaden geschenckt hat/ Wir bitten/ ꝛc.

Durch

Durch die Lieb/ mit welcher er euch die Seeligkeit ertheilt hat/
Durch die Freud/ so ihr habt in der Göttlichen Anschauung/
Durch die Freud/ so ihr habt in dem Göttlichen Dienst/
Durch die Freud/ so ihr habt in Bekehrung der Sünder/
Durch die Diensten/ so ihr eurem Erschaffer leistet/
Durch die Diensten/ so ihr den Auserwählten leistet/
Durch die Diensten/ so ihr den unwürdigen Sündern leistet/
Durch das Mitleyden/ so ihr habt mit allen Betrübten/
Durch das Mitleyden/ so ihr habt mit allen Angefochtenen/
Durch das Mitleyden/ so ihr habt mit allen irrenden Seelen/

Wir bitten euch/ erhöret uns.

O ihr glorwürdige Geister/
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Verschone unser O HErr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Erbarme dich unser.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.

Vatter unser/ ꝛc. Gegrüst seyst du/ ꝛc.

Auffopfferung.

Nehmet auff/ O ihr H. Engel/ diese H. Litaney/ welche ich aus hertzlicher Andacht euch zu Ehren gesprochen hab. Und opffere euch dieselbige durch das allersüsseste Hertz JEsu Christi/ zu

Vermehrung euerer Freud und Seeligkeit / und zur Anzeigung der hertzlichen Wohlmeynung / so ich zu euch trage. Ich bitte euch durch die grosse Gnad / so euch die H. Dreyfaltigkeit erzeigt hat / ihr wollet mir in meinem Leben und Sterben treulich beystehen / und mir zu der ewigen Seeligkeit verhelffen / Amen.

Gebett zum H. Evangelist Johannes.

Christus hat den H. Johannem der H. Gertrudis zum Patron geben / und ihr befohlen ihm täglich ein Vatter unser / mit folgendem Gebettlein zu sprechen. l. 4. c. 4.

Ich ermahne dich / O liebreicher H. Johannes der überjüssesten Treu / so dein Hertz empfunde / als Christus dich und die liebe Apostel das H. Vatter unser betten lehrte. Um dieser Süßigkeit willen / bitte ich / erlange mir / daß ich ihm bis an mein End mit sicherer Beständigkeit treulich anhange / Amen. Vatter unser / ꝛc.

Befehlung zum H. Evangelist Johannes.

Von Grund meines Hertzens liebe und ehre ich dich / O liebreicher H. Johannes / und erfreue mich wegen der sonderlichen Lieb / so Christus zu dir getragen hat. Ich erwähle dich zu meinem sonderlichen Patron / und befehle dir mein Leib und Seel / gleichwie dir Christus seine Mutter befohlen hat. Und bitte dich durch die unaussprechliche Schmertzen / die dir dein Hertz durchdrungen haben / als du deinen geliebten JEsum am Creutz hangen und sterben sahest / daß du mir in meinem Todt beystehen / und vor dem strengen Richter Gnad erlangen wollest / Amen.

Ge-

Gebett zum H. Laurentio alle Freytag zu sprechen.

Der H. Laurentius erschien einsmahls einem Abt/ in des H. Lorentzen Kloster in Franckreich/ und sagt/ daß ihm GOtt diese Gnad gethan/ daß er alle Freytag eine Seel aus dem Fegfeur erlöse. Und sagt weiters/ daß der Teuffel keine Gewalt über diejenige haben würde/ welche alle Freytag zu Ehren seiner Marter etwas betten würden. S. Greg. Turon. serm. de S. Laur.

SEy gegrüst du glorwürdiger Blut-Zeug Christi/ H. Laurenti/ ich wünsche dir Glück wegen der grossen Gnaden/ so dir GOtt erzeigt hat/ daß er dir verlohen so standhafftig zu leyden/ und alle deine Marter so glorwürdig zu überwinden. Gedenck/ O H. Laurenti/ was für Schmertzen du ausstundest/ als du mit Prügleu geschlagen/ mit Scorpionen zerrissen/ mit bleyen Kuglen zerschmettert/ mit Facklen gebrennt/ und endlich auff einem eysernen Rost gebraten wurdest/ bis du deinen seeligen Geist auffgabest. Durch diese schwere Pein/ deren ich dich erinnere/ bitte ich dich/ du wollest mir Verzeyhung meiner Sünden erlangen/ und mich vor dem Gewalt des bösen Feinds beschützen. Und wan ich nach meinem Todt in den Peinen des Fegfeurs möcht auffgehalten werden/ so wollest du mich gnädiglich daraus erretten/ Amen.

Gebett zum H. Sebastian gegen die Pest.

O Du edler Blutzeug, und Ritter Christi H. Sebastian/ ich ermahne dich der Ehren/ so dir GOtt erzeigt/ daß er dich zum Patronen gegen die Pest gesetzt/ und diejenige/ so dich anruffen darfür zu bewahren versprochen hat: Darum nehme ich meine Zuflucht zu dir/ befehle

mich dir mit Leib und Seel. Bettend durch die schwere Marter/ so du um Christi willen gelitten hast/ daß du mich für der Pest bewahren/ und durch deine Fürbitt zur ewigen Seeligkeit führen wollest/ Amen.

Gebett zum H. Rocho gegen die Pest.

O Grosser Freund und Diener GOttes/ O H. Roche/ der du Gnad gehabt/ alle mit der Pest Behaffte zu heylen/ bewahre mich durch deine Fürbitt und Verdiensten für dieser leydigen Sucht/ und erwerbe mir das ewige Leben/ Amen.

℣. Bitt für uns/ O H. Rocke.

℟. Damit wir durch deine Verdienst für der Pest bewahrt werden.

Collect.

O GOtt/ der du deinem Beichtiger dem seeligen Rocho durch einen Engel ein Täflein bringen/ und versprechen lassen/ daß derjenige/ so ihn andächtiglich anruffen würde/ von keiner Plag der Pest solle verletzt werden: wir bitten/ verleyhe uns/ daß/ die wir seine Gedächtnüß begehen/ durch sein Fürbitt und Verdiensten von der tödtlichen Leibs- und Seelen-Pest befreyt werden. Durch Christum unsern HErrn/ Amen.

Gebett zum H. Benedicto.

Der H. Benedictus hat versprochen/ daß/ welcher sich befleissen würde ihn dieser Würdigkeit/ daß er stehend und bettend gestorben ist/ zu ermahnen/ dem wolle er im Todt sicher beystehen/ und sich zwischen ihm und die böse Feind setzen/ daß sie ihm keinen Gewalt können anthun. l. 4 Rev. S. Gert c. 11.

O Du hochgebenedeyter Vatter H. Benedicte;

dicte; ich erinnere dich derselbigen Würdigkeit/ welche dir der gütige GOtt erzeigt hat/ daß du deinen seeligen Geist mit erhobenen Augen stehend und bettend deinem Erschöpffer auffgeben hast. Durch diese Würdigkeit bitte ich/ daß du mir in meinem Todt wollest treulich beystehen/ und mich gegen allem Anlauff des bösen Feinds durch deine Gegenwart behüten/ Amen.

Gebett zum H. Francisco.

Allerseeligster Vatter Francisce/ du sonderlicher Freund und Nachfolger Christi/ ich erinnere dich der sonderlichen Gnad/ so dir dein Geliebter JEsus gethan hat/ indem er dich von Ewigkeit auserwählt/ daß du für allen Heiligen seinem Leben nachfolgen/ und ihm/ so viel einem Menschen möglich/ gantz gleichförmig werden soltest. Dahero du dan in einem Stall bist gebohren worden: viertzig Tag und Nacht in der Wüsten gefastet: Barfuß/ und in einem armen Sack in der Welt herum gangen/ und nicht so viel eigens gehabt/ daß du dein Haupt hättest können darauff legen: und endlich mit Christo warhafftig gecreutziget/ und nackend auff der Erden ligend gestorben bist. Für diese und andere ohnzahlbare Gnaden dancke ich ihm in deinem Nahmen: und bitte dich durch deine H. fünff Wunden/ und durch den bittern Schmertzen/ so du zwey Jahr lang darin empfunden hast/ du wollest mir Verzeyhung meiner Sünden erlangen/ und in meinem Todt mir treulich beystehen/ Amen.

Gebett zur H. Maria Magdalena.

O Christe JEsu/ ich dancke dir für die heisse Zähren/ so die H. Maria Magdalena in Bitterkeit ihres Hertzens bey deinen H. Füssen vergossen hat: und bitte dich/ daß du mir die Zähren der wahren Buß verleyhen wollest. O Christe JEsu/ ich dancke dir für die demüthige Demuth/ mit welcher die H. Maria Magdalena deine H. Füß mit ihren Händen und Thränen gewaschen/ und mit ihren Haaren gedrocknet hat: und bitte dich/ du wollest mir Gnad verleyhen/ meine Sünden auff dieser Welt abzubüssen. O Christe JEsu/ ich dancke dir für die inbrünstige Lieb/ so du damahl dem Hertzen der H. Maria Magdalena eingegossen/ und sie so gar erfüllet hast/ daß sie ausser dir nichts konte lieben. Und bitte dich/ daß du deine wahre Göttliche Lieb meinem Hertzen eingiessen wollest/ Amen.

Gebett zur H. Barbara.

O Edle Jungfrau und Martyrin H. Barbara/ ich ermahne dich des Gebetts/ so du zu Christo thätest/ als du vor deinem Todt batest/ daß er keinen ohne die H. Sacramenten wolte sterben lassen/ welcher dich anruffen und deiner Marter eingedenck seyn würde. So laß dan die Verheissung Christi an mir Krafft haben/ und was du durch GOtt an mir thun kanst/ daß erzeige mir in meinem Todt. Dein liebster JEsus Christus wolle sich erinnern der schweren Marter/ so du gelitten/ und des kostbarlichen Bluts/

so

so du für ihn vergossen hast / und wolle meine Seel nicht ehe von meinem Leib scheiden lassen / bis sie mit den H. Sacramenten versehen ist / Am.

℣. Bitt für uns / O H. Barbara.

℟. Auff daß wir durch deine Verdienst ein seeliges End erlangen mögen.

Collect.

DJe holdseelige Fürbitt der H. Jungfrauen und Martyrin Barbarä wolle uns / O Herr / bey deiner Göttlichen Majestät jederzeit zu Hülff kommen; auff daß wir in allen Nöthen ihren tröstlichen Beystand geniessen / und vor dem gähen Todt bewahrt / die heilige Sacramenten vor unserm End würdiglich empfangen mögen. Durch JEsum Christum unsern HErrn.

Gebett zur H. Apollonia gegen dem Zahnwehe.

O Du fürtreffliche Jungfrau und Martyrin H. Apollonia / bitt für uns den HErrn / daß er alles Schädliches hinweg nehme / damit wir nicht wegen der Straff unserer Sünden mit dem Zahnwehe gepeiniget werden; sondern der Gesundheit des Haupts und Leibs uns erfreuen mögen.

℣. Bitt für uns / O H. Apollonia.

℟. Auff daß wir vom Zahnwehe behütet werden.

Collect.

O GOTT / um dessen Ehr die H. Jungfrau und Martyrin Apollonia eine sehr bittere Ausschlagung der Zähn ausgestanden hat: wir bitten dich / du wöllest alle / die ihr Gedächtnüß mit Andacht begehen / für dem schmertzlichen

Zahnwehe bewahren / und zu den Freuden des ewigen Lebens einführen. Durch Christum unsern HErrn / Amen.

Gebett zur H. Catharina.

O du Königliche Printzeßin und wahre Braut JEsu Christi / Heil. Catharina. Ich grüsse und ehre dich / O du tapffere Heldin / und erwähle dich zu meiner Fürsprecherin in allen Nöthen. Ich ermahne dich / O H. Catharina deines glorwürdigen Leydens und aller Marter / so du ausgestanden hast / als du mit bleyen Kuglen zerknirscht / und mit Scorpionen zerrissen / in einen finstern Kercker ohn Speiß und Tranck geworffen wurdest. Und nachdem das spitzige Rad / darmit du sollst zerschnitten werden / durch dein Gebett zerschmettert / wurdest du mit dem Schwerdt enthaupt / und durch die H. Engel auff den Berg Sinay begraben. Durch dieses dein H. Leyden / welches ich armer Sünder bedencke / bitte ich dich / du wollest mir in all meinen Nöthen / sonderlich aber in meinem Todt beystehen / und die Würckung der Göttlichen Versöhnung erlangen / Amen.

Gebett zur H. Margaretha.

Sey gegrüst / O du edle Jungfrau und Martyrin H. Margaretha / schön von Gestalt / aber viel schöner an Tugenden. O wie tieff war die Lieb JEsu in dein Hertz eingewurtzelt / daß du lieber alle Marter leyden als heurathen wolltest. Darum du dan mit Ruthen gegeisselt / mit eisern Näglen durchschlagen / mit Hacken

cken gransamlich zerrissen/ in einen stinckenden Kercker verstossen/ mit Facklen gebrennt/ in ein Wasser zu ertrincken geworffen/ und endlich mit dem Schwerd enthaupt worden. So bitte ich dich nun/ O Heil. Margaretha/ durch die Verdienst deines Heil. Lebens/ Leydens und Sterbens/ die ich demüthiglich anruffe/ daß du dem leydigen Sathan/ den du so ritterlich überwunden hast/ mit allen seinen Anfechtungen von mir treibest/ und durch deine H. Fürbitt mir zur ewigen Seeligkeit verhelffen wollest/ Amen.

Gebett zur H. Gertrudis.

SEy gegrüst/ O H. Gertrudis/ durch das allersüsseste Hertz JEsu Christi: du bist voller Gnad und Lieb: du bist gebenedeyt unter den Jungfrauen/ und gebenedeyt sey dein süssester Bräutigam JEsus Christus/ der dich so hertzlich geliebt/ und mit so vielen Gnaden geziert hat. Heil. Gertrudis/ wohlriechende Roosde Paradeyß/ ich bitte dich durch die Lieb/ welche du zu Christo getragen hast/ du wollest mir allzeit treulich beystehen/ und mich in keinem bösen Stand sterben lassen/ Amen.

Gebett vor der Litaney der H. Gertrudis.

O HErr JEsu Christe/ in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du vom Himmel auff die Erden herab gestiegen/ und alle Werck der menschlichen Erlösung vollbracht hast/ opffere ich dir mein Gebett.

Litaney von der H. Gertrud.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns / Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
GOtt H. Geist / Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt / Erbarme dich unser.
Heilige Maria / Bitt für uns.
Alle H. Chör der Englen / Bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwählte GOttes / Bittet / ꝛc.

H. Gertrudis /
Du keuscheste Jungfrau /
Du Tochter des ewigen Vatters /
Du auserwählte Braut Christi /
Du Tempel des H. Geists /
Du Wollust der H. Dreyfaltigkeit /
Du Miracel der Wunderwercken GOttes /
Du liebliche Harmoney aller Heiligen /
Du keusche Taub ohne Gall der Sünden /
Du grünende Blum des Frühlings /
Du geistlicher Rosen-Garten /
Du Pflänzlein des Paradeyß /
Du irrdischer Seraphin /
Du lebendiges Heiligthum /
Du edles Geschirr voller Heiligkeit /
Du Rooß ohne Dörner /
Du auserwählte Lilie Christi /
Du Lustgarten aller Tugenden /
Du starcke Zuversicht aller die dich ehren /

Bitt für uns.

JEsu Christe du Bräutigam der H. Gertrudis / Erbarme dich unser.
Durch ihre Demuth / Erbarme dich unser.
Durch ihre reineste Keuschheit / Erbarme dich / ꝛc.

Durch

Durch ihre beständige Gedult/
Durch ihre inbrünstige Lieb/
Durch die Verdienst ihres H. Lebens/
Durch die Wollust/ so du in ihrem Hertzen hast/
Durch die Lieb/ mit welcher du sie von Ewigkeit auserwählt hast/
Durch die Lieb/ mit welcher du sie so süßiglich zu dir gezogen hast/
Durch die Lieb/ mit welcher du sie so lieblich mit dir vereiniget hast/
Durch die Lieb/ mit welcher du ihr Leben so seeliglich beschlossen hast/
Durch die Lieb/ mit welcher du sie in deinem Hertzen gen Himmel getragen hast/
Durch die Lieb/ mit welcher du ihr jetzund die ewige Freud mittheilest/
Durch die Lieb/ mit welcher du alle Heiligen liebest und erfreuest/
JEsu Christe/ Erbarme dich unser.

Erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Verschone unser O HErr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Erbarme dich unser.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.
Vatter unser/ ꝛc. Gegrüst seyst du/ ꝛc.

Collect.

IN deine H. Fürbitt und reiche Verdienst befehl ich mich/ O H. Jungfrau Gertrudis: und bitte du wollest ansehen die treue Lieb und starcke Zuversicht/ so mein Hertz zu dir trägt; und wol-

wollest meinen Nahmen in dein H. Hertz hinein schreiben/ und unter die Zahl deren setzen/ so du sonderlich liebest und beschützest: damit ich durch deine kräfftige Fürbitt und Verdienst deines H. Lebens also lebe/ daß mein Wandel Gott angenehm und wohlgefällig seyn möge/ Amen.

℣. Bitte für mich/ O du liebreiche Jungfrau H. Gertrudis.

℟. Damit ich würdig werde der Gnaden/ so dir Christus versprochen hat.

Auffopfferung.

O HErr JEsu Christe/ ich opffere dir dieses Gebett in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du den Todt gelitten/ und denselbigen mit aller Frucht deiner H. Menschheit am Tag deiner Himmelfahrt auffgeopffert hast: Demüthiglich bittend/ durch die Lieb/ so du zu der H. Gertruden getragen hast/ daß du mich in meinem Todt ihrer Fürbitt und Verdiensten wollest geniessen lassen/ Amen.

Gebett zur H. Mechtildis.

Welcher der H. Mechtildis offt wird Glück wünschen wegen ihrer Gnaden/ der wird im Himmel aller ihrer Freuden auff ein sonderliche Weiß theilhafftig werden. Sprach Christus zur Heil. Gertrudis. l. 3. c. 36.

SEy gegrüst du Auserwählte GOttes des Vatters. Sey gegrüst du liebe Braut Gottes des Sohns. Sey gegrüst du unbefleckte Gesponß des H. Geistes/ H. Mechtildis; aus Innigkeit meiner Seelen wünsch ich dir Glück/ und erfreue mich mit dir wegen aller Gnaden/ so dir dein geliebter Bräutigam JEsus Christus

stus erzeigt hat / und noch ewiglich erzeigen wird. Ich bitte dich du wollest aus der Allmacht des Vatters meinem geringen Vertrauen den Schutz der Sicherheit verleyhen / und in Vereinigung des Leydens Christi meiner Schwachheit Hülff ertheilen / und aus der inbrünstigen Lieb des H. Geists meine Lauigkeit anzünden / Amen.

Kräfftige Weiß einen Heiligen zu seinem Patronen zu erwählen.

O Hochheiligster Freund GOttes / H. N. du getreuer Fürbitter aller deren / die dich lieben und ehren: du weist / daß ich dich liebe / und in deine treue Fürbitt grosse Hoffnung gesetzt hab. Und weil ich wegen meiner grossen Schwachheit nicht getraue / durch die vielfältige Gefahren dieses elenden Lebens glücklich durch zu kommen / darum wende ich mich von Hertzen zu dir / und aus allen Kräfften meiner Seelen ruff ich dich um Fürbitt an. Und damit ich diese desto sicherer erhalte / und all mein Lebtag unter deinem Schutz gegen alle schädliche Ubel verwahret bleibe: so erneuere ich das Band der Liebe mit dir: und vor dem allmächtigen GOtt / in dessen Angesicht ich stehe / wie auch in Gegenwart meines Schutz-Engels / den ich hierüber zum Zeugen nehme / erwähle ich dich zu meinem allerliebsten Patron und getreuesten Beschützer von dieser Stund an / bis nach dem letzten Augenblick meines Lebens. Und opffere und schencke ich mich dir zum ewigen Diener (zur ewigen

gen Dienerin) und verspreche dir/ doch ohne Gelübt/ daß ich dich mein Lebtag nach Möglichkeit will fleißig verehren/ und von meinen Unterthanen nichts gegen deine Ehr zulassen. So nehme mich dan von dieser Stund zu deinem Pflegkind an/ gleichwie ich dich zu meinem Patron und Bewahrer von Hertzen annehme: und richte zwischen uns beyden ein wahres Band der Lieb auff/welches bis in Ewigkeit nicht könne zerbrochen werden. Setze mich unter die Zahl deiner lieben Freund/ und vergesse nimmer den lieben GOtt für mich zu bitten/ und in meiner letzten Kranckheit komme mich zu besuchen/ und gegen dem bösen Feind zu verthätigen. Und thue alsdan bey mir dasjenige/ was ich bey dir so hertzlich thun wolte/ wan du alsdan in meinem/ und ich in deinem Stand seyn solte/ Amen.

Gebett zu seinen H. Patronen.

O Ihr auserwählte Freund GOttes/ meine geliebte heilige Patronen/ ich habe euch für allen andern Heiligen zu meinen Fürsprechern und Patronen auserwählt/ und hab ein so grosses Vertrauen zu euch/ daß ich nechst GOtt und seiner süssesten Mutter all mein Heyl und Wohlfahrt in euer treue Fürbitt setze. Ich erwähle euch heutiges Tags wiederum zu meinen Fürbittern und Patronen/ und übergebe mein Leib und Seel in euere H. Händ. Ich befehle mich euch durch dieses Gebett so treulich als ich immer kan/ und bitte euch von Grund meines Hertzens/ ihr wollet euch würdigen über mei-

meine Seeligkeit Sorg zu tragen/ und mir in allen meinen Nöthen beyzustehen. Ich nehme mir ernstlich für/ euch nach Möglichkeit zu ehren/ zu lieben/ zu dienen/ und von euch nimmer zu lassen bis in meinem Todt. Bitte derowegen durch die Lieb JEsu Christi/ mit welcher er euch jetzunder die ewige Freuden mittheilet/ daß ihr mich niemahl verlassen/ sondern allzeit treulich beystehen wollet/ Amen.

Gebett an dem Festag eines jeden Heiligen zu sprechen/ wan man nur dessen Heiligen sein Nahmen verändert.

Ich lobe/ preise/ und benedeye dich/ H. N. und mit allem Vermögen meines Hertzens wünsche ich dir Glück/ wegen der grossen Gnad und Herrlichkeit/ so dir der gütige GOtt aus lauter Barmhertzigkeit hat mitgetheilet. Ich ermahne dich der grossen überschwencklichen Freuden/ so dir am heutigen Tag wiederfahren/ als du so glorwürdig durch die Heil. Engel zum himmlischen Paradeyß bist geführet worden. Gedenck/ O H. N. was für eine unerschätzliche Ehr dir an diesem Tag geschehen/ als du vor dem Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit präsentiret/ und die Kron des ewigen Reichs von ihrer Göttlichen Hand empfangen hast. Wegen dieser und aller Gnaden/ so dir von GOtt jemahl seynd ertheilet worden/ preise und erhöhe ich für dich selbige unbegreiffliche Gütigkeit: und sage ihr allen möglichsten Danck/ daß sie dich von Ewigkeit zu so grosser Heiligkeit auserwählet/ und durch ihre Gnad so treulich von

einer

einer Tugend zu der andern geführet hat. Ich befehle mich in deine heilige Verdienst und treue Fürbitt/ sonderlich in meinem Sterbstündlein; und bitte/ daß du alsdan zur Erstattung meiner Nachläßigkeiten/ und zu Bezahlung meiner Sünden dem gestrengen Richter Christo JEsu/ allen deinen Fleiß/ mit welchem du dich zu deinem seeligen End hast vorbereitet/ auffopffern wollest/ Amen.

Band der Lieb/ so an dem Festag eines jeden Heiligen zu sprechen mit Veränderung des H. Nahmens.

O Du glorwürdigster Himmels-Fürst H. N. aus treuer Lieb und Affection zu Anfang dieses Tags grüß ich dich/ und begehre demütiglich deine H. Benediction und Seegen. Ich erfreue mich von Hertzen wegen aller Ehr und Glory/ so du jetzund in den Himmlen hast/ und wünsche von Grund meiner Seelen/ daß du auch von allen Menschen auff Erden mögest geliebt und geehrt werden. Zu deiner sonderlichen Freud und Belustigung opffere ich dir das allerhochwürdigste/ alleredleste und allersüsseste Hertz Jesu Christi/ mit allen Gnaden und Wollüsten/ so die allerheiligste Dreyfaltigkeit darin verschlossen hat. Und zugleich mit demselben schencke und verehre ich dir all dasjenige Gut/ so ich diesen Tag mit Gedancken/ Worten und Wercken verrichten werd: welches ich dir zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit auffopffere. Ich beraube mich freywillig dir zu Lieb alles Lohns und aller Verdiensten/ so mir der liebe

liebe GOtt aus seiner Barmhertzigkeit hie auff dieser Welt oder dort im Himmel darfür geben wolte / und schencke dir dieselbige als eigen / also daß du dieselbe verehren mögest deinem allerliebsten Freund / den du hast im Himmel oder auff Erden / oder im Fegfeur. So begehre ich dan diesen Tag GOtt und dir zu leben / und in GOttes und deinem Dienst andächtiglich zuzubringen / so viel mir GOtt sein H. Gnad verleyhen wird. Worzu du mir wollest verhelffen / und durch deine Fürbitt erwerben / daß ich mich heut für allen Sünden fleißig hüte / und all mein Thun und Lassen auffs allervollkommenste verrichte / Amen.

Befehlung zu einem jeden Heiligen zu sprechen / mit Veränderung des Nahmens.

O Du mein auserwählter Patron / H. N. in wahrer Vertraulichkeit meines Hertzens befehl ich dir mein Leib und Seel / mein Creutz und Beschwernüß / mein Leben und Sterben. Und diß alles befehl ich dir in Vereinigung derselben allerkräfftigsten Befehlung / mit welcher der sterbende JEsus seine Mutter dem H. Johannes / und seinen Geist in die Händ seines Vatters befohlen hat: also in Krafft dieser Befehlung befehle ich mich dir in deine H. Händ / und in den innersten Grund deines H. Hertzens. Und gleich wie der H. Johannes / vermög derselben Befehlung / von der Stund an die allerheiligste Jungfrau in seinen Schutz genommen hat / also wollest du mich armen Sünder von die-

ser Stund an in deinen Schutz auffnehmen/ und mir in allen meinen Nöthen/ und sonderlich in meinem Todt beystehen. Und hiemit setze ich dich zum Beschützer meiner armen Seelen/ welche ich durch Krafft dieser Befehlung zu verwahren gebe: und vertröste mich/ du werdest dieses edle Pfand/ welches Christus mit seinem theuren Blut erkaufft hat/ so treulich verwahren/ gleichwie ein treuer Freund dasjenige/ so ihm anbefohlen wird/ mit aller Sorg suchet zu verwahren. Laß mich dir dan anbefohlen seyn/ O H. N. wan ich schlaffe und wan ich wache. Laß mich dir anbefohlen seyn/ wan ich arbeite und wan ich ruhe. Laß mich dir anbefohlen seyn/ wan ich kranck bin und wan ich gesund bin: wan ich auff der Reiß oder im Hauß bin: wan ich in Anfechtungen oder im Creutz bin: Und endlich laß mich dir am allermeisten befohlen seyn/ wan ich in Todts-Nöthen bin/ und meinen Geist auffgebe. Alsdan erinnere dich/ wie hertzlich ich dich jetzunder angeruffen/ und wie treulich ich mich dir befohlen hab/ Amen.

Vertrauen so zu einem jeden Heiligen zu sprechen/ mit Veränderung des Nahmens.

Aus dem innersten Grund meines sündigen Hertzens/ grüß ich dich in den innersten Grund deines allerheiligsten Hertzens/ O H. N. und mit diesem Hertzen-Gruß begehr ich dir Glück zu wünschen/ wegen der sonderbaren Gnad/ so dir der liebe GOtt gethan/ daß er dich zu einer wahren Zuflucht aller armen und betrübten

ten Menschen gemacht hat. Seelig bist du/O H. N. und überseelig/ weil dich GOtt so hoch begnadet hat/ daß er sich gewürdiget durch dich seine Göttliche Wohlthaten der Welt auszugeben/ und seine milte Barmhertzigkeit auff eine sonderliche Weiß dem armen Sünder mitzutheilen. Mein Hertz erfreuet sich/ wan ich deinen Nahmen höre/ und mein Seel wird getröst/ wan sie deiner Gütigkeit gedenckt. O wie manche betrübte kleinmüthige Seel hat der liebe GOtt durch dich von ihrer Betrübnüß errettet/ und mit seinem Göttlichen Gnaden-Trost übergossen? O wie manche verstockte und verzweiffelte Seel/ die gleichsam halb in der Höllen war/ hat er durch dein eiffriges Anhalten dem Feind abgenommen/ und zu einem Erben des Himmels gemacht? Darum hab ich auch so grosses Vertrauen auff dich gesetzt/ daß ich festiglich glaube/ GOtt werde mich um deinetwillen nicht verstossen/ weil ich dich ja eben sowohl als jene treulich anrufe und verehre. Eya dan/O H N. nehme dich meiner armen Seelen an/ und thue an mir dasjenige/ was du an so vielen sündhafftigen Seelen gethan hast. Verlaß mich nicht/O mein getreuer Freund/ich will dich auch nicht verlassen. Gedenck an mich in meinen Nöthen/ ich will auch an dich gedencken in deiner Glory: vergesse nicht dich meiner zu erbarmen/ich will auch nicht vergessen dich zu verehren/ bis daß ich einmahl zu dir hinauff komẽ zur Seeligkeit; alsdan wollen wir uns in Ewigkeit mit einander erfreuen/Amen.

Gebett um ein seeliges End / so zu einem jeden Heiligen zu sprechen / mit Veränderung des Nahmens.

O Du süssester Trost der Sterbenden / H. N. in deinen sonderbaren Schutz / und in den Grund deines allerheiligsten Hertzens befehl ich mein End und mein letztes Stündlein / daran die Ewigkeit hanget: und bitte dich durch die grosse Gnad / so dir GOtt erwiesen hat / daß er dich durch einen sanfften und seeligen Todt von diesem Leben abgefordert / du wollest mir ein seeliges End erlangen / und in meinem Todt beystehen. Und wan ich alsdan wegen Grösse der Schmertzen dich nicht anruffen noch zu meinem End laden könte / so ruffe ich dich jetzunder an / und lade dich mit solcher Lieb und Freundlichkeit / wie du JEsum und Mariam zu deinem seeligen End geladen hast. Und gleich wie sie beyde deine Bitt erhört / und zu deinem glorwürdigen End kommen seyn / also wollest du auch meine Bitt erhören / und bey meinem gefährlichen End erscheinen. O du mein lieber Patron H. N. der du den höllischen Sathan so vielmahl überwunden und unter deine Füß gebracht hast / erzeige deine Macht in meinem letzten Streit / und verjage von mir diesen grimmigen Feind. Stelle dich zu meiner rechten Seythen / und mit deinem süssen Anblick erquicke mein beängstigte Seel. Weiche nicht von mir in dieser so grossen Noth; sondern stehe mir treulich bey in meinen Aengsten und Anfechtungen. Und wan meine arme Seel aus meinem Leib

wird

wird ausfahren/ so nehme sie in deine H. Händ/ und begleite sie zum Richterstuhl JEsu Christi: damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalte/ und zu den ewigen Freuden gelangen möge/ Amen.

Tägliches Gebettlein zu einem jeden Heiligen zu sprechen/ mit Veränderung des Nahmens.

ICh grüsse und ehre dich/ O H. N. durch das allersüsseste Hertz JEsu Christi: und durch dasselbige dancke ich ihm für alle Gnad/ so er dir so reichlich mitgetheilet hat. Zu Vermehrung aller deiner Freud und Glory opffere ich dir dasselbige honigfliessende Göttliche Hertz/ mit allen Wollüsten/ die es in sich begreifft: demüthiglich bittend/ du wollest allezeit mein treuer Fürbitter seyn/ und mich in keinem bösen Stand sterben lassen/ Amen.

Gebett zu den vierzehn Nohthelffern.

O Ihr Himmlische Ritter und glorwürdige Obsieger/ die ihr für den wahren Glauben und Gottes-Dienst Leib und Leben auffgesetzt habt. Ihr seyd diejenige/ die ihr kommen seynd aus grosser Trübsaal/ und haben euere Kleider gewaschen in dem Blut des Lamms. Ihr seyd diejenige/ die ihr gleich als vierzehen güldene Leuchter vor dem Thron des Allerhöchsten ewiglich stehet/ und mit euer Klarheit den gantzen Himmel erleuchtet. Gebenedeyet sey der gütige GOtt/ der euch mit Gnaden so reichlich begabet/ und in Heiligkeit so erhöhet hat: und gebenedeyet sey euere Marter und glorwürdi-

ger Todt / den ihr um Christi willen gelitten habt. O ihr hochberühmte Blutzeugen Christi/ H. Georg/ H. Blasi/ H. Erasme/ H. Pantaleon/ H. Veit/ H. Christophore/ H. Dionysi/ H. Cyriace/ H. Achati/ H. Eustachi/ H. Egidi/ H. Catharina/ H. Barbara/ H. Margaretha/ ich thue euch allen einen demüthigen Fußfall/ und bitte durch euere H. Marter und Todt/ daß ihr meiner eingedenck seyn/ und mir in allen meinen Nöthen treulich wollet beystehen. Ich versencke alles mein Creutz in euer H. Verdiensten und blutfliessende Wunden/ damit es durch euere Fürbitt zu meiner Seelen Heyl möge ersprießlich werden. Endlich befehle ich mein Leben und Todt in euere heilige Händ/ und bitte euch / durch den kostbaren Werth aller Blutstropffen/ die ihr um Christi willen vergossen habt/ ihr wollet mir ein seeliges End erbitten/ und zur ewigen Seeligkeit verhelffen/ Amen.

Meß-Gebett zu einem Heiligen zu sprechen/ zum Anfang der Meß.

O Du glorwürdiger H. N. diese H. Meß will ich jetzund dir zu Ehren hören: und dem höchsten GOtt zu Vermehrung deiner Glory auffopffern. Dan ich weiß/ daß ich durch kein Ding auff Erden dir ein grössere Freud verursachen kan/ als wan ich der heiligen Meß andächtiglich beywohnend / dieselbige GOtt dem Vatter/ zu Vermehrung deiner Seeligkeit/ auffopffere. Darum will ich mich jetzund befleissen/ diesem hochwürdigsten Meß-Opffer mit aller mög-

möglichster Andacht beyzuwohnen/ und mein Gebett mit höchster Auffmercksamkeit zu verrichten. Bittend/ daß du mir hierzu Gnad erwerbest/ und mein unwürdiges Gebett dem lieben GOtt präsentirest. Reinige mein Hertz durch die Besprengung des Bluts JEsu Christi/ und entzünde es mit dem Feur seiner Göttlichen Liebe. Damit ich mit reinem Hertzen vor den Augen meines GOttes erscheine/ und ihm ein würdiges Lob-Opffer auffopffern möge/ Amen.

Gebett nach der Elevation zu einem Heiligen zu sprechen

O Du mein auserwählter hertzliebster Patron/ H. N. siehe hie ist nun der allersüsseste JEsus/ welchen du auff Erden so hertzlich geliebt hast/ persöhnlich gegenwärtig. Siehe hie ist dein GOtt und HErr/ nach welchem du auff Erden so eiffrig verlangt hast/ mit GOtt- und Menschheit auff diesem H. Altar/ denselben opffere ich dir auff die beste Weiß/ so viel mir möglich ist/ und verehre ihn dir zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit. Nehme auff/ O H. N. dein allerliebstes JEsulein zum Band der ewigen Lieb: und durch dasselbige seye gebetten/ daß du meiner allzeit im Guten wollest gedencken. O du lieber H. N. gleichwie ich dir jetzund die allerköstlichste Gaab/ so im Himmel und auff Erden ist/ verehre: also verhoffe ich auch/ du werdest zugleich mit derselben meine Bitt in dein Hertz auffnehmen. Du weist gar wohl

was ich von GOtt durch dich begehre / und kanst mir auch gar leicht dasselbige von ihm erhalten. Ey so trage ihm dan mein Anligen verträulich für / und befehle ihm dasselbige auff die beste Weiß / als du kanst. Durch deinen und meinen GOtt und HErrn / welcher jetzund auff diesem H. Altar persönlich gegenwärtig ist / bitte ich / erbarme dich über mich / und lege meine Supplication vor seine Göttliche Augen auff diesen H. Altar. Bitte ihn durch die unendliche Lieb / mit welcher er sich jetzund GOtt dem Vatter auffopffert / daß er sich auch absonderlich für mich wolle auffopffern / und meine Bitt vor dem Göttlichen Gnaden-Thron präsentiren / Amen.

Gebett nach der Meß zu einem Heiligen zu sprechen.

NUn mein hertzlieber Patron / habe ich dir zu Ehren diese H. Meß gehöret / und dieselbige dem allmächtigen GOtt zu Vermehrung deiner Freud und Glory auffgeopffert. So laß dir dan meine Andacht gefallen / und nehme diese Gaab aus treuem Hertzen von mir an. Alles was ich bey dieser H. Meß Gutes gethan hab / das schencke ich dir zum Zeichen meiner Liebe / so ich zu dir trage: und möcht von Hertzen wünschen / daß ich dir hiemit eine unendliche Freud könte verursachen. Ich bitte dich durch das hohe Geheimnüß der H. Meß / du wollest dem lieben GOtt mein Anligen fürtragen / und treulich anbefehlen. Ach bitte doch Christum und seine liebe Mutter Maria / daß sie mit dir vor den Thron

des

des ewigen Vatters tretten / und ihn um Erhaltung meines Begehrens inständiglich bitten wolle. So will ich der gewissen Hoffnung leben / er werde es euch nicht abschlagen. Dan wie will er seinem allerliebsten JEsu Christo / und seiner allerliebsten Tochter Mariä / und dir seinem allergetreuesten Freund eine billige Bitt können versagen? Ey dan / O JEsu / Maria / und N. euch erwähle ich zu Advocaten und Procuratoren in dieser Sach / und bitte euch demüthiglich / ihr wollet euch derselben treulich annehmen / und mir dieselbige zu euer grössern Ehr und zum Heyl meiner armen Seelen erhalten / Amen.

Gebett vor der Beicht zu einem Heiligen zu sprechen.

O H. N. aller Sünder sonderliche Zuflucht / siehe ich armer Sünder gedenck jetzund zur H. Beicht zu gehen / und dieses H. Sacrament zu GOttes Ehren zu empfangen / in Hoffnung / durch dasselbige Verzeyhung meiner Sünden / und Vermehrung der Göttlichen Gnad zu erlangen. Aber ich befinde mich sehr untauglich und unbereit ein so hohes Werck / daran meiner Seelen Heyl und Seeligkeit hanget / würdiglich zu verrichten. Dan ob ich schon täglich und Augenblicklich in unterschiedliche Sünd und Mängel falle / so ist gleichwohl mein dunckler Verstand verfinstert / daß er dieselbe nit kan recht begreiffen noch erkennen: Und ob ich schon dieselbige erkennte / so mangelt mir es dannoch an wahrer Reu und steiffen Fürsatz mein sündiges Leben zu bessern. Darum komme ich zu dir / O du Zuflucht

der Sünder/ und mit demüthigem Fußfall verehre und anruffe ich dich/ von Hertzen bittend/ du wollest mir bey dem lieben GOtt Gnad erlangen/ meine Sünd recht zu erkennen/ hertzlich zu bereuen/ und klärlich zu beichten. O du mein vielgeliebter Patron/ ich bitte dich durch den grossen Eiffer/ so du hattest/ die arme Sünder zu bekehren/ bekehre doch mein sündiges Hertz zu wahrer Buß. Ich bitte dich durch die vielfältige Zähren/ so du um der Sünden willen vergossen hast/ erwerbe mir bey dem lieben GOtt Gnad und Barmhertzigkeit. Ich bitte dich durch das Leyden und Sterben JEsu Christi/ du wollest GOtt für mich bitten/ daß ich dieses H. Sacrament würdiglich empfange/ und durch eine wahre Reu und rechtschaffene Beicht von meinen Sünden loßgesprochen werde/ Amen.

Gebett nach der Beicht zu einem Heiligen zu sprechen.

O H. N. diese meine Beicht/ so ich jetzund verricht habe/ übertrage ich dir/ als meinem geliebten Fürsprecher und Patron/ daß du sie mit deinen H. Händen vor GOtt tragen/ und ihm mit seinem ewigen Lob auffopffern wollest. Und gleichwie ich verhoffe/ der gütige GOtt werde mir durch seine unendliche Barmhertzigkeit/ und deine heilige Fürbitt meine vielfältige Sünden verzyhen haben/ also verhoffe ich auch/ er werde mir wegen des bittern Leydens JEsu Christi/ und wegen deiner überreichesten Verdiensten die wohlverdiente Straffen nachlassen. Diß zu erhalten/ bitte ich dich/ O H. N. du wollest

alle

alle Bußwerck / so du für die arme Sünder auff Erden verricht hast / auff dem Altar seiner Göttlichen Majestät auffopffern: und ihn demüthiglich bitten / daß er mir um deinetwillen die noch übrige Straffen schencke / und so viel Gnad verleyhe / daß ich von nun an mein sündiges Leben bessere / und ihn mein lebtag nimmermehr schwerlich erzürne / Amen.

Gebett vor der Communion zu einem Heiligen zu sprechen.

O Du grosser Himmels-Fürst H. N. die fürnehmste Ursach / warum ich jetzund zu der H. Communion gehe / ist nechst GOtt niemand anders dan du. Dir zu Lieb und zu Ehren / und zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit / gedencke ich jetzund dieses H. Sacrament zu empfangen / und wan ichs empfangen / dir auffzuopffern. Weil ich dan dir eine solche Lieb zu erzeigen gedencke / so wollest du mir wiederum so viel Lieb erweisen / daß du mich durch deine Fürbitt darzu würdig machest. O du mein hertzlieber Patron / du siehest und weist gar wohl / wie gar unrein und unwürdig meine Seel ist / das allerkeuscheste Fleisch und allerreineste Blut Jesu Christi zu empfangen. Darum kom̃e ich armer Bettler vor deine Thür / und mit demüthigem Hertzen begehre ich ein geistliches Allmosen. Ich bitte dich um Gottes willen / du wollest mir nur etwas mittheilen von dem grossen Eiffer und Fleiß mit welchem du auff Erden Gott gedienet hast / auff daß ich meine Seel mit denselben ein we-

wenig ziere und bereite. Ich bitte dich du wollest mir nur etwas mittheilen von der grossen Andacht und inbrünstigen Lieb / so du zum süssesten JEsulein getragen hast / damit ich dasselbige auch mit schüldiger Andacht und Liebe empfange. Ich bitte dich durch die grosse Gemeinschafft / welche du allzeit mit dem liebreichsten JEsulein gehabt hast / du wollest zur Erstattung meiner Nachläßigkeiten ihm alle Dienstlen / so du ihm auff Erden geleist hast / auffopffern / damit durch deinen Uberfluß mein Mangel erfüllet werde. Verschaffe doch / O H. N. daß ich nicht unwürdig hinzu gehe / noch diese H. Communion zu meinem Verderben empfange. Entschüldige mich doch bey Christo / daß ich also unbereit vor seinen Augen erscheine: und bedecke mit dem kostbaren Kleid deiner Vollkommenheiten die Abscheulichkeit meiner sündigen Seelen; auff daß mich Christus um deinetwegen auffnehme / den ich um deinetwegen gedencke zu empfangen / Amen.

Gebett nach der Communion zu einem Heiligen zu sprechen.

O Mein vielgeliebter Patron H. N. siehe jetzt hab ich dasselbe liebreiche JEsulein / welches dein H. Hertz vielmahl mit so grossen Freuden erfüllet hat / in meinem unwürdigen Hertzen. Jetzt ist das allerholdseeligste JEsulein / welches du über alles geliebt und begehrt hast / in meiner Gewalt. Damit du nun seheſt / daß ich dich mehr liebe als mich selbst / so übergebe / verehre und

und schencke ich dir das alleredleste Kindlein auff die beste Weiß so mir möglich ist. Und gleichfalls mit meinen beyden Händen / in mein Hertz greiffend / nehme ich diese allerhochwürdigste Hostien / darin JEsus Christus mit seiner Gott- und Menschheit verborgen ist / und lege dir dieselbige in dein unbeflecktes Hertz hinein / mit solcher Meynung und Begierd / daß dir hieraus so viel Freud und Glory soll entstehen / als wan du Christum sacramentalischer Weiß auff Erden empfangen hättest. Und zugleich mit diesem H. Sacrament opffere und schencke ich dir alle Verdiensten / so mir der liebe GOtt aus seiner unendlichen Gütigkeit darfür zu geben willens wäre: deren ich mich so viel als es von GOtt geschehen kan / dir zu Lieb geruberaube / und sie dir freywilliglich schencke. So bitte ich dan / O H. N. du wollest deinem und meinem allerliebsten JEsu für mich alle Ehr und Reverentz erzeigen / so viel als ich ihm billich erzeigen solte und wolte / wan ich nur könte. Ich bitte du wollest ihn für mich anbetten / loben / und preisen / und ihm für die Niessung der H. Communion hertzlich dancken. Ich bitte du wollest ihn mit einem demüthigen Fußfall für mich bitten / daß er mir meine Sünd und Straffen verzeyhe / mir in meinen Nöthen und Anfechtungen beystehe / mich in seiner Göttlichen Gnad erhalte / und nimmer von ihm lasse geschieden werden. Und endlich bitte ich / du wollest dieses H. Sacrament mit deinen H. Händen der allerheiligsten

Drey-

Dreyfaltigkeit fürtragen und auffopffern/ zu ihrer höchsten Ehr und Glory / und Vermehrung der Seeligkeit aller Heiligen/ zum gemeinen Heyl und Wohlfahrt der Christenheit / zu Bekehrung der armen Sünder und Ketzer / zu dem Heyl und Trost deiner und meiner lieben Freunden / zu Erlösung der armen Seelen im Fegfeur / und endlich am allermeisten zu Erlangung derjenigen Bitt / wegen welcher ich jetzund habe communicirt / und welche ich durch deine Fürbitt gänzlich getraue zu erhalten. So nehme dan / O H. N. diese Gaab von mir an / und in Ansehung derselben erlange mir dasjenige / welches ich so inständiglich begehre: so will ich dich in Ewigkeit darfür preisen und loben / Amen.

Der zehende Theil.

Gebetter auff alle hohe Festäg des gantzen Jahrs.

Gebett zu Anfang des Advents zu sprechen.

Gütigster JEsu / weil jetzund in der Christlichen Kirchen das trostreiche Geheimnüß deiner Gnadenreichen Menschwerdung gehalten wird: so nehme ich mir ernstlich für in diesem Advent dir fleißig zu dienen/ und mit mehrer Andacht diese Zeit zuzubringen. Alle und jede

jede Werck / so ich in dieser heiligen Zeit thun werde / will ich verrichten in Vereinigung / und zur Danckſagung der Lieb / mit welcher du vom Himmel herab gestiegen / und die Menschliche Natur angenommen hast. Wan ich das Haupt oder die Knye biegen werde / so will ich dieses allzeit thun dich anzubetten / und dir schuldige Ehr zu erzeigen; daß du dich um unsers Heyls willen so tieff geniedriget / und wegen der Sünder vom Himmel auff die Erden kommen bist. So offt als ich Athem schöpffen werde / so offt will ich dir tausendfältigen Danck gesagt haben / daß du hast wollen ein unmündiges Kind werden / und neun Monath im Jungfräulichen Leib verschlossen ligen. Ich bitte dich / O Christe JEsu / durch alle Gnaden / so deine Menschheit durch die persöhnliche Vereinigung mit der Göttlichen Natur empfangen hat / du wollest mir Gnad verleyhen in dieser heiligen Advents-Zeit dir treulich zu dienen / und mit Danckbarkeit des Gnadenreichen Geheimnüß deiner Menschwerdung offt zu gedencken; damit

mit ich der Frucht desselbigen desto mehr theilhafftig werde / Amen.

Bewegliches und Hertzdringendes Rorate-Gebett.

Im Advent täglich zu sprechen.

O Allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit GOtt Vatter / Sohn / und H. Geist / weilen dein H. Catholische Kirch in dieser heiligen Advents-Zeit / uns das gnadenreiche Geheimnüß der Menschwerdung Christi fürstellet / und daselbige andächtiglich zu betrachten / und dancknbarlich zu verehren ermahnet / als komme ich am heutigen Tag zu dieser H. Rorate-Meß / und nehme mir ernstlich für alle Tag des Advents dem Ambt der H. Meß beyzuwohnen / und dir für die grosse Gutthat der Göttlichen Menschwerdung hertzlich zu dancken. Lasse dir / O mein gütigster GOTT! diese meine Andacht und ernstlichen Fürsatz gefallen / und verleyhe mir aus Gnaden / diese und alle H. Rorate-Messen andächtiglich zu hören / und das unergründliche Geheimnüß deiner Barmhertzigkeit zu betrachten. O du hochwürdiges Geheimnüß der Menschwerdung JEsu Christi / wer mag dich recht verstehen / und andächtiglich betrachten / weilen auch die neun Chör der Englen / sambt allen himmlischen Einwohnern dich in alle Ewigkeit nicht völlig erkennen / noch gnugsamlich preisen mögen. O du unendlicher GOTT / wie groß ist deine Lieb gegen das Menschliche Geschlecht

schlecht / daß du dasselbige zu erlösen / deine allerhochwürdigste Gottheit so gar erniederen / und unsere nichtswürdigste Menschheit annehmen wöllen ; O du allerdurchleuchtigster König Himmels und der Erden / du bist ja ein HErr einer solchen Majestät / daß alle König und Käyser dieser Welt weniger als die ärmeste Bettelbuben gegen dir zu rechnen seyn. O du unergründlicher GOtt / dessen Majestät unendlich / dessen Allmacht unüberwindlich / dessen Weißheit ohnerforschlich / dessen Gütigkeit unermeßlich / dessen Reichthum unerschätzlich / und dessen Glory unbegreifflich ist. Wer hat dich doch dahin bewogen / daß du ein armes / schwaches / und unmündiges Kindlein wollen werden / und dich in den Jungfräulichen Leib / gleich als in einem engen Kercker mit gebundenen Händen und Füssen hast lassen hinein werffen! O ohnaussprechliche Liebe! O ohnergründliche Gütigkeit! soll es dan möglich seyn können / daß der Unendliche endlich / der Unsterbliche sterblich / der Allmächtige unmächtig soll werden? O GOtt wie groß ist deine Gütigkeit / O GOtt wie weit hat dich deine Lieb gebracht! indem sie dich aus dem Schooß des Vatters in den Leib der Jungfrauen gezogen hat. Warum hast du dieses grosse Werck gethan / als eben um unsertwillen / damit wir nicht ewiglich verlohren würden? Du hattest unser nicht vonnöthen / weil du ohn uns seelig warest: Gleichwohl war deine Gütigkeit so groß / daß du dich lieber ins ausserste Elend begeben / als uns

im Elend sehen wolltest. O mein liebster JEsus/ was soll ich dir für die grosse Gutthat vergelten/ der ich nichts hab als lauter Elend und Armseeligkeit. Siehe ich opffere dir mein Leib und Seel/ sambt allen ihren Kräfften und Sinnen/ und begehre dieselbige in dieser H. Advents-Zeit zu deinem Dienst anzulegen. So seye mir dan gegrüst/ du H. Advent/ ich erfreue mich von Hertzen/ daß ich dich noch einmahl erlebt hab. Dan du bist diejenige Gnadenreiche Zeit/ in welcher mein allergütigster Heyland/ wieder auff ein neues vom Himmel herab steiget/ und allen denjenigen seine Göttliche Gnad mit bringt/ welche ihn auffnehmen. O du mein lang gewünschter Meßias/ du mein hertzliebes Christ-kindlein/ ich begehre dich mit Freuden auffzunehmen! und dir in meinem Hertzen eine würdige Wohnung zu bereiten: zu Ehren deines Stillschweigens/ so du in deiner Mutter Leib gehalten hast/ will ich alles überflüßiges Geschwätz meiden. Zu Ehren dessen/ daß du in deiner Mutter Leib deiner fünff Sinn gleichsam bist beraubt gewesen/ will ich meine fünff Sinn nach aller Möglichkeit einhalten. Zu Ehren alles Ungemachs/ so du in Mutterleib gelitten hast/ will ich auch alles Widerwärtiges mit Gedult leyden: zu Ehren aller Tugenden/ so du in Mutterleib geübt hast/ will ich viel fleissiger in der Kirch und im Gebett seyn/ und will mich öffters deiner gnadenreichen Menschwerdung erinnern. Ja ich wil mich gegen dich nicht anders verhalten/ als wan

wan du wiederum in Mutterleib lägest / und will dir dieselbige Dienste erzeigen / so ich dir erzeigt hätte / wan ich damahl gelebt / und dich gleich wie der H. Johannes in Mutterleib erkant hätte. So sey mir dan gegrüst mein allerliebstes JEsulein / angethan mit der allerheiligsten Menschheit / ligend im Jungfräulichen Leib. Ich bette dich an mit den neun Chörn der Englen / mit dem H. Johanne springe ich vor dir mit Freuden auff. Gebenedeyet sey deine Lieb / welche dich vom Himmel herab gezogen hat / und gebenedeyet sey deine Barmhertzigkeit / welche dich zu einem unmündigen Kind gemacht hat. Weil ich aber dich nicht gnugsam loben und benedeyen kan / darum bitte ich alle Engel und Heiligen / daß sie dich mit mir wollen preisen und ehren / und für diese ohnbegreiffliche Lieb Danck sagen. O allergütigster JEsu / der du mir zu Lieb vom Himmel herab gestiegen / und die Menschheit angenommen hast / ach lasse nicht zu / daß die Verdiensten deiner H. Menschwerdung an mir verlohren werden / sondern mir zu der ewigen Seeligkeit verhülfflich seyn mögen / Amen.

Lob GOttes.

Das Advent durch zu sprechen.

GEbenedeyet sey die H. Dreyfaltigkeit / welche des Menschlichen Geschlechts eingedenck gewesen / und ihm den lang gewünschten Meßias gesendet hat.

Gebenedeyet sey GOtt der Vatter / welcher

die Welt also geliebet/ daß er seines einigen Sohns nicht verschonet; sondern ihn/ uns arme Sünder zu erlösen/ dargeben hat.

Gebenedeyet sey JEsus Christus der Sohn GOttes/ welcher uns zu lieb vom Himmel kommen/ mit unserm sterblichen Fleisch sich bekleidet/ und unser Elend auff sich genommen hat.

Gebenedeyet sey der H. Geist/ welcher das grosse Wunder gewürcket: und die Menschliche Natur mit der Gottheit im Jungfräulichen Leib vereiniget hat.

Gebenedeyet sey die überseeligste Jungfrau Maria/ welche durch ihre inbrünstige Lieb und Demuth den Sohn GOttes in ihren Jungfräulichen Leib zu empfangen verdienet hat.

Gebenedeyet sey das allerreineste Geblüt Mariä/ aus welchem der Leib Christi formirt worden/ und welches ihm zur Nahrung in Mutterleib gedienet hat.

O Christe JEsu/ was gedacht doch deine glückseelige Menschheit im ersten Augenblick/ als sie sich mit der Gottheit in einer Persohn vereiniget sahe/

O gebenedeyte Jungfrau/ was empfunde doch dein Hertz und Gemüth in demselben Augenblick/ als der H. Geist aus deinem Geblüt den Leib deines Sohns formirte/ und dich mit einer so edlen Frucht schwanger machte.

O ihr liebe Engel was gedachtet ihr doch/ als ihr eueren Gott also gedemüthiget und im Jungfräu-

fräulichen Leib verschlossen/ gebunden und gefangen ansahet.

O ihr liebe Altvätter wie überschwencklich groß war euere Frolockung/ als euch durch die liebe Engel verkündet wurde/ daß euer Erlösung herzu nahete/ und der lang gewünschte Meßias von einer Jungfrauen empfangen wäre. O wie inniglich habt ihr euch erfreuet/ wie hertzlich habt ihr GOtt gedanckt/ und wie inbrünstig habt ihr nach euerem Heyland verlangt. Ich bitte euch/ ihr wollet mir erwerben/ daß ich auch mit Inbrünstigkeit nach Christo seufftzen/ und nach diesem Leben ihn mit euch in dem Himmel möge ewiglich anschauen/ Amen.

Gebett zu der Menschheit Christi im Advent zu sprechen.

Ich anbette dich/ O allerhochwürdigste Menschheit JEsu Christi/ gleichwie dich alle GOttes Engel in Mutterleib haben angebettet. Ich erinnere dich der unaussprechlichen Wollüsten/ so du in den neun Monathen in Mutterleib verschlossen von der Gottheit empfangen/ und der fürtrefflichen Tugenden/ in welchen du dich diese gantze Zeit geübet hast. O wie tieff hast du dich vor der Gottheit gedemüthiget wie Ehrerbietlich hast du sie angebettet/ und wie unendlichen Danck hast

du ihr gesagt / daß sie dich so hoch erhöhet / und in einer Persohn mit ihr vereiniget hatte. O wie eiffrig hast du dich angepräsentiret ihr in allem zu dienen / und den Willen des Himmlischen Vatters vollkommentlich zu erfüllen! Wie bereitwillig hast du alle Widerwärtigkeit angenommen / und alle Marter / sambt dem bittersten Todt / GOtt zu Ehren zu leyden / dich freywillig anerbotten! Wie hefftig hast du nach der Stund verlangt / in welcher du möchtest gebohren werden / damit du nur bald für die Menschen zu leyden köntest anfangen. Und endlich erinnere ich dich der hertzlichen Lieb und höchsten Mitleydens / so du gegen alle und jede Menschen trugest / und für einen jeden Sünder zu sterben verlangtest / damit sie vom ewigen Todt möchten erlöst werden. Dieser und aller andern Tugenden / so du in den neun Monathen in Mutterleib geübt hast / erinnere ich dich / bittend / du wollest dasjenige / was du für mich gethan und gelitten hast / an mir nicht lassen verlohren seyn / Amen.

Ge-

Gebett an Mariä Empfängnüß Tag zu sprechen.

O Du süsse Mutter der Gnaden/ allerseeligste Jungfrau Maria/ an diesem deinem gnadenreichen Empfängnüß-Tag grüsse ich dich: und wünsche dir mit liebreichen Hertzen Glück und Heyl wegen so vieler Gnaden/ so dir der liebe GOtt am heutigen Tag erzeigt hat. O du glückseeligste Jungfrau/ wie hoch hat dich GOtt geehrt/ daß er dich nechst Christo für allen Creaturen für der Erb-Sünd bewahret/ und gantz rein und unbefleckt lassen empfangen werden. Ja dich noch darneben so edel und fürtrefflich erschaffen/ und mit so vielen Tugenden und Gnaden gezieret hat/ daß du alle Engel und Menschen in Heiligkeit ohnvergleichlich überschreitest. Deswegen als dich der ewige GOtt am heutigen Tag in solcher ohnaussprechlichen Schönheit ansahe/ da wurde er in seinen Augen gefangen/ und mit dem Pfeil der Lieb so hart verwundt/ daß sein Göttliches Hertz für Süß- und Lieblichkeit gantz erweichet wurde. Aus der Lieb angetrieben/ nahme dich GOtt der Vatter/ zur Tochter/ GOtt der Sohn zur Mutter/ Gott der H. Geist zur Braut an: und hatten an dir mehr Freud und Wohlgefallen als sie an allen anderen Creaturen zugleich hatten. Dieser und aller andern Gnaden/ so dir die H. Dreyfaltigkeit am heutigen Tag erzeigt hat/ erinnere ich dich/ O gebenedeyteste Jungfrau: und durch alle dieselbige bitte ich dich/ daß du mich derselbigen theilhafftig machest. O ohnbefleckte Jungfrau/

frau / durch deine unbefleckte Empfängnüß bedecke die Macklen meiner Sünden: und reinige meine Seel von allen ihrem Unflat und Gestanck. Opffere der Heil. Dreyfaltigkeit alle deine Tugenden und Vollkommenheiten: und aus deinem Uberfluß erstatte meinen Mangel und Dürfftigkeit. Ich armer Sünder bin nicht allein in Sünden empfangen und gebohren: sondern hab auch mein gantzes Leben in Sünd und Nachläßigkeiten zugebracht. Deswegen klage ich mich mit betrübtem Hertzen für GOtt demüthig an / und setze dich zur Mittlerin zwischen seinem strengen Gericht / und meiner grossen Ungerechtigkeit. Laß mich deiner glorwürdigsten Fürbitt geniessen / O Maria: damit ich durch dich erhalten / und zur ewigen Glory geführt werde / Amen.

Gebett in der H. Christnacht zu sprechen.

O Allergütigster barmhertzigster himmlischer Vatter / von Grund meines Hertzens / und aus allen Kräfften Leibs und der Seel sag ich dir ohnendlichen Danck / daß du mich noch einmahl diese hochheilige Nacht hast lassen erleben / und mich noch einmahl der Gnadenreichen Geburt deines allerliebsten Sohns willst theilhafftig machen. So seye dan zu tausendmahl um dieser Gnad willen gebenedeyet / und von mir und allen himmlischen Heerschaaren ewiglich gelobt und gepriesen. O du lieber Vatter / der du mir hast verlyhen diese gebenedeyte Nacht zu erleben / verleyhe mir auch dieselbige

mit

mit aller Andacht zuzubringen. O ihr glorwürdige Englische Chör / die ihr diese H. Nacht mit himmlischem Gesang geehret habt / helfft mir auch diese Heil. und gebenedeyte Nacht würdiglich loben und erhöhen / sprechend / gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerheiligste Nacht: gelobt und gebenedeyt seyst du / O ehrwürdige Nacht: gelobt und gebenedeyt seyst du allergnadenreichste Nacht. Im Nahmen aller Engel und Menschen grüsse ich dich: und im Nahmen aller Creaturen heisse ich dich willkomm seyn. O du gebenedeyteste Nacht / mein Hertz frolocket für Freuden / und mein Seel schmeltzet für Süßigkeit. O allerliebreichste Nacht / du bist so trößlich und anmüthig / du bist so herzlich und freudenreich / daß sich alles in dir erfreuet. In dir haben sich erfreuet Himmel und Erden. In dir seynd gesegnet worden alle Creaturen der Erden / und in dir haben gefrolocket die Seelen unter der Erden. Du bist die H. Nacht in welcher die Himmlen mit Honig getriefft haben. Du bist die H. Nacht in welcher die Berg mit Süßigkeit geschwitzt haben. Du bist die Heil. Nacht in welcher die Bühel mit Honig und Milch geflossen haben. In dir ist die erste Himmlische Music auff Erden gehört worden. In dir ist zum ersten der gantzen Welt Freud verkündiget worden. In dir ist allen Menschen / die eines guten Willens seynd / Fried versprochen worden. In dir ist das allergnadenreicheste Göttliche Geheimnüß gewürcket

worden: Weil in dir das allersüsseſt/ das alleredleſt/ und allerliebreichſte Chriſtkindlein/ als ein Bräutigam aus ſeiner Schlafkammer herfürgangen/ und durch ſeine Gnadenreicheſte Gebuhrt die gantze Welt geſeegnet und conſecrirt hat. Darum/ O glorwürdige Nacht/ begeht dich die Kirch mit höchſter Solennität/ darum ehret ſie dich mit den allerandächtigſten Göttlichen Gezeiten/ darum celebrirt ſie in dir mit ſonderlicher Freud das allerhochwürdigſte Ampt der H. Meß/ darum frolocken alle Engel und Menſchen/ und darum preiſen dich alle eifferige Catholiſche Geſang und Gebett. So ſey mir dan abermahl gegrüſt/ O du H. Nacht/ und ſey von mir und allen Creaturen gelobt und gebenedeyt/ wegen des lieben Chriſtkindleins/ ſo du uns herfür gebracht/ und wegen der groſſen Wunder/ ſo du in der gantzen Welt gewürckt haſt. O du liebe H. Nacht/ wan ich dich auch würdiglich ehren und mit wahrer Andacht begehen könte! O ihr liebe H. Engel/ helfft mir dieſe gebenedeyte Nacht andächtiglich celebrieren/ und mit himmliſchen Lobgeſang erhöhen. Gehet zugleich mit mir zu dem H. Krippelein/ und bettet mit mir an das neugebohrne Chriſtkindlein. O allerſüſſeſtes JEſulein/ in dieſer H. Nacht grüſſe ich dich/ und von Grund meines Hertzens wünſche ich dir Glück und Heyl zu deiner Gnadenreichen Gebuhrt. Gebenedeyet ſey deine glückſeeligſte Zukunfft in dieſe Welt: und gebenedeyet ſey dem Himmliſcher

Vat-

Vatter / der dich zu unserm Heyl herab gesandt hat. O du mildreiches JEsulein / mein Hertz erfreuet sich wegen deiner Gebuhrt / und mein Seel schmeltzet schier für Süßigkeit / wan ich gedencke was für grosse Lieb du uns in dieser H. Nacht erzeigt hast. Vor deinem H. Krippelein werffe ich mich nieder / und zugleich mit allen H. Englen bette ich dich demüthig an. Mit Andacht küsse ich deine H. Händ und Füßlein / und mit hertzlicher Lieb küsse ich dein zuckersüsses Mündlein. Alles Gutes / so ich durch diesen H. Advent zu Ehren deiner Menschwerdung gethan habe / lege ich vor deine H. Füßlein / und opffere dir dasselbige zu einem glückseeligsten Willkomm in diese Welt / lasse dir dasselbige gefallen / und opffere es deinem Himmlischen Vatter zu seiner grössern Ehr / und zum Heyl der gantzen Welt. Jngleichen grüsse ich auch dich / O allersüsseste Jungfrau Maria / und wünsche dir alles Glück und Heyl zu deiner glückseeligsten Gebuhrt. Sey mir auch gegrüst / O liebreichester H. Joseph / ich wünsch dir auch Glück und Heyl zu dem süssesten Kindlein / das dir deine keuscheste Gespouß gebohren hat. Seyd mir gegrüst / O ihr H. neun Chör der Englen / ich wünsche euch Glück und Heyl zu euerem jungen König / den euch euere Königin gebohren hat. Sey mir gegrüst / O himmlischer Vatter / ich wünsche dir Glück und Heyl zu deinem eingebohrnen Sohn / den dir deine liebste Tochter gebohren hat. Sey mir gegrüst / O H. Geist / ich wünsche dir Glück

und

und Heyl zu deinem allerliebsten JEsulein / das dir deine allerliebste Braut gebohren hat. Euch allen und jeden wünsch ich abermahl alles Glück und Heyl / und ermahne euch der überschwenckenden Freuden / so euch in dieser Nacht entstanden seynd. Gedencket wie euere Hertzen in dieser Nacht gefrolocket haben / sonderlich in der freudenreichen Stund / als das allersüsseste Christkindlein / gleich als ein auffgehendes Röselein ohne Dörner / von dem edlen Rosenstock Mariä entsprossen / und durch seine Schönheit und Geruch euch mit himmlischen Freuden so gar überfüllte / daß Himmel und Erden von euerem Uberfluß versüst wurden. Darum sungen die Engel / und die Menschen frolockten: darum erschallte Glory in der Höhe / und auff Erden wiederschallte Fried den Menschen / die eines guten Willens seynd. Ey so laß mich auch euerer Freuden theilhafftig werden / und schencket meiner Seel ein Tröpfflein von euerer Süßigkeit. Ich falle euch allesambt demüthiglich zu Füssen / und bitte durch die Ehrwürdigkeit dieser H. Nacht / erzeiget mir armen Sünder Barmhertzigkeit. O Himmlischer Vatter / gedencke wie sich dein Göttliches Hertz diese Nacht umgewendet / und zu dem armen menschlichen Geschlecht geneigt hat: Ey so laß sich dein Hertz auch zu mir wenden / und in Gnaden zu mir neigen. O allersüssestes JEsulein / gedencke wie du diese Nacht so süßiglich gebohren / und aller Menschen Brüderlein worden bist: Ey so erschaffe auch in mir ei-

einen neuen Geist / und laß mich in deiner Gnad wiedergebohren werden. O allerheiligster Geist / gedenck wie du diese Nacht allen Creaturen deine Süßigkeit mitgetheilet hast: Ey so giesse meiner Seel auch nur ein Tröpfflein von derselbigen ein. O hochwürdigste Jungfräuliche Mutter / gedenck daß du um der Sünden willen diese Nacht zur Mutter GOttes worden bist: Ey so nehme mich dan auch zum Kind an / und sey meine getreue Mutter. O ihr H. Chör der Engel / gedenckt wie ihr diese Nacht Gott gepriesen / und das liebe JEsulein angebettet habt; so danckt auch den lieben GOtt für mich / und bettet das liebe JEsulein in meinem Nahmen an: O glückseeligster Joseph / gedencke wie du das liebe JEsulein diese Nacht zum erstenmahl angeschaut und verehret hast: Lege dasselbige auch in mein Hertz / daß ich es würdiglich anschauen und verehren möge. O H. Dreyfaltigkeit / ich opffere dir alle Gebett und Andachten / so in dieser H. Nacht durch die ganze Welt jemahl geschehen seyn / bittend / du wollest mich deren theilhafftig machen. Wolte GOtt / daß ich allen Menschen eine wahre Andacht mittheilen / und sie in deiner Lieb entzünden könte / so wolte ich es hertzlich gern thun / damit du desto mehr geliebt würdest. Ach verleyhe meinem Hertzen eine wahre Andacht / und gebe mir Gnad alle meine Gebett also zu verrichten / damit sie dir vollkommentlich gefallen / Amen.

Gebett am H. Christag zu sprechen.

O Du glorwürdiger und in Ewigkeit gebenedeyter Heil. Christtag/ ich grüsse/ lobe/ ehre/ und benedeye dich: und von Grund meines Hertzens heisse ich dich willkomm seyn/ im Nahmen aller Englen und Menschen sey mir gegrüst: und mit dem Affect aller Creaturen sey mir würdiglich geehrt. Glory und Ehr sey GOtt in der Höhe/ der mich diesen Tag noch einmahl hat lassen erleben/ und mir mein Hertz mit seinem Göttlichen Trost erfüllt hat. Ich benedeye/ anbette/ und ehre dich/ O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ und bitte demüthiglich/ daß du mir verleyhest diesen hochwürdigen Tag zu deiner Ehr und meinem Heyl zuzubringen. Dein H. Geist wolle meinen sündigen Geist erleuchten/ und mein schnödes Hertz mit Himmlischen Begierden entzünden; damit ich heut mehr ein Englisches als Menschliches Leben führe. O ihr Creaturen Himmels und der Erden/ helffet mir diesen Tag würdiglich ehren/ und das neugebohrne Christ-Kindlein mit schüldiger Ehrerbietung anbetten. O du lieber Christtag/ O du frölicher Christtag/ O du süsser Christtag! Süß bist du und warhafftiglich süß; weil du Himmel und Erden mit der Süßigkeit erfüllest. Du hast mir mein Hertz mit so vielen Freuden begossen/ daß ich selber nicht sagen kan/ wiewohl mir ist. Dan heut verhoffe ich den schweren Last meiner Sünden gantz abzulegen/ und mit dem lieben GOtt eine neue Freundschafft auffzurich-

richten. Derentwegen will ich mich im Geist zum Kripplein verfügen / und das liebe Christ-Kindlein mit aller möglichster Demuth anruffen / sprechend: Sey mir gegrüst / O du mein herzallerliebstes JEsulein von Grund meines Hertzens bette ich dich an / und aus allen Kräfften Leibs und der Seelen grüß ich dich / und sage dir ohnendlichen Danck / daß du um unsers Heyls willen vom Himmel herab kommen / und in einem armen Stall hast wollen gebohren werden. O du liebes Kindlein / mit grossem Vertrauen komme ich zu dir / und mit hertzlicher Reu bitte ich dich um Verzeyhung meiner Sünden. Ich bin zwar nicht würdig einige Gnad zu erhalten: Dannoch um dieses lieben Tags willen / erzeige mir deine Barmhertzigkeit. Von diesem Tag hat uns die heilige Kirch schon im Anfang des Advents geweissaget / sprechend: An dem Tag werden die Berg lauter Süßigkeit tropffen / und die Bühel werden fliessen mit Milch und Honig. Ja noch gestrigen Tags versprache uns die heilige Kirch / sprechend: Der morgige Tag wird euch zum Heyl seyn: Dan morgen wird ausgelöscht werden die Missethat der Erden. Und von dir / O allerliebstes JEsulein / hat sie uns durch den H. Advent so manchmahl verkündiget / sprechend: Er wird kommen und uns heylwärtig machen: Er wird uns befreyen von allen unsern Mißhandlungen. Er wird von uns ablegen alle unsere Missethaten: und wird alle unsere Sünden

in die Tieffe des Meers versencken. So erfülle dan diese Weissagungen / und mache wahr alle diese Versprechungen. Mach mich heylwärtig / O du getreuer Heyland: und erlöse mich von meinen Ublen / O du warhaffter Erlöser. Ach lege von mir ab alle meine Missethaten / und versencke in die Tieffe des Meers alle meine Sünden. Ich bitte dich mit höchstem Vertrauen und steiffem Glauben / und zweiffle im geringsten nicht an deiner ohnendlichen Barmhertzigkeit. Dan heut ist dein süsses Hertzlein so voller Lieb / daß / wan einer dir schon alles Leyd hätte angethan / und bettete dich heut wegen deiner Gebuhrt um Verzeyhung / so wäre dir es unmöglich / daß du über ihn zürnen soltest. Siehe / O allergütigstes JEsulein / ich bin derjenige grosse Sünder / der dir mehr Leyds hat angethan / als ich aussprechen kan; dannoch verhoffe ich / du werdest mir alles verzeyhen / um deiner Gnadenreichen Gebuhrt willen / bitte ich um Gnad: und wegen alles Elends / so du im Stall zu Bethlehem gelitten hast / bitte ich / vergesse aller zugefügter Schmach. In der Demuth meines Geists lege ich mich vor deinem Kripplein nieder / und mit bereutem Hertzen klage ich mich selber an. O du liebes JEsulein sey mir gnädig. O du süsses JEsulein sey mir barmhertzig. O du gütiges JEsulein verzeyhe mir meine Sünden. Ich küsse dir deine H. Füßlein / und bitte / verzeyhe mir / was ich mit meinen Füssen gesündiget hab. Ich küsse dir deine H. Händlein / und bitte / verzeyhe mir / was

was ich mit meinen Händen gesündiget hab. Ich küsse dir dein H. Mündlein / und bitte / verzeyhe mir / was ich mit meinem Mund gesündiget hab. Ich küsse dir deine H. Aeugelein / und bitte / verzeyhe mir / was ich mit meinen Augen gesündiget hab. Ich küsse dir dein H. Häuptlein / und bitte / verzeyhe mir / was ich mit meinem Haupt gesündiget hab. Ich küsse dir dein H. Leiblein / und bitte / verzeyhe mir / was ich mit meinem Leib gesündiget hab. Ich küsse dich tausend und tausendmahl / und bitte dich tausend und tausendmahl / verzeyhe mir / was ich von Jugend an bis auff diese Stund / mit Leib und Seel / mit Gedancken / Worten / Wercken / und mit Unterlassung vieler guten Wercken gesündiget hab. Erhöre meine Bitt / O liebes JEsulein / und tröste mein betrübte Seel. Durch die allgemeine Frend / so heut im Himmel und auff Erden gewesen ist / bitte ich / laß mich nicht ungetröst von dir gehen / ich werde nicht nachlassen zu bitten / bis du mich erhörest / und mir vollkommenen Ablaß meiner Sünden ertheilest. Ich opffere dir die Zähren / so du für mich vergossen hast; Ich opffere dir die Kälte / so du für mich gelitten hast. Ich opffere dir die Armuth / so du für mich ausgestanden hast. Ich opffere dir alles Elend / so du freywillig angenommen hast. Ich opffere dir die unendliche Lieb mit welcher du vom Himmel kommen bist. Ich opffere dir die unaussprechliche Süßigkeit / mit welcher du gebohren worden bist. Ich opffere dir allen Dienst / so dir

von deiner Mutter geleist worden ist. Ich opffere dir alle Treu/ so dir von dem H. Joseph erzeigt worden ist. Und endlich opffere ich dir alle Ehr/ so dir von allen Engien und Menschen in deinem Krippelein erwiesen ist/ und durch dieses alles bitte ich/ du wollest alle meine Missethaten von mir ablegen/ und alle meine Sünden in die Tieffe des Meers deiner unergründlichen Barmhertzigkeit versencken/ Am.

Begrüssung des Christ-Kindleins/ in den Heil. Christtagen zu sprechen.

SEy gegrüst/ O allersüssestes JEsulein/ du bist voller Guaden/ die Barmhertzigkeit ist mit dir/ du bist gebenedeyt unter allen Menschen-Kindern/ und gebenedeyet sey deine heylwertheste Menschwerdung und Gebuhrt. Süsseste JEsulein/ auserwählt aus tausenden/ wende deine milde Aeuglein zu mir/ und entzünde mein Hertz mit deiner H. Lieb/ Amen.

Gegrüst seyst du/ O allerliebreichestes JEsulein/ du allersüsseste Lieb über alle erschaffene Lieb: im Genügen deiner Gottheit grüß ich dich/ und mit der Begierd aller erschaffenen Hertzen umfange ich dich.

Sey gegrüst/ O anmüthiges JEsulein/ du edles Pflantzlein von Nazareth/ gefülltes Röselein von Jericho/ du himmlisches Blümlein aus der Wurtzel Jesse/ du blühender Weinstock aus dem Weinberg Engaddi: ziehe unsere Hertzen zu dir/ und erfülle sie mit deiner brunnfliessenden Süßigkeit.

Sey

Sey gegrüst du allerholdseeligstes JEsulein/ du lebendiges Brod von Bethlehem/ du unschüldiges Lämmulein von Jerusalem/ du gebohrner König aus Judea/ du edler Hertzog vom Hauß Israel/ du Durchleuchtigster Fürst des gantzen Galiläischen Lands: nehme uns an unter die Zahl deiner auserwählten Diener.

Sey gegrüst du liebes JEsulein/ auserwählt aus tausenden/ geziert mit Edelgesteinen der Tugenden. Du hertziges Schätzlein/ schöner als alle Menschenkinder/ holdseelig an Gebährden/ und zierlich an Gestalt: durch deine Lieb und Freundlichkeit ziehe uns zu deiner Lieb und Gemeinschafft.

Sey gegrüst/ O allerschönstes JEsulein/ du liebes Hirtlein der Himmulischen Schäfflein: du liebes Brüderlein aller Kinder Adams/ welche du durch deine Gebuhrt mit GOtt versöhnet hast. Erwerb uns deines Vatters Gnad/ und mach uns theilhafftig deiner Verdiensten.

Sey gegrüst du armes Wäyselein/ welches GOtt der Vatter ins Elend geschickt hat. Sey gegrüst du klagendes Turtul-Täublein/ welches so offt die Sünden der Menschen beweinet hat.

Sey gegrüst du liebes Schäfferlein/ welches drey und dreyßig Jahr die irrende Lämmulein gesucht hat. Nehme mich auff deine Schülterlein/ und trage mich zum himmulischen Schaaff-Stall/ Amen.

Lob des Christ-Kindleins / in den H. Christtagen zu sprechen.

GElobt und gebenedeyt seyst du / O allerwürdigstes JEsulein / du edles Pflänzlein / welches der H. Geist in den keuschen Leib Mariä hat eingepflanzet. Dir sey ewiges Lob und Danck für alle Wohlthaten / so du durch deine Gebuhrt der gantzen Welt erzeigt hast.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O alleradelichstes Kindlein / du Ehr und Freud der H. Dreyfaltigkeit. Ich lobe und grüsse dich von Grund meines Hertzens: und begehre dich zu ehren und anzubetten / wie die Engel und Hirten dich im Krippelein haben angebettet.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerfreundlichstes JEsulein / du kostbahrlicher Schatz unter allen himmlischen Reichthumen. Ich benedeye und ehre dich von Innigkeit meiner Seelen / und begehre dich mit solcher Lieb zu empfangen / gleichwie dich deine liebe Mutter geliebt und umfangen hat.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerhertzliebstes Schätzlein / du süsseste Wollustbarkeit der ewigen Frolockung: ich verehre und anbette dich / und begehre dich also zu loben und zu preisen / gleichwie die irrdische und himmlische Creaturen dein Lob verkündiget haben.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerholdseeligstes JEsulein / du Heyland der Welt / darnach die liebe Altvätter so lang geseufftzet haben: Ich glorificire und benedeye dich: und begeh-

gehre dir im Nahmen aller Menschen für alle Wohlthaten / so du uns durch deine Gebuhrt erzeiget hast / zu dancken.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O zartes liebes JEsulein: ich lobe und anbette dich aus dem innersten Marck meines Hertzens: und dancke dir / daß du mir und allen Menschen zu lieb hast wollen auff dem Heu ligen / und so grosse Armuth und Elend leyden: Ich grüsse und anbette deine zarte Gliederlein / und deine unaussprechliche Lieb / welche dich aus dem Schooß des Himmlischen Vatters herab gezogen / und in den armen stinckenden Stall gelegt hat.

Auffopfferung.

Allersüsseftes JEsulein / diese liebe Gebettlein / welche ich deiner Gebuhrt zu Ehren gesprochen hab / übertrage ich deinem süssesten Hertzlein zu verbessern. Und durch dasselbige opffere ich dir sie zugleich mit allen holdseeligen Worten / Gebärden und Affecten / welche dir dein allerwürdigste Mutter und der H. Joseph in deiner Kindheit erzeigt haben: zur würdigsten Danckſagung und Verehrung deiner H. Menschwerdung und Gebuhrt. Und mit diesem Gebettlein will ich dir dein liebes Kripplein und das gantze Hüttlein / gleich als mit Röeßlein / Violen / und Graß-

Blümlein bestreuen und wohlriechend gemacht haben / damit du in diesen Himmlischen Paradeyß-Blümlein saufftiglich ruhen / und süßiglich einschlaffen mögest / Amen.

Mitleyden mit dem Christkindlein / an den H. Christtagen zu sprechen.

O Himmlische Speiß / wie hast du gehungert. O lebendiger Brunn / wie hast du gedürst. O hitziges Feur / wie hast du gefrohren. O ewige Freud / wie hast du getrauret. O Englische Frolockung / wie hast du geweinet. O unbewegliche Stärcke / wie hast du gezittert. O klarester Glantz / wie bist du verdunckelt. O ewige Freyheit / wie ligst du gefangen. O stärckeste Allmacht / wie bist du so schwach. O ewiger Reichthum / wie bist du so arm. O Göttliche Weißheit / wie bist du so verschwiegen. O Väterliches Wort / wie bist du so unmündig. O unbegreiffliche Hochheit / wie bist du erniedriget. O unendlicher Gott / worzu bist du kommen? O Christe JEsu / wohin hat dich deine Lieb gebracht? Der du von Ewigkeit in dem Schooß deines lieben Vatters ruhetest / ligest jetzund in der harten Krippen. Der du allzeit im Himmlischen Saal spatziertest / ligst jetzund im stinckenden Stall. Der du deine Wollust mit den Englen hattest / ligest jetzund unter dem Vieh. Darum sey gelobet in alle Ewigkeit / weil du uns Menschen zu lieb dich also entäussert hast: und damit wir möchten einsmahls

mahls in den Himmel hinauff steigen/ darum bist du vom Himmel herab gestiegen. Verleyhe uns dan/ O liebes JEsulein/ daß wir dir für diese so grosse Lieb danckbar seyn/ und deiner grossen Gutthaten hie zeitlich und dort ewig theilhafftig werden/ Amen.

Liebkosung des Christkindleins/ in den H. Christtagen zu sprechen.

O Liebes Jesulein/ O süsses Jesulein/ O freundliches JEsulein: vor deinem H. Krippelein fall ich nieder/ und bette dich meinen GOtt von gantzem Hertzen an. O du liebes JEsulein/ was für grosse Gnad hast du uns gethan/ daß du um unsertwillen vom Himmel herab kommen/ und ein kleines Kindlein worden bist. In Ewigkeit sey dir darfür Danck gesagt/ und alle Creaturen sollen dich darfür benedeyen. O du holdseeligstes Kindlein/ von gantzem Hertzen liebe ich dich/ und erfreue mich von Hertzen wegen deiner Gnadenreichen Gebuhrt. Im Geist der Demuth falle ich vor dir nieder und küsse dir deine zarte Händlein und Füßlein. Gleichwie deine Mutter dir hat geliebkoset/ also begehre ich dir auch zu liebkosen; und gleichwie die Engel dich haben angebettet/ also begehre ich dich auch anzubetten. O du liebes Kindlein! O du süsses Kindlein! O du freundliches Kindlein/ hertzallerliebstes Jesulein. O wie schön/ O wie lieblich/ O wie freundlich bist du/ hertzallerliebstes JEsulein. Du bist schöner als alle Menschen Kinder: du bist freundlicher als die liebe En-

gel: du bist süsser als Zucker und Honig-Roos. Darum liebt dich mein Hertz: darum begehrt dich mein Seel: darum verlangt dich mein Gemüth. O mein liebes JEsulein/ mit hertzlicher Andacht nehme ich dich auff meine Armen/ und drücke dich an mein sündige Brust. Mit meinem unwürdigen Mund küsse ich dich. Ach du liebes! ach du süsses! ach du hertziges Kindlein! verleyhe mir deine Gnad/ und mache/ daß ich dich ewig im Himmel möge anschauen/ Amen.

Gebett zur Mutter GOttes in den Christtagen zu sprechen.

HOchgelobte Jungfrau Maria/ du allerwürdigste Mutter unsers HErrn JEsu Christi/ ich wünsche dir Glück zu deiner Glückseeligen Gebuhrt: und erinnere dich der unaussprechlichen Ehren/ so dir GOtt erzeigt hat/ daß er dich für allen Weibern zu seiner leiblichen Mutter hat auserwählt. O du Ehrwürdiges Gefäß der Gnaden/ und du reineste Schlafkammer des ewigen Königs/ gebenedeyt sey dein keuscher Leib/ welcher Christum getragen hat. Gebenedeyt seyn deine Augen/ welche ihn angesehen haben. Gebenedeyt sey dein Mund/ welcher ihn so offt geküsset hat. Gebenedeyt seyen deine Brüst/ welche ihn gesäuget haben. Gebenedeyt seyen deine Arm/ welche ihn getragen haben. Gebenedeyt seyn deine Händ/ welche ihn in das Kripplein gelegt haben. Gebenedeyt seyn deine Knye/ welche sich vor ihm gebogen haben. Gebe-

ne:

nedeyt seyn deine Füß / welche in seinem Dienst so manchen Schritt gethan haben. Gebenedeyt seyn alle deine Glieder / welche sich ihm zu lieb jemahl bewegt haben. Gebenedeyt seyn deine Zähren / welche du mit ihm vergossen hast. Gebenedeyt sey deine Milch / welche ihn ernährt hat. Gebenedeyt sey dein Geblüt / aus welchem er seine Menschheit genommen hat. Und gebenedeyt sey dein allerheiligstes Hertz / welches ihn so inbrünstiglich geliebt hat / und noch in Ewigkeit liebet. O übergebenedeyteste Jungfrau / Himmel und Erden sollen dich benedeyen / dan durch dich ist das Heyl in die Welt kommen / und durch dich seynd wir arme Sünder vom ewigen Verderben erlöst worden. Darum lobe / ehre / preise / und benedeye ich dich: bittend / du wollest mir erwerben / daß ich dich auch in Ewigkeit mit allen himmlischen Inwohnern möge loben und benedeyen / Amen.

Gebett zu Maria in den H. Christtagen zu sprechen.

GEdenck / O allermilteste Mutter / von was für Würdigkeit du in der Heil. Christnacht worden seyst / als der unbegreiffliche GOtt dein wahrer Sohn wurde / und den die Himmel nicht können begreiffen / mit deinen Händen in das arme Kripplein wolte gelegt werden. Ach du hertzallerliebste Mutter / lege doch dein liebes JEsulein in mein Hertz / damit ich

dasselbe darin möge erwärmen. Ich habe ein hertzliches Mitleyden mit ihm und mit dir / daß ihr von aller Welt so gar verstossen und verlassen seyd. Ach wie dauret mich euer / die ihr in der grossen Kält / im offenen Stall / im Wind und Schnee sitzen und ligen müst: und niemand ware / der euch auffgenommen hätte. Ach du arme verlassene Mutter / ich bitte dich / du wolleſt dein liebes JEsulein erinnern der Armuth / welche ihr im Stall erlitten: und der vielfältigen Zähren / so ihr für Lieb und Leyd mit einander vergossen habt: und mir von ihm erwerben / daß ich ihn allzeit treulich liebe / und nimmer durch einige Sünd aus meinem Hertzen vertreibe / Amen.

Gebett am Neuen-Jahrs-Abend.

NUn / O liebster JEsu / ist dieses Jahr hin / und heut ist der letzte Tag desselbigen. Weilen dan an einem guten End so viel gelegen / daß wan das End gut ist / alles gut ist: so begehr ich dan zu End dieses Jahrs ein gutes End mit dir zu machen / und was ich dieses gantze Jahr versaumt hab anjetzo einzubringen. So thue ich mich dan erstlich bedancken / daß du mich dieses Jahr beym Leben erhalten hast / da doch viel / die nicht so viel gesündiget haben als ich / unterdessen in

in Ungnaden gestorben / und ewig verdammt seyn worden. Ich thue mich bedancken für die Niessung der H. Sacramenten / welche du mir so vielmahl gnädiglich mitgetheilet / und mein unreine Seel damit gesäubert und gespeist hast. Ich thue mich bedancken für alle leibliche und geistliche Nahrung / Kleidung und Gesundheit / und für alle mir erzeigte Gutthaten : deren mehr seyn / als ich erkennen / will geschweigen / vergelten kan. Zur Danckbarkeit opffere ich dir alles / was ich und alle Menschen dieses Jahr dir zu Lieb gethan und gelitten haben / sambt allen guten Wercken / so deine Heilige jemahl auff Erden verricht haben. Und was mir an schüldiger Vergeltung ermangelt / das wollest du durch deine unendliche Gütigkeit dir selbst für mich erstatten.

Zum andern bitte ich demüthig um Verzeyhung aller Nachläßigkeiten / so ich dieses gantze Jahr in deinem Dienst begangen / und aller Sünden / so ich gegen deine H. Gebott und Göttlichen Willen vollbracht hab. O Christe JEsu / wan ich meinen Wandel / den ich dis Jahr geführt hab / ein wenig für Augen stelle / so finde ich / daß ich vielmehr Sünd gethan hab / als Haar auff meinem Haupt seyn / welche du alle / O mein GOtt / wohl hast auffgezeichnet / und über diese alle wirst du einmahl von mir Rechenschafft fordern. O gerechter Richter / wie wil ich bestehen ? was werde ich sagen / wan ich hierüber werde müssen Red und Antwort geben ?

Ach

Ach ich Armer! ich weiß/daß ich nicht werd eins für tausend können antworten. Ich weiß/ daß ich werde zu kurtz kommen. Darum fall ich jetzund mit dem Evangelischen Schaffner/ der in seiner Rechnung zehen tausend Pfund schüldig bleibet/ dir demüthig zu Füssen/ und bitte um Gnad und Barmhertzigkeit. Verzeyhe mir/O mein JEsu/ ach verzeyhe mir/ und lösche aus alle Missethaten/ so ich dieses gantze Jahr begangen hab. Ich verspreche/ daß ich mich bessern/ und das künfftig Jahr dir treulicher dienen will. Zu Bezahlung und Gnugthuung aller Schulden/ die ich dieses Jahr gemacht hab/ opffere ich dir alles was du im Stall zu Bethlehem/ und darnach auff dem Berg Calvariä gelitten hast: bittend/ du wollest die Gnugthuung annehmen/ und mir alle Schulden gnädiglich nachlassen/ Amen.

Gebett am Neuen Jahrs-Tag zu sprechen.

O Auserwählter Bräutigam meiner Seelen Christe JEsu aus dem innersten Marck meines Hertzens zu Anfang dieses Jahrs grüsse ich dich/ und wünsche dir ein glückseeliges Neues Jahr. Wünsche auch zugleich von Hertzen/ daß/ gleichwie du von allen Englen und Heiligen im Himmel angebetten und gepriesen wirst/ also auch von allen Menschen auff Erden dieses gantze Jahr mögest geehret/ gelobet und gepriesen/ und von keinem eintzigen auff einige Weiß erzürnet werden. Und weilen die Welt-Kinder an diesem Tag pflegen einander ein

neues

neues Jahr zu verehren/ so will sichs auch gebühren/ daß ich dir/meinem auserwählten Liebhaber nach meinem geringen Vermögen/ auch ein neues Jahr verehre. So schencke/ verehre/ und opffere ich dir dan das allerbeste/ was ich auff dieser Welt habe: Nemblich/ mein armes/elendes/ und sündhafftes Hertz/ ob zwar mit keiner Gnad noch Tugend geziert/ dannoch mit inbrünstiger Begierd und eyfferigem Willen dir dieses gantze Jahr fleißig zu dienen/ erfüllt. Dieses mein armes Hertz mit deinem alleredlesten Hertzen vereiniget/ schencke und verehre ich dir als eigen/ daß du es dieses gantze Jahr in deinem Gewalt haben/ und nach deinem Willen regieren sollest. Und zugleich mit meinem Hertzen opffere ich dir alle Kräfften und Bewegungen Leibs und der Seelen/ alle meine Gedancken/ Wort/ und Werck: alle meine Geschäfften und Sorgen: all mein Creutz und Anfechtungen: und in Summa/ was ich dieses gantze Jahr thun und leyden/ wünschen und begehren werde: welches alles ich dir in Vereinigung deiner und aller Heiligen Verdiensten/ durch dein allerwürdigstes Hertz auffopffere. Dan dieses alles zu deinem ewigen immerwährendem Lob/ und zum Heyl aller Lebendigen und Abgestorbenen solle gereichen. So bitte ich dan/ O mein allerliebster Schatz/ du wollest diese meine Verehrung annehmen/ und mir deine Göttliche Gnad verleyhen/ dieses gantze Jahr heiliglich und nützlich zuzubringen/ alle Sünden und böse Gelegen-

genheiten zu meiden / in Tugenden und Verdiensten zuzunehmen / und wan vielleicht dieses das letzte Jahr meines Lebens seyn solte / in deiner Gnad seeliglich zu sterben / Amen.

Drey Opffer-Gebett am H. drey König-Tag zu sprechen.

O Hochheiligste Dreyfaltigkeit / mit dem König Caspar falle ich vor dir auff mein Angesicht / und mit höchster Reverentz bette ich dich an. Und an statt der Myrrhen / so er dem lieben JEsulein geopffert hat / opffere ich deiner hochwürdigsten Majestät den allerheiligsten und unbefleckten Leib JEsu Christi / mit allen Mortificationen und Leyden / so er in demselben gelitten hat. Ich opffere dir die bittere Myrrhen der vielfältigen Zähren / so er in der harten Krippen vergossen hat. Ich opffere dir die bittere Myrrhen / welche er aus dem Kelch des Leydens am H. Oelberg getruncken hat. Ich opffere dir die bittere Myrrhen / welche ihm in seiner bitteren Geißlung / spöttlichen Krönung / peinlicher Creutztragung / und schmertzhafftigster Creutzigung sein Heil. Hertz und das Marck in den Beinen durchdrungen hat. Diß alles opffere ich dir / O lieber GOtt / aus treuem Hertzen / in Vereinigung der Lieb / mit welcher dir Christus all sein Leyden auffgeopffert hat: und bitte / du wollest es gnädig annehmen / und hierdurch meiner und aller Welt Sünden auslöschen / Amen.

O Hochheiligste Dreyfaltigkeit / mit dem H. König Melchior falle ich vor dir auff mein An-

Angesicht / und mit höchster Reverentz bette ich dich an. Und an statt des Weyrauchs / den er dem neu-gebohrnen Heyland geopffert hat / opffere ich dir so treulich als ich immer kan / die alleredleste und übergebenedeyteste Seel JesuChristi / mit allem Wohlgefallen / welchen du immer in derselbigen gehabt hast. Ich opffere dir den wohlriechenden Weyrauch der H. inbrünstigen Begierden / welche Christus jemahl zu dir gehabt hat. Ich opffere dir das himmlische Rauchwerck / welches aus den süssesten Specereyen seiner heiligsten Andacht / brennenden Begierden / demüthigstem Gehorsam / hertzlicher Danckſagung / und inbrünstiger Lieb zusammen vermischt / allezeit zu dir hinauff gestiegen ist. Und dieses opffere ich dir / in Vereinigung der Lieb / mit welcher Christus alle Ubungen seiner Heil. Seel auffgeopffert hat. Bittend / daß du hierdurch erstatten und einbringen wollest alle Nachläßigkeiten / Versaumnüssen / und Unterlassung / so von Anfang der Welt bis auff diese Stund geschehen seynd.

O Hochheiligste Dreyfaltigkeit / mit dem H. König Balthasar falle ich auff mein Angesicht / und mit höchster Reverentz bette ich dich an. Und an statt des Golds / welches er dem JEsus-Kindlein hat auffgeopffert / opffere ich dir mit solcher Demuth / Ehrerbietung / treuhertzigster Wohlmeynung / so viel von einer Creatur geschehen kan / das alleredleste und hochschätzlichste Gold der unendlichen Liebe / aus wel-

welcher dein eingebohrner Sohn sich gewürdiget hat die menschliche Natur anzunehmen. Ich opffere dir das köstliche Gold der Lieb/ Freundlichkeit/ Treuhertzigkeit/ Einigkeit und immerwährender Benedeyung/ welche in dieser Gottheit eine Persohn der andern auff unbegreiffliche Weiß erzeigt. Und diß alles opffere dir in Vereinigung der Lieb/ mit welcher sich die GOttheit mit der Menschheit vereiniget hat/ bittend/ du wollest aus dem Uberfluß dieses Opffers allen Frommen deine Gnad vermehren/ und allen Seeligen ihre Freud verdopplen/ Amen.

Gebett am H. Liechtmeß-Tag.

Allerwürdigste Jungfrau Maria/ ich erinnere dich der unaussprechlichen Freuden/ mit welchen du auff diesen freudenreichen Tag verlangt hast/ damit du GOtt dem Vatter seinen und deinen lieben Sohn zu einem angenehmen Opffer möchtest auffopffern: durch welchen/ und um welchen/ und in welchem alle Opffer von Anfang der Welt GOtt seynd angenehm gewesen. Ich bitte dich/ du wollest mir erlangen/ daß ich mit hertzlicher Begierd verlange ihn einmahl im Himmel anzusehen/ Amen.

O allergebenedeyteste Jungfrau Maria/ ich erinnere dich der würdigsten Fürbereitung/ mit welcher du deinen Sohn/ und auch dich selbsten fürbereit/ und in deinem Hertzen so süßiglich gedacht hast/ mit was für Worten/ Gebährden und Reverentz du dem ewigen Vatter deinen lieben

ben Sohn zu seiner höchsten Ehr / und zum Nutzen der gantzen Welt möchtest auffopffern. Erlange mir / daß ich mich würdiglich zu einem seeligen End möge vorbereiten / Amen.

Allerlobwürdigste Jungfrau Maria / ich erinnere dich der überschwencklichen Andacht / mit welcher du deinen lieben Sohn auff den H. Altar gelegt / und mit gebogenen Knyen dem ewigen Vatter Danck gesagt hast / daß er dich für allen Weibern auserkohren / eine Mutter seines eingebohrnen Sohns zu seyn; und hast darnach denselben mit solcher Andacht auffgeopffert / daß wan aller Heiligen Andacht in eines Menschen Hertz würde eingegossen / dannoch mit dieser deiner Andacht nicht könte verglichen werden. Ich bitte dich / daß du denselben deinen Sohn / am heutigen Tag für mich und für alle / für welche ich zu betten schüldig bin / zu unserm Heyl wollest auffopffern.

Gebett zu Anfang der viertzigtägigen Fasten zu sprechen.

Als die H. Gertrudis zu Anfang der Fasten von Christo Gnad begehrte / dieselbige wohl zu halten / sprach Christus zu ihr: Wan sich einer um meiner Lieb willen freywillig anbietet / die Fasten zu halten / und dardurch nicht fein / sondern meine Ehr sucht: das nehme ich also auff / gleichwie ein Kayser von einem seiner getreuen Fürsten annehmen würde / wan er sich anerbieten würde / ihn täglich auff seinen eigenen Unköstlen zu tractieren. l. 4. c. 5.

Gütigster JEsu / weil jetzund die H. viertzigtägige Fasten anfangt / welche du mit deinem H. Exempel uns gezeiget / und durch deine H. Apostlen hast lassen anordnen. Darum nehme ich mir ernstlich für / und anerbiete mich freywilliglich um deiner Liebe willen dieselbige zu hal-

ten/und dardurch nicht meine/ sondern deine Ehr zu suchen. Ich derowegen opffere dir auff all mein Fasten/ Wachen/ Betten/ Arbeiten/ Hunger/ Durst/ Bußwerck/ und alles was ich thun und leyden werde/ mit deiner H. viertzigtägigen Fasten/ welche du in der Wüsten gehalten hast: wie auch mit allem deinem Abbruch/ Hunger/ Durst/ Mattigkeit/ und Mortificationen/ welche du in deinem gantzen Leben und Leyden/ sonderlich am H. Creutz gelitten hast: als du auch nicht die geringste Labung/ ja nicht ein Tröpfflein Wassers in deinem höchsten Durst haben kontest. Zu Vermehrung und Vergeltung aller dieser Mortificationen/ will ich auch diese H. Fasten anfangen/ und mich hertzlich gern des Fleisch-Essens/ und Uberflüßigkeit in Speisen/ Reden und Kurtzweilen enthalten. So bitte ich dan du wollest dir diese meine Begierd lassen gefallen/ und mir deine Gnad verleyhen diese H. Fasten zu deiner grossen Ehr und Glory andächtiglich anzufangen/ und treulich bis zum End zu halten/ Amen.

Bußfertiges Miserere-Gebett.

Die viertzigtägige Fasten durch täglich zu sprechen.

O Ewiger/ allmächtiger Gott/ dein Zorn über die Sünder ist unerträglich/ deine Barmhertzigkeit aber gegen die/ welche sich aus innerlichem Hertzen zu dir bekehren und wenden/ ist unermeßlich; damit du dan/ O grosser und strenger Gott/ mich grossen Sünder in deinem Grim nicht straffest/ so fall ich/ O gütiger/ O mildreicher

Gott

GOtt in diesem Bußpsalmen Miserere demüthigst zu deinen Füssen / und bette hertzinniglich mit dem seufftzenden David / erbarme dich meiner O GOtt nach deiner grossen Barmhertzigkeit. O wie leyd ist es mir / daß ich dich mein allerhöchstes Guth / vielmahlen durch meine vielfältige Missethaten erzürnt habe! O gütigster JEsu / der du mich erschaffen / und mit deinem Blut erlöset hast / laß meine Sünd mich nicht verdammen / sondern laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwählten. Siehe O HErr meine Seel ist schwach und kranck / heile mich aber / und laß deine Wunden eine kräfftige Artzney meiner armen Seelen seyn. O HErr / ich bin jener arme Knecht / der zehen tausend Pfund schüldig zu bezahlen / vermags aber nimmer. Was Raths dan? Solte ich verzweifflen? im geringsten nicht / dan du sagest selbsten: in der Stund / in welcher der Sünder zu mir seufftzen / und mich wird anruffen / will ich mich seiner erbarmen / so komme ich dan zu dir / und seufftze abermahl mit dem bußfertigen David: Erbarme dich meiner O gütigster JEsu / dan deine Barmhertzigkeit ist grösser als meine Schuld / wende dein Angesicht ab von meinen Sünden / und tilge aus alle meine Missethaten. Schaffe in mir ein reines Hertz / und erneuere inwendig in mir einen auffrechten Geist.

Hie bette das Miserere, daß ist den vierdten Bußpsalmen welcher pag. 201. stehet / und nach demselben fahre also fort.

O HErr dieser nunmehr hertzinniglich von mir gesprochener Bußpsalm muntert mein

Hertz auff/ und gibt ihm Kräfften/ daß es mehr und mehr zu dir schreye und also seufftze. O HErr JEsu Christe/ der du aus lauter Guad vom Himmel auff die Erd zu uns herab gestiegen bist/ alle Beladene/ welche zu dir kommen/ zu erquicken/ alle krancke und presthaffte Sünder zu heylen und gesund zu machen: ich bitte dich/ Miserere mei, erbarme dich meiner/ und heyle die gefährliche Wunden meiner Seelen. Miserere mei, erbarme dich meiner/ und giesse in mein sündiges Hertz das linde und sanffte Oel deiner Gnaden und Tröstungen/ damit ich in guter Hoffnung/ und Christlichem Vertrauen zu deiner Güte und süssen Verheissungen von meinen Sünden auffstehe/ mich zu dir bekehre/ und in der Zeit der Gnaden ohn Verzug zur rechten Buß und Beicht greiffe. O allermildester JEsu Miserere mei, erbarme dich meiner/ und sehe an mich Unwürdigen mit den Augen deiner Barmhertzigkeit/ mit welchen du hast angesehen den seufftzenden David/ den weinenden Petrum/ die Büsserin Maria Magdalena/ und den Schächer am Creutz/ verleyhe mir Gnad/ daß ich auch meine Sünden mit dem David/ und mit dem Petro inniglich beweine/ mit Maria Magdalena dich hertzlich liebe/ und mit dem Schächer im himmlischen Paradeyß ewiglich bey dir sey. O GOtt Miserere mei, erbarme dich meiner/ und verzeyhe mir durch die Verdiensten deines eingebohrnen Sohns JESU Christi mein sündiges Leben/ durch sein tieffe

De-

Demuth verzeyhe mir meine stoltze Hoffart / durch seinen willigen Gehorsahm vergib mir meine Ungehorsahmkeit / durch sein bitteres Leyden und Sterben wasche mich von allen Sünden / und also will ich / und werd ich / so lang ich lebe / deine Barmhertzigkeit preisen und loben. O HERR JESU / ich bitte dich durch deine schröckliche Pein und Marter / durch deine grosse Noth / und blütige Wunden / laß den theuren Werth deines hochheiligen Bluts an mir elenden Menschen nicht verlohren seyn / das erstatte gnädiglich mit den Reichthumen deiner grossen Reu und Schmertzen / welche du in deinem H. Leyden angenommen / und bis zum bittersten Todt getragen hast. Mache mich Unwürdigen theilhafftig aller durch dich erworbenen Gnaden / und verleyhe / daß ich durch meine Sünd dich nimmermehr creutzige / sondern in Krafft deines H. Creutzes meine begangene Sünden recht abbüsse / aller Anfechtung wiederstehe / und im Guten beständiglich bleibe. O JEsu dir lebe ich! O JEsu dir sterbe ich! In deine Händ befehl ich mein Thun und Lassen / alle meine Wohlthäter / Freund und Nechste. HErr JEsu du Sohn Davids erbarme dich unser all / gib daß wir die Sünd meiden / der Gerechtigkeit nachleben / und deinen Willen bis ans End vollbringen / dir zum ewigen Lob / und uns zur Seeligkeit. Dir befehle ich auch / O HErr JEsu / die armseelige Seelen im Fegfeur. Erbarm dich doch ihrer / O barmhertziger GOtt! Insonderheit

meiner Eltern / Befreundten N. N. erlasse sie der Straff / welche sie verdient; nehme sie auff in die Wohnung des Liechts und der Erquickung in die ewige Ruh und Freud / auff daß sie die heiligste Dreyfaltigkeit mit allen Auserwählten preisen und anschauen / und all dasienig empfangen / was sie festiglich geglaubt haben / Amen.

Gebett an Mariä Verkündigungs Tag zu sprechen.

Mit dem Mund des Ertz-Engels Gabriels im Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit grüß ich dich am heutigen Tag / O überseeligste Jungfrau Maria: und wünsche dir Glück wegen der grossen Ehr und Gnaden / so dir an diesem gnadenreichen Tag wiederfahren ist. Ich erinnere dich der übernatürlichen Freuden / so du in deinem Hertzen empfundest / als der Ertz-Engel Gabriel von GOtt gesandt / dir im Nahmen der Heil. Dreyfaltigkeit den Gruß brachte / und die Menschwerdung Gottes verkündigte. Gedenck / O Maria / wie glorwürdig dir der Engel erschiene / wie züchtig er zu dir hinein gienge / wie ehrwürdiglich er dich grüste / wie freundlich er mit dir redte; und wie frölich er dir verkündigte / daß du eine Mutter GOttes werden / und zugleich eine reine Jungfrau verbleiben würdest. O wie demühtig fielest du auff deine Knye / und spracheſt mit gefaltenen Händen und geneigtem Haupt: Siehe / ich bin eine Dienst-Magd des HErrn / mir geschehe nach deinem Wort. Worauff alsobald

bald in deinem Leib GOtt Mensch wurde/ und dich mit solcher Freud und Süßigkeit erfüllte/ daß dis kein Menschliches Hertz mag völlig begreiffen. O wer wils können aussprechen/was du in den neun Monathen (als du Christum in deinem H. Leib trugest) gedacht/ geredt und gethan habest? O in was herrlichen Tugenden hast du dich geübt? wie hertzlichen Danck hast du GOtt gesagt: wie sorgfältig hast du dein liebes Söhnlein getragen/ wie inbrünstiglich hast du nach seiner Geburt verlangt: und mit was für einem Feur der Lieb hat dein Hertz in dir allezeit gebrunnen? Durch diese so grosse Ehr und Freud/ so dir GOtt an diesem Tag angethan/ und durch alle Gnaden/ so er dir in denselben neun Monathen erzeigt hat/ bitte ich/ O Maria/ du wollest mir diese Gnad erlangen/ daß ich deinen lieben Sohn allezeit in meinem Hertzen trage/ und niemahlen mit einiger Sünd daraus vertreibe/ Amen.

Gebett am H. Oster-Abend zu sprechen.

NUn mein liebster JEsu habe ich mit deiner Gnad diese Heil. Fasten gehalten/ und dir nach meiner Wenigkeit diese viertzig Tag gedienet. So opffere ich dir nun durch die Händ meines Schutz-Engels dis mein Fasten und Abstinentz/ sambt allem was ich und alle Christen in derselbigen dir zu lieb gethan und gelitten haben/ bittend/ du wollest all dasselbige in dein allerwürdigstes Hertz nehmen/ darinnen verbessern und vollkommen machen/ und zugleich mit

deiner vierthigtägigen Fasten der heiligen Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob und zum Heyl der gantzen Kirchen auffopffern. Ich bitte dich auch / du wollest mir und allen Christen deine Gnad verleyhen / das H. Oster-Fest mit Andacht zu begehen / und dich / das liebe Oster-Lämmlein zu unser Seelen Heyl würdiglich zu geniessen / Amen.

Gebett am H. Oster-Tag zu sprechen.

GElobet und gebenedeyet sey dieser allerglorwürdigste und allerhochfeyerlichste Tag / an welchem Christus die Höll zerstöhrt / die Alt-Vätter erlöst / und mit unaussprechlicher Glory und Majestät von den Todten aufferstanden ist / Amen.

Oster-Grüßlein.

In dieser Octav etlichmahl zu sprechen.

SEy gegrüst / O allerhochwürdigster JEsu / du mein auserwählter Seelen-Schatz in Vereinigung des Lobs / mit welchem dich alle Engel und Heiligen am Oster-Tag gelobet und gepriesen haben / lobe und benedeye ich dich: und im Nahmen aller Creaturen wünsche ich dir Glück / daß du so glorwürdig von den Todten aufferstanden / und also deine Feind so ritterlich überwunden hast.

Oe-

Oesterliches Lobgesang / an den H. Oster-Tägen zu sprechen.

Welches die Engel Christo gesungen / wie er der heiligen Mechtildis offenbahret hat l. 1. c. 31.

HEilig / Heilig / Heilig / ist der HErr GOtt Sabaoth: voll seynd Himmel und Erden der Majestät seiner Glory. Alleluia.

Eja / lasset uns nun erfreuen und frolocken / und ihm die Ehr geben / dan der Tag der Freuden ist nun herbey kommen. Alleluja.

Würdig ist das Lamm / das umgebracht worden ist / zu empfangen die Krafft / Gottheit / Weißheit / Ehr und Benedeyung. Alleluja.

Lobsaget unserm GOtt alle seine Diener / und alle die ihr ihn förchtet / Kleine und Grosse. Alleluja.

Heyl und Glory und Stärcke sey dem / so auff dem Thron sitzet / und dem Lamm bis in Ewigkeit Alleluja.

Wir dancken dir / O allmächtiger GOtt / der du bist und warest / und seyn wirst: weil du deinen Gewalt und Glory mitgetheilet hast Christo deinem Gesalbten. Alleluja.

Nun ist worden das Heyl / und die Krafft und das Reich unsers GOttes / und Christi seines Sohns. Alleluja.

Dan nun ist gestürtzet der Gewalt des Feinds / und nun ist zerbrochen der Stachel des Todts / Alleluia.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist / von nun an bis in Ewigkeit.

Fünff Oster-Freuden an den H. Ostertägen zu sprechen.

Ich anbette / glorificire und benedeye dich / O allergütigster JEsu / und erinnere dich der unaussprechlichen Freuden / welche du am H. Ostertag hattest / da deine allerseeligste Menschheit in der Aufferstehung vom Vatter die Glorificirung Göttlicher Klarheit empfienge: durch diese unaussprechliche Freud bitte ich / du wollest mir vor meinem Todt deine Göttliche Gnad verleyhen / Amen.

2. Ich anbette / glorificire und benedeye dich / O allergütigster JEsu: und erinnere dich der unaussprechlichen Freuden / so du hattest / da deine unschätzbare Lieb für alle Bitterkeit / so dich in deinem Leyden erfüllt hatte / mit unaussprechlicher Freud alle deine H. Glieder durchgienge. Durch diese unschätzbare Freud bitte ich / du wollest mir das Liecht der Erkandtnüß geben / damit ich wisse / was dir angenehm sey / Amen.

3. Ich anbette / glorificire und benedeye dich / O allerliebster JEsu: und erinnere dich der unaussprechlichen Freuden / so du hattest / da du deine allerheiligste Seel sambt allen Seelen / die du erlöst hattest / deinem Vatter mit grossen Freuden darstelletest. Durch diese Freud bitte ich / du wollest in der Stund meines Todts meine Seel deinem Vatter darstellen / und für mich alle meine Schuld bezahlen / Amen.

4. Ich anbette / glorificire und benedeye dich / O allergütigster JEsu; und erinnere dich der un-

unaussprechlichen Freud/ so du hattest/ als dir dein himmlischer Vatter Gewalt gabe deine liebe Freund/ die du mit so theurem Werth erworben hattest/ zu ehren und zu bereichen. Durch diese Freud bitte ich/ du wollest mir die Frucht deines Leydens mittheilen/ Amen.

5. Ich anbette/ glorificire und benedeye dich/ O allerlobwürdigster JEsu/ und erinnere dich der unaussprechlichen Freud/ so du hattest/ da dir dein Vatter mit ewiger Verbündnüß deine Erlöste zugesellte/ daß sie hinführo Mit-Erben und Tischgenossen an deinem Tisch seyn solten. Durch diese Freud bitte ich/ du wöllest mir verleyhen zur seeligsten Gesellschafft aller deiner Auserwählten zu kommen/ Amen.

Wallfahrts-Gebett in der Creutz-Wochen zu sprechen.

Gebett zu Anfang der Wallfahrt zu sprechen.

Allmächtiger ewiger GOtt/ in Vereinigung und Verehrung aller Wallfahrten/ welche dein lieber Sohn und alle liebe Heilige auff Erden verricht haben/ will ich jetzund diese Wallfahrt anfangen/ und zu deiner Ehr treulich verrichten. Ich opffere dir alle meine Gebett und Andachten/ alle meine Seufftzer und Begierden/ alle meine Schritt und Tritt/ alle meine Müd- und Mattigkeit/ und in Summa/ alles was ich thun und leyden werde. Diß alles verehre ich dir durch die Händ meines H. Schutz-Engels zu deinem unauffhörlichen Lob/ und zur sonderlichen Ehr und Freud aller Heiligen:

Wie

Wie auch zum Heyl und Trost aller Lebendigen und Abgestorbenen/ und zu meinem und aller meiner Freunden sonderlichen Nutzen. Nehme auff/ O mein GOtt diß mein obwohl geringes Opffer und Begierd / und laß dir diese Walfahrt/ so ich für habe/ gefallen. Verleyhe mir deine Göttliche Gnad und Seegen/ damit ich dieselbige zu deiner Göttlichen Ehr andächtiglich verrichte. Dein heiliger Engel wölle bey mir und bey allen meinen Gefährten seyn: welcher uns in allen leiblichen und geistlichen Nöhten beystehe/ und für allem schädlichem Ubel bewahre. In deinen Schutz und Schirm befehlen wir uns/ und mit Demüthigkeit bitten wir um deine Gnad: welche in unsern Hertzen wohne/ und diese unsere Andacht dir angenehm machen wolle/ Amen.

Seufftzer unter der Walfahrt/ offtmahl zu wiederholen.

O Lieber GOtt/ schaue vom hohen Himmel herab/ und sehe auff mich deinen armen Diener: der ich dir zu Lieb allhie gehe/ und dir mit dieser meiner Reiß den höchsten Wohlgefallen zu thun begehre.

O mein liebster JEsu/ wolte GOtt/ daß ich könte diese Reiß also anstellen/ daß dir und allen Heiligen eine sonderliche Ehr daraus entstünde.

Wolte GOtt/ ich könte diese Walfahrt mit solcher Andacht und reiner Meynung verrichten/ gleichwie du alle deine Reisen und Walfahrten zu Ehren deines Vatters verricht hast.

Dir allein zu Lieb und deinen lieben Heiligen

zu

zu Ehren gehe ich diesen Weeg / und begehre für alle meine Mühe kein andern Lohn / als daß ich dir einen angenehmen Dienst und vollkommenen Wohlgefallen beweisen möge.

Mit selbiger Meynung / und mit selbiger Andacht / O JEsu / mit welcher du jährlich auff das Oesterliche Fest nach Jerusalem bist Walfahrten gangen / begehre ich auch jetzund Walfahrten zu gehen / auff daß ich dich dorten anbette / und würdiglich verehre.

Nehme auff / O JEsu / alle meine Schritt / nehme auff / O JEsu / diese meine Reiß: nehme auff O JEsu / meine Gebett und Gesäng / und vereinige sie mit deinen allerheiligsten Gebetten und Ubungen / damit sie dardurch geheiliget / und vor dem Thron GOttes mögen würdiglich präsentiret werden.

O ihr liebe H. Engel gehet mit uns / und helfft uns diese Reiß mit Andacht verrichten. Bewahret uns für Ungewitter / Gefahren / und allem Ungemach / damit wir gesund und starck mit innerlicher Freud diesen Weeg wandern. Opffert dem lieben GOtt alle unsere Gebett / Gesang / Gedancken / Seufftzer / Müdigkeit / Schritt und Tritt / und alle leibliche und geistliche Ubungen / so wir jetzund verrichten: auff daß sie durch Zuthuung euer Andacht den Augen Gottes gefallen mögen / Amen.

Zehen Station-Gebett.

Welche bey zehen Creutzen oder Heiligen-Häußlein sollen gebettet werden.

Das

Das erste Gebett beym ersten Creutz oder Bild zu sprechen.

O Mein allerliebster HErr JEsu Christe/ von hier bis auff das nechste Creutz oder Bildstock will ich gehen zu Ehren der traurigen Reiß/ so du thätest/ als du am grünen Donnerstag aus Bethanien nach Jerusalem/ das Oster-Lamm zu essen/ giengest. O was für ein traurige Reiß ware diß/ als deine betrübteste Mutter und deine Befreundten dir das Geleit gaben/ und deinen schmertzlichen Abschied so hertzlich beklagten. O wie viel Zähren wurden auff diesem Weeg vergossen/ wie viel Seufftzer schossen aus ihrem Hertzen/ und wie viel Klagen erfüllten die gantze Gegend. Niemahl ist ein traurigerer Geleit auff Erden gewesen/ und niemahl seynd einige Freund mit solchem Hertzenleyd von einander geschieden/ als damahl.

NB. Diese folgende Wort werden in allen nachstehenden Gebettern wiederholt.

IN Vereinigung dieser schmertzlichen Reiß/ opffere ich dir diesen meinen Weeg/ und begehre denselbigen mit solcher Meynung zu verrichten/ als wan ich damahl gegenwärtig gewesen/ und dir mit hertzlichem Mitleyden auff dieser Reiß nachgefolget wäre. So viel Schritt als ich thue/ und so offt als ich Athem schöpffen und lassen werde/ so viel tausendmahl will ich dir Lob und Danck gesagt haben/ für alle schmertzliche Tritt/ so du auff dieser Reiß gethan/ und für alles Ubel/ so du auff derselbigen gelitten hast/ Amen.

Die

Die zweyte Station.

Allersüssester JEsu / von hier bis auff die nechste Station will ich gehen zu Ehren der betrübten Reiß / so du thätest / als du mit deinen eilff Jüngeren nach gehaltenem Abendmahl aus der Stadt an den Oelberg giengest. So erinnere dich dan / wie traurig du mit deiner armen Gesellschafft bey nächtlichem Monschein über den Bach Cedron den Oelberg hinauff giengest / und deinen Jüngeren mit kläglichen Worten vorsagtest / wie sie dich in selbiger Nacht alle an dir ärgern / und von dir fliehen würden; Du aber würdest als ein armes Lämlein gefangen / und zur Schlacht-Banck geführet werden. Und also gienget ihr mit weinenden Augen und traurigem Hertzen bis zum Garten Gethsemani: allwo du dich von ihnen abgesöndert / und an ein einsahmes Orth deinem Vatter dein Leyd zu klagen gangen bist. In Vereinigung / ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die dritte Station.

Allergütigster JEsu / von hier bis auff die nechste Station will ich gehen zu Ehren der schmertzlichen Reiß / so du thätest / als du zu dem boßhafften Hohen Priester Annas schmählich geführet wurdest. So erinnere dich dan / O liebster JEsu / dieser schmertzlichen Reiß / als dich die grimmige Juden mit Stricken bunden / mit Prügelen schlugen / mit Fäusten stosseten / gantz ungestühmiglich zogen / offtermahl zu Boden warffen / und endlich mit grossem Geschrey und

Fro-

Frolocken nach Jerusalem zu Annas Hauß führten. Da giengest du nun als ein unschüldiges Lämmlein unter den reissenden Wölffen/ und mit höchster Gedult littest du alle diese Schmach und Streich. In Vereinigung/ ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die vierdte Station.

Allersanfftmüthigster JEsu/ von hier bis auff die folgende Station will ich gehen zu Ehren der armseeligen Reiß/ so du thätest/ als du von Anna zum Hohenpriester Caipha geführt wurdest. Gedenck/ O JEsu/ dieser armseeligen Reiß/ wie erbärmlich man dich geführt/ als man dich nach Mitternacht mit grossem Geschrey und Gespött hart gebunden und verwundt/ mit Laternen und Facklen über die Strassen Jerusalems so ungestühmiglich führete/ daß alle Menschen von dem Geschrey erweckt auff die Fenstern lieffen/ um zu sehen/ was das immer für ein Ubelthäter seyn müste/ welchen man bey so unfüglicher Zeit so mordthätischer Weiß über die Strassen führete. Du aber/ O JEsu/ giengest gar erbärmlich daher/ und thätest manchen sauren Tritt wegen der Gewaltthätigkeit deiner unbarmhertzigen Feinden. In Vereinigung/ ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die fünffte Station.

Allerschmertzhafftigster JEsu/ von hier bis auff die folgende Station will ich gehen zu Ehren der elendigen Reiß/ so du thätest/ als du

des

des Morgens früh von Caipha zum Pilato geführet wurdest. O was für eine elendige Reiß war das / als du von einer grossen Menge Soldaten und Gerichts-Dienern / und von den Hohen-Priesteren / Schrifftgelehrten und Eltesten gar schimpfflich durch die fürnehmste Strassen Jernsalems zum Gericht-Hauß Pilati geführt wurdest. Da giengest du nun gantz elend und armseelig voller Wust und Speichlen / mit einer Ketten am Halß / und auff den Rücken gebundenen Händen / als der gröste Mörder und Ubelthäter; und seufftzetest von Hertzen wegen der Grösse deiner Schmertzen. In Vereinigung / ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die sechste Station.

Allergedültigster JEsu / von hier bis auff die nechste Station will ich gehen zu Ehren der schimpfflichen Reiß / so du thätest / als du vom Pilato zum Herodes geführt wurdest. Gedenck / O JEsu / was das für eine schimpffliche Reiß ware / weil nun in der gantzen Stadt kundbar worden / daß derjenige / welchen man für einen heiligen Mann gehalten hätte / wegen seiner Missethaten gefangen wäre / und noch selbigen Tag zum allerschimpfflichsten Todt würde verurtheilt werden. Da lieffen alle Menschen zu / und wolten dich sehen: und wer dich nur sahe / ärgerte sich an dir / und verspottete dich nach allem Muthwillen. Du aber / O armer JEsu / giengest mit niedergeschlagnem und gebognem Haupt / und littest alle Schmach mit

höchster Gedult. In Vereinigung/ ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die siebende Station.

Allerschamhafftigster JEsu/ von hier bis auff die nechste Station/ will ich gehen zu Ehren des spöttlichen Gangs/ so du vom Herode zum Pilato zurück geführet wurdest. Erinnere dich doch/ O armer JEsu/ des spöttlichen Gangs/ als du mit einem weissen Narren-Kleid angethan/ aus Herodis Pallast geführt/ und allem Volck zum Schimpff und Spott fürgestellet wurdest. Da lieffe alles gottlose Gesindel hinzu/ verlachten und verspotteten/ zogen und rupfften dich/ und wurffen mit Koth und Steinen auff dich. Und wer dich zuvor nicht verspottet hatte/ der fieng jetzt an dir allen Schimpff und Schmach anzuthun. Du aber/ O verschmäheter JEsu/ schämtest dich deine Augen auffzuheben/ und in deinem Hertzen opfferest du diese Schmach GOtt dem Vatter für unsere Sünden. In Vereinigung/ ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die achte Station.

Allerelendester JEsu/ von hier bis auff die folgende Station will ich gehen zu Ehren des blütigen Gangs/ so du thätest/ als du aus dem Hauß Pilati zum Richterstuhl Gabbatha geführt wurdest. Erinnere dich/ O mein Bräutigam/ was diß für ein armer Gang ware/ als du mit einer Dörnen Cron und Purpur-Kleid/ mit einem Rohr in der Hand/ und mit der Blut-

Ket-

Ketten an dem Hals/ an deinem zarten Leib gantz verwundt und zerrissen/ und mit deinem eigenen Blut gantz gefärbt/ von des Pilati Dienern hinaus geführet/ und von Pilato dem Volck gezeiget wurdest/ mit sprechen: Sehet eueren König. Da giengest du nun/ O armer JEsu/ voller Schmertzen und Peinen/ zitterend/ und für grossen Wehetagen kontest du kaum auff deinen H. Füssen stehen: und wo du hintratest/ da hinterliessest du lauter blütige Fußstapffen. In Vereinigung/ &c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die neundte Station.

Allerschmertzlichster JEsu/ von hier bis auff die letzte Station will ich gehen zu Ehren des allerbittersten Weegs/ so du thätest/ als du aus dem Hauß Pilati zum Berg Calvariä geführet wurdest. So gedencke nun/ O verlassener JEsu/ was für eine bittere Reiß ware/ als du voller Wunden und Schmertzen/ gantz verblut und ausgemerglet/ gantz unmächtig und krafftloß/ den schweren Last des Creutzes auff deinen Schultern tragen/ und über alle deine Kräfften durch die Stadt den Berg hinauff schleiffen mustest. Da lieff alles Volck hinzu/ wolte diesem elenden Spectackel zusehen: deine Feind aber frolockten von Hertzen/ daß sie dich so weit gebracht hatten/ und führeten dich mit Pfeiffen und Trommeten zur Stadt hinaus. Dieser bittern und schmählichen Reiß wirst du/ O JEsu/ in Ewigkeit nicht vergessen/ und das Hertzen-

leyd/ so du auff diesem Weeg gelitten hast/ wird nimmer aus deinen Gedancken kommen. In Vereinigung/ ꝛc. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die zehende Station.

Allerverwundester JEsu/ von dieser letzten Station bis zum Orth meiner Walfahrt will ich gehen zu Ehren des kläglichen Gangs/ welchen deine Mutter und andere Befreundten thäten/ als sie dich nach deinem Todt so jämmerlich zum Grab trugen. O was für ein klägliche Proceßion ware das/ als man deinen allerhochwürdigsten Leichnam von dem Schooß deiner betrübtesten Mutter hinweg nahme/ und begraben solte. Niemahl ist ein erbärmlichere Leich zur Erden bestattet worden/ als deine: und niemahl ist auch ein Todtfall also beklagt worden/ als eben deiner. O mit wie viel Zähren haben sie diesen Weeg benetzt! O mit wie viel Klag-Seufftzen haben sie die Lufft erfüllt! die wilde Thier hätten sich ihrer mögen erbarmen/ und die harte Felsen hätten für Mitleyden mögen zerspringen. In Vereinigung dieser traurigen Proceßion opffere ich dir diese meine Proceßion: bittend/ du wollest sie mit solchem Danck annehmen/ als wan ich bey deiner Leich persönlich gegenwärtig gewesen wäre/ und dieselbige mit solcher Andacht und Mitleyden/ gleich wie deine Mutter/ hätte helffen zum Grab begleiten. Bitte auch/ du wollest durch die Verdienſten deines bittern Leydens und aller elendigen

Gäng

Gäng / so ich durch diese meine Walfahrt zu verehren mich beflissen hab / mir alle meine sündige Gäng verzeyhen und auff dem Weeg zur Ewigkeit mein treuer Geleitsmann seyn / Amen.

Gebett in einer miraculosen oder wunderthätigen Kirchen zu GOtt zu sprechen.

Ich anbette / grüsse und verehre dich / O allerhöchster GOtt / in diesem deinem H. Tempel / und von Grund meines Hertzens sage ich dir Danck / daß du mich gewürdiget hast zu demselben zu kommen / und dich an diesem H. Orth heimzusuchen. Gebenedeyet seyest du / O Gnadenreiches Orth / welches GOtt selbst auserwählt / und zu seinem Göttlichen Dienst consecrirt hat. Heilig bist du / O ehrwürdiges Hauß / dan die Majestät GOttes erfüllet dich / und die liebe Engel bewohnen dich Tag und Nacht. Heilig bist du / O geweyhte Erd / und weit heiliger als jene / darauff der Dornbusch stunde / von welcher GOtt zum Moyse sprach: Löse deine Schuh auff / dan die Erd / darauff du stehest / ist heilig. Heilig bist du / O weitberühmter Tempel des wahren Salomonis / in welchem / mehr als in jenem / die Augen GOttes offen stehen / und seine Ohren auffgereckt seyn zum Gebett dessen / der allhier bettet. Dieses ist der wahre Gnaden-Thron / und ein sicheres Orth der Zuflucht / zu welchem du uns / O GOtt / so gnädiglich anweisest / und deine Hülff zu suchen ermahnest. Allhier hast du schon offt erzeiget / und erzeigest noch täglich deine milde Gütigkeit denen / so dich allhier anruffen. Allhier ertheilest du Trost den Betrübten / Hülff den Nothleydenden / Schutz den Verlassenen / Stärck den Kleinmüthigen / Gesundheit den Krancken / Verzeyhung den Sünderen / Nahrung den Armen / und Barmhertzigkeit allen denen / welche dieselbige inständig suchen.

So grüsse und anbette ich dich dan abermahl/ O grundgütiger Gott/ und begehre dich an diesem H. Orth also zu verehren und anzubetten/ gleich wie dich dein lieber Sohn im Tempel zu Jerusalem hat verehrt und angebettet. Ich vereinige mein Gebett mit seinem Gebett/ meine Andacht mit seiner Andacht/ und meine Meynung mit seiner Meynung. Und gleich wie er dir auff die allervollkommneste Weiß für deine Wohlthaten hat Danck gesagt: also sage ich dir auch allen Danck für alle Gnaden/ welche du so reichlich in diesem H. Hauß ausgetheilet hast/ und bitte demüthig/ du wollest auch an mir armen Sünder solche Gnad erzeigen/ welche du an so vielen Sündern in diesem H. Orth erzeiget hast. Ach schaue auff mich vom Himmel herab/ und tröste mich armen Sünder/ der ich einen so weiten Weeg hieher kommen bin/ dich allhier heimzusuchen/ und um deine Gnad zu erbitten.

Ich hab ein so grosses Vertrauen auff dieses wunderthätige Orth gesetzt/ daß ich mich gäntzlich getröste/ ich werde allhier durch deine Barmhertzigkeit von meinen geistlichen/ leiblichen/ und zeitlichen Beschwernüssen erlediget werden. So bitte ich dan abermahl/ O mildreichester GOtt/ durch die Lieb/ durch welche du dich gewürdiget hast/ dieses Orth zu erwählen/ und dasselbige mit so vielen geistlichen und leiblichen Miracklen zu zieren; du wollest dich auch würdigen deine Wunderwerck an mir zu erzeigen/ und mich an Leib und Seel gesund zu machen/ Amen.

Wan in einer solchen miraculosen und wunderthätigen Kirchen ein miraculoses und wunderthätiges Bild seyn solte/ kan zu Ehren eines solchen wunderthätigen Bilds dasjenige Gebett zur wunderthätigen Mutter GOttes von Einsidlen/ oder das Gebett zur Mutter GOttes von Passau gesprochen werden/ so pag. 368. in diesem Buch stehet/ oder von einem andern Heiligen/ so pag. 465. wan nur der Nahmen des Heiligen jedesmahl verändert wird.

Ge-

Gebett/ welches zu sprechen/ so man GOtt oder einem Heiligen zu Ehren etwas opffert.

BArmhertziger gütiger GOTT/ der du die zween Heller der armen Witfrauen nicht verschmähet hast/ nehme auff diese geringe Gaab/ welche ich dir und dem (der) Heiligen N. zu Ehren aus liebreichem Hertzen auffopffere. Und gleich wie ich diese materialische Gaab auff deinen H. Altar gelegt und auffgeopffert hab: also opffere ich dir auch mein Leib und Seel/ mein Hertz und Gemüth/ mein Creutz und Beschwernüß/ mein Thun und Lassen; sonderlich diese meine Walfahrt/ sambt allen leiblich- und geistlichen Ubungen/ so ich dabey verricht hab. Und diß alles lege ich zu einem wohlgefälligen Opffer auff deinen H. Altar/ damit es durch Krafft aller Messen/ so dir in diesem H. Orth auff diesem H. Altar täglich gelesen werden/ gesegnet/ geheiliget und consecriret/ und durch die Händ deiner lieben Englen in Vereinigung aller Messen/ täglich in den Himmel hinauff getragen und auffgeopffert werde. So laß dir dan/ O lieber GOtt/ diese Gaab gefallen/ und nehme dieses mein geringes Opffer an/ welches ich dir mit schüldiger Ehrerbietung aus gantzem Hertzen verehre. Und was an demselben ermanglet/ das erstatte durch Zuthuung aller Opffern/ die dir von Anfang der Welt gefallen haben/ Amen.

Gebett vor jedem Altar zu sprechen.

Es ist ein lobwürdige Andacht einen Altar nach dem andern zu besuchen/ und vor demselben etwas zu betten. Dan weil in einem jeden

den Altar ein H. Grab ist / darin viel Gebein der Heiligen begraben seyn: so wird es selbigen Heiligen nicht wenig gefallen / wan du sie besuchest / und mit gebognen Knyen verehrest. So bette dan vor allen Altären dieses Gebettlein.

SEyd gegrüst ihr liebe Heiligen GOttes / zu deren Ehr dieser Altar gewiehen ist / und deren Heiligthum allhie begraben seyn. Mit gebogenen Knyen erzeige ich euch Reverentz / und verehre euere H. Gebein. Bittet für mich armen Sünder / und erlangt mir die Göttliche Gnad Amen. Vatter unser. Gegrüsset seyst du Maria.

Schluß-Gebettlein so man wieder nach Hauß kommen ist.

SO hab ich dan nun / O gütigster JEsu / diese Walfahrt gäntzlich vollendet / und bin durch Hülff deiner Gnad glücklich zu Hauß wieder ankommen. So thue ich mich dan von Grund meines Hertzens bedancken / für alle leib- und geistliche Gnaden / so du mir im Aus und Heimreisen erzeiget hast. Und weil ich dir nicht würdiglich darfür dancken kan / darum bitte ich / du wollest dein eigenes Lob seyn / und dir selbst so viel Ehr und Danck erweisen / als du um mich verdient zu haben / am besten erkennest. Ich opffere dir abermahl alles / was ich bey dieser Reiß Gutes gethan / und Mühseeliges gelitten hab: bittend / du wollest diß alles in dein Hertz zusammen legen / und mir darin / als ein treuer Vatter bis zur Zeit der Noth treulich verwahren. Sonderlich aber bitte ich / du wollest mich ich deinen Gnaden bewahren / damit ich nicht irgend durch einige Sünd denjenigen Verdienst / so ich durch diese meine Reiß zu haben ver-

verhoffe/ verschertze. So seyd dan allzeit eingedenck dieser meiner Reiß/ und lasse mich derselben/ sonderlich in meinem Todt geniessen / Amen.

Gebettlein an Christi Himmelfahrts-Tag etlichmahl zu sprechen.

SEy gegrüst/ O süsser JEsu/ du mein blühender Bräutigam: in dem Jubel/ mit welchem du gen Himmel gefahren bist/ grüsse und benedeye ich dich/ Amen.

Auffopfferung.

LJebreichster JEsu/ diese Gebettlein/ welche ich deiner Himmelfahrt zu Ehren gebettet hab/ übergebe ich deinem allersüssesten Hertzen zu verbesseren. Und opffere sie dir als zu einem köstlichen Zierrath/ mit welchem ich deine H. Wunden/ und alle Glieder deines H. Leibs zu zieren begehre: damit du desto glorwürdiger scheinest/ zu grösserer Ehr deiner glorwürdigen Himmelfahrt/ Amen.

Gebett in den H. Pfingst-Tagen.

Sieben Seufftzer zum H. Geist.

O Du liebreicher H. Geist/ du süsser Hertzens-Trost aller andächtigen Seelen: ach komme in mein arme Seel / und erleuchte sie mit deinem H. Gnaden-Liecht.

2. Ach komme du treuer Vatter der Armen/ und aus deinem trostreichen Schatz komme zu Hülff der grossen Armuth meiner nothleydenden Seelen.

3. Du mildreicher Geist / du freygebigster Ausspender aller Gaaben / siehe wie mein Hertz so lau und kalt ist. Ich bitte dich / du wollest mir nur ein Fünckelein der H. Lieb und wahren Andacht mittheilen.

4. Zu dir fliehe ich mit gantzer Begierd / O lieber H. Geist: und bitte dich durch die Treuhertzigkeit deines

nes allerfüssesten Hertzens / du wollest dich über die Viele meiner Armseeligkeit erbarmen.

5. Ach erzeige mir dein holdseeliges Angesicht / und neige zu mir dein mildes Hertz. Zünde an in mir das Feur der keuschen Lieb / und ziehe mich gantz zu dir.

6. Ach du süssester Geist Gottes / du innerstes Marck der gantzen Dreyfaltigkeit: komme doch zu mir / und mit einem Trost-Tröpfflein erquicke mein krancken Hertz.

7. Ich bitte dich / erneuere in mir die Gnad des H. Tauffs / welche ich mit meinen Sünden so offt verlohren hab. Nehme mich wiederum an zu deinem treuen Kind / und sey in allen Nothwendigkeiten mir ein treuhertziger Vatter / Amen.

Fünff Gebett zum H. Geist / in den H. Pfingsttägen zu sprechen.

O Du allersüssester Heil. Geist / du wahrer Brunn und Ursprung aller Gnaden / der du am Heil. Pfingsttag die Hertzen der Apostlen durch das Feur deiner Lieb also vollkommentlich gereiniget und geheiliget hast / daß sie dir zu einer zierlichen Wohnung seynd bereitet worden. Ich bitte dich / du wollest mein armes Hertz durch deine H. Gnad von allen Sünden reinigen / damit es vor den Augen GOttes zierlich erscheine / Amen.

2. O allerliebreichster H. Geist / der du am H. Pfingsttag die Hertzen der Apostlen also in Göttlicher Lieb entzündet hast / daß die / welche zuvor forchtsam waren / so starck und beständig worden seynd / daß sie sich auch nicht gefürcht zu sterben / sondern für eine Freud und Ehr hielten / um GOttes willen Wiederwärtigkeit zu leyden. Ich bitte dich / du wollest mich durch deine Lieb wider

alles

alles Böse stärcken / und in allem Guten standhafftig machen / damit ich um der Liebe GOttes willen alles Wiederwärtige gedültig auffnehme / Amen.

3. O mildreichester H. Geist / der du am H. Pfingsttag die Hertzen der Apostlen so überflüssiglich mit dem Wein der Lieb erfüllet / daß sie als Trunckene ihrer selbst vergessen / und nunmehr weder Ehr noch einigen leiblichen Nutzen begehrten / sondern allein die Ehr und Glory Gottes in allen Dingen suchten. Ich bitte dich / du wollest meine Seel mit dem Wein der Göttlichen Lieb also truncken machen / damit ich weder Ehr noch Guth / sondern allein was zur Glory GOttes gehört begehre / Amen.

4. O allergütigster H. Geist / der du am H. Pfingsttag die Hertzen der Apostlen so überflüssig mit dem Wein des Göttlichen Trostes erfüllet hast / daß sie hinführo kein einige irdische Freud von GOtt abwendig machen könte. Ich bitte dich / du wollest mein Hertz mit himmlischer Süßigkeit also erfüllen / damit ihm nimmer einige Freud gefalle / Amen.

5. O allersanfftmüthigster H. Geist / der du am Heil. Pfingsttag die Hertzen der Apostlen mit deinen sieben Gaaben also gezieret hast / daß sie vor GOtt und allen Englen in höchster Zierlichkeit erschienen. Ich bitte dich / du wollest meine ungestalte Seel mit deinen sieben Gaaben also zieren / damit sie vor den Augen GOttes gantz schön und vollkommen erscheine / Amen.

Seuff-

Seufftzer zum H. Geist in den Pfingsttagen zu sprechen.

O Allergütigster / allermildester / und allersüsester H. Geist / ich grüsse / ehre / und benedeye dich / und bis zur Erden gebogen bette ich dich an. O liebreicher H. Geist / mein Hertz seufftzet zu dir / mein arme Seel verlangt nach dir / damit ich deiner Gnaden theilhafftig / und deiner Liebfähig werde. Ich bitte demüthig / komme zu mir / und bereite dir ein würdige Wohnung in mir. O du gütiger H. Geist / du erkennest meine Schwachheit / du weists besser als ich selbst / wie elendig und arm seelig ich bin. Deswegen seufftze ich von Hertzen zu dir / und mit heissen Zähren ruffe ich dich verträulich an. O H. Geist du süsser Geist. O H. Geist du tröstlicher Geist. O H. Geist du gnadenreicher Geist. Ach komme zu mir / und vereinige mich mit dir. Ach komme zu mir / und bleibe ewig in mir. Mein Hertz ist zwar gantz unsauber / du kanst es aber reinigen. Es ist gantz finster / du kanst es erleuchten. Es ist gantz hart / du kanst es erweichen. Es ist gantz arm / du kanst es bereichen. Es ist gantz schwach / du kanst es stärcken. Es ist gantz kranck / du kanst es heilen. Es ist gantz boßhafft / du kanst es verbessern. Und es ist mit allem Ubel erfüllt / du aber kanst es mit allem Guten erfüllen. Ey komm dan / O H. Geist / dan mein Seel verlangt nach dir / und mein Hertz hat kein Ruh / bis es dich in sich hat. O gnadenreicher H. Geist / ich lasse nicht nach zu bitten / bis du kommest / und lasse nicht

nach

nach zu seufftzen/bis ich dich in mir spühre. O H. Geist/ heilige mich. O reinester Geist/ reinige mich. O heylsamer Geist/ heile mich. O stärckester Geist/ stärcke mich. O reichster Geist/ bereiche mich O brennender Geist/entzünde mich. O gnadenreicher Geist/ begnade mich. O trostreicher Geist/ tröste mich. O du süssester Geist/ erquicke mich. O seeligster Geist/ mache seelig mich/ so will ich dich loben ewiglich: und will dir dancken inniglich/ und will dich lieben hertziglich/ Amen.

Gebett am Festtag der H. Dreyfaltigkeit zu sprechen.

EHr und Glory sey dir gesagt/ O du fürtrefflichste/ glorwürdigste/ adelichste/ süsseste/ mildeste/ allzeit rühige und unaussprechliche Dreyfaltigkeit: du gleiche einige Gottheit/ gleich wie vor allen Zeiten/ also nun bis in Ewigkeit/ Amen.

Gebett am H. Fronleichnams-Tag.

Bette etlichmahl folgende Danckſagung.

LOb/ Ehr und Danck sey dir gesagt/ O du allersüssester/ allergütigster/ allermildester/ allerliebreichster und allergnadenreichester HErr JEsu Christe/ wegen der gnadenreichsten Einsetzung des allerhochwürdigsten Sacraments des Altars/ Amen.

Mehr Gebettlein am H. Fronleichnams-Tag zu sprechen findest du vorhero in dem vierdten Theil.

Gebett am Festtag der Heimsuchung Mariä.

SEy gegrüsset/ O gebenedeyteste unter allen Weibern/ überseeligste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich der unaussprechlichen Freuden/

den / welche du in den neun Monathen empfiengest / als du die allersüsseste Süßigkeit aller Engelen / JEsum Christum / unter deinem Hertzen trugest. O wie ein süsses Gespräch hast du mit ihm gehalten / als du ihn am heutigen Tag in Begleitung vieler tausend Englen über das Gebürg trugest. O was für grosse Freuden hattest du / als du warnahmest / daß durch die Krafft deines Gruß zu Elisabeth / der H. Johannes von der Erbsünd erlediget / in Mutterleib auffsprunge / Elisabeth vom H. Geist erfüllet wurde / Zacharias die Gnad der Weissagung empfienge / und die Göttliche Gnad überflüßig über das gantze Hauß ausgegossen wurde. Durch diese grosse Freud / die du am heutigen Tag empfangen hast / bitte ich dich / O Maria / du wollest mein arme Seel mit deiner Gnad heimsuchen / und ihr deinen Mütterlichen Seegen mittheilen / Amen.

Gebett am Festag der Himmelfahrt Mariä.

Bette die folgende Antiphon / mit welcher / wie geglaubt wird / Christus seiner Mutter am Tag ihrer Himmelfahrt geliebkoset.

DU bist gantz schön / O Maria / und kein Mackel ist in dir. Deine Lefftzen seynd gleich wie ein Honig-Ros; Honig und Milch ist unter deiner Zungen: Der Geruch deiner Salben ist über alle Specereyen. Stehe / der Winter ist nun fürbey / der Platz-Regen hat sich verzogen / die Blumen seynd nun herfür kommen / die blühende Weinberg haben ihren Geruch geben / und die Stimm der Turtel-Tauben ist gehört worden in unserm Land. Stehe auff und eyle / meine

Freun-

Freundin/ meine Geliebte. Komme von Libano/ komme/ dan du wirst gecrönet werden.

Siehe du bist schön meine Freundin/ siehe du bist schön: deine Augen seynd wie Tauben Augen: deine Lefftzen seynd wie ein Granat-Apfel/ dein Mund ist zucker-süß und voller Honig Rock. Wie schön bist du meine Schwester/ meine Braut. Du hast mir mein Hertz verwundt/ in einem deiner Augen/ in einem Haar deines Haupts. Stehe auff meine Freundin/ meine Schöne/ und komme/ mine Täubin in den Hölen der Felsen. Zeige mir dein Angesicht: Laß deine Stimm erschallen in meinen Ohren: Dan deine Stimm ist süß/ und dein Angesicht ist zierlich. Alleluja.

℣. Seelig bist du O GOttes Gebährerin.

℟. Dan du bist erhöhet über alle Chör der Englen zum himmlischen Reich.

O HErr JEsu Christe/ ich opffere dir diese liebreiche Antiphon/ zu grösserer Ehren deiner gebenedeytesten Mutter Mariä; Demühtiglich bittend/ du wollest ihr durch die süßklingende Orgel deines Hertzens mit derselbigen liebkosen/ gleich wie du ihr am Tag ihrer glorwürdigen Himmelfahrt mit diesen und dergleichen Worten geliebkoset/ und sie zum Reich deiner Glory beruffen hast. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Gebett am Festtag Mariä Gebuhrt.

AN diesem freudenreichen und glückseeligen Tag/ an welchem der gantzen Welt Heyl wieder-

derfahren ist/ grüß ich dich/ O gebenedeyte Mutter/ Jungfrau Maria: und wünsche dir Glück wegen deiner freudenreichen Gebuhrt/ in welcher du als ein blühendes Rößlein/ und als ein gläntzende Morgenröth auff dieser Welt bist herfür kommen. Gebenedeyt sey dieser Tag/ an welchem sich GOtt und alle Engel erfreuet/ und ein neues Freuden-Fest gehalten haben. Heut haben sich auch erfreuet deine liebe Eltern und Befreundten/ als sie dich/ die du warest die Schönste unter allen Menschen-Kindern/ ansahen/ und das liebe Gesang der H. Engel hörten/ welche also sungen: Heut ist gebohren die Königin des Himmels/ die Herrscherin der Engel/ die Kayserin der Welt/ die Trösterin der Erden/ und die künfftige Mutter des Heylands. Eya last uns nun singen und jubiliren: Maria/ Maria/ Maria unser Königin ist gebohren. Durch diese grosse Freud/ welche Himmel und Erden am heutigen Tag empfangen haben/ bitte ich/O Maria! du wollest mich armen betrübten Sünder trösten/ und an meinem letzten End mir ein Tröpfflein dieser Freuden mittheilen/ Amen.

Gebett am Fest-Tag des Heil. Ertz-Engels Michaels zu sprechen.

Als die H. Mechtildis an diesem Tag begehrte zu wissen/ was für Dienst sie den HH. Englen opffern solte: da empfienge sie diese Antwort von GOtt/ du solt ihnen neun Vatter unser betten/ nach Ordnung der neun Chören/ auff diese Weiß. l. 1. c. 53.

Vatter unser/ &c. Darnach sprich also:

O Ihr HH. Engel/ ich ermahne euch derjenigen Lieb/ mit welcher euch GOtt erschaffen/ und mit so vielen Gnaden geziert hat. Um dieser

ser Lieb willen bitte ich/ ihr wollet mir in meinen Nöthen beystehen/ und mir zum ewigen Leben verhelffen/ Amen.

Nach dem zweyten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Ertz-Engel ich ermahne euch/ ꝛc.

Nach dem dritten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Kräfften ich ermahne euch/ ꝛc.

Nach dem vierdten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Gewaltige/ ich ermahne euch/ ꝛc.

Nach dem fünfften Vatter unser spreche:

O Ihr H. Fürstenthum/ ich ermahne euch/ ꝛc.

Nach dem sechsten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Herrschafften/ ich ermahne euch/ ꝛc.

Nach dem siebenden Vatter unser spreche:

O Ihr H. Thronen/ ich ermahne euch/ ꝛc.

Nach dem achten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Cherubinen/ ich ermahne euch/ ꝛc.

Nach dem neunten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Seraphinen/ ich ermahne euch/ ꝛc.

Letzlich opffere dein Gebett also auff:

Allersüssester JEsu/ diese neun Vatter unser/ so ich zu Ehren der neun Englischen Chören gebettet hab/ übertrag ich deinem süssesten Hertzen zu verbessern/ und ihnen zu Vermehrung ihrer Glory zu präsentirẽ/ Amen.

Gebett zur Elevation der H. Meß zu sprechen/ zu Ehren der neun Chören der Englen.

HImmlischer Vatter/ dieses hochwürdigste Sacrament opffere ich dir zu deinem ewigen Lob/ und zu grösserer Ehr und Freud aller hochheiligster Englischer Fürsten.

Als die H. Gertrudis diese sprache/ da sahe sie/ wie Christus allen Englen aus diesem Sacrament so grosse Wollüst mittheilte/ daß/ wan sie schon zuvor keine Seeligkeit gehabt hätten/ so erschienen sie doch hierdurch überflüßig gnug Freud zu haben. l. 4. c. 55.

Gebett am Festtag aller Heiligen.

O Ihr liebe Heiligen und auserwählte Freund GOttes / euch alle und jede grüsse ich an diesem hochfeyerlichen Tag: und wünsche euch allesambt ein Freudenreiches glückseeliges Fest. O ihr gebenedeyte Freund GOttes / ich hab euch allesambt von Hertzen lieb und werth / weil ihr auff Erden euerem und meinem GOTT so treulich gedienet / und ihm so manchen hertzlichen Wohlgefallen gethan habt. Deswegen er euch auch nun hoch im Himmel erhöht / und zu Fürsten und Fürstinnen seines ewigen Reichs gemacht hat. O ihr liebe Heiligen / wie seyd ihr so glückseelig / daß ihr nun ewiglich im himlischen Paradeyß wohnet / und alles / was euer Hertz begehrt / im höchsten Uberfluß besitzet. O unbegreiffliche Glückseeligkeit! O unergründliche Wollüsten! O GOtt / was habt ihr jetzund für Freuden / und wie frolocket ihr jetzund aus gantzem Gemüth / daß ihr der grossen Gefahr der Verdammnüß entrunnen / und nun der himmlischen Wollüsten in alle Ewigkeit geniesset. Dieser unendlichen Wollüsten erinnere ich euch / und wegen derselben wünsche ich euch von Hertzen Glück und Heyl. Demüthiglich bittend / ihr wollet meiner in allem Guten eingedenck seyn / und mir durch euere Fürbitt zu euer freudenreichen Glory verhelffen. Ach ihr liebe Heiligen / habt doch Sorg über meine arme Seel / und bittet doch den lieben GOTT inständig für mich / daß er mich für der ewigen Verdammnüß

bewahre. Gedenckt/ wie ihr auff Erden auch so treulich die Fürbitt der Heiligen habt angeruffen/ und wie ernstlich ihr euch in ihren Schutz befohlen habt. Also ruffe ich euch jetzund auch an diesem eurem heutigen Fest mit aller möglichster Andacht an/ und befehle mich lebend und sterbend mit Leib und Seel in eueren getreuesten Schutz und Schirm. Diß zu erhalten will ich jetzund auch allen und jeden zu Ehren andächtiglich sprechen drey Vatter unser/ und Gegrüst seyst du Maria/ und euch dieselbige zu Vermehrung euerer Freud und Glory demüthiglich auffopfferen.

Flehentliches und demüthiges Gebett zu GOtt.

Am Festag Allerheiligen Nachmittag so wohl (nach vorhero denselbigen Tag gehaltener Vesper/ gelesenen Officio und Litaney für die abgestorbene arme Seelen im Fegfeur) als an aller Seelen-Tag/ wie auch das gantze Jahr durch/ zu derselben Trost und Hülff/ andächtiglich/ nach Belieben zu sprechen.

O Gerechter/ und auch barmhertziger GOtt! ich als ein Catholischer Christ bekenn und glaub festiglich/ daß ein Läuterbad/ oder Fegfeur sey/ in welchem viel arme Seelen wegen läßlichen/ und sonst andern nicht gnugsam abgebüsten Sünden/ durch deine Göttliche Gerechtigkeit scharff und schmertzlich gepeiniget werden. Und diß so lang/ bis daß sie alle Schuld bis auff den letzten Heller werden bezahlt haben. Ich glaub ebenmäßig/ daß alle Christ- und rechtgläubige Menschen durch ihre gute Werck/ als Fasten/ Betten/ Allmosengeben/ und sonst andere/ diese verlassene Seelen aus besagten Qvaalen/ ehender erledigen und befreyen können; sin-

temahlen gewiß/ daß es eine heilige und heylsa-
me Gedancken sey/ für die Todten betten/ damit
sie von den Sünden auffgelöset werden: Ey
dan/O gütigster JEsu/für diese/bitterlich leyden-
de Seelen/ bitten und begehren wir ein solches
demüthig/ und hertzinniglich/ laß doch deinen
Zorn fallen und sincken/verleyhe den Seelen dei-
ner Diener und Dienerinnen Verzeyhung aller
ihrer Sünden/damit sie die Nachlassung/welche
sie allzeit gewünscht haben/ durch unsere andäch-
tige Fürbitt erlangen mögen/ gib ihnen die ewi-
ge Ruh/ und laß ihnen erscheinen das immer-
währende Liecht. O HErr aus der Tieffe ruffen
sie selbsten zu dir/ und seufftzen also: O GOtt er-
höre mein Stimm/ und laß deine Ohren mer-
cken auff das Gebett und Flehen deines Dieners
und Dienerin. Gleich wie der Hirsch ein Ver-
langen hat zum Wasserbrunnen; also ver-
langt mein Seel zu dir/ O GOtt; mein Seel hat
einen Durst zu GOtt dem lebendigen Brunnen/
wan werd ich doch einmahl hinein kommen/und
vor dem Angesicht meines Gottes erscheinen!
Tag und Nacht seynd mir meine Zähren ein
Brod/ sonderlich wan mir gesagt wird: wo ist
dein GOtt? Erbarmet euch doch meiner zum
wenigsten ihr meine Freund. O mildreichster und
barmhertzigster JEsu/ ich bitte dich durch deine
reine unbefleckte Empfängnüß und Gebuhrt/
durch deine schmertzliche Beschneidung/ durch
deinen süssen und H. Nahmen/ durch dein stren-
ges Fasten/ durch deine tieffeste Demuth/ aller-
reine-

reineste Keuschheit / und eusserste Armuth / auch durch deinen vollkommnesten Gehorsam / grosse Sanfftmuth / und H. Lieb / sonderlich durch dein bitteres Leyden / dein H. fünff Wunden / deinen schmählichen Todt und traurige Begräbnüß. Ich bitte dich / O HErr JEsu / imgleichen durch das hertzliche Mitleyden deiner unter dem Creutz gestandener Mutter / durch alle Verdiensten deiner lieben Heiligen und auserwählten Freunden / du wollest gnädiglich anhören die angezogene hertzbrechende Seufftzer der armen verlassenen Seelen im Fegfeur / und nicht zulassen / daß die / welche du mit deinem Rosenfarben Blut erlöset und erkaufft hast / von den beissenden Würmen mehr und länger gepeiniget und zernagt werden. Errette und befreye sie von Gewalt und Pein der bösen Feinden / von inwendiger Traurigkeit / von hertzlicher Betrübnüß / von der durchdringenden Kält / vom brennenden hitzigen Feur / von Finsternüß / Jammer und Elend / von aller Pein und Straff der nicht abgebüsten Sünden. Befehl den Schaaren deiner H. Engel / sie wollen sie führen und begleiten in die himmlische Stadt Jerusalem / auff daß sie dorten deinen Auserwählten zugesellet / sich mit ihnen in alle Ewigkeit erfreuen mögen / weilen sie darzu ein hertzlich Verlangen haben und tragen. Dan ist es Sach / O HErr JEsu! daß die Früchten auff dem Land / oder auff dem Acker / durch einen immerwährenden Regen schier verdorben und verstricken / so thut der Ackermann

aus innerlichem Grund seines Hertzens nichts mehr wünschen und begehren / als ein lieblich / annüthig / schön Wetter / auff daß sie dardurch wiederum ergötzt und erfrischt werden. Also auch / O mein HErr und GOtt / die arme Seelen / so im Fegfeur annoch ligen / in einem finstern / mit dem Schatten des Todts überdeckten Land: Sie verlangen gantz hefftig und begierig / du wollest mit deiner strengen Straff gnädiglich einhalten / und nicht auff sie / als zukommende Früchten der Auserwählten / fallen lassen den bitter-schmertzlichen Regen deines Göttlichen Zorns / sondern sie laben und erquicken mit dem süssen Thau deiner grundlosen Barmhertzigkeit / damit sie einsmahls geniessen / und seyn mögen in dem schönen Wetter des himmlischen Paradeyß / worinnen in alle Ewigkeit scheinen und leuchten thut die Sonn der Gerechtigkeit Christus JEsus. Komint dan / O ihr heilige Freund Gottes ihnen zu Hülff / laufft ihnen entgegen / O ihr Engel des HErrn / nehmet auff zu euch alle treu und rechtgläubige Seelen / führet sie und stellet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. O GOTT der du bist ein Austheiler der Gnaden / ein Liebhaber des Menschlichen Geschlechts / ein reicher überflüßiger Brunn der Barmhertzigkeit / und ein GOtt alles Trosts; wir bitten abermahl deine unermessene Gütigkeit / du wollest Vatter / Mutter / Brüder / Schwester / Kinder / Verwandten / Gutthäter / wie auch alle auff dieser Welt seelig verschiedene

See-

Seelen/ so etwan dort noch leyden müssen/ durch die Fürbitt der allerseeligsten Jungfrauen Mariä/ und aller deiner Heiligen/ zur Gemeinschafft der ewigen Seeligkeit kommen lassen. Gib ihnen den Orth der Erquickung/ die Seeligkeit der Ruh/ und die Klarheit des Liechts. Durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Litaney von allen Heiligen GOttes.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel/ Erbarme dich unser.
GOtt Sohn/ Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.
GOtt H. Geist/ Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ Erbarme dich unser.

Heilige Maria/
H. GOttes Gebährerin/
H. Jungfrau aller Jungfrauen/
H. Michael/
H. Gabriel/
H. Raphael/
Alle heilige Engel und Ertz-Engel/ Bittet/ ꝛc.
Alle heilige Chör der seeligen Geister/ Bittet/ ꝛc.
H. Johannes der Täuffer/ Bitt für uns.

Bitt für uns.

H. Petre/
H. Paule/
H. Andrea/
H. Jacobe/
H. Johannes/
H. Thoma/
H. Matthia/
H. Barnaba/
H. Luca/

Bitt für uns.

H. Jacobe/
H. Philippe/
H. Bartholomäe.
H. Matthäe/
H. Simon/
H. Thadäe/

Bitt für uns.

Bitt für uns.

H Maree/ Bitt für uns.
Alle heilige Apostel und Evangelisten/ Bittet für uns.
Alle H. unschuldige Kindlein/ Bittet für uns.
H. Stephane/
H Laurenti/
H. Vincenti/
H. Fabiane und Sebastiane/
H. Cosma und Damiane/
H. Gervasi und Prothasi/ } Bitt für uns.
Alle heilige Martyrer/ Bittet für uns.
H. Silvester/
H. Gregori/
H. Ambrosi/
H. Augustine/
H. Hieronyme/
H Martine/
H Nicolae/ } Bitt für uns.
Alle heilige Bischöff und Beichtiger/ Bittet für uns.
Alle heilige Kirchenlehrer/ Bittet für uns.
H. Benedicte/
H. Antoni/
H. Bernarde/
H. Dominice/
H. Francisce/ } Bitt für uns.
Alle heilige Priester und Leviten/ Bittet für uns.
Alle heilige Münch und Einsidler/ Bittet/ ꝛc.
H. Maria Magdalena/
H. Agatha/
H. Lucia/
H. Agnes/
H. Cäcilia/
H. Catharina/
H. Anastasia/ } Bitt für uns.
Alle heilige Jungfrauen und Witfrauen/ Bittet/ ꝛc.
Alle liebe Auserwählten Gottes/ Bittet für uns.

Sey

Sey uns gnädig/ Verschone unser/ O HErr.
Sey uns gnädig/ Erhöre uns/ O HErr.
Von allem Ubel/ Erlöse uns/ O HErr.
Von aller Sünd/
Von deinem Zorn/
Vom gähen und unversehenen Todt/
Von heimlichen Nachstellungen des Teuffels/
Vom Zorn/ Haß und allem bösen Willen/
Vom Geist der Unkeuschheit/
Vom Blitz und Ungewitter/
Vom ewigen Todt/
Durch das Geheimnüß deiner H. Menschwerdung/
Durch deine Zukunfft/
Durch deine Gebuhrt/
Durch dein Tauff und heiliges Fasten/
Durch dein Creutz und Leyden/
Durch deinen Todt und Begräbnüß/
Durch deine H. Aufferstehung/
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt/
Durch die Sendung deines H. Geists/
Am Tag des Gerichts/
Erlöse uns/ O HErr.

Wir arme Sünder/ Wir bitten dich/ erhöre uns.
Daß du unser verschonest/
Daß du uns die Sünden verzeyhest/
Daß du uns zu wahrer Buß bekehrest/
Daß du dein H. Kirch regieren und erhalten wollest/
Daß du den Apostolischen Obersten Hirten/ und alle geistliche Ständ in der H. Religion erhalten wollest/
Daß du die Feind der H. Kirchen erniedrigen wollest/
Daß du den Christlichen Königen und Fürsten Fried und Einigkeit verleyhen wollest/
Daß du deinem gantzen Christlichen Volck Fried und Einigkeit verleyhen wollest/
Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß du uns in deinem H Dienst stärcken und erhalten wollest/

Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest/

Daß du all unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest/

Daß du unsere / und unserer Brüder / Freund und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdamnüß erledigest/

Daß du die Früchten der Erden geben und erhalten wollest/

Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleyhen wollest/

Wir bitten dich/ erhöre uns.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / verschone unser / O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / Erhöre uns / O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / Erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.

Vatter unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von allem Ubel / Amen.

Der 69. Psalm.

O GOtt / merck auff mein Hülff: HErr eyle mir zu helffen.

Schamroth und zu Schanden müssen werden / die meiner Seelen nachstellen.

Sie müssen zurück weichen / und in Schanden stehen: die mir übels wollen.

Sie müssen bald schamroth abtretten / die mir sagen: Da da / recht zu auff ihn.

Aber alle die dich suchen / müssen frolocken / und sich in

in dir erfreuen; und die dein Heyl lieben/ müssen immerdar sagen: hochgelobt sey der HErr.

Ich aber bin bedürfftig und arm: O GOtt stehe mir bey.

Dan du mein Helffer und Erlöser bist: O HErr nicht verweile zu lang.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist. Als er war im Anfang/ jetzt und allweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen.

℣. Mache heylwürdig deine Diener/

℟. Die auff dich hoffen/ mein GOtt.

℣. Sey uns/ HErr/ ein starcker Thurn.

℟. Wider unsere Feind.

℣. Laß dein Feind nichts vermögen wider uns.

℟. Und das Kind der Boßheit schade uns nicht.

℣. HErr handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Boßheiten.

℣. Lasset uns bitten für unsern Obersten Hirten N.

℟. Der HErr erhalte ihn/ und mache ihn lebendig und seelig auff Erden/ und übergeb ihn nicht in die Händ seiner Feind.

℣. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter.

℟. O HErr/ du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Nahmens willen das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns ihn bitten für alle Abgestorbene Christglaubige.

℟. HErr gib ihnen die ewige Ruhe/ und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

℣. Lasset uns auch bitten für unsere abwesende Brüder.

℟. O mein GOtt/ mach deine Diener seelig/ die auff dich hoffen.

℣. O HErr sende ihnen Hülff von den Heiligen.

℟. Und von Syon beschütze sie.

O

℣. O HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt/ dem eigentlich ist sich zu erbarmen/ und zu verschonen: nehme auff unser Gebett/ und laß unsere Seufftzer zu dir kommen. Und wollest uns deine Diener/ welche in den Ketten der Sünden verstrickt ligen/ gnädiglich davon auffl̈osen.

Wir bitten dich/ O HErr/ erhöre das Gebett der Demüthigen/ und schone denen/ so ihre Sünden reumüthig bekennen; auff daß du uns zugleich die Verzeyhung und den Frieden gnädig mittheilest.

Erzeige uns/ O HErr/ deine unaussprechliche Barmhertzigkeit/ und erlöse uns zugleich von unsern Sünden/ und schencke uns die wohlverdiente Straffen.

O GOtt/ der du durch die Sünden erzürnt/ und durch die Buß versöhnt wirst; siehe an das Gebett deines demüthigen Volcks/ und wende ab die Geißlen deines Zorns/ so wir durch unsere Sünden rechtmäßig verdienen.

Allmächtiger ewiger GOtt/ erbarme dich deines Dieners N. unsers Obersten Hirtens/ deines Statthalters auff Erden/ und leite ihn nach deiner Miltigkeit auff den Weeg des ewigen Heyls/ daß er durch deine Hülff/ was dir gefällig/ begehre und kräfftig vollbringe.

O GOtt/ von welchem die H. Begierden/ rechte Anschläg und gerechte Werck herkommen:

ver-

verleyhe uns deinen Dieneren denjenigen Frieden/ so die Welt nicht geben kan/ damit unsere Hertzen deinen Gebotten unterthänig/ und die Zeiten/nach hingenommener Forcht der Feinden/ durch deine Beschützung rühig seyn mögen.

O HErr/ entzünd unsere Nieren und Hertzen mit dem Feur deines Geists/ auff daß wir mit keuschem Leib dir dienen/ und mit reinem Hertzen gefallen mögen.

O GOTT/ ein Schöpffer und Erlöser aller Glaubigen/ verleyhe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeyhung aller Sünden/ auff daß was sie allzeit gewünscht/ durch die gottseelige Fürbitt erlangen.

O HERR/ wir bitten dich/ du wollest unser Thun und Lassen mit deiner Gnad fürkommen/ und durch deine Hülff fortsetzen/ daß alle unsere Gebett und Werck von dir jederzeit anfangen/ und durch dich angefangen/ geendet werden.

Allmächtiger ewiger GOtt/ der du herrschest über die Lebendigen und die Todten/ und dich aller erbarmest/ welche du aus dem Glauben und Werck für die deinen erkennest: wir bitten dich demüthiglich/ daß diejenige/ für welche wir uns fürgenommen unser Gebett auszugiessen/so entweder noch in dieser Welt beym Leben/ oder davon abgeschieden seynd/ durch die Fürbitt aller deiner Heiligen/ nach deiner Gütigkeit Verzeyhung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geists/ Gott von Ewigkeit/ Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Es wolle uns erhören der allmächtige und barmhertzige HErr. ℟. Amen.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟ Amen.

Der eylffte Theil.

Gebett in gemeinen Nöthen.

Andächtiger Psalm.

In gemeinen Nöthen.

O GOtt erbarme dich unser / nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Und nach der Viele deiner Erbarmnüssen: komme uns zu Hülff in unsern Nöthen.

Siehe an unser Jammer und Noth / erbarme dich unser / dan du bist sehr mild.

Wende dein Angesicht nicht von deinen Kindern / erhöre uns geschwind / dan unser Trübsaal ist groß.

Auff dich / O GOtt / steht all unser Hoffnung / du wirst uns nicht verlassen in dieser Noth.

Wir seynd ja dein Volck / daß du erlöset hast / und deine Erbschafft / so du dir erkaufft hast.

Du bist ja unser Vatter / der uns erschaffen hat / und wir seynd ja deine Kinder / die du auserwählt hast.

Wir haben zwar gesündiget / und Unrecht gethan: und mit unsern Missethaten haben wir dich beleydiget.

Darum seynd wir nicht werth deiner Gnaden / und verdienen nicht / daß du unser verschonest.

Aber du / O HErr / bist mild und sehr gütig / und versagest keinem deine Gnad / der sie begehrt.

Wir

Wir haben gesündiget und deine Gebott übertretten/ wir haben unrecht gethan/ und gottlosiglich gehandelt.

Aber nicht gedenck unser vielfältigen Sünden/ und räche dich nicht wegen unser Missethaten.

Wir bekennen vor dir unsere Ungerechtigkeit/ und klagen uns an wegen unserer Mißhandlung.

Darum thue mit uns nach deiner Barmhertzigkeit/ und halte ein deinen gerechten Zorn.

Wende dein Angesicht nicht von uns/ und nicht verstopffe deine Ohren vor unserm Gebett.

Laß unsere Seufftzer zu dir hinauff steigen/ und laß unser Bitten vor dein Angesicht kommen.

Mache wunderbarlich deine Barmhertzigkeit/ der du allzeit hast geholffen denen/ die auff dich gehoffet haben.

Gedenck deiner alten Erbarmnüssen/ und deiner Güte/ so von Ewigkeit gewähret hat.

Um deines Nahmens willen sey uns gnädig/ und wegen deiner lieben Heiligen verschone unser.

Sey unser Helffer/ und verlaß uns nicht: und gedencke wie theur du uns erkaufft hast.

Bekehr uns/ O HErr unser Heyland: und wende deinen Zorn von uns/ O gütiger GOtt.

So wollen wir dich loben und preisen/ und deinen Nahmen benedeyen in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist. Als er war im Anfang/ jetzt und allweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen.

Gebett zur H. Dreyfaltigkeit in gemeinen Nöthen zu sprechen.

O Allerheiligste und barmhertzigste Dreyfaltigkeit/ GOtt Vatter/ Sohn und H. Geist: wir arme elende Sünder kommen mit bereuetem Hertzen vor die Füß deiner Göttlichen Majestät; und mit grosser Demuth und Schamhafft

hafftigkeit klagen wir uns wegen unserer Sünden an. O grosser und erschröcklicher GOtt / wir haben gesündiget und unrecht vor dir gethan / und seynd abgewichen von deinen Gebotten und Gerichten. Wir haben sehr viel gesündiget / und deine höchste Majestät schwerlich beleydiget. Deswegen du uns drohest im Grimmen deines Zorns heimzusuchen / und alle dir zugefügte Schmachen an uns zu rächen. O barmhertziger gütiger GOtt! welchem allezeit das Gebett der Demüthigen gefallen hat / wir bekennen unsere Schuld / und bitten demüthiglich um Barmhertzigkeit. Nicht straffe uns O HErr / in deinem Zorn / und züchtige uns nicht in deinem Grimmen: Sondern bekehre uns / O GOtt unser Heyland / und wende deinen Zorn von uns ab. Wir haben zwar alle Straffen tausendfältig verdient: aber wegen der Lieb JEsu Christi unsers HErrens wollest du dieselbige gnädiglich einhalten / O GOtt unser Beschützer schaue herab / und siehe an das Angesicht deines Gesalbten. Viel haben wir verschuldt: Er hat aber auch viel verdient. Viel haben wir erzürnt: Er hat aber auch viel versöhnt. Deswegen / O gütiger Vatter / wegen der Verdiensten deines Sohns JEsu Christi / und wegen der Fürbitt der Mutter GOttes und aller Heiligen verschone unser / und halte die wohlverdiente Straffen ein. O heiliger GOtt / O starcker GOtt / O unsterblicher GOtt / erbarme dich unser / und suche uns in Gnaden heim. Erhöre O GOtt / das Gebett deiner

ner Diener / und wende dein Angesicht zu uns Armen. Neige deine Ohren / und eröffne deine Augen / und sey barmhertzig denjenigen / über welche dein H. Nahmen ist angeruffen worden. Dan nicht in unsern Gerechtigkeiten verrichten wir unser Gebett vor deinem Angesicht / sondern in seinen vielfältigen Erbarmnüssen. Deswegen erhöre uns / O HErr: verschone unser / O HErr: erbarme dich unser / O HErr! Durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Litaney im gemeinen Anligen zu GOtt.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel: Wir deine arme Kinder bitten dich durch deine Allmacht / mit welcher du alles erschaffen hast / du wollest uns bey diesen betrübten Zeiten erhalten und noch gnädiglich erlösen.

GOtt Sohn Erlöser der Welt: Wir bitten dich durch deinen unschuldigsten Wandel / und durch dein bitteres Leyden und Sterben / du wollest uns in unserm Leyden beystehen / und beschützen.

GOtt H. Geist du Tröster: Wir bitten dich durch deine unendliche Lieb und Gütigkeit / so du allezeit den Bedrangten erzeiget hast / du wollest mit uns Mitleyden tragen / und uns deine Barmhertzigkeit erzeigen.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt: Wir bitten dich durch deine unendliche Wesenheit / und unergründliche Barmhertzigkeit / du wollest deinen gerechten Zorn von uns abwenden / und uns in Gnaden heimsuchen.

H. Maria / du Trösterin der Betrübten: Wir bitten dich durch das hertzliche Mitleyden / so du mit deinem gecreutzigten Sohn getragen hast / du wollest mit uns Mitleyden tragen / und bey Gott diese Straff abbitten.

H. Michael/ H. Gabriel/ H. Raphael/ und alle H. Engel und Ertz-Engel: Wir bitten euch durch alle Gnaden/ so euch Gott erzeigt hat/ ihr wollet alle Seufftzer/ Zähren und Gebett der armen betrübten Menschen vor Gottes Angesicht tragen/ und uns durch Zuthuung eueres Geberts Barmhertzigkeit erlangen.

H. Johannes der Täuffer/ H. Joseph/ H. Joachim/ H Abraham/ Isaac und Jacob: H. Moyses/ David/ und Isaias/ sambt allen HH. Männern und Weibern des Alten Testaments: Wir bitten euch durch die grosse Begierd/ so ihr zum Heyland der Welt getragen/ und durch sein bitter Leyden und Sterben/ so ihr vorgesagt und geweissaget habt/ bittet für uns/ daß uns GOtt aus diesem Elend erretten wolle.

H. Petre/ H. Paule/ H. Andrea/ H. Johannes/ und alle heilige Apostlen/ Evangelisten und Jünger Christi: Wir bitten euch durch die grosse Liebe und Treu/ so ihr zu Christo getragen; und durch alle Mühseeligkeit/ Verfolgung/ und Marter/ so ihr ihm zu Lieb gelitten habt/ ihr wollet bey Christo Jesu unsere Fürbitter seyn: damit wir von diesem grossen Creutz erlediget werden.

H. Stephane/ H. Lorentz/ H Vincentz/ H. Sebastiane/ und alle H. Martyrer: Wir bitten euch durch alle Peinen/ Wunden/ und Marter/ so ihr um Christi willen gelitten: und durch alle Tropffen eures Rosenfarben Bluts/ so ihr ihm zu Lieb vergossen habt; ihr wollet vor dem erzürnten GOtt einen Fußfall thun/ und uns armen Sündern seine Huld erwerben.

H. Gregori/ H. Ambrosi/ H. Augustine/ H. Martine/ H Nicolae/ und alle H. Bischöff und Lehrer: Wir bitten euch durch allen Fleiß und Arbeit/ so ihr/ das unwissende Volck zu lehren/ angewendt; wie auch durch die H. Exempel/ Leben und Wandel/ so ihr geführt habt/ ihr wollet dem gerechten Richter in seine Armb fallen/ und die vergiffte Pfeil seines Grimmens aus seinen H.

Händen reissen.

H. Benedicte/ H. Bernarde/ H. Dominice/ H Franciſce/ H. Antoni/ und alle H. Prieſter/ Münch und Einſidler: Wir bitten euch durch all euer Faſten/ Wachen und Bußwerck; wie auch durch euer inbrünſtige Gebett und Andachten/ ſo ihr zu Gottes Ehr verricht habt/ ihr wollet euch unſer erbarmen/ und den lieben Gott zur Barmhertzigkeit bewegen.

H. Henrice/ H. Carole/ H. Richarde/ H. Leopolde/ H. Alexius/ und alle H. Kayſer/ Könige/ Pilger und Ehemänner: Wir bitten euch durch alle euere Allmoſen/ Abbruch und Sanfftmuth; wie auch durch allen Eiffer/ ſo ihr zur Ehr Gottes/ und zur Unterhaltung der Gerechtigkeit getragen habt; ihr wollet uns jetzt beſchützen und tröſten/ gleich wie ihr alle Bedrangte mit groſſer Lieb beſchützt und getröſt habt.

H. Catharina/ H. Barbara/ H. Margaretha/ H. Agnes/ heilige Apollonia/ und alle heilige Jungfrauen und Martyrinnen: Wir bitten euch durch alle Marter/ Peinen/ und Todt/ ſo ihr um Chriſti willen gelitten: wie auch durch euere Standhafftigkeit/ mit welcher ihr die Tyrannen überwunden habt/ ihr wollet alle euere Wunden/ Schmertzen/ und Blutstropffen dem lieben GOtt fürtragen/ und durch Krafft derſelben uns Gnad erlangen/

H. Scholaſtica/ H. Clara/ H. Thereſia/ H. Roſa/ H. Gertrudis/ H. Catharina Seneuſis/ und alle heilige Jungfrauen: Wir bitten euch durch die groſſe Lieb/ ſo ihr zu Chriſto getragen/ und durch euere Jungfräuliche Reinigkeit/ ſo ihr ihm zu Lieb unbemacklet erhalten habt/ ihr wollet unſer Elend anſehen/ und unſere Noth euerem Bräutigam Chriſto JEſu fürtragen.

H. Anna/ H. Eliſabeth/ H. Brigitta/ H. Helena/ H. Franciſca/ H. Joanna/ und alle H. Wittwen und Eheweiber: Wir bitten euch durch den tugendſamen/ keuſchen und aufferbäulichen Wandel/ ſo ihr geführt;

wie auch durch alle Allmosen/ Gebett/ Casteyungen/ und gute Werck/ so ihr Gott zu Lieb verricht habt/ ihr wollet vor dem Thron des allmächtigen Gottes niederfallen/ und durch Auffopfferung eurer Verdiensten erbitten/ daß wir diß schwere Creutz mit Gedult ertragen/ und nach dem Willen Gottes bald davon erlediget werden.

H Maria Magdalena/ H. Pelagia/ H. Afra/ H. Angela/ H. Maria aus Egypten/ und alle H. Büsserinnen: Wir bitten euch durch alle Bußwerck/ so ihr wegen euer Sünden verricht. Wie auch durch euere Demuth/ Andacht/ Mäßigkeit/ und alle Tugenden/ so ihr geübt habt/ ihr wollet uns wahre Buß und Verzeyhung unserer Sünden erlangen/ auff daß wir würdig seyen/ von der Ruthen des Zorns Gottes befreyt zu werden.

O ihr liebe Heilige Gottes/ die ihr in diesem Land gewohnt/ gemartert/ gestorben und begraben seyd. O ihr liebe Heilige/ deren Gebein und Heiligthum in diesem Land auffgehalten werden. O ihr liebe Heilige/ zu deren Ehren die Kirchen und Altär in diesem Land geweyhet seyn. O ihr liebe Heilige/ die ihr zu Patronen dieses Lands auserwählt und angeruffen werdet/ euch alle bitten wir/ durch die Lieb JEsu Christi/ und durch euer H. Leben und Sterben/ ihr wollet doch ansehen den grossen Jammer und harte Straffen/ die GOtt über dieses euer Vatterland herab schickt. Ach ihr liebe Heiligen/ unsere liebe Landsleuth und Patronen/ habt doch mit uns/ euern Schutz-Kinderen Mitleyden/ und durch euer Fürbitt helfft uns aus diesem grossen Leyd.

O ihr liebe Heiligen und Heiliginnen/ die ihr jetzund mit Christo euch erfreuet in der Ewigkeit; euch alle in gemein/ und einen jeden in besonder/ ruffen wir an/ ihr wollet uns helffen den lieben GOtt erbitten/ daß er dieses grosse übel von uns abwende. O ihr auserwählte

Freund

Freund GOttes/ die ihr durch viel Creutz und Trübsahl in das Reich GOttes eingangen seyd/ erbarmet euch über diß arme Volck/ und erlanget uns Gedult und Standhafftigkeit/ damit wir diese Wiederwärtigkeit zu grösserer Ehr GOttes und unserer Seelen Heyl leyden mögen.

O du Lamm GOttes/ daß du für uns den bittern Todt gelitten hast/ Verschone unser O HErr.

O du Lamm GOttes/ daß du uns mit deinem rosenfarben Blut erkaufft hast/ Erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes/ daß du unsere Schmertzen und Kranckheit auff dich genommen hast/ Erbarme dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ HErr erbarme dich unser.

℣. Bitter für uns/ O ihr liebe Heilige.

℟. Damit wir durch euer Fürbitt von den gegenwärtigen übeln erlöset werden.

Collect.

Gütiger/ milder/ und barmhertziger GOtt/ der du dich allezeit über das Elend deines Volcks erbarmest/ und die arme Sünder/ wan sie mit bereutem Hertzen zu dir geschryen haben/ von ihren üblen erlöst hast: erzeige uns deine Barmhertzigkeit/ und trag Mitleyden mit unserm Leyd. Und verleyh uns durch die Fürbitt und Verdienst deiner Heiligen/ damit wir von den instehenden üblen befreyt/ in Ruhe und Sicherheit dir dienen mögen. Durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Demüthiges Gebett zur Mutter GOttes in gemeiner Trübsahl zu sprechen.

UNsere Hertzen und Gemüth/ mit den Hän-

den und Augen erheben wir zu dir/ O glorwürdige Königin des Himmels; und vor der Glory deiner Majestät biegen wir unsere Häupter und Knye. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä/ und mit hertzlichem Seufftzen schicken wir dir unser Gebett in den Himmel. Du aber/ O mildeste/ würdige dich deine seelige Augen zu uns Armseeligen herab zu wenden/ und unser vielfältiges übel gnädiglich anzusehen.

Dan siehe dein erzürnter Sohn/ welchen wir mit unsern Sünden schwerlich beleydiget haben/ hat das zweyschneidende Schwerdt seines Grimmens über uns ausgezogen/ und will mit seiner eigenen Hand die Raach an uns Elenden nehmen. Und wer will diesen hefftigen Zorn von uns abwenden? Wer will das erschröckliche Schwerdt ihm können aus den Händen reissen? Niemand anders ist darzu tauglicher/ als eben du. Du hast vor Zeiten zwischen ihm und den armen Sündern Fried gemacht/ und durch dich haben wir zum ersten die Göttliche Barmhertzigkeit empfangen. So erzeige uns dan wiederum deine Gnad/ und laß uns doch einmahl geniessen deiner Fürbitt und Barmhertzigkeit. Eröffne/ O mitleydige Mutter/ die Thür deines allermildesten Hertzens/ und laß die Seufftzer und Gebett der armen Kinder Evä hinein gehen. Zu dir sehen unsere Augen/ und zu dir schreyen unsere Hertzen: bittende/ daß du den Grimmen deines Sohns wollest abwenden. Wir glauben und bekennen/

daß

daß du das Hertz GOttes in deiner Hand hast / und daß du selbiges / wohin du wilst / biegen und wenden kanst. Darum wende dasselbige in Gnaden zu uns / und verkehre seinen Zorn in Barmhertzigkeit O gütige / O milde / O allersüsseste Jungfrau Maria / laß dir unser Elend zu Hertzen gehen / und sey bey deinem Sohn unsere getreue Fürsprecherin. Wir bitten dich durch das hertzliche Mitleyden / so du mit deinem gecreutzigten Sohn / und mit allen betrübten Hertzen getragen hast / du wollest jetzund mit uns armen Menschen Mitleyden tragen / und uns bäldest aus diesem Elend erretten / Amen.

Flehentliches Gebett zu GOtt für das gemeine Anligen der Christenheit zu sprechen.

Allmächtiger ewiger GOtt / HErr himmlischer Vatter / siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit unser Jammer / Elend / und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubige / für welche dein eingebohrner Sohn unser lieber HErr und Heyland JEsus Christus in die Händ der Sünder willig kommen / und sein Rosenfarbes Blut am Stammen des heiligen Creutzes vergossen hat. Durch diesen HErrn JEsum wende ab / O gnädigster Vatter / die wohlverdiente Straff / gegenwärtige und zukünfftige übel / Krieg / Theurung / Kranckheiten / und betrübte armseelige Zeiten. Erleuchte auch und stärcke in allem Guten geistliche und weltliche Obersten und Regenten: damit sie alles fördern / was deiner Göttlichen Ehr und unserem

serem Heyl / und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeyen mag. Verleyhe uns / O GOtt des Friedens / rechte Vereinigung im Glauben / ohn alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Hertzen zu wahrer Buß und Besserung unsers Lebens. Zünde in uns an das Feur der Lieb / und gib einen Hunger und Eyffer zu aller Gerechtigkeit / damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch / O GOtt wie du wilt / daß wir bitten sollen / für unsere Freund und Feind / für Gesunde und Kraucke / für Betrübte und Elende / für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmahl anbefohlen all unser Thun und Lassen / unser Handel und Wandel / unser Leben und Sterben. Laß uns jetzt deiner Gnad allhier geniessen / und dort mit allen Auserwählten die ewige Freud und Seeligkeit / Amen.

Gebett zur Zeit des Ungewitters.

Zum ersten spreche S. Johannis Evangelium.

IM Anfang war das Wort / und das Wort war bey GOtt / und GOtt war das Wort. Diß war im Anfang bey GOtt. Alles ist durch ihn gemacht worden / und ohn ihn ist nichts gemacht worden. Was gemacht worden ist / das war in ihm das Leben. Und das Leben war das Liecht der Menschen / und das Liecht leuchtet in der Finsternüß / und die Finsternüß haben ihn nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOtt gesandt / dessen Nahmen war Johannes.

Dies

Dieser kam zum Gezeugnüß / daß er Zeugnüß gebe von dem Liecht / damit alle an ihn glaubten. Dieser war nicht das Liecht / sondern daß er von dem Liecht Zeugnüß gebe. Er war ein wahres Liecht / welches erleuchtet alle Menschen / so in die Welt kommen. Es war in der Welt / und die ist durch ihn gemacht worden / und die Welt hat ihn nicht erkent. Er kam in sein Eigenthum und die Seinigen haben ihn nicht auffgenommen. Denjenigen aber / so ihn auffgenommen haben / hat er Gewalt geben Kinder GOttes zu werden. Denen die an seinen Nahmen glauben; welche nicht aus dem Geblüt / noch aus dem Willen des Fleisches / noch aus dem Willen des Manns; sondern nach GOtt gebohren seynd: Und das Wort ist Fleisch worden / und hat in uns gewohnet. Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit / eine Herrlichkeit als eines Eingebohrnen vom Vatter / voller Gnad und Wahrheit.

℟. GOtt sey Danck.

Allhier küsse das Buch / und sprich:

DUrch die Krafft dieses H. Evangelii bewahre mich GOTT für Blitz / Ungewitter / und Donnerstreich.

Antiphon.

NIcht seye eingedenck / O HErr unserer Missethaten / noch der Missethaten unserer Eltern / und nehme kein Raach über unsere Sünden.

Folgende Litaney bette knyend / und laß dir deine Haußgenossen antworten / ist auch rathsam / daß du eine geweyhte Kertzen anzündest.

Litaney zur Zeit des Ungewitters.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel / Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
GOtt H Geist / Erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt / Erbarme / ꝛc.
H. Maria / Bitt für uns.
Alle heilige Engel und Ertz-Engel / Bittet / ꝛc.
Alle H. Thronen und Herrschafften /
Alle H. Fürstenthum und Gewaltige /
Alle H. Kräfften der Himmlen /
Alle H. Cherubin und Seraphin /
Alle H. Patriarchen und Propheten /
Alle H. Apostel und Evangelisten /
Alle H. Märtyrer und Beichtiger /
Alle H. Bischöff und Lehrer /
Alle H. Priester und Leviten /
Alle H. Münch und Büsser /
Alle H. Pilgram und Einsidler /
Alle H. Jungfrauen und Martyrinnen /
Alle H. Wittwen und Eheleuthe /
Alle H. unschuldige Kindlein /
Alle Heilige und Auserwählte GOttes /
Sey uns gnädig / Verschone unser / O HErr.
Sey uns gnädig / Erhöre uns / O HErr.
Von allem Ubel / Erlöse uns / O HErr.
Von allen Sünden /
Von aller Gefahr /
Von allem Schröcken /
Von allem Schaden /
Von deinem Zorn /
Von deiner Raach /
Von gegenwärtigem Ungewitter /
Von schädlichem Platzregen /
Von gefährlichem Wolckenbruch /
Von verderblichem Hagel /

Bitte für uns. — Erhöre uns / O HErr.

Von

Von grausamen Sturmwinden/
Von entsetzlichem Blitzen/
Von erschröcklichem Donnern/
Von schädlichem Einschlagen/
Von grimmiger Feursbrunst/
Von schädlichem Donnerstreich/
Vom Gewalt der bösen Feinden/
Vom gähen Todt/
Von der ewigen Verdammnüß/
Durch deine unergründliche Barmhertzigkeit/
Durch deine süsse Miltigkeit/
Durch deine gnadenreiche Lieblichkeit/
Durch deine höchste Allmächtigkeit/
Durch deine strenge Gerechtigkeit/
Durch deine Macht/ mit welcher du die Wolcken erschaffen hast/
Durch deinen Gewalt/ so du über alle Creaturen hast/
Durch den Schröcken/ mit welchem du auff dem Berg Synai im Blitz erschienen bist/
Durch deine Krafft/ mit welcher du dem Ungewitter und Winden gebotten hast/
Durch deinen Sieg/ mit welchem du den Sathan überwunden hast/
Durch deine Glory/ mit welcher du auff einer Wolcken gen himmel gefahren bist/
Durch deine Majestät/ mit welcher du am Jüngsten Tag in den Wolcken des himmels kommen wirst/
Durch dein heil. Creutz/ mit welchem du die Lufft gereiniget hast/
Durch die Fürbitt deiner glorwürdigen Mutter/
Durch die Krafft deiner Apostlen/
Durch den Gewalt deiner heiligen Evangelisten/
Durch das Leyden aller heil. Martyrer/

Erlöse uns/ O HErr.

Durch

Durch die Bußwerck aller heil. Beichtiger/ Erlöse/ꝛc.
Durch die Reinigkeit aller heil. Jungfrauen/ Erlöse/ꝛc.
Durch die Demuth aller heil. Wittwen/ Erlöse uns/ ꝛc.
Durch die Frömmigkeit aller h. Eheleuthen/ Erlöse/ ꝛc.
Durch die Verdiensten aller lieben Heiligen/ Erlöse/ ꝛc.
Durch das Jüngste Gericht/ Erlöse uns/ ꝛc.
Wir arme Sünder/ Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß du unser verschonest/
Daß du uns verzeyhest/
Daß du uns barmhertzig seyest/
Daß du uns Gnad erzeigest/
Daß du uns bewahren wollest/
Daß du uns beschützen wollest/
Daß du uns erhalten wollest/
Daß du uns aus aller Gefahr erretten wollest/
Daß du uns vor Ungewitter befreyen wollest/
Daß du uns für dem Schlag behüten wollest/
Daß du die trübe Wolcken zertheilen wollest/
Daß du den harten Kissel zerschmeltzen wollest/
Daß du die grimmige Sturm-Wind zerschlagen wollest/
Daß du das liebe Geträid bewahren wollest/
Daß du die Aecker und Weinberg ohne Schaden erhalten wollest/
Daß du uns für dem gähen Todt beschützen wollest/
Daß du deinen gerechten Zorn einhalten wollest/

Wir bitten dich/ erhöre uns.

JEsu Christe/
O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ verschone unser/ O HErr.
O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Erhöre uns/ O HErr.
O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ Erbarme dich unser.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
Vatter unser/ Gegrüsset seyst du Maria/ꝛc.

Ge-

Gebett.

O HErr JEsu Christe/ du Sohn des lebendigen GOttes/ erhöre das Gebett deiner Diener und Dienerinnen/ und lasse unsere Seufftzer zu dir in den Himmel steigen. Ach siehe an die grosse Angst und Noth darin wir stecken/ und errette uns aus der grossen Gefährlichkeit. Wir opffern dir diese H. Litaney sambt allen Verdiensten deines Heil. Lebens, Leydens und Sterbens/ und bitten dich durch die Fürbitt der glorwürdigsten Jungfrauen Mariä und aller lieben Heiligen/ daß du diß schädliche Ungewitter vertreiben/ und uns sambt allem was unser ist/ von der Gefahr des Verderbens erretten wollest. Der du lebst und regierest mit dem Vatter und dem H. Geist von Ewigkeit/ Amen.

Gebett zur H. Dreyfaltigkeit/ zur Zeit des Ungewitters zu sprechen.

O Allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit/ GOtt Vatter/ Sohn und H. Geist: du gewaltiger/ erschröcklicher und gerechter GOtt: ich anbette/ ehre und glorificire dich/ und bitte demüthiglich/ komme mir zu Hülff in gegenwärtiger Noth. O himmlischer Vatter/ der du mit gewaltigem Bligen/ Donner und Schröcken auff dem Berg Synai herab gestiegen/ dannoch weder Menschen noch Vieh einigen Schaden zugefüget hast: verschaffe durch deinen Göttlichen Gewalt/ daß diß Ungewitter keinem Menschen noch Vieh Schaden zufüge. O Christe JEsu/ der du über das Galiläische Meer fahrend/ dem Wind und Ungewitter befohlen/ und sie gestillt

und

und vertrieben hast: ich bitte dich/ befehle auch diesem jetzigen Ungewitter durch deine Göttliche Krafft/ daß es sich stille und sittsamlich verziehe. O Heil. Geist/ der du am H. Pfingsttag in grossem Knall/ Sturmwind und Feurflammen auff dem Berg Syon herab gestiegen: dannoch weder dem Hauß noch dem Berg einiges Unheyl zugefüget hast: ich bitte dich/ bewahre doch durch deine Göttliche Gütigkeit unser Hauß/ Weinberg/ Aecker und Güther/ damit sie für schädlichem Kissel/ Platzregen/ Donnerstreich/ Feurs-Brunst und Sturmwinden beschützt seyen. O du unergründlicher und glorwürdiger Gott/straffe uns doch nicht in deinem Grimmen/ und züchtige uns nicht in deinem Zorn. Sondern gedencke an deine alte Barmhertzigkeit/ und verschone derjenigen/ welche sich vor deiner Majestät demüthigen/ und ihre Sünden reumüthig bekennen: O GOtt/ der du gesprochen: Ruffe mich an am Tag der Trübsahl/ so will ich dich erretten/ und du wirst mich preisen. Siehe ich ruffe dich in gegenwärtiger Trübsahl von Grund meines Hertzens an/ und bekenne/ daß du allein derjenige seyest/ der uns aus dieser Gefahr erlösen kan. Darum bitte ich dich durch deinen lieben Sohn unsern HErrn JEsum Christum/ und durch die unergründliche Gütigkeit des Heil. Geistes/ und durch die reiche Verdiensten der glorwürdigsten Jungfrauen Mariä und aller Heiligen: du wollest diß Ungewitter lassen auffhören/ und uns mit klarem Wetter wiederum erfreuen/ Amen.

Kräfftige Befehlung zu Gott zur Zeit des Ungewitters.

O Allergütigster HErr JEsu Christe/ du wahrer Schutz und Schirm in aller Gefährlichkeit/ in gegenwärtiger grossen Noth fliehe ich zu dir/ und befehle mich in deine allerkräfftigste Göttliche Bewahrung. Ich verberge und verschliesse mich zwischen dein H. Haupt und deine dörnene Cron/ damit dein H. Cron mich bewahre/ daß mich von oben herab kein Donnerstreich könne erschlagen. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deine Heil. Seythen-Wund und dein H. Speer/ damit dein H. Speer mich beschütze/ daß keine Donner-Achs von vornen her mir dörffe zunahen. Ich verberge und verschliesse mich zwischen die H. Wunden deiner Händen und deine H. Nägel/ damit deine Nägel alle Gefahr des Ungewitters auff der rechten und lincken Seyten von mir abhalten. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deinen verwundten Rücken und H. Creutz/ damit dein H. Creutz mich als ein Schild bedecke/ daß kein Donnerschlag von hinten her mich könne beschädigen: Ich befehle mich in die Krafft und Bedeutung der unergründlichen Worten des H. Evangelii: Im Anfang war das Wort/ und das Wort war bey GOtt/ und GOtt war das Wort. Und das Wort ist Fleisch worden/ und hat in uns gewohnet. Damit die Krafft dieser H. Worten mich an Leib und Seel für allem Unglück bewahre. Ich befehle mich in den Schutz und Schirm aller H. Englen: damit dieselbige zwischen

schen mir und dem Ungewitter stehen / und mich unbeschädiget erhalten wollen. Ich befehle mich in die Krafft und Würckung des H Creutz-Zeichens / damit dasselbige allen Gewalt des Satthans von mir vertreibe. Hie bezeichne dich mit dem Heil. Creutz. Siehe das Creutz † des HErrn / fliehet ihr höllische Widersacher. Der Löw vom Geschlecht Juda hat überwunden / die Wurtzel Davids / Alleluja. Du Heyland der Welt bewahre mich; der du mich durch dein Creutz und Blut erlöset hast / beschütze mich. O H. ewiger GOtt; O H. starcker GOtt: O heiliger unsterblicher GOtt erbarme dich meiner. Dein Creutz O JEsu † beschirme mich. Dein Creutz O JEsu † beschütze mich. Dein Creutz O JEsu † bewahre mich. Hie schreibe folgende vier Buchstaben auff deine Stirn J. N. R. J. sprechend: JEsus von Nazareth ein König der Juden wolle mich bewahren für dem bösen gähen Todt. Im Nahmen GOtt des Vatters / und des Sohns / und des H. Geists / Amen.

Beschwörung des Ungewitters.

Diß Gebett sprich stehend mit grossem Glauben und Vertrauen: und wo ein Creutz stehet / da mache das H. Creutzzeichen gegen die Wolcken.

IM Nahmen GOTT des Vatters / und des Sohns / und des H. Geists / Amen.

ICh beschwöre euch ihr trübe Wolcken / Blitz / Donner / Hagel und Ungewitter / durch die Allmacht GOttes † Vatters / durch die Weißheit GOttes † Sohns / und durch den Gewalt GOttes † H. Geistes / daß ihr euch zertheilet / und

und keinem Menschen / noch einiger fruchtbaren Creatur Schaden zufüget. Ich beschwöre euch durch den lebendigen † GOTT; durch den wahren † GOTT; durch den heiligen † GOTT; daß ihr auffhöret zu wüthen/ und die Menschliche Hertzen zu erschröcken. Ich beschwöre euch durch die Krafft des H. Creutzes / daran unser HErr JEsus Christus mit ausgestreckten Armben gehangen / und die Lufft gereiniget / und vom Gewalt des bösen Feinds befreyet hat. Ich beschwöre euch durch die Glorwürdigkeit der seeligsten Jungfrauen Mariä ; durch den Gewalt der H. Apostlen ; durch das Leyden der H. Martyrer ; durch den Sieg der H. Beichtiger ; Durch die Reinigkeit der heiligen Jungfrauen / und durch die Verdiensten aller Heiligen / daß ihr euch von dannen hinweg begebet / und in ein wildes Land / da ihr niemand schaden könt / entweichen sollet. Ich beschwöre dich du grausames Ungewitter / wan dich vielleicht der leydige Sathan solle erweckt haben / durch die überschattung / so die Krafft des Allerhöchsten über die Mutter GOttes gemacht hat. Ich beschwöre dich durch das hochgebietende Wort / so unser HErr JEsus Christus am Meer Genesareth über dich gesprochen hat. Ich beschwöre dich durch alle Beschwörungen / so alle Heilige Gottes gegen dich gethan haben. Ich beschwöre dich durch das Zeichen des H. Creutzes / † so ich mit grossem Glauben und Vertrauen zu Gottes Ehren gegen dich mache ; † daß du

du auffhöreſt zu wüthen/ zu donneren/ zu blitzen/ zu haglen und zu brauſen: damit wir von allem Schröcken erlöſt/ und für allem Schaden bewahrt/ preiſen den allmächtigen GOtt und Vatter/ † Sohn und H. Geiſt/ Amen.

Gebett zu GOtt/ eine gewiſſe Bitt zu erhalten.

Dieſes Gebett iſt ſehr kräfftig; welches du gebrauchen kanſt in allerhand Nöthen/ für dich oder für andere: um Abwendung eines Creutzes/ ſchädlichen Regens/ oder eines andern unfruchtbaren Wetters/ Gefahr/ Kranckheit und dergleichen.

O Allerbarmhertzigſter Vatter/ der du geſagt/ wir ſollen dich in der Noth anruffen/ und du wolleſt uns erhören: ſiehe ich deine arme Creatur komme mit kindlicher Lieb zu dir/ und will dich um Erlangung desjenigen/ welches du wohl weiſt/ demüthiglich gebetten haben. Gib mir/ O mein hertzallerliebſter Vatter dasjenige/ welches ich verträulich von dir begehre/ und deſſen ich ſo ſehr bedürfftig bin. Das bitte ich dich durch die Band und Strick/ mit welchen dein geliebter Sohn ſo unbarmhertziglich iſt gebunden worden; durch die Speichel/ mit welchen er ſo ſchändlich iſt verſtellet worden; und durch die Geiſslen und Dörner/ mit welchen er ſo unmenſchlich iſt verwundt worden. Ich bitte dich/ O mildreichſter Vatter/ du wolleſt mir dieſe Bitt nicht verſagen/ ſintemahl ich dich nicht von meinetwegen bitte/ ſondern von wegen des Leydens und Sterbens deines Sohns. Siehe an die Händ und Füß/ wie ſie mit groſſen Näglen durchſchlagen ſeyn. Siehe an das Haupt/ wie es mit ſpitzigen Dörnen durchſtochen iſt. Siehe an den Leib/ wie er mit ſo vielen Wunden zerſetzt und zerriſſen iſt. Was wird dich können bewegen/ O lieber GOtt/ wan dich nicht bewegen die Band/ die Geiſſel/ die Nägel/ die Dörner/ die Wunden/ und der bittere Todt deines allerliebſten Sohns? Was wird dich können bewegen/ wan dich nicht bewegen die hertzliche

liche Seufftzer/ das Blutschwitzende Gebett/ die heisse Zähren/ die innerliche Angst/ die grosse Betrübnüß/ die tieffe Wunden/ und das Rosenfarbe Blut deines allerliebsten JEsu! durch diese bitte ich dich/ diese stelle ich dir vor/ und diese opffere ich dir: demüthiglich bittend/ du wollest mich nicht ungetröst von dir lassen.

Gib mir diese Gnad/ O ewiger Vatter/ das bitte ich durch deinen lieben Sohn/ und durch den H. Geist. Erhöre meine Bitt/ O Christe JEsu/ das bitte ich durch deinen Vatter/ und durch den H. Geist. Verleyhe mir doch mein Begehren/ O H. Geist/ das bitte ich durch den Vatter und den Sohn. O ihr drey Göttliche Personen/ ich bitte euch alle drey zugleich/ und ein jede in besonder/ durch die unermessene Lieb/ so ihr gegen einander tragt/ ihr wollet mein Gebett erhören/ und mir das/ so ich an euch begehre/ nicht versagen. O mein GOtt/ ich gehe nicht von dir hinweg/ bis du mich erhöreſt; und will der getrösten Hoffnung leben/ mein Gebett werde von dir angenommen/ und meine Bitt gnädiglich bewilliget werden/ Amen.

Andächtiges Gebett zu Gott zu sprechen von einem jeden/ um Abwendung eines sonderlichen Creutzes.

O Vatter aller Barmhertzigkeit/ und GOtt alles Trosts/ der du durch deinen Propheten gesagt hast: Ruffe mich an am Tag der Trübseeligkeit/ und ich will dich erretten. Ich bitte dich/ du wollest mich mit selbigen mildreichen Augen ansehen/ mit welchen du deinen lieben Sohn/ als er vor dir am Oelberg auff der Erden lage/ angesehen hast. O gütigster Vatter/ du willst ja/ daß wir in unserer Noth sollen zu dir fliehen/ und dich um Abwendung alles übels anruffen: derentwegen/ weil es dein Will ist/ daß ich dich bitten

ten soll/ darum bitte ich dich um deinetwillen/ daß/ wan es dir beliebig und mir seelig ist/ du mich aus dieser Noth errettest. O du allermildester Vatter/ neige die Ohren deiner Barmhertzigkeit zu meinem unwürdigen Gebett/ und erlöse mich von dieser Beschwernüß. Vor deine H. Füß/ und vor die Augen deiner Barmhertzigkeit/ lege ich all mein Creutz/ und übergeb dir dasselbige/ damit du daraus machest/ was dir beliebig ist. Derowegen mit deinen Worten und mit deinem Hertzen und Mund bitte ich für mich und alle Betrübte/ sprechend: Abba mein Vatter/ alles ist dir möglich: ist es dein Göttlicher Will/ so nehme den Kelch dieser Beschwernüß von mir: Dannoch nicht mein/ sondern dein Will geschehe. Ist es dein Will/ O gütigster Vatter/ so will ich dich gebetten haben/ durch das bittere Leyden und Sterben Jesu Christi/ du wollest mich aus dieser Noth erretten. Ist es aber dein Will/ daß ichs länger leyden soll/ so verleyhe mir Gedult/ damit die Bitterkeit dieses Leydens mich nicht verzagt oder kleinmüthig/ sondern um deiner Lieb willen zu leyden starck und bereitwillig mache/ Amen.

Eifferiges Gebett zu Gott/ alles zufallende Creutz gantz willig anzunehmen/ und zu übertragen.

Christus sprach einsmahls zur H. Gertrudis: wan ein Mensch so ihm ein Creutz vorstehet/ seinen gantzen Willen Gott auffopffert: das ist mir also angenehm/ als wan derselbe zur Zeit meines Leydens mir ein sanfftes Pflaster auff alle meine wunden gelegt hätte l. 3. c. 64.

O Gütigster JEsu/ komme mir zu Hülff/ und stärcke mein betrübt- und beängstigtes Hertz. Du hast mir ein heylsames Creutzlein fürbereitet/ welches mir aber so schwer fürkommt/ daß sich

sich meine gantze Natur darüber entsetzt. Ich ermahne dich/O liebster JEsu/der grossen Angst/so du am Oelberg hattest/ als dir dein H. Leyden so bitter ankame/ daß dir der blütige Schweiß darüber ausbrache. Dannoch dich in den Willen deines Vatters gebend/ sprachest: Vatter nicht mein/ sondern dein Will geschehe. Also/ obschon ich mich für dem bevorstehenden Creutz sehr förchte/ dannoch dir zu Lieb geb ich mich gantz darein/ und nehme dasselbige zu Ehren all deines Creutzes/so du für mich auff Erden gelitten hast/freywillig an. Spreche derowegen mit meinem Mund und Hertzen: Abba mein Vatter/ist es möglich/so nehme den bittern Kelch von mir: dannoch nicht mein/sondern dein Will geschehe. Gib mir deine Gnad den fürbereiten Kelch mit Gedult anzunehmen/ und zu deiner grösseren Ehr mit Freuden auszutrincken/Amen.

Vollkommene Auffopfferung oder Resignation seiner selbst in den Willen GOttes.

Allmächtiger ewiger GOtt/ ich ergeb mich gantz und gar mit Leib und Seel/ und allem was in mir ist/ deinem H. Willen/ was ausser mir ist/ stelle ich deiner unfehlbaren Fürsichtigkeit heim/ mache es mit mir/ wie es dir gefällt/ was zu deiner grössern Ehr/ zu meinem Heyl dich am besten zu seyn gedüncket/ das schicke über mich/ es sey süß oder saur/ anmüthig oder rauh/ so ist mir alles ebenmäßig lieb und angenehm; wilst du mich erheben/ so sey gebenedeyet/ wilst du mich unterdrucken/ sey auch gebenedeyet/ wilst du mich bereichen/ so lobe ich dich/ wilst du mich aber in Armuth fallen lassen/ so ehre und preise ich dich/ erhaltest du mich bey guter Gesundheit/ so mache ich groß deinen H. Nah-

men / verhängest du über mich eine Kranckheit / so ehre ich deine gerechte Urtheil / läst du mich länger leben / so dancke ich dir / wilst du daß ich sterbe / so folge ich dir / was du / O liebster Jesu / jemahls begehren wirst / das will ich auch / dan dir / allersüssester Schatz / lebe ich / dir / allerliebster JEsu / sterbe ich / dein bin und bleibe ich todt und lebendig / Amen.

Gebett eines Ehemanns oder Ehefrauen zu Gott um Gnad zu erlangen / den Ehestand wohl zu halten.

HErr GOtt himmlischer Vatter / der du durch deine Göttliche Verordnung mich in den Stand der H. Ehe gesetzt hast / ich bitte dich / du wollest mir und meinem Ehegemahl deine Gnad verleyhen unsern Stand wohl zu halten / und in Fried und Einigkeit mit einander zu leben. Bewahre uns für Armuth und Kranckheit / für Zanck und Uneinigkeit / für allen leiblich- und geistlichen üblen / die uns an unser Seeligkeit schädlich / und an deinem Dienst verhinderlich seyn. Dir befehle ich / O gütiger GOtt / unser ganges Haußwesen und alle Geschäfften und Sorgen; dir opffere ich all unsere Mühe und Arbeit / und dir übertrage ich die Sorg über mein Gemahl / Kinder und Gesind / und bitte dich demüthtiglich / du wollest uns alle in deinem Schutz erhalten / und nach diesem Leben der ewigen Seeligkeit theilhafftig machen / Amen.

Dancksagung und Empfehlungs-Gebett der Eltern zu GOtt wegen ihrer bescherten Kinder.

HErr GOtt himmlischer Vatter / der du mir aus deiner Gütigkeit Kinder beschert und gegeben hast / ich thue mich für diese Gnad bedancken

ecken / und erbiete mich dieselbige zu deiner Ehr zu erziehen. Ich befehle sie in deinen Göttlichen Schutz / und verschliesse sie in dein Vätterliches Hertz / damit sie darin für allen Sünden und Schanden mögen behütet werden. Ich bitte dich lieber Vatter / du wollest doch meiner Kinder Vatter seyn / und mir helffen sie zu erziehen und zu ernähren. Verleyhe mir Gnad / daß ich ihnen mit guten Exempel für gehe / und sie in aller Tugend und Frommigkeit unterrichte. Verleyhe auch ihnen Gnad / daß sie mir fleißig folgen / und fromme gottseelige Kinder werden mögen. Damit du und ich Freud an ihnen erleben / und einen Wohlgefallen an ihnen haben können. Ich opffere dir alle Sorg und Mühe / so ich mit ihnen hab / und bitte dich / daß du dieselbe zu deiner Ehr und meiner Seelen Heyl wollest lassen gereichen / Amen.

Liebreiches Gebett eines Kinds zu GOtt / um für seine Elteren zeitlichen Seegen und ewige Glückseeligkeit zu erlangen.

O HErr GOtt himmlischer Vatter / der du uns befohlen hast / daß wir unsere Eltern sollen lieben und ehren: Ich bitte dich / du wollest meinen lieben Vatter und Mutter bewahren / und ihnen für alle Sorg und Mühe / so sie mit mir haben / die ewige Seeligkeit bescheren. Ich befehle dieselbige in deinen Schutz / und verschliesse sie in dein Vätterliches Hertz / damit du sie für allem Unglück behütest / und mit nothwendiger Nahrung versehest. Verleyhe mir auch Gnad / daß ich ihnen fein gehorsam sey / und als

ein frommes Kind ihnen fleißig diene und auffwarte/ auff daß sie einmahl Freud an mir erleben/ und mich mit ihnen zur Seeligkeit bringen mögen/ Amen.

Gebett einer weltlichen Jungfrau zu GOtt zu sprechen/ um Erlangung eines gewissen Stands.

O Du keuschester Sohn der reinesten Jungfrauen/ Christe JEsu/ ich bitte dich durch die Lieb/ so du zu den reinen Seelen tragest/ verleyhe mir eine wahre Lieb zur Jungfräulichen Reinigkeit/ und bewahre mich für aller Befleckung Leibs und der Seelen. Du O Christe Jesu weist/ wie die liebe Reinigkeit so sehr viel Feind hat: und wie gewaltig der leydige Sathan sich bemühe/ mir dis fürtreffliche Kleinod zu benehmen. Darum befehl ich dir meine Jungfräuliche Reinigkeit/ bittend/ daß du mich für schweren Anfechtungen und für böser Gesellschafft gnädiglich bewahren wollest: Damit ich meinen ledigen Stand ohne Mackel halten/ und durch meine ehrbare Sitten und Wandel meinem Nechsten ein gutes Exempel geben könne. Weil aber in diesem Stand wegen grosser Gefährlichkeit nicht füglich zu verbleiben ist/ darum bitte ich dich/ du wollest mir einen solchen Stand bescheren/ darin ich dir am allerbesten dienen kan. Ich begehre keinen andern Stand als denjenigen/ den du mir von Ewigkeit verordnet hast/ und welcher dir am liebsten/ und mir am seeligsten ist. Hast du mich zum geistlichen Stand verordnet/ so bitte ich/ verleyhe mir Gnad und

Gee

Gelegenheit zu demselbigen. Hast du mich aber zum Ehestand verordnet / so bitte ich abermahl / verleyhe mir Gnad und Gelegenheit zu demselbigen. O gütigster JEsu / gib mir zu erkennen / was dein Göttlicher Will seye / und helffe mir doch zu solchem Stand / darin ich dir dienen könne. Du erkennest am besten meine Natur / und weist am besten was mir nützlich und schädlich ist. Darum setze mich in einen solchen Stand der dir am allerliebsten ist / und darin ich am sichersten die Seeligkeit erlangen kan. Nicht thue nach meinem / sondern nach deinem Willen / und mache mich entweder zu einer frommen geistlichen Jungfrauen / oder zu einer frommen gottseeligen Ehefrauen / Amen.

Gebett oder keusches Gelübd zu GOtt / einer geistlichen Jungfrauen an ihrem Gelübdnäß-Tag.

In diesem Gebett ist begriffen die wahre Weiß / die Keuschheit GOtt zu verloben. Welches Gebett sowohl von einer weltlichen Jungfrau / die ausser dem Orden oder Kloster verbleibt / als auch einer geistlichen Jungfrau die einen Orden im Kloster antritt / wegen Gelobung der Keuschheit / zu sprechen ist.

Allersüssester JEsu / du wahrer Bräutigam der Jungfrauen / der du diejenige / welche dir zu Lieb ihre Reinigkeit bis an ihr End bewahren / zu deinem lieben Gesponsen annimmst / und sie im Himmel mit sonderlichen Wollüsten erfreuest: Siehe ich deine unwürdige Dienerin hab eine grosse Begierd mich mit dir zu vermählen / und dir in Reinigkeit Leibs und der Seelen zu dienen: darum erscheine ich hie vor dir / mit wohlbedachtem Willen das Gelübd der ewigen Keuschheit zu thun / und dir meinem lieben

ben GOtt meine Reinigkeit auffzuopffern. Und damit dis mein Gelübd desto kräfftiger seye/ darum lade ich hierzu die allerreineste Jungfrau Maria/ und ihren keuschesten Bräutigam den H. Joseph/ bittend/ sie wollen diesem meinem Gelübd beywohnen/ und mir zur Haltung desselbigen Gnad erwerben. Ich lade euch auch/ O ihr liebe Englen/ und alle himlische Jungfrauen/ und bitte demüthig/ ihr wollet bey dieser meiner Vermählung euerem und meinem Bräutigam mit himmlischer Melodey musiciren/ und das Jungfräuliche Gesang der Liebe singen. So will ich unterdessen mich ihm verloben/ und meine Reinigkeit auffopffern/ sprechend:

Im Nahmen GOtt des Vatters †/ und des Sohns/ und des H. Geists/ Amen.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit / ich deine unwürdigste Dienerin NN. verspreche/ schwöre/ und gelobe dir dem wahren lebendigen GOtt/ der allerreinesten Jungfrau Mariä/ und keuschem Bräutigam dem H. Joseph/ und allen Englen und Heiligen/ alle die Zeit meines Lebens in Keuschheit und Reinigkeit Leibs und der Seelen zu leben/ und weder mit Gedancken/ Worten/ noch Wercken etwas wider diese Tugend zu begehn. So wahr helff mir GOtt und sein heilig Evangelium. Im Anfang war das Wort/ und das Wort war bey GOtt/ und GOtt war das Wort.

Und zugleich mit diesem meinem Gelübd sage ich ausdrücklich ab / und entschlage mich freywillig auff jetzt und ewig der zeitlichen Ehe und allen irrdischen Bräutigamen: und hingegen nehme ich dich / O Christe JEsu / zu meinem wahren / auserwählten / und hertzallerliebsten Bräutigam an. Dir schencke / opffere/

re/ und verehre ich mein Leib und Seel. Dir heilige/ weyhe/ und consecrire ich mein Hertz und meinen Leib/ bittend/ du wollest mich zu deiner wahren Braut annehmen/ und dich mit dem ewigen Band der Liebe mit mir vermählen. So will und kan ich dan hinführo mit Wahrheit sagen: JEsus hat sich mit mir vermählt/ und ich hab mich mit ihm vermählt. JEsus ist mein Bräutigam/ und ich bin sein Braut. JEsus ist mein/ und ich bin sein.

So weichet dan von mir alle irrdische Liebhaber: dan an mir werdet ihr in Ewigkeit kein Theil haben. Ich sage euch und allen schnöden Lüsten von Hertzen ab/ und begehre dieselbige in Ewigkeit nicht zu verkosten. JEsu hab ich mein Hertz geschenckt/ der wird mirs durch seine Gnad von solchen schnöden Lüsten bewahren. O hertzliebster Bräutigam Christe JEsu/ du wollest mir deine Göttliche Gnad verleyhen/ mein jetziges Gelübd bis an mein End treulich zu halten/ und gegen dasselbige niemahl etwas zu begehen. Dir befehle ich meine Reinigkeit/ dir befehle ich Leib und Seel/ und dir befehle ich mein Hertz/ und alle Hertzen aller Menschen/ mit welchen ich muß umgehen: bittend/ du wollest sie von meiner/ und mich von ihrer unzimlicher Lieb abhalten. Damit du mein Hertz allein mögest bewohnen/ und deine Göttliche Wolluſt darin haben/ Amen.

Erneuerung der Profession von einer GOtt verlobten geistlichen Jungfrauen oder Ordens-Person wenigstens Jährlich einmahl.

Der H. Magdalena von Pazzis hat Christus offenbahrt/ daß die Erneuerung der Gelübden seye unter allen Tugenden GOtt die angenehmste; und daß die Engel und Heilige sich auff eine sonderliche Weiß über dieselbige erfreuen. In ejus vita l. 2. c. 1. Darum sagen auch viel Lehrer/ daß wan ein Geistlicher seine Profeßion mit wahrer Andacht erneuert/ so könne er eben selbige Gnad wieder erlangen/ welche er in seiner ersten Profeßion erlangt hat. Darum soll ja billig ein jede geistliche Person zum wenigsten Jährlich an ihrem Profeßions-Tag dieselbe erneueren.

O

O Allergütigster GOtt/ der du mich aus lauter Gnaden aus der schnöden Welt heraus geführt/ und durch deine H. Einsprechung zu diesem H. Ordens-Stand beruffen hast: Ich bekenne/ daß ich in demselbigen dir nicht also treulich gedient/ und nach der Vollkommenheit getracht hab/ wie ich billig hätte sollen thun/ sondern vielmehr in vielfältigen Nachläßigkeiten die köstliche Zeit verzehrt/ und dir meinem lieben GOtt gantz untreulich gedient hab. Es ist mir aber von Hertzen leyd/ und begehre auch von dieser Stund an mein Leben zu bessern/ und meine Heil. Regel und Ordens-Gebrauch fleißiger zu halten. Ich nehme freywillig an/ und opffere dir alle meine geistlich- und leibliche Ubungen/ alle meine Chorgäng/ Betten/ Beichten/ Communiciren/ Meßhören/ und Betrachten. Ich opffere dir all mein Gehorsam/ Mortificationen/ Stillschweigen/ Verachtungen/ Straffen/ Arbeiten/ Schweiß/ Hitz/ Kält/ Hunger/ Durst/ Kranckheit/ und Wiederwärtigkeiten. Und endlich opffere ich dir alle meine des Leibs und der Seelen Bewegungen/ alle meine Schritt und Tritt/ all mein Thun und Lassen/ alle meine Reden und Gedancken/ und in Summa/ alles was mir auff einige Weiß an Leib und Seel kan zukommen. Diß alles opffere ich dir in solcher Meynung und Manier/ und zu solchem Ziel und End/ wie Christus dein geliebter Sohn all sein Thun und Lassen verricht/ und dir auffgeopffert hat. Und diß alles nehme ich freywillig an/

an/ und begehre es auffs treulichst zu verrichten/ mit der Krafft und Würckung des Hertzens JEsu Christi: und in Vereinigung aller seiner heiligsten Ubungen/ und vollkommuesten Wercken. Wan ich schon dieser meiner jetzigen Meynung vergessen/ und etwas ohn dieselbige thun solte/ so will ich dannoch/ daß es auff diese jetztgemachte Meynung soll ausgelegt/ und von deiner Göttlichen Gütigkeit angenommen werden. Dan es ist mein ernstlicher Will/ Fürsatz/ und Begierd/ mit dieser meiner jetzigen Meynung/ alle meine Werck bis in mein letzten Augenblick zu verrichten/ ja dieselbige alle Augenblick zu erneueren und zu bekräfftigen. Und damit du mein lieber GOtt seheſt/ daß mir Ernst seye mein Leben zu bessern/ und nach meiner versprochenen Regel dir treulicher zu dienen; so will ich jetzund in Gegenwart meines Schutz-Engels meine gethane Profeßion ernenern/ und dir meinem GOtt und HErrn noch einmahl ernstlich schwören und geloben/ was ich dir an meinem Profeßions-Tag geschworen und gelobt hab/ wie folgt:

Allhier strecke zween Finger in die Höhe/ und spreche langsam und deutlich folgende Wort:

O Allerhochheiligste Dreyfaltigkeit/ GOtt Vatter/ Sohn/ und H. Geist/ ich NN. gelobe/ schwöre/ und verspreche dir dem wahren/ lebendigen/ allmächtigen GOtt/ und der allerseeligsten Jungfrauen Mariä/ dem H. N. (hie nenne deinen Ordens-Stiffter) und allen Heiligen/ alle die Zeit meines Lebens zu halten die Regel des H. N. und daß ich will leben in Gehorsam Armuth/ und Keuschheit. Und hiemit weyhe/ heilige/ und conſecrire ich dir meinen Leib und Seel/ und übergib sie

dir

dir zu deinem Dienst bis in alle Ewigkeit. Darzu helffe mir Gott und sein H. Evangelium. Im Anfang war das Wort/und das Wort war bey Gott/und Gott war das Wort. Und gleichwie ich dieses mit dem Mund verspreche/ also begehre ich es auch bis ans End meines Lebens zu halten. Darzu verleyhe mir deine Gnad/ und den Beystand des H. Geists/ Amen.

Protestation zu Gott/ sowohl von einer geist- als weltlichen Person/ öffters wider die unreine Gedancken zu sprechen:

O GOtt meines Hertzens/ du weist wie sehr mir alle unkeusche Gedancken und Einbildungen mißfallen/ und daß ich alle dieselbige von Hertzen abscheue. Derowegen protestire ich vor deiner Göttlichen Majestät/ daß dieselbige allzeit gegen meinen Willen seyn/ und seyn werden. Nehme mir auch festiglich für lieber zu sterben/ als etwas wider die reine Keuschheit zu gedencken/ zu reden/ oder zu thun. Ich mache auch diesen festen Bund mit dir/ und ruffe hierüber meinen Schutz-Engel zum Zeugen an/ daß ich nicht ehe in einige Versuchung/ Bewegung/ oder unreine Gedancken wolle noch solle bewilliget haben/ bis ich ausdrücklich mit meinem Mund spreche: Ich bewillige. So lang als du/ O Gott/ dis Wort nicht von mir hörest/ so lang wollest du mich entschuldiget halten/ und mir diese Gedancken zu keiner Sünd gereichen lassen. Hingegen aber protestire ich abermahl/ daß so offt mir eine solche Anfechtung kommen wird/ so viel tausendmahl begehre ich dich zu loben und zu lieben an statt des Lobs und der Lieb/ so dir der böse Geist/ der mich anfecht/ wegen seiner Erschaffung zu erzeigen schuldig ist/ und dir auch erzeigt hätte/ wan er nicht gefallen wäre. So bitte ich dan/ O mein gecreutzigter JEsu/ durch die grosse Lieb/ so du zu der Reinigkeit trägst/ du wollest mir verleyhen in wahrer Reinigkeit Leibs und der Seelen zu leben/ und niemahl in einige böse Gedancken zu bewilligen/ Amen.

Ge-

Gebett oder Auffopfferung zu Gott einer schwangeren Frauen ihrer tragenden Leibs-Frucht wegen zu sprechen.

Es ist viel daran gelegen / daß ein Weib / so bald sie verspührt / daß sie schwanger ist / ihre Frucht GOtt auffopffere / (gleich wie viel H. Weiber im Brauch gehabt) weilen dardurch das Kind sonderlich in den Schutz GOttes genommen / und mehr als andere bewahrt wird. So wird auch durch diß Gebett alles / was ein Weib im Tragen / Gebähren und Ernähren des Kinds thut und leydet / Gott sonderlich angenehm und ihr verdienstlich. Darum thäte eine schwangere Frau sehr wohl / wan sie diß Gebett alle Monath mit Andacht spräche.

BArmhertziger gütiger GOtt / weil ich jetzund durch deine Gnad mit einer Leibs-Frucht schwanger bin / so thue ich mich von Hertzen bedancken / daß du mich deine unwürdige Dienerin würdig achtest / aus meinem Fleisch und Blut eine vernünfftige Creatur zu erschaffen / und dardurch nicht allein die Zahl der Menschen auff Erden / sondern auch verhoffentlich die Zahl der Heiligen im Himmel zu vermehren. Und damit ich dir wieder zustelle / was ich von dir empfangen hab; so opffere / schencke und verehre ich dir dieses Kind / so ich in meinem Leib trage; und gleichsam mit meinem eignen Blut verschreibe ich dir sein Leib und Seel; also / daß es von dieser Stund an / bis in den letzten Augenblick seines Lebens / ja bis in alle Ewigkeit dir eigentlich zustehen / und dein Leibeigen seyn solle. Ich beraube mich / so viel als es geschehen kan / alles Eigenthums und Herrschafft / so ich natürlicher Weiß darzu hab; und übertrage dir mein Recht und Zuspruch zu demselben; also / daß du hinführo sein wahrer rechtmäßiger Vatter und Ernährer seyn / und über dasselbige absonderliche Sorg tragen solleſt. Ich nehme freywillig

an

an alle Mühe/ Verdruß/ Arbeit/ Sorgen und Schmertzen/ welche ich sowohl im Tragen als im Gebähren und Erziehen dieses Kinds durch deinen Willen werde müssen ausstehen: und will dis alles von Hertzen gern leyden/ gleich wie die allerseeligste Jungfrau so viel Schmertzen unterm heiligen Creutz gelitten hat. Aber doch mit diesem Geding/ daß ich diß nicht begehre zu leyden/ gleich wie andere Weiber/ welche für sich/ oder zu ihrem Lust und Dienst Kinder zu gebähren und zu erziehen gedencken; sondern allein zu deiner Ehr und zu deinem Dienst: damit ich nemlich dir ein Kind/ und einen Diener oder Dienerin möge gebähren/ und auff die Welt bringen; welches dich erkenne/ lobe/ und ehre/ und in deinem heiligen Dienst sein Leben zubringe.

Jngleichen präsentire und anerbiete ich mich auch/ daß wan ich diß Kind durch deine Gnad werde gebohren haben/ daß ich dasselbige mit allem möglichsten Fleiß erziehen/ und ihm in allen leiblichen Nothwendigkeiten getreulich will dienen; Aber doch wiederum mit diesem geding/ daß ich diß nicht begehre zu thun als meinem/ sondern als deinem Kind/ mit solcher Lieb und mit solcher Meynung/ gleich wie die Mutter JEsu deinen und ihren Sohn erzogen/ und ihm mit höchster Lieb und Fleiß gedient hat. So bitte ich dan/ O gütigster Vatter/ daß du alles/ was ich von dieser Stund an bis zum End des Lebens dieses Kinds werde thun und leyden/

nicht

nicht anderst annehmen wollest / als wan ich diß alles in deinem Dienst gethan und gelitten hätte. Und wollest dir es also gefällig seyn lassen / gleich wie du alle Diensten der allerseeligsten Jungfrauen Mariä / der H. Annä und Elisabeth in Erziehung ihrer allerheiligsten Kindern dir hast gefallen lassen / Amen.

Sieben Gebetter zu GOtt / einer schwangeren Frauen / um glückliche Entbindung ihrer tragenden Leibs-Frucht.

Allerliebster Jesu / ich erinnere dich des festen Bands / mit welchem der H. Geist deine höchste GOttheit mit unser Menschheit im keuschen Leib Mariä unauffläßlich verknüpfft hat. Und bitte dich durch die Ehr dieses festen Bands / und durch die Verdienst deiner heiligen Menschwerdung / du wollest die Frucht meines Leibs benedeyen / und mich ohne Schaden von derselbigen entbinden / Amen.

2. Allersüssester JEsu / ich erinnere dich des liebreichen Bands / mit welchem dein gebenedeyteste Mutter dich in deiner Kindheit so offt eingewicklet / und in die Wiegen gebunden hat. Und bitte dich durch die Ehr dieses liebreichen Bands / und durch die Verdienst deiner Heil. Kindheit / daß du mich von derjenigen Frucht / welche ich durch deine Barmhertzigkeit empfangen habe / wollest sanfftiglich entbinden / Amen.

3. Allermildester JEsu / ich erinnere dich der harten Bänd / mit welchen dich die Juden am Oelberg gebunden / und mit grossem Schimpff in die Stadt geführt haben. Und bitte durch die Ehr dieser harten Bänd / und durch deine elende Gefängnüß / du wollest mich durch eine glückseelige Entbindung meiner Frucht erfreuen / Amen.

4. Allersanfftmüthigster JEsu / ich erinnere dich des schimpfflichen Verbindens deiner Augen / und aller Streich und Schläg / so du im Hauß Caiphä die gan-

tze Nacht empfangen hast. Und bitte dich durch die Ehr deines schimpfflichen Verbindens / und aller Schmach / so du damahl gelitten hast / du wollest mich ohne Schaden meines Leibs von meiner Frucht entbinden / Amen.

5. Allergütigster JEsu / ich erinnere dich der peinlichen Bänd / mit welchen du gantz nackend an die Säul gebunden / und unbarmhertziger Weiß bist gegeißlet worden. Und bitte dich durch die Ehr dieser peinlichen Bänden / und durch Zerreissung deines H. Leibs / du wollest mir die Schmertzen der Gebuhrt lindern / und mir verleyhen / daß ich nach glücklicher Entbindung mein Kind zum Heil. Tauff möge bringen / Amen.

6. Allergedultigster JEsu / ich erinnere dich des allerschmertzlichsten Bands / mit welchem du ans Creutz nicht allein gebunden / sondern mit drey Näglen bist angenaglet worden. Und bitt dich durch die Ehr dieses allerschmertzlichsten Bands / und durch die tieffe Wunden deiner H. Händ und Füß / du wollest mir in dieser Noth beystehen / und mich ohne Leibs und Seelen Schaden zu gebührender Zeit gnädiglich entbinden / Amen.

7. Allerbarmhertzigster Jesu / ich erinnere dich des elendigsten Bands / mit welchem dein todter Leib von Joseph und Nicodemo / in Tücher eingebunden / und mit höchstem Hertzenleyd deiner Mutter begraben worden ist. Und bitte dich durch die Ehr dieses elendigen Bands / und durch die Zähren deiner lieben Mutter und aller Befreundten / du wollest mich und mein Kind vor der Gefahr des Todts befreyen / und das Band der Natur / damit du uns gebunden hast / barmhertziglich auffl̈osen / Amen.

Gebett einer schwangeren Frauen zur Mutter Gottes zu sprechen / um Linderung ihrer Schmertzen in dero Gebuhrt.

Allerseeligste Jungfrau Maria / du glorwürdigste Mutter unsers HErrn JEsu Christi /

ich bitte dich durch deine freudenreiche Gebuhrt/ du wollest mir Guad erlangen/ alle Schmertzen und übel/ so ich in der Gebuhrt meines Kinds werde müssen ausstehen/ gedültiglich zu überstehen. Ich nehme dieselbige gern an/ und will sie zu Ehren des bittern Leydens JEsu Christi williglich leyden/ du wollest sie mit deinen und deines Sohns Schmertzen vereinigen/ und der H. Dreyfaltigkeit zu ihrer gröstẽ Ehr präsentiren. Ich opffere und befehle mich und mein Kind in deinen Jungfräulichen Schooß/ und verschließ uns in die Mütterliche Sorg/ welche du über dein liebes JEsulein allzeit getragen hast. Glorwürdigste Jungfrau/ du Ehr aller Mütter/ und du Zuflucht aller gebährenden Weibern/ habe doch Mitleyden mit mir armen Mutter/ welche deinem lieben Sohn einen Diener oder Dienerin zu gebähren begehrt. Ach stehe mir bey in meiner Noth/ wan ich in der grossen Arbeit seyn werde/ so reich mir deine mütterliche Händ. Und damit du mehr Ursach habest mir beyzustehen/ so schencke ich dir dasjenige Kind/ so ich in meinem Leib trage/ und verspreche dir/ daß/ woferu ich es gesund auff diese Welt und zum H. Tauff werde bringen/ daß ich es zu deinem Dienst anführen/ und ihm von Jugend auff die Lieb zu dir will eingiessen. So helffe mir dan/ O Mutter der Barmhertzigkeit/ durch deine Mütterliche Treu/ und erfreue mich arme Sünderin durch eine glückseelige Gebuhrt. Behüte die Mutter und das Kind für allem Ungemach/

mach/ und erwerbe uns die Gnad deines lieben Sohns.

Drey Gegrüst seyst du Maria/ von einer schwangeren Frau täglich zu betten/ um Linderung der Schmertzen in ihrer Gebuhrt.

Wan ein schwangeres Weib nach ihrer halben Zeit/ täglich die drey folgende Gegrüst seyst du Maria bettet/ so wird sie sonderliche Linderung in ihrer Gebuhrt empfinden.

1. GEgrüst seyst du Maria/ ꝛc. bis auff die Wort: H. Maria Mutter Gottes/ Jungfrau vor der Gebuhrt/ bitte für mich arme Sünderin/ jetzt in dieser meiner schweren Leibs-Noth/ und in der Stund meines Todts/ Amen.

2. Gegrüst seyst du Maria/ ꝛc. H. Maria Mutter GOttes/ Jungfrau in der Gebuhrt/ bitte für mich arme Sünderin/ ꝛc.

3. Gegrüst seyst du Maria/ ꝛc. H. Maria Mutter GOttes/ Jungfrau nach der Gebuhrt/ bitte für mich arme Sünderin/ ꝛc.

Gebett oder Auffopfferung zu Gott/ wegen eines Kinds/ so zu sprechen von einer gewesenen Kindbetterin/ bey dero ersten Ausgang in die Kirchen.

O Allergütigster JEsu/ der du von deiner lieben Mutter am H. Liechtmeß-Tag in den Tempel zu Jerusalem getragen/ und deinem himmlischen Vatter bist auffgeopffert worden: siehe ich deine arme Dienerin/ lege das liebe Kindlein/ so du mir beschweret hast/ auff deinen H. Altar: und in Vereinigung der Andacht/ mit welcher deine Mutter dich auffgeopffert hat/ opffere ich dir diß liebe Kindlein zu deinem ewigen Dienst. Ich schencke es dir als dein Eigenthum/ und verehre es dir mit Leib und Seel. Al-

Also/ daß es hinführo als ein dir geheiligtes Kind/ mehr dein als mein seye/ und mehr dir als mir dienen solle. Ach nehme es zu dieser Stund in deinen Göttlichen Schutz/ und bewahre es als dein eigenthümliches/ dir geschencktes Guth. Behüte es für dem bösen Feind und bösen Leuthen/ und halte es ab von böser Gesellschafft und verdammlicher Verführung. Erhalte es in deiner Göttlichen Gnad/ so es im Tauff empfangen hat/ und verschaffe/ daß es ein gehorsames/ andächtiges/ und gottseeliges Kind werde. Damit du und ich Freud daran erleben/ und uns ewiglich im Himmel mit einander erfreuen/ Amen.

Vatter unser/ Gegrüst/ ꝛc.

Tägliches Gebett oder Befehlung zu GOtt/ von einer Wittfrauen zu sprechen/ um zeitliche Wohlfahrt und Göttliche Gnad ihren Wittwenstand wohl zu halten.

O Gütiger ewiger GOtt/ Vatter unsers HErrn JEsu Christi/ der du mich nach deinem Göttlichen Willen und Wohlgefallen/ durch Absterben meines hertzgeliebten Ehegemahls/ zu einer Wittfrauen gemacht hast. Ich schreye zu dir in meinem Elend/ du wollest dich meiner erbarmen/ und durch deine grosse Güte meine Sünden/ die ich wider dich gethan hab/ aus Gnaden verzeyhen. Wende dich zu mir/ und sey mir gnädig/ dan ich bin einsam und elend/ versorge mich mit zeitlicher Nahrung/ wie du gethan hast der Wittwen zu Sarepta/ zu welcher du den Propheten Eliam gesandt/ und sie in der Theurung wunderbarlich ernäh-

ret hast / also wollest du dich meiner auch annehmen / und deine Göttliche Hülff zu mir neigen / meine Noth erhören / und mir in aller Widerwärtigkeit aushelffen / laß mich Gnad finden bey aller Obrigkeit / daß sie meine Sachen recht erkennen und richten / mich vor Gewalt beschützen: bescheere mir auch Leuth / die sich meiner in meinem Anligen und Nöthen / mit rechter Lieb und Treu annehmen / mir mit Rath und That behülfflich seyn / behüte mich vor den Lügenmäulern und falschen Zungen / welche schneiden wie die Scheermesser / und seynd wie die scharffe Pfeil eines Starcken. Errette mich vor Verläumbdung und bösen Nachreden unnützer Leuth / die mit gifftigen Worten zielen / wie mit einem Bogen / und ihr Zung gewetzt und gewöhnet haben zu lästern. Ich bitte auch / O lieber HErr und GOtt / verleyhe mir Gnad / daß ich mich in meinem Wittwenstand fromm und gottseelig halte / in keuschem züchtigem Wandel / anderen Leuthen zu einem Exempel / darzu auch in aller meiner Widerwärtigkeit meine Hoffnung auff dich meinem höchsten Nothhelffer setze / nicht ungedültig / kleinmüthig / oder verzagt in meinem Creutz werde / sondern fest im Glauben / dem Gebett anhange Tag und Nacht: Siehe / wie die Augen der Magd auff die Händ ihrer Frauen sehen / also sehen meine Augen und Hertz auff den HErrn meinen GOtt / bis er mir gnädig werde. Sey mir gnädig HErr / dan ich bin voll Verachtung / um Jesu Christi deines Sohns unsers HErrn willen.

Gebett zu GOtt für einen Freund.

CHriste JEsu/ der du die Gaab der Lieb durch die Gnad des H. Geists den Hertzen der Gläubigen eingegossen hast: ich bitte dich du wollest diesen meinen Freund/ für welchen ich mir sonderlich zu betten fürgenommen hab/ deine Gnad und Barmhertzigkeit erzeigen/ und ihn (sie) für allem leiblich- und geistlichen Unglück treulich bewahren. Ich befehle dir ihn (sie) so treulich als du deinen besten Freund/ den du auff Erden hattest/ nemlich deine allerliebste Mutter dem H. Johanni befohlen hast: bittend/ du wollest allzeit Sorg über ihn (sie) tragen/ gleich wie der Heil. Johannes über deine Mutter Sorg getragen. Der H. Seegen/ welchen du in deiner Himmelfahrt der Welt geben hast/ komme über ihn (sie) welcher ihn (sie) für allen Feinden bewahre/ und mit deiner Göttlichen Gnad überflüßig erfülle/ Amen.

Gebett zu GOtt für einen betrübten Freund.

O Mildester JEsu/ der du all unser Elend auff dich geladen/ und dasselbige drey und dreyssig Jahr getragen hast/ ich bitte dich durch die unaussprechliche Traurigkeit/ welche du am Heil. Oelberg ausstundest/ du wollest diesem armen betrübten Menschen in seiner Noth beystehen/ und wahre Gedult verleyhen. Ich stelle dir für all sein (ihr) Creutz und Leyden/ und opffere dir dasselbige in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du zur Zeit deines Leydens all dein innerlich und äusserlich Creutz mit weinenden Au-

Augen deinem Vatter geklagt und auffgopfert hast. Der H. Engel/ welcher dich in deiner Todts-Angst getröstet hat/ wolle ihn(sie)in diesem grossen Leyd trösten und stärcken/ und für aller Ungedult und Kleinmüthigkeit bewahren. O gütigster JEsu/ durch die klägliche Wort/ welche du am Creutz gesprochen: Mein Gott/ wie hast du mich verlassen? verlasse ihn (sie) nicht in dieser Wiederwärtigkeit: sondern erzeige an ihm (ihr) den Beystand deiner Gnaden/ und verschaffe/ daß alle Augenblick/ in welchen er (sie) in ihrem Creutz seyn wird/ zu deiner Ehr und seinem (ihrem) Heyl möge gereichen/ Amen.

Gebett zu GOtt für alle seine Freund.

O Gütigster JEsu/ all diejenige/ so sich in mein Gebett befohlen haben/ befehle ich deiner Göttlichen Erkanntnüß und Lieb/ durch welche du angetrieben/ von dem Schooß GOttes des Vatters bist herab gestiegen/ wegen Erlösung der menschlichen Natur. Und bitte dich/ daß du sie nach deiner Göttlichen Verordnung in allem Guten wollest vollkommen machen/ Amen.

Gebett zu GOtt für einen Krancken zu sprechen/ um Gedult für ihn zu erlangen.

Diß Gebettlein hat Christus die H Gertrudis gelehrt/ und gesagt/ daß so offt sie es betten würde/ so offt würde sowohl ihr/ als des Krancken Verdienst vermehrt werden. l. 3. c. 73.

MJtleydigster JEsu/ ich bitte dich durch alle Schmertzen/ so du in deinem bittern Leyden hast ausgestanden/ du wollest diesem armen Krancken Gedult verleyhen/ und alle Augenblick/

blick / in welchen er (sie) noch leyden wird / zu deinem ewigen Lob / und seiner (ihrer) Seelen Heyl gereichen lassen: nachdem es deine Gütigkeit in deinem Vätterlichen Hertzen von Ewigkeit verordnet hat / Amen.

Gebett zu GOtt für einen Krancken zu sprechen / um Linderung seiner Schmertzen zu erhalten.

BArmhertziger GOtt / der du nach deiner grossen Mildigkeit dich über alle Elende erbarmest / siehe gnädiglich mit den Augen deiner Barmhertzigkeit auff diesen armen krancken Menschen / welcher in so grossen Schmertzen zu dir seufftzet / und dich von Hertzen um Hülff anrufft. Erbarme dich seiner (ihrer) und wegen der Mildigkeit deines Vätterlichen Hertzens stehe ihm (ihr) bey in dieser Noth. In Vereinigung aller Schmertzen und Peinen deines Sohns / opffere ich dir an seiner (ihrer) statt alles / was er vom ersten Augenblick seiner (ihrer) Kranckheit an Leib und Seel gelitten hat / und ins künfftig leyden wird. Ich opffere dir all sein (ihr) Seufftzen / Athmen / Schmertzen / Wunden / Verdruß / Angst / Forcht / Klagen / Mangel / Elend / und alle Bewegungen aller Glieder / mit dieser Meynung und Begierd / daß diß alles gleichfalls ein süsser Säitenklang dich an seiner (ihrer) statt soll loben und preisen / gleichwie alle Schmertzen und Peinen deines Sohns dein höchstes Lob und Ehr gewesen seyn. Und du / O lieber Vatter / wollest diß alles annehmen / und dem Krancken verleyhen sich gäntzlich in deinen Vät-

Vätterlichen Willen zu resiguiren. Gib ihm (ihr) zu erkennen / mit was für grosser Lieb du ihm (ihr) diß alles aus deinem Vätterlichen Hertzen herab schickest / und wie grossen Lohn du ihm (ihr) darfür zu geben bereit seyest; damit er (sie) diese Kranckheit mit desto grösserer Gedult übertrage / und dich von gantzem Hertzen darfür lobe. Endlich bitte ich dich / O barmhertziger Vatter / durch das bittere Leyden und Sterben deines Sohns / du wollest ihm (ihr) wofern es nicht gegen deinen Göttlichen Willen wäre / seinen (ihren) Schmertzen ringeren / und die vorige Gesundheit wieder verleyhen / damit er (sie) dir noch länger dienen / und sein Heyl vermehren möge.

Gebett / so zu sprechen / zu GOtt / um Befehlung einer in den letzten Zügen ligenden Seel.

O Allmächtiger ewiger GOtt / ich armer sündiger Mensch befehl und verschliesse nun und ewig mein arme sündige Seel in die Beschirmung der HH. Dreyfaltigkeit / und in die Krafft deiner grundlosen Barmhertzigkeit / Amen.

2. O GOTT Adonai / ich armer sündiger Mensch befehl und verschliesse nun und ewig mein arme sündige Seel in die Krafft und Bewahrung deiner ewigen Gottheit / und in die Verdienst deiner H. Menschheit / Amen.

3. O GOTT Emanuel / ich armer elender Mensch befehl und verschliesse nun und ewig meine arme sündige Seel in die Verdienst deines bittern Leydens und Sterbens / Amen.

4. O

4. O H. unsterblicher GOtt / ich armer elender Mensch befehl und verschliesse nun und ewig mein arme sündige Seel in dein gebenedeytes Göttliches Hertz / und in die Tieffe deiner H. fünff Wunden / Amen.

5. O unüberwindlicher siegreicher GOtt / ich armer sündiger Mensch befehl und verschliesse nun und ewig meine arme sündige Seel in die Beschirmung des H. Creutzes / welches durch deine GOtt und Menschheit am Heil. Charfreytag ist geheiliget / und mit deinem kostbarlichen Blut besprengt worden / Amen.

6. O erschröcklicher GOtt Sabaoth / ich armer sündiger Mensch befehl und verschliesse nun und ewig mein arme sündige Seel in die Krafft und Gnaden der H. Sacramenten / und in alle Prtesterliche Consecration / welche heut durch die gantze Christenheit geschehen werden / Amen.

7. O starcker und gewaltiger GOTT / ich armer elender Mensch befehl und verschliesse nun und ewig mein arme sündige Seel in die Fürbitt und Verdiensten der H. Jungfrauen Mariä / und aller Heiligen / und in allen Ablaß und Gnaden / so durch die gantze Welt ausgetheilt und verdient werden / Amen.

Der

Der zwölffte Theil.

Gebett für die abgestorbene Seelen.

Meß-Gebett für die Abgestorbene im Fegfeur zu sprechen.

Es ist kein kräfftigers Mittel auff Erden/ den armen Seelen besser zu helffen/ als das Ampt der H. Meß. Deswegen/ so du die Mittel hast/ so solst du ja nicht unterlassen/ für deine abgestorbene Freund/ ein oder andere H. Meß lesen zu lassen. Hast du aber die Mittel nicht/ so höre bisweilen eine H. Meß für sie: und bette dan die folgende sehr kräfftige Meß-Gebett: durch welche du den abgestorbenen Seelen sehr grosse Linderung bringen / und zu ihrer Erlösung sehr viel helffen kanst.

Gebett zu GOtt für die abgestorbene Seelen zum Anfang der H. Meß zu sprechen.

Allergütigster HErr JEsu Christe / der du das Opffer der H. Meß zum Heyl der Lebendigen und Abgestorbenen eingesetzt hast: siehe/ ich dein unwürdiger Diener (Dienerin) will jetzund aus Christlicher Lieb diese H. Meß andächtiglich hören / und zugleich mit dem Priester deinem Himmlischen Vatter kräfftiglich auffopffern/ zur Erlösung der armen Seelen meines Freunds N. N. welcher vielleicht in jener Welt in der zeitlichen Quaal wird auffbehalten. Deswegen befehl ich diese arme Seel in diese H. Meß/ und in die Priesterliche Consecration / und in das Gebett des Priesters und aller Umstehenden. Fürnemlich aber befehle ich sie dir/ O Christe JESU/ als dem für-

fürnehmsten Priester in das H. Opffer / so du jetzund verrichten wirst / bittend / daß du dasselbige absonderlich für diese arme Seel opffern / und für sie bey der Göttlichen Gerechtigkeit gut sprechen wollest. Ja nicht allein in diese H. Meß / sondern in alle H. Messen / so du heut in der gantzen Welt opffern wirst / befehle ich sie / demüthiglich bittend / daß du in allen denselben dieser armen Seelen absonderlich eingedenck seyn / und dich selbsten für sie auffopffern wollest. O gütigster JEsu / ach schlage mir doch diese Bitt nicht ab: ach opffere dich deinem himmlischen Vatter nur mit einem Seufftzer für sie / und erwerbe ihr die erwünschte Erlösung / sprechend: Mein lieber Vatter / um meinetwillen erbarme dich über die arme Seel / und erlöse sie aus ihren Quaalen. Ich opffere dir mein Leib und Seel für sie / und durch den Werth desselben bitte ich / du wollest ihr verzeyhen / was sie jemahl gegen dich gesündiget hat / Amen.

Von hie bis nach dem Evangelio bette diejenige Gebett / so nach diesen Meß-Gebettern folgen.

Gebett zum Offertorio.

Allerhöchster himmlischer Vatter / weil jetzund der Priester dir an deinem H. Altar Brod und Wein opffert / damit dieselbige hernach in den Leib und Blut Christi sollen verwandelt werden: Deswegen opffere ich dir auch zugleich mit diesen Gaaben alle Verdiensten und gute Werck deines Sohns / und aller lieben Heiligen. Welche ich auff diese Paten lege / und dir zu deiner grösseren Ehr und Glory auffopffere. In die-

diesen H. Kelch aber lege ich alle Bußwerck/ Fasten/ Wachen/ Betten/ Verfolgungen/ sambt dem gantzen bittern Leyden und Sterben JEsu Christi. Wie auch alle Mortificationen/ Widerwärtigkeiten/ Marter und Peinen aller Heiligen. Zu welchen ich noch absonderlich beylege alles Creutz und Elend/ so diese arme Seel auff Erden gelitten hat/ sambt allen Peinen und Tormenten/ so sie jetzund in jener Welt vielleicht noch leydet. Diß alles mit diesem H. Meß-Opffer vereiniget/ opffere ich dir/ O himmlischer Vatter/ durch deinen lieben Sohn/ in der Krafft des H. Geistes/ zu deiner und aller Heiligen grössern Ehr und Glory/ und zur Erquickung und Erlösung dieser armen Seelen. Nehme/ O lieber Vatter/ diß wohlgefällige Opffer an/ und durch die Krafft desselbigen erzeige dieser armen Seelen Gnad und Barmhertzigkeit/ Amen.

Gebett zur Præfation zu sprechen.

ICh lobe/ preise und benedeye dich/ O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ in Vereinigung des allergöttlichsten Lobs/ mit welchem du dich selbst lobest: und welches aus dir ausfliesset in die Menschheit unsers HErrn JEsu Christi/ und in die Mutter GOttes/ und in alle Engel und Heiligen: und aus demselben wieder zurück fliesset in den Abgrund der Gottheit/ daraus es geflossen ist. Und in Vereinigung dieses Lobs will ich jetzund ein andächtiges Vatter unser sprechen/ zur Erstattung alles Lobs/ so dir die liebe Seel/ darfür ich diese heilige Meß höre/ ihr Lebtag dir zu geben/ unterlassen hat. Vatter unser/ ꝛc.

HImmlischer Vatter/ diß Vatter unser opffere ich dir in Vereinigung des Lobs/ mit welchem dich Himmel und Erden/ und alle Creaturen loben. Bittend/ du wollest dasselbige auffnehmen durch JEsum Christum deinen Sohn: durch welchem alles/ was dir geopffert wird/ auffsteigt im höchsten Wohlgefallen/ Amen.

Gebett zur Elevation zu sprechen.

O JESU sey mir gnädig. O JEsu sey mir barmhertzig. O gütigster JEsu verzeyhe mir meine Sünden.

SChau herab/ O gütigster Vatter von deinem Himmlischen Thron: und siehe an deinen lieben Sohn/ gleich wie du ihn vor Zeiten an dem H. Creutz hangend hast angesehen. Ich opffere dir denselben in solcher Gestalt/ wie er am H. Creutz gehangen ist: und bitte/ du wöllest der armen Seel um seinetwillen gnädig und barmhertzig seyn. Ich opffere dir seine Demuth/ und Gedult/ seine Tugend und Heiligkeit/ seine Marter und Peinen/ seine Wunden und Schmertzen/ sambt allem was er auff Erden dir zu Lieb gethan und gelitten hat. Und diß alles opffere ich dir zur Erquickung dieser armen Seel/ und zur Erlösung von ihren schweren Peinen und Tormenten/ Amen.

Gebett zur Auffhebung des Kelchs zu sprechen.

O Heiliges Blut/ wasche mich von meinen Sünden. O kräfftiges Blut/ lösche aus die wohlverdiente Straffen. O Rosenfarbes Blut/ erlange mir bey GOtt Gnad und Barmhertzigkeit/ Amen.

O

O himmlischer Vatter/ siehe an diß hochwürdige Blut deines lieben Sohns/ und gedencke/ wie dasselbige so schmertzlich/ so schmählich/ und so liebreich sey vergossen worden. Ich opffere dir alle und jede Tröpfflein desselbigen für diese arme Seel: und bitte dich durch die Ehr dieses Göttlichen Bluts/ du wollest ihr nur ein einziges Tröpfflein lassen zu gut kommen/ Amen.

Gebett nach der Elevation zu sprechen.

O Mein JEsu! O mein JEsu! Bist du dann nun warhafftig gegenwärtig? Bist du dann nun persöhnlich auff diesem Heil. Altar? O unergründliche Lieb! O unerschätzliche Gnad! O allersüssester JEsu/ wie gut meinest du es mit uns armen Menschen/ daß du um unsers Heyls willen wiederum vom Himmel herab steigest/ und dich selbst zu unserm Fried- und Versöhn-Opffer deinem Vatter darstellest. Gebenedeyet seyen deine unergründliche Wohlthaten/ so du uns durch die Heil. Meß erzeigest. Mit tieffester Demuth falle ich vor dir nieder: und mit höchster Ehrerbietung bette ich dich an. Ich bette dich warhafftiglich an. Ich glaube warhafftiglich/ daß du hie gegenwärtig seyest/ und mich mit deinen liebreichen Augen freundlich ansiehest. Darum wende ich auch meine Augen und Gemüth zu dir/ und begehre dich von Grund meines Hertzens verträulich anzuruffen.

O Christe JEsu/ der du das Opffer der H. Meß darum hast eingesetzt/ damit du in denselben dein allerheiligstes Leyden deinem Vatter

ter fürstellen und auffopffern möchtest: ich dancke dir für diese deine unerschätzliche Lieb: und bitte dich/ daß du die arme Seel (für welche ich diese H. Meß höre) derselbigen wollest geniessen lassen. O allermitleydigster JEsu/ erbarme dich doch über diese arme Seel/ wan sie noch in den Peinen des Fegfeurs auffgehalten wird: und spreche gut für sie bey der Gerechtigkeit deines Himmlischen Vatters. Opffere ihm dein keusches unbeflecktes Fleisch/ und deinen verwundten zermarterten Leib. Opffere ihm dein H. Rosenfarbes Blut/ und dein bitter vergossene Zähren. Opfere ihm deine vielfältige schmertzliche Wunden/ und deine unbarmhertzige Stöß und Streich. Opffere ihm die überaus grosse Tormenten/ so du drey Stund lang am heiligen Creutz gelitten hast: sonderlich in deinem allerbittersten Todt. Diß alles opffere ihm für diese arme Seel/ und bitte ihn/ daß er ihr um deinetwillen verschone/ sprechend: Vatter um meinetwillen seye dieser armen Seel gnädig: und erlöse sie von ihren schweren Peinen und Tormenten/ Amen.

Gebett zu GOtt dem Vatter zu sprechen/ um Erlösung einer Seel aus dem Fegfeur.

O Allerbarmhertzigster/ himmlischer Vatter/ ich unwürdiger Sünder komme mit grossem Vertrauen für dein H. Angesicht/ und bitte dich demüthiglich um die Erlösung derjenigen armen Seel/ welche von deiner strengen Gerechtigkeit in jener Welt in der schweren

Straff auffgehalten wird. O gestrenger GOtt/ halte doch deinen gerechten Zorn ein/ und erbarme dich über diese arme betrübte Seel. Schencke ihr doch die schwere und unerträgliche Straffen/ und erledige sie aus dem brennenden feurigen Kercker. Und damit du dieses ohne Nachtheil deiner Gerechtigkeit thun könnest/ so will ich mich ihrer annehmen/ und für sie alle ausstehende Schulden/ gleich als mit wahrem Geld bezahlen. Stehe derowegen/ O gerechter GOtt: auff diesem Heil. Altar ist dein Eingebohrner Sohn warhafftig gegenwärtig/ welcher sich dahero zum wahren Opffer gemacht hat/ damit wir ihn dir auffopffern/ und durch ihn unsere Sünden bezahlen solten. So trette ich dan im Geist zu diesem H. Altar/ und mit schüldiger Reverentz nehme ich dieses unschüldige Lämmlein in meine beyde Händ/ und opffere dir dasselbige zur Erlösung dieser armen Seel. Ich opffere dir seine Tugenden für ihre Untugenden. seine Vollkommenheit für ihre Unvollkommenheit: seine Buß-Werck für ihre Unbußfertigkeit: seine Marter und Peinen für ihre Schulden und Straffen. Seinen H. Leib/ welcher unter der Gestalt der H. Hostien verborgen ist/ geb ich ihr zur Speiß: und sein H. Blut/ so in diesem H. Kelch ist/ geb ich ihr zum Tranck. Seine heisse Zähren opffere ich dir zu ihrer Reinigung/ und seinen blütigen Schweiß zur Labung. Sein bitteres Leyden opffere ich dir zu ihrer Erlösung/ und alle seine H. Wunden und

Schmer-

Schmertzen zur Bezahlung ihrer Sünden. Und endlich zur balder Erledigung opffere ich dir diese H. Meß/ sambt allen Verdiensten und Ablassen/ so ich dardurch verdienen kan: deren ich mich gern aus Christlicher Lieb beraube/ und ihr zu Linderung ihrer Peinen freywilliglich schencke. So nehme dan/ O gütigster Vatter dieses Opffer an/ und um deines Sohns willen sey dieser armen Seel gnädig und barmhertzig. Dan durch diesen deinen lieben Sohn/ und mit diesem deinem lieben Sohn erstatte ich dir GOtt dem allmächtigen Vatter in der Einigkeit und Krafft des H. Geistes alle Ehr und Glory/ so diese arme Seel dir zu geben unterlassen hat: und vergelte dir alle Schmach und Unbild/ so sie dir jemahl zugefügt hat/ und bezahle dir alle Schuld und Straff/ so sie mit ihren Sünden gemacht hat/ Amen.

Gebett zum Agnus Dei zu sprechen.

O Du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünden der Welt/ erbarme dich über diese arme Seel/ und opffere dich selbst Gott dem Vatter mit aller deiner Demuth und Gedult zur Verzeyhung ihrer Sünden.

O du Lamm GOttes/ ꝛc. erbarme dich über diese arme Seel: und opffere dich selbst GOtt dem Vatter mit aller Bitterkeit deines Leydens zur Bezahlung ihrer Straffen.

O du Lamm GOttes/ ꝛc. erbarme dich über diese arme Seel/ und opffere dich selbst GOtt dem Vatter mit aller Lieb deines Hertzens

zur Erstattung aller ihrer Nachläßigkeiten / Amen.

O du liebes / O du mildes / O du sanfftmüthiges Lämmlein GOttes Christe JEsu / ach erbarme dich über diese arme Seel: ach spreche gut für diese arme Seel: ach bezahle für diese arme Seel / und erstatte durch dich / was sie jemahl in deinem Dienst versaumt hat.

Gebett zum Domine non sum dignus.

O HErr JEsu Christe / ich bin nicht würdig / daß du mich erhörest: aber um deiner Güetigkeit willen sey dieser armen Seel gnädig.

O HErr JEsu Christe / ich bin nicht würdig / daß du mich erhörest: aber um deines bittern Leydens willen erlöse diese arme Seel.

O HErr JEsu Christe / ich bin nicht würdig / daß du mich erhörest: aber um deiner muendlichen Barmhertzigkeit willen / führe diese arme Seel zur ewigen Seeligkeit / Amen.

Gebett zur Communion zu sprechen.

O Du allergütigster JEsu / der du dich selbst in diesem Sacrament zu unser Seelen Speiß gemacht hast / und um unsers Heyls willen bereit bist / in eine jede büssende Seel hinein zu gehen / und sie von ihren Mackten zu reinigen; würdige dich auch durch die Krafft dieses Heil. Sacraments die arme Seel / darfür ich bitte / zu reinigen / zu stärcken / und zu trösten. O du süsses Sacrament / ach speise / ach labe / ach erquicke die arme Seel in ihrer bittern Pein und Marter: und erfülle ihre hitzige Begierd / so sie zu dir trägt.

trägt. O edles Blut/ O rosenfarbes Blut/ O Göttliches Blut: ach besprenge/ ach erkühle/ ach erquicke und reinige diese arme Seel/ und durch deinen unendlichen Werth bezahle die übrige Schulden. O gütigster JEsu/ lasse nur ein Tröpfflein von diesem Rosenfarben Blut in das Fegfeur hinein fallen/ damit es diese und alle arme leydende Seelen erfrische/ und sie von allen ihren Macklen vollkommentlich reinige/ Amn.

Auffopfferung der H. Meß.

NUn/ O Himmlischer Vatter hab ich diese H. Meß gehöret/ und sie mit aller möglichster Andacht dir auffgeopffert. So wolleſt du sie dan dir lassen gefallen/ und der armen Seelen/ darfür ich sie dir auffgeopffert hab/ zu gut kommen lassen. O gütigster Vatter/ ich bitte dich durch die grosse Lieb/ mit welcher sich Christus vorzeiten am Heil. Creutz/ und jetzund auff dem H. Altar geopffert hat/ du wollest diese arme Seel durch die Krafft dieser beyden Opffer aus der Quaal des Fegfeurs erlösen/ und sie zu deiner freudenreichen Anschauung auffnehmen. Damit sie sich ewiglich in dir erfreue/ und dich mit allen Auserwählten immerdar lobe und benedeye/ Amen.

Gebett zu GOtt/ am Tag der Begräbnüß oder Begängnüß eines Abgestorbenen.

ALlmächtiger ewiger GOtt/ der du uns elende Menschen wegen der Sünd Adams vielem Elend unterworffen/ und den Fluch des zeitlichen Todts gegeben hast: Ich klage dir den trau-

rigen Fall dieses Menschens / dessen Begräbnüß (oder Begängnüß) wir heutiges Tags nach Ordnung der Catholischen Kirchen traurig begehen. Du / O GOtt / hast ihn (sie) nach deiner Göttlichen Verordnung von dieser Welt abgefordert / und die arme Seel zur immerwährenden Ewigkeit hinein geführt. Und siehe / nun ligt der erblichene todt-kalte Leib allhie im Grab / und ist worden ein Speiß der Würmen und Schlangen. Die Seel aber ist mit ihren guten und bösen Wercken vor dein gerechtes Urtheil gefordert / und allda nach ihren Verdiensten durch deine strenge Gerechtigkeit gericht worden. Und wer weiß / wie es ihr ergangen sey? wer weiß / wo du sie hin verordnet hast? zum Himmel / zur Höllen / oder zum Fegfeur. Ach vielleicht ligt sie jetzund so tieff in dem strengen Feur / daß ihr die brennende Flammen über dem Haupt zusammen schlagen. Billich haben wir zu förchten / daß sie vor deinem strengen Gericht an guten Wercken zu leicht gefunden / und darum ihre Sünden abzubüssen / in den brennenden Ofen des Fegfeurs seye hinein geworffen worden. Derowegen aus Christlicher Lieb und Mitleyden angetrieben / erscheine ich allhie vor dir / dieser Leich die Christliche Barmhertzigkeit zu erzeigen / und für die arme Seel mein unwürdiges Gebett zu opffern. O gütigster Vatter / schau herab vom Thron der Barmhertzigkeit / und siehe an die Andacht des gegenwärtigen Volcks / welches sich bemühet dir diese Seel

zu

zu befehlen/ und um ihre Erlösung anzuhalten. In meinem und aller gegenwärtigen Nahmen/ wie auch im Nahmen deines geliebten Sohns/ und der H. Catholischen Kirchen/ opffere ich dir alle H. Messen und Christliche Ceremonien/ welche jetzund durch deine Priester und Kirchen-Diener gehalten und verricht werden. Ich opffere dir alle Gebett und Gesäng/ alle Opffer und Besprengungen/ alles Geleucht und Geläut/ alle Seufftzer und Zähren/ alles Trauren und Klagen/ und endlich alle Andacht/ Zierath/ Begleitung/ und Diensten/ welche von den Umstehenden zur würdigen Begängnüß dieser Leich vollbracht werden. Und diß alles opffere ich dir mit reiner Meynung und inbrünstiger Begierd deiner Göttlichen Ehren/ und zum Trost und Erquickung dieser armen Seelen/ in Vereinigung aller Diensten und Ceremonien/ welche bey der allertraurigsten Leich deines Sohns von seiner betrübten Mutter und andern Befreundten seyn geleist und gehalten worden. Und du/ O mildreichester Vatter seye demüthig gebetten/ diese unsere Andacht und Christliche Diensten/ so wir dieser Leich erzeigen/ mit Lieb und Wohlgefallen anzunehmen/ gleich wie du die traurige Begängnüß deines Sohns mit höchstem Danck hast angenommen. Und was uns an wahrer Andacht ermangelt/ das wollest du durch deine unendliche Gütigkeit aus dem Uberfluß der Verdiensten deines lieben Sohns erstatten und einbringen/ Amen.

Gebett zu GOtt am Jahrstag eines Verstorbenen zu sprechen.

Allmächtiger ewiger GOtt/ wir begehen heut den Jahrtag deines Dieners/ welcher (deiner Dienerin/ welche) vor einem Jahr gestorben/ und zur Erden ist bestattet worden. Und weil die Catholische Kirch/ als ein mitleydige Mutter förchtet/ diese arme Seel möchte vielleicht noch in den Quaalen des Fegfeurs auffgehalten werden/ darum hat sie verordnet/ daß man nach verlauffenem Jahr für jene Christgläubige Seel/ so viel es seyn kan/ wieder ein Seelen-Ambt halten/ und um die Erlösung derselbigen noch einmahl bey dir soll ansuchen. So komme ich dan/ O gütiger GOtt/ anjetzo vor deine H. Füß/ und zugleich mit allen Umstehenden klopffe ich an vor der Thür deiner Barmhertzigkeit. O gestrenger GOtt/ solte es wohl möglich seyn/ daß diese arme Seel noch solte in dem Feur-Ofen des Fegfeurs ligen? Solte es wohl möglich seyn/ daß diese elende Seel nun schon ein gantzes Jahr ohne Barmhertzigkeit solte haben müssen brennen und braten? O wie streng seynd deine Urtheil/ O wie scharff ist deine Gerechtigkeit/ daß du wegen der Sünden nicht nur allein ein Jahr/ sondern viel Jahr härtiglich straffest/ und nicht ein einzigen Heller nachlassest. Wan dan vielleicht diese arme Seel/ deren Jahrs-Tag wir begehen/ noch solte in den Peinen des Fegfeurs auffgehalten werden/ so will ich demüthig gebetten haben/ du wollest dan nun ein-

einmahl dieselbige erlösen. O barmhertziger gütiger GOtt / dessen Eigenschafft ist / sich zu erbarmen und zu verschonen / aus hertzlichem Mitleyden gegen diese arme Seel trette ich vor deinen Gnaden-Thron / und halte demüthig um Barmhertzigkeit an. Siehe / dein edles Geschöpff / welches du nach deinem Ebenbild gemacht / und zu deinem wahren Kind und Erben angenommen hast / ist nun schon ein gantzes Jahr lang in dem ungeheuren Kercker gelegen. Wie kommt es / O mildester Vatter / daß du dieses deines lieben Kinds so gar vergissest / und daßselbige / als wan du nichts von ihnen wüstest / in dem Fegfeur ligen lassest? Seynd ihre Sünden schuld daran / so verzeyhe ihr dieselbige um deiner Barmhertzigkeit willen. Hat sie ihre Straffen nicht völlig bezahlt? so nehme diß H. Meß-Opffer auff / so jetzt für sie gelesen wird / zur Nachlassung der übrigen Schulden. Ach schicke deinen Heil. Engel herab / welcher nur ein Tröpfflein Bluts aus dem consecrirten Kelch nehme / und diese arme Seel darmit labe und erquicke. Schencke ihr nur einen Zähren von den so viel tausenden / welche dein lieber Sohn auff Erden vergossen hat / so wird sie dardurch gnugsam von allen Macklen gereiniget werden. Gib ihr nur ein Brosämlein der Gnaden / so dein Sohn durch sein Leyden so überflüssiglich verdient hat / so wird sie reich gnug seyn an Verdiensten / und die ewige Seeligkeit erkauffen können / Amen.

Eyffriges Gebett zu GOtt/ um Erlösung einer Seelen aus dem Fegfeur.

O Vatter der Barmhertzigkeit/ und GOtt aller Güte/ ich armer Sünder klopffe an vor der Thür deiner Barmhertzigkeit/ und bitte demüthig um Erlösung der armen Seel deines Dieners. (deiner Dienerin.) O GOtt/ der du gesagt hast: Klopffet an/ so wird euch auffgethan werden: siehe/ ich will nach deinem Wort getreulich anklopffen/ und nicht ehe nachlassen/ bis du mich erhöreſt. O mein hertzallerliebster Vatter/ schencke mir doch dieſe arme Seel/ das bitte ich dich/ so hoch als ich bitten kan. O allerliebreicheſter Vatter/ erlöſe doch dieſe arme Seel/ das bitte ich dich durch die Verdienſt der allerſeeligſten Jungfrau Maria und aller Heiligen. O allerbarmhertzigſter Vatter/ erbarme dich doch über dieſe arme Seel/ das bitte ich dich durch die Lieb deines Sohns JEſu Chriſti. Ich bitte dich durch die Band und Strick/ mit welchen er so unbarmhertziglich iſt gebunden worden: durch die Speichel und Koth/ mit welchen er so schändlich iſt verſtellt worden/ und durch die Geißlen und Ruthen/ mit welchen er so erbärmlich iſt zerſchlagen worden. Ich bitte dich/ O mildreicheſter Vatter/ du wolleſt dieſe arme Seel von ihren Peinen entledigen/ sintemahl ich dich nicht von meinetwegen bitte/ ſondern von wegen des Leydens und Sterbens deines lieben Sohns. Siehe an ſein H. Haupt/ wie es mit ſpitzigen Dörnen so schmertzlich durchſtochen iſt. Siehe an

ſeine

seine H. Händ/ wie sie mit eisernen Näglen so grausamlich durchschlagen seyn. Siehe an den gantzen H. Leib/ wie er so erbärmlich verwundt und zerrissen ist. Was wird dich können bewegen/ O lieber GOtt/ wan dich nicht bewegen die Händ/ die Geisseln/ die Dörner/ die Nägel/ und die blütige Wunden deines armen Sohns? Was wird dich können bewegen/ wan dich nicht bewegen die hertzliche Seufftzer/ die innerliche Angst/ der blütige Schweiß/ die heisse Zähren/ die tieffe Wunden/ und das rosenfarbe Blut deines allerliebsten JEsu? Durch diese bitte ich dich/ dieselbe stell ich dir für/ und diese opffere ich dir zur Erlösung dieser armen Seelen. Und wan dir alles noch nicht gnug ist/ so bitte ich durch deinen H. Nahmen/ durch deine ewige Gottheit/ und durch das unbegreiffliche Geheimnüß der Allerhochwürdigsten Dreyfaltigkeit. Erbarme dich über diese arme Seel/ O ewiger Vatter/ das bitte ich durch deinen lieben Sohn/ und den Heil. Geist. Erbarme dich doch über diese arme Seel/ O Christe JEsu/ das bitte ich dich durch deinen lieben Vatter/ und den H. Geist. Erbarme dich über diese arme Seel/ O H. Geist/ das bitte ich dich durch GOtt den Vatter/ und GOtt den Sohn; O ihr drey Göttliche Personen/ ich bitte euch alle Drey zugleich/ und eine jede in besonder/ durch die unermessene Lieb/ die ihr gegen einander tragt/ ihr wollet mein Gebett erhören/ und diese arme Seel aus den unerträglichen Flammen des Fegfeurs erlösen. O mein GOtt

ich

ich gehe nicht von dir/ bis du mich erhöret hast: O Christe JEsu/ ich lasse nicht ab zu klopffen/ bis du mir auffmachest. O H. Geist/ ich laß nicht ab zu bitten/ bis ich meine Bitt erhalte. Ich will thun wie jener Evangelische Haußman/ welcher nicht ablieffe zu klopffen/ bis sein Nachbauer wegen seiner Ungestühmigkeit muste auffstehen/ und ihm so viel Brod/ als er wolte/ mittheilen. Und ob ich zwar mit dem Mund werde ablassen zu bitten/ so will ich gleichwohl mit dem Hertzen nicht ablassen/ sondern allzeit zu dir seufftzen: O GOtt erbarme dich über diese arme Seel/ und erlöse sie von ihren Peinen/ Amen.

Ein kräfftiges Vatter unser für die arme Seelen im Fegfeur zu sprechen.

VAtter unser/ der du bist in den Himmelen: Ich bitte dich/ du wollest der (den) armen Seelen N. N. verzeyhen/ daß sie dich/ ihren so Ehrwürdigen und geliebten Vatter/ der du sie aus lauter Gnaden zum Kind (zu Kindern) angenommen hast/ nicht geliebt/ noch dir schüldige Ehr erwiesen/ sondern dich von ihrem Hertzen/ darin du zu wohnen allezeit begehrt hast/ so offt vertrieben hat. (haben.) Und zu Erfüllung dieser ihrer Schuld/ opffere ich dir diejenige Lieb und Ehr/ welche dir dein geliebter Sohn auff Erden allzeit erzeigt hat: und die liebreiche Buß und Gnugthuung/ mit welcher er all ihre Sünden bezahlet hat/ Amen.

Geheiliget werde dein Nahmen. Ich bitte dich/ du wollest der (den) armen Seelen verzeyhen/ daß sie deinen Nahmen nimmer würdiglich geehrt/ und gar selten dessen mit Andacht gedacht hat/ (haben/) sondern offt denselben vergeblich genommen/ und sich durch ihr sündiges Leben des Christlichen Nahmens unwürdig gemacht

macht hat.(haben.)Und zur Gnugthuung dieser Sünd/ opffere ich dir die vollkommneste Heiligkeit deines Sohns/ in welcher er deinen gebenedeyten Nahmen mit Predigen erhöhet/ und in allen Wercken seiner Menschheit geehret hat.

Zukomme dein Reich. Ich bitte dich/daß du der(den) armen Seelen vergeben wollest/ daß sie dich und dein Reich/ in welchem allein stehet die wahre Ruh und ewige Freud/ nimmer mit Inbrünstigkeit begehret/noch mit embsigem Fleiß gesucht hat. (haben.) Für welche ihre Trägheit/ so sie zu allem Guten gehabt/ opffere ich dir die heiligste Begierd deines allerliebsten Sohns/ mit welcher er gewolt/ daß sie Miterben seines Reichs seyn solten/ Amen.

Dein Will geschehe wie im Himmel/ also auch auff Erden. Ich bitte dich/ O gütigster Vatter/ daß du der (den) armen Seelen verzeyhen wollest/ daß sie deinen Willen ihrem nicht hat (haben) vorgesetzt/ noch denselben in allen Dingen geliebt/ sondern gar offt nach ihrem Willen gelebt und gethan hat. (haben.) Und zur Besserung dieses ihres Ungehorsams opffere ich dir die Vereinigung des allersüssesten Hertzens deines Sohns mit deinem Willen/ wie auch seinen willigsten Gehorsam/ in welchem er dir ist gehorsam gewesen/ bis in den Todt des Creutzes/ Amen.

Unser täglich Brod gib uns heut. Ich bitte dich/ du wollest der (den) armen Seelen verzeyhen/ daß sie das alleredleste Sacrament des Altars nicht mit Andacht und Lieb empfangen/auch sich dessen unwürdig gemacht/ und dasselbige offtmahl gar langsam empfangen hat. (haben.) Für welche ihre Sünden opffere ich dir die grosse Heiligkeit und Andacht Christi deines Sohns/ wie auch seine inbrünstige Lieb und unaussprechliche Begierd/ in welcher er uns diß fürtreffliche Kleinod gegeben hat/ Amen.

Und

Und vergib uns unsere Schuld / als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Ich bitte dich / daß du ihr (ihnen) verzeyhen wöllest alle ihre Sünden / so sie in den sieben Todt-Sünden begangen: sonderlich / daß sie ihre Feind / welche sie erzürnt haben / nicht geliebt hat / (haben) noch ihnen verzeyhen wollen. Für welche Sünden opffere ich dir das liebreiche Gebett / welches dein allerliebster Sohn am Creutz für seine Feind gethan hat Amen.

Und führe uns nicht in Versuchung. Ich bitte dich / daß du der (den) armen Seelen verzeyhen wollest / daß sie den Lastern und bösen Begierden nicht Widerstand gethan / sondern offt dem bösen Feind und ihrem Fleisch eingewilliget / und sich mit vielem Bösen freywillig verwicklet har. (haben.) Für welche vielfältige Sünden opffere ich dir den glorwürdigen Sieg Christi / mit welchem er die Welt und den Teuffel überwunden hat / wie auch sein gantzes allerheiligstes Leben und Wandel / mit aller seiner Müh und Arbeit / und seinem bittersten Leyden und Sterben / Amen.

Sondern erlöse uns / und sie von allem Übel / und aller Straff / durch die Verdienst deines lieben Sohns: und führe uns zum Reich deiner ewigen Glory / welches du selber bist / Amen.

Drey kräfftige Opffer zu GOtt zu sprechen / für eine / oder mehr Seelen im Fegfeur.

Welches die H. Gertrudis gemacht / und Christus selbst gut geheissen hat: l. 5. c. 22.

Ich anbette / lobe / und benedeye dich allersüssester HErr JEsu Christe / und mit dem Affect aller Creaturen / sag ich dir Danck / daß du hast wollen die Menschheit annehmen / und drey und dreyßig Jahr Hunger / Durst / Hitz / Kält / Arbeit / Schmertzen / Verfolgung / und Verach-

tung

tung ausstehen / und dich selbst uns im Heil. Sacrament hinterlassen. Und durch diese Lieb / welche dich / diß alles zu thun / gezwungen hat / bitte ich / daß du aus dem überfluß deiner Verdiensten erstatten wollest / was die arme Seel N. (Seelen N.) unterlassen hat (haben) in deinem Lob und Danckſagung / in guten Meynungen / Gebetten / Tugenden und anderen guten Wercken und schüldigsten Diensten / welche sie durch deine Gnad hätte (hätten) können thun / und doch nicht gethan: oder doch unrein und unvollkommentlich gethan hat / (haben /) Amen.

2. Ich anbette / lobe / und benedeye dich allersüssester HErr JEsu Christe / und mit dem Affect aller Creaturen sag ich dir Danck für die Lieb / durch welche du dich gewürdiget hast von den Menschen gefangen / gebunden / geschleifft / getretten / geschlagen / verspeyet / gegeisselt / gecrönet / gecreutziget / und mit dem bittersten Todt getödt zu werden. Und ich bitte dich durch die Verdienst deines bittersten Leydens und Sterbens / daß du der (den) armen Seelen verzeyhen wollest / was sie jemahl mit Gedancken / Worten und Wercken gegen deinen Göttlichen Willen hat (haben) gesündiget. Bitte auch / daß du deinem Vatter auffopffern und zeigen wollest alle Wunden und Schmertzen deines verwundten Leibs / und deiner schmertzhafften Seelen / für alle Straffen / welche sie deiner Gerechtigkeit noch schüldig ist / (seyn /) Amen.

3. Ich anbette / grüsse / und benedeye dich aller-

süs-

süssester HErr JEsu Christe/ und mit dem Affect aller Creaturen/ sag ich dir Danck/ für die Lieb und Vertrauen/ durch welche du unser Fleisch und Blut nach überwundenem Todt auferstehend glorwürdig gemacht/ und in den Himmel auffahrend zur Rechten deines Vaters gesetzt hast. Imgleichen dancke ich dir auch für alle Wohlthaten/ so du deiner glorwürdigsten Mutter und allen Auserwählten jemahl ertheilt hast: demüthiglich bittend/ durch die Verdienst deiner lieben Mutter und aller Heiligen/ daß du aus ihrem Uberfluß wollest erstatten/ was dieser (diesen) armen Seelen an ihren eigenen Verdiensten ermanglet/ Amen.

Gebett zu Ehren der sieben Wort zu sprechen für eine arme Seel im Fegfeur.

O HErr JEsu Christe/ ich erinnere dich der grossen Lieb/ mit welcher du am H. Creutz für deine Feind gebetten hast/ sprechend: Vatter verzeyh ihnen/ dan sie wissen nicht was sie thun/ diese liebreiche Wort opffere ich dir/ bittend/ du wollest der armen Seel N. verzeyhen allen Haß und Neyd/ den sie gegen ihre Feind getragen hat/ Amen.

2. O HErr JEsu Christe/ ich erinnere dich der grossen Barmhertzigkeit/ so du dem büssenden Schächer erzeigt hast: welchem du nicht allein seine Sünden verziehen/ sondern auch den Himmel versprochen hast/ sprechend: Warlich sag ich dir/ heut wirst du bey mir seyn im Paradeyß. Diese barmhertzige Wort opffere ich dir/ bittend/

tend / du wollest dieser armen Seel ihre Sünden verzeyhen / und sie in das himmlische Paradeyß auffnehmen / Amen.

3. O HErr JEsu Christe / ich erinnere dich des hertzlichen Mitleydens / so du mit deiner Mutter hattest / als du sie unter dem Heil. Creutz stehen / und für Leyd schier vergehen sahest. Dahero du sie dem heiligen Johannt anbefohlen / sprechend: Weib siehe deinen Sohn. Dieses mitleydige Wort opffere ich dir / bittend / du wollest mit dieser armen Seel Mitleyden tragen / und sie dir treulich lassen befohlen seyn / Amen.

4. O HErr JEsu Christe / ich erinnere dich der grossen Noth / so du am Creutz littest / als du aller ausgedorret und ermattet / nicht ein Tröpfflein Wassers hättest deine trockne Zung damit zu laben: Dahero du dan deine Noth / so deutlich klagtest / sprechend: Mich dürst: Diß nothklagende Wort opffere ich dir / bittend / du wollest dich über diese arme Seel in ihrer grossen Noth erbarmen / und sie mit einem Tröpfflein deiner Gnaden erquicken / Amen.

5. HErr JEsu Christe / ich erinnere dich der hertzlichen Klag / so du am Creutz führtest / als du nicht allein von Menschen / sondern auch von deinem himmlischen Vatter so gar verlassen wareſt / daß du kein einigen Trost noch Hülff empfiengest. Dahero du dich dan gegen ihm so schmertzlich beklagtest / sprechend: Mein GOtt / mein GOtt / wie hast du mich verlassen? Diese hertzliche Klag-Wort opffere ich dir / demüthig-

lich bittend / du wollest diese arme Seel in ihrem Leyden nicht verlassen: sondern durch deine Barmhertzigkeit aus der Pein erretten / Amen.

6. O HErr JEsu Christe / ich ermahne dich des glückseeligen Ends / zu welchem dein Leyden war kommen / als du sahest / daß nun die Prophezeyen erfüllt / die Menschen erlöst / und dein Vatter gäntzlich versöhnt ware: welches du der Welt verkündigen wollen / sprechend: Es ist vollbracht: Diß glückseelige Trost-Wort opffere ich dir / bittend / du wollest dieser armen Seel aus allem Leyd helffen / und selbiges mit lang gewünschtem End beschliessen / Amen.

7. O HErr JEsu Christe / ich ermahne dich der treuen Befehlung / mit welcher du dich deinem Vatter befahlest / als du den letzten Todts-kampff anfiengest / in welchem du auch dein edles Leben verlohrest. Dahero du dan sprachest: Vatter in deine Händ befehle ich meinen Geist: Diß allerletzte Wort deines Lebens opffere ich dir / demüthiglich bittend / du wollest dir diese arme Seel lassen befohlen seyn / und sie nach überstandenem allem Ubel zur Seeligkeit einführen / Amen.

Gebett zu GOtt zu sprechen / für seine verstorbene Eltern so im Fegfeur seyn möchten.

Allerhöchster himmlischer Vatter / der du uns befohlen hast unsere Eltern zu ehren: ich bitte dich für die arme Seelen meines lieben Vatters / und meiner lieben Mutter / welche vielleicht noch meinetwegen in den heissen Flammen des Feg-

Fegfeurs auffbehalten werden. O du lieber barmhertziger Vatter / erbarme dich über meine Eltern: und verzeyhe ihnen ihre Sünden / so sie gegen dich begangen haben. Schencke ihnen ihre schwere Straffen / so sie dir noch schüldig seynd: und reinige sie von ihren Macklen / damit ihre Seelen unbefleckt seyn. Erlöse sie aus den grimmigen Flammen des Fegfeurs / und führe sie zu der Glory deines himmlischen Paradeyß. Zur völliger Bezahlung aller ihrer Schulden opffere ich dir das gantze bittere Leyden deines Sohns JEsu Christi: und die Verdiensten und Bußwerck aller deiner lieben Heiligen. Zur Reinigung ihrer Seelen opffere ich dir sein Rosenfarbes vergossenes Blut: und zur Auslöschung ihrer Flammen opffere ich dir dasjenige Göttliche Wasser und Blut / welches aus seinem eröffneten Hertzen geflossen ist / bittend / du wollest sie um deines Sohns JEsu Christi willen von ihren bittern Peinen erlösen / Amen.

Gebett zu GOtt zu sprechen / für seine Brüder / Schwester und Blutsfreund / so vielleicht im Fegfeur seyn möchten.

Barmhertziger gütiger GOTT / der du die Gaab der Liebe durch deinen H. Geist in die Hertzen der Gläubigen hast ausgegossen: ich bitte dich für die Seelen meiner lieben Brüder / Schwestern / und Bluts-Freund / wie auch aller deren / so mir auff Erden Guts gethan haben / daß du dich ihrer wollest erbarmen / und sie von ihren schweren Tormenten erlösen. Erbarme dich / O barmhertziger GOtt / ach erbarme dich über

über diese arme Seelen: und habe Mitleyden mit ihren Schmertzen und Peinen. Nicht sey eingedenck ihrer Sünden und Nachläßigkeiten / sondern deiner unendlichen Güte und Barmhertzigkeit. Um deines lieben Sohns JESU Christi willen / in den sie festiglich geglaubt und verträulich gehofft haben / erlöse sie / und um seines bittern Leydens willen / schencke ihnen die wohlverdiente Straffen. Ach halte sie doch nicht länger in der Quaal auff / sondern erlöse sie gnädiglich von ihren Banden / damit sie dich desto mehr mögen lieben / und desto frölicher dir mögen Lob singen in Ewigkeit / Amen.

Ein kräfftiges Opffer zu Gott zu sprechen / für eine / oder mehr abgestorbene Seelen / so vielleicht im Fegfeur seyn.

O Vatter der Barmhertzigkeit / und GOtt aller Güte / erbarme dich über die arme Seel NN. (Seelen /) welche wegen ihrer Sünden in dem Fegfeur auffgehalten wird. (werden.) Siehe an die brennende Flammen / in welchen sie so erbärmlich siedet und bratet. (sieden und braten.) Siehe an ihre hertzliche Seufftzer und jämmerliches Weinen. Höre doch ihr flehentliches Bitten und Ruffen / mit welchem sie um Erlösung und Barmhertzigkeit anhaltet. (anhalten.) Gedencke / O gütigster Vatter / wie dein geliebter Sohn so viel für sie gelitten und ausgestanden hat / und laß doch nur ein einziges Tröpfflein seines rosenfarben Bluts hinab steigen / welches sie labe und erquicke in ihren Torquenten. Für alle Sünden so sie hat (haben) began-

gangen / opffere ich dir den unsträfflichen Wandel deines lieben Sohns / und alle tugendliche Ubungen / so er jemahl dir zu Lieb verricht hat. Für ihre Nachläßigkeit opffere ich dir alle seine inbrünstige Begierden / so er zu dir getragen hat. Für alle ihre Versaumnüssen opffere ich dir den Uberfluß seiner guten Wercken / so er verricht hat. Für alle Schmach / so sie dir angethan hat / (haben /) opffere ich dir allen Wohlgefallen / so er dir erzeigt hat. Und endlich für alle Straffen / so sie dir noch schüldig ist / (seynd) opffere ich dir alle Bußwerck / so er dir drey und dreyßig Jahr in Fasten / Wachen und Betten / und in übertragung aller schmach und Schmertz erlitten hat / damit du hierdurch versöhnet / sie zur ewigen Seeligkeit hinein führen wollest / Amen.

Gebett zur Mutter GOttes zu sprechen / für einen Abgestorbenen / so vielleicht im Fegfeur.

MIt andächtigem und mitleydigem Hertzen komme ich vor dein H. Angesicht / O allerbarmhertzigste Jungfrau / und bitte demüthiglich / du wollest deine grosse Barmhertzigkeit an der armen Seel NN. erweisen. O Zuflucht der Armen / siehe doch vom Himmel herab in die feurige Klufft des Fegfeurs / und nehme in acht / wie diese arme Seel / sambt vielen andern so schröcklich gepeiniget wird. Siehe wie tieff sie in das Fegfeur versenckt ist / und wie ihr die heisse Flammen über dem Haupt zusammen schlagen. Behertzige doch diß so grosse Hertzenleyd / dergleichen

chen auff dem gantzen Erdenkreyß keines zu finden ist / und hab ein Mitleyden mit dieser armen verlassenen Seel. Erbarme dich ihrer / O barmhertzige Mutter / dan die strenge Hand des Herrn hat sie hart berührt. Ach sey ihr ein treue Fürbitterin bey Gott / und komme ihr zu Hülff in dieser eusserstlen Noth. Ich bitte dich durch das grosse Mitleyden / so du allzeit mit allen Nothleydenden getragen hast / du wollest ihre Noth vor dem Thron GOttes getreulich fürtragen. Ich bitte dich durch die grosse Lieb / welche du zu JEsu gehabt / und durch alle Diensten / so du ihm erwiesen hast / du wollest ihm diese deine Lieb und Diensten zu ihrer Erlösung auffopffern. Und ich bitte dich durch alles was dir im Himmel und auff Erden lieb ist / du wollest das Ambt einer Mittlerin zwischen Gott und ihr vertretten / und nicht nachlassen für sie zu bitten / bis daß ihr Gott die noch übrige Straffen schencke / Amen.

Tägliches Gebettlein zu GOtt zu sprechen für die abgestorbene Seelen im Fegfeur.

ERbarme dich / O Christe JEsu / über die arme Christgläubige Seelen / für welche du die menschliche Natur angenommen / und den allerbittersten Todt gelitten hast. Laß dich erweichen ihre hertzliche Seufftzer und jämmerliches Ruffen / mit welchem sie um Barmhertzigkeit anhalten / und wegen deines bittern Leydens schencke ihnen ihre schwere Straffen. Lasse ein Tröpfflein deines rosenfarben Bluts hinab fallen / welches sie labe und erquicke in ihren Tor-

men-

menten / und sie von allen ihren Sünden reinige. Reiche ihnen deine milde Händ / und führe sie zum Reich deiner Glory / damit sie dich in Ewigkeit mögen loben und preisen / Amen.

Gebettlein zu GOtt zu sprechen für die arme Seelen im Fegfeur / so man über einen Kirchhoff gehet.

SEyd gegrüst alle ihr Christgläubige Seelen / deren Leiber auff diesem Kirchhoff begraben seynd. Derjenige / so die wahre Ruh ist / gebe euch die Ruh. JEsus Christus der Sohn des lebendigen GOttes / der für aller Menschen Heyl von der unbefleckten Jungfrau gebohren worden / und euch mit seinem kostbarlichen Blut erlöst hat / wolle euch seegnen und von eueren Peinen erlösen / Amen.

Litaney für die Abgestorbene Seelen / so im Fegfeur seyn.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel / Erbarme dich der Christgläubigen Seelen.

GOtt Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich der Christgläubigen Seelen.

GOtt Heil. Geist / Erbarme dich der Christgläubigen Seelen.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt / Erbarme dich der Christgläubigen Seelen.

H. Maria / Bitt für sie.

H. Gottes Gebährerin / Bitt für sie.

H. Jungfrau aller Jungfrauen / Bitt für sie.

Alle H. Engel und Ertz-Engel / Bittet für sie.

Alle H. Thronen und Herrschafften/
Alle H. Fürstenthum und Gewaltige/
Alle H. Kräfften der Himmlen/
Alle H. Cherubin und Seraphin/
Alle H. Patriarchen und Propheten/
Alle H. Apostel und Evangelisten/
Alle H. Freund und Jünger Christi/
Alle H. Martyrer und Blutzeugen/
Alle H. Päbst und Bischöffe/
Alle H. Priester und Leviten/
Alle H. Lehrer und Prediger/
Alle H. Münch und Einsidler/
Alle H. Pilgram und Büsser/
Alle H. Jungfrauen und Wittwen/
Alle H. Eheleuth und Büsserinnen/
Alle H. unschüldige Kindlein/
Alle H. und Auserwählte GOttes/

Bittet für sie.

Sey ihnen gnädig/ HErr JEsu Christe erlöse sie.
Sey ihnen gnädig/ Herr JEsu Christe erlöse sie.

HErr JEsu Christe erlöse sie.

Von allem Ubel/
Von allen Sünden/
Von deinem Zorn/
Von Gewalt der bösen Geister/
Von den nagenden Würmen/
Von dem brennenden Feur/
Von der unerträglichen Kält/
Von dem unerträglichen Gestanck/
Von der erschröcklichen Finsternüß/
Vom Heulen und Zahnklappern/
Von aller Noth und Schmertzen/
Vom langwierigen Todt/

Durch

Durch deine süsse Empfängnüß/
Durch deine Gnadenreiche Gebuhrt/
Durch deine H. Beschneidung/
Durch die Zukunfft der H. drey König/
Durch deine Opfferung im Tempel/
Durch deine Flucht in Egypten/
Durch dein Tauff und Fasten/
Durch dein Predigen und Miracke/
Durch dein Angst und Noth/
Durch deinen blütigen Schweiß/
Durch deine elende Gefängnüß/
Durch deine falsche Verklagungen/
Durch allen deinen Schimpff und Spott/
Durch alle Streich und Wunden/
Durch deine schmertzliche Geißlung/
Durch deine schimpffliche Crönung/
Durch deine schwere Creutztragung/
Durch deine peinliche Creutzigung/
Durch deinen bittern Todt/
Durch deine H. fünff Wunden/
Durch die Verdienst deiner Mutter/
Durch die Fürbitt aller Heiligen/

HErr JEsu Christe erlöse sie.

Wir arme Sünder / Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß du den armen Seelen verschonest/
Daß du ihnen ihre Sünden verzeyhest/
Daß du ihnen ihre Straffen nachlassest /
Daß du sie von ihren Peinen erlösest/
Daß du sie aus dem feurigen Kercker erledigest/
Daß du sie zur Seeligkeit auffnehmest /
Daß du sie mit der Anschauung deines Angesichts erfreuest /

Wir bitten dich/ rc. JE.

JEsu Christe / Wir bitten dich / erhöre uns.
O du Lamm GOttes / welche du hinnimmst die Sünden der Welt / Gib ihnen die ewige Ruh.
O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / Gib ihnen die ewige Ruh.
O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünden der Welt / Gib ihnen die ewige Ruh.
Christe höre uns / Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser /
Christe erbarme dich unser /
HErr erbarme dich unser.
Vatter unser. Gegrüst seyst du Maria / ꝛc.

Auffopfferung.

O HErr JEsu Christe / nehme auff diese H. Litaney / welche ich dir opffere in der unaussprechlichen Lieb / mit welcher du den bittern Todt gelitten / und dein Heil. Blut vergossen hast: demüthiglich bittend / durch die Verdienst deines H. Lebens / Leydens und Todts: wie auch durch alle Diensten / so dir deine liebe Heilige geleist haben / du wollest die arme Seelen der Christgläubigen / sonderlich für welche ich zu bitten schüldig bin / von den Peinen des Fegefeurs erlösen / und zur ewigen Seeligkeit auffnehmen / Amen.

ENDE.